Betriebsanleitung

HYUNDAI

TUCSON Hybrid
TUCSON Plug-in hybrid

BETRIEBSANLEITUNG

Betrieb

Wartung

Technische Daten

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell. HYUNDAI behält sich jedoch das Recht vor, jederzeit Änderungen vorzunehmen, um unsere Politik der kontinuierlichen Produktverbesserung durchzuführen.

Dieses Handbuch gilt für alle Fahrzeugmodelle und enthält Beschreibungen und Erläuterungen zu Sonderausstattungen sowie zur Serienausstattung.

Aus diesem Grund können Sie in diesem Handbuch Inhalte vorfinden, die für Ihre spezifische Fahrzeugkonfiguration möglicherweise nicht zutreffend sind.

Bitte beachten Sie, dass einige Modelle mit einem Rechtslenker (RHD) ausgestattet sind. Die Erläuterungen und Abbildungen für einige Bedienungen in RHD-Modellen sind seitenverkehrt zu denen in diesem Handbuch.

VORSICHT: ÄNDERUNGEN AN IHREM HYUNDAI

Ihr HYUNDAI darf in keiner Weise verändert werden. Solche Modifikationen können die Leistung, Sicherheit oder Haltbarkeit Ihres HYUNDAI beeinträchtigen und außerdem die Bedingungen der beschränkten Garantien für das Fahrzeug verletzen. Bestimmte Änderungen können auch gegen Bestimmungen verstoßen, die vom Verkehrsministerium und anderen staatlichen Stellen in Ihrem Land erlassen wurden.

INSTALLATION VON SPRECHFUNKGERÄT ODER MOBILTELEFON

Ihr Fahrzeug ist mit elektronischen Komponenten ausgestattet. Es ist möglich, dass ein nicht ordnungsgemäß installiertes/eingestelltes Sprechfunkgerät oder Mobiltelefon elektronische Systeme beeinträchtigt. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, die Anweisungen des Funkgerätherstellers sorgfältig zu befolgen oder Ihren HYUNDAI-Händler zu Vorsichtsmaßnahmen oder besonderen Anweisungen zu befragen, wenn Sie eines dieser Geräte installieren wollen.

WARNUNG! (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das Fahrzeug ist mit einem Gerät des paneuropäischen eCall-Systems bzw. des eCall-Systems der VAE ausgestattet, das Notrufe absetzt. Jegliches eigenmächtiges bzw. nicht autorisiertes Eingreifen in das paneuropäische eCall-System bzw. das eCall-System der VAE, in Fahrzeugsysteme und deren Komponenten und jeglicher Einbau von Geräten, die nicht vom Fahrzeughersteller empfohlen bzw. nicht von einem HYUNDAI-Vertragshändler durchgeführt werden, können Störungen im Betrieb (des Geräts) des paneuropäischen eCall-Systems bzw. des eCall-Systems der VAE verursachen. Dadurch können irrtümliche Anrufe getätigt und ein Versagen des Geräts (im Fahrzeug) bei einem Verkehrsunfall oder anderem Unfall verursacht werden, wenn Sie die Hilfe eines Notdienstes benötigen.

Dies kann gefährlich sein und Ihr Leben bedrohen!

WARNUNG: SICHERHEITS- UND FAHRZEUGSCHÄDEN

Dieses Handbuch enthält Informationen mit den Bezeichnungen ACHTUNG, WARNUNG, VORSICHT und HINWEIS.

Diese Titel weisen auf Folgendes hin:

⚠ GEFAHR

GEFAHR weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ WARNUNG

WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ VORSICHT

VORSICHT weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

HINWEIS weist auf eine Situation hin, die zu Fahrzeugschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

1

Vorwort

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, dass Sie sich für HYUNDAI entschieden haben. Wir freuen uns, dass Sie Teil der wachsenden Gemeinschaft anspruchsvoller Menschen werden wollen, die HYUNDAI fahren. Wir sind sehr stolz auf die moderne Technik und die hochwertige Konstruktion jedes von uns gebauten HYUNDAI.

In Ihrer Bedienungsanleitung werden Sie mit den Funktionen und der Bedienung Ihres neuen HYUNDAI vertraut gemacht. Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit Ihrem neuen Fahrzeug fahren, und machen Sie sich mit Ihrem neuen HYUNDAI vertraut, damit Sie ihn voll und ganz genießen können.

Dieses Betriebsanleitung enthält wichtige Sicherheitsinformationen und Anweisungen, um Sie mit den Bedienelementen und Sicherheitsfunktionen Ihres Fahrzeugs vertraut zu machen, damit Sie Ihr Fahrzeug sicher bedienen können.

Diese Betriebsanleitung enthält auch Informationen zur Wartung, um den sicheren Betrieb des Fahrzeugs zu verbessern. Sie sollten alle Service- und Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler ausführen lassen.
HYUNDAI-Händler sind bereit, qualitativ hochwertigen Service, Wartung und sonstige Unterstützung zu leisten.

Diese Betriebsanleitung sollte als fester Bestandteil Ihres Fahrzeugs betrachtet und im Fahrzeug aufbewahrt werden, damit Sie jederzeit darauf zugreifen können. Die Betriebsanleitung sollte im Fahrzeug verbleiben, wenn Sie es verkaufen, um dem nächsten Besitzer wichtige Betriebs-, Sicherheits- und Wartungsinformationen zu geben.

HYUNDAI Motor Company

⚠ VORSICHT

Durch Verwendung von Kraftstoffen und Schmierstoffen schlechter Qualität, die nicht den HYUNDAI-Spezifikationen entsprechen, können schwere Verbrennungsmotor- und Getriebeschäden verursacht werden. Verwenden Sie immer hochwertige Kraft- und Schmierstoffe, die den auf Seite 2-34 im Abschnitt „Fahrzeugspezifikationen“ der Betriebsanleitung aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Verwendung dieses Handbuchs

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Lesen Sie die Abschnitte WARNUNG und VORSICHT im Handbuch, um die Gefahr von Todesfällen oder Verletzungen zu minimieren,

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Abschnitte: Dieses Handbuch besteht aus acht Kapiteln und einem Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie sofort ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

Sicherheitshinweise

Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer sind sehr wichtig. In dieser Betriebsanleitung finden Sie viele Sicherheitsvorkehrungen und Bedienverfahren. Diese Informationen machen Sie auf mögliche Gefahren aufmerksam, die Sie oder andere verletzen sowie Ihr Fahrzeug beschädigen könnten.

Sicherheitshinweise auf den Fahrzeugetiketten und in diesem Handbuch beschreiben diese Gefahren und was zu tun ist, um die Risiken zu vermeiden oder zu reduzieren.

Warnhinweise und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung dienen Ihrer Sicherheit. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Anweisungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

In diesem Handbuch werden GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT, HINWEIS und das SICHERHEITSWARNSYMBOL verwendet.

⚠

Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es wird verwendet, um Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder den Tod zu vermeiden. Das Sicherheitswarnsymbol steht vor den Signalwörtern GEFAHR, WARNUNG und VORSICHT.

⚠ GEFAHR

GEFAHR weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ WARNUNG

WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

⚠ VORSICHT

VORSICHT weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

HINWEIS weist auf eine Situation hin, die zu Fahrzeugschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Kraftstoffvorschriften

Bleifreies Benzin

Für Europa

Für eine optimale Fahrzeugleistung empfehlen wir Ihnen, unverbleites Benzin mit einer Oktanzahl von 95 ROZ oder höher zu verwenden. Sie können auch bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91-94 / AKI 87-90 verwenden, dies kann jedoch die Leistung Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen. (Verwenden Sie keine mit Methanol versetzten Kraftstoffe.)

Außer Europa

Ihr neues Fahrzeug ist für eine optimale Leistung bei Verwendung von bleifreiem Kraftstoff mit einer Oktanzahl (Research Octane Number) von mindestens RON 91 bzw. AKI (Anti-Knock Index) 87 ausgelegt. (Verwenden Sie keine mit Methanol versetzten Kraftstoffe.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

HINWEIS

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuerungssystems und beeinträchtigt die Abgasregelung.

Zudem können schwerer Verschleiß und Risse des Kolbenrings, Ventils usw. auftreten und ein Klopfgeräusch kann von Ihrem Motor zu hören sein.

Füllen Sie niemals andere als die angegebenen Reinigungsmittel in das Kraftstofftank ein (wir empfehlen Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.)

⚠ WARNUNG

- Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

Verbleit

ausstattungsabhängig

In einigen Länderversionen ist Ihr Fahrzeug für die Verwendung von verbleitem Benzin vorbereitet. Wenn Sie bleihaltiges Benzin verwenden wollen, sollten Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.

Die OKTANZAHL für verbleites Benzin ist identisch mit der für bleifreies Benzin.

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

Gasohol, eine Mischung aus Benzin und Ethanol (auch als Ethylalkohol bekannt), und Benzin oder Gasohol mit Methanolzusatz (auch als Methylalkohol bekannt) werden neben oder statt verbleitem oder bleifreiem Benzin angeboten.

Verwenden Sie kein Gasohol mit mehr als 10% Ethanol und kein Benzin oder Gasohol, das Methanol enthält. Beide Kraftstoffe können Fahrprobleme und Schäden am Kraftstoffsystem, an der Motorsteuerung und der Emissionssteuerung verursachen.

Verwenden Sie keinerlei Ethanol-Benzin-Kraftstoffe, wenn Fahrprobleme auftreten.

Fahrzeugschäden und Betriebsstörungen unterliegen nicht der Herstellergarantie, wenn sie durch die Verwendung folgender Kraftstoffe verursacht wurden:

1. Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit mehr als 10% Ethanol.
2. Methanol enthaltendes Benzin oder Methanol enthaltender Ethanol-Benzin-Kraftstoff
3. Verbleiter Kraftstoff oder verbleiter Ethanol-Benzin-Kraftstoff.

HINWEIS

Verwenden Sie niemals eine Benzinmischung mit dem Zusatz von Methanol. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Verwendung von Kraftstoffzusätzen

Verwendung von Kraftstoffzusätzen wie:

- Silikon-Kraftstoffzusatz
- MMT (Mangan, Mn) Kraftstoffzusatz
- Ferrocen (eisenhaltig) Kraftstoffzusatz
- Andere Kraftstoffzusätze auf Metallbasis

können zu Fehlzündungen der Zylinder, zu mangelhafter Beschleunigung, zum Abwürgen des Motors, zu Beschädigung des Katalysators oder zu anormaler Korrosion führen, den Verbrennungsmotor beschädigen und dadurch die Lebensdauer des Antriebsstrangs insgesamt verkürzen. Die Fehlfunktions-Anzeigeleuchte (MIL) kann aufleuchten.

HINWEIS

Schäden am Kraftstoffsystem oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht wurden, sind nicht durch Ihre Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

HYUNDAI empfiehlt, Kraftstoffe mit einem Gehalt an MTBE (Methyl-tert-Butylether) über 15,0 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 Gewichtsprozent) in Ihrem Fahrzeug zu vermeiden.

MTBE-haltiger Kraftstoff mit über 15,0 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %) enthalten, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

HINWEIS

Ihre limitierte Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether) (Sauerstoffgehalt 2,7 Gewichtsprozent) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol

Kraftstoffe mit Methanol (Holzspiritus) sollten nicht in Ihrem Fahrzeug verwendet werden. Diese Kraftstoffart kann die Fahrzeugleistung reduzieren und Komponenten des Kraftstoffsystems, des Motorsteuerungssystems und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

HYUNDAI empfiehlt die Verwendung von bleifreiem Benzin mit der Oktanzahl RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Anti Knock Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktanzahl RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Anti-Knock Index) 87 oder höher (außer Europa). Kunden, die kein hochwertiges Benzin verwenden und Probleme beim Starten haben oder deren Motor nicht gleichmäßig läuft, wird empfohlen, eine Flasche Additiv in den Kraftstofftank zu geben, wie im Wartungsplan angegeben (siehe Kapitel 9, „Standard-Wartungsplan – für Europa“).

Kraftstoffzusätze erhalten Sie vom HYUNDAI-Vertragshändler zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Mischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen zur Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Fahrzeugmodifikationen

- Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

  Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.
- Wenn Sie unzulässige elektronische Geräte verwenden, kann dies zu einer ungewöhnlichen Funktion des Fahrzeugs, zu Kabelschäden, zur Entladung der Batterie und zu einem Brand führen. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine unzulässigen elektrischen Geräte.

HINWEIS

Einige Warntöne (einschließlich Begrüßungs-/Abschiedston, virtueller Motorton, aktive Straßengeräuschsteuerung usw.) werden durch die äußeren Verstärker erzeugt. Wenn erforderlich, empfehlen wir den Kauf von HYUNDAI-Ersatzteilen, um einen äußeren Verstärker auszutauschen. Nicht autorisierte Produkte können eine Fehlfunktion der äußeren Verstärker verursachen.

Hinweise zur Fahrweise

Wie auch bei anderen Fahrzeugen dieser Bauweise kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, Spurweite, usw.) hat dieses Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als andere Fahrzeugtypen. Mit anderen Worten: Sie sind nicht für Kurvenfahrten mit der gleichen Geschwindigkeit ausgelegt wie herkömmliche Fahrzeuge mit Einachsantrieb. Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen. Nochmals: Wenn Sie das Fahrzeug nicht richtig bedienen, kann es zum Verlust der Kontrolle, zu einem Unfall oder zum Fahrzeugüberschlag kommen. Lesen Sie die Fahrhinweise unter „Gefahr eines Überschlags reduzieren“ im Abschnitt 6 dieses Handbuchs.

Einfahrverfahren für das Fahrzeug

Indem Sie einige einfache Vorsichtsmaßnahmen auf den ersten 1.000 km (600 Meilen) befolgen, können Sie die Leistung, Sparsamkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verbessern.

- Lassen Sie den Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen während der Fahrt.
- Fahren Sie nicht über längere Zeiträume mit denselben Motordrehzahlen, weder mit hohen noch mit niedrigen. Unterschiedliche Motordrehzahlen sind nötig, um den Motor ordnungsgemäß einzufahren.
- Vermeiden Sie abruptes Anhalten, außer in Notfällen, damit die Bremsen sich ordnungsgemäß einfahren.
- Kraftstoffverbrauch und Motorleistung können je nach Einfahrvorgang des Fahrzeugs variieren und sich nach einer Fahrleistung von ca. 6.000 km (4.000 Meilen) stabilisieren. Neue Motoren verbrauchen während der Einfahrphase des Fahrzeugs möglicherweise mehr Öl.
- Ziehen Sie während der ersten 2.000 km (1.200 Meilen) keinen Anhänger.

Rückgabe von Altfahrzeugen (für Europa)

HYUNDAI fördert eine umweltfreundliche Behandlung von Altfahrzeugen und bietet die Rücknahme Ihrer HYUNDAI-Altfahrzeuge gemäß der EU-Altfahrzeugrichtlinie an.

Detaillierte Informationen erhalten Sie auf Ihrer nationalen HYUNDAI-Homepage.

Fahrzeugdatenerfassung und Ereignisdatenrekorder

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenrekorder (EDR) ausgestattet. Der Hauptzweck eines EDR ist die Aufzeichnung von Daten, die bei bestimmten Unfällen oder unfallähnlichen Situationen, wie z. B. der Auslösung eines Airbags oder dem Aufprall auf ein Hindernis, zum Verständnis der Leistung der Fahrzeugsysteme beitragen. Der EDR muss Daten zur Fahrzeugdynamik und zu den Sicherheitssystemen für einen kurzen Zeitpunkt messen, in der Regel 30 Sekunden oder weniger.

Der EDR in diesem Fahrzeug muss Daten wie diese messen:

- Wie die verschiedenen Systeme in Ihrem Fahrzeug funktionierten
- Ob die Sicherheitsgurte von Fahrer und Beifahrer angelegt waren
- Wie weit (wenn überhaupt) der Fahrer das Gas- und/oder Bremspedal betätigt hat
- Wie schnell das Fahrzeug unterwegs war

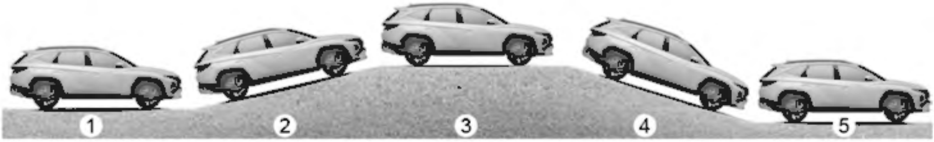
Diese Daten können zu einem besseren Verständnis der Umstände beitragen, unter denen es zu Unfällen und Verletzungen kommt

i Informationen

EDR-Daten müssen von Ihrem Fahrzeug nur dann gemessen werden, wenn eine nicht-triviale Unfallsituation eintritt. Unter normalen Fahrbedingungen werden keine Daten vom EDR gemessen und es werden keine persönlichen Daten (z.B. Name, Geschlecht, Alter und Unfallort) aufgezeichnet. Andere Parteien, wie z. B. die Strafverfolgungsbehörden, könnten jedoch die EDR-Daten mit der Art von personenbezogenen Daten kombinieren, die routinemäßig während einer Unfalluntersuchung erfasst werden.

Um die von einem EDR gemessenen Daten auszulesen, ist eine spezielle Ausrüstung erforderlich, und es wird Zugang zum Fahrzeug oder zum EDR benötigt. Neben dem Fahrzeughersteller können auch andere Parteien, die über die entsprechende Ausrüstung verfügen, wie z.B. Strafverfolgungsbehörden, die Informationen lesen, wenn sie Zugang zum Fahrzeug oder zum EDR haben.

HEV-System (hybridelektrisches Fahrzeug)

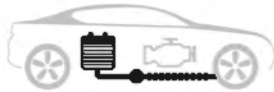
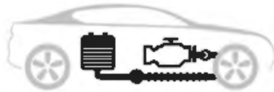
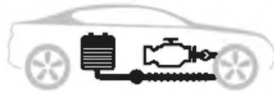
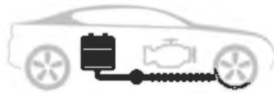
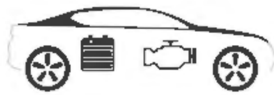


Das HYUNDAI Hybrid Electric Vehicle (HEV) verwendet sowohl den Benzinmotor als auch den Elektromotor als Antrieb. Der Elektromotor wird von einer Hochvoltbatterie betrieben.

Ja nach den Fahrbedingungen aktiviert der HEV-Computer wahlweise den Verbrennungsmotor und den Elektromotor oder sogar beide gleichzeitig.

Der Kraftstoffverbrauch steigt, wenn das Fahrzeug mit dem Elektromotor und der HEV-Batterie angetrieben wird.

Die Ladung der Hybridbatterie muss aufrechterhalten werden, daher wird der Motor manchmal sogar im Leerlauf eingeschaltet, um als Generator zu fungieren. Die Aufladung erfolgt auch beim Abbremsen oder regenerativen Bremsen.

(1) Anfahren/Langsame Fahrt – Elektromotor	
(2) Beschleunigung – Elektromotor + Motor	
(3) Hochgeschwindigkeitsfahrt – Elektromotor oder Motor	
(4) Verlangsamung – Aufladen	
(5) Stopp	

PHEV-System (Plug-in-Hybridfahrzeug)

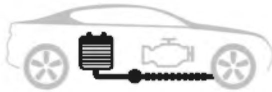
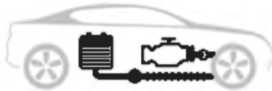
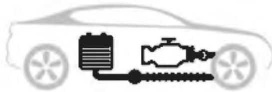
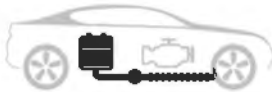
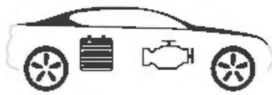


Das Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeug (PHEV) von HYUNDAI vereint die Eigenschafen konventioneller hybridelektrischer Fahrzeuge und vollelektrischer Fahrzeuge.

Bei Betrieb als konventionelles hybridelektrisches Fahrzeug wählt der HEV-Computer entweder den Verbrennungsmotor oder den Elektromotor oder beide gleichzeitig aus.

Beim Betrieb als rein elektrisches Fahrzeug wird das Fahrzeug eine bestimmte Strecke nur durch den Elektromotor angetrieben, bis die Hybridbatterie erschöpft ist. Die Reichweite im EV-Modus hängt vom Fahrstil des Kunden und den Straßenbedingungen ab. Aggressive Fahrmanöver können vorübergehend zur Aktivierung des Verbrennungsmotors führen, um die maximale Leistung zur Verfügung zu stellen.

Die Hybrid-Batterie kann durch Verbindung des Ladesteckers mit einer externen Stromquelle voll aufgeladen werden.

CD-Modus (Entladebetrieb)	**(1) Elektrofahrzeug-Modus – Elektromotor**	
CS-Modus (Nachladebetrieb)	**(2) Start/Niedrige Geschwindigkeit – Motor**	
	(3) Beschleunigung – Motor + Motor	
	(4) Hohe Geschwindigkeit – Motor + Motor	
	(5) Verlangsamung – Aufladen	
Laden	**Externes Laden – Aufladen der Batterie**	

Laden Ihres Plug-in-Hybridfahrzeugs

Sicherheitsvorkehrungen für das Aufladen Ihres Plug-in-Hybrid-fahrzeugs

Bevor Sie Ihr Plug-in-Hybridfahrzeug aufladen, sollten Sie die folgenden Sicherheitshinweise sorgfältig lesen und beachten. Nichtbeachtung kann einen elektrischen Schlag oder einen Brand verursachen und zu schweren Verletzungen, Tod, Fehlfunktionen oder Sachschäden führen.

Vorsichtsmaßnahmen für elektrische medizinische Geräte

⚠ WARNUNG

Elektromagnetische Wellen, die vom Ladegerät erzeugt werden, können elektrische medizinische Geräte, wie z.B. einen implantierbaren Herzschrittmacher, ernsthaft beeinträchtigen. Wenden Sie sich bei der Verwendung solcher Geräte unbedingt an Ihren Arzt und den Hersteller, um herauszufinden, ob das Aufladen Ihres Fahrzeugs Auswirkungen auf den Betrieb Ihres Geräts hat.

Grundlegende Sicherheitsvorkehrungen beim Laden

⚠ WARNUNG

- Aktivieren Sie vor dem Aufladen die elektronische Parkbremse (EPB), halten Sie das Bremspedal gedrückt, schalten Sie den Schalthebel in Stellung P (Parken) und stellen Sie das Fahrzeug ab. Wenn Sie das Fahrzeug während des Ladevorgangs bewegen, kann dies zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Verwenden Sie nur das angegebene Fahrzeugladegerät. Andernfalls können das Ladegerät, das Ladekabel oder das Fahrzeug beschädigt werden. Außerdem kann dies zu Sicherheitsrisiken wie Feuer, Explosionen usw. führen.
- Um Sachschäden, schwere Verletzungen oder Tod durch Stromschlag und Feuer zu vermeiden, befolgen Sie die folgenden Anweisungen:
  - Berühren Sie nicht den Verbinder des Ladekabels, den Stecker des Ladekabels und die Ladebuchse, wenn Sie das Ladekabel mit dem Ladegerät und der Ladebuchse im Fahrzeug verbinden.
  - Berühren Sie den Ladestecker und die Ladebuchse nicht mit nassen Händen, und stehen Sie beim Anschließen des Ladekabels nicht in Wasser oder Schnee.
  - Wenn Sie das Aufladekabel anschließen oder entfernen, müssen Sie den Griff des Aufladeverbinders und des Ladesteckers festhalten.
  - Verwenden Sie ein wasserdichtes Ladegerät. Laden Sie das Fahrzeug nicht an einem Ort auf, an dem Regenwasser mit den Verbindungsstellen des Ladekabels und des Ladesteckers in Kontakt kommen kann.
  - Vergewissern Sie sich, dass sich kein Wasser, Staub oder andere Verunreinigungen auf dem Aufladeverbinder und dem Ladestecker befinden.
  - Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie abnormale Bedingungen wie Geruch oder Rauch wahrnehmen.

- Laden Sie das Fahrzeug nicht auf, wenn die Gefahr eines Blitzschlags besteht.

i Informationen

- Während des Ladevorgangs kann der Schalthebel nicht von P (Parken) in einen anderen Gang geschaltet werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Fahrzeugtür entriegelt ist, bevor Sie den Aufladeverbinder abziehen. Die Entriegelungstaste am Aufladeverbinder funktioniert nicht, wenn die Fahrzeugtür verriegelt ist.
- Um die Temperatur der Hochvoltbatterie während des Ladevorgangs oder bei hoher Batterietemperatur zu kontrollieren, wird die Klimaanlage zur Abkühlung der Batterie eingesetzt. Durch den Betrieb des Klimakompressors und des Kühlgebläses können Geräusche oder Vibrationen entstehen, dies ist jedoch ein normaler Zustand beim Laden der Hochvolt-Batterie.
- Das Kühlsystem kann betrieben werden, wenn Sie die Klimaanlage während des Ladevorgangs verwenden. Dies kann die Leistung der Klimaanlage vorübergehend beeinträchtigen.
- Je nach Zustand und Haltbarkeit der Hochvoltbatterie, den Spezifikationen und dem Zustand des Ladegeräts sowie der Umgebungstemperatur können die zum Laden der Batterie benötigte Zeit und die Entfernung bis zur Entladung variieren.

Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb des Kühlgebläses

⚠ WARNUNG



Halten Sie Ihre Hand während des Ladevorgangs nicht in die Nähe des Kühlgebläses im Motorraum. Es kann automatisch arbeiten, um die Temperatur der Batterie zu kontrollieren, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

Vorsichtsmaßnahmen für die Bedienung der Ladeklappe

Bevor Sie die Ladeklappe betätigen, lesen und befolgen Sie sorgfältig alle nachstehenden Sicherheitshinweise.

⚠ VORSICHT

- Überprüfen Sie vor dem Öffnen der Ladeklappe die Öffnungsrichtung und vergewissern Sie sich, dass beim Öffnen oder Schließen der Tür keine Gegenstände in der Nähe im Weg sind.
- Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Ladeklappe darauf, dass Sie sich nicht das Gesicht, den Kopf usw. stoßen oder sich die Hände oder andere Körperteile in der Klappe verfangen.
- Wenn Sie die Ladeklappe aufgrund von Frost nicht öffnen können, klopfen Sie leicht dagegen oder entfernen Sie das Eis um die Ladeklappe.
- Versuchen Sie nicht, die Ladeklappe gewaltsam zu öffnen. Dies kann zu einer Beschädigung der Ladeklappe oder zu einer Fehlfunktion führen.
- Halten Sie nicht an den Teilen, die die Ladeklappe stützen. Die Beschädigung oder Verformung von Teilen kann zu Fahrzeugschäden und Unfällen führen.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung, Handhabung und Aufbewahrung des Ladekabels

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Ladekabels

⚠ VORSICHT

- Um elektrische Schläge zu vermeiden, ersetzen Sie das Ladekabel, wenn der Kabelmantel beschädigt wurde.
- Modifizieren oder demontieren Sie das Ladekabel nicht. Andernfalls besteht Brand-, Stromschlag- und Verletzungsgefahr.
- Ziehen Sie nicht zu stark am Ladekabel und achten Sie darauf, dass das Kabel nicht verdreht ist. Eine Unterbrechung der Stromversorgung oder eine Beschädigung des Kabelmantels kann zu einem elektrischen Schlag oder Brand führen.
- Ziehen Sie das Ladekabel nicht über den Boden und stellen Sie keine Gegenstände darauf ab. Eine Beschädigung des Kabelmantels kann zu einem elektrischen Schlag oder Brand führen.
- Verwenden Sie das Ladekabel nicht in der Nähe einer Wärmequelle oder eines Heizgeräts.
- Lassen Sie das Ladekabel nicht fallen und setzen Sie es keinen starken Stößen aus. Stellen Sie zudem sicher, dass weder Wasser noch Flüssigkeit mit dem Kabel in Berührung kommt.
- Verwenden Sie das Ladekabel nur, wenn keine Kinder in der Nähe sind.
- Wenn der Aufladeverbinder und der Netzstecker Anzeichen von Beschädigung, Korrosion oder Rost aufweisen oder wenn die Verbindung von Aufladeverbinder und Netzstecker locker erscheint, verwenden Sie das Kabel nicht. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung und Aufbewahrung des Ladekabels

⚠ VORSICHT

- Halten Sie den Aufladeverbinder und den Stecker stets trocken und sauber.
- Achten Sie darauf, dass die Stecker, die Netzstecker und die Kontrollbox (portables Ladegerät) des Ladekabels nicht in das Wasser getaucht werden oder mit Wasser in Berührung kommen.
- Halten Sie das Ladekabel frei von Wasser oder Feuchtigkeit und bewahren Sie es im Stauraum auf.
- Bewahren Sie das Ladekabel nicht in der Nähe einer Wärmequelle oder eines Heizgeräts auf.
- Halten Sie das Ladekabel von Kindern fern.
- Wenn sich Staub oder Verunreinigungen im Ladestecker oder Netzstecker befinden, entfernen Sie diese mit der Druckluftpistole.
- Wenn das Ladekabel verunreinigt ist, trennen Sie das Kabel vollständig vom Ladegerät oder der Stromversorgung und entfernen Sie die Verunreinigungen.
  - Wischen Sie das Ladekabel vorsichtig mit einem weichen Tuch ab, das mit einer 3 %igen wässrigen Lösung eines neutralen Reinigungsmittels getränkt ist. Verwenden Sie dann ein sauberes Tuch, um die Feuchtigkeit vollständig zu entfernen, und trocknen Sie das Kabel an einem gut belüfteten Ort.
  - Achten Sie beim Entfernen von Verunreinigungen darauf, dass der Aufladeverbinder und der Ladestecker nicht mit Wasser in Berührung kommen.
  - Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel, wie Benzol, Farbverdünner oder Reinigungsmittel. Andernfalls kann es zu Verformungen, Verfärbungen oder Fehlfunktionen des Ladekabels kommen.
  - Wenn Sie ein Mittel zur Fahrzeugdekontamination verwenden, stellen Sie sicher, dass das Produkt keine organischen Lösungsmittel wie Benzol, Farbverdünner oder Reinigungsmittel enthält.

Grundlegende Informationen zum Aufladen Ihres Plug-in-Hybridfahrzeugs prüfen

Bevor Sie Ihr Fahrzeug aufladen, sollten Sie die Informationen überprüfen und verstehen, wie z. B. die erwartete Ladezeit je nach Ladetyp, die Überprüfung des Ladezustands (SOC) und die Einstellung des Sperrmodus des Ladegeräts.

Überprüfen von Ladungsarten und -zeiten

Die Ladetypen für Plug-in-Hybridfahrzeuge sind wie folgt:

- **Wechselstromladung**: Das Fahrzeug wird über ein Wechselstromladegerät an öffentlichen Ladestationen aufgeladen. Für ein Wechselstromladegerät benötigen Sie möglicherweise ein Wechselstromladekabel (separat erhältlich).
- **Erhaltungsladung**: Wenn das Fahrzeug aufgrund mangelnder Batterieleistung nicht zu einer öffentlichen Ladestation gebracht werden kann, kann das Fahrzeug mit dem tragbaren 220-V-Ladegerät (separat erhältlich) mit Haushaltsstrom aufgeladen werden.

⚠ VORSICHT

- Die Steckdose zu Hause muss den Vorschriften entsprechen und die auf dem tragbaren Ladegerät angegebenen Werte für Spannung, Stromstärke (Ampere) und Leistung (Watt) sicher aufnehmen können. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise nicht aufgeladen oder es kann zu Sicherheitsrisiken, wie z. B. einem Brand, kommen.
- Wenn der Stromverteiler seine Kapazität überschreitet, während Sie das Fahrzeug zu Hause mit einem tragbaren Ladegerät aufladen, kann die Stromversorgung zu Hause unterbrochen werden oder es kann ein Brand entstehen.
- Wenn Sie ein tragbares Ladegerät verwenden, um Ihr Fahrzeug mit Haushaltsstrom aufzuladen, werden Sie über Ihre Haushaltsstromrechnung abgerechnet.

Die geschätzte Ladezeit für jede Ladeart ist wie folgt:

Art der Aufladung	Aufladezeit	Ladestand (Minimum–Maximum)	Zustand der Aufladung (Temperatur)
Wechselstromladung	etwa 4 Stunden	15–100 %	Temperatur der Batterie (25 °C)
Erhaltungsladung	Zum Laden zu Hause. Bitte beachten Sie, dass das tragbare Ladegerät langsamer ist als das AC-Ladegerät.	15–100 %	

i Informationen

- Je nach den Bedingungen und der Nutzungsdauer der Hochvolt-Batterie, den technischen Daten des Ladegerätes und der Umgebungstemperatur kann die Zeit bis zur Aufladung der Hochvolt-Batterie abweichen.
- Wenn das Ladegerät abgenutzt ist, freiliegt oder in irgendeiner Weise beschädigt ist, kann der Ladevorgang zu Ihrer Sicherheit unterbrochen werden. Verwenden Sie ein anderes Ladegerät, das normal funktioniert.
- Wenn Sie den Akku aufladen, kann es sein, dass zusätzliche 3 Minuten erforderlich sind, um den Zustand des Akkus zu überprüfen.

Überprüfung des Ladestatus

Prüfen Sie den Ladezustand (SOC) der Hochvoltbatterie über die Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe.

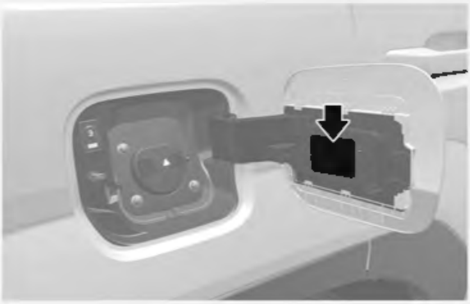
1. Drücken Sie bei entriegelter Fahrzeugtür auf die Öffnungsanzeige an der Ladeklappe, um die Ladeklappe zu öffnen.
2. Prüfen Sie den SOC anhand der Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe.



Klassifikation		SOC [%]		Funktion der Ladekontroll-leuchte	
Modus	Status			Ladebuchse	Aufladetaste
A	BEREIT	Keine Aufladung	0–65 %	Ein (Gelb)	Aus
			65–100 %	Ein (Grün)	Aus
B	Hilfsbatterie-Sparfunktion/Warnhinweis wegen hoher Spannung	Laden der 12-V-Lithium-Hilfsbatterie/Hochvoltwarnung		Ein (Rot)	Aus
C	Laden	Laden	0–65 %	Blinkt (Gelb)	Aus
			65–100 %	Blinkt (Grün)	Aus
D	Laden abgeschlossen	Ladevorgang abgeschlossen (100 %) (Abschaltung nach 5 Sekunden)	100 %	Ein (Grün) > Aus	Aus
E	Aufladung fehlgeschlagen	Fehler beim Laden		Blinkt (Rot)	Aus
F	Planmäßige Aufladung Standby	Die Aufladung mit Zeitvorwahl ist aktiviert (Abschaltung nach 3 Minuten)		Aus	Aus
G	Fehler	CAN-Kommunikationsfehler-Status		Ein (Grün) > Ein (Orange) > Ein (Rot)	Aus

Überprüfen der Informationen auf dem Ladeetikett

Öffnen Sie die Ladeklappe und überprüfen Sie die Informationen auf dem Ladeetikett. Auf dem Ladeetikett sind Sicherheitssymbole und die Nennwerte für das Laden angegeben.





Nr.	Name	Beschreibung
(1)	Hochvoltwarnung	Weist auf ein Gerät hin, bei dem die Gefahr eines Stromschlags besteht.
(2)	Symbol für Warnung/Vorsicht	Weist auf ein Gerät hin, das bei unvorsichtiger Bedienung Sachschäden, schwere Verletzungen oder Tod verursachen kann.
(3)	Nennspannung und maximaler Ladestrom	Zeigt die Art des Eingangsstroms (AC) sowie den Nennspannungsbereich (V) und den Ladestrom (A) beim Wechselstromladen an.

Verwendung der Funktion für geplantes Laden

ausstattungsabhängig

Mit der Funktion für zeitgesteuertes Laden können Sie Ihr Fahrzeug bis zur nächsten Abfahrtszeit mit günstigem Nachtstrom aufladen.

i Informationen

Sie können die geplante Ladefunktion nur verwenden, wenn Sie ein Netzladegerät oder das tragbare Ladegerät (ICCB: In-Cable Control Box) verwenden. Weitere Informationen zum Anschluss eines Netzladegeräts und eines tragbaren Ladegeräts finden Sie in den Abschnitten „Verwendung eines Wechselstrom-Ladegeräts“ und „Verwendung eines tragbaren Ladegeräts (ICCB)“ in diesem Kapitel.

Wählen Sie auf dem Startbildschirm des Infotainment Systems **Plug-in-Hybrid (PHEV)** > ■ > **Geplantes**Laden.

- Wenn das zeitgesteuerte Laden eingestellt ist und das Netzladegerät oder das tragbare Ladegerät (ICCB) zum Laden angeschlossen ist, blinkt die Anzeige in der Mitte 3 Minuten lang, um anzuzeigen, dass das zeitgesteuerte Laden eingestellt ist.
- Wenn der geplante Ladevorgang eingestellt ist, beginnt der Ladevorgang möglicherweise nicht sofort, wenn das Netzladegerät oder das tragbare Ladegerät (ICCB) angeschlossen wird. Um das Fahrzeug sofort aufzuladen, öffnen Sie die Ladeklappe und drücken Sie die Taste zur Deaktivierung des geplanten Ladevorgangs (⚙) oder wählen Sie **Plug-in-Hybrid (PHEV)** > ■ > **Geplantes Laden** im Infotainment System und deaktivieren Sie die Einstellung für das geplante Laden.

i Informationen

- Sie können mit der HYUNDAI Bluelink-App auf Ihrem Smartphone geplante Ladevorgänge einrichten oder abbrechen. Zu weiteren Informationen siehe das Handbuch des Infotainment-Systems.
- Der Ladevorgang kann sofort nach dem Anschließen des Ladegeräts an das Fahrzeug beginnen, abhängig von der Ladezeit, die beim Einrichten des geplanten Ladevorgangs berechnet wurde.

Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses einstellen

Sie können den Ladeanschluss während des Ladens verriegeln, um ein unbeabsichtigtes Abziehen des Ladeanschlusses vom Fahrzeug zu verhindern.

Kombiinstrument-Display

ausstattungsabhängig



Infotainmentsystem

Wählen Sie auf dem Home-Bildschirm des Infotainment Systems **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **ECO-Fahrzeug** > **Ladekabel sperren**, um den Sperrmodus des Ladeanschlusses einzustellen.

Die verfügbaren Sperrmodus-Optionen sind wie folgt:

- **Immer**: Verriegelt den Stecker automatisch, wenn der Ladestecker in die Ladebuchse gesteckt wird.
- **Während des Ladevorgangs**: Verriegelt den Stecker automatisch nur während des Ladevorgangs, nachdem der Ladestecker ordnungsgemäß mit dem Fahrzeug verbunden ist.
- **Nicht verriegeln (ausstattungsabhängig)**: Der Anschluss wird unabhängig vom Ladezustand entriegelt. Drücken Sie die Freigabetaste des Ladesteckers, trennen Sie den Ladestecker. Achten Sie darauf, dass das Ladekabel nicht gestohlen wird.

Trennen des Ladeanschlusses in einem Notfall

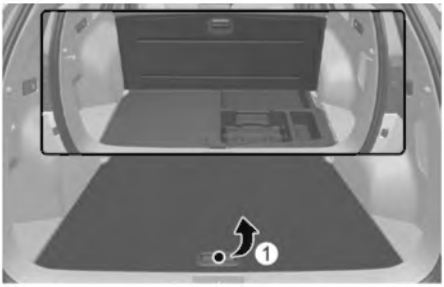
Wenn der Entriegelungsknopf aufgrund einer entladenen Batterie oder einer abnormalen elektrischen Verkabelung nicht richtig funktioniert, kann der Ladeanschluss nicht vom Fahrzeug getrennt werden.

⚠ VORSICHT

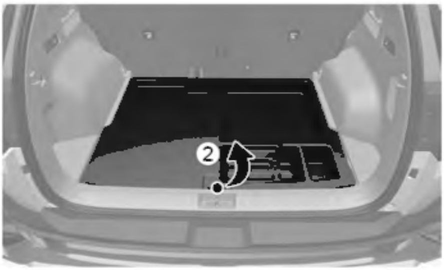
Ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam ab. Andernfalls kann der Ladestecker oder die Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt werden.

Wenn sich der Ladestecker aufgrund einer vollständig entladenen Batterie oder eines Kabelfehlers nicht von der Ladebuchse trennen lässt, öffnen Sie die Heckklappe und ziehen Sie das Notstromkabel gemäß den nachstehenden Anweisungen.

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Heben Sie die Laderaumabdeckung am Griff (1) an.



3. Öffnen Sie die Abdeckung des Notstromkabels in der Ladeablage mit einem kleinen Klingenwerkzeug (z. B. Schraubendreher o. Ä.) (2) und ziehen Sie das Notstromkabel heraus.



- Wenn sich der Ladestecker nach dem Ziehen des Notkabels nicht abziehen lässt, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler untersuchen zu lassen.

Verwendung eines Wechselstrom-Ladegeräts

Das Laden mit Wechselstrom ist die gängigste Lademethode für Plug-in-Hybridfahrzeuge. Laden Sie Ihr Fahrzeug mit einem an öffentlichen Ladestationen installierten Wechselstromladekabel oder einem separat erworbenen Wechselstromladekabel auf.

⚠ WARNUNG

Lesen und befolgen Sie vor dem Aufladen des Fahrzeugs sorgfältig die Anweisungen in „Sicherheitsvorkehrungen für das Aufladen Ihres Plug-in-Hybridfahrzeugs", um Sachschäden oder Verletzungen durch Stromschlag, Feuer, Explosion usw. zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

Um Sachschäden oder Verletzungen durch Feuer oder Explosionen zu vermeiden, befolgen Sie die folgenden Anweisungen.

- Verwenden Sie nur das vom Hersteller mitgelieferte Original-Wechselstrom-Ladekabel (ausstattungsabhängig).
- Verwenden Sie kein Verlängerungskabel.
- Überprüfen Sie die für den Ladevorgang erforderliche Nennspannung und den maximalen Ladestrom und stellen Sie sicher, dass das von Ihnen verwendete Ladegerät die Anforderungen erfüllt.
- Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie abnormale Bedingungen, wie Geruch oder Rauch, feststellen.

Das Wechselstromladekabel verstehen

Das Äußere und die Konfiguration des Wechselstromladekabels sind wie folgt:



(1) Ladeanschluss (Fahrzeugseite)
(2) Ladestecker (Seite des Ladegeräts)

Aufladen mit einem Wechselstromladegerät

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um das Fahrzeug mit einem Wechselstromladegerät aufzuladen.

1. Betätigen Sie bei angelassenem Fahrzeug die elektronische Feststellbremse (EPB), während Sie das Bremspedal drücken.
2. Stellen Sie alle Schalter auf AUS, legen Sie den Wählhebel in die Position P (Parken), und schalten Sie das Fahrzeug AUS.
3. Drücken Sie den mittleren Rand der Ladeklappe, um die Ladeklappe zu öffnen.
4. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeeingangs und überprüfen Sie den Ladestecker und den Ladeeingang auf Staub oder andere Verunreinigungen.
   - Entfernen Sie Schmutz oder Verunreinigungen mit der Luftpistole.

⚠ WARNUNG

Berühren Sie nicht den Ladeanschluss des Ladekabels oder die Ladebuchse am Fahrzeug.

5. Entfernen Sie die Schutzkappe des Ladeanschlusses des Wechselstromladekabels, halten Sie den Griff des Ladeanschlusses und schließen Sie ihn an den Wechselstromladeeingang des Fahrzeugs an. Drücken Sie darauf, bis Sie ein Klicken hören.

6. **[Bei Verwendung eines separat erworbenen Ladekabels]** Entfernen Sie die Schutzkappe des Ladesteckers des Wechselstromladekabel, halten Sie den Griff des Ladesteckers und schließen Sie ihn an die Steckdose (220 V) des Wechselstromladegeräts an.
   - Dieser Vorgang ist nur erforderlich, wenn Sie ein separat erworbenes Wechselstromladekabel verwenden. Wenn Sie ein Ladekabel verwenden, das in einem Wechselstromladegerät installiert ist, ist keine separate Ladesteckverbindung erforderlich.
   - Wenn der Ladevorgang beginnt, wird die geschätzte Ladezeit für etwa eine Minute im Kombiinstrument angezeigt.

i Informationen

- Wenn Sie während des Ladevorgangs die Fahrertür öffnen, wird die geschätzte Ladezeit ebenfalls für etwa eine Minute im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn die geplante Aufladung eingestellt ist, wird „**Warten auf Aufladung zur geplanten Zeit**“ angezeigt.
- Wenn die Klimaanlage oder die Heizung in Betrieb ist, während Sie auf den geplanten Ladevorgang warten, wird die geschätzte Ladezeit als „-“ angezeigt.

7. **[Bei Verwendung eines separat erworbenen Ladekabels]**Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, halten Sie den Griff des Ladesteckers, ziehen Sie den Ladestecker aus der Steckdose (220 V) des Wechselstromladegeräts und schließen Sie die Schutzkappe des Ladesteckers.
   - Dieser Vorgang ist nur erforderlich, wenn Sie ein separat erworbenes Wechselstromladekabel verwenden. Wenn Sie ein Ladekabel verwenden, das in einem Wechselstromladegerät installiert ist, ist keine separate Ladestecktrennung erforderlich.
8. Halten Sie den Griff des Ladesteckers fest und ziehen Sie am Ladestecker, um ihn von der Ladebuchse zu trennen.

⚠ VORSICHT

Ziehen Sie den Ladeanschluss nicht gewaltsam ab, ohne die Entriegelungstaste am Ladeanschluss zu drücken. Andernfalls kann der Ladestecker oder die Ladebuchse des Fahrzeugs beschädigt werden.

9. Schließen Sie die Abdeckung des Ladeeingangs und drücken Sie auf die Ladeklappe, um sie vollständig zu schließen.

i Informationen

- Wenn der Verriegelungsmodus des Ladesteckers auf **Immer** oder **Während des Ladens** eingestellt ist, entriegeln Sie die Tür, indem Sie die Taste am Smart-Key oder die Taste an der Fahrertür drücken, und ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse.
  - Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses einstellen“ in diesem Kapitel.

- Während des Wechselstromladevorgangs kann sich die Qualität des Radioempfangs in einigen Gebieten verschlechtern.

Verwendung eines tragbaren Ladegeräts (ICCB)

Wenn das Fahrzeug nicht an eine öffentliche Ladestation gebracht werden kann, können Sie das Fahrzeug mit einer separat erworbenen In-Cable Control Box (ICCB) an Orten aufladen, an denen die allgemeine Stromversorgung (AC 220 V) gewährleistet ist.

⚠ WARNUNG

Lesen und befolgen Sie vor dem Aufladen des Fahrzeugs sorgfältig die Anweisungen in „Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses einstellen“, um Sachschäden oder Verletzungen durch Stromschlag, Feuer, Explosion usw. zu vermeiden.

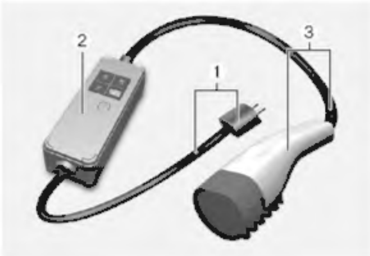
⚠ VORSICHT

Um Sachschäden oder Verletzungen durch Feuer oder Explosionen zu vermeiden, befolgen Sie die folgenden Anweisungen.

- Verwenden Sie nur ein tragbares HYUNDAI Original-Ladegerät (ausstattungsabhängig).
- Lassen Sie Kinder das portable Ladegerät nicht bedienen oder berühren. Dies kann zu unerwarteten Unfällen führen.
- Verwenden Sie kein Verlängerungskabel.
- Das von Ihnen verwendete Ladegerät muss den Vorschriften entsprechen und die Nennwerte für Spannung, Stromstärke (Ampere) und Leistung (Watt) sicher einhalten. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise nicht aufgeladen oder es kann zu Sicherheitsrisiken, wie z. B. einem Brand, kommen.
- Wenn der Stromverteiler seine Kapazität überschreitet, während Sie das Fahrzeug zu Hause mit einem tragbaren Ladegerät aufladen, kann die Stromversorgung zu Hause unterbrochen werden oder es kann ein Brand entstehen.
- Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie abnormale Bedingungen, wie Geruch oder Rauch, feststellen.
- Benutzen Sie ein tragbares Ladegerät nur in Notfällen und verwenden Sie es nicht, um den Akku vollständig aufzuladen.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit Haushaltsstrom aufladen, wird die Stromrechnung nach dem Haushaltstarifsystem berechnet, nicht nach dem Tarifsystem für Fahrzeuge.

Tragbare Ladegeräte verstehen

Die Konfiguration eines tragbaren Ladegeräts und die Anzeige der Betriebsanzeige sind wie folgt:



(1) Netzstecker
(2) Anschlusskasten
(3) Ladestecker

Symbol	Name	Farbe	Beschreibung
POWER	POWER (Leistung)	Grün	Schaltet sich ein, wenn der Strom eingeschaltet ist.
CHARGE	CHARGE (Aufladung)	Blau	Schaltet sich während des Ladevorgangs ein und blinkt, wenn der Strom begrenzt ist (zwangsweise auf 6 A umgeschaltet).
FAULT	FEHLER	Rot	Blinkt, wenn ein Leckstrom, ein Kommunikationsfehler oder ein Überstromfehler auftritt oder wenn der Hochtemperaturschutz im Stecker und im Ladegerät aktiviert ist.
06 A	LADESTAND	-	Zeigt die aktuelle Ladestromeinstellung an (6 A, 8 A, 10 A oder 12 A).

Symbol	Name		Farbe	Beschreibung
	E1	Kommunikation mit Steuerungspiloten	-	Fahrzeug Kommunikationsfehler
	E2	Leckage	-	Leckstrom
	E3		-	Ladegerät-Fehler
	E4	Steckertemperatur	-	Steckerüberhitzungswarnung
	E5		-	Steckertemperatur-Fehler
	E6		-	Ladegerät-Fehler
	E7	Überstrom	-	Ladeüberstrom-Warnung
	E8	Innentemperatur	-	Ladegerät-Überhitzung
	E9		-	Ladegerät-Fehler
	F1	Ladegerät-Fusion	-	Ladegerät-Fehler
	F2	Masseüberwa-chung/Unterbre-chung	-	Erdung oder Steckdose mangel-haft
	F3	Stromversorgungs-ausfall der geschal-teten Modusstromversor-gung	-	Fehler der geschalteten Moduss-tromversorgung (Spannungsaus-fall)
	F4		-	Fehler der geschalteten Moduss-tromversorgung (abnormale Spannung)
	F5	Fehler Steuerpilot-spannung	-	Fehler Steuerpilotspannung (-)
	F6		-	Fehler Steuerpilotspannung (+)
	F7	Temperatursensor-fehler	-	Steckertemperatursensorfehler
	F8		-	PCB Innentemperatursensorfeh-ler

- Wenn ein Fehler auftritt, können Sie das tragbare Ladegerät zurücksetzen, indem Sie den Netzstecker abziehen und wieder einstecken und dann die Taste an der Kontrollbox länger als 2 Sekunden drücken.
- Sollte sich das gleiche Symptom nach dem Zurücksetzen des tragbaren Ladegeräts wiederholen, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Wenn sich der Status für mehr als 1 Minute nicht ändert, schaltet das tragbare Ladegerät in den Energiesparmodus und die Displaybeleuchtung wird ausgeschaltet.

Aufladen mit einem tragbaren Ladegerät

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um das Fahrzeug mit einem tragbaren Ladegerät aufzuladen.

1. Schließen Sie den Netzstecker des tragbaren Ladegeräts an die Steckdose in Ihrer Wohnung an.
   - Die Netzkontrollleuchte an der Kontrollbox leuchtet grün.
2. Stellen Sie den Ladestrom ein, indem Sie die Taste auf der Kontrollbox länger als 2 Sekunden drücken, bis die Zahl auf der Ladestromanzeige blinkt.

HINWEIS

Ein Beispiel für die Einstellung des Ladestroms eines tragbaren Ladegeräts, das für den Nennstrom des gelieferten Stroms geeignet ist, lautet wie folgt. Der geeignete Ladestrom kann jedoch je nach Umgebung variieren, z. B. je nach Stromverbrauch im Gebäude.

Ausgangsstrom	ICCB-Ladezustand
14-16 A	12 A
12-13 A	10 A
10-11 A	8 A
8-9 A	6 A

- Der Ladestrom wird bei jedem Tastendruck in der Reihenfolge „6 A - 8 A - 10 A - 12A“ geändert.
- Wenn 10 Sekunden vergangen sind, ohne dass eine Taste gedrückt wurde, hört das Blinken auf und die Einstellung des Ladestroms ist beendet.

3. Betätigen Sie bei angelassenem Fahrzeug die elektronische Feststellbremse (EPB), während Sie das Bremspedal drücken.
4. Stellen Sie alle Schalter auf AUS, legen Sie den Wählhebel in die Position P (Parken), und schalten Sie das Fahrzeug AUS.
5. Drücken Sie den mittleren Rand der Ladeklappe, um die Ladeklappe zu öffnen.
6. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeeingangs und überprüfen Sie den Ladestecker und den Ladeeingang auf Staub oder andere Verunreinigungen.
   - Entfernen Sie Schmutz oder Verunreinigungen mit der Luftpistole.

⚠ WARNUNG

Berühren Sie nicht den Ladeanschluss des Ladekabels oder die Ladebuchse am Fahrzeug.

7. Entfernen Sie die Schutzkappe des Ladeanschlusses des tragbaren Ladekabels, halten Sie den Griff des Ladeanschlusses und schließen Sie ihn an den Wechselstromladeeingang des Fahrzeugs an. Drücken Sie darauf, bis Sie ein Klicken hören.
   - Wenn der Ladevorgang beginnt, wird die geschätzte Ladezeit für etwa eine Minute im Kombiinstrument angezeigt.

i Informationen

- Wenn Sie während des Ladevorgangs die Fahrertür öffnen, wird die geschätzte Ladezeit ebenfalls für etwa eine Minute im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn die geplante Aufladung eingestellt ist, wird „**Warten auf Aufladung zur geplanten Zeit**" angezeigt.
- Wenn die Klimaanlage oder die Heizung in Betrieb ist, während Sie auf den geplanten Ladevorgang warten, wird die geschätzte Ladezeit als „-" angezeigt.

8. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, halten Sie den Griff des Ladeanschlusses mit gedrückter Entriegelungstaste fest und ziehen Sie am Ladeanschluss, um ihn von der Ladebuchse zu trennen.

i Informationen

Wenn Sie den Verriegelungsmodus des Ladesteckers auf **Immer** oder **Während des Ladens** eingestellt haben, entriegeln Sie die Tür, indem Sie die Taste am Smart-Key oder die Taste an der Fahrertür drücken, und ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse.

- Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Verriegelungsmodus des Ladeanschlusses einstellen" in diesem Kapitel.

9. Schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.
10. Drücken Sie auf die Ladeklappe, um sie vollständig zu schließen.

Checkliste für nicht gestarteten Ladevorgang

Überprüfen Sie folgende Punkte, falls der Ladevorgang nicht startet, nachdem Sie den Ladestecker am Fahrzeug angeschlossen haben.

- Überprüfen Sie die Einstellungen für planmäßiges Laden. Falls die Einstellung für planmäßiges Laden aktiviert ist, startet der Ladevorgang nach dem Anschließen eines Wechselstromladegeräts oder eines portablen Ladegeräts am Fahrzeug erst dann, wenn die eingestellten Bedingungen erfüllt sind.
- Überprüfen Sie den Betriebsstatus des Netzstrom-Ladegeräts und des portablen Ladegeräts. Die aktuelle Methode zur Anzeige des Betriebsstatus kann je nach Hersteller des Ladegeräts abweichen.
- Wenn auf dem Kombiinstrument eine Warnung im Zusammenhang mit dem Laden angezeigt wird, lesen Sie die Angaben zu dieser Warnung.
- Wenn der Ladestecker und der Ladeeingang nicht richtig miteinander verbunden sind, kann der Stecker durchhängen oder vibrieren. Halten Sie in diesem Fall den Griff des Ladeanschlusses fest und drücken Sie ihn ganz hinein.
- Überprüfen Sie den Ladestatus, indem Sie ein anderes zugelassenes und funktionsbereites Ladegerät anschließen.
  - Wenn das Fahrzeug mit einem anderen normal funktionierenden Ladegerät aufgeladen wird, wenden Sie sich an den Hersteller des Ladegeräts.
  - Wenn das Fahrzeug auch bei Verwendung eines anderen Ladegeräts nicht geladen wird, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Fahrhinweise

Starten und Anhalten Ihres Fahrzeugs

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um das Fahrzeug zu starten oder zu stoppen.

⚠ VORSICHT

- Schnallen Sie sich vor dem Starten des Fahrzeugs stets an.
- Prüfen Sie, ob die elektronische Parkbremse (EPB) aktiviert ist, bevor Sie das Fahrzeug starten.

Fahrzeug starten

1. Tragen Sie den Smart-Key bei sich oder lassen Sie ihn im Fahrzeug.
2. Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in Position P (Parken) steht. Das Fahrzeug kann nicht angelassen werden, wenn sich der Schalthebel in Position N (Neutralstellung) befindet.
3. Betätigen Sie das Bremspedal, während Sie den Motor-Start-/Stopp-Knopf drücken.
   - Die READY Kontrollleuchte im Kombiinstrument.
   - Wenn die READY Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, starten Sie das Fahrzeug erneut.
   - Unabhängig davon, ob der Motor kalt oder warm ist, sollte das Fahrzeug gestartet werden, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.
4. Betätigen Sie das Bremspedal, während Sie in die gewünschte Position schalten.
5. Lösen Sie die Feststellbremse und geben Sie das Bremspedal langsam frei. Überprüfen Sie, ob das Fahrzeug langsam vorwärts fährt, und betätigen Sie dann das Gaspedal.

Anhalten Ihres Fahrzeugs

1. Halten Sie das Bremspedal durchgetreten, während das Fahrzeug geparkt ist.
2. Schalten Sie, während Sie das Bremspedal betätigen, den Schalthebel in Stellung P.#
3. Aktivieren Sie die elektronischen Feststellbremse (EPB)
4. Drücken Sie den Motor-Start/Stopp-Knopf und stellen Sie den Motor ab, während Sie das Bremspedal betätigen.
   - Die READY Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt.

SPARSAMER und SICHERER BETRIEB des Hybridsystems

- Fahren Sie gleichmäßig. Beschleunigen Sie moderat und fahren Sie mit gleichmäßiger Reisegeschwindigkeit. Machen Sie keine „Blitzstarts". Beschleunigen Sie zwischen Ampeln nicht übermäßig.

  Vermeiden Sie möglichst Fahrten in dichtem Verkehr. Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen, um unnötiges Bremsen zu vermeiden. Dies reduziert auch den Verschleiß der Bremse.
- Die regenerative Bremse erzeugt Energie, wenn sich das Fahrzeug verlangsamt.
- Bei niedrigem Ladestand der Hybridbatterie lädt das Hybridsystem automatisch die Hybridbatterie auf.
- Wenn der Verbrennungsmotor läuft und der Schalthebel in Position N (Neutralstellung) steht, kann das Hybridsystem keinen Strom erzeugen. Die Hybridbatterie kann nicht geladen werden, wenn der Schalthebel in Position N (Neutralstellung) steht.

i Informationen

Im Hybridsystem wird der Verbrennungsmotor automatisch gestartet und gestoppt. Wenn das Hybridsystem in Betrieb ist, leuchtet die READY Kontrollleuchte leuchtet.

In der folgenden Situation kann der Verbrennungsmotor automatisch arbeiten.

- Wenn der Verbrennungsmotor betriebsbereit ist
- Wenn die Hybridbatterie geladen wird
- Je nach Temperatur der Hybridbatterie

Sonderfunktionen

Hybridfahrzeuge klingen anders als Fahrzeuge mit Benzinmotor. Beim Betrieb des Hybridsystems hören Sie Geräusche der Hybridbatterie, die sich hinter dem Rücksitz befindet. Wenn Sie das Gaspedal schnell betätigen, hören Sie möglicherweise ein ungewöhnliches Geräusch. Wenn Sie das Bremspedal betätigen, hören Sie möglicherweise ein Geräusch vom regenerativen Bremssystem. Wenn das Hybridsystem aus- oder eingeschaltet wird, hören Sie möglicherweise ein Geräusch im Motorraum. Wenn Sie das Bremspedal wiederholt drücken, wenn das Hybridsystem eingeschaltet ist, hören Sie möglicherweise ein Geräusch im Motorraum. Alle diese Geräusche sind unproblematisch. Dies sind normale Eigenschaften von Hybridfahrzeugen.

Wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt, ist es normal, dass im Motorraum ein Motorgeräusch zu hören ist:

- Wenn nach dem Ausschalten des Hybridsystems das Bremspedal freigegeben wird.
- Wenn das Hybridsystem ausgeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn die Fahrertür geöffnet ist.

Wenn das Hybridsystem eingeschaltet ist, kann der Benzinmotor laufen, muss aber nicht. In dieser Situation können Sie eine Vibration spüren. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Wenn die READY Kontrollleuchte leuchtet, ist das Hybridsystem fahrbereit. Sie können das Fahrzeug auch bei ausgeschaltetem Verbrennungsmotor so lange betreiben, wie die READY Kontrollleuchte leuchtet.

HINWEIS

Das Hybridsystem enthält viele elektronische Komponenten. Hochvoltkomponenten wie Kabel und andere Teile können elektromagnetische Wellen abstrahlen. Selbst wenn die elektromagnetische Abschirmung elektromagnetische Emissionen blockiert, können elektromagnetische Wellen elektronische Geräte beeinflussen. Wenn Ihr Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, entlädt sich das Hybridsystem. Sie müssen das Fahrzeug mehrmals im Monat fahren. Wir empfehlen mindestens 1 Stunde oder 16 km (10 Meilen) zu fahren. Wenn die Hybridbatterie entladen ist oder kein Fahrzeugfremdstart möglich ist, sollten Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie das Hybridsystem mit eingelegtem Gang in P (Parken) starten, leuchtet die READY Kontrollleuchte im Kombiinstrument. Der Fahrer kann das Fahrzeug auch bei ausgeschaltetem Verbrennungsmotor fahren.
- Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie das Hybridsystem ausschalten oder den Gang in P (Parken) schalten. Wenn Sie das Gaspedal versehentlich treten oder sich der Schalthebel nicht in Position "P" (Parkstufe) befindet, bewegt sich das Fahrzeug abrupt, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Virtuelles Motorsoundsystem (VESS)

Das virtuelle Motorsoundsystem erzeugt für Fußgänger einen Motorengeräusch, weil der Elektromotor während des Betriebs nur wenig Geräusche abgibt.

- Wenn der Motor läuft und der Gang nicht in P (Parken) ist, arbeitet das VESS.

Welchen Zweck hat die Regenerativbremsung?

Hierbei wird ein Elektromotor zum Bremsen verwendet; beim Bremsen wandelt dieser die kinetische Energie in elektrische Energie um, um die Hochvoltbatterie aufzuladen.

Batterieinformationen

Hybridfahrzeug

- Das Fahrzeug besteht aus einer Hochvoltbatterie, die den Motor und die Klimaanlage antreibt, und einer 12-V-Batterie, die in die Hybridbatterie integriert ist und Licht, Scheibenwischer und das Audiosystem betreibt.
- Die 12-V-Batterie wird automatisch geladen, wenn das Fahrzeug im Fahrbereitschaftsmodus ist (READY Anzeige leuchtet).

Plug-in-Hybridfahrzeug

- Das Fahrzeug besteht aus einer Hochvoltbatterie, die den Motor und die Klimaanlage antreibt, und einer 12-V-Lithium-Hilfsbatterie, die Licht, Scheibenwischer und das Audiosystem betreibt.
- Die Zusatzbatterie wird automatisch geladen, wenn das Fahrzeug im Fahrbereitschaftsmodus ist (READY Anzeige leuchtet).

Hybridsystemanzeige

Energieanzeige

Typ A



Typ B



Die Hybridsystemanzeige zeigt an, ob Sie unter den aktuellen Fahrbedingungen sparsam fahren.

- LADUNG: Zeigt die vom Fahrzeug erzeugte Energie an, die in Elektroenergie umgewandelt wird. (Rückgewonnene Energie)
- ECO: Zeigt an, dass das Fahrzeug umweltfreundlich gefahren wird.
- POWER: Zeigt an, dass das Fahrzeug den umweltfreundlichen Bereich überschreitet.

Entsprechend der Hybridsystemanzeige leuchtet EV die Kontrollleuchte „EV“ oder erlischt.

- EV Kontrollleuchte leuchtet: Das Fahrzeug wird vom Elektromotor angetrieben oder der Benzinmotor ist deaktiviert.
- EV Kontrollleuchte leuchtet nicht: Das Fahrzeug wird vom Benzinmotor angetrieben.

Hybridbatterieladeanzeige (SOC)

Typ A



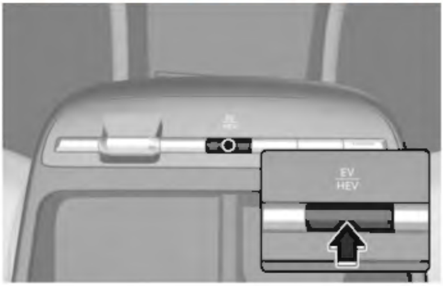
Typ B



Diese Anzeige zeigt die Restkapazität der Hybridbatterie an. Wenn der Ladezustand fast „L (Low)“ beträgt, schaltet das Fahrzeug automatisch den Verbrennungsmotor zur Aufladung der Batterie zu.

Wenn jedoch die Service-Kontrollleuchte (⚠) die Störungsleuchte (MIL) () aufleuchten, wenn die SOC-Anzeige in der Nähe von L (Niedrig) steht, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Plug-in-Hybridmodus (Plug-in-Hybridfahrzeug)

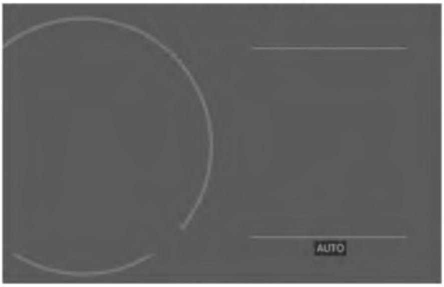


Durch Drücken der EV/HEV-Taste werden die Modi des Plug-in-Hybridsystems zwischen Elektro-Modus (CD) und Hybrid-Modus (CS) gewechselt.

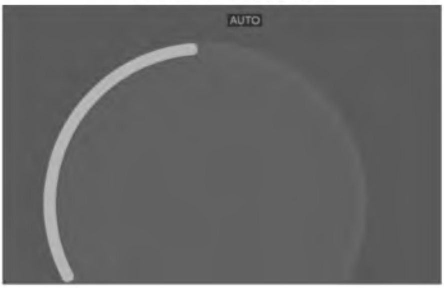
Bei jedem Moduswechsel leuchtet eine entsprechende Kontrollleuchte auf dem Kombi-instrument wie folgt auf.

Kontrollleuchte für den Plug-in-Hybridmodus

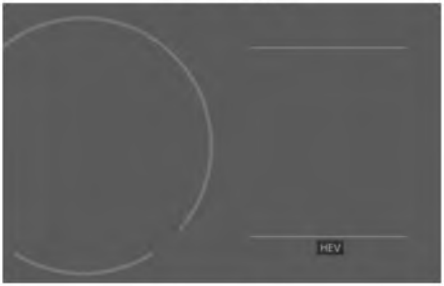
AUTO-Modus (Typ A)



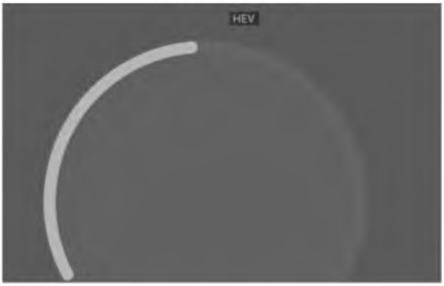
AUTO-Modus (Typ B)



CS-Modus (Typ A)



CS-Modus (Typ B)



- CD-Modus (Entladebetrieb, elektrisch): Die Hochvoltbatterie (Hybrid) wird zum Antrieb des Fahrzeugs verwendet.
- AUTO-Modus: CD-Modus und CS-Modus werden entsprechend den Straßenbedingungen automatisch gewählt.
- CS-Modus (Nachladebetrieb, Hybrid): Die Hochvoltbatterie (Hybrid) und der Benzinmotor werden zum Antrieb des Fahrzeugs verwendet.

i Informationen

Selbst wenn die Batterieladerate hoch ist und die Fahrt im Elektromodus möglich ist, kann der Benzinmotor sich in manchen Bereichen einschalten, um das System zu schützen.

Infotainmentsystem (Plug-in-Hybridfahrzeug)



Wählen Sie auf dem Startbildschirm des Infotainmentsystems **Plug-in-Hybrid (PHEV)**, um Funktionen für Ihr Plug-in-Hybridfahrzeug einzustellen. (**EV-Reichweite**, **Batteriestatus**, **Nächste Abfahrtszeit**, **Geplantes Aufladen**, **Energiefluss** usw.)

Weitere Informationen finden Sie in der separat mitgelieferten Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems.

Hilfsbatterieschutz+ (Plug-in-Hybridfahrzeug)

⚠ WARNUNG

Wenn die Funktion aktiviert wird, fließt Hochvoltstrom in das Fahrzeug. Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um einen elektrischen Schlag oder Verletzungen zu vermeiden.

- Berühren Sie weder das elektrische Kabel der Hochvoltbatterie (orange) noch den Stecker noch andere Elektroteile und Geräte.
- Verändern oder trennen Sie keine elektronischen Geräte in Ihrem Fahrzeug.

Der Hilfsbatterieschutz+ ist eine Funktion, die sich auf den Schutz der Batterie spezialisiert hat. Er verhindert den Ausfall aufgrund einer vollständigen Entladung der 12-V-Lithium-Hilfsbatterie.

Wenn der Benutzer das Fahrzeug fährt oder auflädt, wird der Hilfs- Batterieschutz+ automatisch aktiviert, um den Ladezustand der 12-V-Lithium-Hilfsbatterie zu überprüfen. Falls erforderlich, lädt die Hochvoltbatterie die 12-V-Lithium-Hilfsbatterie auf.

⚠ VORSICHT

Der Hilfs- Batterieschutz+ kann die Entladung der 12-V-Lithium-Hilfsbatterie in den folgenden Situationen nicht verhindern:

- Die 12-V-Lithium-Hilfsbatterie ist beschädigt oder abgenutzt.
- Die 12-V-Lithium-Hilfsbatterie wird als Stromversorgung verwendet oder es werden nicht zugelassene elektronische Geräte verwendet.

i Informationen

- Wenn die Stromsparfunktion der Hilfsbatterie aktiviert wurde, wird die Hochvoltbatterie gegebenenfalls entladen.
- Je nach Zustand des Fahrzeugs oder der Hochvoltbatterie funktioniert der Hilfs- Batterieschutz+ möglicherweise nicht normal oder wird angehalten.

Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten werden vor oder während der Fahrt in der Mitte des Kombiinstruments angezeigt, je nach Status des Fahrzeugs. Verstehen Sie die Bedeutung der Warn- und Kontrollleuchten anhand der nachstehenden Anweisungen und fahren Sie sicher.

⚠ VORSICHT

Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nicht erlischt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Prüfen der Warnleuchten

Prüfen Sie die Ursache der Warnleuchten anhand der untenstehenden Tabelle und ergreifen Sie entsprechende Maßnahmen.

Warnleuchte	Ursache	Maßnahme
Service-Warnleuchte 	Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf: • Wenn ein Problem mit dem Steuerungssystem oder der Hardware des Hybridfahrzeugs vorliegt. • Wenn ein Aktuator, ein elektrischer Kompressor für eine Klimaanlage usw. eine Fehlfunktion aufweist.	Im Normalfall leuchtet sie etwa 3 Sekunden lang auf, wenn die Motor-Start/Stopp-Taste in der Position ON steht, und erlischt dann. • Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Starten des Fahrzeugs nicht erlischt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
Warnleuchte Regenerative Bremse 	Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die regenerative Bremse nicht funktioniert und die Bremse aufgrund einer Fehlfunktion des Bremssystems nicht gut funktioniert.	Wir empfehlen, Ihr Fahrzeug von einem autorisierten HYUNDAI-Vertragshändler inspizieren und reparieren zu lassen. • Die Betätigung des Bremspedals kann sich tiefer als normal anfühlen oder der Bremsweg kann sich verlängern.

Überprüfen der Kontrollleuchten

Überprüfen Sie die Bedeutung der Kontrollleuchten anhand der nachstehenden Tabelle und ergreifen Sie ggf. geeignete Maßnahmen.

Kontrollleuchte	Bedeutung
Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit) READY	Leuchtet auf, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist, und zeigt an, dass das Fahrzeug betriebsbereit ist. • Wenn das Fahrzeug eine Störung hat, erlischt oder blinkt die Anzeige. • Wenn die Anzeige ausgeschaltet ist oder blinkt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen und reparieren zu lassen.
EV-Modusanzeige EV	Erleuchtet, wenn das Fahrzeug vom Elektromotor angetrieben wird.
Kontrollleuchte für den Anschluss des Ladekabels (Plug-in-Hybridfahrzeug) 	Zeigt an, dass der Ladeanschluss mit der Hochvoltbatterie verbunden ist. • Wenn der Ladeanschluss angeschlossen ist, leuchtet sie grün.

Anzeige von Benachrichtigungen auf dem Kombiinstrument

Überprüfen Sie die Bedeutung der Meldungen anhand der nachstehenden Tabelle und ergreifen Sie geeignete Maßnahmen.

⚠ WARNUNG

- Fahren Sie nicht, wenn eine Warnmeldung angezeigt wird.
- Wenn eine Warnmeldung auch nach Ergreifen von Maßnahmen nicht erlischt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Hybridfahrzeug

Warnmeldung	Ursache	Maßnahme
Hybridsystem überprüfen	Es gibt ein Problem mit dem Hybrid-Steuerungssystem.	Fahren Sie nicht, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird. • Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
Hybridsystem überprüfen. Sicher anhalten.	Es gibt ein Problem mit dem Hybrid-Steuerungssystem. • Die READY Kontrollleuchte blinkt und ein Warnton ertönt, bis das Problem gelöst ist.	Fahren Sie nicht, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird. • Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
Hybridsystem überprüfen. Motor nicht starten!	Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Ladestand der Hybridbatterie (SOC) niedrig ist. • Es ertönt ein akustisches Warnsignal, bis das Problem behoben ist.	Fahren Sie nicht, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird. • Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
Stop vehicle and check power supply (Anhalten wenn sicher! Strom- versorg. prüfen)	Es kommt zu einer Störung im Stromversorgungssystem.	Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
Kühlmittel für das Batteriesystem auffüllen	Die Kühlflüssigkeit des Batteriesystems ist fast leer.	Sie sollten die Kühlflüssigkeit des Batteriesystems auffüllen.

Plug-in-Hybridfahrzeug

Warnmeldung	Ursache	Maßnahme
Unplug vehicle to start (Vor dem Start Ladeverbindung lösen)	Diese Meldung erscheint, wenn Sie das Fahrzeug mit eingestecktem Ladestecker gestartet haben.	Ziehen Sie das Ladekabel ab und starten Sie das Fahrzeug.
Das Laden wurde unterbrochen. AC-Ladegerät überprüfen	Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Ladevorgang aus einem der folgenden Gründe gestoppt wird: • Wenn ein Problem mit dem externen Wechselstrom-Ladegerät aufgetreten ist. • Wenn das externe Wechselstrom-Ladegerät den Ladevorgang gestoppt hat. • Das Ladekabel ist beschädigt.	• Prüfen Sie, ob ein Problem mit dem externen Wechselstrom-Ladegerät und dem Ladekabel vorliegt. • Laden Sie das Fahrzeug mit einem für den ordnungsgemäßen Betrieb zugelassenen Wechselstromladegerät oder einem tragbaren Original HYUNDAI-Ladegerät auf. • Wenn das gleiche Problem auftritt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
Das Laden wurde unterbrochen. Prüfen Sie den Kabelanschluss.	Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Ladevorgang aus einem der folgenden Gründe gestoppt wird: • Der Ladestecker ist nicht richtig mit dem Ladeeingang verbunden. • Die Entriegelungstaste am Ladeanschluss wird gedrückt.	• Trennen Sie den Ladestecker vom Fahrzeug und schließen Sie ihn wieder an. • Prüfen Sie, ob es Probleme mit dem Ladeanschluss und dem Ladeeingang gibt, wie z. B. äußere Schäden, Fremdkörper usw. • Laden Sie das Fahrzeug mit einem Ladegerät, das für den ordnungsgemäßen Betrieb zugelassen ist, oder mit einem tragbaren Original HYUNDAI Ladegerät. • Wenn das gleiche Problem auftritt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Warnmeldung	Ursache	Maßnahme
Warten Sie, bis sich die Tankklappe öffnet	Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, den Tankdeckel zu öffnen, der Kraftstofftank aber noch unter Druck steht.	Warten Sie, bis die Druckentlastung des Kraftstofftanks abgeschlossen ist. ***HINWEIS*** • Es kann bis zu 20 Sekunden dauern, bis sich der Tankdeckel öffnen lässt. • Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Tankklappe, um das Eis zu lösen und sie zu öffnen. • Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteiserflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.
Tankklappe prüfen	Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Tankklappe während der Fahrt offen ist oder ein anormaler Zustand eingetreten ist.	Überprüfen Sie die Tankklappe.
Tankklappe entriegelt	Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Tankklappe entriegelt ist. Diese Meldung bedeutet außerdem „Auftanken möglich“.	drücken Sie zum Öffnen mittig auf den hinteren Rand der Tankklappe.
Zum Laden in Stellung P schalten	Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Ladekabelstecker angeschlossen ist und der Wählhebel in Stellung „R“ (Rückwärtsgang), „N“ (Neutralstellung) oder „D“ (Fahren) steht.	Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung „P“ (Parkstufe) und starten Sie den Ladeprozess erneut.

Anzeige von Benachrichtigungen auf dem Kombiinstrument	Bedeutung
Wechsel in den Hybrid-Modus, um die Heizung/Klimaanlage zu aktivieren	Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug automatisch auf HEV-Modus schaltet, um Betrieb der Heizung oder der Klimaanlage zu ermöglichen. Dies ist der Fall, wenn die Kühlmitteltemperatur niedrig ist (unter -14 °C) und der Fahrer das Heiz- oder Kühlsystem einschaltet. Wenn die Kühlmitteltemperatur eine Temperatur über -14 °C erreicht oder der Fahrer das Heiz- bzw. Kühlsystem ausschaltet, wechselt das Fahrzeug wieder in den Standardmodus (EV).
Beibehaltung des Hybrid-Modus, um die Heizung oder Klimaanlage fortzusetzen	Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug den HEV-Modus beibehält, um Betrieb der Heizung oder der Klimaanlage zu ermöglichen. Der Modus ändert sich nicht, wenn der Fahrer die EV/HEV-Taste betätigt, um vom HEV-Modus zum EV-Modus zu wechseln, während das Heiz- und Kühlsystem eingeschaltet ist und die Kühlmitteltemperatur unter -14 °C liegt.
Niedrige/Hohe Systemtemperatur. Hybrid-Modus beibehalten	Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie (Hybrid) zu niedrig oder zu hoch ist. Diese Warnmeldung soll den Akku und das Hybridsystem schützen.
Niedrige/Hohe Systemtemperatur. In den Hybrid-Modus wechseln	Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie (Hybrid) zu niedrig oder hoch ist. Diese Warnmeldung soll den Akku und das Hybridsystem schützen.
Wechsel zum Hybrid-Mod. um Motor zu schmieren	Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug automatisch in den HEV-Modus geschaltet wird, um den Motor zu schmieren, während sich der Motor-Start/Stopp-Knopf in der Position EIN befindet.
Zum Schutz des Motors Hybrid-Modus beibehalten	Diese Meldung wird angezeigt, wenn die EV/HEV-Taste betätigt wird, aber es aufgrund der Motorschmierung nicht möglich ist, vom HEV-Modus in den EV-Modus zu wechseln.
Beenden Sie den Modus SPORT, um zu EV zu wechseln.	Diese Meldung wird angezeigt, wenn die EV/HEV-Taste betätigt wird, aber es aufgrund des aktivierten SPORT-Modus nicht möglich ist, vom HEV-Modus in den EV-Modus zu wechseln.t

Energiefluss

Das Hybridzellensystem informiert den Fahrer über den Energiefluss in unterschiedlichen Betriebsarten. Während der Fahrt wird der aktuelle Energiefluss in 11 unterschiedlichen Betriebsarten angegeben.

Stehendes Fahrzeug



Das Fahrzeug wurde gestoppt.

(Kein Energiefluss)

Elektrobetrieb



Nur der Elektromotor wird zum Fahren des Fahrzeugs verwendet.

(Batterie > Rad)

Hybridmodus



Strom vom Elektromotor und Verbrennungsmotor werden für den Antrieb des Fahrzeugs verwendet.

(Batterie & Verbrennungsmotor > Rad)

Verbrennungsmotormodus



Zum Fahren des Fahrzeugs wird nur der Verbrennungsmotor verwendet.

(Motor > Rad)

Verbrennungsmotor als Generator



Der Motor lädt die Hochvoltbatterie je nach Fahrzeug und Umgebungsbedingungen.

(Motor > Batterie)

Regeneration



Die Hochvoltbatterie wird vom regenerativen Bremssystem aufgeladen.
(Rad > Batterie)

Motorbremse



Der Verbrennungsmotor wird zum Abbremsen des Fahrzeugs verwendet.
(Rad > Motor)

Leistungsreserve



Der Verbrennungsmotor dient gleichzeitig als Antrieb des Fahrzeugs und zum Aufladen der Hochvoltbatterie.
(Motor > Rad und Batterie)

Verbrennungsmotor als Generator/Motor als Antrieb



Der Motor lädt die Hochvoltbatterie auf. Das Fahrzeug wird mit dem Elektromotor angetrieben.

(Motor > Batterie > Rad)

Verbrennungsmotor als Generator/Regeneration



Der Motor und die Nutzbremsanlage laden die Hochvoltbatterie.

(Motor und Rad > Batterie)

Motorbremse/Regeneration



Die Bremsung mit dem Verbrennungsmotor dient gleichzeitig zum Abbremsen des Fahrzeugs und zum Aufladen der Hochvoltbatterie.
(Motor > Rad und Batterie)

Grüner Bereich Fahrmodus

ausstattungsabhängig

Dies ist ein Fahrmodus, der das elektrische Fahren bei der Einfahrt in interne Straßen an Orten ausweitet, an denen eine Verbesserung der Luftqualität erforderlich ist, wie z. B. in dichten Wohngebieten, großen Krankenhäusern und Schulen.

Funktionseinstellung

Schalten Sie das Fahrzeug in 'P' (Parken) ein, wählen Sie im Infotainment-Menü **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **ECO-Fahrzeug** > **Grüne Zone EV-Fahrbetrieb**.

i Informationen

Die Funktion kann nur für Fahrzeuge mit Navigationsfunktionen ausgewählt werden.

Funktion des Systems



Wenn Sie bei eingeschaltetem ECO-Modus in die grüne Zone einfahren, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und der ECO-Modus wechselt in den Grüne Zone Fahrmodus.

i Informationen

- Selbst in der grünen Zone kann die Fahrleistung im Elektromodus in folgenden Situationen reduziert sein oder der Motor nicht anspringen:
  - Wenn der Ladezustand der Batterie niedrig ist
  - Wenn die Motorleistung zum Kühlen und Heizen benötigt wird
  - Wenn die Motorleistung zur Beschleunigung/Bergauffahrt benötigt wird
  - Fälle, in denen das Anlassen des Fahrzeugs für den reibungslosen Betrieb des Antriebssystems wie Motor, Getriebe usw. erforderlich ist.
- Wenn das GPS-Empfangssignal schlecht ist oder das GPS die interne Straße in der Navigation nicht erkennt, wird die grüne Zone möglicherweise nicht erkannt.
- Grüne Zonen können durch regelmäßige Aktualisierungen der Navigation hinzugefügt, gelöscht oder ihr Umfang geändert werden.

⚠ VORSICHT

Dies funktioniert in den folgenden Situationen nicht:

- Wenn die Kontrollleuchte ESC AUS leuchtet
- Wenn die Funktion aufgrund einer Störung des elektrischen Geräts usw. nicht normal funktionieren kann.
- Wenn die Schaltstellung nicht 'D' (Drive) ist

Hybrid-Antriebssystem

E-Handling (Elektrisch unterstützte Handhabungsleistung)/e-EHA (Elektrisch ausweichende Handhabung)

Das E-Handling steuert den Elektromotor während der Kurvenfahrt, um das Fahrverhalten, die Fahrsicherheit, den Komfort und das Fahrverhalten zu verbessern.

e-EHA verbindet den Frontalkollisionswarnassistenten mit dem Elektromotor, um eine Kollision zu vermeiden, so dass eine sofortige Kollisionsvermeidung möglich ist, während die Warnung des Frontalkollisionswarnassistenten erscheint.

Betriebsbedingungen

e-Handling wird aktiviert, wenn die Funktion feststellt, dass Sie sich in einer Kurvensituation befinden, während das Fahrzeug über ein bestimmtes Niveau hinaus gelenkt wird und die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40 km/h (25 mph) und 120 km/h (75 mph) liegt.

e-EHA funktioniert, wenn das Lenkrad dringend betätigt werden muss, während die Warnung des Frontalkollisionswarnassistenten erscheint.

Ausschalt-Bedingungen

- Wenn der ESC arbeitet
- Wenn der ABS arbeitet

i Informationen

Das System funktioniert nicht unter den folgenden Bedingungen.

- Wenn die Kontrollleuchte ESC AUS leuchtet
- Wenn ein elektronisches Gerät eine Fehlfunktion hat
- Wenn die Schaltwippe (manueller Schaltmodus) verwendet wird
  Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Automatikgetriebe" in Kapitel 6.
- Wenn die Gangschaltung nicht auf D (Drive) steht

E-Ride (Elektrisch gesteuerter Fahrkomfort)

E-Ride steuert die Sensoren des Fahrzeugs und das Drehmoment des Antriebsmotors, um den Aufprall beim Überfahren von Hindernissen, wie z. B. Bodenwellen, abzufedern, und erkennt und korrigiert die Bewegungen des Fahrzeugs, um ein komfortableres und stabileres Fahrverhalten zu gewährleisten.

i Informationen

E-Ride funktioniert unter den folgenden Umständen nicht:

- Wenn sich Ihr Fahrzeug im manuellen Schaltmodus oder im SPORT-Modus befindet
- Beim Fahren an steilen Hängen
- Wenn ABS und TCS aktiviert sind
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 55 km/h (35 mph) oder mehr beträgt
- Wenn Ihr Fahrzeug abseits der Straße fährt, scharfe Kurven nimmt oder schaltet

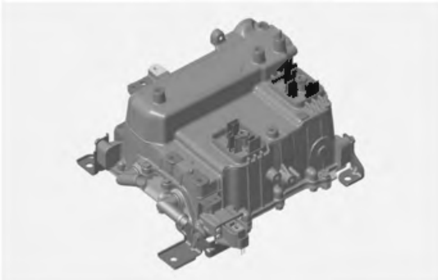
Sobald diese Bedingungen geklärt sind, funktioniert E-Ride auch beim Überfahren von Bodenschwellen.

Sicherheitsmaßnahmen für das Hybridsystem

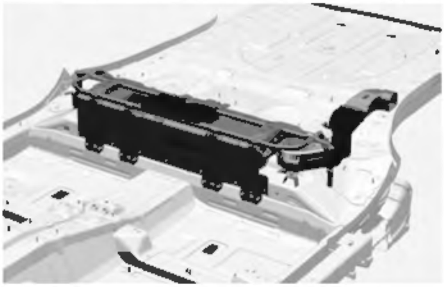
Komponenten des Hybridfahrzeugs

Hochvoltbatteriesystem

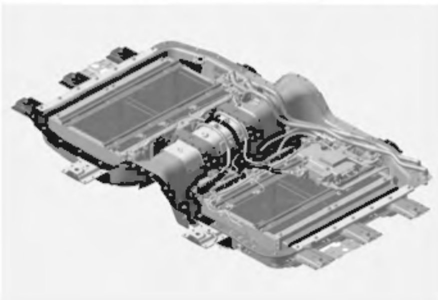
HPCU (Hybrid Power Control Unit) *1



Hochvolt-Batteriesystem *2 (Hybridfahrzeug)



Hochvolt-Batteriesystem *2 (Plug-in-Hybridfahrzeug)



*1 Befindet sich im Motorraum
*2 Befindet sich unter den Rücksitzen

⚠ WARNUNG

Berühren Sie niemals orangefarbene oder mit hoher Spannung beschriftete Komponenten, wie Adern, Kabel und Verbinder. Wenn die Isolatoren oder Abdeckungen beschädigt oder entfernt werden, kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod durch Stromschlag kommen.

⚠ WARNUNG

Berühren Sie niemals die HPCU, wenn Sie die Sicherungen im Motorraum austauschen. Die HPCU führt hohe Spannung. Das Berühren der HPCU kann zu einem Stromschlag, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

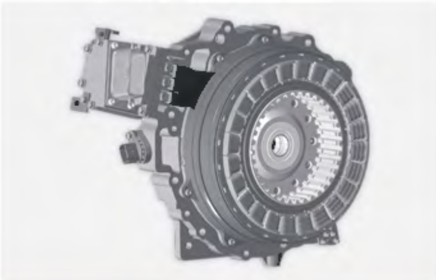
In dem Hybridsystem verwendet die Hybridbatterie hohe Spannung zum Betrieb des Motors und anderer Komponenten. Diese Hochvolt-Hybridbatterie kann sehr gefährlich sein.

Berühren Sie niemals das Hybridsystem. Wenn Sie die Hybrid-Batterie berühren, kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen.

⚠ VORSICHT

- Stellen Sie keine Gegenstände in einem Bereich hinter der Hochvoltbatterie auf. Bei einem Unfall kann die Batterie instabil werden oder ihre Leistung kann nachlassen.
- Wenden Sie keine Gewalt an, und stapeln Sie keine Gegenstände über dem Gepäckraum. Dies könnte das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigen und zu Sicherheitsproblemen oder Leistungseinbußen führen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie brennbare Flüssigkeiten in den Gepäckraum laden. Falls solche Flüssigkeiten durch Undichtigkeiten an die Hochvoltbatterie gelangen, kann es zu Sicherheitsproblemen und Leistungseinbußen kommen.

Antriebsmotor *3



*3 Befindet sich im Motorraum

⚠ WARNUNG

- Zerlegen Sie den Stecker des Hochvoltmotors nicht. Der Steckverbinder des Hochvoltmotors führt möglicherweise noch Restspannung. Das Berühren von Teilen mit hoher Spannung kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.
- Wir empfehlen, das Hybridsystem Ihres Fahrzeugs von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen oder reparieren zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Zerlegen oder montieren Sie das Hochvoltbatteriesystem nicht. Andernfalls kann es zu einem Stromschlag kommen, der Tod oder schwere Verletzungen verursachen kann.
- Wenn Sie Hybridsystemkomponenten unsachgemäß zerlegen oder zusammenbauen, kann dies die Leistung und Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Wenn Elektrolyt mit Ihrem Körper, Ihrer Kleidung oder Ihren Augen in Kontakt kommt, spülen Sie sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠ WARNUNG

Montieren oder zerlegen Sie das Hochvoltbatterie niemals.

- Wenn Sie das Hochvoltbatteriesystem zusammenbauen oder auseinanderbauen, können die Haltbarkeit und Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.
- Wenn Sie die Hochvoltbatterie prüfen möchten, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler untersuchen zu lassen.

- Berühren Sie nicht die Hochvoltbatterie und das an den Motor angeschlossene Hochvoltkabel (orange Farbe). Schwere Verbrennungen und ein elektrischer Schlag können die Folge sein. Berühren Sie zu Ihrer Sicherheit nicht die Abdeckung der elektronischen Komponenten und Elektronikkabel. Entfernen Sie nicht die Abdeckung von elektronischen Komponenten und Elektronikkabeln. Berühren Sie insbesondere niemals das Hochvoltbatteriesystem, wenn das Hybridsystem in Betrieb ist. Dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

- Verwenden Sie die Paketmodule (Hochvoltbatterie, Wechselrichter und Konverter) niemals für andere Zwecke.
- Verwenden Sie nur ein zugelassenes Ladegerät, um den Hochvoltakku aufzuladen. Dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie das Hochvoltsystem niemals in der Nähe eines Feuers auf.
- Bohren oder schlagen Sie niemals in das Paketmodul. Dadurch kann es beschädigt werden. Es kann zu einem Stromschlag kommen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug mit Einbrennlack lackiert wird, bei 70 °C (158 °F) maximal 30 Minuten bzw. bei 80 °C (176 °F) maximal 20 Minuten lackieren.
- Waschen Sie den Motorraum nicht mit Wasser. Wasser kann einen elektrischen Schlag verursachen und die Elektronik beschädigen.

⚠ WARNUNG

Dieses Hybridfahrzeug verwendet den Wechselrichter und Konverter des Hybrid-Batteriesystems, um eine hohe Spannung zu erzeugen. Die hohe Spannung im Hybrid-Batteriesystem ist sehr gefährlich und kann zu schweren Verbrennungen und Stromschlag führen. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Berühren, ersetzen, zerlegen oder entfernen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit niemals das Hybridbatteriesystem oder dessen Komponenten, Kabel und Stecker. Wenn Sie diese Warnung nicht beachten, können schwere Verbrennungen oder ein elektrischer Schlag zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Wenn das Hybridbatteriesystem in Betrieb ist, kann das Hybridbatteriesystem heiß sein. Seien Sie immer vorsichtig, da durch die Hochvoltspannung Verbrennungen oder Stromschläge verursacht werden können.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeit auf der HPCU, dem HSG, dem Elektromotor und den Sicherungen. Wenn Hybridsystemkomponenten mit Flüssigkeit in Kontakt kommen, kann dies zu einem elektrischen Schlag führen.

Wartungsverriegelungsstecker



Schneiden Sie in Notfällen das Anschlusskabel für den Wartungsstecker ab, um die hohe Spannung der Batterie zu isolieren.

⚠ WARNUNG

Lösen Sie den Wartungsverriegelungsstecker bzw. trennen Sie das Kabel nur in einer Notsituation.

Schwere Probleme können auftreten. Beispielsweise startet das Fahrzeug möglicherweise nicht.

Hybrid-Batteriekühl-kanal



Der Kühlkanal für die Hybridbatterie befindet sich in der Mitte der Rücksitze. Der Kühlkanal kühlt die Hybridbatterie. Wenn der Kühlkanal der Hybridbatterie blockiert ist, kann die Hybridbatterie überhitzt werden.

Reinigen Sie den Kühlkanal für die Hybridbatterie regelmäßig mit einem trockenen Tuch.

⚠ WARNUNG

- Reinigen Sie den Kühlkanal der Hybridbatterie niemals mit einem feuchten Tuch. Wenn Wasser in den Kühlkanal der Hybridbatterie eindringt, kann die Hybridbatterie einen elektrischen Schlag verursachen und zu schweren Schäden, Verletzungen oder zum Tod führen.
- Die Hybridbatterie besteht aus Lithium-Ionen. Wenn die Hybridbatterie unsachgemäß behandelt wird, ist sie gefährlich für die Umwelt. Außerdem kann es zu einem elektrischen Schlag und zu schweren Verbrennungen kommen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeit über dem Kühlkanal der Hybridbatterie. Das ist sehr gefährlich. Dadurch kann zu einem elektrischen Schlag oder zu schweren Verletzungen kommen.
- Decken Sie den Kühlkanal nicht mit Gegenständen ab.
- Legen Sie keine Gegenstände in den Kühlkanal der Hybridbatterie. Andernfalls kann sich das Kühlkanalvolumen der Hybridbatterie verringern. Wenn der Kühlkanal durch Gegenstände blockiert ist, empfehlen wir, dass Sie sich sofort an Ihren HYUNDAI-Händler wenden.
- Stellen Sie niemals einen Behälter mit Flüssigkeit auf oder in die Nähe des Kühlkanals. Wenn die Flüssigkeit austritt, kann die im Gepäckraum befindliche Hybridbatterie beschädigt werden.
- Sichern Sie vor der Fahrt alle Ladungen im Gepäckraum, um zu vermeiden, dass sie herumgeworfen werden. Wenn eine spitze oder schwere Last bei einem starken Aufprall in die Innenwand des Gepäckraums schlägt oder diese durchstößt, kann das Hybrid-Batteriesystem beschädigt werden, so dass seine Leistung absinkt.
- Blockieren Sie den Kühlkanal nicht mit anderen Gegenständen.

Wenn das Hybridfahrzeugs sich abschaltet

Wenn die Hochvoltbatterie oder die 12-Volt-Batterie entladen oder der Kraftstofftank leer ist, funktioniert das Hybridsystem möglicherweise nicht während der Fahrt. Wenn das Hybridsystem nicht funktioniert, gehen Sie wie folgt vor:

1. Reduzieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit allmählich. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von der Straße in einem sicheren Bereich schleppen.
2. Achten Sie darauf, dass sich die Schalttaste in Position P (Parkstufe) befindet.
3. Schalten Sie die Warnblinkanlage EIN.
4. Schalten Sie das Fahrzeug aus und versuchen Sie, das Hybridsystem erneut zu starten, indem Sie das Bremspedal betätigen und den Zündschalter einschalten.
5. Wenn das Hybridsystem immer noch nicht funktioniert, lesen Sie den Abschnitt "Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist (Hybridfahrzeug)" in Kapitel 8.

   Prüfen Sie vor dem Start des Fahrzeugs mit Starthilfekabel den Kraftstoffstand und die genaue Vorgehensweise für den Start mit Starthilfekabel. Nähere Informationen dazu finden Sie unter „5“ in Kapitel 8. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug nur mit Batteriestrom zu fahren, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist. Die Hochvoltbatterie wird entladen und das Hybridsystem schaltet aus.

Maßnahmen bei Unfall und Brand

Wenn sich während der Fahrt mit dem Hybridfahrzeug ein Unfall ereignet, schalten Sie die Warnblinkanlage ein, bringen Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und lassen Sie keine anderen Personen an die Unfallstelle heran.

⚠ WARNUNG

Wenn ein Unfall eingetreten und die Hochvoltbatterie beschädigt ist, können schädliche Gase und Elektrolyt austreten.

- Achten Sie darauf, dass Sie nicht die ausgelaufene Flüssigkeit berühren.
- Wenn Sie den Verdacht haben, dass brennbares Gas oder andere schädliche Gase austreten, öffnen Sie die Fenster und evakuieren Sie sich sofort an einen sicheren Ort.
- Wenn ausgetretene Flüssigkeit Kontakt mit ihren Augen oder der Haut hat, reinigen Sie den betroffenen Bereich sofort gründlich mit Leitungswasser oder Kochsalzlösung und suchen Sie sobald wie möglich einen Arzt auf.

Wenn das Hybridfahrzeug Feuer fängt

Wenn das Elektrofahrzeug in Brand gerät, begeben Sie sich an einen sicheren Ort und untersagen Sie anderen Personen, sich dem Standort zu nähern.

- Wenden Sie sich an die Feuerwehr, melden Sie den Brand eines Hybridfahrzeugs und befolgen Sie dann die dortigen Anweisungen.

⚠ VORSICHT

- Wenn das Elektrofahrzeug in Brand gerät, begeben Sie sich an einen sicheren Ort und warten Sie, bis die Feuerwehr eintrifft.
- Wenn der untere Teil des Elektrofahrzeugs, in dem sich die Hochvoltbatterie befindet, in Brand geraten ist, lässt sich ein solches Feuer nur mithilfe einer großen Menge an Löschwasser löschen, das über einen längeren Zeitraum auf den Brandherd gerichtet werden muss. Ohne ausreichend Wasser und geeignete Feuerlöscher lässt sich ein solcher Brand kaum löschen. Falls Sie sich dem Fahrzeug leichtsinnigerweise nähern, könnten Sie einen elektrischen Schlag oder andere schwere Verletzungen erleiden.

Wenn das Hybridfahrzeug in Wasser getaucht ist

Wenn das Hybridfahrzeug während der Fahrt untergetaucht wird, befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen:

- Schalten Sie das Fahrzeug sofort aus und begeben Sie sich mit Ihrem Schlüssel an einen sicheren Ort.
- Verständigen Sie die Rettungsdienste, beispielsweise die Feuerwehr oder einen HYUNDAI-Vertragshändler.

⚠ WARNUNG

Berühren Sie niemals das untergetauchte Hybridfahrzeug. Dies kann zu Verletzungen wie einem elektrischen Schlag oder einem Brand führen.

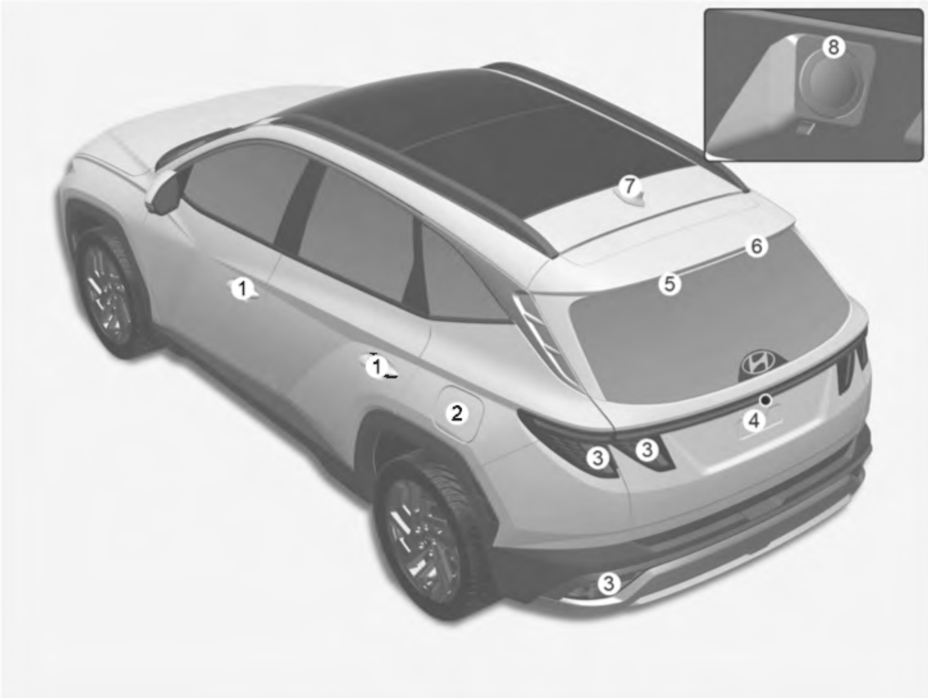
2. Fahrzeuginformationen

Außenansicht (Frontansicht) des Hybridfahrzeugs



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

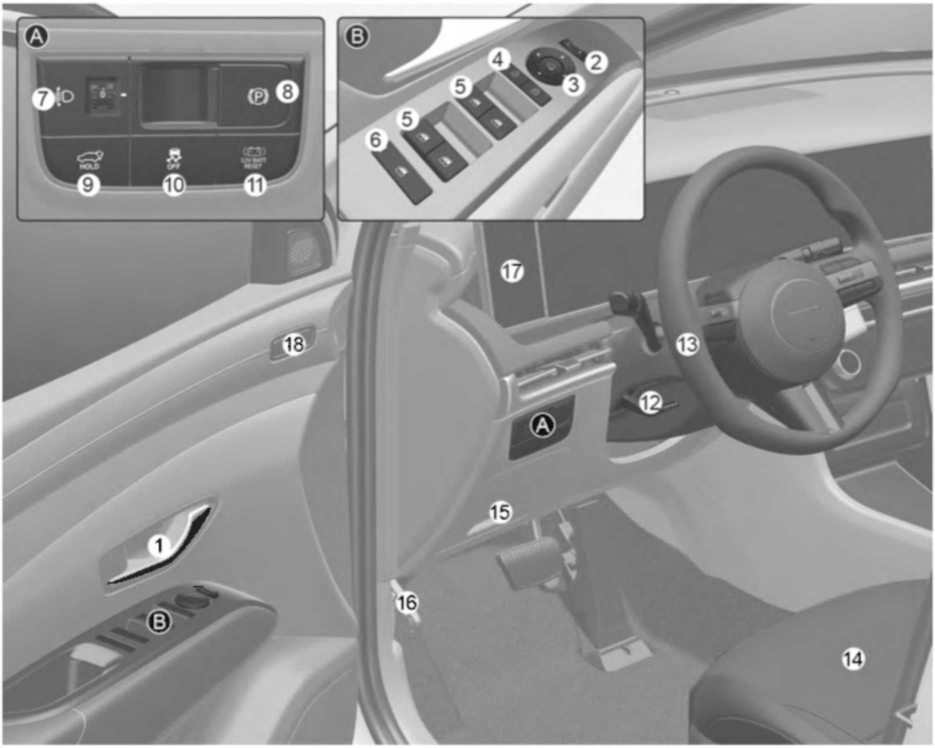
Außenansicht (Rückansicht) des Hybridfahrzeugs



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

Innenraumübersicht des Hybridfahrzeugs

Linkslenker



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

Rechtslenker



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

Übersicht der Mittelkonsole des Hybridfahrzeugs

Linkslenker



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

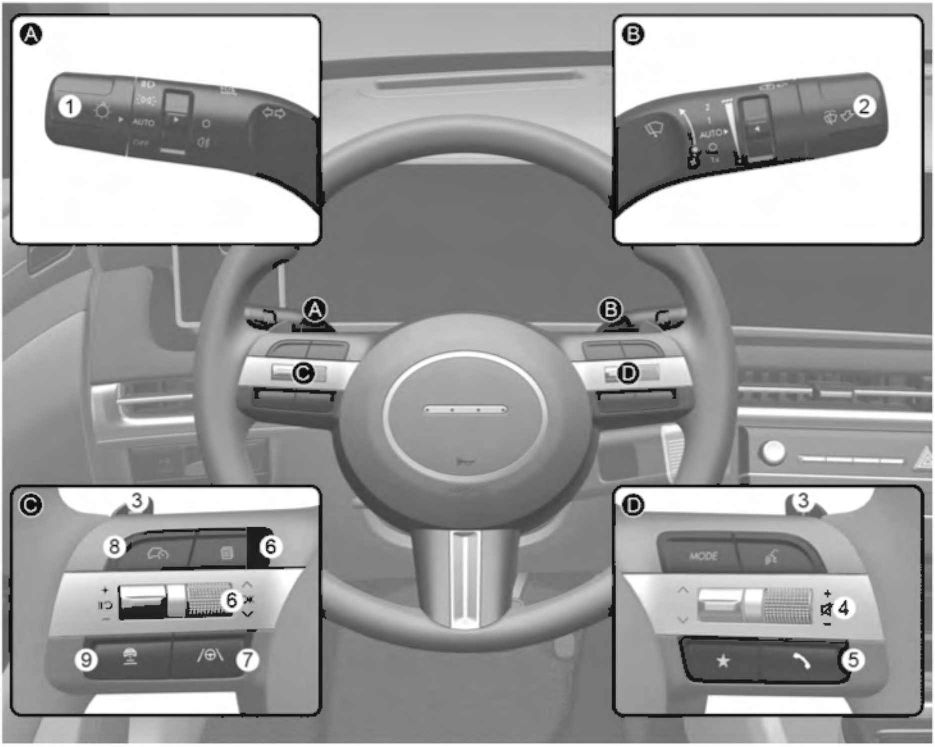
Rechtslenker



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

(1) Kombiinstrument 4-37
(2) Fahrer-Frontairbag 3-48
(3) Start/Stopp-Knopf 6-5
(4) Warnblinkanlagenschalter 8-3
(5) Infotainmentsystem 5-133
(6) Staufach in der Mittelkonsole 5-121
(7) Getriebeschalthebel 6-9
(8) Taste für FAHR-/GELÄNDE-MODUS 6-62
(9) Auto Hold-Schalter 6-36
(10) EV/HEV-Taste 1-12, 1-14

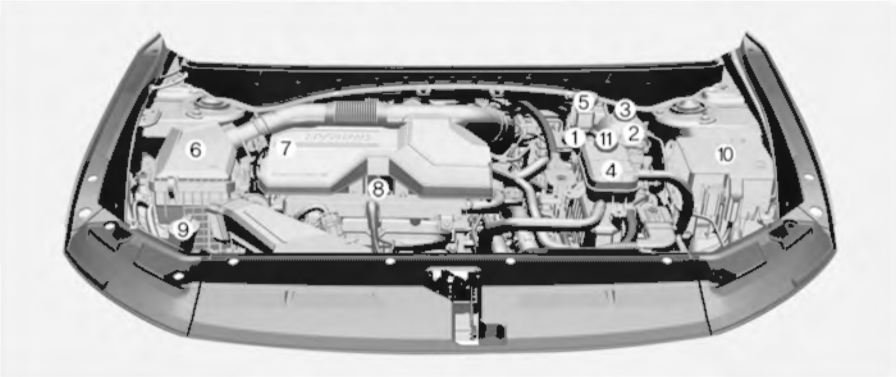
Übersicht der Lenkradsteuerung des Hybridfahrzeugs



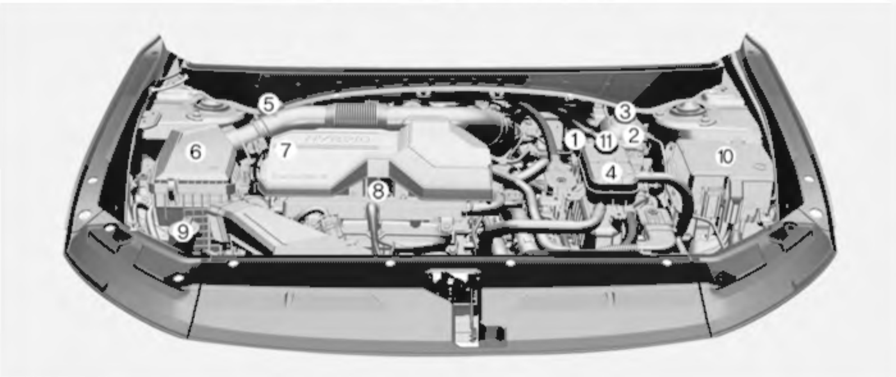
Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

Motorraum des Hybridfahrzeugs

Smartstream G1.6 T-GDi HEV/-Linkslenker



Smartstream G1.6 T-GDi HEV/-Rechtslenker



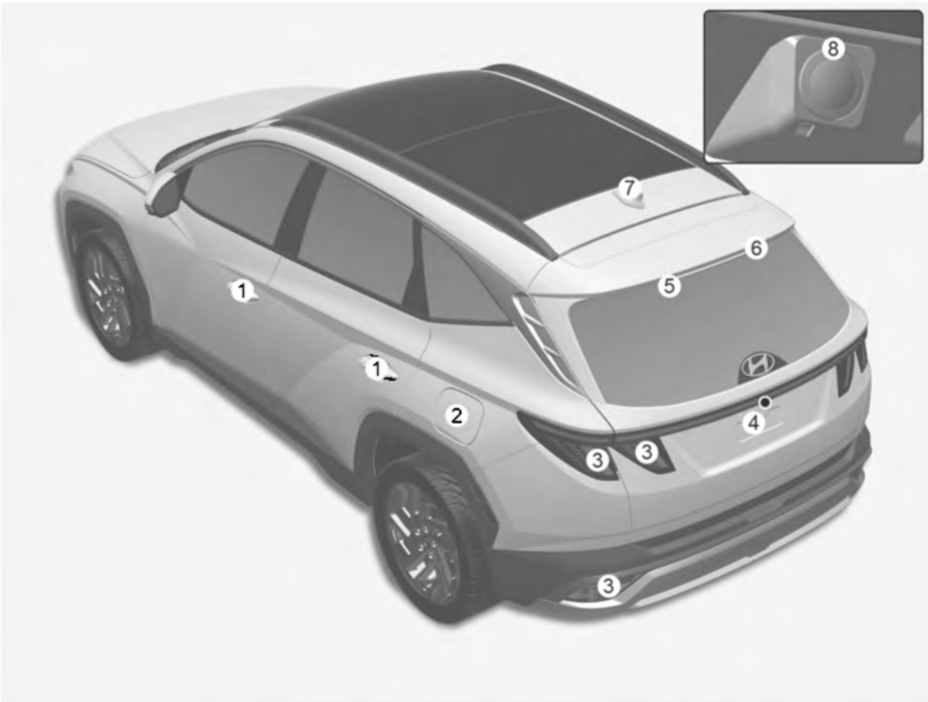
Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

Außenansicht (Frontansicht) des Plug-in-Hybridfahrzeugs



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

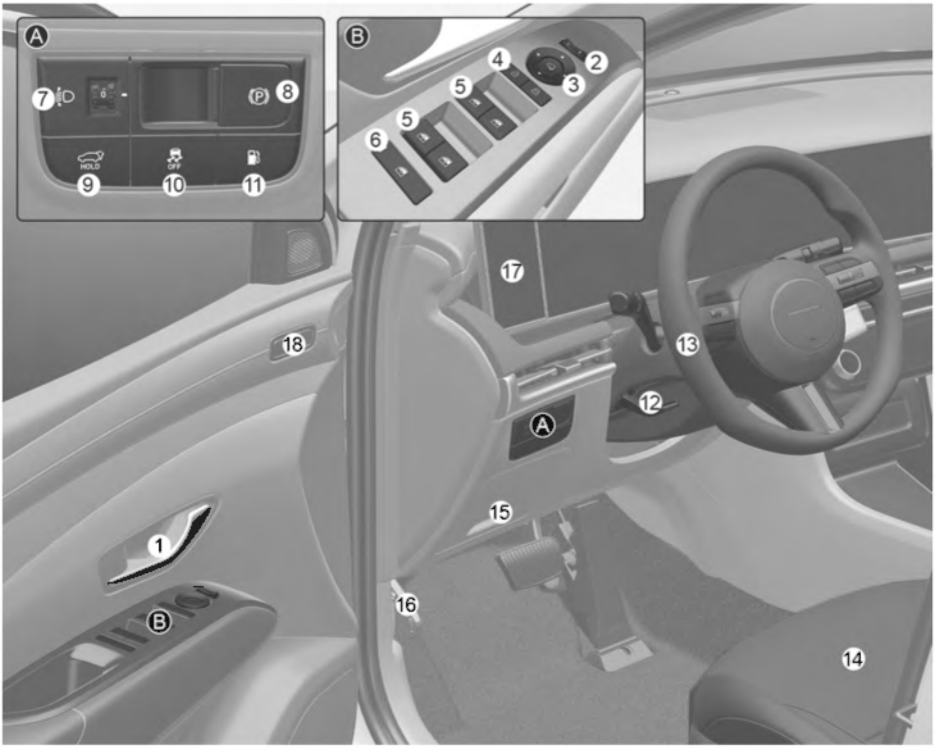
Außenansicht (Rückansicht) des Plug-in-Hybridfahrzeugs



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

Innenraumübersicht des Plug-in-Hybridfahrzeugs

Linkslenker



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

Rechtslenker



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

Übersicht der Mittelkonsole des Plug-in-Hybridfahrzeugs

Linkslenker



Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

Rechtslenker

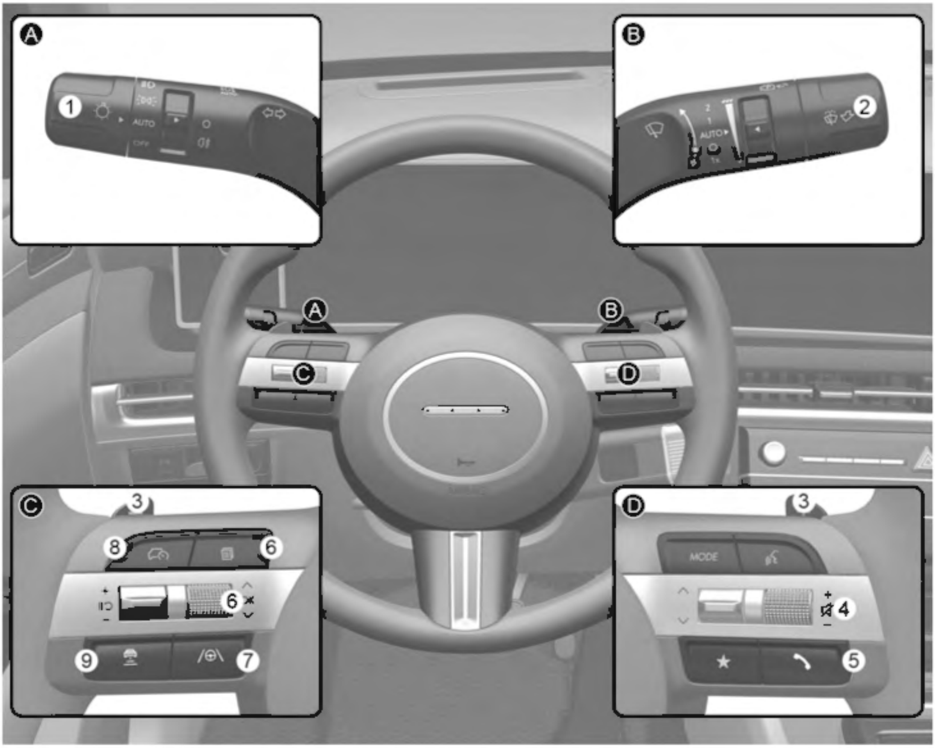


Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

(1) Kombiinstrument 4-37
(2) Fahrer-Frontairbag 3-48
(3) Start/Stopp-Knopf 6-5
(4) Warnblinkanlagenschalter 8-3
(5) Infotainmentsystem 5-133
(6) Staufach in der Mittelkonsole 5-121
(7) Getriebeschalthebel 6-9
(8) Taste für FAHR-/GELÄNDE-MODUS 6-62
(9) Auto Hold-Schalter 6-36
(10)EV/HEV-Taste 1-12, 1-14

(11) DBC-Taste 6-49
(12)Taste Parken/Ansicht 7-115, 7-120
(13)Parksicherheitstaste 7-137, 7-148
(14)Beifahrersitz offenes Fach 5-121
(15)Ladesockel des kabellosen Ladesystems 5-126
(16)Frontairbag Beifahrer 3-48
(17) Handschuhfach.. 5-121
(18)USB-Ladegerät (Konsole hinten)/USB-Anschluss (Konsole hinten)........5-125, 5-135
(19)USB-Ladegerät/USB-Anschluss 5-125, 5-135
(20)USB-Ladegerät..5-125
(21)STECKDOSE 5-124

Übersicht der Lenkradsteuerung des Plug-in-Hybrid-fahrzeugs

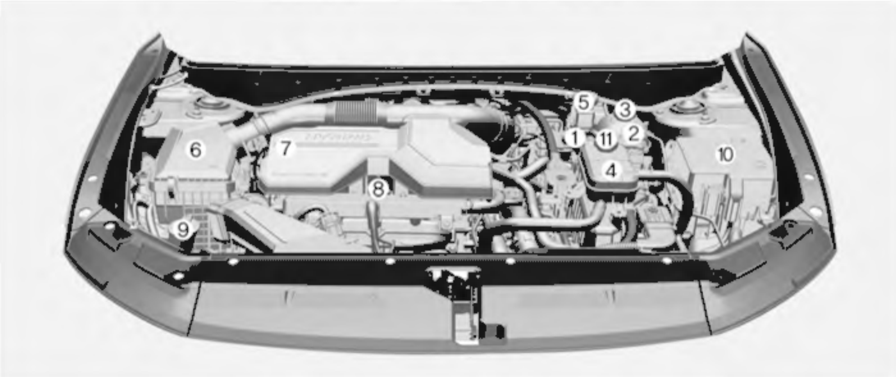


Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

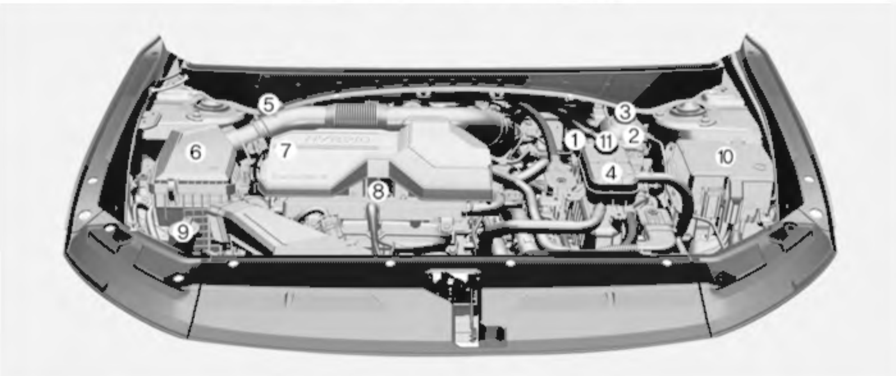
(1) Lichtsteuerhebel 5-82
(2) Hebel Scheibenwischer/-waschanlage 5-97
(3) Schaltwippe 6-17
(4) Audio-Fernsteuerungstasten 5-134
(5) Taste der Bluetooth®-Freisprechanlage 5-136
(6) Steuerung des Kombiinstrument-Displays 4-37
(7) Taste Spurhalteassistent 7-102, 7-35
(8) Fahrassistent-Taste 7-76, 7-79
(9) Taste für Fahrzeugabstand 7-79

Motorraum des Plug-in-Hybridfahrzeugs

Smartstream G 1.6 T-GDi PHEV/-Linkslenker



Smartstream G 1.6 T-GDi PHEV/-Rechtslenker



Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

(1) ECU 9-4
(2) Motorkühlmittelbehälter 9-32
(3) Deckel für Motorkühlmittelbehälter 9-32
(4) Wechselrichterkühlmittelbehälter 9-32
(5) Bremsflüssigkeitsbehälter 9-36
(6) Luftfilter 9-38
(7) Motoröl-Einfüllöffnung 9-29
(8) Messstab Motoröl 9-29
(9) Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage 9-37
(10)Sicherungskasten 9-63
(11) Deckel für Umrichter-Kühlmittelbehälter 9-29

Abmessungen

Elemente	mm (Zoll)	
Länge gesamt	4.510 (177,5)	
Länge gesamt (für N Line)	4.520 (177,9)	
Breite gesamt	1.865 (73,42)	
Höhe gesamt	1.650 (64,96)	
Spurweite	Vorn	Hinten
	17": 1.630 (64,17)	17": 1.637 (64,44)
	18": 1.615 (63,58)	18": 1.622 (63,85)
	19": 1.615 (63,58)	19": 1.622 (63,85)
Spurweite (für N Line)	Vorn	Hinten
	19": 1.615 (63,58)	19": 1.622 (63,85)
Radstand	2.680 (105,51)	

Motor

Motor	Hubraum [cm^3 (Kubikzoll)]	Bohrung x Hub [mm]	Zündfolge	Anz. der Zylin-der
Smartstream G 1.6 T-GDi HEV/PHEV	1.598 (97,43)	75,6 X 89	1-3-4-2	4. in Reihe

Glühlampen-Wattzahl

<table>
<tr><th colspan="3">Glühlampe</th><th>Glühlampen-ausführung</th><th>Wattzahl (W)</th></tr>
<tr><td rowspan="5">Vorn</td><td rowspan="2">Scheinwerfer</td><td>Niedrig</td><td>LED</td><td>LED</td></tr>
<tr><td>Hoch</td><td>LED</td><td>LED</td></tr>
<tr><td colspan="2">Blinkerleuchte</td><td>LED</td><td>LED</td></tr>
<tr><td colspan="2">Standlicht</td><td>LED</td><td>LED</td></tr>
<tr><td colspan="2">Tagfahrlicht (DRL)</td><td>LED</td><td>LED</td></tr>
<tr><td rowspan="11">Hinten</td><td rowspan="2">Bremslicht</td><td>Typ A</td><td>P21/5W</td><td>21/5</td></tr>
<tr><td>Typ B</td><td>LED</td><td>LED</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Rückleuchte</td><td>Typ A</td><td>P21/5W</td><td>21/5</td></tr>
<tr><td>Typ B</td><td>LED</td><td>LED</td></tr>
<tr><td colspan="2">Blinkerleuchte</td><td>PY21W</td><td>21 W</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Rückfahrscheinwerfer</td><td>Typ A</td><td>W16W</td><td>16</td></tr>
<tr><td>Typ B</td><td>LED</td><td>LED</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Nummernschildbe-leuchtung</td><td>Typ A</td><td>W5W</td><td>5</td></tr>
<tr><td>Typ B</td><td>LED</td><td>LED</td></tr>
<tr><td colspan="2">Nebelscheinwerfer</td><td>P21/5W</td><td>21/5</td></tr>
<tr><td colspan="2">Dritte Bremsleuchte</td><td>LED</td><td>LED</td></tr>
</table>

Glühlampe			Glühlampen-ausführung	Wattzahl (W)
Innen	Leseleuchte	Typ A	W10W	10
		Typ B	LED	LED
	Innenraumleuchte (ausstattungsabhängig)	Typ A	W10W	10
		Typ B	LED	LED
	Leseleuchte (ausstattungsabhängig)		LED	LED
	Handschuhfachleuchte		W5W	5
	Sonnenblendenleuchte	Typ A	W5W	5
		Typ B	LED	LED
	Gepäckraumleuchte	Typ A	W10W	10
		Typ B	LED	LED

Reifen und Räder

Elemente	Reifengröße	Felgengröße	Reifendruck kPa (psi)				Anzugsdrehmoment Radmuttern kgf•m (N•m)
			Normale Beladung		Maximale Beladung		
			Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	215/65 R17	7.0J x 17	240 (35)		240 (35)	275 (40)	11-13 (79-94, 107-127)
	235/55 R18	7.5J x 18					
	235/50 R19	7.5J x 19					
Standardrad (Für N Line)	235/50 R19	7.5J x 19					
Notrad *1	T135/90 D17	4.0T x 17	420 (60)				

*1 Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Reserverad ausgestattet ist, wird ein Tire Mobility Kit mit Ihrem Fahrzeug geliefert.

HINWEIS

- Es ist zulässig, den vorgegebenen Standard-Reifendruck um 20 kPa (3 psi) zu erhöhen, wenn bald kältere Temperaturen erwartet werden. Ein Reifen verliert normalerweise bei einem Temperaturrückgang von 7 °C (12 °F) jeweils 7 kPa (1 psi). Wenn extreme Temperaturschwankungen zu erwarten sind, prüfen Sie den Reifendruck bei Bedarf, damit die Reifen immer den richtigen Reifendruck haben.
- Der Reifendruck nimmt im Allgemeinen ab, wenn Sie in ein hoch über dem Meeresspiegel gelegenes Gebiet fahren. Wenn Sie ein Gebiet in großer Höhe befahren möchten, prüfen Sie den Reifendruck im Voraus. Falls notwendig, pumpen Sie die Reifen einwandfrei auf (Luftdruck je nach Höhe: +10 kPa/1 km (+2,4 psi/1 Meile)).
- Der auf der Reifenflanke des Reifens angegebene maximale Reifendruck darf nicht überschritten werden.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie beim Ersetzen von Reifen IMMER Reifen gleicher Größe, des gleichen Typs, der gleichen Marke, der gleichen Konstruktion und mit dem gleichen Profil, die mit dem Fahrzeug geliefert wurden. Wenn nicht, können die zugehörigen Teile beschädigt werden oder nicht einwandfrei funktionieren.

Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex von Reifen (für Europa)

Elemente	Reifengröße	Felgengröße	Zulässige Last		Zulässige Geschwindigkeit	
			LI *1	kg	SS *2	km/h
Standardrad	215/65 R17	7.0J x 17	103	875	V	240
	235/55 R18	7.5J x 18	104	900	V	240
	235/50 R19	7.5J x 19	103	875	V	240
Standardrad (Für N Line)	235/50 R19	7.5J x 19	103	875	V	240
Notrad	T135/90 D17	4.0T x 17	104	900	M	130

*1 LI: TRAGFÄHIGKEITSINDEX
*2 SS: GESCHWINDIGKEITSSYMBOL

Klimaanlage

Hybrid-Elektrofahrzeug-System

Elemente	Volumengewicht	Klassifikation
Kältemittel g	550 ± 25	R-1234yf
		R-134a
Kompressoröl g	150 ± 10	POE

Wenden Sie sich wegen weiterer Details an einen HYUNDAI-Vertragshändler.

Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeug-System

Elemente	Volumengewicht	Klassifikation
Kältemittel g	650 ± 25	R-1234yf
		R-134a
Kompressoröl g	150 ± 10	POE

Wenden Sie sich wegen weiterer Details an einen HYUNDAI-Vertragshändler.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Element	Außer Europa		Für Europa	
	2WD	4WD	2WD	4WD
Smartstream G 1.6 T-GDi HEV kg	2.165	2.225	2.190	2.250
Smartstream G 1.6 T-GDi PHEV kg	-	-	2.350	2.420

Referenzgewicht und -abstand beim Ziehen eines Anhängers

Die folgende Tabelle gibt das maximale Anhängergewicht für Ihr Fahrzeug an. Überschreiten Sie nicht das maximal zulässige Gewicht des Anhängers. Das maximale Anhängergewicht umfasst das Gewicht des Anhängers, der Ladung und der am Anhänger befestigten Ausrüstung oder Gegenstände. Eine Anhängelast, die diese Grenzwerte überschreitet, kann die Lenkung und die Leistung des Fahrzeugs ernsthaft beeinträchtigen und den Motor und den Antriebsstrang beschädigen.

Für Europa

Element		HEV		PHEV
		Euro 6e	Euro 5	Euro 6e
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg	ungebremst	750		750
	Mit Bremsanlage	1.360	1.650	1.210
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg		100		
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung) mm		1.080		

Laderaumgröße

Element		Außer Europa	Für Europa
VDA (für HEV/HEV N Line) ℓ (ft³)	Min.	536 (18,93)	616 (21,75)
	Max.	1.715 (60,56)	1.795 (63,39)
VDA (für PHEV/PHEV N Line) ℓ (ft³)	Min.	-	558 (19,71)
	Max.	-	1.721 (60,78)

Min.: mit aufgerichteten Rücksitzen der 2. Sitzreihe

Max.: mit umgeklappten Rücksitzen der 2. Sitzreihe

Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen

Um die Funktionsfähigkeit und Langlebigkeit des Motors und des Antriebsstrangs zu gewährleisten, verwenden Sie nur Schmiermittel mit der angegebenen Qualität. Die Verwendung der angegebenen Schmiermittel erhöht die Effizienz des Motors und reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

Schmiermittel		Menge	Klassifikation	
Motoröl *1 (ablassen und auffüllen)		4,8 ℓ (5,1 US-Qt.)	Für Nahost *3	SAE 5W-30, ACEA A5/B5 *6
			Außer Nahost *3	SAE 0W-20, API SN PLUS/SP oder ILSAC GF-6*2
Automatikgetriebeflüssigkeit		6 ℓ (6,3 US-Qt.)	MICHANG ATF SP4M-1, SK ATF SP4M-1, S-OIL ATF SP4M-1, Hyundai Original ATF SP4M-1	
Motorkühlmittel		7,70 ℓ (8,18 US qt.)	Mischung aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser (Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit Phosphatzusatz für Aluminiumkühler)	
Inverter-Kühlmittel	HEV	1,66 ℓ (1,75 US qt.)	Mischung aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser (Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis mit Phosphatzusatz für Aluminiumkühler)	
	PHEV	6,4 ℓ (6,76 US-Qt.)	Wenden Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler/Servicepartner.	
Öl des Hinterachsdifferenzials (4WD)		0,53-0,63 ℓ (0,56-0,67 US qt.)	HYPOID GEAR OIL API GL-5, SAE 75W/85 (SK HCT-5 GEAR OIL 75W/85 oder GLEICHWERTIGES Produkt)	
Öl des Verteilergetriebes (4WD)		0,62-0,68 ℓ (0,65-0,71 US qt.)		
Bremsflüssigkeit *4*5	LHD- und RHD	0,84 ± 0,02 ℓ (0,89 ± 0,02 US qt.)	SAE J1704 DOT-4 LV, ISO4925 CLASS-6, FMVSS 116 DOT-4	
Kraftstoff	HEV	52 ℓ (13,74 US gal.)	Siehe „Kraftstoffvorschriften“ in Kapitel 1.	
	PHEV	42 ℓ (11,1 US gal.)		

*1 Siehe dazu Empfohlene SAE-Viskositäten auf der nächsten Seite.

*2 Benötigt < API SN PLUS (oder höher) vollsynthetisches > Motoröl. Wenn ein minderwertiges Motoröl (Mineralöl oder halbsynthetisches Öl) verwendet wird, müssen das Motoröl und der Motorölfilter wie unter „Wartung nach schweren Einsatzbedingungen" angegeben ausgetauscht werden.

*3 Nahost umfasst Libyen, Algerien, Marokko, Ägypten, Tunesien, Sudan, Iran usw.

*4 Um die beste Bremsleistung und ABS/ESC-Leistung aufrechtzuerhalten, empfehlen wir die Verwendung von Originalbremsflüssigkeit, die den Spezifikationen entspricht.

*5 Die benötigte Ölmenge kann je nach Art der Bremsenentlüftung variieren.

*6 Erfordert <API SN PLUS (oder höher) oder ACEA A5/B5 vollsynthetisches> Motoröl. Wenn ein minderwertiges Motoröl (Mineralöl oder halbsynthetisches Öl) verwendet wird, müssen das Motoröl und der Motorölfilter wie unter „Wartung nach schweren Einsatzbedingungen" angegeben ausgetauscht werden.

* LHD: Linkslenker

* RHD: Rechtslenker

- Ein Motoröl mit diesem Gütesiegel des American Petroleum Institute (API) erfüllt die Vorgaben des International Lubricant Specification Advisory Committee (ILSAC). Es wird empfohlen, nur Motoröle mit dem API-Gütesiegel zu verwenden.

Empfohlene SAE-Viskositäten

⚠ VORSICHT

- Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und den Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringen und diese beschädigen.
- Geben Sie dem Motoröl niemals Additive zu. Additive für Motoröle können die Eigenschaften eines Motoröls ändern und einem schweren Motorausfall verursachen.

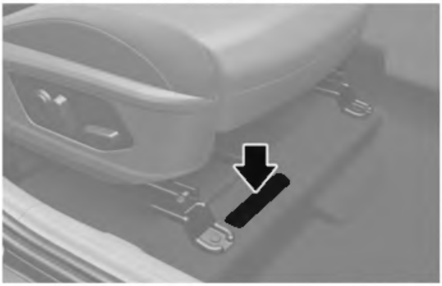
Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Startverhalten und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken; sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt. Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen.

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen		
Temperatur	°C	-30 -20 -10 0 10 20 30 40 50
	(°F)	-10 0 20 40 60 80 100 120
Smartstream G 1.6 T-GDi HEV/PHEV	Für Nahost	5W-30
	Außer Nahost	0W-20

Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN)

Eingeschlagene Fahrzeug-Ident.-Nr.



Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nr. (VIN) wird für die Anmeldung Ihres Fahrzeugs und für alle den Besitzer betreffenden Formalitäten verwendet.

Die Nummer ist auf dem Boden unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Um die Nummer zu sehen, öffnen Sie die Abdeckung.

VIN (ausstattungsabhängig)



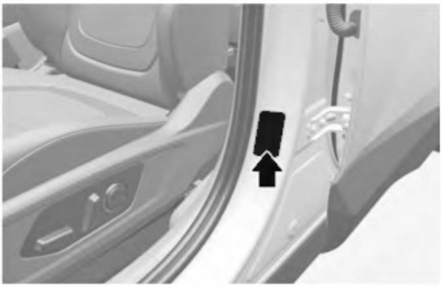
Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (VIN) ist auch auf dem Typenschild an der Oberseite des Kombiinstruments angegeben. Die Nummer auf dem Typenschild kann von außen bequem durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

Aufkleber „Typengenehmigung“



Der Aufkleber „Typengenehmigung“ auf der Mittelsäule auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) enthält die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).

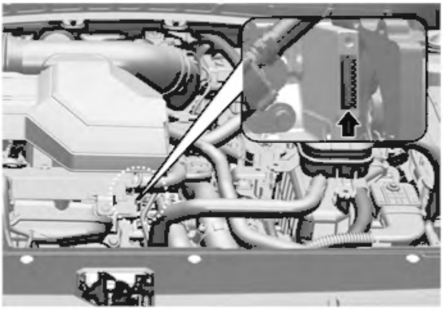
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation



Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

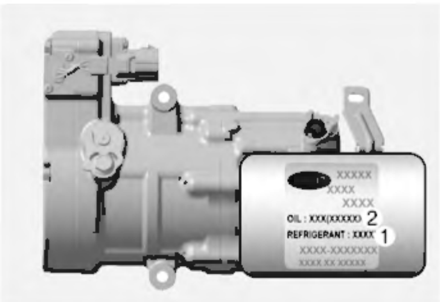
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifenluftdruckwerte an.

Motornummer



Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

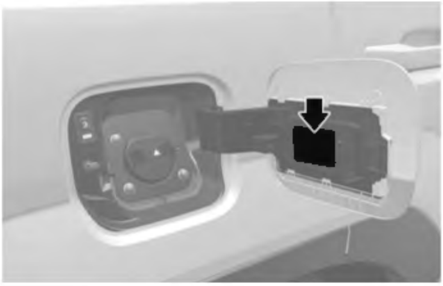
Schild des Klimaanlagen-kompressors



Ein Typschild am Kompressor gibt Aufschluss über die in Ihrem Fahrzeug verbaute Kompressorausführung: Modell, Hersteller-Teilenummer, Produktions-nummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

Ladekennzeichnung

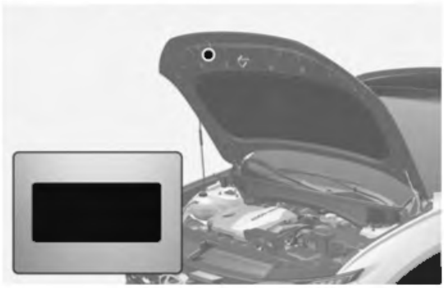
ausstattungsabhängig



Die Ladekennzeichnung befindet sich innen an der Abdeckung des Ladean-schlusses. Weitere Details finden Sie unter „Laden Ihres Plug-in-Hybridfahr-zeugs" in Kapitel 1.

Kältemittelaufkleber

ausstattungsabhängig



Der Kältemittelaufkleber enthält Angaben zu Typ und Menge des Kältemittels.

Konformitätserklärung

ausstattungsabhängig

Beispiel



Die Funkanlagen des Fahrzeugs erfüllen die Anforderungen und die übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen einschließlich der Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der folgenden HYUNDAI Website:

http://service.hyundai-motor.com

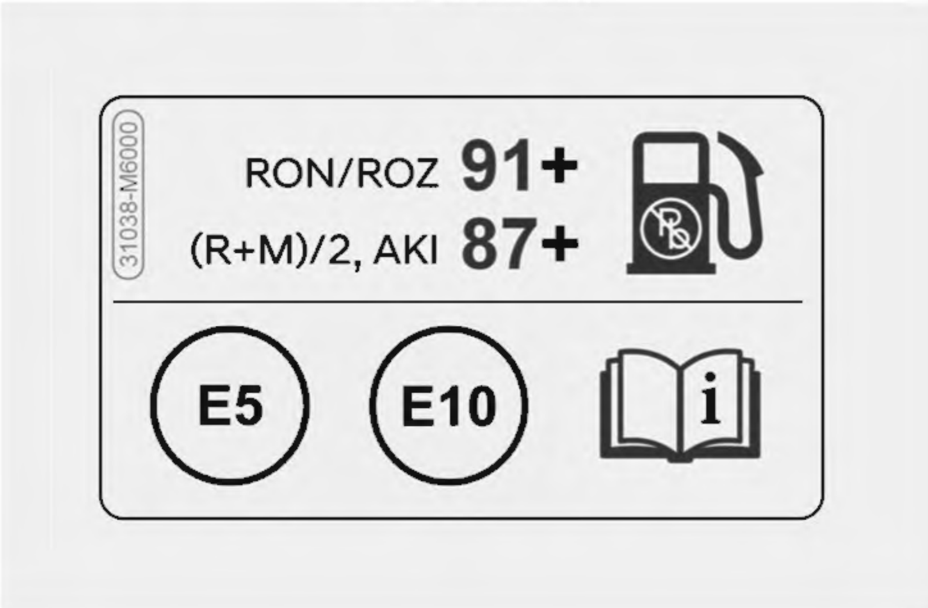
Kraftstoffaufkleber

ausstattungsabhängig

Benzinmotor

Der Kraftstoffaufkleber ist auf der Tankklappe angebracht.

Hybridfahrzeug (außer Europa)

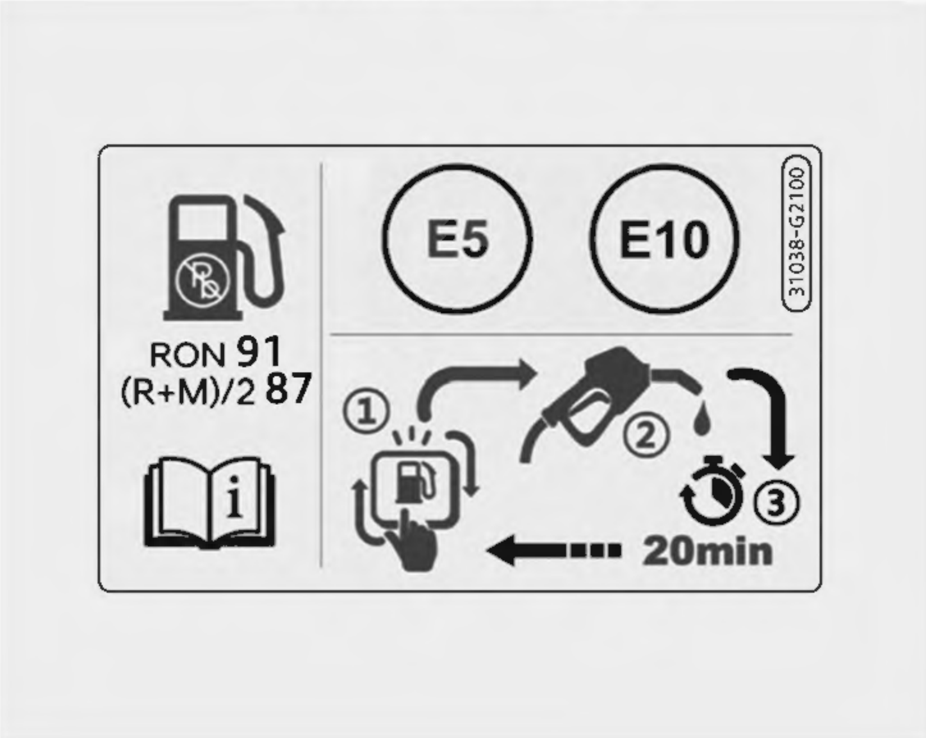


Hybridfahrzeug (für Europa)



- Oktanzahl von bleifreiem Benzin
  1.RON/ROZ: Research Octane Number
  2.(R+M)/2, AKI: Anti-Klopf-Index
- Kennzeichnungen für Benzinkraftstoffe
  - Dieses Symbol steht für geeigneten Kraftstoff. Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.
- Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Kraftstoffvorschriften" in Kapitel 1.

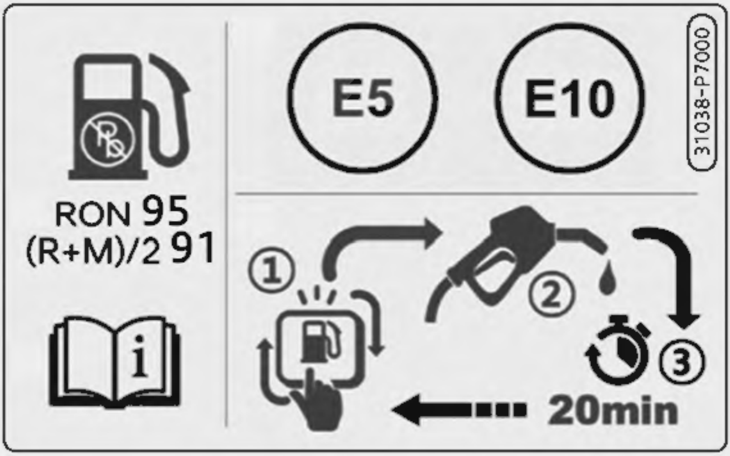
Plug-in-Hybridfahrzeug (außer Europa) (Typ A)



Plug-in-Hybridfahrzeug (außer Europa) (Typ B)



Plug-in-Hybridfahrzeug (Europa)



- Oktanzahl von bleifreiem Benzin
  1.RON/ROZ: Research Octane Number
  2.(R+M)/2, AKI: Anti-Klopf-Index
- Identifikatoren für Ottokraftstoffe
  - Dieses Symbol steht für geeigneten Kraftstoff. Verwenden Sie keine anderen Kraftstoffe.
- Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Kraftstoffvorschriften" in Kapitel 1.
- Füllen Sie den Kraftstoff innerhalb von 20 Minuten in den Kraftstofftank.

Hinweis zur Open-Source-Software

Dieses Fahrzeug hat Software mit Open-Source-Lizenzen. Informationen zu Open Source Software, einschließlich des Quellcodes, der Copyright-Hinweise und der genannten Lizenzbedingungen, können auf der Website abgerufen werden.

https://www.hyundai.com/worldwide/opensource

HYUNDAI Motor Company stellt Ihnen den Open-Source-Code auf einem Speicherme-dium wie z.B. einer CD-ROM gegen eine Mindestgebühr zur Verfügung, die die Kosten für die Durchführung der Quellcode-Verteilung deckt, wenn Sie innerhalb von 3 Jahren ab dem Kaufdatum des Produkts eine E-Mail-Anfrage an opensource@hyundai.com stellen.

3. Sicherheitssystem

Wichtige Sicherheitshinweise

In diesem Abschnitt und in diesem Handbuch finden Sie viele Sicherheitsvorkehrungen und Empfehlungen. Die Sicherheitsvorkehrungen in diesem Abschnitt sind am wichtigsten.

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an.

Ein Sicherheitsgurt ist der beste Schutz bei Unfällen jeder Art. Airbags sollen die Sicherheitsgurte ergänzen und nicht ersetzen. Auch wenn Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen Sie und Ihre Mitfahrer die Sicherheitsgurte IMMER ordnungsgemäß tragen.

Kinderrückhaltesysteme

Alle Kinder unter 13 Jahren sollten ordnungsgemäß angeschnallt auf einem der Rücksitze des Fahrzeugs sitzen und nicht auf dem Vordersitz. Säuglinge und Kleinkinder sollten in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem transportiert werden. Größere Kinder sollten eine Sitzerhöhung mit dem Dreipunktgurt verwenden, bis sie den Sicherheitsgurt ohne Sitzerhöhung richtig verwenden können.

Gefahren durch Airbags

Airbags können zwar Leben retten, aber auch schwere oder tödliche Verletzungen bei Insassen verursachen, die zu nahe sitzen oder die nicht ordnungsgemäß angeschnallt sind. Säuglinge, Kleinkinder und kleine Erwachsene haben das höchste Risiko, sich durch einen entfaltenden Airbag zu verletzen. Befolgen Sie alle Anweisungen und Warnungen in diesem Handbuch.

Ablenkung des Fahrers

Die Ablenkung des Fahrers stellt eine ernste und möglicherweise tödliche Gefahr dar, insbesondere für unerfahrene Fahrer. Sicherheit sollte Priorität haben, wenn sich der Fahrer hinter dem Lenkrad befindet. Fahrer müssen sich der vielfältigen möglichen Ablenkungen bewusst sein, wie Schläfrigkeit, Greifen nach Gegenständen, Essen, Körperpflege, Mitfahrer und Verwendung von Mobiltelefonen.

Autofahrer können abgelenkt werden, wenn sie ihren Blick und die Aufmerksamkeit nicht mehr auf die Straße konzentrieren oder ihre Hände vom Lenkrad nehmen, um sich mit anderen Aktivitäten als dem Autofahren zu befassen. Um das Risiko einer Ablenkung und eines Unfalls zu reduzieren:

- Konfigurieren Sie Mobilgeräte (z.B. MP3-Player, Handys, Navigationssysteme etc.) nur bei geparktem oder sicher abgestelltem Fahrzeug.
- Verwenden Sie Ihr Mobilgerät NUR, wenn dies aufgrund der Bestimmungen zulässig ist und die Bedingungen eine sichere Verwendung zulassen. Befassen Sie sich während der Fahrt NIEMALS mit SMS oder E-Mails. In den meisten Ländern gibt es Gesetze, die Fahrern SMS während der Fahrt verbieten. Einige Länder und Städte verbieten Fahrern auch die Verwendung von Telefonen ohne Freisprecheinrichtung.
- Lassen Sie sich NIEMALS durch ein Mobiltelefon während der Fahrt ablenken. Sie haben gegenüber Ihren Mitfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern, die Verantwortung stets sicher zu fahren, die Hände am Lenkrad sowie Augen und Aufmerksamkeit auf der Straße zu lassen.

Kontrollierte Geschwindigkeit

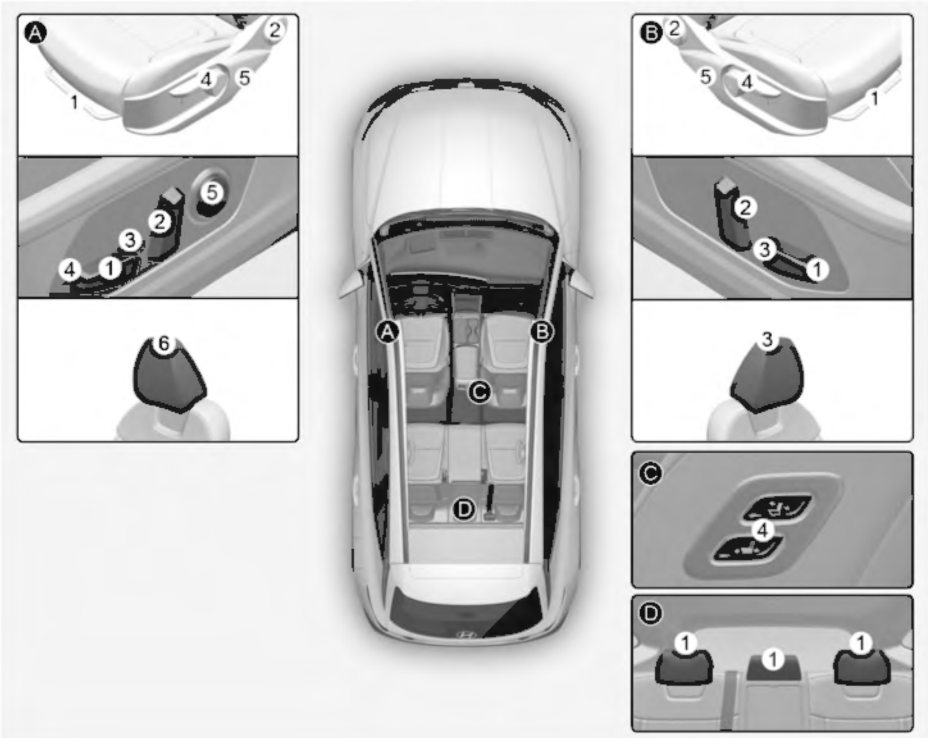
Zu hohe Geschwindigkeit ist ein wesentlicher Faktor bei Verletzungen und Todesfällen. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher ist im Allgemeinen das Risiko. Auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten können jedoch schwere Verletzungen auftreten. Fahren Sie niemals schneller als unter den aktuellen Bedingungen sicher ist, unabhängig von der erlaubten Höchstgeschwindigkeit.

Fahrzeugsicherheit

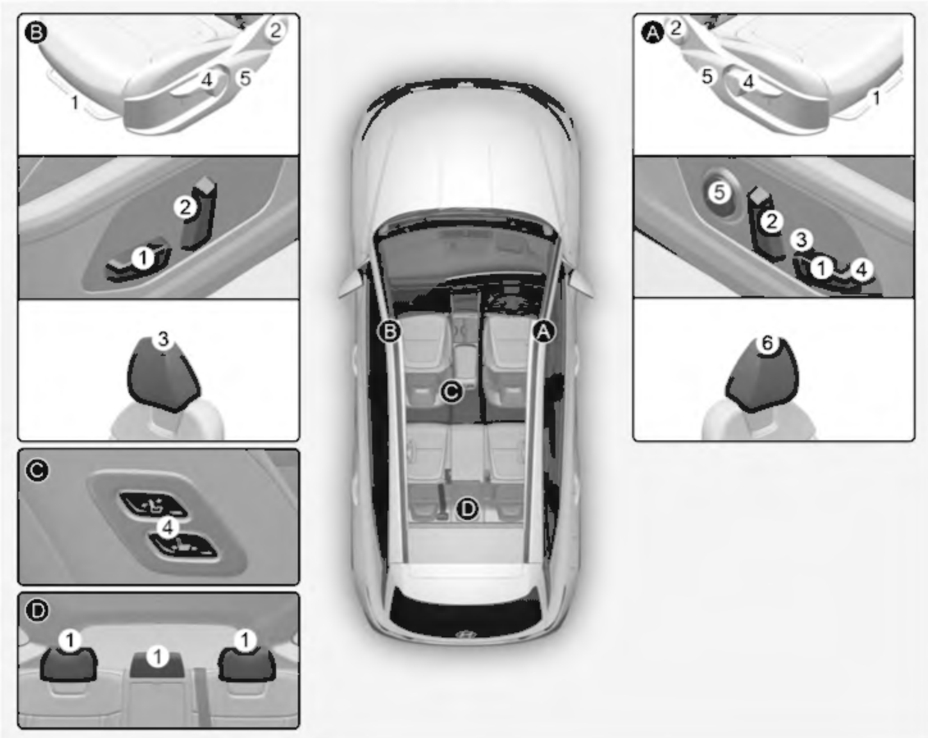
Ein Reifenschaden oder ein mechanischer Ausfall kann äußerst gefährlich sein. Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und den Reifenzustand und führen Sie alle regelmäßigen Wartungsarbeiten durch.

Sitze

Linkslenker



Rechtslenker



Fahrersitz [A]

(1) Vorwärts oder rückwärts
(2) Neigung der Sitzlehne
(3) Sitzhöhenverstellung
(4) Sitzpolsterwinkel (ausstattungsabhängig)
(5) Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)
(6) Kopfstütze

Beifahrersitz [B], [C]

(1) Vorwärts oder rückwärts
(2) Neigung der Sitzlehne
(3) Kopfstütze
(4) Hebel der Einstiegshilfe (ausstattungsabhängig)
(5) Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)

Rücksitz [D]

(1) Kopfstütze

Sicherheitshinweise

Die korrekte Einstellung der Sitze, damit Sie bequem und sicher sitzen, spielt, neben den Sicherheitsgurten und Airbags, bei einem Unfall eine wichtige Rolle für die Sicherheit des Fahrers und der Fahrgäste.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Sitzpolster, die die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurtes herausrutschen,

In diesem Fall drohen schwere oder lebensgefährliche innere Verletzungen, da die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird.

Airbags

Sie können das Risiko einer Verletzung durch einen sich entfaltenden Airbag verringern. Wenn Sie zu nahe an einem Airbag sitzen, erhöht sich das Verletzungsrisiko, wenn sich der Airbag entfaltet. Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Entfalten von Airbags zu verringern:

- Stellen Sie den Fahrersitz so weit wie möglich nach hinten, ohne die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.
- Stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten.
- Halten Sie das Lenkrad außen an der 9- und 3-Uhr-Position fest, um die Verletzungsgefahr für Hände und Arme zu verringern.
- Legen Sie NIEMALS irgendetwas oder irgendjemand zwischen sich und den Airbag.
- Erlauben Sie dem Beifahrer nicht, Füße oder Beine auf das Kombiinstrument zu stellen. Andernfalls besteht erhöhte Verletzungsgefahr.

Sicherheitsgurte

Legen Sie vor Fahrtantritt stets den Sicherheitsgurt an. Mitfahrer sollten zu jeder Zeit aufrecht sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Säuglinge und Kleinkinder müssen in geeigneten Kinderrückhaltesystemen fixiert werden. Kinder, die aus der Sitzerhöhung heraus gewachsen sind, und Erwachsene müssen sich mit den Sicherheitsgurten anschnallen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Anlegen des Sicherheitsgurts:

- Benutzen Sie niemals einen gemeinsamen Sicherheitsgurt für mehrere Insassen.
- Stellen Sie die Rücklehne immer aufrecht und lassen Sie das untere Gurtband eng an den Hüften anliegen.
- Lassen Sie NIEMALS Kinder oder Kleinkinder auf dem Schoß eines Beifahrers mitfahren.
- Führen Sie den Sicherheitsgurt nicht am Hals entlang und nicht über scharfe Kanten. Lassen Sie keinen Abstand zwischen Schultergurt und Körper.
- Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird oder sich verfängt.

Vordersitze einstellen

Der Vordersitz kann über die Steuertasten außen am Sitzpolster verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt auf die entsprechende Position ein, damit Sie Lenkrad, Pedale und Schalter auf der Instrumententafel gut erreichen können.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Einstellen des Sitzes:

- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Der Sitz könnte mit einer unerwarteten Bewegung reagieren, was zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen kann.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Lose Gegenstände im Fußraum des Fahrers könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen.
- Achten Sie darauf, dass nichts die Grundstellung und ordnungsgemäße Arretierung der Rücklehne behindert.
- Legen Sie kein Feuerzeug auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz verstellen, kann Gas aus dem Feuerzeug strömen und einen Brand verursachen.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole hervorholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.
- Lassen Sie beim Verstellen der vorderen Sitze Vorsicht walten, wenn die Rücksitze besetzt sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz nach der Einstellung eingerastet ist. Anderenfalls kann sich der Sitz unerwartet bewegen und einen Unfall verursachen.

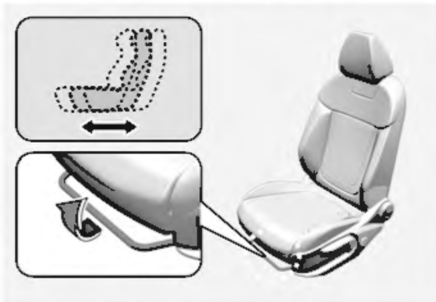
⚠ VORSICHT

Verletzungen vermeiden:

- Stellen Sie Ihren Sitz nicht ein, während Sie den Sicherheitsgurt angelegt haben. Wenn Sie die Sitzfläche nach vorn schieben, kann dies starken Druck auf Ihren Unterleib ausüben.
- Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass Ihre Hände nicht von der Sitzmechanik erfasst werden.

Manuelle Einstellung

Verstellung nach vorn und hinten



Sitz nach vorn oder hinten verstellen:

1. Ziehen Sie den Hebel für die horizontale Sitzverstellung und halten Sie ihn fest.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Geben Sie den Hebel frei und stellen Sie sicher, dass der Sitz in seiner Position arretiert ist. Bewegen Sie den Sitz nach vorn und hinten, ohne dabei den Hebel zu verwenden. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

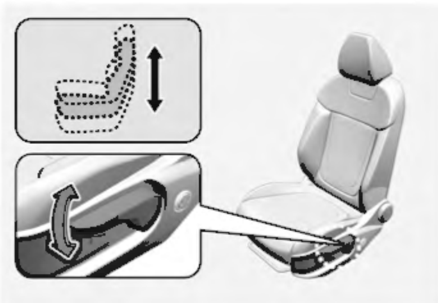
Einstellung des Rücklehnenwinkels



Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Lehnen Sie sich etwas nach vorn und heben Sie den Hebel für die Rücklehnenneigung an.
2. Lehnen Sie sich leicht gegen die Rücklehne und bringen Sie sie in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rücklehne in der Stellung eingerastet ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rücklehne einrasten kann.)

Sitzhöhe

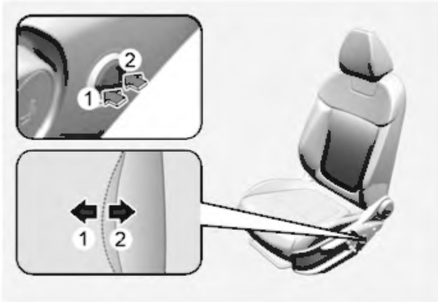


Höhe des Sitzpolsters verstellen:

- Drücken Sie den Hebel mehrmals nach unten, um das Sitzpolster abzusenken.
- Ziehen Sie den Hebel mehrmals nach oben, um das Sitzpolster anzuheben.

Lordosenstütze

ausstattungsabhängig



Lordosenstütze einstellen:

1. Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die Lordosenstütze die gewünschte Position erreicht hat.

Rücklehne nach hinten neigen

Es kann gefährlich sein, wenn Sie beim Fahren auf einem Sitz mit zurückgeklappter Lehne sitzen. Auch wenn Sie angeschnallt sind, ist der Schutz durch das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) bei zurückgeklappter Rücklehne deutlich geringer.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Rücklehne (Liegesitzfunktion).

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.

Fahrer und Beifahrer müssen IMMER Kontakt zur Rücklehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Rücklehnen aufgerichtet sein.

Sicherheitsgurte müssen eng an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können. Wenn die Rücklehne zurückgeklappt ist, kann der Schultergurt seine Aufgabe nicht mehr richtig erfüllen, weil er nicht eng genug an Ihrem Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem Unfall werden Sie gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

Je weiter die Rücklehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.

Anpassung der Leistung

ausstattungsabhängig

⚠ WARNUNG

Lassen Sie NIEMALS Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Die elektrisch verstellbaren Sitze sind betriebsbereit, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

HINWEIS

Beschädigungen der Sitze verhindern:

- Beenden Sie die Sitzverstellung immer dann, wenn der Sitz die vordere bzw. hintere Endposition erreicht hat.
- Verstellen Sie die Sitze nicht länger als nötig, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Dies kann zu schnellerer Entladung der Batterie führen.
- Bedienen Sie nicht zwei oder mehr Sitze gleichzeitig. Dies kann zu einer elektrischen Fehlfunktion führen.

Verstellung nach vorn und hinten



Sitz nach vorn oder hinten verstellen:

1. Drücken Sie den Schalter nach vorn oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Neigung/Höhenverstellung des Sitzpolsters



- **Neigung des Sitzpolsters (1)**

  Winkel des vorderen Sitzpolsterteiles ändern:

  Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben, oder nach unten, um die Sitzfläche vorn abzusenken.

  Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

- **Sitzhöhenverstellung (2)**

  Höhe des Sitzpolsters verstellen:

  Drücken Sie den hinteren Teil des Schalters nach oben, um die Sitzfläche anzuheben, oder nach unten, um die Sitzfläche abzusenken.

  Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Einstellung des Rücklehnenwinkels



Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Drücken Sie den Schalter nach vorn oder hinten.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die Rücklehne die gewünschte Position erreicht hat.

Rücklehne nach hinten neigen

Es kann gefährlich sein, wenn Sie beim Fahren auf einem Sitz mit zurückgeklappter Lehne sitzen. Auch wenn Sie angeschnallt sind, ist der Schutz durch das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) bei zurückgeklappter Rücklehne deutlich geringer.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Rücklehne (Liegesitzfunktion).

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.

Fahrer und Beifahrer müssen IMMER Kontakt zur Rücklehne haben und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Ferner müssen die Rücklehnen aufgerichtet sein.

Sicherheitsgurte müssen eng an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können. Wenn die Rücklehne zurückgeklappt ist, kann der Schultergurt seine Aufgabe nicht mehr richtig erfüllen, weil er nicht eng genug an Ihrem Brustkorb anliegt. Stattdessen befindet er sich vor Ihnen. Bei einem Unfall werden Sie gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

Je weiter die Rücklehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.

Lordosenstütze

ausstattungsabhängig



Lordosenstütze einstellen:

1. Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die Lordosenstütze die gewünschte Position erreicht hat.

Einstiegsschalter

ausstattungsabhängig



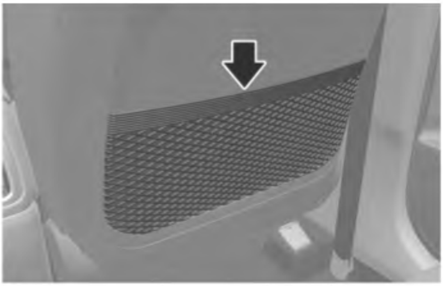
Die Fahrgäste im Fond können die Schalter verwenden, um den Beifahrersitz zu verstellen.

- Verschiebung nach vorn oder hinten:

  Drücken Sie den Schalter (1) oder (2), um den Beifahrersitz nach vorn oder hinten zu verschieben.
- Neigung der Rückenlehne:

  Drücken Sie den Schalter (3) oder (4), um die Rücklehne des Beifahrersitzes nach vorn oder hinten zu verschieben.

Tasche an der Rückenlehne



An den Rücklehnen der vorderen Sitze befinden sich Staufächer.

⚠ VORSICHT

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Rücklehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

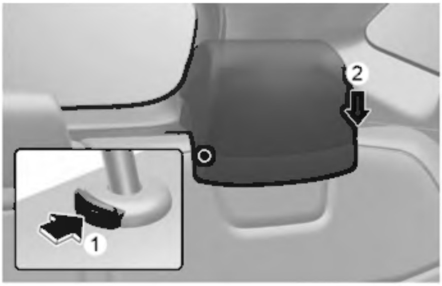
Rücksitze

Rücksitz umklappen

Die Rücklehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠ WARNUNG

- Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgeklappten Rücklehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.

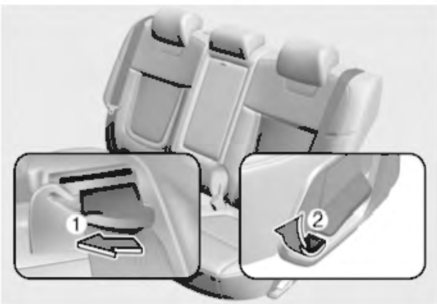


Rücklehne umklappen:

1. Bringen Sie die vordere Rücklehne in die aufrechte Stellung und schieben Sie bei Bedarf den Vordersitz nach vorn.
2. Senken Sie die hinteren Kopfstützen in die unterste Position, indem Sie den Entriegelungsknopf (1) gedrückt halten und die Kopfstütze (2) nach unten drücken.



3. Platzieren Sie den Sicherheitsgurt in der Außenposition, bevor Sie die Rücklehne herunterklappen. Anderenfalls kann die Funktion des Sicherheitsgurts durch die Rücklehne beeinträchtigt werden.





4. Nehmen Sie den Gurt aus der Führung (1), ziehen Sie den Rückenlehnenklapphebel (2) nach oben und klappen Sie den Sitz in Richtung Fahrzeugfront.



5. Zur Verwendung des Rücksitzes heben Sie die Rücksitzlehne an und drücken Sie sie zurück, indem Sie den vorderen Teil des Umklapphebels anheben.

   Drücken Sie kräftig auf die Rücklehne, bis sie mit einem Klicken einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne in ihrer Position eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Halten Sie die Rücklehne beim Hochklappen des Rücksitzes fest, und bringen Sie diese langsam in die aufrechte Position. Stellen Sie sicher, dass die Rücklehne korrekt in der aufrechten Position eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Lehne drücken. Bei einem Unfall oder einem plötzlichen Stopp könnte die Ladung aufgrund der nicht eingerasteten Rücklehne mit großer Kraft nach vorn in den Fahrgastraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände auf den Rücksitzen ab. Andernfalls besteht die Gefahr, dass nicht ordnungsgemäß befestigte Gegenstände bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen treffen und schwer oder tödlich verletzen.

⚠ WARNUNG

Halten Sie die Rücklehne beim Hochklappen des Rücksitzes fest, und bringen Sie diese langsam in die aufrechte Position. Stellen Sie sicher, dass die Rücklehne korrekt in der aufrechten Position eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Lehne drücken. Bei einem Unfall oder einem plötzlichen Stopp könnte die Ladung aufgrund der nicht eingerasteten Rücklehne mit großer Kraft nach vorn in den Fahrgastraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände auf den Rücksitzen ab. Andernfalls besteht die Gefahr, dass nicht ordnungsgemäß befestigte Gegenstände bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen treffen und schwer oder tödlich verletzen.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Motor ausgeschaltet ist, das Automatikgetriebe auf N (Neutral) oder 1 steht und die Feststellbremse sicher angezogen ist, wenn Sie Ladung ein- oder ausladen. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

⚠ VORSICHT

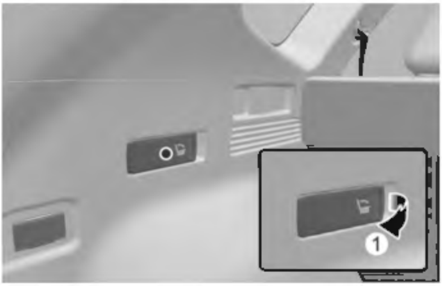
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie Fracht durch die Fondsitze laden, um eine Beschädigung des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden.
- Wenn Ladung über die Fondsitze geladen wird, muss die Ladung ordnungsgemäß gesichert sein, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

⚠ WARNUNG

Ladung muss immer gesichert werden, um zu vermeiden, dass sie bei einer Kollision durch das Fahrzeug geschleudert wird und zu Verletzungen der Insassen führt. Legen Sie keine Gegenstände auf die hintere Sitze, da sie nicht ordnungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen verletzen können.

Umlegen/Aufrichten der Rücksitze mit Fernbedienung

ausstattungsabhängig



Ziehen Sie den Schalter zum Umklappen der Rücksitzlehne (1), der sich auf beiden Seiten des Laderaums befindet.

⚠ WARNUNG

Rücksitze umlegen

Legen Sie die Rücksitze nicht um, wenn sich Personen, Tiere oder Gepäck auf dem Rücksitz befinden.

Die Personen oder Tiere können verletzt bzw. das Gepäck kann beschädigt werden.

Armlehne



Die Armlehne befindet sich in der Mitte des Rücksitzes. Ziehen Sie die Armlehne von der Rückenlehne nach unten, um sie zu verwenden.

Rücksitzalarm-System (Rücksitze)

ausstattungsabhängig

Diese Funktion warnt den Fahrer, wenn Sie aus dem Fahrzeug aussteigen und die Fahrgäste auf den Rücksitzen bleiben.

Wenn Sie die Tür öffnen, während sich Fahrgäste auf dem Rücksitz befinden, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument, um eine erste Warnung abzugeben. Wenn nach Verriegeln der Türen eine Bewegung auf dem Rücksitz erfasst wird, werden Sie ein zweites Mal gewarnt.

Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass Sie auf Fahrgäste auf dem Rücksitz prüfen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erweiterte Rücksitzalarm (ROA)“ in Kapitel 5.

Kopfstütze

Die Vordersitze und Rücksitze des Fahrzeugs verfügen über verstellbare Kopfstützen. Die Kopfstützen bieten Komfort für die Insassen, sollen aber vor allem die Insassen vor Peitschenhieb- und anderen Verletzungen des Nackens und der Wirbelsäule während eines Unfalls schützen, insbesondere bei einem Aufprall von hinten.

⚠ WARNUNG

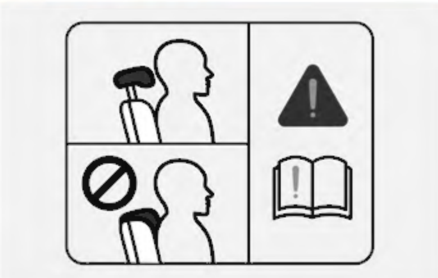
Zur Verringerung der Gefahr schwerer und tödlicher Unfallfolgen beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Einstellen der Kopfstützen:

- Stellen Sie stets vor Fahrtantritt die Kopfstützen aller Insassen richtig ein.
- Lassen Sie Kinder NIEMALS auf einem Sitz mit entfernter oder umgedrehter Kopfstütze mitfahren.



- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich die Mitte der Kopfstütze in Augenhöhe befindet.
- Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze niemals während der Fahrt.
- Stellen Sie die Kopfstütze so nahe wie möglich am Kopf des Beifahrers ein. Verwenden Sie kein Sitzpolster, das den Körper von der Rücklehne fernhält.
- Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze nach dem Einstellen einrastet.

⚠ WARNUNG



Wenn Sie auf dem Rücksitz sitzen, stellen Sie die Kopfstütze nicht auf die niedrigste Höhe ein.

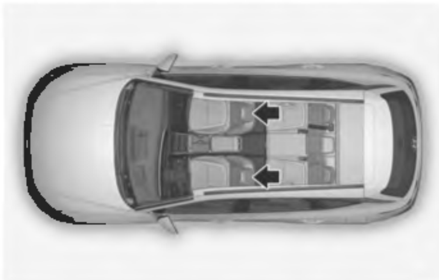
⚠ VORSICHT

Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstützen der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.

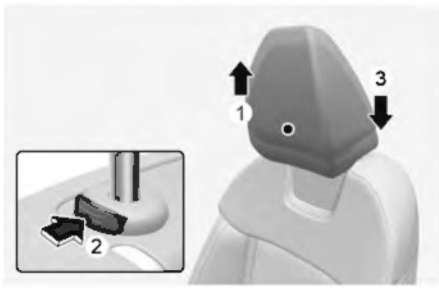
HINWEIS

Behandeln Sie die Kopfstützen niemals mit Gewalt (Schlagen, Reißen), damit sie nicht beschädigt werden.

Kopfstützen der Vordersitze



Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.



Einstellung der Höhe

Zum Anheben der Kopfstütze:

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

Kopfstütze absenken:

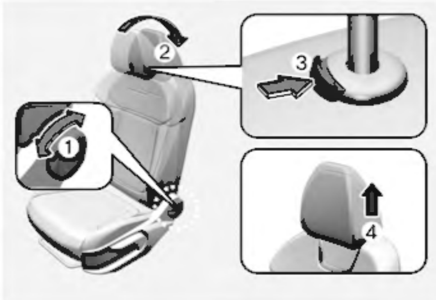
1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.

HINWEIS



Wenn Sie die Rückenlehne umklappen, nachdem Sie sowohl die Kopfstütze als auch die Sitzfläche erhöht haben, kann die Kopfstütze an die Sonnenblende bzw. an andere Teile des Fahrzeuges stoßen.

Typ A



Typ B



Aus- und Einbau

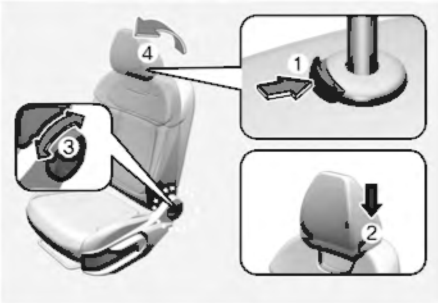
Kopfstütze entfernen:

1. Neigen Sie die Sitzlehne (2) unter Verwendung des entsprechenden Reglers oder Schalters (1).
2. Heben Sie die Kopfstütze soweit wie möglich an.
3. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (3) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (4) hoch.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie auf keinen Fall zu, dass Personen ohne Kopfstütze mitfahren.

Typ A



Typ B



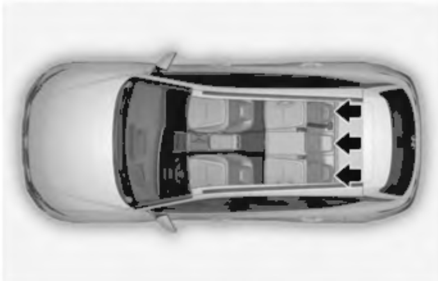
Kopfstütze wieder einbauen:

1. Neigen Sie die Rücklehne.
2. Führen Sie die Stangen (2) der Kopfstütze in die Öffnungen ein, während Sie die Entriegelungstaste (1) drücken.
3. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.
4. Neigen Sie die Sitzlehne (4) unter Verwendung des entsprechenden Reglers oder Schalters (3).

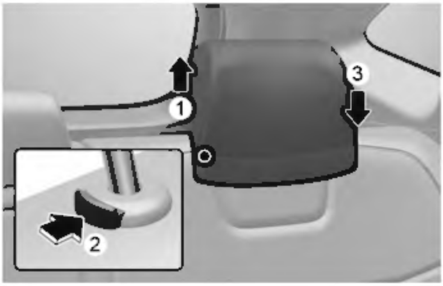
⚠ WARNUNG

Achten Sie stets darauf, dass die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau einrastet und korrekt eingestellt ist.

Kopfstützen der Rücksitze



Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts sind alle Rücksitze mit Kopfstützen ausgestattet.



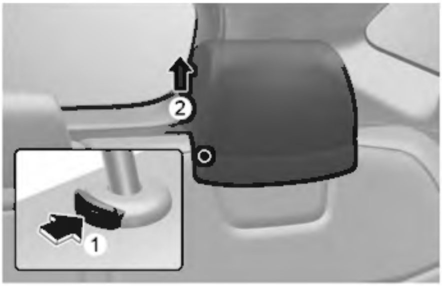
Einstellung der Höhe

Zum Anheben der Kopfstütze:

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

Kopfstütze absenken:

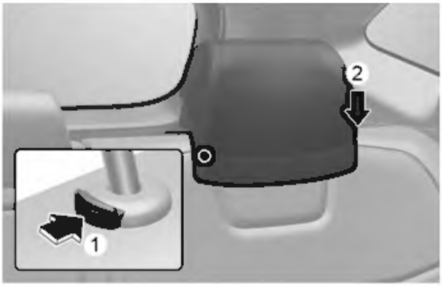
1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.



Entfernung/Neuinstallation

Kopfstütze entfernen:

1. Heben Sie die Kopfstütze soweit wie möglich an.
2. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (1) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (2) hoch.



Kopfstütze wieder einbauen:

1. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen in die Öffnungen (2).
2. Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.

Sitzheizungen

ausstattungsabhängig

Die Sitzheizungen ermöglichen das Erwärmen der Sitze bei kalter Witterung.

Lassen Sie die Sitzheizung bei wärmerem Wetter und dann, wenn sie nicht benötigt wird, ausgeschaltet.

⚠ WARNUNG

Sitzheizungen können selbst bei niedrigen Temperaturen zu schweren Verbrennungen führen, vor allem wenn sie über längere Zeiträume verwendet werden.

Insassen müssen spüren können, ob der Sitz zu warm wird, damit sie die Sitzheizung ggf. ausschalten können.

Bei Personen, die keine Temperaturänderungen oder Schmerzen auf der Haut wahrnehmen können, ist besondere Vorsicht geboten. Dies gilt vor allem für folgende Personengruppen:

- Säuglinge, Kinder, ältere oder behinderte Personen sowie ambulante Patienten
- Personen mit empfindlicher Haut, die zu Verbrennungen neigen
- Ermüdete Personen
- Betäubte oder betrunkene Personen
- Personen, die sedierende Medikamente einnehmen

⚠ WARNUNG

Legen Sie NIEMALS etwas auf den Sitz, das gegen Hitze isoliert, wenn die Sitzheizung in Betrieb ist, beispielsweise eine Decke oder ein Sitzpolster. Dies kann dazu führen, dass die Sitzheizung überhitzt, was zu Verbrennungen oder Beschädigungen des Sitzes führt.

HINWEIS

Beschädigungen der Sitzheizungen und Sitze verhindern:

- Reinigen Sie die Sitze niemals mit Lösungsmitteln (Lackverdünner, Benzol, Alkohol, Benzin etc.).
- Legen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen ab, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind.
- Wechseln Sie den Sitzbezug nicht. Die Sitzheizung kann dadurch beschädigt werden.

Vordersitz



Rücksitz



Drücken Sie bei laufendem Motor einen der beiden Schalter, um die Sitzheizung für den Fahrer- oder Beifahrersitz zu aktivieren.

Lassen Sie die Sitzheizung bei wärmerem Wetter und dann, wenn sie nicht benötigt wird, ausgeschaltet.

- Manuelle Temperaturregelung

  Die Temperatureinstellung für den Sitz ändert sich mit jedem Tastendruck wie folgt:

  - Vordersitz

  OFF → HIGH → MEDIUM → LOW

  - Rücksitz

  OFF → HIGH → MEDIUM → LOW

- Automatische Temperaturregelung

  Die Sitzheizung regelt die Sitztemperatur automatisch, um zu verhindern, dass nach dem manuellen Einschalten bei niedriger Temperatur Verbrennungen entstehen.

  - Vordersitz

  OFF → HIGH → MEDIUM → LOW
  30 min 60 min

  - Rücksitz

  OFF → HIGH → MEDIUM → LOW
  30 min 60 min

  Wenn erneut manuell HOHE Temperatur gewählt wird, wird die Temperatur automatisch gesteuert.

- Wenn Sie den Taster bei eingeschalteter Sitzheizung länger als 1,5 Sekunden gedrückt halten, wird die Sitzheizung ausgeschaltet.
- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

- Automatische Komfortsteuerung (für Fahrersitz) (ausstattungsabhängig)
  - Die Sitzheizung regelt automatisch die Sitztemperatur abhängig von der Umgebungstemperatur und der eingestellten Temperatur der Klimaanlage bei laufendem Motor. Wenn der Schalter der Sitzheizung betätigt wird, muss die Sitzheizung manuell geregelt werden.

    Um diese Funktion zu verwenden, muss sie im Einstellungsmenü auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems aktiviert werden.
  - Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet. Wenn die automatische Komfortsteuerung eingeschaltet ist, schaltet sich die Fahrersitzheizung entsprechend der Umgebungstemperatur und der eingestellten Temperatur der Klimaanlage ein und aus.

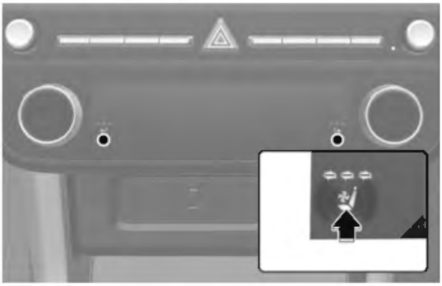
Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat mit Ihrem Fahrzeug bereitgestellten Anleitung des Infotainmentsystems.

i Informationen

Wenn sich der Schalter für die Sitzheizung in der Stellung ON (EIN) befindet, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur automatisch ein und aus.

Belüfteter Sitz

ausstattungsabhängig



Sitzbelüftungen kühlen die Sitze, indem sie Luft durch kleine Öffnungen in den Sitzpolstern und -lehnen blasen.

Lassen Sie die Schalter in der Stellung OFF (AUS), wenn keine Sitzbelüftung benötigt wird.

Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste, um die den Fahrer- oder Beifahrersitz zu kühlen (ausstattungsabhängig).

HINWEIS

Schäden an der Sitzbelüftung verhindern:

- Reinigen Sie die Sitze niemals mit Lösungsmitteln (Lackverdünner, Benzol, Alkohol, Benzin etc.).
- Verschütten Sie nach Möglichkeit keine Flüssigkeiten auf den Vordersitzen. Andernfalls verstopfen die Belüftungsöffnungen und es kommt zu Fehlfunktionen.
- Legen Sie keine Materialien wie Plastiktüten oder Zeitungen unter die Sitze. Sie blockieren den Lufteinlass, so dass die Lüftungsöffnungen nicht richtig funktionieren.
- Wechseln Sie den Sitzbezug nicht. Die Sitzbelüftung kann dabei beschädigt werden.

- Wenn die Lüftungsöffnungen nicht funktionieren, starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn keine Veränderungen feststellbar sind, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

- Mit jedem Tastendruck verändert sich der Luftstrom wie folgt:

OFF → HIGH ( ) → MEDIUM ( ) → LOW ( )

- Wenn Sie die Taste bei eingeschalteter Sitzbelüftung mehr als 1,5 Sekunden lang drücken, wird die Funktion ausgeschaltet.
- Beim Einschalten der Zündung ist die Sitzbelüftung grundsätzlich deaktiviert.
- Automatische Komfortsteuerung (für Fahrersitz) (ausstattungsabhängig)
  - Die Sitzbelüftung regelt automatisch die Sitztemperatur abhängig von der Umgebungstemperatur und der eingestellten Temperatur der Klimaanlage bei laufendem Motor. Wenn der Schalter der Sitzbelüftung betätigt wird, muss die Sitzbelüftung manuell geregelt werden.

    Um diese Funktion zu verwenden, muss sie im Einstellungsmenü auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems aktiviert werden.
  - Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzbelüftung automatisch ausgeschaltet. Wenn die automatische Komfortsteuerung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzbelüftung des Fahrersitzes entsprechend der Umgebungstemperatur und der eingestellten Temperatur der Klimaanlage ein und aus.

Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat mit Ihrem Fahrzeug bereitgestellten Anleitung des Infotainmentsystems.

Sicherheitsgurte

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Sicherheitsgurte richtig verwenden. Außerdem werden dort einige Dinge beschrieben, die bei Verwendung von Sicherheitsgurten zu unterlassen sind.

Sicherheitsgurte: Sicherheitshinweise

Benutzen Sie immer Ihren Sicherheitsgurt und vergewissern Sie sich, dass alle Passagiere vor einer Fahrt ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. Airbags ergänzen den Sicherheitsgurt als zusätzliche Sicherheitsvorrichtung, sind jedoch kein Ersatz. In den meisten Ländern müssen alle Insassen eines Fahrzeugs Sicherheitsgurte tragen.

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgurte müssen von ALLEN Passagieren während der Fahrt benutzt werden. Beachten Sie beim Anpassen und Anlegen der Sicherheitsgurte die folgenden Sicherheitshinweise:

- Kinder unter 13 Jahre müssen ordnungsgemäß auf den Rücksitzen angeschnallt sein.
- Lassen Sie Kinder niemals auf dem Beifahrersitz mitfahren, es sei denn, der Airbag ist deaktiviert. Wenn ein Kind auf dem Beifahrersitz sitzt, schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten. Das Kind muss immer ordnungsgemäß im Sitz angeschnallt sein.
- Lassen Sie niemals Säuglinge oder Kinder auf dem Schoß von Insassen mitfahren.
- Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Rücklehne (Liegesitzfunktion).

- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder sich einen Sitz oder Sicherheitsgurt teilen.
- Lassen Sie den Schultergurt nicht unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.
- Verwenden Sie den Sicherheitsgurt nicht, wenn er verdreht ist. Ein verdrehter Sicherheitsgurt schützt Sie bei einem Unfall nicht richtig.
- Benutzen Sie keinen Sicherheitsgurt, dessen Gurtband oder Befestigungsteile beschädigt ist/sind.
- Führen Sie die Gurtzunge nicht in das Gurtschloss anderer Sitze ein.
- Lösen Sie den Sicherheitsgurt NIEMALS während der Fahrt. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.
- Stellen Sie sicher, dass der Verschlussmechanismus des Gurtschlosses nicht durch Fremdkörper blockiert wird, die die sichere Befestigung des Sicherheitsgurtes verhindern.
- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.

⚠ WARNUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte und deren Zubehör funktionieren nicht ordnungsgemäß. Immer ersetzen:

- Ausgefranste, verunreinigte oder beschädigte Gurtbänder.
- Beschädigte Befestigungsteile.
- Der gesamte Sicherheitsgurt, sofern er bei einem Unfall angelegt war – auch wenn keine Beschädigung am Gurtband und an den übrigen Komponenten erkennbar ist.

Gurtwarnleuchte

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Fahrersitz

Kombiinstrument



Um den Fahrer zu erinnern, leuchtet nach jedem Einschalten der Zündung etwa 6 Sekunden lang eine Warnleuchte, unabhängig davon, ob die Sicherheitsgurte angelegt sind oder nicht.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt lösen und langsamer als 20 km/h fahren oder anhalten, leuchtet die entsprechende Warnleuchte.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt lösen und noch mindestens 20 km/h fahren, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h (12 mph) beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Beifahrersitz

Um den Fahrer und den Beifahrer zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für den Fahrer- und Beifahrergurt nach jedem Einschalten der Zündung etwa 6 Sekunden lang auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt lösen und langsamer als 20 km/h fahren oder anhalten, leuchtet die entsprechende Warnleuchte.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt lösen und noch mindestens 20 km/h fahren, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h (12 mph) liegt. Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h (12 mph) beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 100 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

⚠ WARNUNG

Wenn der Beifahrer nicht richtig auf dem Sitz sitzt, funktioniert das Warnsystem für den Sicherheitsgurt des Beifahrers nicht richtig. Es ist wichtig, dass der Fahrer die Mitfahrer anweist, sich wie in diesem Handbuch beschrieben ordnungsgemäß hinzusetzen.

i Informationen

- Auch wenn der vordere Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für ca. 6 Sekunden.
- Die Gurtwarnung für den vorderen Beifahrersitz kann aktiviert werden, wenn Gepäck auf dem vorderen Beifahrersitz abgelegt wird.

Sicherheitsgurtwarnung für hintere Insassen



Sitz hinten links und hinten rechts

Um die Fondpassagiere zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für deren Sicherheitsgurte nach jedem Einschalten der Zündung ca. 6 Sekunden lang, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt bei weniger als 20 km/h (12 mph) lösen, leuchtet die entsprechende Warnleuchte weiter, bis Sie den Sicherheitsgurt anlegen.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt weiterfahren oder den Sicherheitsgurt bei mindestens 20 km/h öffnen, ertönt etwa 35 Sekunden lang ein Warnsignal, und es blinkt die entsprechende Warnleuchte.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt während der Fahrt öffnen, leuchtet die Warnleuchte auf, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h liegt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 20 km/h (12 mph) beträgt, blinkt die Warnleuchte, und es ertönt etwa 35 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrgast nicht richtig auf dem Sitz sitzt, funktioniert das Warnsystem für den Sicherheitsgurt de Fahrgäste im Fond nicht richtig.

Es ist wichtig, dass der Fahrer die Mitfahrer anweist, sich wie in diesem Handbuch beschrieben ordnungsgemäß hinzusetzen.

i Informationen

- Auch wenn der Rücksitz nicht besetzt ist, blinkt oder leuchtet die Gurtwarnleuchte für etwa sechs Sekunden lang.
- Die Warnung für den Sicherheitsgurt des hinteren Fahrgasts kann ausgelöst werden, wenn ein Gepäckstück, ein Laptop oder ein anderes elektronisches Gerät auf dem hinteren Fahrgastsitz abgelegt wird.

Für den mittleren Rücksitz

Um die Fondpassagiere zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für deren Sicherheitsgurte nach jedem Einschalten der Zündung etwa 6 Sekunden lang, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht angelegt haben und der Knopf für die Zündung in Stellung ON (Ein) steht, leuchtet die Warnleuchte für den Sicherheitsgurt etwa 70 Sekunden lang.

Wenn Sie ohne Sicherheitsgurt losfahren oder den Sicherheitsgurt lösen und langsamer als 20 km/h fahren, leuchtet die entsprechende Warnleuchte noch etwa 70 Sekunden lang weiter.

Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt weiterfahren oder den Sicherheitsgurt bei über 20 km/h lösen, ertönt der Sicherheitsgurtwarnton ca. 35 Sekunden lang, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Wenn Sie die Heckklappe bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) öffnen oder schließen, werden Warnleuchte und Warnton auch dann nicht aktiviert, wenn Sie schneller als 20 km/h (12 mph) fahren.

Sicherheitsgurtsystem

⚠ WARNUNG



Durch falsch angelegte Sicherheitsgurte kann bei einem Unfall die Gefahr schwerer Verletzungen erhöht werden. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise beim Einstellen des Sicherheitsgurts:

- Führen Sie den Beckengurt des Sicherheitsgurtes so tief wie möglich über Ihre Hüften, nicht an Ihre Taille, so dass er eng anliegt. Dadurch können Ihre starken Beckenknochen die Aufprallkraft absorbieren und die Gefahr von inneren Verletzungen verringert sich.
- Lassen Sie einen Arm unter dem Schultergurt und den anderen Arm darüber, wie in der Abbildung gezeigt.
- Bringen Sie den Schultergurtanker immer in der richtigen Höhe in der verriegelten Position an.
- Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.

Dreipunktgurt



Sicherheitsgurt anlegen:

Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Metallschließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.



Sie sollten den Beckengurt (1) über Ihre Hüften und den Schultergurt (2) über die Brust führen.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es straff über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können.

Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

HINWEIS

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.

Höhenverstellung

Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts für Ihre Bequemlichkeit und Sicherheit in 4 Positionen in der Höhe verstellen.

Die Gurthöhe soll so gewählt werden, dass das Schultergurtband quer über Ihre Brust und mittig über Ihre Schulter näher zur Tür als zu Ihrem Hals verläuft.

Vordersitz



Um die Höhe der Schultergurtverankerung einzustellen, stellen Sie die Höheneinstellung in eine geeignete Position.

Um die Höheneinstellung höher zu stellen, ziehen Sie sie nach oben (1). Um sie tiefer zu stellen, drücken Sie sie nach unten (3), während Sie die Höheneinstelltaste (2) drücken.

Geben Sie die Taste frei, um die Verankerung in ihrer Position zu sichern. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um zu prüfen, ob er eingerastet ist.

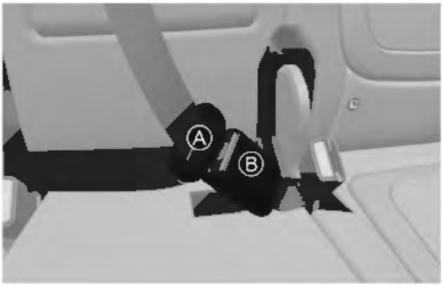


Sicherheitsgurt ablegen:

Drücken Sie die Entriegelungstaste (1) im Gurtschloss.

Wenn das Gurtschloss geöffnet ist, wird das Gurtband automatisch in der Gurtrolle aufgerollt. Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist, und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

Sicherheitsgurt hinten mittig (Dreipunktgurt hinten mittig)



1. Nehmen Sie das Gurtschloss [B] heraus, das sich zwischen den Sitz-/Rückenlehnenpolstern befindet.
2. Führen Sie die Metallplatte [A] in das Gurtschloss [B] ein, bis sie einrastet.

   Sie können den sicheren Sitz durch Ziehen am Sicherheitsgurt prüfen. Das Schloss mit der Markierung „MITTE“ sollte für den 3-Punkt-Sicherheitsgurt verwendet werden.
3. Verstauen Sie die Gurtschnalle wieder zwischen dem Sitz-/Rücklehnenpolster, nachdem Sie den Sicherheitsgurt gelöst haben.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern

ausstattungsabhängig



Ihr Fahrzeug ist auf Fahrer- und Beifahrerseite sowie auf den Rücksitzen (ausstattungsabhängig) mit Sicherheitsgurten (mit Gurtstraffer) ausgestattet. Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten frontalen oder Seitenkollisionen eng am Oberkörper des Insassen anliegen. Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke bei frontalen oder Seitenkollisionen zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein.

Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

Wenn das System eine übermäßige Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde, reduziert ein Lastenbegrenzer im Gurtstraffer die Spannung des betreffenden Gurts teilweise (insofern mit Lastenbegrenzer ausgestattet).

⚠ WARNUNG

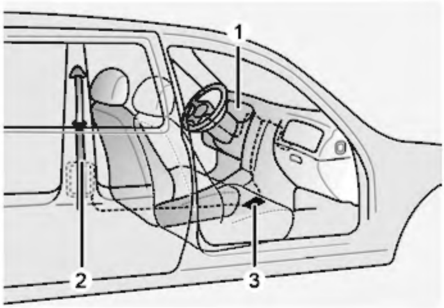
- Fahren Sie immer angeschnallt und achten Sie auf die richtige Sitzhaltung.
- Verwenden Sie den Sicherheitsgurt nicht, wenn er locker oder verdreht ist. Ein lockerer oder verdrehter Sicherheitsgurt schützt Sie bei einem Unfall nicht richtig.
- Legen Sie nichts in die Nähe der Schnalle ab. Dies kann sich nachteilig auf die Schnalle auswirken und dazu führen, dass sie nicht richtig funktioniert.
- Lassen Sie die Gurtstraffer nach jeder Aktivierung und jedem Unfall ersetzen.
- Prüfen Sie die Gurtstraffer NIEMALS selbst, verzichten Sie auf eigene Versuche zur Wartung, Reparatur oder den Austausch. Wir empfehlen, die Vorspanner von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen, warten, reparieren bzw. austauschen zu lassen.
- Behandeln Sie die Sicherheitsgurte nicht mit Gewalt.

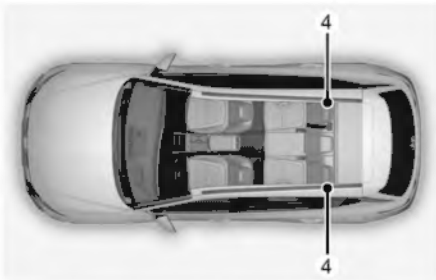
⚠ WARNUNG

Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht. Wenn der Gurtmechanismus des Gurtstraffers während einer Kollision auslöst, kann der Gurtstraffer heiß werden und Sie verbrennen.

⚠ VORSICHT

Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen. Es wird daher empfohlen, das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler warten zu lassen.





Das Gurtstraffersystem besteht hauptsächlich aus folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:

(1) SRS-Airbagwarnleuchte

(2) Gurtstraffer

(3) SRS-Steuergerät

(4) Hinterer Gurtstraffer (ausstattungsabhängig)

HINWEIS

Der Sensor, der das SRS-Steuergerät aktiviert, ist mit den Gurtstraffer-Sicherheitsgurten verbunden. Die SRS-Airbag-Warnleuchte am Kombiinstrument leuchtet etwa 3–6 Sekunden lang auf, nachdem der Start-/Stopp-Knopf auf ON geschaltet wurde, und erlischt dann.

Wenn der Gurtstraffer nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Warnleuchte, auch wenn der SRS-Airbag keine Fehlfunktionen aufweist. Wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet, ständig leuchtet oder leuchtet, obwohl das Fahrzeug gefahren wird, sollten Sie die Sicherheitsgurte und/oder das SRS-Steuergerät so schnell wie möglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

i Informationen

- Sicherheitsgurte mit Gurtstraffer können in bestimmten Frontal- oder Seitenkollisionen oder bei Überschlagen des Fahrzeugs aktiviert werden (bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor).
- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und sollte deshalb nicht längere Zeit eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.

Sicherheitsgurte: zusätzliche Sicherheitshinweise

Verwendung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft

Der Sicherheitsgurt sollte während der Schwangerschaft immer angelegt werden. Der beste Weg zum Schutz Ihres ungeborenen Kindes ist es, sich selbst zu schützen, indem Sie immer den Sicherheitsgurt anlegen.

Schwangere sollten immer einen Beckengurt anlegen. Führen Sie den Schultergurt quer über die Brust zwischen Ihren Brüsten und vom Hals weg. Legen Sie den Beckengurt so unter Ihren Bauch, dass er STRAFF über Ihre Hüften und Ihren Beckenknochen unter den Bauch passt.

⚠ WARNUNG

- Bei schwangeren Frauen und Patienten besteht bei einem abrupten Halt oder einem Unfall eine erhöhte Gefahr bei Stoßeinwirkung in den Unterleib. Wenn Sie als Schwangere in einen Unfall verwickelt sind, empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich an Ihren Arzt wenden.
- Um die Gefahr zu verringern, dass das Ungeborene bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet wird, dürfen schwangere Frauen den Beckengurt niemals auf oder über dem Bereich des Unterleibs platzieren, in dem sich der Fötus befindet.

Verwendung von Sicherheitsgurten bei Kindern

Säuglinge und Kleinkinder

In den meisten Ländern gibt es Bestimmungen zu Kinderrückhaltesystemen, nach denen Kinder in zugelassenen Kinderrückhaltesystemen einschließlich Sitzerhöhungen reisen müssen. Die gesetzlichen Vorschriften, ab welchem Alter Sicherheitsgurte statt des Kinderrückhaltesystems verwendet werden dürfen, sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Berücksichtigen Sie daher die spezifischen Vorschriften in Ihrem Land und in dem Land, in dem Sie reisen. Das Rückhaltesystem für Kinder und Kleinkinder muss ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz installiert werden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Kinderrückhaltesystem (CRS)“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

Sichern Sie Säuglinge und Kleinkinder IMMER ordnungsgemäß in einem Kinderrückhaltesystem, das für die Größe und das Gewicht des Kindes geeignet ist.

Halten Sie NIEMALS ein Kind auf dem Schoß oder in den Armen, wenn sich das Fahrzeug bewegt, um das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes für das Kind und andere Insassen zu verringern. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugteile im Inneren geschleudert werden.

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem angeschnallt sind, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass es ein Label trägt, das die Einhaltung der Sicherheitsstandards in Ihrem Land bestätigt.

Das Kinderrückhaltesystem muss für Größe und Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie die entsprechende Spezifikation am Etikett des Rückhaltesystems. Beachten Sie den Abschnitt „Kinderrückhaltesystem (CRS)“ in diesem Kapitel.

Größere Kinder

Kinder unter 13 Jahren, die zu groß für eine Sitzerhöhung sind, sollten immer auf den Rücksitzen Platzt nehmen und die verfügbaren Dreipunktgurte verwenden. Ein Sicherheitsgurt sollte über den Oberschenkeln liegen und eng an Schulter und Brust anliegen, um das Kind sicher zu halten. Prüfen Sie den Gurt regelmäßig. Die Bewegungen eines Kindes könnten den Gurt in eine falsche Lage bringen. Im Falle eines Unfalls sind Kinder am besten durch ein ordnungsgemäßes Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitzen geschützt.

Wenn ein größeres Kind (über 13 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind ordnungsgemäß mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt sein und der Sitz muss möglichst weit nach hinten geschoben werden.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kinds leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt immer noch Gesicht oder Hals berührt, muss das Kind auf einen Rücksitz mit einer geeigneten Sitzerhöhung gesetzt werden.

⚠ WARNUNG

- Achten Sie bei größeren Kindern stets darauf, dass der Sicherheitsgurt angelegt und ordnungsgemäß eingestellt ist.
- Lassen Sie den Schultergurt NIEMALS den Hals oder das Gesicht des Kindes berühren.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich mehrere Kinder einen Sicherheitsgurt teilen.

Verwendung von Sicherheitsgurten bei verletzten Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie einen Arzt, wenn Sie spezifische Empfehlungen benötigen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inklusive Kinder) dürfen sich niemals mit nur einem Sicherheitsgurt anschnallen. Dadurch könnte es bei einem Unfall zu schwereren Verletzungen kommen.

Nicht hinlegen

Es kann gefährlich sein, wenn Sie beim Fahren auf einem Sitz mit zurückgeklappter Lehne sitzen. Auch wenn Sie angeschnallt sind, ist der Schutz durch das Rückhaltesystem (Sicherheitsgurte und/oder Airbags) durch die geneigte Rücklehne deutlich geringer.

Sicherheitsgurte müssen eng an Unterleib und Oberkörper anliegen, um ihre Wirkung entfalten zu können.

Bei einem Unfall werden Sie gegen den Sicherheitsgurt geschleudert und ziehen sich Halsverletzungen oder dergleichen zu.

Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterleib unter dem Beckengurt durchrutscht oder der Hals mit dem Schultergurt kollidiert.

⚠ WARNUNG

- Fahren Sie NIEMALS mit weit nach hinten geneigter Rücklehne (Liegesitzfunktion).
- Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden.
- Fahrer und Beifahrer müssen immer Kontakt zur Rücklehne haben, die aufgerichtet sein muss, und sie müssen ordnungsgemäß angeschnallt sein.

Gurte sorgfältig behandeln

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

Regelmäßige Prüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art geprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Wir empfehlen, dass Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.

Kinderrückhaltesystem (CRS)

Unsere Empfehlung: Kinder immer im Fond transportieren

⚠ WARNUNG

Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems nur auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.

Kinder unter 13 Jahren sollten grundsätzlich hinten sitzen und immer ordnungsgemäß angeschnallt sein, um die Gefahr von Verletzungen bei Unfällen, Notbremsungen und plötzlichen Fahrmanövern zu verringern.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich der Verwendung zugelassener Kindersitze.

Da das Alter bzw. die Größe oder das Gewicht, ab dem/der Sicherheitsgurte statt der Kindersitze verwendet werden dürfen, je nach Land verschieden ist, müssen Sie sich über die in Ihrem Land bzw. im Ausland geltenden Vorschriften informieren.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Benutzen Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das die Anforderungen Ihres Landes erfüllt.

Kinderrückhaltesystem (CRS)

Verwenden Sie für Kinder und Kleinkinder ist ein geeignetes Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn bzw. hinten, das ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz fixiert ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

⚠ WARNUNG

- Befolgen Sie bei Befestigung und Verwendung eines Kinderrückhaltesystems immer die Herstelleranweisungen.
- Schnallen Sie Ihr Kind stets ordnungsgemäß im Kinderrückhaltesystem an.
- Verwenden Sie keine Babyschalen oder Kindersitze, die nur an der Rückenlehne aufgehängt sind, da diese bei einem Unfall möglicherweise keinen ausreichenden Schutz bieten.
- Wir empfehlen, das Kinderrückhaltesystem, die Sicherheitsgurte, die ISOFIX-Halterungen und die Haltebänder nach einem Unfall in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems

Bei der Auswahl eines Rückhaltesystems für Ihr Kind sollten Sie stets folgende Punkte berücksichtigen:

- Achten Sie auf das Vorhandensein eines Typschilds, aus dem hervorgeht, dass der Kindersitz den in Ihrem Land geltenden Sicherheitsvorschriften entspricht.

  Ein Kinderrückhaltesystem darf nur dann eingebaut werden, wenn dafür eine Zulassung nach ECE-R 44 oder ECE-R129 vorliegt.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.
- Wählen Sie einen Kindersitz, der zu dem Fahrzeugsitz passt, für den er bestimmt ist.
- Studieren und beachten Sie die beiliegenden Warnhinweise und Montage-/Bedienungsanleitungen des Kinderrückhaltesystems.

Kinderrückhaltesysteme: Varianten

Im Wesentlichen gibt es drei Arten von Rückhaltesystemen für Kinder: nach hinten gerichtete Sitze, nach vorn gerichtete Sitze sowie Sitzerhöhungen.

Ihre Einstufung erfolgt nach Alter, Größe und Gewicht des Kindes.



Der Fahrtrichtung entgegen gerichtetes Kinderrückhaltesystem

Ein Kinderrückhaltesystem entgegen der Fahrtrichtung hält das Kind so, dass der Rücken des Kindes in Fahrtrichtung zeigt. Das Haltegurtsystem fixiert das Kind. Bei einem Unfall bleibt das Kind in dem Kinderrückhaltesystem, eine Belastung der empfindlichen Nacken- und Rückenwirbel wird verringert.

Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die entgegen der Fahrtrichtung zeigen. Es gibt verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen, die entgegen der Fahrtrichtung zeigen: Nur für Kleinkinder geeignete Kinderrückhaltesysteme können nur entgegengesetzt zur Fahrtrichtung verwendet werden. Konvertierbare und 3in1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.

Verwenden Sie Kindersitze solange in der nach hinten gerichteten Position, wie die Kinder den vom Hersteller festgelegten Größen- und Gewichtsgrenzen entsprechen



Kinderrückhaltesystem in Fahrtrichtung

Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt.

Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerhöhung wird der Sicherheitsgurt so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt. Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerhöhung richtig passt.

Damit eine Sitzerhöhung richtig passt, muss der Bauchgurt bequem auf den Oberschenkeln anliegen und darf nicht auf den Magen drücken. Der Schultergurt muss bequem über die Schulter und die Brust verlaufen und nicht über Nacken oder Gesicht. Kinder im Alter unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt werden, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall, plötzlichem Bremsen oder plötzlichen Fahrmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems

⚠ WARNUNG

Einbau von Kindersitzen vorbereiten:

Studieren und beachten Sie Anweisungen des Kindersitzherstellers.

Die Missachtung von Warnhinweisen und Anleitungen führt bei einem Unfall zu erhöhter Verletzungs- und Lebensgefahr.

⚠ WARNUNG

Wenn die Fahrzeugkopfstütze eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellen oder komplett entfernen.

Nach der Auswahl eines für das Kind geeigneten Kinderrückhaltesystems und der Prüfung der Einbaulage sind grundsätzlich drei Dinge für den ordnungsgemäßen Einbau zu beachten:

- **Fixieren Sie das Kinderrückhaltesystem korrekt am Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen mit einem Zweipunktgurt oder mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts oder mit einem ISOFIX-Halteband und/oder ISOFIX-Halterungen und/oder einer Stütze im Fahrzeug befestigt werden.
- **Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem sicher fixiert ist.** Rütteln Sie nach dem Einbau in jeder Richtung an dem Kinderrückhaltesystem, um den sicheren Sitz zu prüfen. Ein mit dem Sicherheitsgurt fixiertes Kinderrückhaltesystem muss so fest wie möglich montiert werden. Es muss jedoch mit einer gewissen Seitwärtsbewegung gerechnet werden.

  Verstellen Sie bei Installation eines Kinderrückhaltesystems den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so (nach oben und unten bzw. vorn und hinten), dass Ihr Kind bequem in dem Kinderrückhaltesystem sitzt.
- **Schnallen Sie Ihr Kind im Kindersitz an.** Achten Sie darauf, dass das Kind entsprechend den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems richtig mit den Kinderrückhaltesystem-Gurten fixiert ist.

⚠ VORSICHT

Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Prüfen Sie die Temperatur der Sitzfläche und der Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

Eignung jedes Sitzplatzes für angeschnallte & ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß UN-Vorschriften

(Informationen für Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)

- Ja: Geeignet für den Einbau eines CRS der angegebenen Kategorie
- Nein: Nicht geeignet für den Einbau des designierten Kinderrückhaltesystems
- „-“: Nicht anwendbar.
- Die Tabelle gilt für Fahrzeuge mit Linkslenker. Mit Ausnahme des Beifahrersitzes gilt die Tabelle für Fahrzeuge mit Rechtslenkung. Verwenden Sie bei Rechtslenkern für den Beifahrersitz des Fahrzeugs rechts die Angaben für die Sitzposition Nr. 3.

CRS-Kategorien		Sitzpositionen						
		1	2	3		4	5	6
				Airbag Ein	Airbag Aus			
CRS mit Universalgurt	Alle Gewichtsgruppen	-	-	Nein	Ja1) V, H	Ja F, R	Ja F, R	Ja F, R
i-Size CRS	ISOFIX CRF: F2, F2X, R1, R2	-	-	Nein	Nein	Ja F, R	Nein	Ja F, R
Babyschale (seitliches ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)	ISOFIX CRF:L1, L2	-	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Babys*(*: ISOFIX-Säuglings-CRS)	ISOFIX CRF: R1	-	-	Nein	Nein	Ja R	Nein	Ja R
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder	ISOFIX CRF:F2,F2X, R2,R2X	-	-	Nein	Nein	Ja F, R	Nein	Ja F, R
ISOFIX-CRS für Kleinkinder - groß* (* : keine Sitzerhöhungen)	ISOFIX CRF:F3,R3	-	-	Nein	Nein	Ja F, R	Nein	Ja F, R
Sitzerhöhung – reduzierte Breite	ISO CRF: B2	-	-	Nein	Ja1)	Ja	Ja	Ja
Sitzerhöhung – volle Breite	ISO CRF: B3	-	-	Nein	Ja1)	Ja	Ja	Ja

Hinweis1): Um ein Universal-CRS anzubringen, muss die Rückenlehne in der 1. Sitzreihe ganz aufrecht sein

Sitznummer	Position im Fahrzeug	Sitzpositionen
1	Vorn links	
2	Vorn Mitte	
3	Vorn rechts	
4	2. Sitzreihe links	
5	2. Sitzreihe Mitte	
6	2. Sitzreihe rechts	

* Wenn die Fahrzeugkopfstütze eine ordnungsgemäße Anbringung eines Kinderrückhaltesystems verhindert, muss die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellt oder komplett entfernt werden.

* Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems nur auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.

Empfohlene CRS für Fahrzeuge nach UN-Vorschrift (Für Europa)

Altersgruppe	Name	Hersteller	Art der Befestigung	ECE-Zulassungs-Nr.
Gruppe 0+ / I	BABY-SAFE 2 i-SIZE und BABY-SAFE i-SIZE BASE	Britax Römer	ISOFIX mit Stützfuß, rückwärts gerichtet	R129/00 - E1 - 000008
Gruppe I	Duo Plus	Britax Römer	ISOFIX- und oberes Befestigungsband	R44/04 - E1 - 04301133
Gruppe II	KidFix2 R	Britax Römer	ISOFIX und Fahrzeug-Sicherheitsgurt, unter Verwendung der Beckengurtführung des Kinderrückhaltesystems	R44/04 - E1 - 04301304
Gruppe III	Junior III	Graco	Fahrzeug-Sicherheitsgurt	R44/04 - E11 - 03.44.164 R44/04 - E11 - 03.44.165

CRS-Herstellerinformationen (Für Europa)

Britax: http://www.britax.com

Graco: http://www.gracobaby.com

Empfohlene CRS für Fahrzeuge nach UN-Vorschrift (Für Lateinamerika)

- Informationen für Fahrzeugnutzer und Hersteller von Kinderrückhaltesystemen (CRS)

Altersgruppe	Name	Hersteller	Art der Befestigung	ECE-R44 Zulassungs-Nr.
Gruppe 0+/I/II/III	JOIE SPIN 360	JOIE	ISOFIX und Beinauflage (hinten und nach vorne gerichtet)	E11 - 041621

CRS-Herstellerinformationen (für Lateinamerika)

JOIE : https://www.joiebaby.com

ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme

Mit dem ISOFIX-System wird ein Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Unfall sicher befestigt. Das System ist so konzipiert, dass das Kinderrückhaltesystem einfach befestigt werden kann und die Gefahr der falschen Befestigung minimiert wird. Das ISOFIX-System nutzt Ankerpunkte im Fahrzeug und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem. Beim ISOFIX-System entfällt die Notwendigkeit, das Kinderrückhaltesystem mit den Sicherheitsgurten auf dem Rücksitz zu sichern.

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Jede ISOFIX-Sitzposition ist mit zwei unteren Ankerpunkten ausgestattet, die ein Kinderrückhaltesystem mit Befestigungselementen im Unterteil aufnehmen.

Damit Sie das ISOFIX-System Ihres Fahrzeug nutzen können, benötigen Sie einen Kindersitz mit ISOFIX-Befestigungsvorrichtungen.

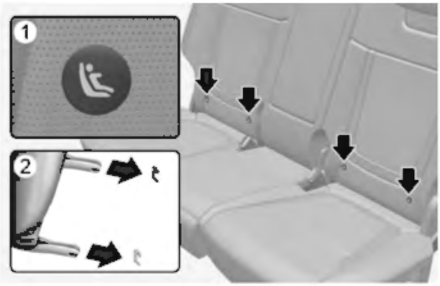
Der Kindersitzhersteller stellt Anweisungen dazu bereit, wie das Kinderrückhaltesystem mit den jeweiligen Befestigungselementen an den ISOFIX-Ankerpunkten zu befestigen ist.



Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Wenn versucht wird, an den Ankerpunkten der äußeren Rücksitze ein in der mittleren Rücksitzposition montiertes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, kann dies die Ankerpunkte beschädigen.



(1) Positionsanzeige der ISOFIX-Verankerung (Typ A- ⓢ, Typ B- ⓢ)

(2) ISOFIX-Verankerung

Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich an den äußeren Rücksitzpositionen links und rechts zwischen Rücklehne und Sitzpolster. Die Symbole zeigen ihre Einbaulage.

Zudem befinden sich ISOFIX-Halterungen zwischen der Rückenlehne und dem Sitzpolster in den äußeren Sitzpositionen des Beifahrersitzes (ausstattungsabhängig).

Ein Kinderrückhaltesystem mit dem „ISOFIX-Verankerungssystem" sichern

i-Size- oder ISOFIX-kompatiblen Kindersitz auf einer der äußeren Rücksitzpositionen und der äußeren Beifahrersitzpositionen einbauen:

1. Verschieben Sie die Sitzgurtschnalle so, dass die ISOFIX-Verankerungen frei sind.
2. Räumen Sie alle anderen Dinge aus dem Weg, die eine feste Verbindung zwischen Kindersitz und ISOFIX-Halterungen verhindern könnten.
3. Stellen Sie den Kindersitz auf den Fahrzeugsitz und befestigen Sie ihn unter Beachtung der Herstelleranleitung an den ISOFIX-Halterungen.
4. Beachten Sie Anweisungen des Kindersitzherstellers, wenn Sie den Kindersitz einbauen und die ISOFIX-Halterungen mit den Befestigungsvorrichtungen am Kindersitz verbinden.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des ISOFIX-Systems:

- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicherheitsgurte hinter dem Kindersitz entlang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Kinder können stranguliert werden, wenn sich ein Schulterriemen um ihren Hals wickelt und der Sicherheitsgurt gespannt wird.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer Verankerung. Andernfalls kann die Verankerung bzw. der Anschluss sich lösen oder brechen.
- Nach einem Unfall empfehlen wir, das ISOFIX-System von Ihrem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen zu lassen. Ein Unfall kann das ISOFIX-System beschädigen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig gehalten wird.

Befestigung von Kindersitzen mit einem oberen Halteband



Halterungen für das obere Kinder-sitz-Halteband befinden sich auf der Rückseite der Rücklehnen.



1. Führen Sie das obere Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rückenlehne. Befolgen Sie bei der Verlegung des oberen Haltebandes die Anweisungen des Kindersitzherstellers.
2. Verbinden Sie das obere Halteband mit der entsprechenden Halterung und spannen Sie es dann gemäß Hersteller-anleitung, um den Kindersitz stramm am Fahrzeugsitz zu befestigen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheits-hinweise beim Befestigen des oberen Haltebands:

- Studieren und beachten Sie alle mitge-lieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Befestigen Sie NIE mehrere Kinder-rückhaltesysteme an demselben oberen ISOFIX-Ankerpunkt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungs-elements führen.
- Befestigen Sie das obere Halteband ausschließlich am passenden oberen Ankerpunkt. Bei einer anderweitigen Befestigung ist die korrekte Funktion nicht gewährleistet.
- Bauartbedingt halten Kindersitzveran-kerungen nur solchen Belastungen stand, die durch ordnungsgemäß befestigte Kindersitze entstehen.

  Unter keinen Umständen dürfen sie zum Befestigen von Sicherheitsgurten für Erwachsene oder zum Befestigen von Gegenständen oder Ausrüstungs-teilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Kindersitze mit einem Dreipunktgurt befestigen

Wenn das ISOFIX-System nicht verwendet wird, sind alle Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz mit dem Beckenabschnitt eines Dreipunktgurtes zu befestigen.



Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt befestigen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz zu befestigen:

1. Positionieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend den Herstelleranweisungen durch das Kinderrückhaltesystem hindurch bzw. um das Kinderrückhaltesystem herum. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass der Verschluss hörbar einrastet.

i Informationen

Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.

3. Ziehen Sie den Gurt möglichst straff, indem Sie den Kindersitz nach unten drücken und dabei das Schultergurtband aufrollen.





4. Drücken Sie gegen den Kindersitz und ziehen Sie daran, um sich zu vergewissern, dass der Sicherheitsgurt ihn ordnungsgemäß in Position hält.

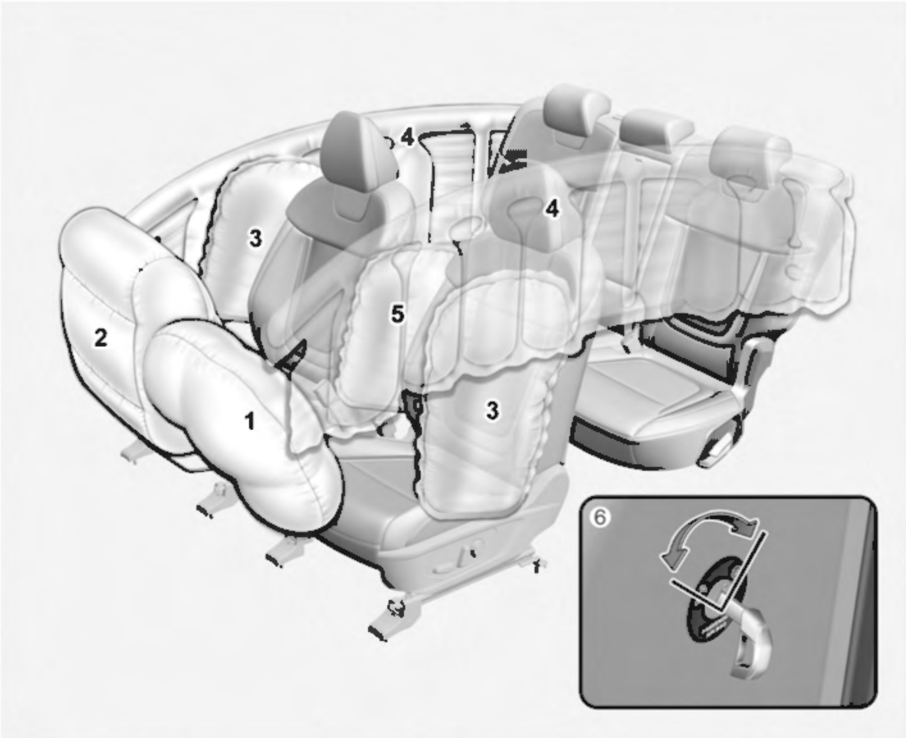


Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung eines oberen Haltebands zusätzlich zur Befestigung mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, lesen Sie bitte den Abschnitt auf Seite 42.

Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Gurtschnalle, ziehen den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und rollen den Sicherheitsgurt vollständig auf.

Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem

Linkslenker

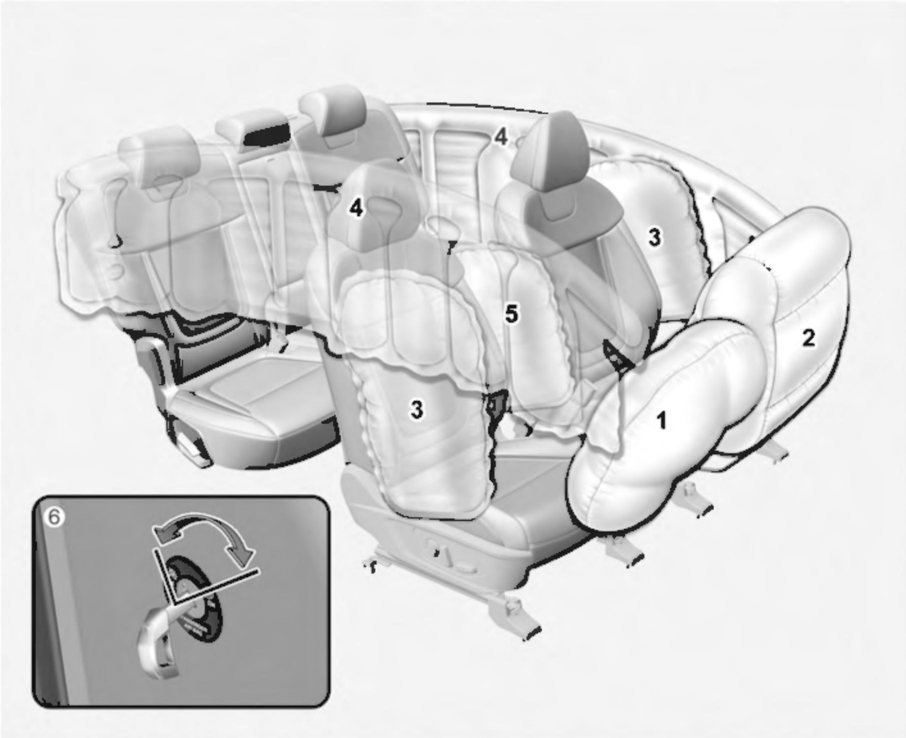


Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

1. Fahrer-Frontairbag
2. Frontairbag Beifahrer
3. Seitenairbag*
4. Kopfairbag
5. Mittlerer Seitenairbag vorn *
6. Schalter Beifahrerairbag EIN/AUS *

*: ausstattungsabhängig

Rechtslenker



Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

1. Fahrer-Frontairbag
2. Frontairbag Beifahrer
3. Seitenairbag *
4. Kopfairbag
5. Mittlerer Seitenairbag vorn *
6. Schalter Beifahrerairbag EIN/AUS *

*: ausstattungsabhängig

Fahrzeuge sind mit einem ergänzenden Airbagsystem für den Fahrersitz und den Beifahrersitz ausgestattet.

Die Frontairbags ergänzen die Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Damit diese Airbags Schutz bieten, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt werden.

Sie können bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden, wenn Sie keinen Sicherheitsgurt anlegen. Airbags sollen die Sicherheitsgurte ergänzen, aber nicht ersetzen. Airbags sollen jedoch auch nicht bei jeder Kollision ausgelöst werden. Bei manchen Unfällen sind die Sicherheitsgurte die einzige Rückhaltesicherung, die Sie schützt.

⚠ WARNUNG

AIRBAG-SICHERHEITSHINWEISE

Verwenden Sie IMMER Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme - bei jeder Reise, jedes Mal, für jeden! Selbst mit Airbags können Sie bei einer Kollision ernsthaft verletzt oder getötet werden, wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig oder überhaupt nicht angelegt haben.

Setzen Sie niemals Kinder mit einem Kindersitz oder einer Sitzerhöhung auf den Beifahrersitz, wenn der Airbag nicht deaktiviert ist.

Wenn sich der Airbag entfaltet, kann er das Kind mit solcher Wucht treffen, dass es schwere oder tödliche Verletzungen erleidet.

ABC - Schnallen Sie Kinder unter 13 Jahren immer auf dem Rücksitz an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters. Wenn ein über 13 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden; der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

Alle Insassen müssen gerade, mittig und angeschnallt auf dem Sitz mit der Rücklehne in aufrechter Stellung sitzen, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt und abgeschaltet ist. Wenn sich ein Insasse während eines Unfalls nicht in der vorgeschriebenen Position befindet, kann der schnell auslösende Airbag den Insassen mit Wucht treffen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

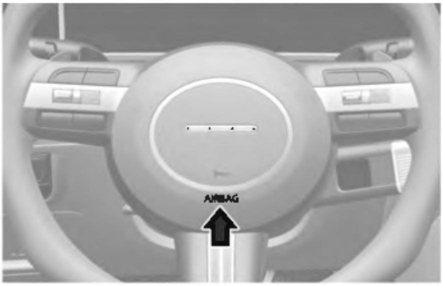
Sie und die anderen Insassen sollten nicht unnötig nah an den Airbags sitzen und sich nicht gegen die Türen oder die Mittelkonsole lehnen.

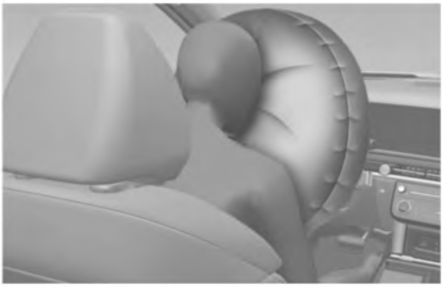
Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

Einbaulage der Airbags

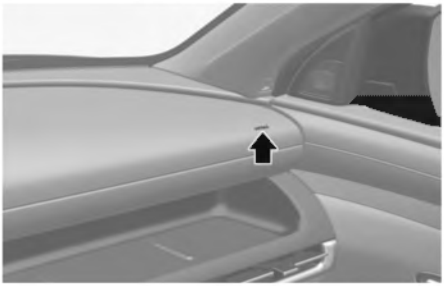
Airbags für Fahrer und Beifahrer

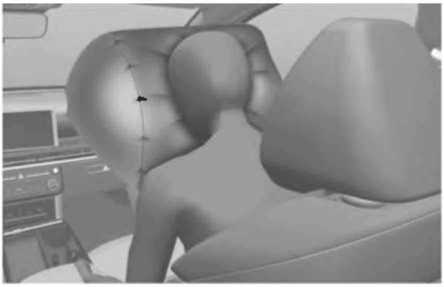
Fahrer-Frontairbag





Frontairbag Beifahrer





Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (SRS, Supplemental Restraint System) und Dreipunktgurten für Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Das SRS besteht aus Airbags, die in der Mitte des Lenkrads und auf der Beifahrerseite im Kombiinstrument über dem Handschuhfach installiert sind.

Die Airbags sind mit der Kennzeichnung „AIR BAG“ versehen, die in die Polsterabdeckungen eingeprägt ist.

Das SRS soll Fahrer und Beifahrer bei Frontalkollisionen ab einer bestimmten Stärke zusätzlichen Schutz bieten und die Sicherheitsgurte ergänzen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei der Entfaltung der vorderen Airbags zu verringern:

- Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt sein, damit die Insassen die richtige Sitzhaltung beibehalten.
- Stellen Sie Ihren Sitz möglichst weit nach hinten, um den Abstand zu den vorderen Airbags zu vergrößern, ohne dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.
- Lehnen Sie sich niemals gegen eine Tür oder die Mittelkonsole.
- Gestatten Sie dem Beifahrer nicht, die Füße oder Beine auf das Kombiinstrument zu stellen/legen.
- Es dürfen keine Gegenstände (wie Kombiinstrumentpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module von Lenkrad, Kombiinstrument, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs auf der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden.
- Befestigen Sie keine Gegenstände an der Windschutzscheibe und am Innenspiegel.

Beifahrer-Frontairbag Ein-/Aus-Schalter

ausstattungsabhängig

Der Schalter dient dazu, den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren, um Insassen zu transportieren, die aufgrund ihres Alters, ihrer Größe oder ihres Gesundheitszustands einem erhöhten Risiko für Verletzungen durch Airbags ausgesetzt sind.

So deaktivieren Sie den Beifahrer-Airbag:





Stecken Sie den Schlüssel oder ein ähnliches starres Gerät in den EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Airbags und drehen Sie ihn in die Position AUS. Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Airbag AUS" (🛇) leuchtet und bleibt solange an, bis der Beifahrer-Airbag wieder aktiviert wird.

Vorderen Beifahrerairbag reaktivieren:



Stecken Sie den Schlüssel oder ein ähnliches starres Gerät in den EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags und drehen Sie ihn in die Position EIN. Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Airbag EIN" (⊗) leuchtet.

i Informationen

Die Kontrollleuchte „Beifahrerairbag EIN/AUS" leuchtet etwa 4 Sekunden lang, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird. Wenn jedoch der Zündschalter oder der Start-/Stopp-Knopf innerhalb von 3 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung in die Stellung ON gedrückt wird, leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie niemals einen erwachsenen Passagier auf dem Beifahrersitz mitfahren, wenn die Anzeige für den Beifahrer-Airbag AUS leuchtet. Bei einer Kollision entfaltet sich der Airbag nicht, wenn die Anzeige leuchtet. Schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag ein oder setzen Sie den Beifahrer auf den Rücksitz.

⚠ WARNUNG

Wenn der Schalter zum Ein- und Ausschalten des Beifahrer-Airbags eine Fehlfunktion aufweist, kann es zu den folgenden Situationen kommen:

- Die SRS-Airbagwarnleuchte (✱) auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Die Kontrollleuchte „Beifahrer-Airbag AUS" (✱) leuchtet nicht, und die Anzeige EIN (⊗) leuchtet auf. Der Beifahrer-Airbag bläst sich bei einem Frontalaufprall auf, obwohl der Ein-/Ausschalter des vorderen Fahrgast-Airbags auf „AUS" gestellt ist.
- Wir empfehlen, dass ein HYUNDAI Vertragshändler den EIN/AUS-Schalter des Beifahrer-Airbags und das SRS-Airbagsystem so bald wie möglich überprüft.

Seitenairbags und Mittlerer Seitenairbag vorn

ausstattungsabhängig

Seitenairbag



Mittlerer Seitenairbag vorn (Fahrersitz)





Ihr Fahrzeug ist an beiden Vordersitzen mit Seitenairbags ausgestattet. Zusätzlich ist ein Mittenairbag vorn auf der inneren Seite der Fahrersitz-Rücklehne bereitgestellt. Der Airbags soll neben den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz bieten.

Die Seitenairbags und der Mittenseitenairbag der Vordersitze sollen je nach Schwere der Kollision bei bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen.

Bei Fahrzeuge mit Überschlagsensor können der Mittlerer Seitenairbag vorn bzw. die Kopfairbags und Gurtspanner auf beiden Seiten des Fahrzeugs aktivieren, wenn Überschlagen oder mögliches Überschlagen erkannt wird.

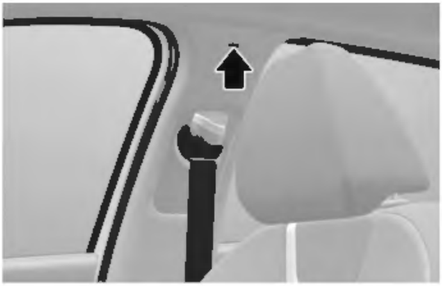
Die Seitenairbags und der Mittenseitenairbag der Vordersitze sollen nicht bei jedem Seitenaufprall oder Überschlag entfaltet werden.

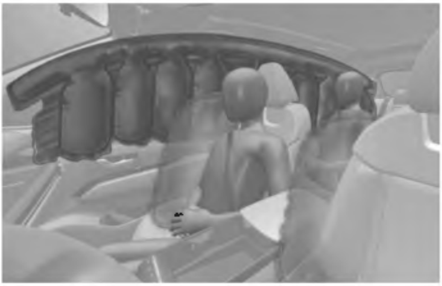
⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Entfalten von Seitenairbags bzw. des Mittenseitenairbags der Vordersitze zu verringern:

- Die Sicherheitsgurte müssen stets angelegt sein, damit die Insassen die richtige Sitzhaltung beibehalten.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich Insassen mit dem Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, die Arme auf den Türen ablegen, die Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen Türen und Sitzen ablegen.
- Halten Sie das Lenkrad an der 9- und 3-Uhr-Position fest, um die Verletzungsgefahr für Hände und Arme zu verringern.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge. Dies kann die Wirksamkeit des Systems beeinträchtigen oder verhindern.
- Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung. Bei einem Unfall kann es zu Fahrzeugschäden oder Verletzungen kommen, insbesondere wenn der Airbag entfaltet wurde.
- Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag entfaltet wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den vorderen und hinteren Säulen.
- Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Befestigen Sie keine Zubehörteile im Bereich des Seitenairbags.
- Vermeiden Sie Schläge gegen die Türen, wenn der Start-/Stopp-Knopf auf EIN oder START steht. Diese können zur Entfaltung der Airbags führen.
- Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.

Kopfairbags





Kopf-/Schulterairbags befinden sich an beiden Seiten der Dachschienen über den vorderen und hinteren Türen.

Sie sollen die vorderen Insassen und die Insassen auf den äußeren Rücksitzen bei bestimmten Seitenkollisionen vor Kopfverletzungen schützen.

Die Kopfairbags sollen je nach Schwere der Kollision bei bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen.

Bei Fahrzeuge mit Überschlagsensor können die Seiten- bzw. Kopfairbags und Gurtspanner auf beiden Seiten des Fahrzeugs aktivieren, wenn Überschlagen oder mögliches Überschlagen erkannt wird.

Die Seitenairbags werden nicht bei allen seitlichen Kollisionen oder Überschlägen ausgelöst.

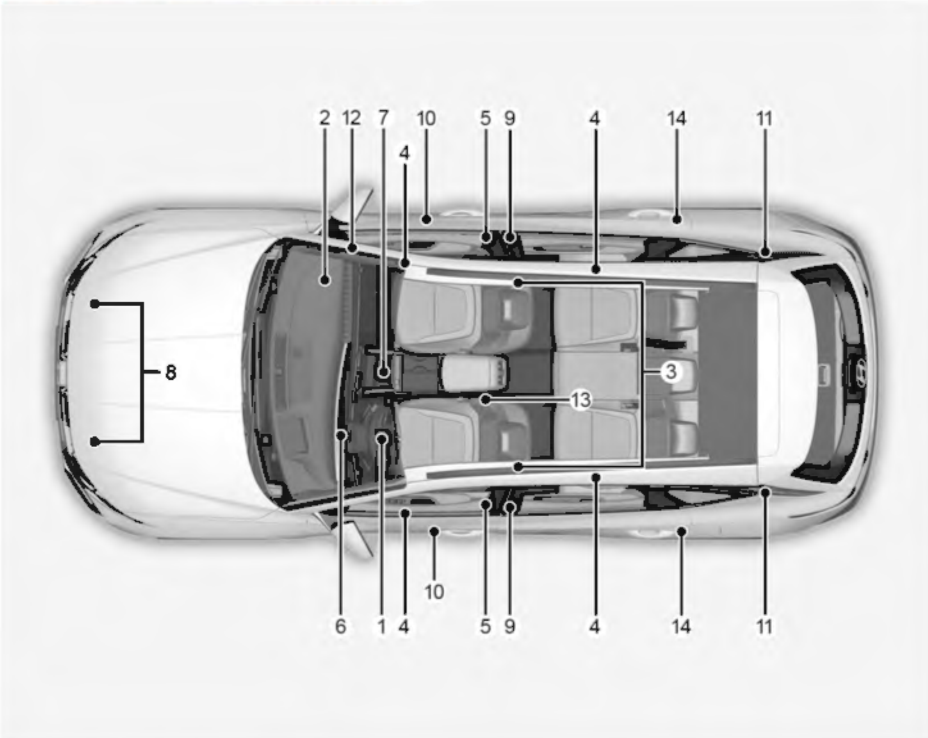
⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen beim Entfalten von Kopfairbags zu verringern:

- Alle Insassen müssen stets angeschnallt sein, damit sie die richtige Sitzhaltung beibehalten.
- Befestigen Sie Kindersitze ordnungsgemäß und möglichst weit weg von den Türen.
- Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag entfaltet wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschienen.
- Hängen Sie keine anderen Gegenstände außer Kleidungsstücken auf, insbesondere keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände.

  Bei einem Unfall kann es dadurch zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.
- Lassen Sie nicht zu, dass sich Insassen mit dem Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, die Arme auf den Türen ablegen, die Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen Türen und Sitzen ablegen.
- Versuchen Sie nicht, die Seiten-Airbags selbst zu öffnen oder zu reparieren. Wir empfehlen Ihnen, den Airbag bei Bedarf von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Funktionsweise der Airbags



(1) Fahrer-Frontairbagmodul
(2) Beifahrerairbagmodul vorn
(3) Seitenairbagmodule*
(4) Kopfairbagmodule
(5) Vordersitz, Gurtrolle mit Gurtstraffer
(6) Airbag-Warnleuchte
(7) SRS-Steuergerät (SRSCM)/Überschlagssensor*
(8) Vordere Aufprallsensoren
(9) Seitenaufprallsensoren (Beschleunigung)*
(10)Seitendrucksensoren (Druck)*
(11) Hinterer Gurtstraffer*
(12)Beifahrer-Frontairbag Ein-/Aus-Schalter*
(13)Mittenairbagmodul Vordersitze*
(14)Seitenaufprallsensoren (Beschleunigung)

*: ausstattungsabhängig

Das SRSCM überwacht kontinuierlich alle SRS-Komponenten, während der Zündschalter auf ON steht, um zu bestimmen, ob ein Aufprall schwer genug ist, um das Aktivieren der Airbags oder des Sicherheitsgurt-Vorspanners zu erfordern.

SRS-Warnleuchte



Die SRS-Warnleuchte (für das Supplemental Restraint System) an der Instrumententafel zeigt das in der Abbildung dargestellte Airbag-Symbol an. Das System prüft das elektrische System des Airbags auf Fehlfunktionen. Die Leuchte zeigt an, dass ein Problem mit Ihrem Airbagsystem vorliegt. Dazu gehören die Seiten- und/oder Kopfairbags für den Überrollschutz (bei Ausstattung mit Überschlagsensor).

⚠ WARNUNG

Wenn das SRS gestört ist, werden die Airbags bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß entfaltet, was die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht.

In folgenden Fällen liegt eine SRS-Störung vor:

- Nach dem Einschalten des Start/Stopp-Knopfes leuchtet die Leuchte etwa sechs Sekunden lang nicht auf.
- Die Warnleuchte leuchtet noch ca. drei bis sechs Sekunden weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Leuchte blinkt bei laufendem Motor.

In allen genannten Fällen empfehlen wir, das SRS möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Bei einem mäßigen bis schweren Frontalaufprall erkennen Sensoren die schnelle Verzögerung des Fahrzeugs. Wenn die Verzögerung hoch genug ist, entfaltet die Steuereinheit die vorderen Airbags zu dem Zeitpunkt und mit der erforderlichen Kraft.

Die Front-Airbags schützen Fahrer und Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei denen Sicherheitsgurte allein keine ausreichende Rückhalteeinrichtung darstellen. Bei Bedarf unterstützen die Seitenairbags den Schutz bei einem Seitenaufprall oder Überschlag, indem sie den seitlichen Oberkörperbereich stützen.

- Airbags werden nur aktiviert (entfalten sich bei Bedarf), wenn der Zündschalter oder der Start-/Stop-Knopf sich in Position ON befindet bzw. die Zündung erst vor etwa 3 Minuten ausgeschaltet wurde.
- Airbags entfalten sich bei bestimmten Frontal- oder Seitenkollisionen und tragen zum Schutz der Insassen vor schweren Verletzungen bei.
- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der die Airbags ausgelöst werden. Die wesentlichen Faktoren, die eine Auslösung der Airbags bestimmen, sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob der Sensor ein elektronisches Auslösesignal erzeugt.
- Die Airbagauslösung hängt bei einer Kollision von mehreren Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Aufprallwinkel und Widerstand des aufprallenden Objekts oder der Masse des aufprallenden Fahrzeugs bzw. Festigkeit des angefahrenen Objekts ab. Die vorher genannten Faktoren können allerdings nicht alle Auslösebedingungen definitiv beschreiben.

- Das Entfalten der Frontairbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.
- Bei schweren Seitenkollisionen werden zusätzlich Seiten- und/oder Kopfairbags entfaltet, sofern das Fahrzeug einen Überschlagsensor besitzt und die Sensorik einen Überschlag erkennt.

  Wird ein Überschlag erkannt, bleiben die Kopfairbags länger entfaltet, um gemeinsam mit den Sicherheitsgurten zu verhindern, dass Insassen aus dem Fahrzeug geschleudert werden. (sofern mit Überschlagsensor ausgestattet)
- Damit sie schützen können, müssen die Airbags schnell entfaltet werden. Ein Airbag muss sich extrem schnell entfalten, damit er sich bei einer Kollision noch zwischen den Insassen und die Fahrzeugstruktur legen kann, bevor der Insasse gegen ein Fahrzeugteil schlägt. Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und ist deshalb ein notwendiger Teil des Airbagkonzepts.

  Allerdings kann die schnelle Entfaltung der Airbags aufgrund der damit verbundenen Wucht auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.
- Unter Umständen sind auch tödliche Verletzungen möglich. Dies gilt vor allem wenn der Fahrer zu nah am Airbag sitzt.

Sie können das Risiko einer Verletzung durch einen sich entfaltenden Airbag verringern. Das größte Risiko besteht darin, zu nahe am Airbag zu sitzen. Ein Airbag benötigt Platz zur Entfaltung. Fahrer wird empfohlen mit der Brust so weit wie möglich von der Lenkradmitte entfernt sitzen und die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.

Fahrer-Frontairbag (1)



Wenn das SRS-Steuermodul einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die Frontairbags aus.

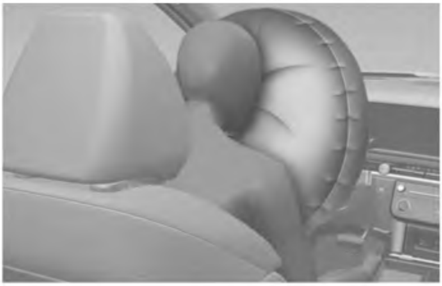
Fahrer-Frontairbag (2)



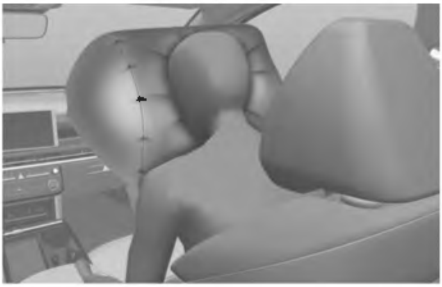
Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Ein vollständig entfalteter Airbag im Verbund mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt bremst die Vorwärtsbewegung des Fahrers/Beifahrers und verringert die Gefahr von Kopf- und Brustverletzungen.

Fahrer-Frontairbag (3)



Frontairbag Beifahrer



Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

⚠ WARNUNG

So verhindern Sie, dass Gegenstände bei der Entfaltung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden:

- Befestigen Sie keine Gegenstände (Getränkehalter, CD-Halter, Aufkleber etc.) an der beifahrerseitigen Pralltafel über dem Handschuhfach, wo sich der Beifahrerairbag befindet.
- Befestigen Sie keine Duftstoffbehälter neben dem Kombiinstrument oder auf dem Kombiinstrument.

Was passiert nach dem Entfalten eines Airbags?

Nach dem Aufblasen eines Front- oder Seitenairbags wird der Airbag sehr schnell wieder entleert. Der entfaltete Airbags hindert den Fahrer nicht daran, aus der Windschutzscheibe zu sehen oder zu lenken. Kopfairbags können nach dem Auslösen einige Zeit teilweise entfaltet bleiben.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise nach der Entfaltung von Airbags:

- Öffnen Sie nach dem Aufprall möglichst schnell Fenster und Türen, damit die Insassen nicht zu lange dem bei der Airbagentfaltung freigesetzten Rauch und Pulver ausgesetzt sind.
- Berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstaufächern direkt nach der Auslösung eines Airbags. Die Teile, die mit einem sich entfaltenden Airbag in Kontakt kommen, können sehr heiß sein.
- Waschen Sie alle freiliegenden Hautpartien gründlich mit kaltem Wasser und milder Seife.

- Wir empfehlen, dass ein HYUNDAI-Vertragshändler den Airbag unmittelbar nach dessen Aktivierung austauscht. Airbags sind nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt.

Geräusch- und Rauchentwicklung beim Entfalten von Airbags

Wenn sich Airbags entfalten, verursachen sie ein lautes Explosionsgeräusch und hinterlassen Rauch und Pulver im Fahrzeug. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach der Entfaltung des Airbags könnten Sie sich wegen des Brustkontakts mit dem Sicherheitsgurt und dem Airbag und durch Einatmen von Rauch und Pulver sehr unbehaglich fühlen. Das Pulver kann bei manchen Menschen Asthma verschlimmern. Wenn Sie nach dem Auslösen des Airbags Probleme mit der Atmung haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

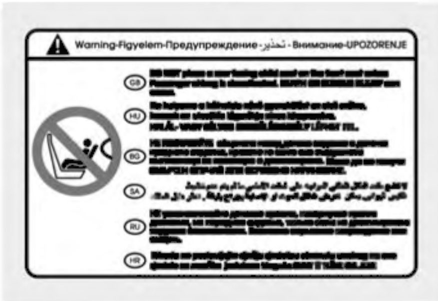
Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können sie Reizungen der Haut, Augen, Nase, des Rachens usw. verursachen. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

Befestigen Sie keine Kindersitze auf dem Beifahrersitz.

Typ A



Typ B



Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag nicht deaktiviert ist.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem AKTIVEN AIRBAG davor geschützt ist, TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN des KINDES können die Folge sein.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden?

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann. Dazu gehören Heckkollisionen, Mehrfachkollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit. Eine Beschädigung des Fahrzeugs weist auf eine Kollisionsenergieabsorption hin und ist kein Indikator dafür, ob ein Airbag entfaltet worden sein sollte.

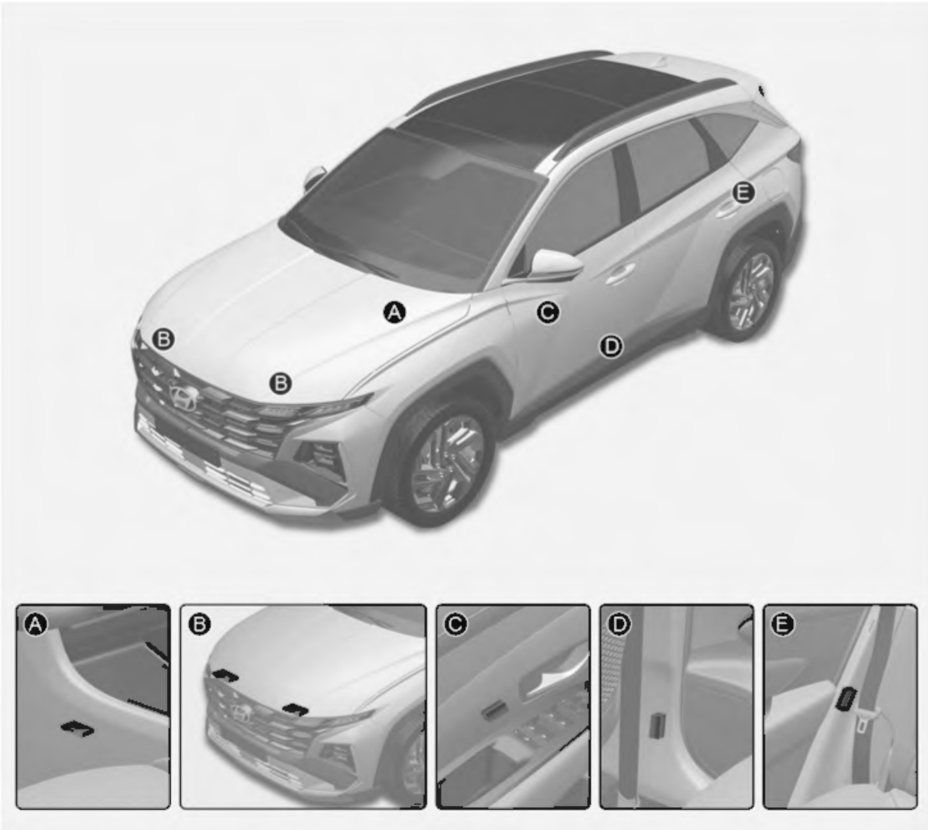
Airbag-Aufprallsensoren

⚠ WARNUNG

Schwere oder tödliche Verletzungen durch versehentliche Entfaltung von Airbags vermeiden:

- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen diese Stellen schlägt.
- Versuchen Sie nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Wenn die Position oder der Winkel der Sensoren geändert werden, werden die Airbags ausgelöst, obwohl sie es nicht sollten, oder nicht ausgelöst, obwohl sie es sollten.
- Wenn ein Stoßfängerschutz mit Komponenten angebracht wird, die weder Hyundai-Originalteile noch gleichwertige Teile sind, können das Aufprallverhalten und die Airbagsteuerung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

  Um die korrekte Funktion des Airbagsystems zu gewährleisten, sollten Sie den Stoßfänger durch ein für Ihr Fahrzeug zugelassenes Genesis-Originalteil oder ein gleichwertiges Bauteil (entsprechend dem Originalteil) ersetzen.
- Stellen Sie den Start-/Stopp-Knopf beim Abschleppen in die Position OFF oder ACC und warten Sie 3 Minuten, damit die Airbags nicht versehentlich ausgelöst werden.
- Wir empfehlen, sämtliche Reparaturen an Airbags in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.



[A] SRS-Steuermodul/Rollover-Sensor
[B] Vorderer Aufprallsensor
[C] Seitenaufprallsensor (Druck): Vordertür
[D] Seitenaufprallsensor (Beschleunigung): B-Säule
[E] Seitenaufprallsensor (Beschleunigung): C-Säule

Bedingungen zum Auslösen der Airbags



Frontairbags

Frontairbags werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Schwere der Kollision ab.





Seiten- und Kopfairbag

Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren abhängig von der Aufprallstärke ausgelöst werden.

Obwohl die Frontairbags (Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seiten- und/oder Kopfairbags sollen nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden. Sie können jedoch auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke erkennen.

Die Seiten- und Kopfairbags sollen auch dann ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt (ausstattungsabhängig).

Wenn das Fahrzeugchassis auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, Stoßbelastungen ausgesetzt ist, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ein ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden



Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.



Die Airbags sollen sich bei Heckkollisionen nicht entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.



Die vorderen Airbags werden bei seitlichen Kollisionen nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung Aufprallseite bewegen, wobei entfaltete vordere Airbags keinen zusätzlichen Insassenschutz bieten.

Allerdings werden je nach Aufprallstärke möglicherweise die Seiten- oder Kopfairbags und Mittenseitenairbag der Vordersitze ausgelöst.



Bei einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags eventuell nicht aus.



Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass die Vorderseite des Fahrzeugs unter ein Fahrzeug mit höherer Bodenfreiheit gelangen kann. Airbags werden in solchen „Unterfahr"-Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.



Es ist möglich, dass die vorderen Airbags bei Fahrzeugüberschlägen nicht ausgelöst werden, da die vorderen Airbags den Insassen keinen zusätzlichen Schutz gewähren könnten.

i Informationen

- Mit Überschlagsensor ausgestattete Fahrzeuge Die Seiten- und Kopfairbags werden entfaltet, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.
- Fahrzeuge ohne Überschlagsensor

  Die Seiten- und/oder Kopfairbags können entfalten, wenn das Fahrzeug sich bei einem Seitenaufprall überschlägt, sofern das Fahrzeug mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgestattet ist.



Es kann vorkommen, dass Airbags nicht entfaltet werden, wenn das Fahrzeug mit Masten oder Bäumen usw. kollidiert, wobei sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und die Aufprallenergie von der Knautschzone absorbiert wird.

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei; es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte nicht leuchtet, obwohl der Start-/Stopp-Knopf auf ON steht, oder ständig leuchtet, empfehlen wir, das System sofort von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Wir empfehlen, alle Arbeiten am SRS-System, z. B. Entfernung, Installation, Reparatur oder Arbeiten am Lenkrad, der Beifahrerplatte, den Vordersitzen und den Dachrelings einem HYUNDAI-Vertragshändler zu überlassen. Unsachgemäßer Umgang mit dem SRS-System kann zu schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- Versuchen Sie nicht, SRS-Bauteile oder -Kabel zu manipulieren oder abzuklemmen. Dies gilt auch für das Anbringen von Aufklebern auf den Abdeckungen und das Modifizieren der Fahrzeugkarosserie.
- Platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe des Airbagmoduls im Lenkrad, auf dem Kombiinstrument und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.
- Reinigen Sie die Airbag-Polsterabdeckungen mit einem weichen, mit klarem Wasser angefeuchteten Tuch. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.
- Wir empfehlen, Airbags nach der Entfaltung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.
- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Sicherheitshinweise beachtet werden. Wir empfehlen Ihnen, sich wegen der erforderlichen Angaben an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen und die Vorgehensweisen nicht beachtet werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.

Weitere Sicherheitshinweise

Beifahrer sollten während der Fahrt nicht aussteigen oder den Sitz wechseln. Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.

Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte. Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.

Verändern Sie die Vordersitze nicht. Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor- Komponenten des SRSSystems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.

Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze. Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.

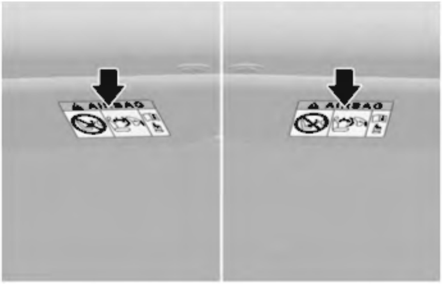
Schlagen Sie nicht gegen die Türen. Schläge gegen die Türen, wenn der Start-/Stopp-Knopf auf EIN oder START steht, können zur Entfaltung der Airbags führen.

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbagsystems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder

Rechtslenker/Linkslenker



Ein Airbag-Warnschild ist angebracht, um die Mitfahrer vor den möglichen Risiken des Airbag- Systems zu warnen.

Studieren Sie sorgfältig alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen über die in Ihrem Fahrzeug verbauten Airbags.

4. Kombiinstrument

Kombiinstrument des Hybridfahrzeugs

Typ A



Typ B



Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Messgeräte und Anzeigen" in diesem Kapitel.

(1) Geschwindigkeitsmesser

(2) Hybridsystemanzeige

(3) Drehzahlmesser

(4) Tankanzeige

(5) Hybridbatterieladeanzeige (SOC)

(6) Warn- und Kontrollleuchten

(7) Kombiinstrument-Display

Kombiinstrument des Plug-in-Hybridfahrzeugs

Typ A



Typ B



Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Messgeräte und Anzeigen“ in diesem Kapitel.

(1) Geschwindigkeitsmesser

(2) Hybridsystemanzeige

(3) Drehzahlmesser

(4) Tankanzeige

(5) Hybridbatterieladeanzeige (SOC)

(6) Warn- und Kontrollleuchten

(7) Kombiinstrument-Display

Kombiinstrument bedienen

Instrumentenbeleuchtung

Infotainmentsystem

Sie können die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung über das Menü Einstellungen im Infotainment-System einstellen. Wählen Sie:

- **Einstellungen** > **Kombiinstrument/Head-up-Display** > **Beleuchtung** > **Helligkeit**

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie das Kombiinstrument niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und dadurch tödliche oder schwere Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

Messgeräte und Anzeigen

Geschwindigkeitsmesser

Typ A



Typ B



Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde (km/h) und/oder Meilen pro Stunde (MPH) an.

Ladung/ECO/Leistungsanzeige

Typ A



Typ B



Die Stromanzeige zeigt an, ob Sie unter den aktuellen Fahrbedingungen sparsam fahren.

- LADUNG: Zeigt die vom Fahrzeug erzeugte Energie an, die in Elektroenergie umgewandelt wird. (Rückgewonnene Energie)
- ECO: Zeigt an, dass das Fahrzeug umweltfreundlich gefahren wird.
- POWER: Zeigt an, dass das Fahrzeug den umweltfreundlichen Bereich überschreitet.

Drehzahlmesser

Typ A



Typ B



Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Zahl der Motordrehungen pro Minute an (U/min).

Verwenden Sie den Tachometer, um die richtigen Schaltpunkte zu wählen und unter- bzw. übertourigen Betrieb des Motors zu vermeiden.

HINWEIS

Lassen Sie den Motor nicht innerhalb der ROTEN ZONE des Tachometers laufen, um schwere Motorschäden zu vermeiden.

Tankanzeige

Typ A



Typ B



Die Tankanzeige zeigt die ungefähre Menge des im Tank verbleibenden Kraftstoffs an.

i Informationen

- Angaben zur Größe des Kraftstofftanks finden Sie in Kapitel 2.
- Die Tankanzeige wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.
- An Steigungen oder in Kurven kann die Tankanzeige schwanken oder die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand kann aufgrund der Bewegung des Kraftstoffs im Tank früher als gewöhnlich aufleuchten.

⚠ WARNUNG

Tanken Sie stets nach, sobald die Kraftstoffwarnleuchte aufleuchtet oder wenn sich die Tankanzeige der Markierung „E“ (leer) nähert.

HINWEIS

Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Wenn Ihnen der Kraftstoff ausgeht, kann es zu Fehlzündungen kommen und der Katalysator (falls vorhanden) kann beschädigt werden.

Hybridbatterieladeanzeige (SOC)

Typ A



Typ B



Die SOC-Anzeige zeigt die verbleibende Leistung der Hybridbatterie an.

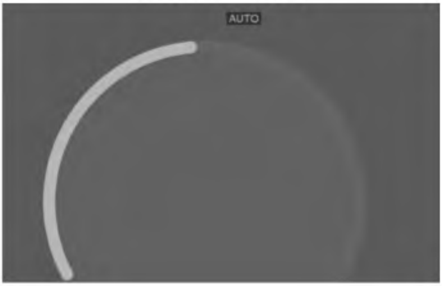
- Wenn der Ladezustand fast „L (Low)“ beträgt, schaltet das Fahrzeug automatisch den Verbrennungsmotor zur Aufladung der Batterie zu.
- Wenn der SOC-Wert in der Nähe von H (Hoch) liegt, ist die Hochvoltbatterie vollständig geladen.

Kontrollleuchte für den Plug-in-Hybridmodus

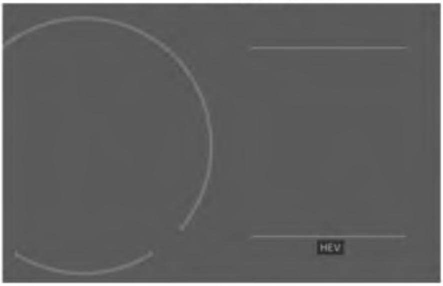
AUTO-Modus (Typ A)



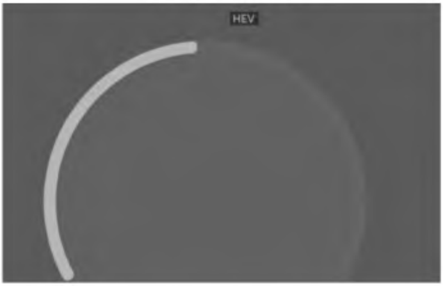
AUTO-Modus (Typ B)



CS-Modus (Typ A)



CS-Modus (Typ B)



- CD-Modus (Entladebetrieb, elektrisch): Die Hochvoltbatterie (Hybrid) wird zum Antrieb des Fahrzeugs verwendet.
- AUTO-Modus: CD-Modus und CS-Modus werden entsprechend den Straßenbedingungen automatisch gewählt.
- CS-Modus (Nachladebetrieb, Hybrid): Die Hochvoltbatterie (Hybrid) und der Benzinmotor werden zum Antrieb des Fahrzeugs verwendet.

i Informationen

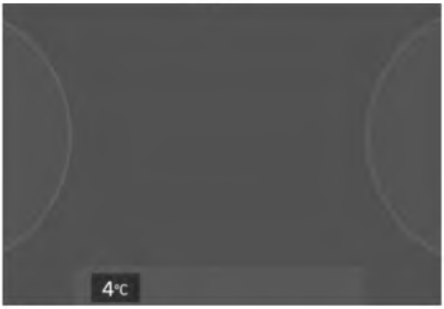
Selbst wenn die Batterieladerate hoch ist und die Fahrt im Elektromodus möglich ist, kann der Benzinmotor sich in manchen Bereichen einschalten, um das System zu schützen.

Außentemperaturanzeige

Typ A



Typ B



Die Außentemperatur wird im unteren Teil des Displays des Kombiinstruments angezeigt. Die Temperatur wird in Celsius oder Fahrenheit angezeigt, je nachdem, welche Einheiten Sie im Menü Einstellungen des Infotainment-Systems ausgewählt haben.

Die auf dem Kombiinstrument angezeigte Temperatur ändert sich möglicherweise nicht so schnell wie die Außentemperatur. Wählen Sie:

- **Einstellungen** > **Allgemeines** > **Einheit** > **Temperatureinheit** > **°C/°F**

Sowohl die Temperatureinheit auf der Anzeige des Kombiinstruments als auch der Informationsbildschirm der Klimaanlage werden geändert.

i Informationen

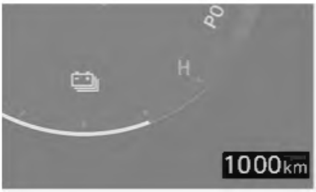
Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Kilometerzähler

Typ A



Typ B



Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat, und dient dazu, festzustellen, wann eine regelmäßige Wartung erforderlich ist.

Restreichweite

Typ A



Typ B



Die Restreichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff schätzungsweise noch fahren lässt.

Liegt die Restreichweite unter 1 km (1 Meile), wird im Trip-Computer „---“ als Restreichweite angegeben. Tanken Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort auf.

- Die Reichweite ist nur ein Schätzwert und kann insofern von der tatsächlich verbleibenden Reichweite abweichen.
- Die Entfernung bis zur Leerung kann je nach Fahrbedingungen, Fahrgewohnheiten und Zustand des Fahrzeugs erheblich abweichen.
- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder der Batteriestrom unterbrochen war, funktioniert die Reichweitenfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

- Die Anzeige der Entfernung bis zum Leerstand ändert sich möglicherweise nicht genau, wenn weniger als 6 Liter (1,5 US-Gallonen) Kraftstoff in das Fahrzeug eingefüllt werden.

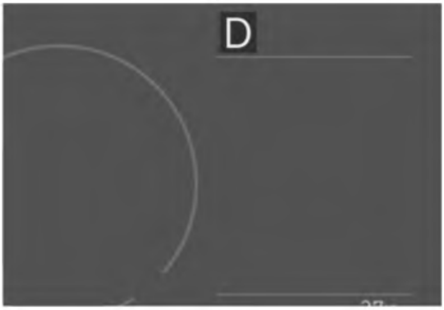
⚠ VORSICHT

Wenn Sie beim Tanken nicht in P (Parken) oder N (Leerlauf) schalten, wird der Tankvorgang möglicherweise nicht erkannt und die Kraftstoffmenge und die Entfernung bis zum Leerlauf werden möglicherweise nicht korrekt angezeigt.

Getriebeschaltanzeige

Automatikgetriebeschaltanzeige

Typ A



Typ B



Diese Anzeige gibt den aktuell eingelegten Gang an.

Warn- und Kontrollleuchten

i Informationen

Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit)

READY

Die Kontrollleuchte wie folgt auf:

Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

- - EIN: Normales Fahren ist möglich.
- AUS: Normales Fahren ist nicht möglich oder es ist ein Problem aufgetreten.
- Blinken: Notfahren

Wenn die Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit) erlischt oder blinkt, liegt ein Problem mit dem System vor. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

EV-Modusanzeige

EV

Die Kontrollleuchte wie folgt auf:

Wenn das Fahrzeug vom Elektromotor angetrieben wird.

Service-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Knopf START/STOP (Motor-start/-stopp) in Stellung ON (Ein) steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn ein Problem mit Teilen der Steuerung des Elektrofahrzeuges besteht, beispielsweise mit Sensoren usw.

Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Starten des Fahrzeugs nicht erlischt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Kontrollleuchte für den Ladeanschluss (Plug-in-Hybridfahrzeug)



Diese Warnleuchte zeigt den Verbindungsstatus des Ladeanschlusses an. Wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden ist, leuchtet das grüne Licht für etwa 1 Minute

Gurtwarnleuchte



Diese Warnleuchte weist den Fahrer darauf hin, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Sicherheitsgurte" in Kapitel 3.

Airbag-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet 3-6 Sekunden lang auf und geht dann aus.
- Wenn eine Fehlfunktion des Sicherheitsrückhaltesystems (SRS) vorliegt.

  Wenn die Airbag-Warnleuchte während der Fahrt weiterhin aufleuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Warnleuchte Regenerative Bremse



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

Wenn die regenerative Bremse nicht und die Betriebsbremse nicht gut funktioniert. Dies führt dazu, dass die Warnleuchte für die Feststellbremse (rot) und die Warnleuchte für die regenerative Bremse (gelb) gleichzeitig aufleuchten.

Fahren Sie in diesem Fall sicher und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen.

Die Betätigung des Bremspedals kann schwerer als normal sein und der Bremsweg kann sich verlängern.

Warnleuchte für die Feststellbremse



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann, sobald die Feststellbremse gelöst wird.
- Wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.
  - Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter.

Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei stehendem Motor sofort den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Bremsflüssigkeit" in Kapitel 9). Prüfen Sie nach dem Einfüllen der Bremsflüssigkeit alle Bremskomponenten auf Dichtheit. Wenn Bremsflüssigkeit austritt oder die Warnleuchte weiterhin leuchtet oder die Bremsen nicht ordnungsgemäß funktionieren, fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Zweikreisbremsanlage

Ihr Fahrzeug ist mit dem Dual-Diagonal-Bremssystem ausgestattet. Das bedeutet, dass Sie auch dann noch auf zwei Rädern bremsen können, wenn eines der beiden Systeme ausfällt.

Wenn nur eines der beiden Systeme funktioniert, sind ein größerer Pedalweg und eine höhere Pedalkraft erforderlich, um das Fahrzeug anzuhalten.

Außerdem hält das Fahrzeug nicht in kurzer Zeit an, wenn nur ein Teil des Bremssystems funktioniert.

Wenn Sie während der Fahrt eine Störung des Bremssystems feststellen, versuchen Sie, Ihr Fahrzeug durch Ausrollen oder durch Motorbremsen zu verlangsamen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse bei gelöster Feststellbremse aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Immer wenn eine ABS-Störung vorliegt.

  Das hydraulische Bremssystem funktioniert auch dann noch, wenn eine Störung des ABS vorliegt. Wenn die ABS-Warnleuchte während der Fahrt weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Warnleuchte des elektronischen Bremskraftverteilungssystems (EBD)



Diese beiden Warnleuchten leuchten beim Fahren zur gleichen Zeit:

Wenn das ABS und das Bremssystem nicht normal funktionieren.

Wenn sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Parkbrems-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Wenn sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Parkbrems-Warnleuchte leuchten, funktioniert das Bremssystem nicht normal und Sie können bei plötzlichem Bremsen in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten.

Vermeiden Sie Fahrten mit hoher Geschwindigkeit und abruptes Bremsen.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

i Informationen

Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS- als auch die Feststell-brems-Warnleuchte leuchten, funktio-nieren der Tachometer, der Kilometerzähler oder der Tageskilometer-zähler möglicherweise nicht. Außerdem kann die MDPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein.

MDPS (Motor Driven Power Steering, Servolenkung) Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wann immer eine Störung bei der motorbetriebenen Servolenkung auftritt.

  Wenn die MDPS-Warnleuchte während der Fahrt weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Warnleuchte für niedrigen Kraft-stoffstand



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

Wenn der Kraftstofftank fast leer ist.

Tanken Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich auf.

HINWEIS

Das Fahren mit eingeschalteter Warnleuchte für niedrigen Kraftstoff-stand oder mit einem Kraftstoffstand unterhalb der Markierung „E“ (leer) kann zu Fehlzündungen des Motors und zur Beschädigung des Katalysators (ausstat-tungsabhängig) führen.

Warnleuchte Motoröldruck



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

Wenn der Motoröldruck zu niedrig ist.

Falls der Motoröldruck zu niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Schalten Sie den Verbrennungsmotor ab und prüfen Sie den Motorölstand (weitere Details finden Sie unter „Motoröl" in Kapitel 9). Korrigieren Sie den Ölstand nach Bedarf.

   Wenn die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Motoröl permanent weiterleuchtet oder kein Motoröl verfügbar ist, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen

HINWEIS

- Das fortgesetzte Fahren mit eingeschalteter Warnleuchte kann zu Motorschäden führen.
- Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, kann ein schwerer Motorschaden auftreten.

i Informationen

Wenn der Motoröldruck aufgrund von zu wenig Motoröl usw. sinkt, leuchtet die Motoröldruck-Warnleuchte auf.

Das erweiterte Motorschutzsystem, das die Motorleistung begrenzt, ist aktiviert. Wenn der Motoröldruck wiederhergestellt ist, schalten sich die Warnleuchte Motoröldruck und das erweiterte Motorschutzsystem nach dem Neustart des Motors aus.

Warnleuchte - Motorölstand

ausstattungsabhängig



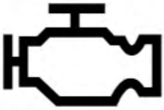
Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Sobald Sie den Motor-Start/Stopp-Knopf auf die Position ON stellen.
  - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Wenn der Motorölstand überprüft werden sollte.

Wenn der Motorölstand niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Schalten Sie den Verbrennungsmotor ab und prüfen Sie den Motorölstand (weitere Details finden Sie unter „Motoröl" in Kapitel 9). Korrigieren Sie den Ölstand nach Bedarf. Wenn die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Motoröl permanent weiterleuchtet oder kein Motoröl verfügbar ist, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Störungsleuchte (MIL)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine Störung der Abgasregelung, des Motors oder des Antriebsstrangs vorliegt.

  Wenn die MIL-Warnleuchte während der Fahrt weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Wenn das erweiterte Motorschutz-system aufgrund von Ölmangel aktiviert wird, wird die Motorleistung begrenzt.

HINWEIS

- Wenn Sie mit eingeschalteter Störungsleuchte (MIL) fahren, kann die Abgasregelung möglicherweise beschädigt werden, wodurch die Fahreigenschaften und/oder der Kraftstoffverbrauch beeinträchtigt werden.
- Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, kann der Katalysator (falls vorhanden) beschädigt werden, was zu einem Verlust der Motorleistung führen kann.

HINWEIS

- Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, könnte der Katalysator unter Umständen beschädigt werden. Dies könnte zu verminderter Motorleistung führen.

  Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Ladekontrollleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

Bei einer Störung der Lichtmaschine oder des elektrischen Ladesystems.

Bei einer Störung der Lichtmaschine oder des elektrischen Ladesystems:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie den Antriebsriemen der Lichtmaschine auf lockeren Sitz oder Schäden.

   Wenn der Riemen richtig eingestellt ist, liegt möglicherweise ein Problem am elektrischen Ladesystem vor.

   Wenn die Ladesystem-Warnleuchte während der Fahrt weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn ein oder mehrere Reifen einen deutlich zu niedrigen Luftdruck haben. (Der Standort des Reifens mit zu niedrigem Luftdruck wird im Display des Kombiinstruments angezeigt).

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 8.

Diese Warnleuchte bleibt nach dem Blinken für etwa 60 Sekunden eingeschaltet oder blinkt wiederholt im Abstand von 3 Sekunden ein und aus:

Wenn eine Störung des TPMS vorliegt.

Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 8.

⚠ WARNUNG

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, betätigen Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB)

EPB

Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine EPB-Störung vorliegt.

  Wenn die EPB-Warnleuchte während der Fahrt weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

i Informationen

Die EPB-Warnleuchte (für die elektrische Feststellbremse) leuchtet möglicherweise gemeinsam mit der ESC-Kontrollleuchte (für die elektronische Stabilitätskontrolle) auf und zeigt damit an, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der EPB.

AUTO HOLD-Kontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Weiß: Wenn Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken der Taste AUTO HOLD aktivieren.
- Grün: Wenn Sie das Fahrzeug bei aktivierter Auto-Hold-Funktion völlig zum Stillstand bringen, indem Sie das Bremspedal betätigen.
- Gelb: Wann immer eine Störung der Auto-Hold-Funktion festgestellt wird.

  Wenn die AUTO HOLD-Kontrollleuchte während der Fahrt gelb bleibt, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Auto Hold" in Kapitel 6.

4WD-Warnleuchte

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn eine Fehlfunktion des Allradantriebs vorliegt.

Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Allradantrieb (4WD)" in Kapitel 6.

Kontrollleuchte für die Allrad-Differenzialsperre



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Zur Auswahl des Allradantriebs drücken Sie die Taste für die Allrad-Differenzialsperre.
  - Im 4WD LOCK-Modus erhöht sich die Traktion bei Fahrt auf nassen Fahrbahnen, schneebedeckten Fahrbahnen sowie im Gelände.

HINWEIS

Benutzen Sie den 4WD LOCK-Modus nicht zur Fahrt auf trockenen Straßen oder auf der Autobahn, da es dadurch zu Geräuschentwicklung, Schwingungen und Beschädigungen am Allradantrieb kommen kann.

Warnleuchte Intelligentes Scheinwerfersystem

ausstattungsabhängig

AFS

Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine Störung des intelligenten Scheinwerfersystems erfasst wird.

  Fahren Sie Ihr Fahrzeug an den nächstgelegenen sicheren Ort, schalten Sie den Motor aus und starten Sie ihn erneut. Wenn die Warnleuchte weiterleuchtet, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Warnleuchte für Sicherheit vorne

ausstattungsabhängig



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Gelb: Wenn Forward Safety des Forward Collision-Avoidance Assist abgewählt oder deaktiviert ist oder eine Fehlfunktion festgestellt wird.

  Wenn die gelbe Warnleuchte weiterhin leuchtet, nachdem der Sensor bei eingestellter Forward Safety freigelegt oder entblockiert wurde, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Diese Warnleuchte blinkt:

- Rot: Wenn die Sicherheitsfunktion für den Vorwärtsverkehr oder die Sicherheitsfunktion für den Querverkehr in Betrieb ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera)“ in Kapitel 7.

Notfalllenkungs-Warnlicht

ausstattungsabhängig



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
  - Gelb: Wenn Forward Safety des Forward Collision-Avoidance Assist abgewählt oder deaktiviert ist oder eine Fehlfunktion festgestellt wird.

  Wenn die gelbe Warnleuchte weiterhin leuchtet, nachdem der Sensor bei eingestellter Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung freigelegt oder freigelegt wurde, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Diese Warnleuchte blinkt:

- Rot: Wenn die Vorwärtssicherheits-funktion in Betrieb ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera)“ in Kapitel 7.

Spursicherheits-Kontrollleuchte

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Grau: Wenn die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten nicht erfüllt sind.
- Grün: Wenn die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten erfüllt sind.

  In diesem Fall empfehlen wir eine Fahrzeugdurchsicht in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt.
- Gelb: Wenn Lane Safety abgewählt oder deaktiviert ist oder eine Fehlfunktion festgestellt wird.

Die Kontrollleuchte blinkt:

- Grün: Wenn der Spurhalte-Assistent in Betrieb ist.

Wenn die gelbe Warnleuchte weiterhin leuchtet, nachdem der Sensor bei eingestellter Lane Safety aufgedeckt oder freigegeben wurde, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter „Spurhalteassistent (LKA)“ in Kapitel 7.

Warnleuchte überhöhte Geschwindigkeit

ausstattungsabhängig



Diese Warnleuchte blinkt:

- Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 120 km/h.
  - Dies soll Sie daran hindern, zu schnell zu fahren.
  - Der Warnton bei Geschwindigkeitsüberschreitung ertönt ebenfalls etwa 5 Sekunden lang.

Kontrollleuchte des Spurhalteassistenten

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Grün: Wenn der Spurhalteassistent in Betrieb ist.
- grau: Wenn die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten nicht erfüllt sind.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Weiß: Wenn der Spurhalteassistent ausgeschaltet ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „Spurfolgeassistent (LFA)“ in Kapitel 7.

Geschwindigkeitsanzeige



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Bei aktiviertem Tempomatsteuerung:

Weitere Informationen finden Sie unter „Tempomatsteuerung (CC)“ in Kapitel 7.

Geschwindigkeitsbegrenzer-Kontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)“ in Kapitel 7.

Kontrollleuchte Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Gelb: Wenn der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent ausgeschaltet ist, deaktiviert wurde oder eine Fehlfunktion festgestellt wurde.

Wenn die gelbe Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, nachdem die Frontkamera freigelegt oder entriegelt wurde, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (ISLA) (für Europa)“ in Kapitel 7.

Warnleuchte unaufmerksame Fahrweise

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Gelb: Wenn die Fahreraufmerksamkeitswarnung deaktiviert ist oder eine Fehlfunktion festgestellt wird.

  Wenn die gelbe Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, nachdem die Frontkamera freigelegt oder entriegelt wurde, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Gelb: Die Fahreraufmerksamkeitswarnung empfiehlt, eine Pause einzulegen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW)“ in Kapitel 7.

Hauptwarnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

Wenn in einem der folgenden Systeme eine Funktionsstörung vorliegt:

- Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
- Radar Frontalkollisionswarnassistent zugesetzt (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten (ausstattungsabhängig)
- Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent blockiert (ausstattungsabhängig)
- Störung der Außenbeleuchtung
- Fehlfunktion des hinteren Querverkehr-Ausweichassistenten (ausstattungsabhängig)
- Radar des hinteren Querverkehr-Ausweich-Assistenten blockiert (falls vorhanden)
- Fehlfunktion des LED-Scheinwerfers (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des intelligenten Tempomats (ausstattungsabhängig)
- Radar der intelligenten Tempomatsteuerung blockiert (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Spurhalteassistenten (falls vorhanden)
- Fehlfunktion der Tür/Heckklappe
- Low washer fluid (Wischwasser auffüllen)
- Fehlfunktion des Allradantriebs (4WD) (falls vorhanden)
- Fehlfunktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS)

Wenn das Problem behoben ist, schaltet sich die Master-Warnleuchte aus.

LED-Scheinwerferwarnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Funktionsstörung des LED-Scheinwerfers.

  Wenn die LED-Scheinwerfer-Warnleuchte während der Fahrt weiterhin leuchtet, empfehlen wir, dass Ihr Fahrzeug

Diese Warnleuchte blinkt:

Bei einer Funktionsstörung eines Teils für den LED-Scheinwerfer

Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

HINWEIS

Das Fahren mit eingeschalteter oder blinkender LED-Scheinwerfer-Warnleuchte kann die Lebensdauer der LED-Scheinwerfer verkürzen.

Kontrollleuchte Bergab-Bremskontrolle (DBC)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn Sie den Start/Stop-Knopf in die Position ON bringen.
  - Die Kontrollleuchte der Bergab-Bremskontrolle (DBC) leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
- Wenn Sie das System durch Drücken der DBC-Taste aktivieren.

  Wenn die LED-Scheinwerfer-Warnleuchte während der Fahrt weiterhin leuchtet, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

Wenn die Bergab-Bremskontrolle arbeitet.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

Immer wenn es eine Fehlfunktion mit der Bergab-Bremskontrolle gibt.

Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Bergabbremsreglung (DBC)" in Kapitel 6.

Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine Störung der ESC-Funktion vorliegt.

  Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

Wenn das ESC eingreift.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 6.

Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) AUS



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung AUS steht. Sie leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF deaktivieren.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 6.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt bis zu 30 Sekunden lang auf:

Wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Position ON oder ACC befindet und das Fahrzeug ordnungsgemäß erkennt, dass sich der Smart Key im Fahrzeug befindet.

- Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor starten.
- Die Kontrollleuchte geht nach dem Start des Motors aus.

Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden:

- Wenn der Smart-Key nicht erkannt wird, können Sie den Motor nicht starten.

Diese Kontrollleuchte leuchtet für einige Sekunden auf und erlischt dann:

Wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet und der Motor Start/Stop-Knopf ON ist, das Fahrzeug den Smart Key aber nicht erkennen kann.

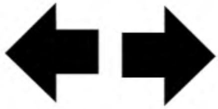
Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

Wenn eine Störung der Wegfahrsperre vorliegt.

Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Blinkerkontrollleuchte



Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

Wenn Sie den Blinkerhebel bedienen.

Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, liegt eine Störung der Blinkanlage vor.

- Die Blinkerkontrollleuchte leuchtet, blinkt aber nicht.
- Die Blinkerkontrollleuchte blinkt schnell.
- Die Blinkeranzeige leuchtet überhaupt nicht auf.

Sollte eines dieser Probleme auftreten, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Scheinwerferkontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn die Positionslichter oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte für Abblendlicht



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Die Scheinwerfer sind an.

Kontrollleuchte für Fernlicht



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Blinkerhebel in die Position Fernlicht gebracht wurde.
- Wenn die Lichthupe betätigt wird.

Kontrollleuchte Fernlichtassistent

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn das Fernlicht mit dem Lichtschalter in der Position AUTO eingeschaltet ist.

- Weiß: Der Fernlicht-Assistent ist bereit für den Betrieb.
- Grün: Der Fernlicht-Assistent ist aktiv.

Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet der Fernlicht-Assistent automatisch das Fernlicht auf Abblendlicht um.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Fernlichtassistent (HBA)“ in Kapitel 5.

Kontrollleuchte Intelligentes Scheinwerfersystem

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn das Fernlicht mit dem Lichtschalter in der Position AUTO eingeschaltet ist.

- Weiß: Wenn das intelligente Scheinwerfersystem betriebsbereit ist.
- Grün: Wenn das intelligente Scheinwerfersystem in Betrieb ist.

Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet das intelligente Frontbeleuchtungssystem das LED-Fernlicht teilweise aus.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „intelligentes Scheinwerfersystem (IFS)“ in Kapitel 5.

Kontrollleuchte für offene Türen



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn eine Tür offen oder nicht vollständig geschlossen ist.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Tür vollständig geschlossen und die Leuchte ausgeschaltet ist.

⚠ VORSICHT

Die Batterie kann sich entladen, wenn Sie das Fahrzeug mit leuchtender Tür-Offen-Kontrollleuchte verlassen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tür vollständig schließen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Warnleuchte für vereiste Straßen

ausstattungsabhängig



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Fahrbahn vereist sein könnte.

Wenn die Außentemperatur auf der Temperaturanzeige unter 4°C (40°F) liegt, ertönt ein einzelner Signalton, sowohl die Außentemperaturanzeige als auch die Warnleuchte für vereiste Straßen blinken mehrmals und leuchten dann weiter.

Sie können die Warnung bei vereister Straße im Einstellungsmenü auf dem Infotainment-Systems aktivieren bzw. deaktivieren. Wählen Sie:

- **Einstellungen** > **Kombiinstrument/Head-up-Display** > **Warnung bei vereister Straße**

i Informationen

- Wenn die Warnleuchte für vereiste Straßen während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie nicht zu schnell fahren, schnell beschleunigen, plötzlich bremsen oder scharf abbiegen.
- Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

SOS-Kontrollleuchte

SOS

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn die Batterie des E-Call-Systems entladen ist, erscheint ein rotes SOS-Zeichen auf dem Kombiinstrument.

Wenn die Batterie vollständig aufgeladen ist, verschwindet das Zeichen nach einer Fahrzeit von über 10 Minuten.

Anzeige von Benachrichtigungen auf dem Kombiinstrument

Fahrzeug ist An

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie die Fahrertür öffnen, während Stellung P (Parkstellung) eingelegt ist und der Start/Stop-Knopf sich in der Stellung ON (Ein) oder START befindet.

Schalten Sie vor Verlassen des Fahrzeugs den Motor aus.

Shift to P (for smart key system) (In Stellung P schalten (Smart Key-System))

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen das Fahrzeug abzustellen, obwohl sich der Gang nicht in der Position „P“ (Parkstufe) befindet.

In diesem Fall dreht sich der Start/Stop-Knopf in die Position ACC.

Schlüsselbatterie ist schwach (Smart Key-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Smart Key-Batterie leer ist und der Start/Stop-Knopf in die Position OFF (AUS) wechselt.

Drücken Sie den START-Knopf und drehen Sie dabei das Lenkrad (Smart Key-System).

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich das Lenkrad beim Drücken des Start/Stop-Knopfs nicht wie gewohnt entsperren lässt.

Sie sollten den Start/Stopp-Knopf drücken und gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen.

Lenkradsperre prüfen (Smart-Key-System)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß blockiert wird, wenn der Start/Stop-Knopf in die Position OFF (AUS) wechselt.

Betätigen Sie das Bremspedal, um den Motor zu starten (bei Smart-Key-System und Automatik-getriebe)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf zwei Mal in die Position ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu treten.

Sie können das Fahrzeug starten, indem Sie das Bremspedal betätigen und dann den Start/Stop-Knopf drücken.

Key not in vehicle (for smart key system) (Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smart-Key-System))

Diese Meldung wird angezeigt, wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen, während sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung EIN oder START befindet.

Schalten Sie immer den Motor aus, bevor Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Key not detected (for smart key system) (Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smart-Key-System))

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Smart Key nicht erkannt wird, wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken.

Press START button again (for smart key system) (Nochmals START drücken (Smart Key-System))

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Fahrzeug nicht starten konnten, als Sie den Start/Stop-Knopf drückten.

Versuchen Sie in diesem Fall den Motor zu starten, indem Sie erneut die Taste Start/Stop drücken.

Wenn die Warnmeldung bei jedem Drücken des Start/Stop-Knopfs aufleuchtet, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Press START button with key (for smart key system) (START-Knopf mit Schlüssel drücken (Smart-Key-System))

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie den Start/-Stopp-Knopf drücken und die Meldung „Schlüssel nicht erkannt“ leuchtet.

Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre.

Prüfen Sie die Sicherung des BREMS-SCHALTERS (für Smart-Key-System und Automatikgetriebe)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Sicherung des Bremsschalters unterbrochen ist.

Sie müssen die Sicherung durch eine neue ersetzen, bevor Sie den Motor starten.

Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor mit dem Start/Stop-Knopf für 10 Sekunden in der Position ACC.

Schalten Sie auf P oder N, um den Motor zu starten (für Smart Key System und Automatikgetriebe)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, den Motor mit einer anderen Position als der Position P (Parken) oder N (Neutralstellung) zu starten.

i Informationen

Der Motor kann angelassen werden, wenn sich der Gang in Position N (Neutralstellung) befindet. Wir empfehlen jedoch zu Ihrer Sicherheit, dass Sie den Motor starten, während der Gang auf P (Parkstufe) geschaltet ist.

Tür-, Hauben-, Heckklappenkontrollleuchte



Diese Warnung erscheint, wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe offen gelassen wird. Die Warnung zeigt auf dem Display des Kombiinstruments an, welche Tür offen ist.

⚠ VORSICHT

Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Türen, die Motorhaube und die Heckklappe vollständig geschlossen sind.

Anzeige für offenes Schiebedach

ausstattungsabhängig



Diese Warnung erscheint, wenn Sie den Motor bei geöffnetem Schiebedach abstellen.

Schließen Sie das Schiebedach vollständig, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Leuchten

Typ A



Typ B



Diese Kontrollleuchte zeigt an, welche Außenleuchte mit der Lichtregelung ausgewählt wurde.

Sie können die Wischer-/Lichtanzeige-funktion über das Menü Einstellungen im Infotainment-System aktivieren oder deaktivieren. Wählen Sie:

- **Einstellungen** > **Kombiinstrument/Head-up-Display** > **Wischer-/Lichtanzeige**

Wischanlage

Typ A



Typ B



Diese Kontrollleuchte zeigt an, welche Wischergeschwindigkeit über die Wischersteuerung ausgewählt ist.

Sie können die Wischer-/Lichtanzeige-funktion über das Menü Einstellungen im Infotainment-System aktivieren oder deaktivieren. Wählen Sie:

- **Einstellungen** > **Kombiinstrument/Head-up-Display**> **Inhaltsauswahl** > **Wischer/Leuchten Anzeige**.

Zu geringer Reifendruck



Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Reifendruck zu niedrig ist. Der entsprechende Reifen am Fahrzeug wird angezeigt.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter „Reifendruck-Überwachungs-system (TPMS)“ in Kapitel 8.

Lenkradheizung wird ausgeschaltet

ausstattungsabhängig

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie die Lenkradheizung ausschalten.

Weitere Details finden Sie unter „Lenkrad“ in Kapitel 5.

SICHERUNGSSCHALTER einschalten

ausstattungsabhängig

Diese Warnmeldung leuchtet, wenn der Sicherungsschalter am Sicherungskasten unter dem Lenkrad ausgeschaltet ist. Sie sollten den Sicherungsschalter einschalten.

Weitere Details finden Sie unter „Sicherungen“ in Kapitel 9.

Low washer fluid (Wischwasser auffüllen)

ausstattungsabhängig

Diese Meldung erscheint, wenn der Waschflüssigkeitsstand im Behälter fast leer ist.

Lassen Sie den Behälter für die Waschflüssigkeit auffüllen.

Low fuel (Tankfüllstand niedrig)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Kraftstoffbehälter fast leer ist.

Wenn diese Meldung angezeigt wird, leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand im Kombiinstrument auf.

Es wird empfohlen, die nächste Tankstelle zu suchen und so bald wie möglich zu tanken.

Niedriger Motorölstand

ausstattungsabhängig

Diese Warnung wird angezeigt, wenn der Füllstand des Motoröls geprüft werden sollte.

Gießen Sie das empfohlene Öl langsam in einen Trichter.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" in Kapitel 2.

Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf. Stellen Sie sicher, dass der Ölstand nicht über der F-Markierung (Voll) auf dem Ölmessstab steht.

⚠ WARNUNG

Wenn die Warnmeldung zum Motorölstand erscheint, müssen Sie überprüfen, ob Sie das Motoröl gemäß dem Wartungsplan in Kapitel 9 gewechselt haben. Wenn dies nicht überprüft und befolgt wurde, muss zuerst das Motoröl gewechselt werden.

i Informationen

Wenn Sie nach dem Nachfüllen von Motoröl etwa 50-100 km (31-62 Meilen) fahren, nachdem der Motor warmgelaufen ist, sollte die Warnmeldung verschwinden.

Wenn die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Motor überhitzt

ausstattungsabhängig

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Temperatur des Motorkühlmittels 120 °C (248 °F) übersteigt. Dies bedeutet, dass der Motor überhitzt ist und beschädigt werden könnte.

Wenn Ihr Fahrzeug überhitzt ist, lesen Sie den Abschnitt „Wenn der Motor zu heiß wird" in Kapitel 8.

Blinker prüfen

ausstattungsabhängig

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung der Blinkerleuchten vorliegt. Möglicherweise muss eine Leuchte ersetzt werden.

Achten Sie darauf, die durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe derselben Wattzahl zu ersetzen.

Prüfen Sie die Scheinwerfer.

ausstattungsabhängig

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn eine Störung der Scheinwerfer vorliegt. Möglicherweise muss eine Leuchte ersetzt werden.

Achten Sie darauf, die durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe derselben Wattzahl zu ersetzen.

Scheinwerfer-LED prüfen

ausstattungsabhängig

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem LED-Scheinwerfer vorliegt. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Regenerative Bremsen prüfen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Bremsleistung niedrig ist oder die regenerative Bremse aufgrund eines Fehlers in der Bremsanlage nicht richtig funktioniert.

In diesem Fall kann die Betätigung des Bremspedals länger dauern, und der Bremsweg kann sich verlängern.

Fahrzeug anhalten und regenerative Bremsen prüfen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn eine Fehlfunktion im Bremssystem auftritt.

Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug zum nächsten HYUNDAI-Vertragshändler zu schleppen und überprüfen zu lassen.

Hybridsystem überprüfen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der Hybridsteuerung vorliegt. Fahren Sie nicht, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird.

Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Hybridsystem überprüfen. Sicher anhalten.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der Hybridsteuerung vorliegt. Die READY Kontrollleuchte blinkt und ein Warnton ertönt, bis das Problem gelöst ist. Fahren Sie nicht, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird.

Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Hybridsystem überprüfen. Motor nicht starten!

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Ladestand der Hybridbatterie (SOC) niedrig ist. Es ertönt ein akustisches Warnsignal, bis das Problem behoben ist. Fahren Sie nicht, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird.

Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Stop vehicle and check power supply (Anhalten wenn sicher! Strom- versorg. prüfen)

Diese Meldung erscheint, wenn eine Störung im Stromversorgungssystem auftritt.

Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug zum nächsten HYUNDAI-Vertragshändler zu schleppen und überprüfen zu lassen.

Virtual Engine Sound System (Virtuelles Motorensoundsystem) prüfen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem Virtual Engine Sound System (VESS) vorliegt.

In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

Kühlmittel für das Batteriesystem auffüllen

Diese Meldung erscheint, wenn die Kühlflüssigkeit im Batteriesystem fast leer ist.

Kühlmittel für das Batteriesystem auffüllen

Mit laufendem Motor parken, um Batterie zu laden

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Ladestand der Hybridbatterie (SOC) niedrig ist.

In diesem Fall parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und warten, bis die Hybridbatterie aufgeladen ist.

Batterie entlädt. Motor starten.

Diese Meldung weist den Fahrer darauf hin, dass die 12-V-Batterie entladen werden kann, wenn der Motor-Start/Stopp-Knopf in der Position ON steht (ohne den READY Anzeige ein).

Versetzen Sie das Fahrzeug in den Bereitschaftsmodus (READY Anzeige ON), um zu verhindern, dass die 12-V-Batterie entladen wird.

Batterie prüfen

ausstattungsabhängig

Diese Warnmeldung wird angezeigt, um die Batterie und das elektrische Fahrzeugsystem zu schützen, wenn eine Anomalie wie eine hohe Temperatur oder eine Überladung der 12-V-Lithium-Zusatzbatterie festgestellt wird.

In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

Vor dem Start Ladeverbindung lösen (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Fahrzeug starten, ohne das Ladekabel abzuziehen. Ziehen Sie den Stecker des Ladekabels ab und starten Sie dann das Fahrzeug.

Verbleibende Zeit (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, um Sie über die verbleibende Ladezeit bis zur vollen Aufladung der Batterie zu informieren.

Warten, bis der Tankdeckel entriegelt wird (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, den Tankdeckel zu entriegeln, der Kraftstofftank aber noch unter Druck steht. Warten Sie, bis die Druckentlastung des Kraftstofftanks abgeschlossen ist.

HINWEIS

- Es kann bis zu 20 Sekunden dauern, bis sich der Tankdeckel entriegeln lässt.
- Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Tankklappe, um das Eis zu lösen und sie zu öffnen.
- Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteiserflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

Tankklappe prüfen (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Tankklappe während der Fahrt offen ist oder ein anormaler Zustand eingetreten ist.

Auftanken, um eine Beschädigung der Hybridbatterie zu verhindern.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Kraftstoffbehälter fast leer ist.

Wenn diese Meldung erscheint, leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand im Kombiinstrument auf.

Tanken Sie so schnell wie möglich.

Tankklappe entriegelt (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Tankklappe entriegelt ist. Diese Meldung bedeutet außerdem „Auftanken möglich“. Drücken Sie zum Öffnen mittig auf den hinteren Rand der Tankklappe.

Zum Laden auf P schalten (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Ladekabelstecker angeschlossen ist und der Gangschalter in Stellung „R“ (Rückwärtsgang), „N“ (Neutralstellung) oder „D“ (Fahren) steht. Schalten Sie auf P (Parken) und starten Sie den Ladevorgang erneut.

Wechsel in den Hybrid-Modus, um die Heizung/Klimaanlage zu aktivieren (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug automatisch auf HEV-Modus schaltet, um Betrieb der Heizung oder der Klimaanlage zu ermöglichen. Dies ist der Fall, wenn die Kühlmitteltemperatur niedrig ist (unter -14 °C) und der Fahrer das Heiz- oder Kühlsystem einschaltet.

Wenn die Kühlmitteltemperatur eine Temperatur über -14 °C erreicht oder der Fahrer das Heiz- bzw. Kühlsystem ausschaltet, wechselt das Fahrzeug wieder in den Standardmodus (EV).

Beibehaltung des Hybridmodus, um die Heizung oder die Klimaanlage fortzusetzen (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug den HEV-Modus beibehält, um Betrieb der Heizung oder der Klimaanlage zu ermöglichen.

Der Modus ändert sich nicht, wenn der Fahrer die EV/HEV-Taste betätigt, um vom HEV-Modus zum EV-Modus zu wechseln, während das Heiz- und Kühlsystem eingeschaltet ist und die Kühlmitteltemperatur unter -14 °C liegt.

Niedrige/Hohe Systemtemperatur. Weiter im Hybrid-Modus (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie (Hybrid) zu niedrig oder zu hoch ist.

Diese Warnmeldung soll den Akku und das Hybridsystem schützen.

Niedrige/Hohe Systemtemperatur. Wechsel zum Hybrid-Modus (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie (Hybrid) zu niedrig oder hoch ist.

Diese Warnmeldung soll den Akku und das Hybridsystem schützen.

Wechsel zum Hybrid-Mod. um Motor zu schmieren (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug automatisch in den HEV-Modus geschaltet wird, um den Motor zu schmieren, während sich der Motor-Start/Stopp-Knopf in der Position EIN befindet.

Zum Schutz des Motors Hybrid-Modus beibeh. (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die EV/HEV-Taste betätigt wird, aber es aufgrund der Motorschmierung nicht möglich ist, vom HEV-Modus in den EV-Modus zu wechseln.

Vor Elektromodus-Start SPORT-Modus beenden (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die EV/HEV-Taste betätigt wird, aber es aufgrund des aktivierten SPORT-Modus nicht möglich ist, vom HEV-Modus in den EV-Modus zu wechseln.t

Kombiinstrument-Display

Steuerung des Kombiinstrument-Displays



Schalter	Funktion
🗐	MODUS-Taste für den Moduswechsel
∧ ∨	Schiebeschalter für die Umschaltung der Optionen
OK	Taste AUSWAHL/RESET zur Einstellung bzw. Neueinstellung der ausgewählten Option

i Informationen

Wenn das Fahrzeug mit einem Infotainment-System ausgestattet ist, wird nur das Einstellungsmenü des Infotainment-Systems unterstützt und nicht das Kombiinstrument.

Anzeigemodi

Anzeigemodi	Erklärung
Utility	In diesem Modus werden Fahrinformationen wie die zurückgelegte Strecke, der Stromverbrauch usw. angezeigt.
Navigation	In diesem Modus wird die Navigationsführung angezeigt.
Fahrassistent	In diesem Modus werden Fahrerassistenzsysteme wie der Spurhalteassistent, die intelligente Geschwindigkeitsregelung und der Spurhalteassistent angezeigt.

Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

Utility-Ansicht

Aktuelle Fahrt



Der Trip-Computer zeigt Fahrdaten des Fahrzeugs an, zum Beispiel den Kraftstoffverbrauch, die Fahrkilometer und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Seit dem Auftanken



Nachdem das Fahrzeug aufgetankt wurde, werden die Fahrtstrecke, die Gesamtfahrzeit und der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt.

Drücken Sie zum manuellen Zurückstellen die **OK**-Taste am Lenkrad mindestens eine Sekunde lang, während **„Seit Auftanken“** erscheint.

Seit letztem Zurücksetzen



Die kumulierte Fahrtstrecke, die Gesamtfahrzeit und der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch werden angezeigt.

Die Informationen werden ab dem letzten Reset gesammelt.

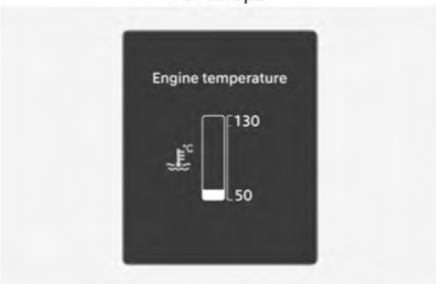
Um sie manuell zurückzusetzen, drücken Sie die **OK**-Taste am Lenkrad länger als 1 Sekunde, wenn **„Seit dem letzten Zurücksetzen“** erscheint.

Motortemperatur

Außer Europa



Für Europa



Die Temperatur des Kühlmittels wird angezeigt.

Reifendruck



Der Reifendruck der einzelnen Reifen wird angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Reifendruck-Überwachungs-system (TPMS)“ in Kapitel 8.

Verteilung der Antriebsleistung

ausstattungsabhängig



In diesem Modus werden Informationen zur Antriebskraft bei Allradantrieb angezeigt.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter „Allradantrieb (4WD)“ in Kapitel 6.

Reichweite (Plug-in-Hybridfahrzeug)



Die Reichweite ist die geschätzte Strecke, die das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff im Kraftstofftank (Benzin) und der Hochvolt-(Hybrid)-Batterie (Elektro) gefahren werden kann.

Wenn die geschätzte Distanz weniger als 1 km (1 Meile) beträgt, zeigt der Trip-Computer „---" als Reichweite an.

i Informationen

- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion „Reichweite" beeinträchtigt sein.
- Die Reichweite kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen, da sie nur eine Schätzung der verbleibenden Fahrstrecke ist.
- Wenn weniger als ca. 6 Liter (1,5 US-Gallonen) nachgetankt werden, erkennt der Trip- Computer die nachgetankte Kraftstoffmenge möglicherweise nicht.
- Die Reichweite kann je nach Betriebszustand des Fahrzeugs, Fahrstil und Fahrbedingungen stark variieren.

Turn-by-Turn- (TBT) Modus



Die Turn-by-Turn-Navigation und die Entfernung/Zeit bis zum Ziel werden angezeigt, wenn der Turn-by-Turn-Modus ausgewählt ist.

Fahrassistenzmodus



LKA/SCC/LFA/HDA

Zeigt den Status des Spurhalteassistenten, des intelligenten Geschwindigkeitsreglers, des Spurhalteassistenten und des Autobahnfahrassistenten an. Weitere Informationen finden Sie in den jeweiligen Systeminformationen in Kapitel 7.

Anzeige zusätzlicher Informationen

Fahrerassistenz



Der aktuelle Betriebszustand des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten, des intelligenten Geschwindigkeitsreglers, des Spurhalteassistenten usw. wird angezeigt.

Hauptwarnmodus

Die Haupt-Warnleuchte leuchtet auf, wenn eine oder mehrere der folgenden Situationen eintreten:

- Frontalkollisionswarnassistent defekt (ausstattungsabhängig)
- Radar Frontalkollisionswarnassistent zugesetzt (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten (ausstattungsabhängig)
- Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent blockiert (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des LED-Scheinwerfers (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des intelligenten Tempomats (ausstattungsabhängig)
- Radar der intelligenten Tempomatsteuerung blockiert (ausstattungsabhängig)
- Fehlfunktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS)

Fahrzeugeinstellungen (Infotainmentsystem)

ausstattungsabhängig

Die Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System bieten dem Benutzer Optionen für Einstellungen wie Türverriegelung/-entriegelung, Komfortfunktionen, Fahrerassistenzeinstellungen usw.

Menü Fahrzeugeinstellungen

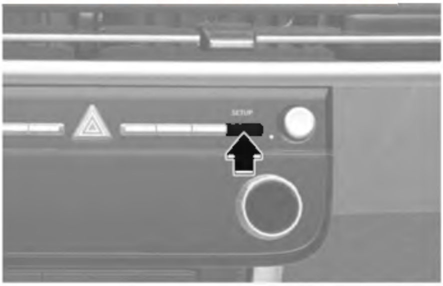
- Fahrerassistenz
- ECO-Fahrzeug
- Klimaanlage
- Sitze
- Leuchten
- Tür
- Digitaler Schlüssel
- Komfort

Je nachdem, welche Funktionen für Ihr Fahrzeug zur Verfügung stehen, können die angezeigten Informationen abweichen.

⚠ WARNUNG

Passen Sie die Fahrzeugeinstellungen nicht während der Fahrt an. Sie könnten vom Fahren abgelenkt werden und einen Zusammenstoß verursachen.

Einstellen Ihres Fahrzeugs



1. Drücken Sie die Taste **SETUP** auf der Haupttastatur.
2. Wählen Sie **Fahrzeug**, um die Einstellungen für die Funktionen zu ändern.

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

5. Komfortfunktionen

5. Komfortfunktionen

5. Komfortfunktionen

Fahrzeugzugang

Smart-Key



Ihr HYUNDAI ist mit einem Smart-Key ausgestattet, mit dem Sie die Türen (und die Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor starten können.

1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln
3. Heckklappenverriegelung / -entriegelung (Heckklappe)

   Heckklappe öffnen/schließen (elektrische Heckklappe)
4. Fernstart (ausstattungsabhängig)

Das Fahrzeug verriegeln (1)

Tastentyp



Verriegeln:

1. Schließen Sie alle Türen, Motorhaube und Kofferraum.
2. Sie müssen den Smart-Key bei sich haben.
3. Drücken Sie entweder die Türgrifftaste oder die Türverriegelungstaste am Smart Key.
4. Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf. Außerdem klappen sich die Außenspiegel aus, wenn**Einstellungen** > **Fahrzeug**> **Komfort** > **Begrüßungsspiegel/Licht** > **Bei Türentriegelung oder bei Annäherung des Fahrers** über das Infotainment-System ausgewählt wurde. Weitere Details finden Sie unter „Kombiinstrument-Display“ in Kapitel 4.
5. Prüfen Sie, ob die Türen verschlossen sind, indem Sie am Türaußengriff ziehen.

Berührungssensortyp



Verriegeln:

1. Schließen Sie alle Türen, Motorhaube und Heckklappe.
2. Führen Sie den Smart-Key bei sich.
3. Tippen Sie den äußeren Teil des Türgriffs an oder in der Nähe der Griffrastung für etwa 1 Sekunde oder bis Sie hören, dass die Türschlösser betätigt werden. Der Gong ertönt und die Warnblinkanlage blinkt. Außerdem klappen die Seitenspiegel ein, wenn **Bei Türentriegelung** oder **Bei Annäherung des Fahrers** im Menü Einstellungen des Infotainment-Systems ausgewählt wurde.

i Informationen

- Die Türgrifftaste bzw. der Berührungssenor funktioniert nur, wenn der Abstand zwischen Smart-Key und Türaußengriff nicht mehr als 1 m (40 in) beträgt.
- Wenn Sie die Tür mit dem Berührungssensor verriegeln, können die Türen nicht innerhalb von 3 Sekunden mit dem Berührungssensor entriegelt werden.
- Wenn Sie die Türen mit der Türgrifftaste oder dem Berührungssensor verriegeln, werden die Türen unter den folgenden Umständen nicht verriegelt:
  - Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
  - Der Start/Stopp-Knopf befindet sich in der Position ACC oder EIN.
  - Eine der Türen ist geöffnet (außer der Heckklappe).

In diesem Fall ertönt für einige Sekunden ein Signalton. Überprüfen Sie das Fahrzeug, bevor Sie erneut versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln.

i Informationen

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrzeug verriegelt ist, bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Smart-Key verlassen. Wenn Sie den Berührungssensor am Vordertürgriff verwenden, hören Sie auf die Betätigung des Schlosses und ziehen Sie dann innerhalb von 3 Sekunden am Griff, um zu kontrollieren, dass die Türen verriegelt sind.

(Wenn mehr als 3 Sekunden vergangen sind, kontrollieren Sie die Verriegelung der Türen, indem Sie die Verriegelungstaste am Smart-Key drücken. Sie hören einen einzelnen Piepton.)

⚠ WARNUNG

Lassen Sie den Smart-Key nicht mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug.

Kinder könnten unbeabsichtigt die Start/Stopp-Taste drücken oder die elektrischen Fensterheber oder andere Bedienelemente des Fahrzeugs betätigen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

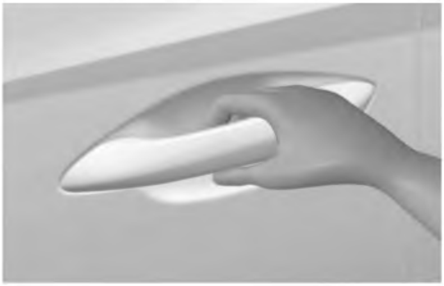
Das Fahrzeug entriegeln (2)

Tastentyp



1. Führen Sie den Smart-Key bei sich.
2. Drücken Sie die Türgrifftaste oder die Türentriegelungstaste (2) am Smart-Key.
3. Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf. Außerdem klappen die Außenspiegel aus, wenn **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Beleuchtung** > **Begrüßungsspiegel/Licht** > **Bei Türentriegelung** oder **Bei Annäherung des Fahrers** über das Infotainment-System ausgewählt wurde.

Berührungssensortyp



Entriegeln:

1. Führen Sie den Smart-Key bei sich.
2. Fassen Sie den Türgriff an, um den Berührungssensor für die Türentriegelung zu aktivieren. Der Gong ertönt und die Warnblinkanlage blinkt zwei Mal. Außerdem klappen die Seitenspiegel aus, wenn **Bei Türentriegelung** oder **Bei Annäherung des Fahrers** im Menü Einstellungen des Infotainment-Systems ausgewählt wurde.
   - Wenn Sie die Türen mit dem Türgriff auf der Beifahrerseite entriegeln, werden alle Türen entriegelt. Wenn Sie die Türen mit dem Türgriff auf der Fahrerseite entriegeln, wird entweder die Tür auf der Fahrerseite entriegelt oder es werden alle Türen entriegelt, je nach Einstellung für die Entriegelungsfunktion mit zwei Tasten. Ändern Sie den Entriegelungsmodus der Fahrertür, indem Sie den Abschnitt „Einstellung der Entriegelungsfunktion durch zweimaliges Drücken" lesen.

> ### *i* Informationen
> - Die Türgrifftaste bzw. der Berührungs-senor funktioniert nur, wenn der Abstand zwischen Smart-Key und Türaußengriff nicht mehr als 1 m (40 in) beträgt.
> - Wenn nach dem Entriegeln der Türen nicht innerhalb von 30 Sekunden eine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe öffnen (3)

Entriegeln:

1. Sie müssen den Smart-Key bei sich haben.
2. Drücken Sie entweder die Taste am Heckklappengriff oder mehr als eine Sekunde lang die Heckklappenentriegelungstaste (3) auf dem Smart-Key.
3. Daraufhin leuchten zweimal kurz die Warnblinker auf.

> ### *i* Informationen
> - Die Taste zur Heckklappenentriegelung (3) entriegelt nur die Heckklappe. Sie öffnet weder den Schlossmechanismus noch die Heckklappe automatisch. Wenn die Heckklappe mit der Entriegelungstaste entriegelt wurde, muss noch jemand die Grifftaste der Heckklappe drücken, um die Heckklappe zu öffnen.
> - Wenn die Heckklappe nach dem Entriegeln nicht innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, wird sie automatisch verriegelt.

Fernstart des Fahrzeugs (4)

ausstattungsabhängig

So lassen Sie das Fahrzeug über Fernstart an:

1. Drücken Sie die Türverriegelungstaste (1) am Smart-Key in einem Abstand von bis zu 10 m (32 ft.) vom Fahrzeug.
2. Drücken Sie die Fernstarttaste (4) auf dem Smart-Key innerhalb von 2 Sekunden, nachdem Sie die Türverriegelungstaste gedrückt haben. Der Motor startet.
3. Um den Motor auszuschalten, drücken Sie die Fernstarttaste (4) einmal.

> ### *i* Informationen
> - Das Fahrzeug muss sich in Stellung P (Parken) befinden, damit die Fernstart-Funktion verfügbar ist.
> - Das Fahrzeug zeigt „**Smart-Key muss vorhanden sein, um das Fahrzeug in Betrieb zu halten**“ an, wenn Sie ohne registrierten Smart-Key in das Fahrzeug einsteigen.
> - Das Fahrzeug schaltet sich ab, wenn Sie nicht innerhalb von 10 Minuten nach Fernstart des Fahrzeugs einsteigen.
> - Die Fernstart-Taste (4) ist nicht betriebsbereit, wenn sich der Smart-Key nicht im Umkreis von 10 m (32 ft) vom Fahrzeug befindet.
> - Ein Fernstart des Fahrzeugs ist nicht möglich, wenn die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet ist.
> - Lassen Sie den Motor nicht über lange Zeit im Leerlauf.

Fahrzeug starten

Manche Modelle sind mit einem Start-/Stopp-Knopf anstelle eines Schlüsselzylinders ausgestattet. Sie können Ihren Smart-Key in Ihrer Tasche oder Handtasche lassen, wenn Sie Ihr Fahrzeug starten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Start/Stopp-Knopf" in Kapitel 6.

i Informationen

Wenn der Smart-Key einige Zeit nicht bewegt wird, wird die Erkennungsfunktion für die Smart-Key-Bedienung angehalten. Heben Sie den Smart-Key an, um die Erkennung wieder zu aktivieren.

HINWEIS

Beschädigung des Smart-Key verhindern:

- Bewahren Sie den Smart-Key an einem kühlen, trockenen Ort auf, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden. Wenn Sie den Smart-Key Feuchtigkeit oder hohen Temperaturen aussetzen, kann es zu einer Fehlfunktion des internen Schaltkreises des Smart-Key kommen. Hierfür besteht möglicherweise kein Garantieanspruch.
- Lassen Sie den Smart-Key nicht fallen und werfen Sie ihn nicht.
- Schützen Sie den Smart-Key vor Extremtemperaturen.

Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf den Smart-Key

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert der Smart-Key nicht:

- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie Radiosender oder Flughafen, der den normalen Betrieb der Fernbedienung stören kann.
- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksprechgeräts oder Mobiltelefons.
- In der Nähe Ihres Fahrzeugs wird der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs betätigt.
- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe von normalen elektronischen Geräten oder Kreditkarten.
- Die Fahrzeugbatterie ist entladen.
- Wenn Sie ein externes Gerät an die Steckdose anschließen und den Smart-Key in die Nähe des externen Geräts bringen.
- Bei getönten Fenstern, insbesondere bei metallbedampften Fenstern, kann es zu Frequenzstörungen kommen, die die Reichweite des Smart-Keys verringern.

Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, öffnen und schließen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Um den Motor zu starten, drücken Sie direkt mit dem Smart-Key den Start/Stopp-Knopf. Wenn Sie ein Problem mit dem Smart-Key haben, wenden Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler.

Befindet sich der Smart-Key in der Nähe Ihres Mobiltelefons, kann das Signal durch die normalen Betriebssignale Ihres Mobiltelefons blockiert werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS bzw. E-Mails empfangen oder senden. Bewahren Sie den Smart-Key und Ihr Mobiltelefon möglichst nicht am selben Ort auf, beispielsweise in der Hosen- oder Jackentasche, um eine gegenseitige Störung der beiden Geräte zu vermeiden.

HINWEIS

- Halten Sie den Smart-Key von elektromagnetischen Materialien fern, die elektromagnetische Wellen von der Schlüsselfläche abschirmen.
- Tragen Sie den Smart-Key beim Verlassen des Fahrzeugs immer bei sich. Wenn der Smart-Key in der Nähe des Fahrzeugs verbleibt, kann die Fahrzeugbatterie entladen werden.

Ersetzen der Batterie

Batterietyp: CR2450

Batterie austauschen:

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in den Schlitz (1) ein und hebeln Sie die rückseitige Abdeckung vorsichtig ab.



2. Entnehmen Sie die alte Batterie und setzen Sie eine neue Batterie ein. Stellen Sie sicher, dass die Batterieposition korrekt ist. Eine falsch positionierte Batterie kann die Batterie entladen, was zu einem Ausfall des Smart-Key führen kann.



3. Befestigen Sie den hinteren Gehäusedeckel wieder am Smart-Key.

Für den Fall, dass Sie den Eindruck haben, der Smart-Key sei beschädigt oder funktioniere nicht einwandfrei, empfehlen wir, dass Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

> **⚠ WARNUNG**
>
> Dieses Produkt enthält eine Knopfbatterie.
>
> Bei Verschlucken können Lithium-Knopfbatterien innerhalb von 2 Stunden schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
>
> Wenn Sie glauben, dass eine Batterie verschluckt oder in den Körper eingeführt wurde, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

> **i Informationen**
>
> 
>
>
> Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie verbrauchte Batterien stets entsprechend den vor Ort geltenden Bestimmungen und Vorschriften.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre schützt Ihr Fahrzeug vor Diebstahl. Wenn ein falsch codierter Schlüssel (oder ein anderes Gerät) verwendet wird, wird das Kraftstoffsystem des Motors deaktiviert.

Wenn der Motor-Start-Stopp-Knopf in der Stellung ON steht, sollte die Anzeige der Wegfahrsperre kurz aufleuchten und dann erlöschen. Wenn die Anzeige zu blinken beginnt, erkennt das System die Kodierung des Schlüssels nicht.

Drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Position OFF und dann wieder in die Position ON.

Das System erkennt möglicherweise nicht die Codierung Ihres Schlüssels, wenn ein anderer Wegfahrsperren-Schlüssel oder ein anderes Metallobjekt (z.B. Schlüsselbund) sich in der Nähe des Schlüssels befindet. Der Motor wird nicht gestartet, wenn Metall das Transpondersignal unterbricht, das normalerweise gesendet wird.

Für den Fall, dass die Codierung des Schlüssels mehrfach nicht von der Anlage erkannt wird, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern. Es können elektrische Probleme auftreten, die Ihr Fahrzeug betriebsuntüchtig machen.

> **⚠ WARNUNG**
>
> Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte.

> ***HINWEIS***
>
> Vermeiden Sie es, den Schlüssel Feuchtigkeit, statischer Elektrizität und grober Behandlung auszusetzen. Die Wegfahrsperre funktioniert u.U. nicht.

Authentifizierungssystem per Fingerabdruck

ausstattungsabhängig

Das Fingerabdruck-Authentifizierungssystem bietet komfortable Funktionen, wie z.B. dem Fahrer den Zugriff auf personenbezogene Daten zu erlauben, das Profil zu entsperren und den Valet-Modus mit einem registrierten Fingerabdruck zu verlassen.

Um das System nutzen zu können, muss ein Fingerabdruck in den Benutzerprofileinstellungen des Infotainment-Systems registriert werden.

Es können maximal zwei Fingerabdrücke registriert werden. Fahrer 1 und Fahrer 2 können jeweils einen Fingerabdruck registrieren.

i Informationen

Wenn kein Fingerabdruck im Infotainment-System registriert ist, funktioniert das Fingerabdruck-Authentifizierungssystem nicht.

Systemeinstellung der Fingerabdruck-Authentifizierung

Sie können einen Fingerabdruck über das Infotainment-System einstellen oder löschen.

Richten Sie sich nach dem folgenden Verfahren.

Registrierung eines Fingerabdrucks



(1) Fingerabdruck-Sensor

1. Tragen Sie beide Smart-Keys im Fahrzeug bei sich.
2. Schalten Sie den Motor ein und wählen Sie **Einstellungen** > **Benutzerprofil** > **Fahrer 1** > **Sicherheit** > **Fingerabdruckidentifikation** im Infotainment-System.
3. Wählen Sie nach Eingabe des Kennworts für das Profil **Fingerabdruck einstellen/löschen** > **Einstellen**.
4. Legen Sie den Finger, den Sie registrieren möchten, entsprechend der Anleitung auf den Fingerabdrucksensor.
5. Folgen Sie den Anweisungen und registrieren Sie mehrere Teile Ihres Fingerabdrucks, bis der Scanvorgang abgeschlossen ist.

   Wenn der Scanvorgang abgeschlossen ist, erscheint die Meldung „Fingerabdruck speichern...“ und das Verfahren zur Registrierung des Fingerabdrucks wird fortgesetzt.

i Informationen

- Entfernen Sie alle Substanzen, einschließlich der Schutzfolie auf dem Fingerabdrucksensor, und registrieren Sie dann Ihren Fingerabdruck.
- Das Verfahren zur Registrierung der Fingerabdrücke wird abgebrochen, wenn die folgende Bedingung eintritt:
  - Der Bildschirm des Infotainment-Systems ist verändert
  - Der Start-/Stopp-Knopf schaltet sich ein oder aus
  - Der Gang wird geschaltet und das Fahrzeugs gesteuert

Fingerabdruck löschen

1. Nehmen Sie einen Ihrer Smart-Keys mit in das Fahrzeug.
2. Schalten Sie das Gerät ein und wählen Sie **Einstellungen** > **Benutzerprofil** > **Fahrer 1** > **Fingerabdruck-Identifikation** im Infotainment-System.
3. Wählen Sie nach Eingabe des Kennworts für das Profil **Fingerabdruck einstellen/löschen** > **Löschen**.
4. Löschen Sie den registrierten Fingerabdruck gemäß der Meldung „Alle Fingerabdrücke von Fahrer 1 löschen?“.

⚠ VORSICHT

Geben Sie Ihren Fingerabdruck an niemandem weiter.

Systembetrieb der Fingerabdruck-Authentifizierung

Funktionen mit der Touch Control nutzen

Die Komfortfunktionen wie der Zugriff auf personenbezogene Daten, das Entsperren des Profils und das Beenden des Valet-Modus sind mit dem Fingerabdruck-Authentifizierungssystem verfügbar.

Wenn die Form des Fingerabdrucks auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems erscheint, sollten Sie Ihren Finger gemäß der Anweisung zur Autorisierung auf den Fingerabdrucksensor im Fahrzeug legen und dann können Sie die damit verbundenen Funktionen ohne Eingabe des Kennworts bedienen.

Wenn das Fingerabdruck-Authentifizierungssystem nicht funktioniert, ziehen Sie Ihren Finger vom Fingerabdruck-Authentifizierungssensor weg und versuchen Sie es dann erneut.

Mit Fingerabdrücken verknüpfte Funktionen können über das Einstellungsmenü ein- oder ausgeschaltet werden. Wählen Sie:

- **Einstellungen** > **Benutzerprofil** > **Fahrer 1 (oder Fahrer 2)** > **Sicherheit** > **Fingerabdruckidentifizierung**

Mit Fingerabdrücken verknüpfte Funktionen	Merkmal
Zugang zu persönlichen Informationen	Verwendung mit einem Fingerabdruck ohne Passwort
Profil freischalten	
Verlassen des Modus für Servicepersonal	

Um detaillierte Informationen zu erhalten, scannen Sie den QR-Code in dem separat bereitgestellten einfachen Handbuch.

> **i Informationen**
>
> Wenn derselbe Fingerabdruck für Driver 1 und Driver 2 registriert ist, wird das Ergebnis der Authentifizierung mit Driver 1 verknüpft, wenn die Authentifizierung erfolgreich ist.

Funktionsbeschränkungen

- Das Fingerabdruck-Authentifizierungs-system funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicher-weise nicht.
  - Die Fingerabdruck-Authentifizierung wird mit einem nicht registrierten Fingerabdruck durchgeführt.
  - Der Fingerabdruck wird nicht in der Mitte des Fingerabdrucksensors platziert.
  - Der Fingerabdrucksensor oder der Fingerabdruck ist nass oder schmutzig.
  - die Folie auf dem Sensor nicht entfernt wurde.
  - Der registrierte Fingerabdruck ist verwundet oder geschwollen.
  - Die Hand ist zu trocken.
  - Der Sensor wird kurz berührt.
- Wenn die Fingerabdruckauthentifizie-rung wiederholt fehlschlägt, wird die Fingerabdruckerkennung vorüberge-hend eingeschränkt. Sie sollten es später versuchen oder andere Methoden wie die Eingabe Ihres Passworts ausprobieren.
- Alle registrierten Fingerabdrücke können während der Reparatur aufgrund einer Fehlfunktion des Fingerabdruck-Authentifizierungssys-tems oder zugehöriger Teile gelöscht werden. Halten Sie Ihren Smart-Key bereit, wenn Sie einen HYUNDAI Vertragshändler aufsuchen.
- Sie können den Fingerabdrucksensor nicht verwenden, wenn das Fahrzeug entladen ist.
- Legen Sie Ihren Finger sanft auf den Fingerabdrucksensor. Fingerab-druck-Authentifizierungsversuche mit übermäßiger Gewaltanwendung können fehlschlagen.

> **⚠ WARNUNG**
>
> Registrieren Sie keine Fingerabdrücke von Kindern in Ihrem Fahrzeug.
>
> Wenn Sie die Fingerabdrücke von Kindern registrieren und sie im Fahrzeug lassen, kann es zu unerwarteten Unfällen kommen.

Beim Kauf eines Gebraucht-wagens

Wenn Sie ein gebrauchtes Fahrzeug kaufen, sollten Sie alle registrierten Fingerabdrücke im Profil von Fahrer 1 und Fahrer 2 bestätigen und löschen.

Hyundai Digitaler Schlüssel

ausstattungsabhängig

Der Digitale Schlüssel von Hyundai dient dem Komfort des Fahrers. Er kann damit die Fahrertür und Beifahrertüren oder die Heckklappe verriegeln bzw. entriegeln und das Fahrzeug einschalten.

Digitaler Schlüssel (Smartphone)

i Informationen

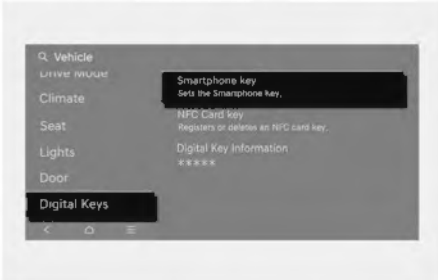
- Der digitale Schlüssel von Hyundai ist nur auf Smartphones verfügbar, die die Funktionen des digitalen Schlüssels unterstützen, wobei die Funktionen des digitalen Schlüssels von den Smartphone-Herstellern bereitgestellt werden.
- Verfügbare Smartphone-Marken und -Modelle finden Sie auf den Websites der Smartphone-Hersteller oder auf der HYUNDAI Website.
- Bestimmte Funktionen sind nur verfügbar, wenn sie durch das Fahrzeug unterstützt werden.
- Je nach Verfügbarkeit der Dienstleistung am Fahrzeug sind manche Funktionen möglicherweise nicht verfügbar.

Einrichten Ihres Smartphones

Um den digitalen Schlüssel (Smartphone) zu verwenden, laden Sie die Bluelink App herunter und melden Sie sich für ein Hyundai-Konto und die Dienstleistung an.

Weitere Informationen zu Bluelink finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems.

Registrieren Ihres digitalen Schlüssels (Smartphone)





[A] Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation)

1. Schalten Sie das Fahrzeug mit einem Smart-Key ein und führen Sie Ihren Smart-Key im Fahrzeug mit.
2. Legen Sie den Gang in P (Parken) ein, wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Digitale Schlüssel** > **Smartphone-Taste** > **Meine Smartphone-Taste** aus dem Infotainment-System.
3. Nachdem Sie **Digitaler Schlüssel** > **Digitalen Schlüssel einrichten** in der Bluelink App auf dem Smartphone auswählt haben, registrieren Sie den digitalen Schlüssel entsprechend der Anleitung auf dem Smartphone-Bildschirm.

- Ultrabreitband nicht-unterstütztes Smartphone
  - Legen Sie Ihr Smartphone mit dem Bildschirm nach oben auf das Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad).
  - Die Position der NFC-Antenne auf dem Samsung-Gerät finden Sie auf dem folgenden Pfad: **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Digitaler Schlüssel** > **NFC-Kartenschlüssel**.
  - Die Position der NFC-Antenne auf dem Google Pixel Telefon finden Sie unter folgendem Pfad: **Einstellungen** > **Verbundene Geräte** > **Verbindungspräferenz** > **NFC**.
  - Vergewissern Sie sich, dass die NFC-Antenne des Smartphones mit dem Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) in Kontakt ist.
  - Die Position der NFC-Antenne befindet sich beim Apple iPhone oben auf der Rückseite (A) und bei der Apple WATCH in der Mitte des Bildschirms (B).



  - Die Position der NFC-Antenne auf dem Smartphone kann je nach Telefonmodell variieren. Wenden Sie sich daher bitte an den Hersteller des Smartphones, um Einzelheiten zu erfahren.
  - Bei manchen Smartphones funktioniert die NFC-Kommunikation je nach der internen Struktur des Smartphones möglicherweise nicht. Bewegen Sie das Smartphone zur besseren Kontaktnahme nach links oder rechts auf dem Authentifizierungspad des Fahrzeugs (kabellose Ladestation).
- Ultrabreitband unterstütztes Smartphone
  - Für die Registrierung des digitalen Schlüssels muss sich das Smartphone nur innerhalb des Fahrzeugs befinden. Sie müssen es nicht extra auf das Fahrzeug-Authentifizierungssystem (kabellose Ladestation) legen.
  - Wenden Sie sich an den Smartphone-Hersteller, um zu erfahren, welche Geräte Ultrabreitband unterstützen.

4. Drücken Sie im Infotainment-System die Taste **Speichern**, um die Registrierung zu starten.

   Wenn der digitale Schlüssel (Smartphone) gespeichert ist, erscheint eine Meldung auf dem Infotainment-System.

i Informationen

- Wenn Sie einen anderen digitalen Schlüssel (Smartphone) registrieren möchten, lesen Sie „Löschen Ihres digitalen Schlüssels (Smartphone)“ und löschen Sie den digitalen Schlüssel (Smartphone) vor der erneuten Registrierung. Ein aktiver digitaler Schlüssel kann über die Bluelink App mit einem anderen Smartphone geteilt werden.

- Während des Verfahrens zum Speichern des digitalen Schlüssels kann es zu einem Abbruch des Verfahrens kommen, wenn:
  - Das Smartphone aus dem Authentifizierungspad des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) entfernt wird
  - Das Infotainment-System ist verändert
  - Der Motor wird abgestellt.
  - Der Gang ist eingelegt.
- Falls sich kein Smart-Key im Fahrzeug befindet, wird der Registrierungsprozess nicht gestartet.
- Bei manchen Smartphones kann es vorkommen, dass das Verfahren zur Registrierung je nach der internen Struktur nicht gestartet wird. Bewegen Sie das Smartphone auf dem Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) nach links oder rechts und versuchen Sie, das Smartphone zu registrieren.
- Ultrabreitband (UWB) ist eine Funktechnologie, die einen sehr niedrigen Energiepegel für die Kommunikation mit kurzer Reichweite und hoher Bandbreite über einen großen Teil des Funkspektrums nutzen kann.

Verwendung des digitalen Schlüssels (Smartphone)

Touch-Steuerung des digitalen Schlüssels

Der Fahrer kann die Tür verriegeln bzw. entriegeln, indem er das Smartphone an den Außentürgriff hält. Zudem lässt sich das Fahrzeug starten, indem das Smartphone auf das Fahrzeug-Authentifizierungssystem (kabelloses Ladepad) gelegt wird.

i Informationen

Die Position der NFC-Antenne auf dem Smartphone kann je nach Telefonmodell variieren. Wenden Sie sich daher bitte an den Hersteller des Smartphones, um Einzelheiten zu erfahren.

Näherungssteuerung mit digitalem Schlüssel

- Wenn Sie im Besitz des Smartphones sind, können Sie die Türen ver- oder entriegeln, ohne das Smartphone an den Türgriff zu tippen, sondern durch Berühren des Türver-/Entriegelungssensors (gravierter Teil) am Türgriff. Das Fahrzeug kann auch durch Drücken der Start-/Stopp-Taste für den Motor gestartet werden, ohne das Smartphone auf das Fahrzeug-Authentifizierungssystem (kabellose Ladestation) zu legen.
- Wenn das Smartphone und das Fahrzeug über Bluetooth verbunden sind, sind die Funktionen Türverriegelung/-entriegelung, Fernstart*, Panik* und Heckklappe über die vom Smartphone-Hersteller bereitgestellte App verfügbar.

Die Funktionen Fernstart, Panik oder Kofferraum öffnen sind je nach Land oder Fahrzeugtyp (Hybrid, Plug-in-Hybrid oder Elektrofahrzeug) möglicherweise nicht verfügbar.

i Informationen

- Die Funktion ist nur für digitale Tasten von Smartphones mit Ultrabreitband-Unterstützung verfügbar. Um die Funktion zu nutzen, muss die Bluetooth-Funktion des Smartphones aktiviert sein.
- Der notwendige Abstand zwischen dem Smartphone und dem Fahrzeug für die Bluetooth-Verbindung kann je nach Umgebung des Fahrzeugs und des Smartphones variieren.

Verriegeln/Entriegeln der Türen

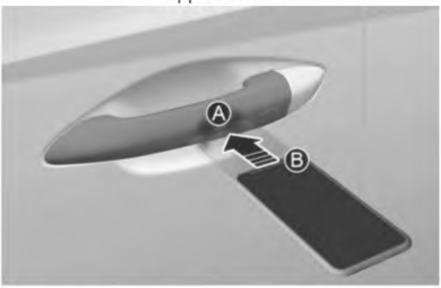
- Ultrabreitband nicht-unterstütztes Smartphone

Samsung und Google Pixel-Smartphones



[A] Authentifizierungssystem am Türgriff
[B] NFC-Antenne

Apple iPhone



[A] Authentifizierungssystem am Türgriff
[B] NFC-Antenne

  - Wenn der Fahrer die NFC-Antenne des digitalen Schlüssels (Smartphone) länger als 2 Sekunden an das Pad des Authentifizierungssystems (A) am Türgriff des Fahrers oder des Beifahrers hält, wird die Tür ver- oder entriegelt.
  - Wenn die Funktion **Zwei-Tasten-Entriegelung** eingestellt ist, wird nur die Fahrertür entriegelt, wenn der digitale Schlüssel (Smartphone) auf das Authentifizierungspad (A) am Türgriff der Fahrertür gelegt wird. Legen Sie den digitalen Schlüssel (Smartphone) innerhalb von 4 Sekunden ein weiteres Mal auf das Authentifizierungspad am Türgriff der Fahrertür, um alle Türen zu entriegeln.

- Ultrabreitband unterstütztes Smartphone
  - Wenn Sie mit dem Smartphone den Türver-/Entriegelungssensor (eingravierter Teil) am Türgriff tippen, wird die Tür ver- oder entriegelt.

30 Sekunden nach dem Entriegeln der Türen werden die Türen automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

Wenn der digitale Schlüssel für das Smartphone nicht funktioniert, versuchen Sie es erneut, nachdem Sie das Smartphone vom Pad des Authentifizierungssystems des Türgriffs entfernt haben (mehr als 0,1 m (4 in.)).

i Informationen

- In folgenden Situationen ist es nicht möglich, das Fahrzeug mit dem digitalen Schlüssel (Smartphone) zu verriegeln:
  - Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
  - Der Start/Stopp-Knopf befindet sich in der Position ACC oder EIN.
  - Eine der Türen, die Motorhaube oder die Heckklappe ist geöffnet.
- Die Tür wird möglicherweise nicht automatisch entriegelt, wenn Sie sich mehrere Minuten lang in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten, während Sie das Smartphone mit Ultrabreitband-Unterstützung bei sich haben.
- Wenn das Smartphone in der Gesäßtasche oder in einer Tasche aufbewahrt wird, kann es zu einer schlechten Bluetooth-Verbindung kommen, oder die Ver-/Entriegelung der Türen oder der Startvorgang des Fahrzeugs kann sich verzögern.

Fahrzeug starten

- Ultrabreitband nicht-unterstütztes Smartphone
  - Nachdem Sie Ihren registrierten digitalen Schlüssel (Smartphone) auf das Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabellose Ladestation) gelegt haben, treten Sie auf das Bremspedal und drücken Sie die Start/Stopp-Taste.
  - Nach dem Starten des Fahrzeugs kann der digitale Schlüssel (Smartphone) vom Authentifizierungssystem des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) entfernt werden.
  - Bei manchen Smartphones funktioniert die NFC-Kommunikation je nach der internen Struktur des Smartphones möglicherweise nicht. Bewegen Sie das Smartphone zur besseren Kontaktnahme nach links oder rechts auf dem Authentifizierungspad des Fahrzeugs (kabellose Ladestation).
- Ultrabreitband unterstütztes Smartphone
  - Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie die Start-/Stopp-Taste für den Motor, während sich das Smartphone im Fahrzeug befindet.

Weitere Einzelheiten zur grundlegenden Art und Weise, das Fahrzeug zu starten, finden Sie im Abschnitt „Start/Stopp-Knopf" in Kapitel 6.

i Informationen

Wenn ein gemeinsam genutzter digitaler Schlüssel (Smartphone) zum ersten Mal verwendet wird, kann die Aktivierungszeit länger dauern.

- Legen Sie den gemeinsam genutzten digitalen Schlüssel (Smartphone) auf das Pad des Authentifizierungssystems am Türgriff, bis die Türverriegelung/-entriegelung des Fahrzeugs aktiviert wird.
- Wenn ein gemeinsam genutzter digitaler Schlüssel (Smartphone) zum ersten Mal auf dem Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) verwendet wird, kann der erste Start des Fahrzeugs fehlschlagen.
- Nachdem die Türverriegelung/-entriegelung mit dem freigegebenen digitalen Schlüssel (Smartphone) aktiviert oder das Fahrzeug mit dem digitalen Schlüssel (Smartphone) auf dem Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs gestartet wurde, wird der digitale Schlüssel (Smartphone) im Fahrzeug registriert.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug lässt sich starten, indem das registrierte Smartphone auf das Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) gelegt wird. Daher dürfen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen oder andere Menschen, die das System nicht kennen, da dies zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte. Außerdem sollten Sie das registrierte Smartphone immer bei sich haben, um den Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bedienung der Heckklappe

- Ultrabreitband unterstütztes Smartphone
  - Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, drücken Sie die Taste zum Öffnen der Heckklappe, wenn Sie das Smartphone bei sich haben.
  - Wenn Sie sich mit dem Smartphone länger als 3 Sekunden im Erfassungsbereich hinter der Heckklappe aufhalten, wenn **Intelligente Heckklappe** eingestellt ist, öffnet sich die Heckklappe automatisch.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug lässt sich starten, indem das registrierte Smartphone auf das Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) gelegt wird. Daher dürfen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen oder andere Menschen, die das System nicht kennen, da dies zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte. Außerdem sollten Sie das registrierte Smartphone immer bei sich haben, um den Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

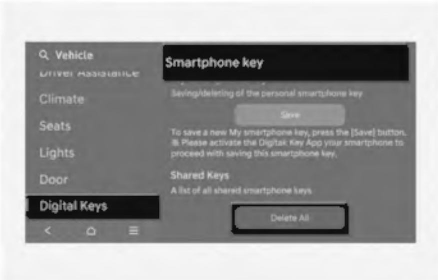
i Informationen

- Der digitale Schlüssel für Smartphones mit Ultrabreitband-Unterstützung kann nur verwendet werden, wenn das Smartphone und das Fahrzeug über Bluetooth verbunden sind.
  - Der notwendige Abstand zwischen dem Smartphone und dem Fahrzeug für die Bluetooth-Verbindung kann je nach Umgebung variieren.
  - Getönte Fenster könnten die Bluetooth-Verbindung beeinträchtigen.
  - Wenn das Smartphone in der Gesäßtasche oder in einer Tasche aufbewahrt wird, kann es zu einer schlechten Bluetooth-Verbindung kommen, oder die Ver-/Entriegelung der Türen oder der Startvorgang des Fahrzeugs kann sich verzögern.
- Der digitale Schlüssel für Smartphones mit Ultrabreitband-Unterstützung kann nur für eine bestimmte Zeit verwendet werden, um die Leistung des Smartphones und der Fahrzeugbatterie zu optimieren. Wenn Sie sich mit dem Ultrabreitband-unterstützten Smartphone mehrere Minuten in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten, funktioniert die automatische Entriegelungsfunktion möglicherweise nicht.
- Überprüfen Sie das Einstellungsmenü des Smartphones oder die vom Smartphone-Hersteller bereitgestellte App für die Verbindung von Fahrzeug und Smartphone.
- Der digitale Schlüssel für Smartphones mit Ultrabreitband-Unterstützung kann auch die NFC-Funktion nutzen.

Löschen Ihres digitalen Schlüssels (Smartphone)

Schalten Sie mit dem Smart-Key das Fahrzeug ein. Nehmen Sie Ihren Smart-Key mit in das Fahrzeug.

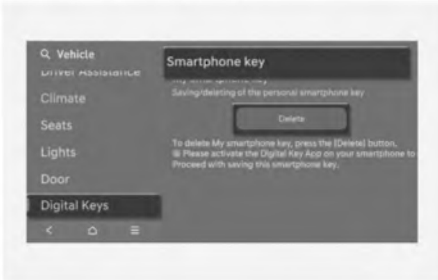
Löschen aller registrierten digitalen Schlüssel (Smartphone)



Um alle registrierten digitalen Schlüssel (Smartphone) zu löschen, wählen Sie im Infotainment-System **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Digitaler Schlüssel** > **Smartphone-Schlüssel** > **Alle löschen.**

- Die Schaltfläche „**Alles löschen**“ ist deaktiviert, wenn es keinen registrierten digitalen Schlüssel (Smartphone) gibt.

Löschen meines registrierten digitalen Schlüssels (Smartphone)



Um nur Ihren registrierten digitalen Schlüssel (Smartphone) zu löschen, wählen Sie im Infotainment-System **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Digitaler Schlüssel** > **Smartphone-Schlüssel** > **Meinen Smartphone-Schlüssel löschen** > **Löschen.**

- Wenn ein gemeinsamer digitaler Schlüssel (Smartphone) registriert ist, kann er nicht gelöscht werden.
- Ein neues Smartphone kann registriert werden, nachdem der bestehende digitale Schlüssel (Smartphone) im Menü „**Mein Smartphone Schlüssel**“ gelöscht wurde.

i Informationen

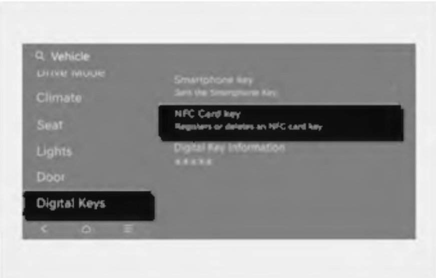
- Wenn der registrierte digitale Schlüssel (Smartphone) gelöscht wird, wird auch der im Smartphone gespeicherte digitale Schlüssel gelöscht.
- Wenn der digitale Schlüssel vom Smartphone gelöscht wird, wird auch der im Fahrzeug registrierte digitale Schlüssel (Smartphone) gelöscht.
- Der im Fahrzeug registrierte, geteilte digitale Schlüssel kann nicht individuell gelöscht werden.
- Auch wenn die Blue Link® App vom Smartphone gelöscht wird, wird der im Smartphone gespeicherte digitale Schlüssel nicht gelöscht.

- Die Verwaltung des im Smartphone gespeicherten digitalen Schlüssels ist über die vom Smartphone-Hersteller bereitgestellte App für den digitalen Schlüssel möglich.

Digitaler Schlüssel (Kartenschlüssel)

So registrieren Sie den digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel)

Richten Sie sich nach dem folgenden Verfahren, um den Kartenschlüssel als digitalen Schlüssel zu verwenden.





[A] Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation)

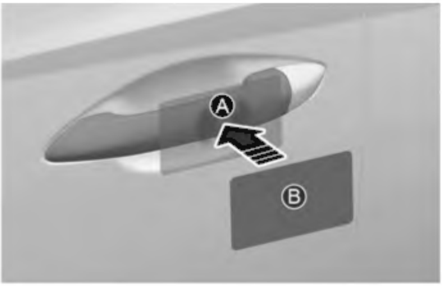
1. Tragen Sie beide Smart-Keys im Fahrzeug bei sich.
2. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Digitaler Schlüssel** > **NFC-Kartenschlüssel** und überprüfen Sie, ob im Infotainment-System „**Verwenden**“ ausgewählt ist.
3. Legen Sie Ihren Kartenschlüssel bei laufendem Motor auf das Fahrzeug-Authentifizierungssystem (kabellose Ladestation).
4. Registrieren Sie Ihren Kartenschlüssel, indem Sie im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems **Fahrzeug** > **Digitaler Schlüssel** > **NFC-Kartenschlüssel** > **Speichern** auswählen.

i Informationen

- Es kann nur ein digitaler Schlüssel (Kartenschlüssel) am Fahrzeug registriert werden. Wenn er ersetzt werden muss, löschen Sie den vorhandenen Kartenschlüssel, bevor Sie den neuen Kartenschlüssel registrieren.
- Zur Registrierung eines digitalen Schlüssels (Kartenschlüssel) müssen sich Ihre beiden Smart-Keys im Fahrzeug befinden.
- Nachdem ein digitaler Schlüssel (Kartenschlüssel) registriert wurde, kann er nicht in einem anderen Fahrzeug registriert werden. Es ist möglich, ihn erneut für das ursprüngliche Fahrzeug zu registrieren.

Verwenden des digitalen Schlüssels (Kartenschlüssel)

Der Fahrer kann die Tür verriegeln bzw. entriegeln, indem er den Kartenschlüssel an den Türgriff außen hält. Zudem lässt sich das Fahrzeug starten, indem der Kartenschlüssel auf das Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation) gelegt wird.



[A] Authentifizierungssystem am Türgriff
[B] Kartenschlüssel NFC-Antenne

Verriegeln/Entriegeln der Türen

Wenn der Fahrer den digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) länger als 2 Sekunden an das Pad des Authentifizierungssystems am Griff der Fahrertür oder der Beifahrertür (A) hält, wird die Tür ver- bzw. entriegelt.

Wenn die Funktion **Zwei-Tasten-Entriegelung** eingestellt ist, wird nur die Fahrertür entriegelt, wenn der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) auf das Authentifizierungspad am Türgriff der Fahrertür gelegt wird. Halten Sie den digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) noch einmal innerhalb von 4 Sekunden in die Nähe des Authentifizierungspads am Türgriff der Fahrertür, um alle Türen zu entriegeln.

30 Sekunden nach dem Entriegeln der Türen werden die Türen automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

i Informationen

In folgenden Situationen ist es nicht möglich, das Fahrzeug mit dem digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) zu verriegeln:

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Der Start/Stopp-Knopf befindet sich in der Position ACC oder EIN.
- Eine der Türen, die Motorhaube oder die Heckklappe ist geöffnet.

Fahrzeug starten

Nachdem Sie Ihren registrierten digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) auf das Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabellose Ladestation) gelegt haben, treten Sie auf das Bremspedal und drücken Sie die Start/Stopp-Taste.

Weitere Informationen zur grundlegenden Art und Weise, das Fahrzeug zu starten, finden Sie im Abschnitt „Start/Stopp-Knopf“ in Kapitel 6.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug lässt sich starten, indem Sie den registrierten Kartenschlüssel auf das Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation) legen. Daher dürfen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen oder andere Menschen, die das System nicht kennen, da dies zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte. Zudem müssen Sie den registrierten Kartenschlüssel immer bei sich tragen, wenn Sie das Fahrzeug stehen lassen, um einen Diebstahl Ihres Wagens zu verhindern.

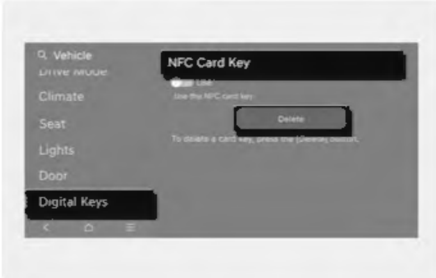
HINWEIS

- Eventuell funktioniert der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) unter folgenden Bedingungen nicht:
  - Der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) wurde nicht richtig auf das Pad des Authentifizierungssystems am Türgriff oder das Pad des Authentifizierungssystems des Fahrzeugs (kabelloses Ladepad) gelegt.
  - Der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) befindet sich in der Nähe von NFC-fähigen Karten wie Kreditkarten oder Smartphones.

Falls der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) nicht funktioniert, können Sie einen erneuten Versuch unternehmen, nachdem Sie den digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) vom Türgriff-Authentifizierungssystem entfernt haben (mehr als 0,1 m).

- Der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) kann durch Stöße beschädigt werden. Ist der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) beschädigt, müssen Sie ihn durch einen neuen ersetzen und diesen erneut registrieren.
- Wird der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) längere Zeit hohen Temperaturen ausgesetzt, könnte dies zu einer Fehlfunktion des digitalen Schlüssels (Kartenschlüssels) führen. Setzen Sie den digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) nicht direktem Sonnenlicht oder hohen Temperaturen aus.
- Wenn Sie den digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) während der Fahrt auf dem Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation) liegen lassen, kann es zu einer Fehlfunktion des digitalen Schlüssels (Kartenschlüssels) kommen. Nach dem Starten des Fahrzeugs kann der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) vom Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation) entfernt werden.
- Halten Sie den digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) vom Smartphone fern, wenn Sie das Smartphone aufladen. Wenn sich der digitalen Schlüssel (Kartenschlüssel) zwischen dem Smartphone und dem Fahrzeug-Authentifizierungssystem (Wireless-Ladestation) befindet, wenn das Smartphone aufgeladen wird, kann es zu einer Fehlfunktion des digitalen Schlüssels (Kartenschlüssels) kommen. Zum Beispiel beim Aufladen des Smartphones, wenn der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) an der Rückseite des Smartphone-Gehäuses angebracht ist.

Löschen Ihres digitalen Schlüssels (Kartenschlüssel)



1. Schalten Sie mit dem Smart-Key den Motor ein. Nehmen Sie Ihren Smart-Key mit in das Fahrzeug.
2. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Digitale Schlüssel** > **Kartentaste** > **Löschen** im Infotainment-System.
   - Die Schaltfläche **„Löschen"** ist deaktiviert, wenn kein digitaler Schlüssel (Kartenschlüssel) registriert ist.

Personalisierte Profil- und Fahrzeugeinstellungen

Sie können die registrierten Profile für den digitalen Schlüssel (Smartphone) für Fahrer 1 und Fahrer 2 einrichten. Bei Verwendung des digitalen Schlüssels (Smartphone) kann das Fahrzeug auf benutzerdefinierte personenbezogene Profile eingestellt werden (einschließlich Elementen wie Fahrzeug- und Audioeinstellungen).

Profile verknüpfen/entkoppeln

Benutzerprofile verknüpfen

1. Wählen Sie im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems **Einstellungen** > **Benutzerprofil** > **Profileinstellungen** > **Digitalen Schlüssel (Smartphone) verknüpfen**.
2. Wählen Sie **„Verknüpfen“**, um den digitalen Schlüssel des registrierten Smartphones mit dem Benutzerprofil zu verbinden.
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Infotainment-Systems.

Benutzerprofile trennen

Wählen Sie im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems **Einstellungen** > **Benutzerprofil** > **Profileinstellungen**, und deaktivieren Sie dann **„Verknüpfung digitaler Schlüssel (Smartphone)“**.

- Das Trennen eines Benutzerprofils ist nur möglich, wenn es zuvor verknüpft wurde.

i Informationen

- Ein Benutzerprofil kann nicht sowohl mit Fahrer 1 als auch mit Fahrer 2 verknüpft werden, wenn diese mit demselben Smartphone verbunden sind. Die Personalisierung funktioniert mit dem zuletzt verknüpften Benutzerprofil. Das zuvor verknüpfte Benutzerprofil wird damit automatisch gelöscht.
- Die Verknüpfung des Profils funktioniert nur, wenn der digitale Schlüssel im Fahrzeug registriert ist.
- Der digitale Schlüssel (Kartenschlüssel) kann nicht mit einem Profil verknüpft werden.
- Wenn der mit dem Benutzerprofil verknüpfte digitale Schlüssel im Smartphone gelöscht wird, muss der digitale Schlüssel erneut registriert und personalisiert werden, indem das Benutzerprofil erneut verknüpft wird.

Personalisierte Fahrzeugbedienung

- Die mit dem digitalen Schlüssel verknüpfte Personalisierungsfunktion funktioniert, wenn das mit dem Profil verknüpfte Smartphone an das Pad des Authentifizierungssystems des Außentürgriffs gebracht wird, um die Türen zu ver- oder entriegeln.
- Im Infotainment-System kann das mit dem digitalen Schlüssel eingestellte Profil manuell geändert werden.
- Die mit dem digitalen Schlüssel verknüpfte Personalisierungsfunktion lässt sich nach der Verknüpfung des digitalen Schlüssels im Profilmenü des Infotainment-Systems bedienen.
- Die Personalisierungsfunktion steht nur zur Verfügung, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist oder bei einem Start des Fahrzeugs per Fernstart. Falls das Fahrzeug nicht aus der Ferne gestartet wird, funktioniert die Personalisierungsfunktion nicht mit dem digitalen Schlüssel.

i Informationen

Bedienung des Profils gemäß dem Türverriegelung/-entriegelungssystem wie folgt:

Element	Einrichten der Personalisierung
Ursprünglicher Wert	Gast
Mit einem Profil verknüpfter Smartphone-Schlüssel	Verknüpftes Profil
Smartphone-Schlüssel ohne Verknüpfung mit einem Profil	Letztes aktiviertes Profil
NFC-Kartenschlüssel	Letztes aktiviertes Profil
Smart-Key	Letztes aktiviertes Profil

Gebrauchtfahrzeug/Wartung des Digitalen Schlüssels

Kauf eines Gebrauchtwagens

Wenn einer der digitalen Schlüssel (Smartphone-Schlüssel, Kartenschlüssel) im Fahrzeug registriert ist, erscheint die Meldung „**Digitaler Schlüssel registriert**“ einmal auf dem Infotainment-System, nachdem die Start/Stopp-Taste nach dem Entriegeln der Türen in die Position EIN gebracht wurde. Wenn Sie ein gebrauchtes Fahrzeug kaufen, überprüfen Sie die Meldung und löschen Sie den vom Vorbesitzer registrierten Smartphone-Schlüssel und den Kartenschlüssel und informieren Sie die Hyundai-Kundenbetreuung über den Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs.

Wenn Sie beim Kauf auch einen Kartenschlüssel erhalten, müssen Sie überprüfen, ob dieser korrekt funktioniert.

Wartung des digitalen Schlüssels

Falls Sie das digitale Schlüsselsystem reparieren oder austauschen lassen müssen, wird der registrierte Smartphone-Schlüssel oder Kartenschlüssel gelöscht.

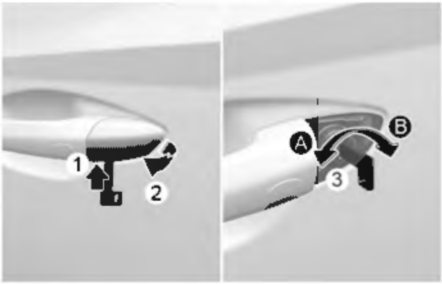
Funktionsbeschränkungen

- Der digitale Schlüssel von HYUNDAI funktioniert möglicherweise nicht, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:
  - Die Batterie des Smartphones oder die Batterie des Fahrzeugs ist leer.
  - NFC oder Bluetooth in den Einstellungen des Smartphones abgeschaltet ist.
  - Eine Kreditkarte befindet sich in der Nähe Ihres Smartphones, oder es wird eine Metall- oder dicke Smartphone-Hülle verwendet.
  - Der Kartenschlüssel befindet sich in einer Brieftasche oder einem Kartenhalter oder überlappt mit anderen Karten.
  - Andere Fahrzeuge bzw. Objekte in der Nähe verursachen eine elektronische Interferenz
  - Wenn Sie eine Smartphone-Hülle verwenden, die kabellose Kommunikation nutzt oder aus Metall besteht, nehmen Sie die Smartphone-Hülle ab.
- Das Fahrzeug kann in folgenden Fällen möglicherweise nicht über das Smartphone gesteuert werden:
  - Andere Smartphone-Funktionen (Anrufe, dringende Anrufe, Audio oder NFC-Zahlung), Apps oder kabellose Kopfhörer sind in Betrieb.
  - Die Funktion der Bluelink App, wie Grundeinstellungen oder das Starten einer App, ist durch die Richtlinie des Herstellers eingeschränkt.

Türschlösser

Türschlösser von außen bedienen

Mechanischer Schlüssel



[A] Verriegeln
[B] Entriegeln

Entriegeln:

1. Ziehen Sie an dem Türgriff.
2. Drücken Sie mit einem mechanischen Schlüssel auf die Entriegelungstaste (1), die sich im Inneren der Abdeckung befindet.
3. Ziehen Sie die Abdeckung (2) vorsichtig heraus, während Sie die Entriegelungstaste weiterhin drücken, um die Abdeckung zu entfernen und den Schlüsselzylinder freizulegen.
4. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in den Schlüsselzylinder und drehen Sie ihn (3) im Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug zu entriegeln, bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um das Fahrzeug zu verriegeln.

   Sobald die Tür entriegelt ist, kann sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.

i Informationen

Nur die Fahrertür kann mit dem mechanischen Schlüssel ver- und entriegelt werden.

HINWEIS

- Achten Sie beim Abnehmen der Schlüsselzylinderabdeckung darauf, dass das Kunststoffmaterial nicht zerkratzt oder beschädigt wird.
- Wenn die Abdeckung des Schlüsselzylinders festsitzt und sich nicht leicht entfernen lässt, klopfen Sie leicht auf die Abdeckung oder versuchen Sie, die Abdeckung zu erwärmen, indem Sie Ihre Hände auf sie legen und warme Luft darauf blasen.
- Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf die Tür und den Türgriff an.

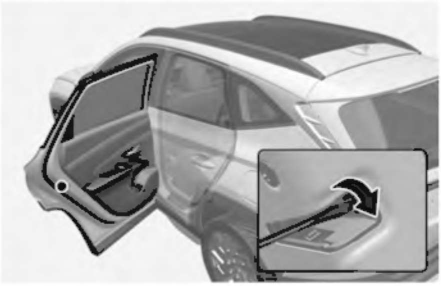
Smart-Key

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Smart-Key“ in diesem Kapitel.

i Informationen

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion des Türschlosses und des Schließmechanismus aufgrund von Vereisung gestört sind.
- Wenn das Türschloss mehrmals kurz nacheinander mit dem Fahrzeugschlüssel oder Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, schaltet sich die Anlage vorübergehend ab, um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

Bei einem Notfall



In Notfällen, z. B. wenn die Batterie entladen ist, kann bzw. können die Tür(en) nur mit dem mechanischen Schlüssel über das äußere Schlüsselloch verriegelt werden.

Türen ohne Türschloss von außen können wie folgt verriegelt werden:

1. Öffnen Sie die Tür.
2. Führen Sie ein kleines Werkzeug mit einem Messer (z. B. einen Schraubenzieher oder ähnliches) in die Bohrung der Türnotverriegelung ein und drehen Sie es im Uhrzeigersinn für die linke Türseite oder gegen den Uhrzeigersinn für die rechte Türseite.
3. Schließen Sie die Tür vollständig.

i Informationen

Wenn der elektrische Türverriegelungsschalter nicht funktioniert (z. B. bei entladener Autobatterie) und die Heckklappe geschlossen ist, können Sie die Heckklappe erst öffnen, wenn die Stromversorgung wieder hergestellt ist.

Türschlösser von innen entriegeln

Mit dem Türinnengriff



Fahrertür und Beifahrertür

Wenn bei verriegelter Tür der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt und geöffnet.

Tür hinten

Wenn bei verriegelter Tür einmal der Tür-Innengriff gezogen wird, wird die Tür entriegelt. Wenn der Innentürgriff zweimal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

Wenn eine beliebige Tür geöffnet wird, werden die Türen nicht verriegelt, obwohl der zentrale Türverriegelungsschalter gedrückt wird.

i Informationen

Falls ein elektrisches Türschloss versagt, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, versuchen Sie das Fahrzeug wie folgt zu verlassen:

- Versuchen Sie mehrmals die Tür zu entriegeln (elektrisch und von Hand), während Sie gleichzeitig am Innengriff der Tür ziehen.
- Drücken Sie die Verriegelungen und Griffe der anderen Türen.
- Öffnen Sie das Fenster einer vorderen Tür und entriegeln Sie sie von außen mit dem mechanischen Schlüssel.

Mit zentralem Türverriegelungs-/entriegelungsschalter



- Wenn Sie auf den (🔒) Teil (1) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren verriegelt.
  - Wenn seine beliebige Tür geöffnet wird, lassen sich die Türen auch dann nicht verriegeln, wenn die Verriegelungstaste (1) des zentralen Türverriegelungsschalters gedrückt wird.
- Wenn Sie auf den (🔓) Teil (2) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren entriegelt.

⚠ WARNUNG

- Die Türen sollten während der Fahrt immer vollständig geschlossen und verriegelt sein. Wenn die Türen entriegelt sind, steigt die Gefahr, bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.
- Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrertür (oder der Beifahrertür), während das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie ältere Personen, Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener älterer Menschen, unbeaufsichtigter Kinder oder Tiere führen kann, die das Fahrzeug nicht verlassen können. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein.

⚠ WARNUNG

Sichern Sie immer Ihr Fahrzeug.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug beim Verlassen nicht abschließen, besteht die Gefahr, dass sich Personen darin verstecken und Sie oder andere bedrohen.

Sichern Sie Ihr Fahrzeug, indem Sie bei betätigter Bremse auf „P“ (Parken) schalten (Fahrzeug mit Automatik-/Doppelkupplungsgetriebe) bzw. den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen (Schaltgetriebe/intelligentes Schaltgetriebe), die Feststellbremse anziehen, den Zündschalter in die Stellung LOCK/OFF bringen, alle Fenster schließen, alle Türen verriegeln und immer den Schlüssel mitnehmen.

⚠ VORSICHT

Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen. Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern.

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie sich bei heißem oder kaltem Wetter längere Zeit im Fahrzeug aufhalten, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Verriegeln Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich jemand im Fahrzeug befindet.

Automatische Türver-/-entriegelungsfunktionen

Türentriegelungssystem mit Aufprallsensor

Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserkennung

ausstattungsabhängig

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt.

Sie können die Funktionen der automatischen Türverriegelung/-entriegelung im Modus Benutzereinstellungen auf der Anzeige des Kombiinstruments aktivieren oder deaktivieren. Weitere Details finden Sie unter „Kombiinstrument-Display" in Kapitel 4. Wenn Ihr Fahrzeug mit zusätzlicher Navigation ausgestattet ist, finden Sie im separat bereitgestellten Handbuch des Infotainmentsystems detaillierte Informationen.

Kindersicherung hintere Türschlösser



Die Kindersicherung soll verhindern, dass Kinder, die hinten sitzen, die hinteren Türen versehentlich öffnen. Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherung befindet sich an der Außenseite jeder hinteren Tür. Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Verriegelungsposition befindet, kann die hintere Tür mit dem Innentürgriff nicht geöffnet werden.

Um die Kindersicherung zu verriegeln, führen Sie ein kleines, flaches Werkzeug (z. B. einen Schraubendreher o. Ä.) in den Schlitz ein und drehen Sie es wie gezeigt in die Verriegelungsposition.

Damit sich eine hintere Tür von innen öffnen lässt, müssen Sie zunächst die Kindersicherung deaktivieren.

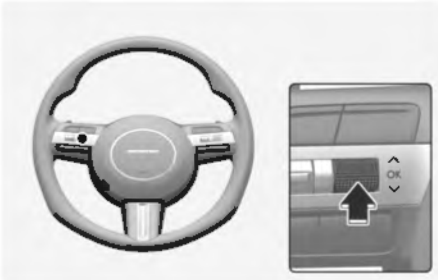
⚠ **WARNUNG**

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt die hinteren Türen öffnen, können Sie aus dem Fahrzeug herausfallen. Benutzen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Rücksitzalarm (ROA)

ausstattungsabhängig

Der Rücksitzalarm dient dazu, zu verhindern, dass der Fahrer das Fahrzeug verlässt, während sich ein Fahrgast noch im Fond aufhält.



Systemeinstellungen

Um den Rücksitzalarm zu nutzen, können Sie ihn über das Einstellungsmenü des Infotainment-Systems aktivieren. Wählen Sie:

Einstellungen > **Fahrzeug** > **Komfort** > **Rücksitzalarm**

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Systemfunktion

Wenn Sie den Motor ausschalten und die Fahrertür öffnen, nachdem Sie die Hintertür geöffnet und geschlossen haben, erscheint die Warnmeldung „Rücksitze überprüfen“ im Kombiinstrument.

i Informationen

Um die Warnmeldung auszuschalten, drücken Sie die Taste **OK**.

⚠ WARNUNG

Überprüfen Sie immer die Rücksitze, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Der Rücksitzalarm erkennt nicht die Anwesenheit von Gegenständen oder Insassen auf dem Rücksitz, sondern weist Sie lediglich anhand des Öffnens und Schließens der Hintertür darauf hin, die Rücksitze zu überprüfen.

i Informationen

Die Erkennung des Öffnens und Schließens der Hintertür wird nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer das Fahrzeug ausschaltet und die Fahrzeugtür verriegelt. Auch wenn die Hintertür nicht wieder geöffnet wurde, kann die Warnmeldung ausgelöst werden, falls die Erkennung der Türöffnung nicht zurückgesetzt wurde. Wenn der Fahrer beispielsweise die Tür öffnet und das Fahrzeug wieder verlässt, ohne die Tür zu verriegeln, nachdem der Rücksitzalarm ausgelöst wurde, kann die Warnmeldung erneut ausgelöst werden.

Erweiterte Rücksitzalarm (ROA)

ausstattungsabhängig

Der erweiterte Rücksitzalarm soll verhindern, dass der Fahrer das Fahrzeug verlässt und der Mitfahrer im Fond vergessen wird.

Systemeinstellungen

Zur Verwendung der Erweiterten Rücksitzalarmfunktion muss diese im Einstellungsmenü auf dem Display des Infotainment-Systems aktiviert werden. Wählen Sie:

- **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Komfort** > **Rücksitzalarm**

Systemfunktion

- Erster Alarm

  Wenn Sie die vordere Tür nach Öffnen und Schließen der hinteren Tür öffnen und den Motor ausstellen, erscheint die Warnmeldung „Rücksitze auf Personen und Gegenstände überprüfen" auf der Anzeige des Kombiinstruments.

- Zweiter Alarm

  Nach dem ersten Alarm wird der zweite Alarm ausgelöst, wenn nach dem Schließen der Fahrertür und dem Verriegeln aller Türen eine Bewegung im Fahrzeug festgestellt wird. Die Hupe ertönt etwa 25 Sekunden lang. Außerdem wird eine Textmeldung an die Mitglieder der <Connected Services> gesendet (ausstattungsabhängig).

  Wenn das System weiterhin eine Bewegung feststellt, wird der Alarm bis zu 8 Mal ausgelöst.

  Entriegeln Sie die Türen mit dem Smart-Key, um den Alarm zu stoppen.

- Das System erkennt Bewegungen im Fahrzeug 10 Minuten nach Verriegeln der Türen.

i Informationen

- Der zweite Alarm ist bei Fahrzeugen mit einem Sensor des Rücksitzalarms (ROA) vorgesehen.
- Die zweite Warnung wird erst nach der Aktivierung der ersten Warnung aktiviert.
- Wenn Sie den Rücksitzalarm nicht verwenden möchten, drücken Sie die OK-Taste am Lenkrad, wenn der erste Alarm auf dem Kombiinstrument angezeigt wird. Dadurch wird die zweite Warnung einmal deaktiviert.
- Wenn das Fahrzeug aus der Ferne gestartet wird (wenn es mit der Fernstartfunktion ausgestattet ist), wird die Bewegungserkennung im Inneren gestoppt.
- Mitglieder von <Connected Services> können den Alarm über die Anwendung stoppen.

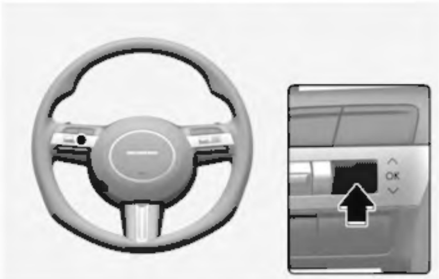
Sicherheitshinweise für das System

- Stellen Sie sicher, dass alle Fenster geschlossen sind. Wenn das Fenster geöffnet ist, kann der Alarm dadurch ausgelöst werden, dass der Sensor eine unbeabsichtigte Bewegung (z.B. Wind oder Insekten) erkennt.

Kombiinstrument



Lenkrad



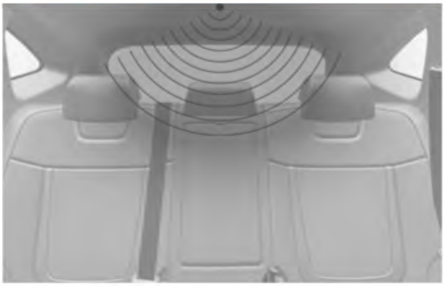
Wenn Sie den Erweiterten Rücksitzalarm nicht verwenden möchten, drücken Sie die **OK**-Taste am Lenkrad, wenn der erste Alarm auf dem Kombiinstrument angezeigt wird. Dadurch wird die zweite Warnung einmal deaktiviert.

- Der Alarm kann ausgelöst werden, wenn eine Bewegung auf dem Fahrer- oder Fahrgastsitz erkannt wird.
- Wenn alle Türen verriegelt sind und sich ein Beifahrer im Fahrzeug befindet, kann der Alarm ausgelöst werden.
- Eine Warnung kann ausgegeben werden, wenn etwas auf das Fahrzeug aufprallt.
- Wenn Kartons oder Objekte im Fahrzeug gestapelt sind, kann das System Fahrgäste möglicherweise nicht erkennen. Es kann auch der Alarm ausgelöst werden, wenn Kisten oder Gegenstände herunterfallen oder sich bewegen.
- Der Alarm kann auch bei verschlossenen Türen ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug geschoben oder geschüttelt wird, wenn es gewaschen wird oder wenn es genügend externe Vibrationen oder Geräusche gibt.
- Der Alarm kann ausgelöst werden, wenn sich metallische oder flüssige Gegenstände im Fahrzeug befinden.

i Informationen

Die zweite Warnung gilt für Fahrzeuge, die mit dem ROA-Sensor ausgestattet sind

⚠ WARNUNG



Auch wenn Ihr Fahrzeug mit der Erweiterten Rücksitzalarmfunktion ausgestattet ist, sollten Sie immer den Rücksitz prüfen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Der Erweiterte Rücksitzalarm funktioniert möglicherweise nicht, wenn:

- Die Bewegung setzt sich nicht für eine bestimmte Zeit fort oder ist zu klein.
- Es sitzt kein Kind im Kinderrückhaltesystem,

- Das Erkennungssignal ist schwach, weil das Signal durch den Sitz oder das CRS verdeckt wird (z.B. weil das Kind im vorwärtsgerichteten CRS angeschnallt ist).
- Es wird eine Bewegung in anderen Bereichen als auf dem Rücksitz erfasst.
- Der Fahrgast auf dem Rücksitz ist mit einer Decke o. ä. bedeckt, die metallisches Gewebe enthält.
- Ein Gegenstand im Fahrzeug blockiert den Sensor.
- Der Sensor ist mit Fremdkörpern verunreinigt.
- Durch Anbringen von Gegenständen oder Modifizierung des Dachhimmels, oder bei Deformation oder Beschädigung des Dachhimmels.
- Um das Fahrzeug herum besteht elektronische Interferenz.
- Andere äußere Einflüsse, die sich auf das System auswirken können.
- Der hintere Insasse ist mit einem Gegenstand, z. B. einer Decke, zugedeckt.
- Der Fahrgast auf dem Rücksitz ist ein Kind über 6 Jahre.

Konformitätserklärung

Die HF-Komponenten (Rücksitzalarm-Radarsensor) erfüllen folgende Forderungen:

- Für Europa und Länder mit CE-Zertifizierung

CE

We, IEE International Electronics & Engineering, abbreviated IEE S.A., a Luxembourg société anonyme, having its registered office at Zone Industrielle, 12 rue Pierre Richardot, L-6468 Echternach, Grand-Duchy of Luxembourg and registered with the Luxembourg Trade and Companies' Register under number B 134858, declare under our sole responsibility that the above-named product is in conformity with the relevant European Union harmonisation legislation:

- 2014/53/EU – Radio Equipment Directive

Following standards were applied:

- EN 62311:2008
- EN 62368-1:2014+A11:2017
- ETSI EN 301 489 1 V2.2.3 (2019-11)
- ETSI EN 301 489 33 V2.2.1 (2019-04)
- Draft ETSI EN 305 550 V2.1.0

The original declaration of conformity can be consulted at: IEE S.A. Legal Department, 1 rue du Campus, L-7795 Bissen, Luxembourg.

frequency band 60-64GHz
Maximum Output Power 14dBm (25 mW)

- Für das Vereinigte Königreich

UK
CA

MOBIS Parts Europe N.V.
Ansley Hall Drive, Birch Coppice Business Park
Dordon, Tamworth. B78 1SQ, UK

M/Name : ICR010

Frequency : 60-64 GHz
Maximum Output Power : 5 dBm

Simplified UK Declaration of Conformity

Hereby, Hyundai Mobis Co.,Ltd declares that the radio equipment type ICR010 is in compliance with the Radio Equipment Regulations 2017. The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.mobis-as.com/product_certificate.do

Diebstahlwarnanlage

Dieses System hilft, Ihr Fahrzeug und Ihre Wertgegenstände zu schützen. Bei folgenden Bedingungen ertönt die Hupe. Außerdem blinkt die Warnblinkanlage ständig:

- Eine Tür wird ohne Smart-Key geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Smart-Key geöffnet.
- Wenn die Motorhaube geöffnet wird.

Der Alarm wird 30 Sekunden lang fortgesetzt, dann wird das System zurückgesetzt. Um die Alarmanlage abzuschalten, entriegeln Sie die Türen mit dem Smart-Key.

Das Diebstahlalarmsystem wird 30 Sekunden nach dem Schließen der Türen und der Heckklappe automatisch aktiviert. Damit das System aktiviert werden kann, müssen Sie die Türen und die Heckklappe des Fahrzeugs von außen mit dem Smart-Key oder durch Drücken der Taste am Außentürgriff mit Ihrem Smart-Key verriegeln.

Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf und der Signalton erklingt, um anzuzeigen, dass die Anlage scharfgestellt ist.

Wenn die Alarmanlage scharfgestellt ist, führt das Öffnen einer Tür, der Heckklappe oder der Motorhaube ohne Verwendung des Smart-Keys dazu, dass der Alarm ausgelöst wird.

Das Diebstahlalarmsystem kann nicht aktiviert werden, wenn die Motorhaube, die Heckklappe oder eine Tür nicht vollständig geschlossen ist. Wenn sich das System nicht aktiviert, überprüfen Sie, ob die Motorhaube, die Heckklappe und die Türen vollständig geschlossen sind.

Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern.

i Informationen

- Verriegeln Sie die Türen erst, wenn alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben. Wenn der verbleibende Passagier das Fahrzeug verlässt, nachdem das System scharf geschaltet ist, wird der Alarm ausgelöst.
- Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Smart-Key entschärft wurde, öffnen Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel und starten den Motor durch direktes Drücken des Start-/Stopp-Knopfes mit dem Smart-Key.
- Wenn das System durch Entriegeln des Fahrzeugs deaktiviert wurde, aber innerhalb von 30 Sekunden weder eine Tür noch die Heckklappe geöffnet wird, werden die Türen wieder verriegelt und das System reaktiviert sich automatisch.

i Informationen



Fahrzeuge mit Alarmanlage haben einen Aufkleber mit folgendem Wortlaut:
(1) WARNUNG
(2) SICHERHEITSSYSTEM

Integriertes Memory-System

ausstattungsabhängig



Über ein integriertes Speichersystem für den Fahrersitz lassen sich die folgenden Speichereinstellungen mit einer einfachen Tastenbedienung speichern und abrufen.

- Fahrersitzstellung

⚠ WARNUNG

Benutzen Sie die Fahrersitz-Memoryfunktion nie während der Fahrt.

Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und tödliche oder schwere Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

i Informationen

- Wenn die Batterie getrennt ist, werden die Speichereinstellungen gelöscht.
- Wenn das integrierte Speichersystem nicht normal funktioniert, sollten Sie das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

Speichern von Sitzpositionen

1. Das System wird aktiviert, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h (2,0 mph) liegt.
2. Stellen Sie den Fahrersitz auf die gewünschte Position ein.
3. Drücken Sie innerhalb von 4 Sekunden eine der Speichertasten (1 oder 2). Das System gibt zwei Pieptöne von sich, wenn die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.
4. Auf dem Kombiinstrument wird „Fahrer 1 (oder 2) Einstellungen gespeichert" angezeigt. Die Meldung erscheint nur für die Einstellung des Fahrersitzspeichers.

Abrufen der gespeicherten Positionen

1. Das System wird aktiviert, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h (2,0 mph) liegt.
2. Drücken Sie die gewünschte Speichertaste (1 oder 2). Das System piept einmal und danach wird die Fahrersitzposition automatisch auf die gespeicherten Positionen eingestellt.
3. Auf dem Kombiinstrument wird „Fahrer 1 (oder 2) Einstellungen übernommen" angezeigt.

i Informationen

- Wenn Sie die SET-Taste oder die entsprechende Taste drücken, mit der die Einstellung abgerufen wird, wird die Einstellung vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie die anderen Tasten drücken, wird die Einstellung der gedrückten Taste aktiviert.

  Wenn Sie beispielsweise die SET-Taste oder die Taste Nr. 1 drücken, während die Einstellung 1 in Betrieb ist, wird die Einstellung vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie die Taste Nr. 2 drücken, wird die Einstellung mit der Nummer 2 aktiviert.
- Wenn Sie den Sitz verstellen und dabei die gespeicherten Positionen abrufen, werden die voreingestellten Einstellungen unwirksam.

System zurücksetzen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das integrierte Speichersystem zurückzusetzen, wenn es nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Integriertes Speichersystem zurücksetzen

1. Halten Sie das Fahrzeug an und öffnen Sie die Fahrertür, wenn sich der Start/Stopp-Knopf in Position EIN befindet und der Schalthebel in Position P (Parken) gebracht ist.
2. Stellen Sie den Fahrersitz und die Rückenlehne in die vorderste Position.
3. Drücken Sie die SET-Taste und schieben Sie den Schalter für die Bewegung des Fahrersitzes gleichzeitig über 2 Sekunden nach vorne.

Integrierte Speichersystem zurücksetzen:

1. Das Zurücksetzen beginnt mit einem Benachrichtigungston.
2. Der Fahrersitz und die Rückenlehne werden mit einem Signalton in die hintere Position eingestellt.
3. Der Fahrersitz und die Rückenlehne werden mit einem Signalton in die Voreinstellung (mittlere Position) zurückgestellt.

In den folgenden Fällen werden der Reset und der Benachrichtigungston jedoch gestoppt.

- Die Speicher-Taste ist gedrückt.
- Der Steuerschalter für den Sitz wird betätigt.
- Der Ganghebel wird aus der Position P (Parkstufe) gebracht.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 3 km/h (2 mph).
- Die Fahrertür ist geschlossen.

HINWEIS

- Wenn beim Reset des integrierten Speichersystems der Reset- und Benachrichtigungston nicht richtig abgeschaltet wird, starten Sie den Reset-Vorgang erneut.
- Vergewissern Sie sich, dass sich keine Gegenstände in der Nähe des Fahrersitzes befinden, bevor Sie das integrierte Memory-System zurücksetzen.

Funktion für einfachen Einstieg

Das System verändert den Fahrersitz automatisch wie folgt:

- Sie bewegt den Fahrersitz nach hinten, wenn die Start-/Stopp-Taste in die Position AUS gedrückt wird.
- Sie bewegt den Fahrersitz nach vorne, wenn die Start-/Stopp-Taste in die Position ACC oder START gedrückt wird.

Sie können die Funktion für einfachen Einstieg im Einstellungsmenü auf dem Infotainment-Systems einstellen.
„**Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Sitz** > **Komforteinstieg** > **Fahrersitz-Komforteinstieg** > **Aus/Normal/Ausgefahren**“

Weitere Details finden Sie unter „Kombiinstrument-Display“ in Kapitel 4.

⚠ VORSICHT

Der Fahrer sollte bei Verwendung dieser Funktion umsichtig sein, damit kein Fahrgast oder Kind auf dem Rücksitz verletzt wird. Im Notfall muss der Fahrer die Bewegung des Frontsitzes anhalten (wenn Komforteinstieg aktiviert ist), indem er die SET-Taste oder einen Schalter der Fahrersitzsteuerung drückt.

Lenkrad

MDPS (Motor Driven Power Steering, Servolenkung)

Das System unterstützt Sie beim Lenken des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet oder die Servolenkung außer Betrieb ist, können Sie das Fahrzeug zwar lenken, benötigt jedoch eine stärkere Lenkkraft.

Wenn Sie bei normalem Betrieb des Fahrzeugs eine Veränderung der erforderlichen Lenkkraft feststellen, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

HINWEIS

Wenn die Warnleuchte für die motorbetriebene Servolenkung (⊖!) und die Meldung „**Motorbetriebene Servolenkung überprüfen**" auf dem Instrument aufleuchten, können Sie das Fahrzeug weiterhin lenken, es erfordert jedoch einen stärkeren Kraftaufwand zum Lenken. Wir empfehlen in diesem Fall, sich so bald wie möglich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden und das System überprüfen zu lassen.

i Informationen

Während des normalen Fahrzeugbetriebs:

- Die Lenkkraft kann unmittelbar nach dem Drücken des Start-/Stopp-Knopfs in Position EIN hoch sein.

  Der Grund dafür ist, dass das Servolenksystem einen Diagnosetest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kehrt die Lenkradkraft in den Normalzustand zurück.
- Wenn die Spannung der Batterie niedrig ist, müssen Sie zum Lenken möglicherweise mehr Kraft aufwenden. Dies ist ein vorübergehender Zustand, der sich nach dem Aufladen der Batterie wieder in den Normalzustand auflöst.
- Nachdem der Knopf Motor-Start/Stop in die Stellung ON oder OFF gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom Servolenksystem-Relais hörbar sein.
- Motorgeräusche können zu hören sein, wenn das Fahrzeug stillsteht oder mit niedriger Geschwindigkeit fährt.
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, können Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur ansteigt, verschwindet das Geräusch.
- Wenn ein Fehler des Servolenksystems (MDPS) erkannt wird, wird die Lenkkraftunterstützung nicht aktiviert. Es kann sein, dass die Warnleuchten im Kombiinstrument aufleuchten oder dass der erforderliche Kraftaufwand zum Lenken erhöht ist. Wenn diese Symptome auftreten, fahren Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einen sicheren Ort. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule

Stellen Sie das Lenkrad in Richtung zu Ihrer Brust und nicht in Richtung Gesicht ein. Stellen Sie sicher, dass Sie die Warnleuchten und -anzeigen des Kombiinstruments sehen können. Drücken Sie das Lenkrad nach der Einstellung nach oben und unten, um es zu arretieren.

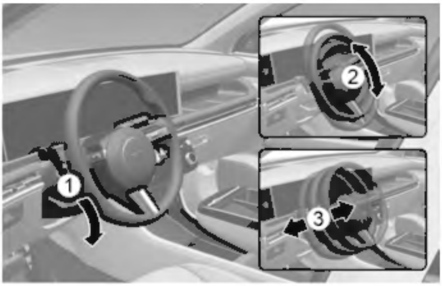
⚠ WARNUNG

Stellen Sie das Lenkrad NIEMALS während der Fahrt ein. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und eine Kollision verursachen.

HINWEIS

Stellen Sie das Lenkrad NIEMALS während der Fahrt ein. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und eine Kollision verursachen.

Manuelle Einstellung



Zum Einstellen:

1. Ziehen Sie an dem Entriegelungshebel (1).
2. Stellen Sie die Lenksäule auf den gewünschten Winkel (2) ein und vergrößern/verkleinern Sie den Abstand (3).
3. Ziehen Sie den Entriegelungshebel nach oben, um das Lenkrad zu arretieren.

i Informationen

Manchmal rastet der Entriegelungshebel nicht vollständig ein. Ziehen Sie den Entriegelungshebel nach unten, stellen Sie das Lenkrad erneut ein und ziehen Sie dann den Entriegelungshebel wieder nach oben, um das Lenkrad zu arretieren.

Lenkradheizung

ausstattungsabhängig



Wenn der Motor-Start/Stopp-Knopf auf ON steht oder der Motor läuft, drücken Sie die Taste für die Lenkradheizung, um das Lenkrad aufzuwärmen.

Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet auf.

Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet auf.

Manuelle Anpassung der Temperatur

Jedes Mal, wenn Sie das Symbol für die Lenkradheizung drücken, ändert sich die Temperatur wie folgt.

- **AUS** > **HOCH** > **NIEDRIG**
- Durch das Drücken des Symbols bei hoher Temperatur schaltet sich das beheizte Lenkrad ab.

Automatische Anpassung der Temperatur

- Wird HIGH manuell ausgewählt, schaltet das beheizte Lenkrad nach 30 Minuten automatisch in die LOW-Position. Sie können die Lenkradheizung ausschalten, indem Sie das Symbol in die Position OFF drücken.
- Wenn NIEDRIG manuell ausgewählt ist, wird das beheizte Lenkrad nicht automatisch gesteuert.

Automatische Steuerungen in Verbindung mit den Einstellungen Klimakontrolle

Die Lenkradheizung regelt die Lenkradtemperatur bei laufendem Motor automatisch entsprechend der Umgebungstemperatur.

Vor Verwendung dieser Funktion muss sie im Einstellungsmenü auf dem Display des Infotainmentsystems aktiviert werden.

Wählen Sie:

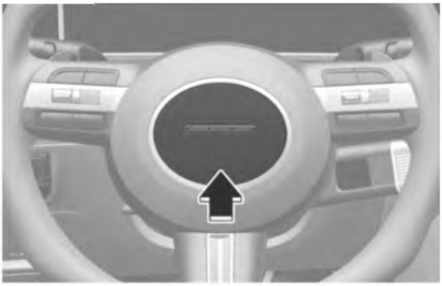
- **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Heizung/Lüftung** > **Automatische Steuerung in Verbindung mit den Einstellungen der Klimaanlage** > **Lenkradheizung**

  Um detaillierte Informationen zu erhalten, scannen Sie den QR-Code in dem separat bereitgestellten einfachen Handbuch.
- Wenn Sie das Symbol der Lenkradheizung drücken, muss die Lenkradheizung manuell geregelt werden.
- Bei Betätigung der Start/Stop-Taste ist die Lenkradheizung grundsätzlich ausgeschaltet. Wenn jedoch die Funktion Automatische Steuerung in Verbindung den Einstellungen für die Klimasteuerung aktiviert ist, schaltet sich die Lenkradheizung entsprechend der Umgebungstemperatur ein und aus.

HINWEIS

- Um Schäden an der Lenkradheizung zu vermeiden, bringen Sie keine Abdeckungen oder Zubehörteile am Lenkrad an.
- Schlagen Sie nicht mit einem scharfkantigen Gegenstand auf die Oberfläche des Lenkrads. Dadurch könnte das Heizelement im Lenkrad beschädigt werden.
- Reinigen Sie die Oberfläche des Lenkrades nicht mit den folgenden Produkten: Das Heizelement und die Oberflächen des Lenkrades könnten beschädigt werden.
  - Organische Lösungsmittel, wie zum Beispiel Verdünner, Alkohol und Spezialbenzin
  - Chemische Produkte, wie zum Beispiel Lederreiniger, Beschichtungsmittel und Wachs

Hupe



Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken.

HINWEIS

Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

Haptische Warnung/Lenkradvibrationswarnung

ausstattungsabhängig

Wenn ein haptisches Lenkrad verfügbar ist, vibriert das Fahrerassistenzsystem das Lenkrad, um den Fahrer zu warnen, wenn das System auf gefährliche Situationen hinweist.

Haptische Warnung einstellen

Während der Motor eingeschaltet ist, wählen Sie:

Einstellungen > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnmethoden** > **Haptische Warnung** im Infotainment-System.

Spiegel

Innenrückspiegel

Vergewissern Sie sich vor dem Fahren Ihres Fahrzeugs, dass der Innenspiegel richtig eingestellt ist. Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie durch die Mitte der Heckscheibe schauen können.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Ihre Sichtlinie nicht behindert wird. Legen Sie keine Gegenstände auf den Rücksitz, in den Kofferraum oder hinter die hinteren Kopfstützen, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen könnten.

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie keine Veränderungen am Rückspiegel vor und montieren Sie keinen Panoramaspiegel. Andernfalls drohen schwere Verletzungen bei einem Unfall oder bei der Entfaltung des Airbags.

⚠ WARNUNG

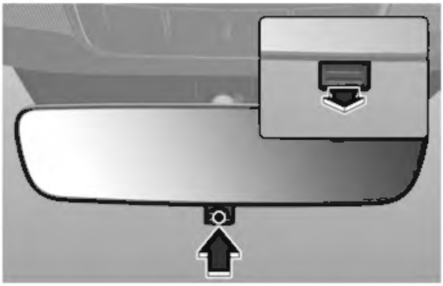
Stellen Sie den Spiegel NIEMALS während der Fahrt ein. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

HINWEIS

Verwenden Sie beim Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger befeuchtetes Papiertuch oder Ähnliches. Sprühen Sie keinen Glasreiniger direkt auf den Spiegel, da der flüssige Reiniger in das Spiegelgehäuse eindringen kann.

Tag/Nacht-Rückspiegel

ausstattungsabhängig



Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt in der Einstellung „Tag“ ein.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel auf sich zu, um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

Elektrochromatischer Spiegel (ECM)

ausstattungsabhängig



[A] Sensor

Der elektrische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkeln automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.

Wenn der Motor läuft, wird die Blendwirkung automatisch durch den im Rückspiegel eingebauten Sensor geregelt. Der Sensor erkennt das Lichtniveau um das Fahrzeug herum und passt sich automatisch an, um eine Blendung durch die Scheinwerfer der Fahrzeuge hinter Ihnen zu reduzieren.

Wenn der Schalthebel in R (Rückwärtsgang) gebracht wird, wechselt der Spiegel automatisch auf die hellste Einstellung, um die Sicht des Fahrers hinter dem Fahrzeug zu verbessern.

Außenspiegel



Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln (rechts und links) ausgestattet. Die Spiegel können mit dem Steuerungsschalter für die Spiegeleinstellung eingestellt werden. Stellen Sie die Außenspiegel vor der Fahrt auf die optimale Position ein. Die Außenspiegel können eingeklappt werden, um Schäden zu vermeiden, wenn Sie eine automatische Autowaschanlage nutzen oder eine enge Straße passieren.

⚠ WARNUNG

Der linke und rechte Außenspiegel sind konvex.

Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.

Benutzen Sie den Außenspiegel oder drehen Sie Ihren Kopf und besehen Sie die Situation, um den tatsächlichen Abstand zu anderen Fahrzeugen zu bestimmen, bevor Sie die Spur wechseln.

⚠ WARNUNG

Unterlassen Sie ein Verstellen oder Einklappen der Außenspiegel während der Fahrt. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

HINWEIS

- Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten.
- Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsitzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie ein zugelassenes Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutzmittel) oder einen Schwamm oder ein weiches Tuch mit heißem Wasser oder bringen Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis schmelzen kann.
- Reinigen Sie den Spiegel nicht mit scharfen Scheuermitteln, Kraftstoff oder anderen Reinigungsmitteln auf Mineralölbasis.

Rückspiegel einstellen



1. Bewegen Sie den Hebel (1) entweder zu L (vorn links) oder R (vorn rechts), um den Außenspiegel auszuwählen, den Sie einstellen möchten.
2. Verstellen Sie den Spiegel mit dem Einstellknopf (2) nach oben, unten, rechts oder links.
3. Bewegen Sie den Hebel (1) nach der Einstellung zur Mitte, um eine unabsichtliche Einstellung zu verhindern.

HINWEIS

- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie den Schalter nicht länger als nötig, da dies den Stellmotor beschädigen kann.
- Versuchen Sie nicht, die Rückspiegel von Hand einzustellen, da dies den Stellmotor beschädigen kann.

Außenspiegel einklappen

ausstattungsabhängig

Klappbarer Knopf



Die Außenspiegel können mit dem Schalter, wie im Folgenden beschrieben, eingeklappt oder ausgeklappt werden.

Einstellung des Infotainmentsystems

- **Aktivierung bei Türentriegelung**

  Wenn **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Beleuchtung** > **Begrüßungsspiegel/Licht** > **Bei Türentriegelung** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems ausgewählt ist:

  - Der Spiegel klappt ein oder aus, wenn die Tür mit dem Smart-Key ver- bzw. entriegelt wird.
  - Der Spiegel klappt ein oder aus, wenn die Tür durch Berühren des Berührungssensors am äußeren Türgriff ver- bzw. entriegelt wird.

- **Aktivierung bei Annäherung des Fahrers**

  Wenn **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Beleuchtung** > **Begrüßungsspiegel/Licht** > **Bei Annäherung des Fahrers** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems ausgewählt ist, klappt der Spiegel aus, wenn Sie sich dem Fahrzeug mit dem Smart-Key nähern.

i Informationen

- Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.
- Zu Ihrer Sicherheit können die Außenspiegel bei einer Fahrgeschwindigkeit ab 15 km/h (9 mph) nicht automatisch eingeklappt werden.

HINWEIS

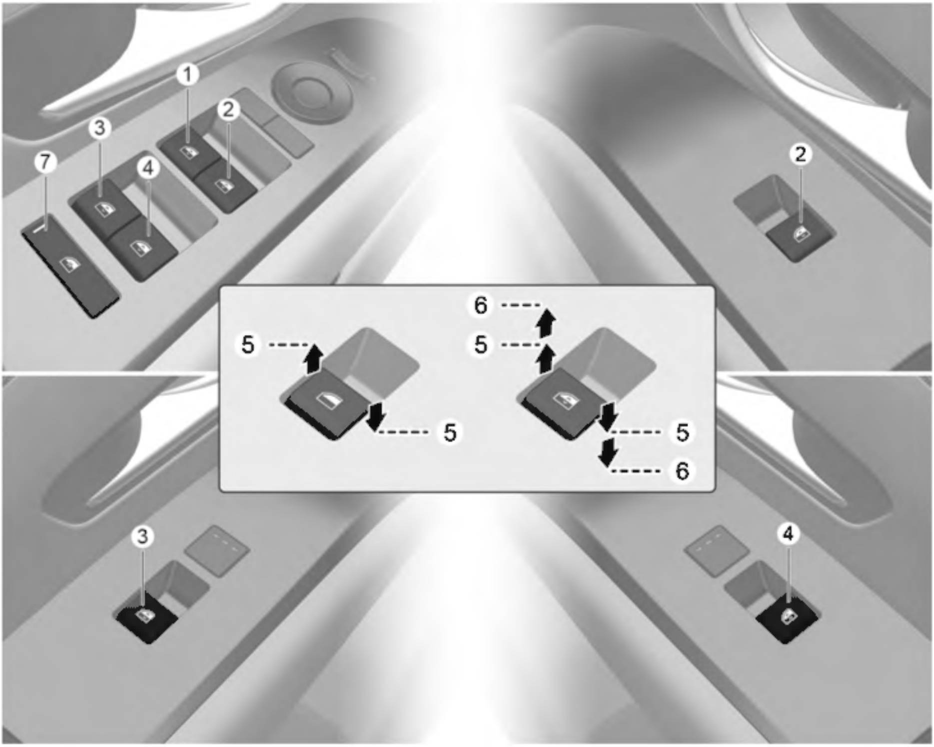
Um eine unnötige Entladung der Batterie zu vermeiden, sollten Sie die Spiegel nicht länger als notwendig verstellen, wenn der Motor nicht läuft ist.

HINWEIS

Klappen Sie den elektrischen Außenspiegel nicht von Hand ein. Dies kann zu einem Ausfall des Motors führen.

Fenster

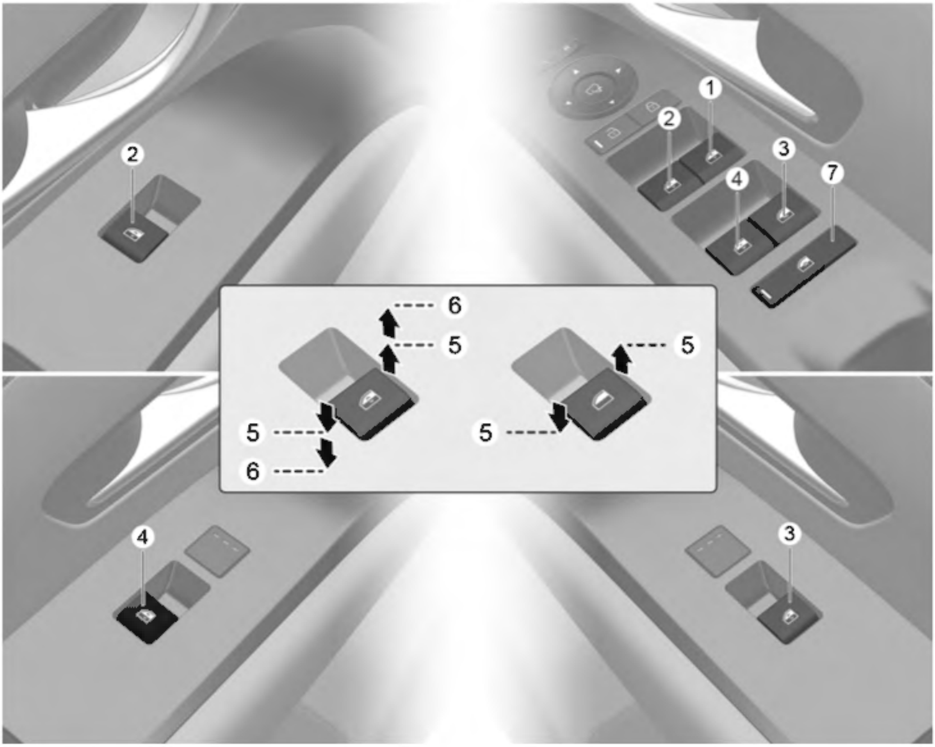
Linkslenker



(1) Fensterheberschalter – Fahrertür
(2) Fensterheberschalter – Beifahrertür
(3) Fensterheberschalter - Tür hinten links
(4) Fensterheberschalter - Tür hinten rechts
(5) Fenster öffnen und schließen
(6) Fensterheberautomatik*
(7) Elektrischer Fensterhebersperrschalter

*: ausstattungsabhängig

Rechtslenker



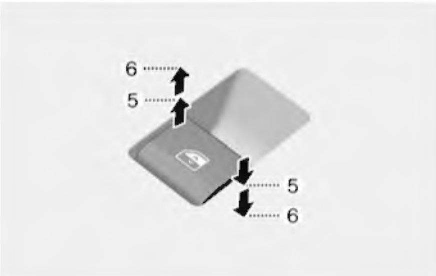
(1) Fensterheberschalter – Fahrertür
(2) Fensterheberschalter – Beifahrertür
(3) Fensterheberschalter - Tür hinten links
(4) Fensterheberschalter - Tür hinten rechts
(5) Fenster öffnen und schließen
(6) Fensterheberautomatik*
(7) Elektrischer Fensterhebersperrschalter

*: ausstattungsabhängig

Elektrische Fensterheber

Der Zündschalter muss auf ON stehen, um die Fensterscheiben anzuheben oder abzusenken. Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. In der Fahrertür befindet sich ein Fensterheber-Sperrschalter, mit dem die Funktion der hinteren Fensterheber blockiert werden kann. Nachdem der Zündschalter auf ACC oder OFF gestellt wurde, können die elektrischen Fensterheber noch ca. 3 Minuten lang bedient werden. Wenn jedoch die vorderen Türen geöffnet sind, können die elektrischen Fensterheber in der 3-Minuten-Phase nicht betätigt werden.

Fenster öffnen und schließen



Öffnen:

Drücken Sie den Fensterschalter in die erste Rastposition (5). Lassen Sie den Schalter los, wenn das Fenster gestoppt werden soll.

Schließen:

Ziehen Sie den Fensterschalter in die erste Rastposition (5). Lassen Sie den Fensterschalter los, wenn das Fenster gestoppt werden soll.

Fensterheber mit Komfortöffnung/-schließung

ausstattungsabhängig

Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken, öffnet oder schließt sich das Fenster der Tür vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Um das Fenster in der gewünschten Position anzuhalten, während es in Betrieb ist, ziehen Sie den Schalter nach oben oder drücken Sie ihn nach unten und lassen Sie ihn dann los.

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht laufen und lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug, wenn sich darin Kinder ohne Aufsicht befinden. Unbeaufsichtigte Kinder könnten das Fenster betätigen und sich dabei schwer verletzen.
- Halten Sie während der Fahrt nicht den Kopf, die Arme oder andere Körperteile oder Gegenstände aus dem Fenster um schwere Verletzungen zu vermeiden.

Elektrische Fensterheber zurücksetzen

Wenn die Fensterheber nicht ordnungsgemäß funktionieren, muss wie folgt ein Reset der Fensterheberautomatik durchgeführt werden:

1. Drücken Sie den Zündschalter in die Stellung ON.
2. Schließen Sie das Fenster und halten Sie den Fensterheberschalter danach noch mindestens eine Sekunde lang gezogen.

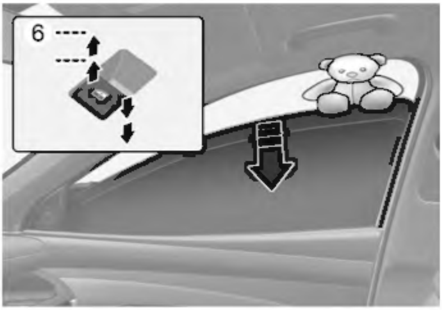
Wenn die Fensterheber nach dem Zurücksetzen nicht ordnungsgemäß funktionieren, sollten Sie das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass keine Körperteile oder andere Gegenstände im Weg sind, bevor Sie die Fenster schließen. Die automatische Umkehrfunktion funktioniert nicht, während das elektrische Fensterhebersystem zurückgesetzt wird.

Automatisches Zurückfahren

ausstattungsabhängig



Wenn ein Fenster ein Hindernis erkennt, während es automatisch schließt, stoppt es und senkt sich um ca. 30 cm (12 Zoll), damit das Objekt entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt und der Fensterheberschalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt; danach senkt sich das Fenster um ca. 2,5 cm (1 Zoll).

Wenn der Fensterheberschalter innerhalb von 5 Sekunden nach der automatischen Absenkung der Fensterscheibe durch den Klemmschutz wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

i Informationen

Die automatische Umkehrfunktion ist nur dann aktiv, wenn die Funktion „Komfortschließen" benutzt wird (Schalter bis zur zweiten Raststufe nach oben ziehen).

HINWEIS

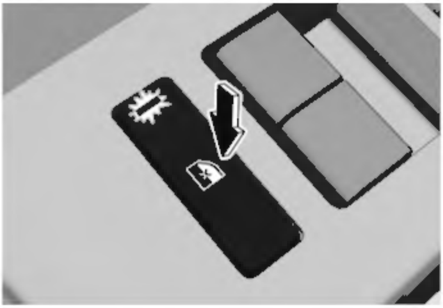
Bauen Sie kein Zubehör am Fenster ein. Die automatische Umkehrfunktion funktioniert sonst möglicherweise nicht.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Gegenstände mit einem Durchmesser von weniger als 4 mm (0,16 Zoll), die zwischen Fensterscheibe und Türrahmen eingeklemmt sind, werden nicht von der Klemmschutzfunktion erkannt, sodass der Fensterheber nicht anhält und die Richtung nicht umkehrt.

Fensterheber-Sperrschalter



Der Fahrer kann die Fensterheberschalter der hinteren Türen deaktivieren, indem er den Fensterheber-Sperrschalter drückt.

Wenn die Fensterheber-Sperrtaste gedrückt ist:

- Mit der Hauptsteuerung des Fahrers können alle elektrischen Fensterheber betätigt werden.
- Die Steuerung der Beifahrertür kann das Fenster des Beifahrers bedienen.
- Mit der Taste für die Fahrgäste im Fond lässt sich der elektrische Fensterheber hinten nicht betätigen.

* Wenn die Taste zur Verriegelung der elektrischen Fensterheber betätigt wird, kann der Fahrgast im Fond die hintere Tür nicht öffnen.

⚠ WARNUNG

Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Lassen Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK. Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.

HINWEIS

- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebers zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.
- Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

Fenster mit der Fernbedienung öffnen/schließen

ausstattungsabhängig



- Wenn Sie die Türverriegelungstaste (1) länger als 3 Sekunden drücken, bewegen sich die Fenster nach oben, nachdem die Türen verriegelt wurden. Die Fensterbewegung stoppt, wenn Sie die Türverriegelungstaste loslassen.
- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (2) länger als 3 Sekunden drücken, bewegen sich die Fensterscheiben nach unten, nachdem die Türen entriegelt wurden. Die Fensterbewegung stoppt, wenn Sie die Türentriegelungstaste loslassen.

i Informationen

- Die Funktion zum ferngesteuerten Öffnen/Schließen der Fenster funktioniert nur bei Ausstattung mit elektrischen Sicherheitsfenstern.
- Die Funktion zum Öffnen/Schließen der Fenster per Fernbedienung kann abrupt stoppen, wenn Sie sich während des Betriebs von Ihrem Fahrzeug entfernen. Bleiben Sie in unmittelbarer Nähe Ihres Fahrzeugs, während Sie die Fensterbewegung überwachen.
- Eines der Fenster kann anhalten, wenn die Fensterbewegung durch eine bestimmte Kraft unterbrochen wird. Die anderen Fenster funktionieren jedoch weiterhin. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster geschlossen sind.
- Die Türen werden entriegelt, wenn die Fenster mit der Fernbedienungsfunktion zum Öffnen/Schließen der Fenster geöffnet werden.

⚠ WARNUNG

Überprüfen Sie stets, dass keine Arme, Hände, kein Kopf oder Hindernisse im Weg sind, bevor Sie die Fensterschließfunktion verwenden.

HINWEIS

Lassen Sie zur Vermeidung von Diebstahl und Wasserschäden die Fenster beim Verlassen des Fahrzeugs nicht geöffnet.

Panoramadach

ausstattungsabhängig

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach über den Schiebedachhebel in der Dachkonsole aufstellen oder aufschieben.



Das Schiebedach kann nur betätigt werden, wenn der Start/Stopp-Knopf in der Position ON oder START steht.

Wenn der Start/Stop-Knopf auf ACC oder OFF gestellt wurde, können die elektrischen Fensterheber noch ca. 3 Minuten lang bedient werden. Wenn die Vordertür geöffnet ist, kann das Schiebedach selbst innerhalb von 3 Minuten nicht bedient werden.

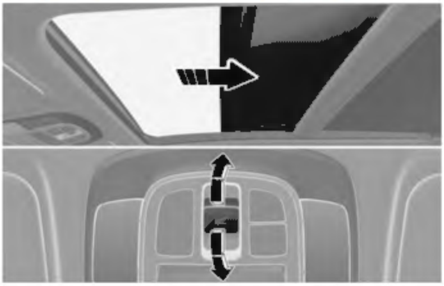
⚠ WARNUNG

- Stellen Sie das Schiebedach oder die Sonnenblende bei stehendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und Verletzungen oder Sachschäden verursachen.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen und den Schlüssel nicht im Fahrzeug stecken, wenn sich dort Kinder unbeaufsichtigt befinden. Unbeaufsichtigte Kinder könnten das Schiebedach betätigen und sich oder andere dabei schwer verletzen.
- Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dies kann zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden führen.

HINWEIS

Betätigen Sie das Schiebedach nicht, wenn Dachträger auf dem Fahrzeug montiert sind oder sich Gepäck auf dem Dach befindet.

Elektrische Sonnenblende



Verwenden Sie die elektrische Sonnenblende, um direkte Sonneneinstrahlung durch das Schiebedachglas zu vermeiden.

- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach hinten in die erste Raststellung: Die elektrische Sonnenblende wird automatisch geöffnet.
- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorn in die erste Raststellung: Die elektrische Sonnenblende wird automatisch geschlossen. Bei geöffnetem Schiebedachglas wird das Glas jedoch zunächst geschlossen.

Um die elektrische Sonnenblende an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie den Schiebedachschalter in eine beliebige Richtung.

HINWEIS

Ziehen oder drücken Sie die elektrische Sonnenblende nicht mit der Hand, da dadurch die Sonnenblende beschädigt werden kann oder es zu einer Fehlfunktion kommt.

i Informationen

Faltenbildung in der elektrischen Sonnenblende ist aufgrund der Materialeigenschaften normal.

Ausstellen/schließen



- Wenn Sie den Schiebedachschalter nach oben drücken, stellt sich das Schiebedachglas auf. Bei geschlossener Sonnenblende öffnet sich zunächst die Sonnenblende.
- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach oben oder nach vorne, wenn das Schiebedachglas gekippt ist: Das Schiebedachglas schließt sich automatisch.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie den Schiebedachhebel in eine beliebige Richtung.

Aufschieben/schließen

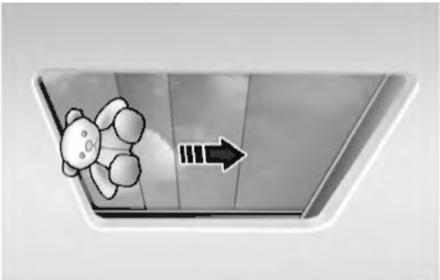


- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach hinten in die erste Raststellung: Das Schiebedachglas öffnet sich. Bei geschlossener elektrischer Sonnenblende öffnet sich zunächst die Sonnenblende.

  Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorne in die erste Raststellung: Das Schiebedachglas schließt sich. Wenn das Glas des Schiebedachs jedoch geschlossen ist, schließt sich die elektrische Sonnenblende.
- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorne oder hinten in die zweite Raststellung. Die elektrische Sonnenblende und das Schiebedachglas werden automatisch betätigt (Auto-Schiebe-Modus).

  Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie den Schiebedachhebel in eine beliebige Richtung.

Automatisch umkehren



Wenn die elektrische Sonnenblende oder das Schiebedachglas beim automatischen Schließen ein Hindernis erkennt, wird die Bewegungsrichtung umgekehrt und dann angehalten.

Die Klemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein dünnes oder weiches Objekt zwischen der elektrischen Sonnenblende bzw. dem Schiebedachglas und dem Schiebedachrahmen eingeklemmt ist.

⚠ WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Köpfe, Hände, Arme oder andere Körperteile oder Gegenstände nicht im Weg sind, wenn Sie das Schiebedach betätigen. Körperteile oder Gegenstände können eingeklemmt werden und Verletzungen oder Schäden verursachen.
- Testen Sie niemals absichtlich die automatische Umkehrfunktion mit Körperteilen. Die elektrische Sonnenblende bzw das Schiebedachglas kann zwar die Richtung umkehren, es besteht aber dennoch Verletzungsgefahr.

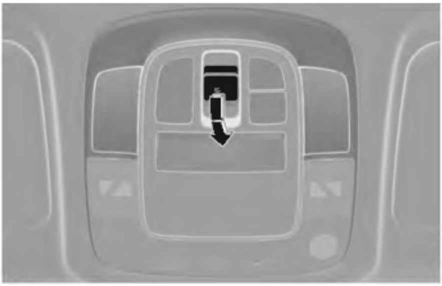
HINWEIS

- Drücken Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Es können Schäden am Schiebedachmotor auftreten.
- Fortgesetzter Betrieb wie Auf-/Zuschieben, Auf-/Zukippen, usw. kann zu einer Fehlfunktion des Motors oder des Sonnenblendensystems führen.
- Entfernen Sie regelmäßig Schmutzablagerungen auf der Schiebedachführung.
- Schmutzablagerungen zwischen dem Schiebedach und dem Dachblech können Geräusche verursachen. Öffnen Sie das Schiebedach und entfernen Sie den Staub regelmäßig mit einem sauberen Tuch.
- Versuchen Sie nicht bei Frost, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Das Schiebedach funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß und kann brechen, wenn es gewaltsam geöffnet wird.
- Direkt nach einem Regenschauer oder nach dem Waschen des Fahrzeugs das Schiebedachglas nicht öffnen. Durch das Wasser kann der Fahrzeuginnenraum nass werden.
- Lassen Sie beim Fahren kein Gepäck aus dem Schiebedach ragen. Bei plötzlichem Bremsen kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.

⚠ WARNUNG

Halten Sie Kopf, Arme, andere Körperteile oder Gegenstände während der Fahrt nicht aus dem Schiebedach. Bei plötzlichem Bremsen kann es zu Verletzungen kommen.

Zurücksetzen des Schiebedachs



In einigen Fällen kann ein Zurücksetzen des Schiebedachs erforderlich sein. Ein Zurücksetzen des Schiebedachs kann in folgenden Fällen erforderlich sein:

- Wenn die 12-V-Batterie entweder abgeklemmt oder entladen ist
- Wenn die Schiebedach-Sicherung ersetzt wird.
- Wenn die AUTO-AUF/ZU-Tasten des Schiebedachs nicht richtig funktionieren.

Zurücksetzen des Schiebedachs:

1. Es wird empfohlen, das Schiebedach bei laufendem Fahrzeugmotor zurückzusetzen. Starten Sie das Fahrzeug in Position P (Parkstufe).
2. Stellen Sie sicher, dass die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach vollständig geschlossen sind. Wenn die elektrische Sonnenblende und das Schiebedachglas geöffnet sind, drücken Sie den Schalter nach vorn, bis die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach vollständig geschlossen sind.
3. Lassen Sie den Schalter los, wenn die elektrische Sonnenblende und das Schiebedachglas vollständig geschlossen sind.
4. Drücken Sie den Schalter nach vorn, bis sich die elektrische Sonnenblende und das Schiebedachglas sich etwas bewegen. Lassen Sie den Schalter dann los.
5. Drücken und halten Sie den Schiebedachschalter erneut nach vorn, bis sich die elektrische Sonnenblende und das Schiebedach öffnen und schließen. Lassen Sie den Steuerschalter erst los, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

   Wenn Sie den Schalter während des Betriebs loslassen, beginnen Sie den Vorgang erneut ab Schritt 2.

i Informationen

Wird das Schiebedach nicht zurückgesetzt, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen oder die betreffende Sicherung gewechselt wurde, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht einwandfrei.

Warnung beim Öffnen des Schiebedachs



Wenn der Fahrer den Motor abstellt, obwohl das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, ertönt einige Sekunden lang ein Warnsignal, und auf dem Kombiinstrument-Display erscheint eine Warnung zum geöffneten Schiebedach.

Schließen Sie das Schiebedach sicher, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

⚠ VORSICHT

Achten Sie darauf, dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt zurücklassen.

Wenn das Schiebedach offen gelassen wird, können Regen oder Schnee den Innenraum des Fahrzeugs durchnässen. Wenn Sie das Schiebedach bei unbeaufsichtigtem Fahrzeug geöffnet lassen, laden Sie zu Diebstahl ein.

Motorhaube

Motorhaube öffnen

1. Parken Sie das Fahrzeug und betätigen Sie die Feststellbremse.
2. Ziehen Sie den Motorhaubenentriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube springt geringfügig auf.



3. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, ziehen Sie den Motorhaubenentriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) unter der Motorhaube nach oben und klappen Sie die Motorhaube (2) hoch.



4. Ziehen Sie die Stützstange heraus.

5. Stützen Sie die Haube mit der Stützstange ab (3).



Motorhaube schließen

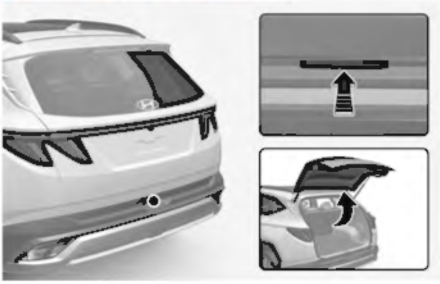
1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube den Motorraum. Achten Sie auf folgende Punkte:
   - Alle Werkzeuge oder anderen losen Gegenstände wurden entfernt.
   - Alle Handschuhe, Lappen und anderes brennbares Material wurden entfernt.
   - Alle Deckel auf Befüllstutzen wurden fest und korrekt angebracht.
2. Bringen Sie die Stütze wieder in der Halterung, damit Rattergeräusche vermieden werden.
3. Senken Sie die Motorhaube, bis sie sich etwa 30 cm (12 in) über der geschlossenen Position befindet und lassen Sie sie dann fallen.
4. Überprüfen Sie, dass die Haube richtig verriegelt ist. Wenn die Haube leicht angehoben ist, öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie von einer etwas höheren Position aus fallen. Überprüfen Sie die Verriegelung erneut.

⚠ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der Motorhaubenöffnung befinden.
- Überprüfen Sie immer doppelt, ob die Motorhaube fest verriegelt ist, bevor Sie losfahren. Vergewissern Sie sich, dass im Kombiinstrument keine Warnleuchte oder Warnmeldung wegen einer geöffneten Motorhaube aktiv ist. Wenn Sie mit offener Motorhaube fahren, kann es zu einem vollständigen Verlust der Sicht kommen, was zu einer Kollision führen kann.
- Bewegen Sie das Fahrzeug nicht mit angehobener Motorhaube. Es kann die Sicht blockieren und zu einer Kollision führen.

Heckklappe

Heckklappe öffnen



Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in der Parkstufe (P) befindet, und aktivieren Sie die Feststellbremse.

Führen Sie danach eine der folgenden Aktionen aus:

1. Entriegeln Sie alle Türen mit der Türentriegelungstaste an Ihrem Smart Key. Drücken Sie die Taste am Heckklappengriff und öffnen Sie die Heckklappe.
2. Drücken Sie die Heckklappenöffnungstaste auf dem Smart-Key und halten Sie sie gedrückt, um die Heckklappe zu entriegeln. Drücken Sie dann die Heckklappentaste am Fahrzeug und öffnen Sie die Heckklappe.
3. Wenn Sie den Smart Key bei sich haben, drücken Sie die Taste am Heckklappengriff und öffnen die Heckklappe.

Heckklappe schließen



Klappen Sie die Heckklappe herunter und drücken Sie diese nach unten, bis sie einrastet. Prüfen Sie immer den sicheren Sitz der Heckklappe, indem Sie versuchen, diese wieder hochzuziehen, ohne die Taste am Heckklappengriff zu drücken.

⚠ WARNUNG

Halten Sie die Heckklappe während der Fahrt immer vollständig geschlossen. Wenn sie vollständig oder teilweise offen bleibt, können giftige Abgase in den Innenraum eindringen und zu schweren Erkrankungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

⚠ WARNUNG



Berühren Sie zu keiner Zeit die Stützstreben der Heckklappe und halten Sie sich nicht daran fest. Dies könnte zu Schäden an den Stützstreben der Heckklappe führen. Eine Verformung der Stützstreben der Heckklappe kann zu Schäden am Fahrzeug führen und es kann zu Verletzungen kommen.

⚠ WARNUNG

- Erlauben Sie NIEMALS Personen, sich im Kofferraum aufzuhalten. Wenn die Heckklappe teilweise oder ganz verriegelt ist und die Person nicht hinaus gelangen kann, kann es aufgrund mangelnder Belüftung, Abgasen und rascher Überhitzung oder durch kalte Witterungsbedingungen zu schweren Verletzungen oder zum Tode kommen. Der Kofferraum ist auch ein äußerst gefährlicher Bereich im Falle eines Unfalls, da er kein geschützter Insassenraum, sondern Teil der Knautschzone des Fahrzeugs ist.
- Ihr Fahrzeug sollte stets verriegelt sein und Schlüssel sollten außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Eltern sollten ihre Kinder über die Gefahren, die das Spielen im Kofferraum mit sich bringt, aufklären.

Heckklappen-Notentriegelung



Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgerüstet. Der Hebel befindet sich unten an der Heckklappe.

Wenn jemand versehentlich im Kofferraum eingesperrt wird, kann die Heckklappe geöffnet werden, indem man den Hebel in Pfeilrichtung bewegt und die Heckklappe aufdrückt.

⚠ WARNUNG

- Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Kofferraum eingeschlossen sind.
- Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Kofferraum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Gepäckraum ein höchst gefährlicher Ort.
- Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

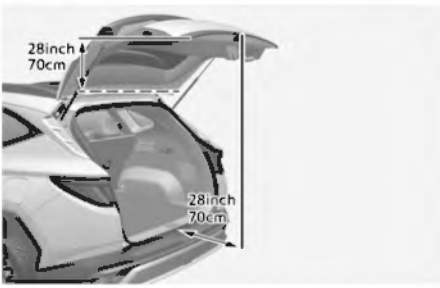
Elektrische Heckklappe

Betriebsbedingungen der elektrischen Heckklappe

Die elektrische Heckklappe funktioniert, wenn sich der Ganghebel in Position P (Parken) befindet und der Start/Stopp-Knopf in Position EIN steht. Die Heckklappe funktioniert unabhängig von der Gangstellung, wenn der Motor abgestellt ist.

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Kinder könnten die elektrische Heckklappe betätigen, was zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Vergewissern Sie sich vor der Benutzung der elektrischen Heckklappe bzw. der intelligenten Heckklappe, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsweg der Heckklappe befinden. Bei Kontakt mit der Heckklappe umgebende kann es zu schweren Verletzungen bzw. zu Beschädigungen am Fahrzeug und an Objekten (z. B. Mauern, Decken, Fahrzeugen, usw.) in der Umgebung kommen.



HINWEIS

- Öffnen oder schließen Sie die elektrische Heckklappe nicht manuell. Denn dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie die elektrische Heckklappe beispielsweise aufgrund einer abgeklemmten oder entladenen Batterie manuell öffnen oder schließen müssen.
- Bedienen Sie die elektrische Heckklappe nicht mehr als 10 Mal nacheinander, wenn der Motor nicht läuft. Verwenden Sie die elektrische Heckklappe bei laufendem Motor, wenn die elektrische Heckklappe wiederholt verwendet wird, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.
- Lassen Sie die Heckklappe nicht über einen längeren Zeitraum geöffnet. Dies kann zur Entladung der Batterie führen.
- Die elektrische Heckklappe funktioniert möglicherweise nicht, wenn die Heckklappe für längere Zeit offen gelassen wird. Wenn sie nicht funktioniert, schließen Sie sie von Hand langsam bis zu Ende.
- Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf, wenn die Heckklappe in Betrieb ist. Dadurch kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.
- Schließen Sie vor der Fahrt immer die Heckklappe. Greifen Sie zu keiner Zeit die Stützstreben der Heckklappe und halten Sie sich nicht daran fest, da diese sonst beschädigt werden können. Eine Verformung der Stützstreben der Heckklappe kann zu Schäden am Fahrzeug und zu Verletzungen führen.



- Ändern oder reparieren Sie die elektrische Heckklappe nicht selbst. Wir empfehlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.
- Unter den folgenden Bedingungen die elektrische Heckklappe keinesfalls betätigen. Die elektrische Heckklappe funktioniert möglicherweise nicht richtig.
  - Eine Seite des Fahrzeugs wird angehoben, um das Fahrzeug zu inspizieren oder einen Reifen zu wechseln.
  - Parken auf einer unebenen Straße bzw. an einem Hang, usw.
- Schließen Sie die Heckklappe vollständig und verriegeln Sie alle Türen und die Heckklappe mit der zentralen Türverriegelungstaste, bevor Sie eine automatische Waschanlage benutzen.
- Spritzen Sie kein Wasser mit Hochdruck direkt auf die äußere Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe. Die Heckklappe kann sich ungewollt öffnen.

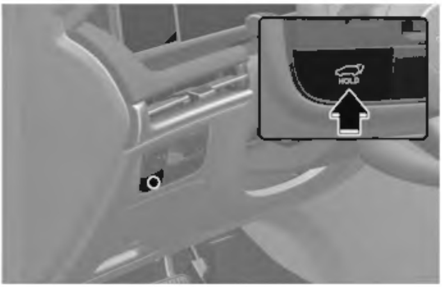
i Informationen

- In kalten und nassen Klimazonen funktioniert die Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe möglicherweise nicht einwandfrei, weil sie vereist ist. Entfernen Sie in diesem Fall das Eis, bevor Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe an der Außenseite oder die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe am Smart-Key oder am Kombiinstrument betätigen.
- Wenn Sie den Smart-Key in der Heckklappe stecken lassen und die Heckklappe schließen, ertönt mehrere Sekunden lang ein Warnton. Öffnen Sie in diesem Fall die Heckklappe, indem Sie die Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe an der Außenseite der Heckklappe drücken.
- Wenn sich Hindernisse wie Schnee auf der Heckklappe befinden, öffnet sich die Heckklappe möglicherweise nicht automatisch. Beseitigen Sie das Hindernis und versuchen Sie erneut, sie zu öffnen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn eine Steigung vorhanden ist, da die Heckklappe beim Anhalten leicht nach unten fallen kann, bevor sie sich vollständig öffnet.

Bedienung der elektrischen Heckklappe

Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe (Smart Key, Instrumententafel)





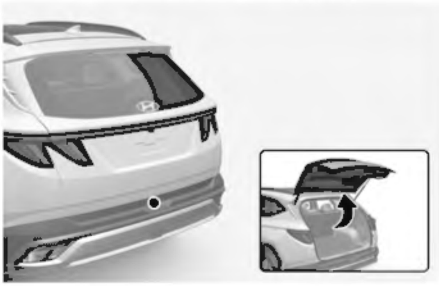
Bei geschlossener Heckklappe die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe 1 Sekunde lang drücken. Die Heckklappe öffnet mit einem Warnton.

Drücken Sie die Taste, während sich die Heckklappe öffnet, um den Betrieb der elektrischen Heckklappe zu stoppen.

Wenn die Heckklappe geöffnet ist, drücken und halten Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe, um die Heckklappe zu schließen. Wenn Sie die Taste loslassen, während sich die Heckklappe schließt, wird der Betrieb der elektrischen Heckklappe mit einem Warnton für 5 Sekunden unterbrochen.

Wenn sich der Smart Key nicht in Reichweite (etwa 10 m) des Fahrzeugs befindet, wird der Betrieb der Heckklappe mit einem Warnton für 5 Sekunden unterbrochen.

Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe (außerhalb der elektrischen Heckklappe)



Wenn die Heckklappe geschlossen ist, drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe, um die Heckklappe zu öffnen.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe, wenn Sie den Smart Key bei sich haben.

Wenn die Heckklappe entriegelt ist, öffnet oder schließt sich die Heckklappe mit einem Warnton, wenn die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe gedrückt wird, ohne dass der Smart Key mitgeführt wird.

Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe (im Inneren der elektrischen Heckklappe)



Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe. Die Heckklappe öffnet bzw. schließt sich automatisch.

Automatisch umkehren

Wenn die elektrische Heckklappe während des Betriebs ein Hindernis erkennt, stoppt die Heckklappe oder öffnet sich wieder vollständig. Unter den folgenden Umständen funktioniert der Klemmschutz möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Die Rückstellautomatik kann den Widerstand möglicherweise nicht erkennen, wenn der erkannte Widerstand unter einem bestimmten Wert liegt oder wenn die Heckklappe fast vollständig geschlossen ist und sich in der Verriegelungsposition befindet.
- Der Klemmschutz kann ausgelöst werden, wenn ein starker Aufprall erfolgt und keine Hindernisse vorhanden sind.

⚠ WARNUNG

Legen Sie niemals absichtlich einen Gegenstand ab und benutzen Sie niemals Ihren Körper, um die automatische Umkehrfunktion zu testen.

i Informationen

Die elektrische Heckklappe funktioniert möglicherweise nicht mehr, wenn die automatische Rückfahrfunktion mehr als zweimal betätigt wird, während die Heckklappe geöffnet oder geschlossen werden soll. Öffnen oder schließen Sie in diesem Fall die Heckklappe vorsichtig von Hand und versuchen Sie dann, nach 30 Sekunden, die elektrische Heckklappe erneut automatisch zu betätigen.

Einstellen der elektrischen Heckklappe

Um jede Funktion zu nutzen, müssen Sie die Öffnungsgeschwindigkeit oder die Öffnungshöhe im Einstellungsmenü auswählen. Deaktivieren Sie die Einstellungen, wenn Sie die Funktion nicht verwenden möchten.

Öffnungsgeschwindigkeit der elektrischen Heckklappe

Um die Öffnungsgeschwindigkeit der elektrischen Heckklappe einzustellen, wählen Sie im Infotainment-System **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Tür** > **Öffnungsgeschwindigkeit der elektrischen Heckklappe**.

Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe

Um die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe einzustellen, wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Tür** > **Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe** im Infotainment-System.

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Benutzerdefinierte Höheneinstellung

1. Positionieren Sie die Heckklappe manuell auf die von Ihnen bevorzugte Höhe.
2. Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe in der Heckklappe länger als 3 Sekunden.

Wenn **Benutzerhöheneinstellung** für die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe gewählt wird, öffnet sich die elektrische Heckklappe automatisch auf die von Ihnen manuell eingestellte Höhe.

i Informationen

- Wenn die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe nicht manuell eingestellt wurde, wird die elektrische Heckklappe vollständig geöffnet, wenn **Benutzerhöheneinstellung** vom Infotainment-System ausgewählt wird.
- Wenn eine der Höheneinstellungen im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems (**Vollständig geöffnet/Stufe 3/Stufe 2/Stufe 1**) und dann **Benutzerhöheneinstellung** ausgewählt wird, öffnet sich die Heckklappe auf die von Ihnen manuell eingestellte Höhe.
- Die Einstellungen für die Öffnungsgeschwindigkeit und die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe ändern sich je nach dem verknüpften Benutzerprofil. Wenn das Benutzerprofil geändert wird, ändern sich die Einstellungen für die Öffnungsgeschwindigkeit und die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe entsprechend.

Elektrische Heckklappe zurücksetzen

So setzen Sie die elektrische Heckklappe zurück:

1. Schalten Sie bei ausgeschaltetem oder eingeschaltetem Fahrzeug den Gang in P (Parkstellung).
2. Drücken Sie die innere und äußere Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe gleichzeitig, bis ein Signalton ertönt.
3. Schließen Sie die Heckklappe langsam manuell.
4. Die äußere Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe drücken. Die Heckklappe öffnet sich mit einem Signalton.

   Warten Sie, bis die Heckklappe vollständig geöffnet ist, um die Rückstellung abzuschließen. Wenn die Heckklappe stoppt, bevor sie vollständig geöffnet ist, kann die Rückstellung nicht abgeschlossen werden.

i Informationen

- Wenn die elektrische Heckklappe nicht zurückgesetzt wird, nachdem die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen ist, oder wenn die Sicherung der elektrischen Heckklappe durchgebrannt ist, funktioniert die elektrische Heckklappe möglicherweise nicht normal.
- Wenn die elektrische Heckklappe nach dem oben beschriebenen Verfahren nicht einwandfrei funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Heckklappen-Notentriege-lung



Um die Heckklappe manuell vom Gepäckraum aus zu entriegeln und zu öffnen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Führen Sie einen langen, flachen Gegenstand, z. B. einen Schlüssel, in die Öffnung unten an der Heckklappe ein.
2. Schieben Sie den Riegel in Pfeilrichtung, um die Heckklappe zu entriegeln.
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben.

⚠ WARNUNG

- Erlauben Sie zu keiner Zeit, dass sich jemand auf der Heckklappe des Fahrzeugs aufhält. Der Gepäckraum ist im Falle einer Kollision ein sehr gefährlicher Ort, da er zur Knautschzone des Fahrzeugs gehört.
- Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall.

Intelligente Heckklappe



Wenn das Fahrzeug mit einem Smart-Key ausgestattet ist, kann die Heckklappe berührungslos mit dem intelligenten Heckklappensystem geöffnet werden.

Intelligente Heckklappe verwenden

Die intelligente Heckklappe mit Freihandfunktion kann verwendet werden, wenn:

- Die Option Intelligente Heckklappe ist im Menü Einstellungen des Infotainment-Systems aktiviert.
- Die intelligente Heckklappe wird 15 Sekunden, nachdem alle Türen geschlossen und verriegelt wurden, aktiviert.
- Die intelligente Heckklappe öffnet sich, wenn der Smart-Key 3 Sekunden lang im hinteren Bereich des Fahrzeugs erkannt wird.

i Informationen

Die intelligente Heckklappe funktioniert nicht, wenn:

- Eine Tür nicht verriegelt oder geschlossen ist.
- Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird.
- Der Smart-Key wird innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen und in einem Abstands von bis zu 1,5 m (60 in) zu den Griffen der Vordertüren erkannt (für Fahrzeuge, die mit Begrüßungsspiegel ausgestattet sind).
- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.

1. **Einstellungen**

   Um die intelligente Heckklappe zu nutzen, muss sie über das Einstellungsmenü im Infotainment-System aktiviert werden. Wählen Sie:

   - **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Tür** > **Intelligente Heckklappe**

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

2. **Erkennen und warnen**

   Der Erkennungsbereich der intelligenten Heckklappe erstreckt sich auf etwa 50-100 cm (20-40 in) hinter dem Fahrzeug. Wenn Sie sich im Erfassungsbereich befinden und den Smart-Key mit sich führen, blinkt die Warnblinkanlage und ein Signalton ertönt vor dem Öffnen.

i Informationen

Wenn Sie unbeabsichtigt in den Erkennungsbereich geraten und die Warnblinkanlage und der Signalton ausgelöst werden, entfernen Sie sich mit dem Smart-Key vom Fahrzeug. Die Heckklappe bleibt dann geschlossen.

3. **Automatisches Öffnen**

   Nachdem die Warnblinkanlage blinkt und der Signalton 6 Mal ertönt, öffnet sich die intelligente Heckklappe.

Intelligente Heckklappe deaktivieren



Wenn Sie während der Erkennungs- und Warnphase eine beliebige Taste auf dem Smart-Key drücken, wird die intelligente Heckklappe deaktiviert.

(1) Tür verriegeln

(2) Tür entriegeln

(3) Heckklappe öffnen/schließen

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (2) drücken, wird die intelligente Heckklappenfunktion vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie jedoch innerhalb von 30 Sekunden keine Tür öffnen, wird die intelligente Heckklappenfunktion wieder aktiviert.
- Wenn Sie die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) länger als 1 Sekunde drücken, öffnet sich die Heckklappe.
- Die intelligente Heckklappe bleibt noch aktiviert, wenn Sie die Türschlosstaste (1) oder die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe (3) auf dem Smart-Key drücken und sich die intelligente Heckklappe nicht bereits in der Erkennungs- und Alarmierungsphase befindet.
- Falls Sie die intelligente Heckklappenfunktion durch Drücken der Smart-Key-Taste deaktiviert und eine Tür geöffnet haben, können Sie die intelligente Heckklappenfunktion durch Schließen und Verriegeln aller Türen erneut aktivieren.

⚠ WARNUNG

Sie müssen wissen, wie Sie die intelligente Heckklappenfunktion in Notfällen deaktivieren.

Erkennungsbereich



- Der Erkennungsbereich der intelligenten Heckklappe erstreckt sich auf etwa 50-100 cm (20-40 in) hinter dem Fahrzeug. Wenn Sie sich im Erkennungsbereich befinden und den Smart-Key mit sich führen, blinkt die Warnblinkanlage und der Signalton ertönt etwa 3 Sekunden lang, um Sie darauf hinzuweisen, dass sich die Heckklappe öffnet.
- Die Warnung endet, nachdem der Smart-Key innerhalb von 3 Sekunden aus dem Erfassungsbereich bewegt wird.

i Informationen

- Die intelligente Heckklappe funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder eines Flughafens, der den normalen Betrieb des Senders stören kann.
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksprechgeräts oder Mobiltelefons.
  - In der Nähe Ihres Fahrzeugs wird der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs betätigt.
  - Die Temperatur sinkt unter -17°C (0°F).
- Der Erkennungsbereich der intelligenten Heckklappe kann sich ändern, wenn:
  - Das Fahrzeug auf einer Steigung oder einem Abhang geparkt ist.
  - Eine Seite des Fahrzeugs gegenüber der anderen Seite angehoben oder abgesenkt wird.

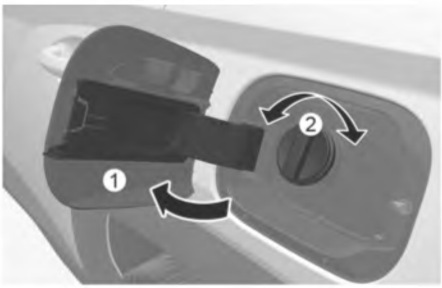
Tankklappe (Hybridfahrzeug)

Öffnen der Tankklappe

1. Schalten Sie den Motor aus.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Türen entriegelt sind.
3. Drücken Sie die Tankklappen-Entriegelungstaste.



4. Ziehen Sie die Tankklappe (1) nach außen, um an den Tankdeckel zu gelangen.
5. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Möglicherweise hören Sie ein zischendes Geräusch, weil sich der Druck im Tank ausgleicht.



6. Hängen Sie den Tankdeckel (2) in die Tankklappe (1) ein.

i Informationen

Die Tankklappe öffnet sich nur, wenn alle Türen entriegelt sind.

Tankklappe entriegeln:

- Drücken Sie die Entriegelungstaste für die Tür auf dem Smart-Key.
- Drücken Sie die Entriegelungstaste der Zentralverriegelung an der Armlehnenverkleidung der Fahrertür.

  Die Tankklappe wird verriegelt, wenn alle Türen verriegelt sind.

Tankklappe verriegeln:

- Drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart Key.
- Drücken Sie die Verriegelungstaste der Zentralverriegelung an der Armlehnenverkleidung der Fahrertür.

* Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (9 mph) übersteigt.

Die Tankklappe wird auch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (9 mph) überschreitet.

Schließen der Tankklappe

1. Um den Tankdeckel (2) aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er mit einem „Klick“ hörbar einrastet.
2. Schließen Sie die Tankklappe, bis sie sicher eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich und explosiv. Die Nichtbeachtung dieser Richtlinien kann zu SCHWEREN VERLETZUNGEN oder TOD führen:

- Lesen und beachten Sie alle an der Tankstelle aushängenden Warnhinweise.
- Machen Sie sich vor dem Betanken mit der Kraftstoffnotabschaltung der Tankstelle vertraut.
- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in sicherem Abstand vom Tankeinfüllstutzen und von der Zapfsäule mit der nackten Hand einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person abzuleiten.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom bzw. Störungen der Elektronik durch Mobiletelefone könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand verursachen.

- Steigen Sie nicht wieder in das Fahrzeug ein, nachdem Sie mit dem Auftanken begonnen haben. Sie können dadurch statische elektrische Aufladungen aufbauen, wenn Sie Gegenstände oder Gewebe berühren, daran reiben oder gegen diese rutschen. Eine statische Entladung kann Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand verursachen. Wenn Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, berühren Sie danach erneut einen Metallgegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung vom Tankeinfüllstutzen und von der Zapfpistole, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.
- Wenn Sie Kraftstoff aus einem zugelassenen Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, dass Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand verursachen.

  Während des Betankens müssen Sie mit der bloßen Hand das Fahrzeug bis zum Ende des Tankvorgangs weiter berühren.
- Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die zur Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Bringen Sie beim Auftanken immer den Schalthebel in die Position P (Parkstellung), ziehen Sie die Feststellbremse an und drücken Sie den Start/Stopp-Knopf in die Position OFF. Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.
- ZÜNDEN SIE KEINE Streichhölzer oder Feuerzeuge an und RAUCHEN SIE NICHT. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten in Ihrem Fahrzeug zurück.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht, damit kein Kraftstoff verschüttet wird.
- Sollte beim Tanken ein Brand ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug, informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.
- Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er auf Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass ein Brand ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie, bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

HINWEIS

- Verschütten Sie keinen Kraftstoff auf die Außenflächen. Dies könnte die Lackierung beschädigen.
- Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muss, empfehlen wir Ihnen, nur einen Original HYUNDAI-Deckel oder einen gleichwertigen zu verwenden, da es sonst zu Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems oder der Abgasregelung kommen kann.
- Wenn sich die Tankklappe unter bestimmten Umständen nicht öffnen lässt, z.B. bei einer elektrischen Störung, empfehlen wir Ihnen, die Wartung durch ein direktes Servicezentrum des Herstellers oder einen Servicepartner durchführen zu lassen.

Tankklappe (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Öffnen der Tankklappe

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Drücken Sie die Tankklappen-Entriegelungstaste.

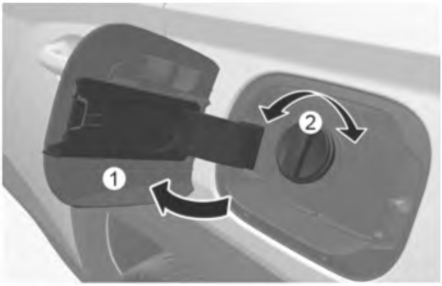


3. Warten Sie, bis die Druckentlastung des Kraftstofftanks abgeschlossen ist.

   Die Meldung „**Tankklappe wird entriegelt**“ wird angezeigt, wenn die Tankklappe sich nach der Druckentlastung des Kraftstofftanks öffnet.
4. Die Tankklappe ist entriegelt, wenn die Meldung „**Tankklappe entriegelt**“ erscheint.
5. Drücken Sie auf die hintere Mittelkante (1) der Tankklappe.



6. Ziehen Sie an der Tankklappe, um diese ganz zu öffnen.
7. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Möglicherweise hören Sie ein zischendes Geräusch, weil sich der Druck im Tank ausgleicht.



8. Hängen Sie den Deckel in die Tankklappe ein.

HINWEIS

- Es kann bis zu 20 Sekunden dauern, bis sich der Tankdeckel entriegeln lässt.
- Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Tankklappe, um das Eis zu lösen und sie zu öffnen.
- Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteiserflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

⚠ WARNUNG

- Vor dem Tanken sollten Sie nachsehen, welcher Kraftstoff für Ihr Fahrzeug verwendet werden kann. Wenn Sie bei einem Benziner Diesel tanken oder bei einem Dieselfahrzeug Benzin tanken, wirkt sich dies möglicherweise auf die Kraftstoffanlage aus und kann schwere Fahrzeugschäden verursachen.
- Betanken Sie den Kraftstofftank innerhalb von 20 Minuten nach Öffnung des Tankdeckels. Nach Ablauf der 20 Minuten kann sich der Kraftstofftank schließen, sodass Kraftstoff überläuft. Drücken Sie in diesem Fall die Öffnungstaste für die Tankklappe erneut.
- Lassen Sie die Tankklappe nicht längere Zeit offen. Dadurch kann die Batterie entladen werden.
- Schließen Sie die Tankklappe nach dem Betanken des Fahrzeugs. Wenn Sie das Fahrzeug mit geöffneter Tankklappe anlassen, erscheint die Meldung **„Tankklappe prüfen“** auf dem Kombiinstrument-Display.
- Vermeiden Sie ein Auftanken des Fahrzeugs bei gleichzeitiger Aufladung der Hybrid-Hochvoltbatterie. Es kann sonst aufgrund statischer Aufladungen zu einem Brand oder zu einer Explosion kommen.

Schließen der Tankklappe

1. Um den Tankdeckel (2) aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er mit einem „Klick“ hörbar einrastet.
2. Schließen Sie die Tankklappe, indem Sie auf die hintere Mittelkante der Tankklappe drücken.
3. Wenn die Tankklappe richtig geschlossen ist, verriegelt sie sich nach etwa 5 Sekunden.
   - Wenn die Tankklappe nach dem Schließen sofort wieder geöffnet wird, verriegelt sich die Tankklappe nicht. Schließen Sie in diesem Fall die Tankklappe erneut, sodass sie sich nach etwa 5 Sekunden verriegelt.

⚠ WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich und explosiv. Die Nichtbeachtung dieser Richtlinien kann zu SCHWEREN VERLETZUNGEN oder TOD führen:

- Lesen und beachten Sie alle an der Tankstelle aushängenden Warnhinweise.
- Machen Sie sich vor dem Betanken mit der Kraftstoffnotabschaltung der Tankstelle vertraut.
- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in sicherem Abstand vom Tankeinfüllstutzen und von der Zapfsäule mit der nackten Hand einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person abzuleiten.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom bzw. Störungen der Elektronik durch Mobiletelefone könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand verursachen.

- Steigen Sie nicht wieder in das Fahrzeug ein, nachdem Sie mit dem Auftanken begonnen haben. Sie können dadurch statische elektrische Aufladungen aufbauen, wenn Sie Gegenstände oder Gewebe berühren, daran reiben oder gegen diese rutschen. Eine statische Entladung kann Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand verursachen. Wenn Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, berühren Sie danach erneut einen Metallgegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung vom Tankeinfüllstutzen und von der Zapfpistole, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.
- Wenn Sie Kraftstoff aus einem zugelassenen Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, dass Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und einen Brand verursachen.

  Während des Betankens müssen Sie mit der bloßen Hand das Fahrzeug bis zum Ende des Tankvorgangs weiter berühren.
- Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die zur Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Bringen Sie beim Auftanken immer den Schalthebel in die Position P (Parkstellung), ziehen Sie die Feststellbremse an und drücken Sie den Start/Stopp-Knopf in die Position OFF. Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.
- ZÜNDEN SIE KEINE Streichhölzer oder Feuerzeuge an und RAUCHEN SIE NICHT. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten in Ihrem Fahrzeug zurück.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht, damit kein Kraftstoff verschüttet wird.
- Sollte beim Tanken ein Brand ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug, informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.
- Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er auf Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass ein Brand ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie, bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

HINWEIS

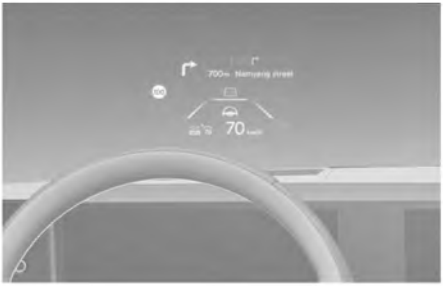
- Verschütten Sie keinen Kraftstoff auf die Außenflächen. Dies könnte die Lackierung beschädigen.
- Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muss, empfehlen wir Ihnen, nur einen Original HYUNDAI-Deckel oder einen gleichwertigen zu verwenden, da es sonst zu Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems oder der Abgasregelung kommen kann.

⚠ WARNUNG

Wenn der EV-Fahrmodus für eine bestimmte Zeit ohne laufenden Motor verwendet wird, wird der Modus EMM (Engine Maintenance Mode) automatisch vom System aktiviert, um die Kraftstoffanlage und den Motor zu schützen. Selbst wenn es möglich ist, den EV-Fahrmodus mit ausreichend Akkuleistung zu verwenden, wird der Verbrennungsmotor daher möglicherweise vom System betrieben, um die Kraftstoffanlage und den Motor zu schützen. Wenn 6 Monate lang nicht aufgetankt oder der Kraftstoff verwendet wird, kann sich der in der Kraftstoffanlage befindliche Kraftstoff verschlechtert haben. Dadurch können Korrosion oder Verstopfungen entstehen. Es wird empfohlen, mindestens alle 6 Monate mindestens 40 % des verbleibenden Kraftstoffs durch Auswahl des Modus Hybrid (CS) zu verbrauchen und das Fahrzeug mit neuem Kraftstoff zu betanken.

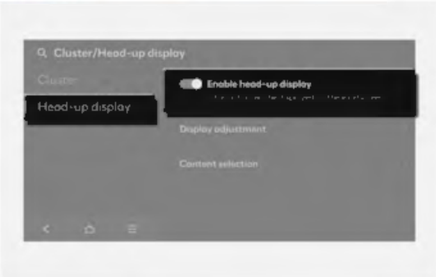
Head-Up-Display (HUD)

ausstattungsabhängig



Das Head-Up-Display ist eine optionale Funktion, die dem Fahrer auf einem transparenten Bildschirm projizierte Informationen anzeigt, so dass er während der Fahrt trotzdem immer den Blick auf die Straße behält.

Head-Up-Display-Einstellungen



- Das Head-Up-Display kann im Einstellungsmenü auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems aktiviert werden. Wählen Sie:
  - **Einstellungen** > **>Kombiinstrument/Head-Up-Display** > **Head-Up-Display** > **Head-Up-Display aktivieren**
- Nach dem Einschalten des Head-Up-Displays können Sie die Einstellungen von „Anzeigen-Anpassung“ und „Inhaltsauswahl“ des Head-Up-Displays ändern.

  Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Head-Up-Display-Informationen



1. Navigationsinformationen
2. Verkehrszeichen oder Geschwindigkeitsbegrenzung
3. Geschwindigkeitsmesser
4. Sollgeschwindigkeit der intelligenten Tempomatsteuerung
5. SCC-Fahrzeugabstand
6. Spurfolgeassistent
7. Spursicherheit
8. Totwinkelsicherheit
9. Automatische Geschwindigkeitsänderung auf der Autobahn (ausstattungsabhängig)
10. Autobahn-Fahrassistent (ausstattungsabhängig)

Sicherheitshinweise zur Verwendung des Head-Up-Displays

- In den folgenden Situationen kann es schwierig sein, Informationen auf dem Head-Up-Display zu lesen.
  - Der Fahrer sitzt nicht richtig auf dem Fahrersitz.
  - Der Fahrer trägt eine Polarisationsfilter-Sonnenbrille.
  - Es befindet sich ein Objekt über der Abdeckung des Head-Up-Display.
  - Das Fahrzeug fährt auf einer nassen Straße.
  - Es wurde eine falsche Zusatzbeleuchtung im Fahrzeuginneren eingebaut, oder es fällt Licht von außen ein.
  - Der Fahrer trägt eine Brille.
  - Der Fahrer trägt Kontaktlinsen.

  Wenn sich die Informationen auf dem Head-Up-Display schlecht lesen lassen, passen Sie Bildhöhe oder Bildhelligkeit in den Benutzereinstellungen auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems an.
- Halten Sie sicherheitshalber das Fahrzeug an, bevor Sie die Einstellungen ändern.
- Tönen Sie die Windschutzscheibe nicht und ergänzen Sie auch keine andere Metallbeschichtung. Andernfalls ist das Bild auf dem Head-Up-Display möglicherweise unsichtbar.
- Legen Sie keine Zubehörteile auf das Crash-Pad und befestigen Sie keine Gegenstände an der Windschutzscheibe.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe austauschen, ersetzen Sie sie durch eine Windschutzscheibe, die für den Betrieb mit Head-Up-Display ausgelegt ist. Anderenfalls können Doppelbilder auf der Windschutzscheibe angezeigt werden.

HINWEIS

Wenn ein Diagnoseinstrument an den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) des Fahrzeugs angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht aktualisiert werden. Das Fahrzeug kann aktualisiert werden, indem Sie das an den OBD-Anschluss angeschlossene Diagnoseinstrument entfernen und das Fahrzeug neu starten.

⚠ WARNUNG

Die Warnhinweise des Totwinkel-Sicherheitssystems auf dem Head-Up-Display sind Zusatzhinweise. Verlassen Sie sich bei einem Spurwechsel nicht allein darauf. Blicken Sie sich immer um, bevor Sie die Spur wechseln.

OTA-Aktualisierung für das Fahrzeugsystem

ausstattungsabhängig

Die OTA (Over-the-Air)-Aktualisierungsfunktion für die Software erlaubt es, die Software kabellos auf die neueste Version zu aktualisieren. Mit dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeugsystem mit der neuesten Software auf dem neuesten Stand halten.

Software herunterladen

Die neueste Software kann während der Fahrt automatisch heruntergeladen werden. Nachdem die neueste Software erfolgreich heruntergeladen wurde, erhalten Sie eine Benachrichtigung auf Ihrem Telefon oder dem Fahrzeugbildschirm, dass das Software-Update verfügbar ist.

Bestätigung der Software-Aktualisierung



Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs können Sie die Aktualisierung starten.

- Um die Aktualisierung zu starten, drücken Sie **Jetzt aktualisieren** (1).
- Um die Aktualisierung auf später zu verschieben, drücken Sie **Später** (2).

Vorbereitung der Software-Aktualisierung

Wenn Sie die Taste **Jetzt aktualisieren** auf dem Bildschirm drücken, beginnt das Fahrzeug automatisch mit der Installation des Updates. Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Das Fahrzeug muss ausgeschaltet sein.
- Der Wahlhebel muss in P (Parken) stehen.
- Die elektronische Feststellbremse (EPB) muss aktiviert sein.
- Die Außenbeleuchtung muss ausgeschaltet werden.
- Die Motorhaube muss geschlossen sein.
- Die Batterie muss ausreichend voll sein.
- Die zu aktualisierenden Systeme dürfen nicht in Betrieb sein.

Informationen

Die Batterie und der Systemstatus werden automatisch vom Fahrzeug überprüft.



- Um die Aktualisierung sofort durchzuführen, drücken Sie **Jetzt aktualisieren**.
- Um die Aktualisierung abzubrechen, drücken Sie **Aktualisierung abbrechen**.

Aktualisieren der Software



Sie können den Fortschritt der Aktualisierung auf dem Bildschirm sehen.

Nach Abschluss der Aktualisierung erhalten Sie eine Benachrichtigung auf Ihrem Telefon oder dem Fahrzeugbildschirm, dass die Software-Aktualisierung abgeschlossen ist.

i Informationen

Der Bildschirm schaltet sich nach 3 Minuten automatisch ab, um die Batterie zu schonen. Wenn sich der Bildschirm automatisch ausschaltet, können Sie den Fortschritt der Aktualisierung überprüfen, indem Sie den Start/Stopp-Knopf drücken.

i Informationen

- Nachdem die Aktualisierung gestartet wurde, können Sie das Fahrzeug verlassen.
- Die OTA-Aktualisierungsfunktion für die Software ist nur für Benutzer von HYUNDAI Connected Services verfügbar.
- Die Einzelheiten der Aktualisierung können je nach der installierten Softwareversion variieren.
- Überprüfen Sie den Hinweis auf die OTA-Aktualisierung für die Software auf der HYUNDAI-Markenwebsite.
- Wenn die Aktualisierung fehlschlägt, erfolgt automatisch die Wiederherstellung der Aktualisierung. Wenn Sie die Software-Aktualisierung auch nach einer erfolgreichen Wiederherstellung erneut versuchen möchten, wenden Sie sich an das HYUNDAI Call-Center.
- Wenn die Software-Aktualisierung oder Wiederherstellung fehlschlägt, wenden Sie sich bitte an das HYUNDAI Call-Center. Wenn ein Sicherheitsproblem auftritt, werden Sie möglicherweise vom HYUNDAI Call-Center benachrichtigt, um Dienstleistungen wie z.B. einen Notruf zu erhalten.
- Nach Abschluss der Aktualisierung kann es neue Funktionen oder Verbesserungen geben. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite „OTA-Software-Update“ auf der Website der Marke HYUNDAI, oder scannen Sie den QR-Code auf dem Bildschirm.

HINWEIS

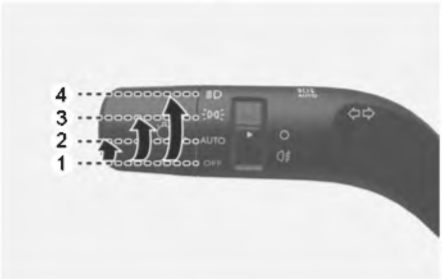
- Beachten Sie während der Aktualisierung die folgenden Einschränkungen.
  - Sie können das Fahrzeug während der Aktualisierung nicht benutzen. Vergewissern Sie sich, dass Sie genügend Zeit für die Aktualisierung haben und parken Sie das Fahrzeug sicher, bevor Sie den Aktualisierungsvorgang starten.
  - Sie können die Fernbedienungsfunktionen, einschließlich des Fernstarts, nicht verwenden.
  - Wenn die Aktualisierung die digitale Schlüsselfunktion umfasst, funktioniert die Türver-/Entriegelungsfunktion über den digitalen Schlüssel möglicherweise nicht. Wenn die digitale Schlüsselfunktion durch Überprüfen des Hinweises aktualisiert wird, verwenden Sie die Taste auf dem Smart-Key, um die Tür zu ver- oder entriegeln.
  - Die Fahrgastwarnung hinten funktioniert möglicherweise nicht. Prüfen Sie, ob sich Insassen auf dem Rücksitz befinden. (Fahrzeuge mit dieser Funktion)
- Die Aktualisierung wird automatisch abgebrochen, wenn die für die Aktualisierung erforderlichen Fahrzeugbedingungen vor dem Start der Aktualisierung geändert werden.
- Sobald die Aktualisierung begonnen hat, können Sie sie nicht mehr abbrechen.
- Sie können die OTA-Software-Aktualisierungsfunktion nicht verwenden, wenn Sie die Fahrzeugsoftware ändern oder ersetzen.
- Öffnen Sie während der Aktualisierung nicht die Motorhaube und tauschen Sie nicht die Batterie des Fahrzeugs aus. Das Update kann fehlschlagen.
- Wenn ein Diagnoseinstrument an den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) des Fahrzeugs angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht aktualisiert werden. Das Fahrzeug kann aktualisiert werden, indem Sie das an den OBD-Anschluss angeschlossene Diagnoseinstrument entfernen und das Fahrzeug neu starten.
- Wenn die Aktualisierung nicht erfolgreich abgeschlossen wurde, wenden Sie sich an das HYUNDAI Call-Center.

Außenbeleuchtung

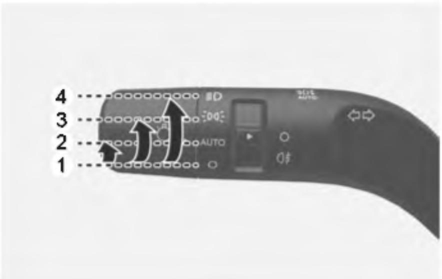
Lichtschalter

Zum Einschalten der Beleuchtung drehen Sie den Regler außen am Lichtschalter in eine der folgenden Positionen:

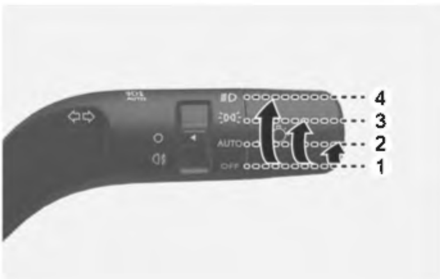
Typ A



Typ B



Typ C



(1) AUS
(2) Automatische Lichtsteuerung (ausstattungsabhängig)
(3) Standlicht
(4) Scheinwerfer

AUTO-Scheinwerfer



Das Standlicht und die Scheinwerfer werden je nach Tageslichtmenge, die vom Umgebungslichtsensor (1) vor der Instrumententafel gemessen wird, automatisch ein- oder ausgeschaltet.

Selbst wenn die automatische Scheinwerferfunktion aktiviert ist, sollten Sie die Scheinwerfer manuell einschalten, wenn Sie nachts oder bei Nebel oder Regen oder durch dunkle Bereiche wie Tunnel und Parkhäuser fahren.

HINWEIS

- Verdecken Sie den Sensor (1) vor dem Instrumentenbrett nicht und verschütten Sie nichts darauf.
- Reinigen Sie den Sensor nicht mit Glasreiniger. Glasreiniger kann einen Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Funktion des Sensors beeinträchtigen könnte.
- Wenn die Frontscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, funktioniert die automatische Scheinwerferfunktion nicht.

Standlicht



Das Standlicht, die Kennzeichenleuchte und die Instrumententafelleuchte sind eingeschaltet.

Scheinwerfer



Die Scheinwerfer, die Kennzeichen-leuchte und die Instrumententafelleuchte sind eingeschaltet.

i Informationen

Die Scheinwerfer können nur einge-schaltet werden, wenn der Start-/Stopp-Knopf in Stellung EIN steht.

Fernlicht



Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Lichtschalterhebel nach vorn. Der Hebel kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Um das Fernlicht des Scheinwerfers auszuschalten, ziehen Sie den Hebel zu sich. Das Abblendlicht schaltet sich ein.

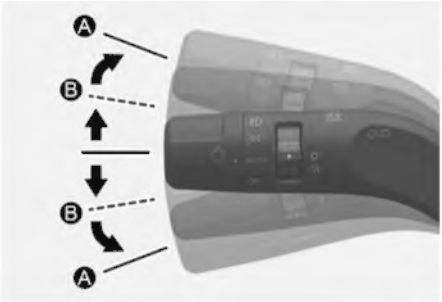
⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.



Um die Lichthupe zu betätigen, ziehen Sie den Hebel zu sich und lassen ihn dann los. Das Fernlicht bleibt eingeschaltet, solange Sie den Hebel halten.

Blinkersignale und Spurwechselsignale



Um ein Abbiegen zu signalisieren, drücken Sie den Hebel für Linksabbiegen nach unten bzw. für Rechtsabbiegen nach oben in Position (A).

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte ständig leuchtet, nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen. Wir empfehlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Komfortblinker

Um den Komfortblinker zu benutzen, drücken Sie den Blinkerhebel nach oben bzw. nach unten in Position (B) und lassen ihn dann los.

Das Fahrspurwechselsignal blinkt 3-, 5- oder 7-mal.

Sie können die Komfortblinkerfunktion aktivieren oder die Anzahl des Aufblinkens einstellen, indem Sie im Infotainment-System **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Beleuchtung** > **Komfortblinker** > **7x blinken/5x blinken/3x blinken/Aus** wählen.

Nebelschlusslicht

ausstattungsabhängig



So schalten Sie das Nebelschlusslicht ein:

Stellen Sie den Scheinwerferschalter in die Position Scheinwerfer und drehen Sie dann den Scheinwerferschalter (1) in die Position Nebelschlussleuchte.

Zum Ausschalten des Nebelschlusslichts gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Schalten Sie den Scheinwerferschalter aus.
- Drehen Sie den Scheinwerferschalter (1) wieder in die Nebelschlusslichtstellung.

Stromsparfunktion

Um ein Entladen der Batterie zu verhindern, schaltet das System das Standlicht automatisch aus, wenn der Fahrer das Fahrzeug ausschaltet und die Fahrertür öffnet.

Mit dieser Funktion wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt.

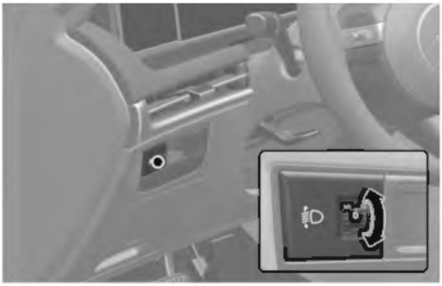
So lassen Sie das Licht eingeschaltet, wenn das Fahrzeug abgestellt ist:

1. Öffnen Sie die Fahrertür.
2. Schalten Sie das Standlicht mit dem Scheinwerferschalter aus und wieder ein.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Ausführung

ausstattungsabhängig



Um die Leuchtweite entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Kofferraum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Je höher die Zahl auf der Schalterstellung, desto geringer ist die Lichtstärke der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Nachfolgend sind Beispiele für geeignete Schalterstellungen für unterschiedliche Lasten aufgeführt. Passen Sie für andere als die aufgelisteten Lastbedingungen die Schalterposition an die ähnlichste Situation an.

Beladung	Schalter-stellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer)	1
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer) + Maximal zulässige Beladung	2
Fahrer + maximal zulässige Beladung	3

⚠ WARNUNG

Wenn die Funktion nicht ordnungsgemäß arbeitet, sollten Sie es von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen. Versuchen Sie nicht, die Verkabelung in Eigenarbeit zu prüfen oder auszutauschen.

Automatikausführung

ausstattungsabhängig

Dies ist eine Vorrichtung, die den Winkel der Scheinwerfer automatisch anpasst, wenn sich die Neigung des Fahrzeugs entsprechend der Veränderung des Fahrzeuggewichts (Insassen und Ladung) ändert, um die Sicht des Fahrers bei Nacht zu gewährleisten und die Ermüdung der Insassen zu verringern. Sie kann auch einen konstanten Beleuchtungswinkel unter verschiedenen Bedingungen sicherstellen.

⚠ VORSICHT

Wenn die automatische Scheinwerferwinkeleinstellung auch dann nicht funktioniert, wenn das Fahrzeug aufgrund von Veränderungen bei den Insassen oder der Fahrzeugbeladung nach hinten gekippt wird, oder wenn der Scheinwerferwinkel aufgrund der Neigung nach oben oder unten in einem bestimmten Winkel nicht funktioniert, empfehlen wir, das System von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen. Versuchen Sie nicht, die Verkabelung in Eigenarbeit zu prüfen oder auszutauschen.

Scheinwerfer-Verzögerungs-/Timeout-Funktion

Wenn sich der Start/Stopp-Knopf bei eingeschalteten Scheinwerfern in der Position ACC oder AUS befindet, bleiben die Scheinwerfer (und/oder das Standlicht) etwa 5 Minuten eingeschaltet.

Wenn jedoch die Fahrertür geöffnet und geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet. Wenn der Motor ausgeschaltet ist und die Fahrertür geöffnet und geschlossen wird, werden die Scheinwerfer (und/oder das Standlicht) nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer (und/oder das Standlicht) können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smart-Key oder durch Drehen des Scheinwerferschalters in die Position AUS oder AUTO ausgeschaltet werden.

Sie können die Scheinwerferverzögerungsfunktion aktivieren, indem Sie im Infotainment-System **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Beleuchtung** > **Scheinwerfer-Timeout** wählen.

i Informationen

Wenn der Fahrer das Fahrzeug durch eine andere Tür verlässt (nicht durch die Fahrertür), funktioniert die Batteriesparfunktion nicht, und die Scheinwerferverzögerungsfunktion wird nicht automatisch deaktiviert.

Schalten Sie die Scheinwerfer manuell über den Scheinwerferschalter aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Tagfahrlicht (DRL)

Das Tagfahrlicht erleichtert es anderen Verkehrsteilnehmern, Ihr Fahrzeug tagsüber und vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung von vorn zu erkennen. Sie schaltet sich automatisch ein, sobald der Motor gestartet wird.

Das DRL-System schaltet sich aus, wenn:

- Die Scheinwerfer sind an.
- Der Motor ist ausgeschaltet.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Der Blinker ist eingeschaltet.
  - Das Tagfahrlicht schaltet sich nur auf der Seite des aktiven Blinkers aus.

Begrüßungssystem



Das Begrüßungssystem macht den Fahrer sichtbar, indem es die Fahrzeugbeleuchtung einschaltet, wenn sich der Fahrer dem Fahrzeug nähert.

Dynamische Begrüßungsleuchte

Das dynamische Begrüßungslicht ist etwa 7 Sekunden lang in Betrieb, dann schalten sich die Rückleuchten ein.

Wenn die Türverriegelungstaste oder die Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird, während das dynamische Begrüßungslicht eingeschaltet ist, schaltet sich das dynamische Begrüßungslicht sofort aus.

Sie können die dynamische Begrüßungsleuchte aktivieren, indem Sie im Infotainment-System **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Beleuchtung** > **Scheinwerfer-Timeout** wählen.

Türgriffbeleuchtung

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, schaltet sich die Türgriffbeleuchtung etwa 15 Sekunden lang, wenn:

- **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Beleuchtung** > **Begrüßungsspiegel/Licht** > **Bei Türentriegelung** im Infotainment-System ausgewählt ist,
  - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.
  - Die Taste auf dem Türaußengriff gedrückt wird, während Sie den Smart Key bei sich tragen.
  - Sie den Türaußengriff erfassen, während Sie den Smart-Key bei sich tragen.
- Der Smart-Key erkannt wird, und sowohl **Beleuchtung** > **Begrüßungsspiegel/Licht** > **Türverriegelung einschalten** als auch **Beleuchtung** > **Begrüßungsspiegel/Licht** > **Bei Annäherung des Fahrers** ausgewählt sind.

Sie können die Funktion Begrüßungslicht im Einstellungsmenü auf dem Infotainment-Systems aktivieren bzw. deaktivieren.

> ***i* Informationen**
>
> Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Scheinwerfer und Standlicht

Wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung Scheinwerfer oder AUTO befindet und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchten die Positionslichter und die Scheinwerfer für etwa 15 Sekunden auf, wenn die Türentriegelungstaste am Smart Key gedrückt wird.

Wenn Sie die Türver- oder -entriegelungstaste drücken, schalten sich das Standlicht und die Scheinwerfer sofort aus.

Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Beleuchtung** > **Scheinwerfer-Timeout** im Infotainment-System, um diese Funktion einzuschalten.

Innenraumbeleuchtung

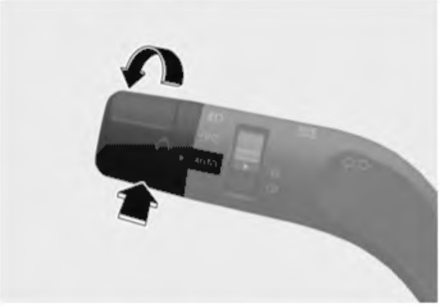
Wenn sich der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Position ( ) befindet und alle Türen (einschließlich Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, schalten sich die Innenleuchten 30 Sekunden lang ein, wenn:

- die Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.
- Die Taste auf dem Türaußengriff gedrückt wird, während Sie den Smart Key bei sich tragen.
- Sie den Türaußengriff erfassen, während Sie den Smart-Key bei sich tragen.

  Wenn Sie die Türverriegelungs- oder Türentriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel oder Smart-Key drücken, schalten sich die Leuchten sofort aus.

Fernlichtassistent (HBA)

ausstattungsabhängig



Der Fernlicht-Assistent passt die Scheinwerferreichweite je nach Helligkeit der erkannten Fahrzeuge und den Straßenbedingungen automatisch an (Umschaltung zwischen Fernlicht und Abblendlicht).

Erkennungssensor



(1) Frontkamera

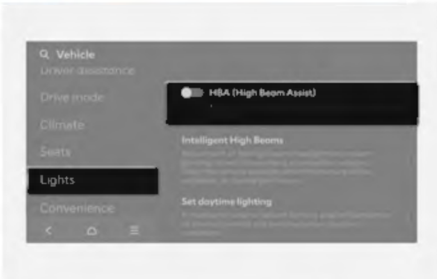
Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um während der Fahrt Umgebungslicht und Helligkeit zu erkennen.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

HINWEIS

- Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale Leistung des Fernlicht-Assistenten aufrechtzuerhalten.
- Für weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera siehe Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera)“ in Kapitel 7.

Fernlicht-Assistenzeinstellungen



Wählen Sie bei eingeschalteter Start/Stopp-Taste im Einstellungsmenü die Option **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Beleuchtung** > **Fernlicht-Assistent (HBA)**, um den Fernlicht-Assistenten einzuschalten. Deaktivieren Sie die Option, um die Funktion auszuschalten.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie die Einstellungen erst nach dem Abstellen Ihres Fahrzeugs an einem sicheren Ort.

Fernlicht-Assistenzbetrieb

- Nachdem Sie **Fernlichtassistent** im Menü Einstellungen wählen, um den Fernlichtassistenten zu aktivieren:
  - Bringen Sie den Scheinwerferschalter in Position AUTO und drücken Sie den Scheinwerferhebel in Richtung Kombiinstrument. Die HBA (Fernlicht-Assistent) Kontrollleuchte leuchtet auf.
  - Wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist, schaltet sich das Fernlicht ein, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h (20 mph) beträgt, und die Kontrollleuchte für das Fernlicht () leuchtet. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 20 km/h (12 mph) liegt, schaltet sich das Fernlicht nicht ein und die Kontrollleuchte leuchtet weiß.
- Wenn der Fernlichtassistent in Betrieb ist:
  - Wenn Sie bei ausgeschaltetem Fernlicht den Blinkerhebel in Ihre Richtung ziehen, schaltet sich das Fernlicht ein. Wenn Sie den Blinkerhebel loslassen, wird der Fernlichtassistent wieder aktiviert.
  - Wenn Sie den Blinkerhebel zu sich ziehen, während das Fernlicht durch den Fernlichtassistenten eingeschaltet ist, wird das Abblendlicht eingeschaltet und der Fernlichtassistent schaltet sich aus.
  - Wenn Sie den Blinkerhebel von sich wegdrücken, schaltet sich das Fernlicht ein und der Fernlichtassistent schaltet sich aus.
  - Wenn der Scheinwerferschalter von AUTO in eine andere Position (Scheinwerfer/Position/Aus(O)) gebracht wird, schaltet sich das entsprechende Licht ein und der Fernlichtassistent aus.
- Wenn der Fernlichtassistent in Betrieb ist, schaltet das Fernlicht auf Abblendlicht um, wenn:
  - Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt werden.
  - Die Rücklichter eines vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt werden.
  - Der Scheinwerfer oder das Rücklicht eines Motorrads oder eines Fahrrads erkannt wird.
  - Das Umgebungslicht hell genug ist, sodass kein Fernlicht erforderlich ist.
  - Straßenlampen oder andere Lichter erkannt werden.

i Informationen

Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ oder ausgewähltem Thema des Kombiinstruments unterscheiden.

Fehlfunktionen und Einschränkungen des Fernlicht-Assistenten

Fehlfunktion des Fernlicht-Assistenten



Wenn der Fernlichtassistent nicht einwandfrei funktioniert, kann die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem überprüfen**“ erscheinen und die Warnleuchte (⚠) am Kombiinstrument aufleuchten. Wir empfehlen die Inspektion des Systems durch einen HYUNDAI-Vertragshändler.

Einschränkungen des Fernlichtassistenten

Der Fernlichtassistent funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht einwandfrei:

- Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorderen Fahrzeugs sind beschädigt oder befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs.
- Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs sind mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt.
- Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs sind ausgeschaltet, aber die Nebelschlussleuchten sind eingeschaltet.
- Es gibt Leuchten, die eine ähnliche Form wie die Rücklichter eines vorausfahrenden Fahrzeugs haben.
- Die Scheinwerfer wurden nicht einwandfrei repariert oder ausgetauscht.
- Die Scheinwerfer sind nicht einwandfrei ausgerichtet.
- Sie fahren auf einer schmalen, kurvigen Straße, einer unebenen Straße, bergauf oder bergab.
- Ein vorausfahrendes Fahrzeug ist an einer Kreuzung oder auf einer kurvigen Straße teilweise sichtbar.
- Es gibt einen temporären Reflektor oder Blinkgeber (Baustelle).
- Vor Ihnen befindet sich eine Ampel, ein reflektierendes Schild, ein LED-Schild oder Reflektoren.
- Die Straße ist nass oder mit Schnee oder Eis bedeckt.
- In einer Kurve taucht plötzlich ein Fahrzeug auf.
- Das Fahrzeug ist aufgrund einer Reifenpanne oder eines Abschleppvorgangs geneigt.
- Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs werden aufgrund von Abgasen, Rauch, Nebel, Schnee, Schneesturm, Spritzwasser auf der Straße oder Kondensation auf der Windschutzscheibe usw. nicht erkannt.

i Informationen

Für weitere Informationen zu den Einschränkungen der Frontkamera siehe Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera)“ in Kapitel 7.

⚠ WARNUNG

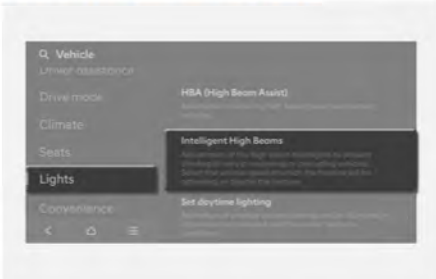
- Prüfen Sie stets den Straßenzustand und ergreifen Sie gegebenenfalls geeignete Maßnahmen, um sicher zu fahren. Es liegt in Ihrer Verantwortung, Ihr Fahrzeug auf sichere Weise zu betreiben.
- Wenn der Fernlichtassistent nicht einwandfrei funktioniert, schalten Sie mit dem Blinkerhebel zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.
- Der Fernlichtassistent funktioniert möglicherweise 15 Sekunden lang nicht, direkt nachdem Ihr Fahrzeug gestartet wurde oder während die Frontkamera initialisiert wird.

intelligentes Scheinwerfersystem (IFS)

ausstattungsabhängig

Das intelligente Scheinwerfersystem sichert dem Fahrer bei eingeschaltetem Fernlicht eine klare Sicht bei Nachtfahrten.

Systemeinstellungen



Wenn die Start-/Stopp-Taste des Motors auf EIN steht, wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Beleuchtung** > **Intelligentes Fernlicht** (oder **Smartes Fernlicht**) aus dem Einstellungsmenü, um das intelligente Frontbeleuchtungssystem einzuschalten, und deaktivieren Sie es, um es auszuschalten.

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie die Einstellungen erst nach dem Abstellen Ihres Fahrzeugs an einem sicheren Ort.

i Informationen

Für Europa

Der Reisemodus muss eingeschaltet sein, damit der Scheinwerfer auf der Fahrerseite ausgeschaltet wird, wenn Sie von einem Land mit Linksverkehr in ein Land mit Rechtsverkehr fahren und umgekehrt.

Um den Reisemodus einzuschalten, wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Licht** > **Reisemodus** über das Infotainment-System.

Systemfunktion

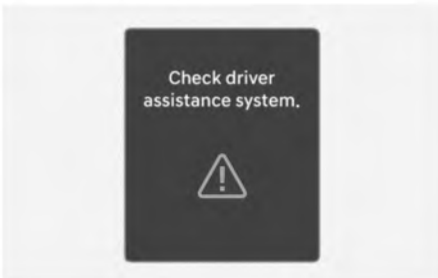


Nach der Auswahl von **Intelligentes Fernlicht** (oder **Smartes Fernlicht)** im Menü Einstellungen zum Betrieb des intelligenten Frontbeleuchtungssystems:

- Bringen Sie den Scheinwerferschalter in Position **AUTO** und drücken Sie den Scheinwerferhebel in Richtung Kombiinstrument. Das intelligente Frontbeleuchtungssystem (AUTO) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und das System ist aktiviert.
- Bei aktiviertem System funktioniert das Intelligente Scheinwerfersystem gemäß der im Infotainment-System eingestellten Geschwindigkeit. Das System ist zunächst so eingestellt, dass es funktioniert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) liegt.
- Die Fernlicht-LED erlischt teilweise, wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug von der Frontkamera erkannt wird.
- Wenn das intelligente Scheinwerfersystem ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit (über etwa 100 km/h (60 mph)) erkennt, schaltet der Scheinwerfer auf der Fahrerseite ab, und nur der Scheinwerfer auf der Beifahrerseite wird vom System gesteuert.

Systemfehlfunktionen und Einschränkungen

Systemstörung



Wenn das Intelligente Frontbeleuchtungssystem nicht einwandfrei funktioniert, kann die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem überprüfen"** für mehrere Sekunden im Kombiinstrument erscheinen. Nach Erlöschen der Meldung leuchten **AFS** und die Warnleuchten ⚠ im Kombiinstrument auf. Wir empfehlen die Inspektion des Systems durch einen HYUNDAI-Vertragshändler.

System deaktiviert



Wenn die Frontkamera bedeckt oder blockiert ist, funktioniert das intelligente Scheinwerfersystem möglicherweise vorübergehend nicht richtig. Die Meldung „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Radar blockiert.**“ kann auf dem Kombiinstrument erscheinen.

Das System funktioniert normal, wenn solche Fremdkörper entfernt werden.

⚠ WARNUNG

- Das intelligente Frontbeleuchtungssystem funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, auch wenn keine Warnmeldung oder Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt wird.
- Das intelligente Frontbeleuchtungssystem funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei in offenen Bereichen, in denen keine Objekte erkannt werden (z.B. auf einem leeren Parkplatz) oder wenn die Erkennungssensoren direkt nach dem Anlassen des Motors blockiert werden.

Funktionsbeschränkungen

Das intelligente Frontbeleuchtungssystem funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise nicht normal:

- Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorderen Fahrzeugs sind beschädigt oder befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs.
- Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs sind mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt.
- Die Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs sind ausgeschaltet, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet.
- Es gibt Lichter, die eine ähnliche Form wie die Rücklichter eines vorausfahrenden Fahrzeugs haben.
- Die Scheinwerfer wurden nicht einwandfrei repariert oder ausgetauscht.
- Die Scheinwerfer sind nicht einwandfrei ausgerichtet.
- Sie fahren auf einer schmalen, kurvigen Straße, einer unebenen Straße, bergauf oder bergab.
- Nur ein Teil des vorausfahrenden Fahrzeugs ist auf einer Kreuzung oder in einer Kurve sichtbar.
- Vor Ihnen befindet sich eine Ampel, ein reflektierendes Schild, ein LED-Schild oder Reflektoren.
- Es gibt einen temporären Reflektor oder Blinkgeber (Baustelle).
- Die Straße ist nass oder mit Schnee oder Eis bedeckt.
- In einer Kurve taucht plötzlich ein Fahrzeug auf.
- Das Fahrzeug ist aufgrund einer Reifenpanne oder eines Abschleppvorgangs geneigt.
- Es gibt viele Straßenlampen oder das Umgebungslicht ist zu hell.

- Das Licht eines anderen Fahrzeugs wird aufgrund von Abgasen, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt.
- Die Frontscheibe ist verunreinigt.

HINWEIS

So vermeiden Sie Schäden:

- Nehmen Sie niemals die Kamerasensoren oder Kamerasensor-Baugruppen auseinander.
- Lassen Sie den Erkennungssensor nur von einem HYUNDAI Vertragshändler austauschen oder reparieren.
- Bringen Sie niemals Zubehör oder Aufkleber an und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Halten Sie die Kamera stets trocken.
- Legen Sie KEINE reflektierenden Gegenstände (z.B. weißes Papier, Spiegel) auf das Kombiinstrument.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kameralinsen keine säurehaltigen oder alkalischen Reinigungsmittel. Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.

⚠ WARNUNG

- Prüfen Sie stets den Straßenzustand und ergreifen Sie gegebenenfalls geeignete Maßnahmen, um sicher zu fahren. Es liegt in Ihrer Verantwortung, Ihr Fahrzeug auf sichere Weise zu betreiben.
- Wenn das intelligente Frontbeleuchtungssystem nicht einwandfrei funktioniert, verwenden Sie den Blinkerhebel, um zwischen Fern- und Abblendlicht zu wechseln.

Innenraumbeleuchtung

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Die Innenbeleuchtung kann Ihre Sicht beeinträchtigen und einen Unfall verursachen.

HINWEIS

Verwenden Sie die Innenbeleuchtung nicht längere Zeit, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entlädt.

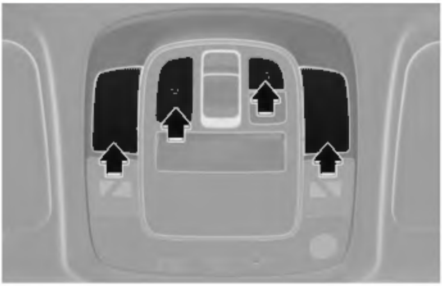
Innenraumbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung erlischt etwa 20 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs und dem Schließen der Türen automatisch. Wenn eine Tür geöffnet wird, erlischt die Beleuchtung 25 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs. Wenn die Türen mit dem Smart-Key verriegelt sind und die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs aktiviert ist, erlöschen die Leuchten nach fünf Sekunden.

Innenbeleuchtung AUTO aus

Die Innenbeleuchtung erlischt etwa 20 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs und dem Schließen der Türen automatisch. Wenn eine Tür geöffnet wird, erlischt die Beleuchtung 25 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs. Wenn die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smart-Key verriegelt werden und die Diebstahlwarnanlage des Fahrzeugs aktiviert wird, erlischt die Beleuchtung nach 5 Sekunden.

Leseleuchte



- Drücken Sie auf die Linse, um die Leseleuchte ein- oder auszuschalten. Diese Lampe gibt einen gebündelten Lichtstrahl ab und kann nachts als Leselampe oder als Leuchte für den Fahrer und Beifahrer verwendet werden.
- ⛌: Drücken Sie die Taste, um die Innenraumleuchte für die Vorder- und Rücksitze auszuschalten.
- DOOR: Die vordere oder hintere Dachleuchte leuchtet auf, wenn die vordere oder hintere Tür geöffnet wird. Wenn die Türen mit dem Smart-Key entriegelt werden, leuchten die Scheinwerfer und Rückleuchten etwa 30 Sekunden auf, solange keine Tür geöffnet wird. Die vorderen und hinteren Innenraumleuchten erlöschen nach etwa 30 Sekunden, wenn die Tür geschlossen wird. Wenn der Start/Stopp-Knopf jedoch auf EIN steht oder alle Türen verriegelt sind, erlöschen die vordere und hinteren Dachleuchten. Wird eine Tür geöffnet, während sich der Start/Stopp-Knopf in der Stellung ACC oder AUS befindet, bleibt die vordere und die hintere Beleuchtung etwa 5 Minuten lang eingeschaltet.

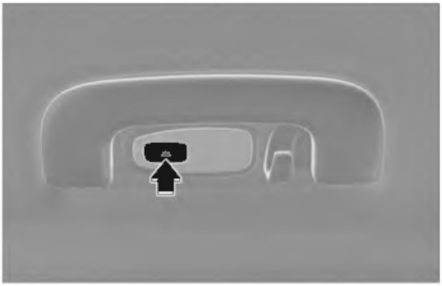
Leseleuchten hinten

ausstattungsabhängig

Typ A



Typ B



⛌: Drücken Sie die Taste, um die hintere Beleuchtung ein- und auszuschalten.

Schminkspiegelleuchte

ausstattungsabhängig



Drücken Sie die Taste, um das Licht ein- oder auszuschalten.

- ⛽: Die Leuchte schaltet sich ein, wenn diese Taste gedrückt wird.
- O: Die Leuchte schaltet sich aus, wenn diese Taste gedrückt wird.

Handschuhfachleuchte

ausstattungsabhängig



Die Handschuhfachleuchte leuchtet, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

Wenn das Handschuhfach nicht geschlossen ist, schaltet sich die Leuchte nach 20 Minuten aus.

HINWEIS

Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch, um eine unnötige Entladung der Batterie zu vermeiden.

Ambientebeleuchtung

ausstattungsabhängig



[A] Kombiinstrument
[B] Unter dem Kombiinstrument
[C] Fahrertür, Beifahrertür, Türen der Rücksitze

Um die Ambientebeleuchtung einzustellen, wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Lichter** > **Umgebungsbeleuchtung** im Infotainment-System.

- Wenn Sie sie mit dem Fahrmodus verknüpfen, ändert sich die Farbe der Ambientebeleuchtung entsprechend dem gewählten Fahrmodus.
- Wenn Sie die Ambientebeleuchtung nicht verwenden möchten, setzen Sie den Wert für die Stimmungsbeleuchtung im Infotainment-System auf „0“.

i Informationen

Die Ambientebeleuchtung an beiden Enden des Kombiinstruments schaltet sich aus, um eine eingeschränkte Sicht auf den Außenspiegel zu verhindern, wenn sich das Fahrzeug nicht in P (Parken) befindet.

Gepäckraumleuchte

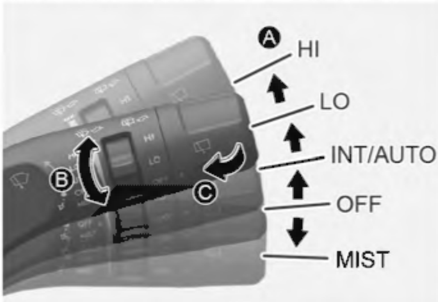


Die Gepäckraumleuchte leuchtet nach dem Öffnen der Heckklappe auf.

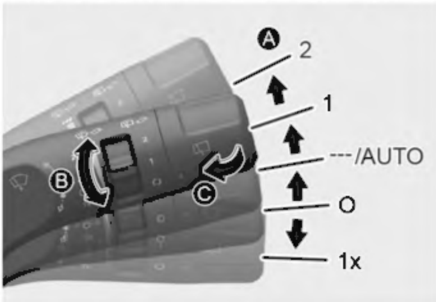
Die Gepäckraumleuchte erlischt nach dem Schließen der Heckklappe.

Scheibenwisch- und Waschanlage

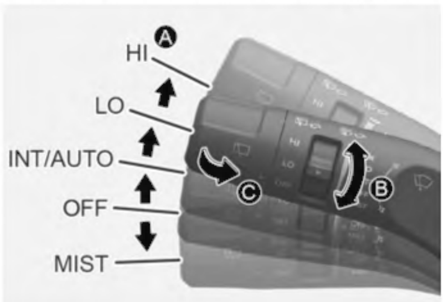
Windschutzscheibenwischer/Waschanlage, TYP A



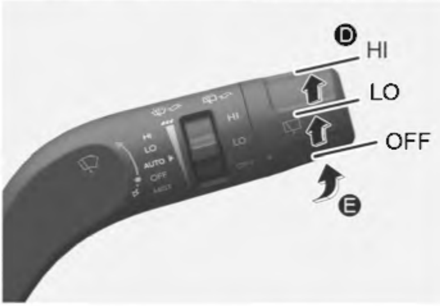
Windschutzscheibenwischer/Waschanlage, TYP B



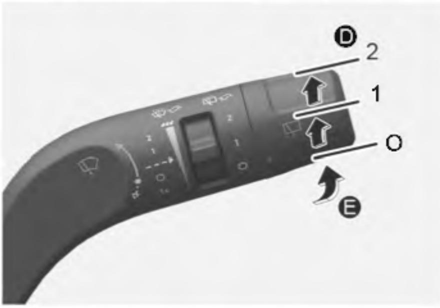
Windschutzscheibenwischer/Waschanlage, TYP C



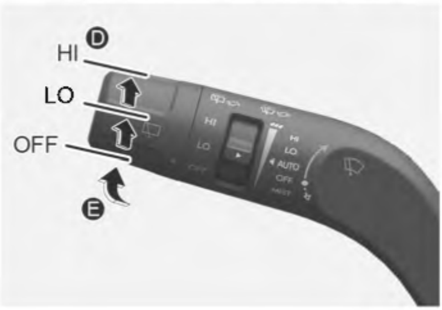
Heckscheibenwischer/Waschanlage, TYP A



Heckscheibenwischer/Waschanlage, TYP B



Heckscheibenwischer/Waschanlage, TYP C



A. Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)

- **HI/2**: Hohe Wischergeschwindigkeit.
- **LO/1**: Niedrige Wischergeschwindigkeit.
- **INT/---**: Intervallbetrieb.
- **AUTO**(ausstattungsabhängig): Automatische Wischersteuerung.
- **AUS/O**: Aus
- **MIST/1x**: Einzelner Wischvorgang

B. Intervallschaltung oder Zeiteinstellung der automatische Wischsteuerung

C. Waschen mit kurzen Wischvorgängen (vorn)

D. Steuerung des Heckscheibenwischers

- **HI/2**: Hohe Wischergeschwindigkeit.
- **LO/1**: Niedrige Wischergeschwindigkeit.
- **AUS/O**: Aus

E. Waschen mit kurzen Wischvorgängen (hinten)

Scheibenwischer vorne

Funktioniert wie folgt, wenn der Motor eingeschaltet ist.

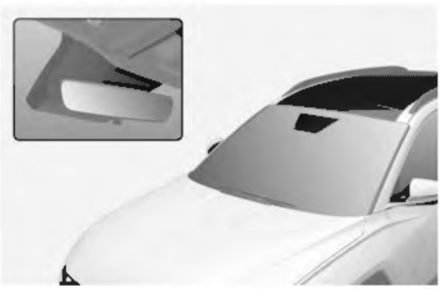
- **HI/2**: Der Wischer arbeitet mit einer höheren Geschwindigkeit.
- **LO/1**: Der Wischer arbeitet mit einer niedrigeren Geschwindigkeit.
- **INT/---**: Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Um die Wischgeschwindigkeit einzustellen, drehen Sie den Geschwindigkeits-regler.
- **AUS/O**: Scheibenwischer sind nicht in Betrieb.
- **MIST/1x**: Für einen einzelnen Wischvorgang drücken Sie den Hebel nach unten und lassen ihn los. Die Scheibenwischer arbeiten kontinuierlich, wenn der Hebel in dieser Position gehalten wird.

i Informationen

Bei starken Schnee- oder Eisansammlungen auf der Windschutzscheibe sollten Sie die Windschutzscheibe ca. 10 Minuten lang abtauen lassen bzw. so lange bis der Schnee und/oder das Eis entfernt sind, um Schäden an der Wischer- und Waschanlage zu vermeiden.

AUTO (automatische Steuerung)

ausstattungsabhängig



Der Regensensor, der sich am oberen Ende der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert das Intervall des Wischvorgangs.

Um die Empfindlichkeitseinstellung zu ändern, drehen Sie den Knopf für die Empfindlichkeitssteuerung.

Wenn der Wischerschalter in der Stellung AUTO steht und der Start-/Stopp-Knopf auf EIN gestellt ist, wird der Wischer einmal betätigt, um das System selbst zu überprüfen. Stellen Sie den Wischerschalter in die Stellung AUS (O), wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

⚠ WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden:

- Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.
- Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Frontscheibe.
- Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.

HINWEIS

- Bringen Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in Stellung OFF (O), um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab.

Windschutzscheiben-Waschanlage



Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF (O) leicht nach hinten, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und die Scheibenwischer 1-3 Mal zu betätigen. Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben. Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, muss der Waschflüssigkeitsbehälter aufgefüllt werden.

Umluftbetrieb bei Verwendung von Waschflüssigkeit

Bei der Verwendung von Waschflüssigkeit werden der Umluftbetrieb und die Klimaanlage automatisch in Abhängigkeit von der Außentemperatur aktiviert, damit keine Gerüche der Waschflüssigkeit in die Kabine gelangen. Wenn Sie den Frischluftmodus wählen, während die Funktion in Betrieb ist, wird die Funktion nach einer bestimmten Zeit wieder aufgenommen. Unter bestimmten Bedingungen, z. B. bei kaltem Wetter oder ausgeschaltetem Fahrzeug, funktioniert es möglicherweise nicht.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Zusatzfunktionen der Klimaregelung“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

Wenn die Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt liegen, sollten Sie die Windschutzscheibe immer mit Hilfe der Scheibenheizung erwärmen, um zu verhindern, dass die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und Ihre Sicht behindert, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

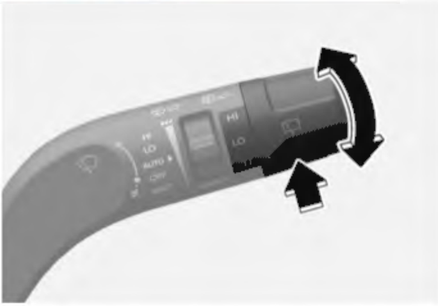
Verwenden Sie in der Wintersaison oder bei kaltem Wetter immer geeignete Waschanlagenflüssigkeit.

HINWEIS

So vermeiden Sie Schäden:

- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Flüssigkeitsbehälter leer oder die Windschutzscheibe trocken ist.
- Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.
- Versuchen Sie nicht, die Scheibenwischer manuell zu bewegen.
- Verwenden Sie in der Wintersaison oder bei kaltem Wetter Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Der Heckscheibenwischer- und Waschanlagenschalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters. Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckscheibenwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

- **HI/2**: Hohe Wischergeschwindigkeit
- **LO/1**: Niedrige Wischergeschwindigkeit
- **AUS**: Aus

Automatischer Heckscheibenwischer



Drücken Sie den Hebel von Ihnen weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckscheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen. Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Der Heckscheibenwischer funktioniert, wenn das Fahrzeug in den Rückwärtsgang geschaltet und der Frontscheibenwischer eingeschaltet ist. Sie können die Funktion über das Einstellungsmenü im Infotainment-System auswählen. Wählen Sie:

- **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Komfort** > **Automatischer Heckscheibenwischer (Rückwärtsgang)**

  Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Umluftbetrieb bei Verwendung von Waschflüssigkeit“ in Kapitel 5.

Automatische Klimaanlage

ausstattungsabhängig

Linkslenker



Rechtslenker



Die Tasten des Klimaanlagensteuerung können je nach Fahrzeugspezifikation variieren.

(1) Temperaturregler Fahrerseite
(2) Temperaturregler Beifahrerseite
(3) Anzeige der Temperatur des Fahrersitzes
(4) Anzeige der Temperatur des Beifahrersitzes
(5) Heizung der Windschutzscheibe
(6) A/C (Klimaanlage)
(7) AUS
(8) Lüfterdrehzahlregler
(9) Modus wählen
(10)Frischluft/Umluft-Regelung
(11) Heckscheibenheizung

Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage

Gehen Sie bei eingeschaltetem Motor wie folgt vor

1. Drücken Sie die AUTO-Taste (automatische Steuerung) Die Kontrollleuchte leuchtet auf, und die Temperatur wird automatisch auf der Grundlage der eingestellten Temperatur angepasst.



Drücken Sie im Automatikmodus die Taste AUTO, um die Lüfterdrehzahl von Stufe 1 bis 3 zu wählen.

Modus wählen	AUTO-Taste	Lüfterdrehzahl-bereich
HOCH		2-8
MITTEL		1-6
LOW (niedrig)		1-5

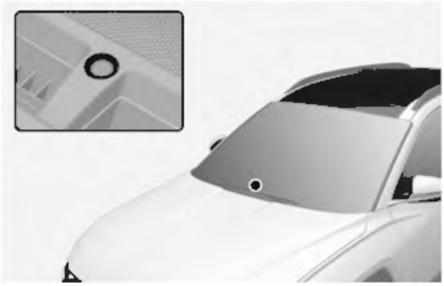
2. Stellen Sie den Temperaturregler ein, um die eingestellte Temperatur zu ändern.



3. Wir empfehlen, die Taste AUTO (automatische Steuerung) zu verwenden, um die Raumluft unabhängig von der Jahreszeit angenehm zu halten. Stellen Sie die Temperatur in der Regel auf 22 °C. Nachdem Sie die folgenden Funktionen ausgewählt haben, leuchtet die Taste AUTO (automatische Steuerung) nicht mehr auf. Die gewählte Funktion wird aktiviert, während das AUTO-System in Betrieb bleibt
   - Lüfterdrehzahlregler
   - Klimaanlage
   - Richtung des Luftstroms
   - Taste der Windschutzscheibenheizung

   (Das AUTO-Symbol leuchtet erneut auf, nachdem Sie die Taste gedrückt haben, um die Funktion abzuwählen).

⚠ VORSICHT



Dieses Fahrzeug ist mit einem Sonneneinstrahlungssensor ausgestattet, der sich im oberen Bereich des Kombiinstruments befindet. Wenn die Klimaanlage auf AUTO eingestellt ist, erkennt der Sensor die Sonneneinstrahlung und passt die Innentemperatur automatisch an. Vermeiden Sie es, Gegenstände auf den Sonneneinstrahlungssensor für die Innentemperaturregelung zu legen.

Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage

Heizung und Klimaanlage können Sie auch manuell steuern, wenn Sie statt der AUTO-Taste die gewünschten Funktionstasten drücken. In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge, in der die Tasten betätigt wurden. Wenn Sie im Automatikbetrieb eine andere Taste als AUTO drücken, werden die nicht ausgewählten Funktionen automatisch geregelt.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Modus aus. Zur Verbesserung der Effektivität von Heizung und Klimatisierung wählen Sie aus:
   - Heizung:
   - Kühlung:
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Frischluft/Umluft-Taste auf Frischluft.
5. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.
7. Drücken Sie die AUTO-Taste, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Modus wählen

Linkslenker



Rechtslenker



Die tatsächliche Form der Klimaanlage kann von der Abbildung abweichen.

Symbol	Funktion	Richtung
	Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.	B, D, F
	Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.	B, C, D, E, F
	Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.	A, C, D, E
	Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.	A, C, D, E

Heizung der Windschutzscheibe [A], [D]



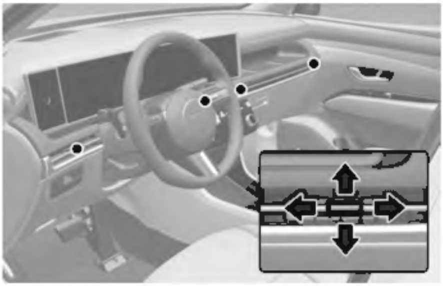
Drücken Sie die A/C-Taste, um das System manuell ein- (Kontrollleuchte leuchtet) und auszuschalten.

Drücken Sie die Taste für die Enteisung der Windschutzscheibe (Kontrollleuchte EIN), um die Enteisung der Windschutzscheibe einzuschalten. Wenn die Enteisung der Windschutzscheibe eingestellt ist, wird automatisch der Außenluft-Modus (Frischluft) gewählt und die Klimaanlage schaltet sich entsprechend der ermittelten Umgebungstemperatur ein.

Drücken Sie die Taste für die Enteisung der Windschutzscheibe ein weiteres Mal (Kontrollleuchte erlischt), um die Funktion auszuschalten. Die Einstellung der Klimaanlagensteuerung kehrt zu der Einstellung zurück, die vor der Auswahl der Windschutzscheiben-Enteisung galt.

Lüftungsdüsen im Kombiinstrument

Vorn



Hinten



Der Luftstrom für die Instrumententafel kann mit dem Entlüftungs-Einstellhebel nach oben/unten oder links/rechts gerichtet werden.

Die Düsen können separat mit dem Einstellhebel geöffnet und geschlossen werden. Wenn Sie den Einstellhebel ganz nach links bewegen, können die Lüftungsdüsen geschlossen werden.

Temperaturregler



Drehen Sie den Reglerknopf nach rechts, um die Temperatur zu erhöhen. Drehen Sie den Reglerknopf nach links, um die Temperatur zu verringern.

Temperaturumrechnung (°C ↔ °F)

Temperatureinheit von °C in °F oder °F in °C ändern:

- Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden, nachdem Sie die Taste Klimaanlage 3 Sekunden lang gedrückt haben, die Taste MODUS länger als 3 Sekunden.
- Wählen Sie **Einstellungen** > **Allgemein** > **Einheit** > **Temperatureinheit** > **°C/°F** im Infotainment-System.

SYNC (Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichmäßig einstellen)



Temperatur und Luftströmungsrichtung gleichmäßig einstellen

Drücken Sie die SYNC-Taste (Kontroll-leuchte leuchtet), um die Temperatur und die Luftstromrichtung auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichermaßen einzu-stellen.

Individuelle Einstellung der Temperatur

Drücken Sie die SYNC-Taste (Kontroll-leuchte AUS) erneut, um die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite individuell einzustellen.

Frischluft/Umluft-Regelung

Umluftbetrieb



Bei gewählter Umluft wird Luft aus dem Fahrgastraum durch die Klimaanlage angesaugt.

Außenluft-Modus (Frischluft)



Wenn Außenluft (Frischluft) ausgewählt ist, wird Luft von außen in das Fahrzeug gesaugt und durch die Klimaanlage geleitet.

i Informationen

Die Verwendung des Systems in der Frischluftstellung wird empfohlen.

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Innenraum kann stickig werden.

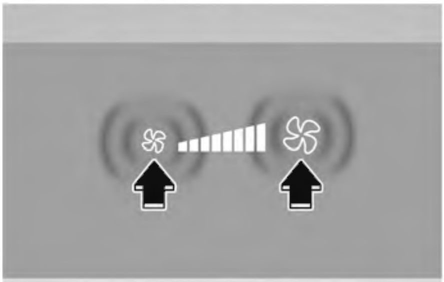
Zudem führt eine längere Verwendung der Klimaanlage im Umluftbetrieb zu übermäßig trockener Luft im Innenraum.

⚠ WARNUNG

Um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden:

- Ein dauerhafter Betrieb der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu einer erhöhten Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug führen, die die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen und die Sicht beeinträchtigen kann.
- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung.
- Die dauerhafte Verwendung von Umluft kann zu Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Stellen Sie die Frischluft/Umluft-Regelung während der Fahrt auf die Position Außenluft (Frischluft).

Lüfterdrehzahlregler



Durch Drücken der Lüfterdrehzahltaste kann die gewünschte Lüfterdrehzahl eingestellt werden. Bei höheren Lüfterdrehzahlen wird mehr Luft geliefert.

Um den Lüfter abzustellen, drücken Sie die Taste OFF.

i Informationen

Wenn Sie die Lüfterdrehzahl einstellen, während der Start/Stopp-Knopf in der Position EIN steht, kann sich die Batterie entladen.

Klimaanlage



Drücken Sie die A/C-Taste, um das System manuell ein- (Kontrollleuchte leuchtet) und auszuschalten.

Modus OFF (aus)



Drücken Sie die AUS-Taste, um die Klimaanlage auszuschalten. Sie können die Modus-Taste und die Frischlufttaste weiter bedienen, solange der Start/Stop-Knopf in der Position ON steht.

Wartung der Anlage

Kabinenluftfilter

Der Innenraumluftfilter ist hinter dem Handschuhfach installiert. Er filtert Staub oder andere Schadstoffe heraus, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangen.

Lassen Sie den Innenraumluftfilter gemäß dem Wartungsplan von einem HYUNDAI-Vertragshändler austauschen. Wenn das Fahrzeug unter rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen oder unbefestigten Straßen, und/oder wenn Haustiere transportiert werden oder Insassen im Fahrzeug rauchen, muss der Klimaanlagenfilter häufiger geprüft und gewechselt werden.

i Informationen

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen und unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.
- Wenn sich der Luftstrom unversehens reduziert, lassen Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen.

Überprüfen der Kältemittelmenge der Klimaanlage

Wenn die Kältemittelfüllung zu niedrig oder zu hoch ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

HINWEIS

Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern in einem gut belüfteten Bereich gewartet werden, um eine einwandfreie und sichere Funktion zu gewährleisten.

⚠ WARNUNG

Fahrzeuge mit R-1234yf



Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lassen Sie die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern warten. R-1234yf ist entflammbar und wird mit hohem Druck betrieben.

Alle Kältemittel sind mit geeigneten Geräten zurückzugewinnen. Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt.

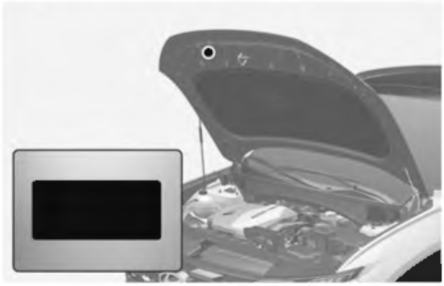
Fahrzeuge mit R-134a



Um schwere Verletzungen zu vermeiden, lassen Sie die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern warten. R-134a wird mit hohem Druck betrieben.

Alle Kältemittel sind mit geeigneten Geräten zurückzugewinnen. Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt.

A/C-Kältemittelaufkleber



Welches Klimaanlagen-Kältemittel in Ihrem Fahrzeug eingesetzt wird, können Sie auf dem Schild auf der Innenseite der Motorhaube sehen.

Typ A



Typ B



Die Symbole und Angaben auf dem Schild für das Kältemittel der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

(1) Klassifizierung des Kältemittels
(2) Menge des Kältemittels
(3) Klassifizierung des Kompressorschmiermittels
(4) Vorsicht
(5) Entflammbares Kältemittel
(6) Anfordern eines entsprechend zugelassenen Technikers für die Wartung der Klimaanlage
(7) Wartungshandbuch

Windschutzscheibe beheizen und beschlagfrei halten

⚠ WARNUNG

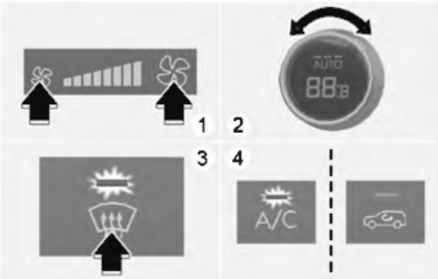
Verwenden Sie nicht die Entfrostungsstufe (W) nicht während des Kühlbetriebs bei extrem feuchtem Wetter. Die äußere Oberfläche der Windschutzscheibe kann sonst beschlagen und die Sicht einschränken, was zu einer Kollision mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

Stellen Sie die Moduswahltaste auf die Position Kopfbereich (→) und verringern Sie die Lüfterdrehzahl.

- Für eine maximale Abtaufunktion stellen Sie den Temperaturregelschalter auf die höchste Temperatureinstellung und die Lüfterdrehzahl auf die höchste Stufe.
- Wenn Sie beim Enteisen oder Entfernen des Beschlags auf Fenstern warme Luft auch zum Boden leiten möchten, wählen Sie die Position Bodenenteisung.
- Beseitigen Sie vor der Fahrt Schnee und Eis von der Windschutzscheibe, der Heckscheibe, den Rückspiegeln und allen Seitenfenstern.
- Befreien Sie die Motorhaube und den Lufteinlass von Schnee und Eis, um die Effizienz von Heizung und Entfroster zu verbessern und die Wahrscheinlichkeit zu verringern, dass die Innenseite der Windschutzscheibe beschlägt.

Automatische Klimaanlage

Windschutzscheibe innen beschlag-frei halten

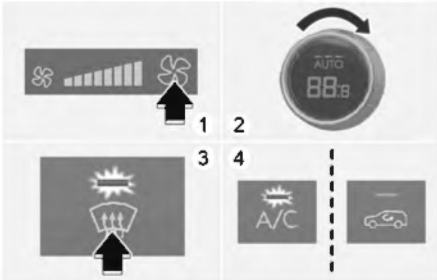


(1) Wählen Sie die gewünschte Lüfter-drehzahl.
(2) Wählen Sie die gewünschte Temperatur.
(3) Drücken Sie die Enteisungstaste (⁂)
(4) Die Klimaanlage schaltet sich entsprechend der ermittelten Umge-bungstemperatur ein, der Außenluft-modus (Frischluft) und die höhere Lüfterdrehzahl werden automatisch gewählt.

Wenn die Klimaanlage, der Außenluft-modus (Frischluft) und die höhere Lüfter-drehzahl nicht automatisch ausgewählt werden, stellen Sie den entsprechenden Schalter ein.

Wenn der Schalter für das Enteisen gewählt wird, erhöht sich die Lüfterdreh-zahl.

Windschutzscheibe außen enteisen



(1) Drehen Sie den Lüfterregler in die höchste Stellung.
(2) Stellen Sie die Temperatur auf die höchste Stufe (HI).
(3) Drücken Sie die Enteisungstaste (⁂)
(4) Die Klimaanlage schaltet sich entsprechend der ermittelten Umge-bungstemperatur ein und der Außen-luftmodus (Frischluft) wird automatisch gewählt.

Wenn der Enteisungsschalter ausgewählt ist, wird die niedrigere Lüfterdrehzahl auf eine höhere eingestellt.

Logik der Belüftungssteuerung

Um die Wahrscheinlichkeit zu verringern, dass die Innenseite der Windschutzscheibe beschlägt, werden die Luftzufuhr oder die Klimaanlage automatisch nach bestimmten Bedingungen gesteuert.
Belüftungslogik deaktivieren oder reaktivieren:

1. Drücken Sie den START/Stop-Knopf in die Position ON (EIN).
2. Drücken Sie die Enteisungstaste (⛆) oder (⤳).
3. Während Sie die Taste für die Klimaanlage drücken, drücken Sie die Taste für die Frischluft/Umluft-Regelung mindestens 5 Mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die Kontrollleuchte der Taste für die Frischluft/Umluft-Regelung blinkt 3 Mal, um anzuzeigen, dass die Enteisungslogik deaktiviert wurde. Wiederholen Sie die Schritte erneut, um die Belüftungslogik wieder zu aktivieren.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde, wird der Status der Entfeuchtungslogik wiederhergestellt

Heckscheibenheizung

HINWEIS

Verwenden Sie niemals scharfe Instrumente oder Fensterreiniger, die Scheuermittel enthalten, um die Heckscheibenheizung zu reinigen, damit diese nicht beschädigt wird.

Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Feuchtigkeit und dünnes Eis innen und außen von der Scheibe zu entfernen.

- Um sie zu aktivieren, drücken Sie die Taste für die Heckscheibenheizung im mittleren Bedienfeld. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.



- Zum Ausschalten drücken Sie erneut auf die Taste der Heckscheibenheizung.

i Informationen

- Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen Sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.
- Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch nach etwa 20 Minuten aus, oder wenn der Start-/Stopp-Knopf auf AUS gestellt wird.

Außenspiegelheizung

Wenn Sie die Heckscheibenheizung einschalten, werden auch die Seitenspiegel enteist.

Zusatzfunktionen der Klimaregelung

i Informationen

Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Automatische Trocknung der Klimaanlage

ausstattungsabhängig

Die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage beseitigt Feuchtigkeit in der Klimaanlage und reduziert so den Geruch der Klimaanlage. Der Lüftermotor schaltet sich automatisch 30 Minuten, nachdem der Motor abgestellt wurde, ein.

Automatische Trocknung der Klimaanlage ein- und ausschalten

Die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage kann unter **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Klimaanlage** > **A/C Automatische Trocknung** ein- und ausgeschaltet werden.

Wenn die Betriebsbedingung nach dem Einstellen der Funktion erfüllt ist, wird die Betriebsbedingung auf dem Infotainment-System angezeigt und der Lüftermotor wird automatisch eingeschaltet.

Wenn die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage aktiviert ist, stellt die Klimaanlage die Lüfterdrehzahl auf die dritte Stufe, wählt den Außenmodus (Frischluft) und leitet den Luftstrom zum Kopfbereich (↗).

Betriebsbedingungen

Die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage arbeitet unter den folgenden Bedingungen:

- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet, nachdem die Klimaanlage eine bestimmte Zeit lang lief.
- Der Ladezustand der Batterie ist ausreichend und die Außentemperatur liegt über einem bestimmten Wert.

Kein Betrieb

Die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage unterbricht unter den folgenden Bedingungen den Betrieb:

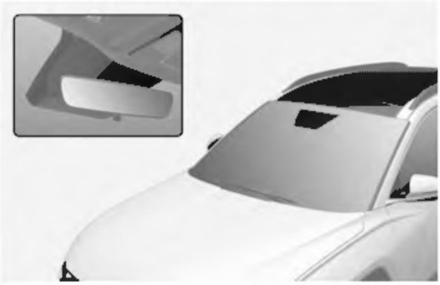
- Die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage lief 10 Minuten lang.
- Die Start/Stopp-Taste wurde gedrückt oder der Motor ist eingeschaltet.
- Die Klimaanlagensteuerung wird aus der Ferne bedient.

i Informationen

Die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage reduziert den Geruch der Klimaanlage, beseitigt aber möglicherweise nicht alle Gerüche.

Automatische Scheibenheizung

ausstattungsabhängig



Die automatische Scheibenheizung verringert die Wahrscheinlichkeit von Beschlagbildung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, indem Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe automatisch erkannt wird.

Die automatische Scheibenentfeuchtung läuft bei eingeschalteter Klimaregelung.

i Informationen

Die automatische Scheibenheizung arbeitet nicht normal, wenn die Außentemperatur unter -10°C (14°F) liegt.

Wenn die Automatische Scheibenheizung läuft, leuchtet die Kontrollleuchte (AUTO) leuchtet.

Wenn im Fahrzeug eine hohe Luftfeuchtigkeit erkannt wird, wird die automatische Scheibenheizung aktiviert.

Folgende Schritte werden automatisch ausgeführt:

Schritt 1: Die Klimaanlage schaltet sich ein und der Außenluft-Modus (Frischluft) wird gewählt.

Schritt 2: Die Enteisungsstufe wird ausgewählt.

Schritt 3: Die Lüfterdrehzahl wird auf die höchste Stufe eingestellt.

Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist oder der Umluftbetrieb manuell ausgewählt wird, während die Automatische Scheibenheizung eingeschaltet ist, blinkt die Kontrollleuchte der Automatische Scheibenheizung (AUTO), um zu signalisieren, dass der manuelle Betrieb abgebrochen wurde.

Ein- und Ausschalten der automatischen Scheibenheizung

Klimaanlage

Drücken Sie die Taste für die Windschutzscheibenheizung 3 Sekunden lang, wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Position ON befindet. Wenn die automatische Scheibenheizung ausgeschaltet wird, blinkt die Kontrollleuchte für die automatische Scheibenheizung (AUTO) 3 Mal auf dem Informationsbildschirm der Klimaanlage.

Wenn die automatische Scheibenheizung eingeschaltet wird, blinkt die Kontrollleuchte für die automatische Scheibenheizung (AUTO) 6 Mal ohne Signal.

Infotainmentsystem

Die automatische Scheibenheizung kann ein- und ausgeschaltet werden, indem Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Klimaanlage** > **Scheibenheizungsoptionen** > **Autom. Scheibenheizung** am Infotainment-System wählen.

i Informationen

- Wählen Sie bei aktiver automatischer Scheibenheizung nicht die Umluftfunktion.
- Wenn die automatische Scheibenheizung in Betrieb ist, sind die Einstellung der Lüfterdrehzahl, die Temperaturanpassung und die Auswahl der Frischluft/Umluft-Regelung deaktiviert.

HINWEIS

Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung oben an der Windschutzscheibe ab. Solche Schäden unterliegen möglicherweise nicht der Gewährleistung Ihres Fahrzeugs.

Automatische Entfeuchtung

ausstattungsabhängig

Um die Luftqualität in der Kabine zu verbessern und ein Beschlagen der Frontscheibe zu reduzieren, schaltet sich der Umluftmodus je nach Außentemperatur nach etwa 5 bis 30 Minuten automatisch ab und der Frischluftmodus ein.

Automatische Entfeuchtung ein- und ausschalten

Klimaanlage

Um die Automatische Entfeuchtung ein- oder auszuschalten, drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden mindestens 5 mal nach dem Drücken auf den Kopfbereich-Modus (⁓). Wenn die automatische Entfeuchtung eingeschaltet ist, blinkt die Anzeige der Taste der Frischluft/Umluft-Regelung 6 Mal. Beim Ausschalten blinkt die Kontrollleuchte dreimal.

Infotainmentsystem

Das automatische Entfeuchtungssystem kann durch Auswahl von **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Klimaanlage** > **Automatische Belüftung** > **Automatische Entfeuchtung** auf dem Infotainment-System ein- und ausgeschaltet werden.

Schiebedach-Umluftfunktion

ausstattungsabhängig

Wenn das Schiebedach geöffnet wird, wird automatisch der Frischluftmodus gewählt. Wenn Sie die Frischluft-/Umlufttaste drücken, wird der Umluftmodus ausgewählt, jedoch nach 3 Minuten wieder in den Frischluftmodus umgeschaltet. Wenn das Schiebedach geschlossen wird, kehrt die Frischluft/Umluft-Regelung in die vorherige Einstellung zurück.

Umluftbetrieb bei Verwendung von Waschflüssigkeit

ausstattungsabhängig

Der Umluftbetrieb wird automatisch aktiviert, um den Geruch der Waschflüssigkeit zu reduzieren, der in den Innenraum gelangt, wenn die Scheibenwaschanlage benutzt wird.

Wenn in den Umluftbetrieb geschaltet wird, kann der unangenehme Geruch in das Fahrzeug strömen.

Bei kaltem Wetter darf jedoch der Umluftmodus nicht gewählt werden, um ein Beschlagen der Windschutzscheibe zu verhindern.

Aktivierung bei Verwendung der Waschflüssigkeit ein- oder ausschalten

Klimaanlage

Um die Funktion Aktivieren bei Verwendung der Waschflüssigkeit ein- oder auszuschalten, wählen Sie den Modus Fußbereich (↙) und drücken Sie dann innerhalb von 3 Sekunden 5 Mal die Taste für den Umluftmodus, während Sie die Klimaanlage drücken.

Wenn die Aktivierung bei Waschflüssigkeitsbenutzung eingeschaltet ist, blinkt die Anzeige der Taste der Frischluft/Umluft-Regelung 6 Mal. Beim Ausschalten blinkt die Kontrollleuchte dreimal.

Infotainmentsystem

Sie können die Funktion „Aktivierung bei Verwendung von Waschflüssigkeit" ein- und ausschalten, indem Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Klimaanlage** > **Umluft** > **Aktivierung bei Verwendung von Waschflüssigkeit** am Infotainment-System auswählen.

Umluft bei Einfahrt in einen Tunnel

ausstattungsabhängig

Um zu verhindern, dass bei der Durchfahrt eines Tunnels verschmutzte Luft in das Fahrzeug eindringt, wird die Klimaanlage anhand der Informationen der Navigationskarte und der Fahrzeuggeschwindigkeit wie folgt gesteuert:

Um diese Funktion zu nutzen, kann sie über das Infotainment System aktiviert werden. Wählen Sie:

Einstellungen > **Fahrzeug** > **Klima** > **Interne Luftzirkulation** > **Aktivierung beim Einfahren in einen Tunnel**

- **Tunnelabschnitt**: Die Fenster des Fahrzeugs schließen sich automatisch, und die Klimaanlage schaltet vor der Einfahrt in einen Tunnel etwa 7 Sekunden lang auf Umluftbetrieb.

Betriebsbedingungen

- Der Frischemodus der Klimaanlage ist ausgewählt.

i Informationen

- Die Aktivierungszeit für die Funktion kann aufgrund der Zeitspanne zwischen dem GPS und der Fahrzeuggeschwindigkeit variieren.
- Die Funktion ist aktiviert, bis Sie durch durchgehende Tunnel gegangen sind.
- Beim Einfahren in einen Tunnel kann die Windschutzscheibe durch den Umluftbetrieb beschlagen. Benutzen Sie die Taste zum Entfrosten der Windschutzscheibe.
- Die Funktion funktioniert nicht in kurzen Tunneln.
- Die Funktion wird möglicherweise nicht aktiviert, wenn das GPS nicht richtig funktioniert.

- Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Automatische Steuerung in Verbindung mit den Einstellungen der Klimaanlage (für den Fahrersitz)

ausstattungsabhängig

Die Temperaturen des Fahrersitzes, des belüfteten Sitzes und des beheizten Lenkrads werden bei laufendem Motor automatisch in Abhängigkeit von der Innen- und Außentemperatur des Fahrzeugs geregelt.

Vor Verwendung dieser Funktion muss sie im Einstellungsmenü auf dem Display des Infotainmentsystems aktiviert werden. Wählen Sie: **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Klima** > **Heizung/Lüftung** > **Automatische Steuerung in Verbindung mit Klimaeinstellungen**

Weitere Einzelheiten zur automatischen Komfortsteuerung finden Sie im Abschnitt „Sitze" und „Lenkradheizung" in Kapitel 5.

Staufach

⚠ WARNUNG

Lassen Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

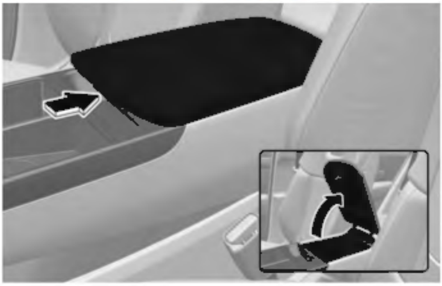
⚠ WARNUNG

Halten Sie Staufächer während der Fahrt IMMER geschlossen. Gegenstände in Ihrem Fahrzeug bewegen sich so schnell wie das Fahrzeug. Wenn Sie schnell anhalten oder abbiegen müssen oder wenn es zu einem Zusammenstoß kommt, können die Gegenstände aus dem Staufach fliegen und Verletzungen verursachen, wenn sie den Fahrer oder einen Fahrgast treffen.

HINWEIS

Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.

Staufach in der Mittelkonsole



Öffnen:

Drücken Sie die Taste.

Handschuhfach



Öffnen:

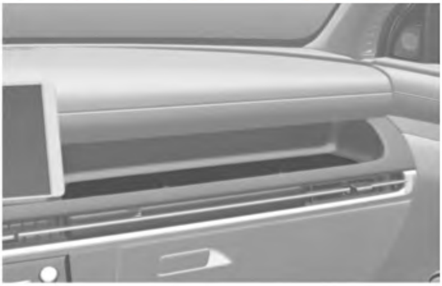
Ziehen Sie den Hebel (1).

Schließen Sie die Klappe nach jedem Gebrauch.

⚠ WARNUNG

Eine offene Handschuhfachklappe kann bei einem Aufprall zu schweren Verletzungen des Beifahrers führen, auch wenn dieser angeschnallt ist.

Beifahrersitz offenes Fach



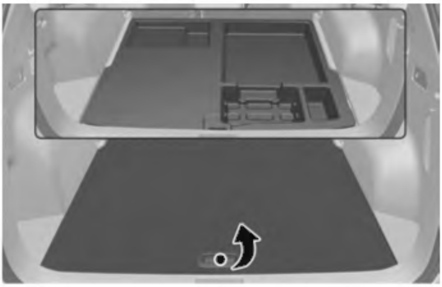
Dieses Fach ist für die Aufbewahrung kleiner Gegenstände gedacht.

⚠ WARNUNG

Legen Sie keine scharfen Gegenstände in das Fach. Bei einem Aufprall können sie sich aus dem Fach lösen und die Insassen verletzen.

Gepäckablage

⊕ ausstattungsabhängig



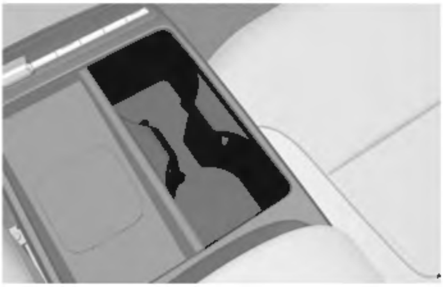
In diesem Staufach können Sie Verbandskasten, Warndreieck (vordere Ablage), Werkzeuge usw. unterbringen – Dinge, die Sie bei Bedarf schnell brauchen.

- Erfassen Sie den Griff oben an der Abdeckung und heben Sie die Abdeckung damit an.

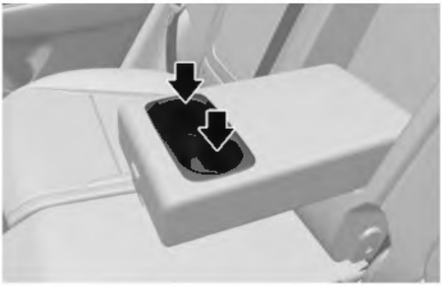
Innenausstattung

Becherhalter

Vordersitz



Rücksitz



In die Getränkehalter können Sie Tassen oder kleine Getränkebecher stellen.

Drücken Sie die Taste. Der Becherhalter fährt aus der vorderen Konsole hervor.

Schieben Sie den Becherhalter nach Gebrauch wieder hinein.

Ziehen Sie Armlehne nach unten, um die Getränkehalter zu benutzen.

⚠ WARNUNG

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren und Bremsen, wenn der Getränkehalter benutzt wird, um ein Verschütten des Getränks zu vermeiden. Verschüttung von heißer Flüssigkeit kann zu Verbrennungen führen. Eine solche Verbrennung des Fahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu einer Kollision führen.
- Verwenden Sie nur weiche Becher in den Becherhaltern.

HINWEIS

- Halten Sie Ihre Getränke während der Fahrt in geschlossenen Behältern, um Verschütten zu verhindern. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Entfernen Sie verschüttete Flüssigkeiten nicht durch Ausblasen oder Trocknen mit heißer Luft aus dem Getränkehalter. Dies könnte die Innenseite beschädigen.
- Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Andernfalls können sie explodieren.

Aschenbecher

ausstattungsabhängig



Öffnen Sie zur Verwendung des Aschenbechers die Abdeckung.

Aschenbecher reinigen:

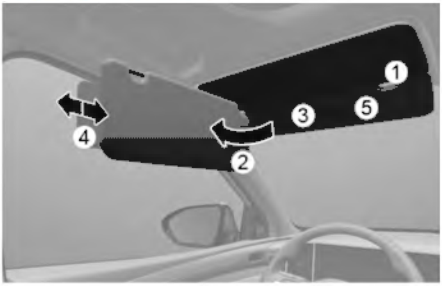
Den Kunststoffbehälter entfernen, dazu den Kunststoff-Aschenbecher nach oben heben und herausziehen.

⚠ WARNUNG

Aschenbecher verwenden

Streichhölzer oder Zigarettenglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Sonnenblende



Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Wenn Sie die Sonnenblende verwenden möchten, um die Sonne vom Seitenfenster abzuhalten, ziehen Sie sie nach hinten, lösen Sie sie aus der Halterung (1) und schwenken Sie sie zur Seite (2) in Richtung Fenster.

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

Schieben Sie die kleine Kunststoffplatte im Inneren der Sonnenblende nach Bedarf (4) vor oder zurück (ausstattungsabhängig). Verwenden Sie für Tickets den Tickethalter (5).

Schließen Sie die Schminkspiegelabdeckung nach Gebrauch vollständig und klappen Sie die Sonnenblende nach oben.

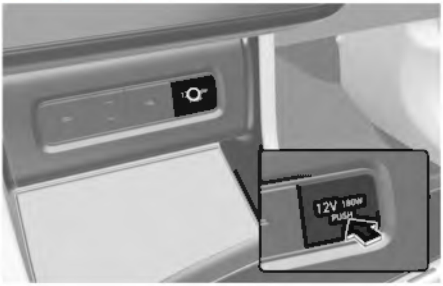
⚠ WARNUNG

Versperren Sie nicht die Sicht oder die Fahrbahn, wenn Sie die Sonnenblende verwenden.

HINWEIS

Die Lasche (5) neben dem Schminkspiegel der Sonnenblende kann für Mauttickets oder Parktickets verwendet werden. Seien Sie vorsichtig beim Einlegen von Tickets in den Tickethalter, um Schäden zu vermeiden. Legen Sie nicht mehrere Tickets in den Tickethalter, da dies auch die Haltelasche beschädigen könnte.

Steckdose



Die Steckdose ist für die Stromversorgung von Mobiltelefonen oder anderen Geräten vorgesehen, die mit dem Bordnetz des Fahrzeugs betrieben werden können.

Die Geräte sollten bei laufendem Motor weniger als 12 V, 180 W verbrauchen.

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie elektrische Schläge. Fassen Sie nicht mit den Fingern in eine Steckdose, berühren Sie die Steckdose nicht mit nasser Hand und führen Sie keine oder Fremdkörper (Stifte usw.) in die Steckdose ein.

HINWEIS

So verhindern Sie Beschädigungen den Steckdosen:

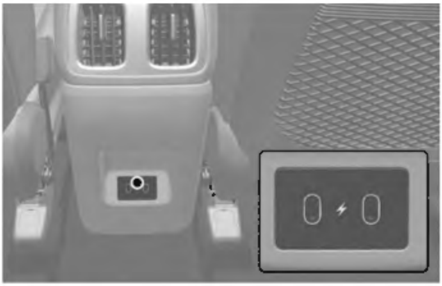
- Nutzen Sie die Bordsteckdose nur, wenn der Verbrennungsmotor läuft, und ziehen Sie den Zubehörstecker nach Verwendung ab. Die Verwendung des Zubehörsteckers über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor kann zum Entladen der Batterie führen.
- Verwenden Sie nur elektronisches 12V-Zubehör mit einer elektrischen Leistung von weniger als 180 W.
- Stellen Sie die Klimaanlage bzw. die Heizung auf die niedrigste Betriebsstufe, wenn Sie die Steckdose benutzen.
- Schließen Sie die Abdeckung, wenn Sie sie nicht benutzen.
- Manche elektronischen Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an der Stromsteckdose des Fahrzeugs angeschlossen sind.
- Stecken Sie den Stecker bis zum Anschlag ein. Der Stecker kann sich überhitzen und die Sicherung auslösen.
- Schließen Sie nur Geräte mit Rückstromschutz an, da sonst der Strom aus der Batterie des Geräts zu einer Fehlfunktion des elektrischen/elektronischen Systems des Fahrzeugs führen kann.

USB-Ladegerät

Vorn



Hinten



Das USB-Aufladegerät ist zur Aufladung von Batterien kleiner elektronischer Geräte über ein USB-Kabel vorgesehen.

Elektronische Geräte können bei laufendem Motor aufgeladen werden.

i Informationen

- Der Ladezustand der Batterie kann auf dem elektronischen Gerät überwacht werden.
- Trennen Sie nach der Verwendung das USB-Kabel vom USB-Anschluss.
- Ein Smartphone oder ein Tablet-PC kann sich während des Aufladeverfahrens erwärmen. Dies ist keine Fehlfunktion des Ladesystems.
- Ein Smartphone oder ein Tablet-PC, der nicht über ein USB-Kabel aufgeladen wird, sollte mit seinem eigenen Ladegerät aufgeladen werden.
- Versuchen Sie nicht, den Ladeanschluss zum Einschalten eines Audiosystems oder zur Medienwiedergabe mit dem Infotainment-System zu verwenden.
- Das Aufladen ist u.U. nicht möglich, wenn Sie einen von einem Mobiltelefonhersteller verkauften oder im Handel erhältlichen Umwandler von Typ C zu Typ A verwenden.

HINWEIS

- Verwenden Sie das USB-Ladegerät, wenn der Motor läuft. Wenn Sie das USB-Ladegerät über einen längeren Zeitraum verwenden, während der Start/Stopp-Knopf auf EIN steht (bei ausgeschaltetem Motor), kann sich die Batterie entladen.
- Um Schäden am USB-Ladegerät zu vermeiden:
  - Führen Sie keine Fremdkörper ein und verschütten Sie keine Flüssigkeit über der Ladesteckdose. Der USB-Ladeanschluss kann beschädigt sein.
  - Verwenden Sie keine Geräte mit einem Arbeitsstrom von über 3000 mA (3,0 A).

- Wenn Sie ein elektrisches Gerät mit einem USB-Adapter (Typ C zu A) aufladen, verwenden Sie einen für Ihr Fahrzeug spezifizierten Originaladapter. Ein handelsüblicher Adapter ist nicht mit Vorrichtungen zur Vermeidung von Überstrom und zur Wahrung der Stabilität ausgestattet.

  Die Verwendung eines nicht spezifizierten Kabels kann das USB-Ladegerät des Fahrzeugs oder die angeschlossenen Geräte beschädigen. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden, um weitere Informationen über Zubehör für HYUNDAI-Fahrzeuge zu erhalten.
- Die Verwendung von Nicht-Originalteilen kann den USB-Anschluss und das Infotainment-System beschädigen. Solche Schäden unterliegen nicht der Gewährleistung Ihres Fahrzeugs.

Kabellose Aufladung des Smartphones

ausstattungsabhängig



(1) Kontrollleuchte

(2) Ladepad

Bestimmte Modelle des Fahrzeugs sind mit einer kabellosen Ladestation für ein Mobiltelefon ausgestattet.

Das System ist verfügbar, wenn alle Türen geschlossen sind und der Start/Stopp-Knopf in Position ACC oder ON (oder START) steht.

Aufladen Ihres Smartphones

Das kabellose Smartphone-Ladesystem lädt nur Qi-fähige Smartphones auf (Qi-Symbol). Besuchen Sie die Website Ihres Smartphone-Herstellers, um zu überprüfen, ob Ihr Smartphone die Qi-Technologie unterstützt.

Das kabellose Ladeverfahren beginnt, wenn Sie ein Qi-fähiges Smartphone mit dem Bildschirm nach oben auf das kabellose Ladepad legen.

1. Das kabellose Laden von Smartphones ist verfügbar, wenn alle Türen geschlossen sind und der Start/Stopp-Knopf auf EIN oder START steht.

2. Schalten Sie die kabellose Ladefunktion über das Einstellungsmenü im Infotainment-System ein.
   - Wählen Sie: **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Komfort** > **Kabelloses Ladesystem für Mobilgeräte**
3. Legen Sie das Smartphone auf die Mitte des kabellosen Ladepads. Die Anzeige leuchtet orange, wenn das Smartphone geladen wird und wird blau, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

i Informationen

- Entfernen Sie andere Gegenstände, einschließlich des Smart-Key, von der kabellosen Ladestation.
- Bei Flip-Smartphones legen Sie das Smartphone beim kabellosen Aufladen zusammengeklappt mit der Rückseite in die Mitte der kabellosen Ladestation.

Wenn Ihr Smartphone nicht aufgeladen wird:

- Bewegen Sie das Smartphone auf dem Ladepad.
- Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte orange leuchtet.

Die Kontrollleuchte blinkt 10 Sekunden lang orange, wenn die kabellose Ladestation eine Fehlfunktion aufweist.

Das System warnt Sie mit einer Meldung auf der Anzeige des Kombiinstruments, wenn das Smartphone nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und dem Öffnen der Vordertür noch auf dem kabellosen Ladepad liegt.

HINWEIS

- Das kabellose Smartphone-Ladesystem unterstützt möglicherweise bestimmte Smartphones nicht, die nicht der Qi-Spezifikation entsprechen (Qi).
- Wenn Sie Ihr Smartphone auf das Ladepad legen, positionieren Sie es in der Mitte der Matte, um eine optimale Ladeleistung zu erzielen. Wenn Ihr Smartphone seitlich liegt, kann die Ladegeschwindigkeit geringer sein und in manchen Fällen kann sich das Smartphone stärker erwärmen.
- Das kabellose Laden kann vorübergehend unterbrochen werden, wenn der Smart-Key verwendet wird, z.B. beim Starten des Fahrzeugs oder beim Ver-/Entriegeln der Türen.
- Beim Laden bestimmter Smartphones kann es vorkommen, dass die Ladeanzeige nicht auf blau wechselt, wenn das Smartphone vollständig geladen ist.
- Das kabellose Ladeverfahren kann vorübergehend unterbrochen werden, wenn die Temperatur im Inneren des kabellosen Smartphone-Ladesystems übermäßig ansteigt. Das kabellose Ladeverfahren wird erst dann wieder aufgenommen, wenn die Temperatur sinkt.
- Das kabellose Ladeverfahren kann vorübergehend unterbrochen werden, wenn sich ein metallischer Gegenstand, wie eine Münze, zwischen dem kabellosen Smartphone-Ladesystem und dem Smartphone befindet.
- Bei Mobiltelefonen mancher Hersteller warnt Sie das System nicht, wenn das Mobiltelefon auf der kabellosen Ladestation verbleibt. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften der Mobiltelefone, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der kabellosen Ladestation.

- Beim Laden mancher Smartphones mit Selbstschutzfunktion kann sich die Geschwindigkeit des kabellosen Ladens verringern und der kabellose Ladevorgang kann unterbrochen werden.
- Wenn das Smartphone in einer dicken Hülle steckt, wird es möglicherweise nicht geladen.
- Manche magnetische Gegenstände wie Kreditkarten, Telefonkarten oder Transitkarten können beschädigt werden, wenn sie während des Ladeverfahrens beim Smartphones belassen werden.
- Wenn das Smartphone nicht vollständig auf dem Ladepad aufliegt, funktioniert das kabellose Laden möglicherweise nicht einwandfrei.
- Wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Position OFF befindet, stoppt auch der Ladevorgang.
- Wenn ein Smartphone ohne kabellose Ladefunktion oder ein metallischer Gegenstand auf das Ladepad gelegt wird, kann ein leises Geräusch zu hören sein. Dieses geringfügige Geräusch entsteht, weil das Fahrzeug die Kompatibilität des auf der Ladestation abgelegten Gegenstandes erkennt. Es hat keine Auswirkungen auf Ihr Fahrzeug oder das Smartphone.
- Manche Smartphones können je nach der internen Konstruktion des Smartphones möglicherweise nicht geladen werden. Versuchen Sie in diesem Fall, das Smartphone zu laden, indem Sie es auf die linke oder rechte Seite des kabellosen Ladepads bewegen. Bei manchen klappbaren Smartphones mit Magneten im Inneren des Smartphones sollten Sie versuchen, das Smartphone zu laden, indem Sie es nahe an die linke Seite des kabellosen Ladepads halten.

HINWEIS

Manche magnetische Gegenstände wie Kreditkarten, Telefonkarten und Bahnfahrkarten können beschädigt werden, wenn Sie sie während des Ladeverfahrens beim Smartphone belassen.

Uhr

Die Uhr kann über das Infotainment-System eingestellt werden.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie während der Fahrt nicht die Uhreinstellungen.

Kleiderhaken



Dieser Haken ist nicht zum Aufhängen großer oder schwerer Gegenstände geeignet.

⚠ WARNUNG

Hängen Sie nur weiche Kleidung ohne schwere, scharfe oder zerbrechliche Gegenstände in die Kleidertaschen. Bei einem Aufprall oder wenn der Kopfairbag aufgeblasen wird, könnten Gegenstände unkontrolliert geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.



Bodenmattenhalterung

Verwenden Sie IMMER die Fußmatten-verankerungen, um die Fußmatten vorne und die in der 2. Sitzreihe am Fahrzeug-boden zu befestigen. Die Anker auf dem Boden der vorderen und der 2. Sitzreihe verhindern, dass die Fußmatten nach vorne rutschen.

⚠ WARNUNG

Um schwere oder tödliche Verletzungen aufgrund einer Fußmatte, die Brems- oder Gaspedale behindert, zu vermeiden:

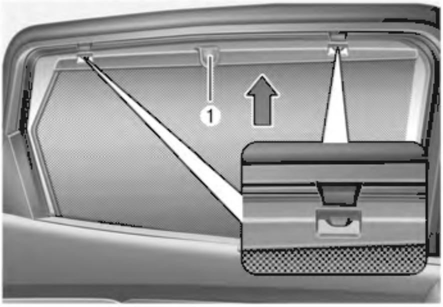
- Entfernen Sie alle Schutzfolien auf dem Teppich, bevor Sie eine Fußmatte einlegen.
- Überprüfen Sie vor der Fahrt, dass die Fußmatten sicher in den Veranke-rungen des Fahrzeugs befestigt sind.
- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die sich nicht ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten des Fahrzeugs befestigen lassen.
- Benutzen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander, beispiels-weise eine Allwetter-Gummimatte über einer Teppichmatte. In jede Position darf nur jeweils eine einzige Fußmatte verlegt werden.

⚠ WARNUNG

Um Störungen der Pedalbedienung zu verhindern, empfiehlt HYUNDAI die für den Einsatz in unserem Fahrzeug vorge-sehenen HYUNDAI-Bodenmatten.

Seitenvorhang

ausstattungsabhängig



So verwenden Sie den Seitenvorhang:

- Ziehen Sie den Vorhang am Haken nach oben (1).
- Hängen Sie den Vorhang auf beiden Seiten an den Haken.

⚠ VORSICHT

- Hängen Sie immer beide Seiten des Vorhangs an den Haken. Es könnte den Vorhang beschädigen, wenn nur eine Seite des Vorhangs befestigt ist.
- Lassen Sie keine Fremdkörper zwischen das Fahrzeug und den Vorhang gelangen. Der Vorhang darf nicht angehoben werden.

Gepäcknetzhalter





Um zu verhindern, dass Gegenstände im Gepäckraum verrutschen, verwenden Sie die 4 Halterungen an der Seitenverkleidung des Gepäckraums, um das Gepäcknetz zu befestigen.

Vergewissern Sie sich, dass das Gepäcknetz sicher an den Halterungen in der Seitenverkleidung des Gepäckraums befestigt ist.

Falls notwendig, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden, um ein Gepäcknetz zu erhalten.

⚠ WARNUNG

- Vermeiden Sie eine Verletzung der Augen. Überspannen Sie das Gepäcknetz nicht. Halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper immer außerhalb des Bewegungsbereichs des Gepäcknetzes. Verwenden Sie das Gepäcknetz nicht, wenn der Gurt sichtbare Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung aufweist.
- Verwenden Sie das Gepäcknetz nur, um zu verhindern, dass leichte Gegenstände im Gepäckraum verrutschen.

Kofferraumabdeckung

ausstattungsabhängig



Mit der Kofferraumabdeckung kann der Kofferraum abgedeckt werden, sodass die darin befindlichen Dinge nicht sichtbar sind.

Kofferraumabdeckung verwenden



1. Ziehen Sie die Kofferraumabdeckung mit dem Griff (1) in Richtung Fahrzeugheck.
2. Setzen Sie den Führungsstift (2) in die Führung (3) ein.

i Informationen

Ziehen Sie die Kofferraumabdeckung an dem Griff in der Mitte heraus, um zu verhindern, dass der Führungsstift aus der Führung herausfällt.

Wenn die Kofferraumabdeckung nicht verwendet wird:

1. Ziehen Sie die Kofferraumabdeckung nach hinten und oben, um sie aus der Führung zu lösen.
2. Die Kofferraumabdeckung wird automatisch wieder eingezogen.

i Informationen

Die Kofferraumabdeckung wird möglicherweise nicht automatisch wieder eingezogen, wenn sie zuvor nicht ganz herausgezogen wurde. Ziehen Sie die Kofferraumabdeckung ganz heraus und lassen Sie Kofferraumabdeckung dann langsam wieder einziehen.

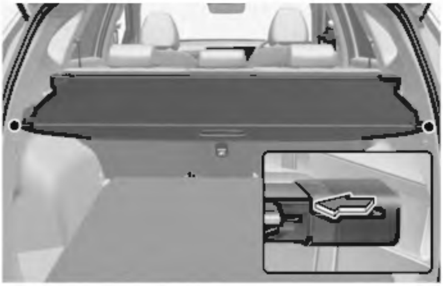
HINWEIS

Um die Kofferraumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke auf die Abdeckung.

⚠ WARNUNG

- Legen Sie keine Gegenstände auf die Kofferraumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Insassen verletzen.
- Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Gepäckraum mitfahren. Der Kofferraum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.
- Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.

Kofferraumabdeckung entfernen

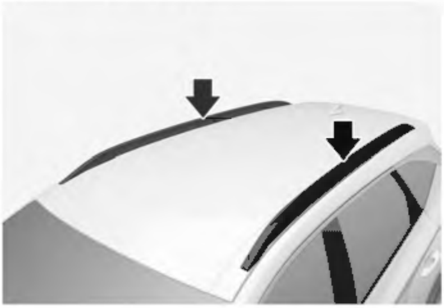


1. Drücken Sie eine Seite der Kofferraumabdeckung nach innen, um die Feder zusammenzudrücken und die Kofferraumabdeckung vom Fahrzeug zu lösen.
2. Während die Feder zusammengedrückt ist, ziehen Sie die Kofferraumabdeckung heraus.
3. Öffnen Sie den Kofferraum und legen Sie die Kofferraumabdeckung in die Ablage.

Außenausstattung

Dachgepäckträger

ausstattungsabhängig



Ihr Fahrzeug kann mit seitlicher Dachreling ausgestattet sein. Wenn Ihr Fahrzeug mit Dachträgerreling ausgestattet ist, können Sie Dachträgerquerträger als Zubehör (nicht gezeigt) aufsetzen.

i Informationen

- Wenn das Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, dürfen Sie Gepäck auf der Dachreling nicht so positionieren, dass es die Funktion des Schiebedachs behindern könnte.
- Achten Sie stets darauf, dass die Ladung das Dach nicht beschädigt.
- Wenn Sie große Objekte auf der Dachreling transportieren, stellen Sie sicher, dass sie die Gesamtlänge bzw. -breite des Dachs nicht überschreiten.
- Wenn Sie Gepäck auf der Dachreling transportieren, treffen Sie entsprechende Vorkehrungen, damit das Gepäck das Dach des Fahrzeugs nicht beschädigt.

  Wenn Sie große Objekte auf der Dachreling transportieren, stellen Sie sicher, dass sie die Gesamtlänge bzw. -breite des Dachs nicht überschreiten.

⚠ WARNUNG

- Wenn das Gewicht der Ladung oder des Gepäcks die für den Dachträger angegebene Gewichtsobergrenze überschreitet, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

Dachreling	100 kg (220 lbs.) GLEICHMÄSSIG VER-TEILT

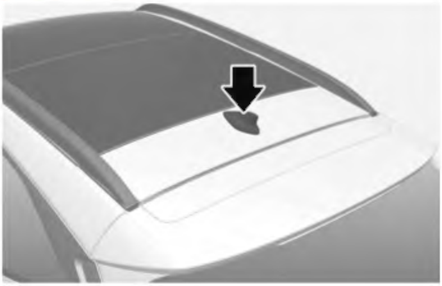
- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, scharfe Kurvenfahrten, abrupte Fahrmanöver und hohe Geschwindigkeiten, da dies zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Fahrzeugüberschlag und einer daraus resultierenden Kollision führen könnte. Der Schwerpunkt des Fahrzeugs liegt höher, wenn Objekte auf die Dachreling geladen sind.
- Fahren Sie immer langsam und biegen Sie vorsichtig ab, wenn Sie Objekte auf der Dachreling transportieren. Starke Aufwinde durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder natürliche Ursachen können einen starken Aufwärtsdruck an den Objekten auf der Dachreling erzeugen. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie große, flache Objekte wie Holzplatten oder Matratzen transportieren. Dies kann zum Herunterfallen der Objekte führen und Schäden an Ihrem Fahrzeug oder an anderen Fahrzeugen in Ihrer Nähe verursachen.
- Damit kein Gepäck während der Fahrt verloren geht und keine Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf der Dachreling befestigt ist.

Infotainmentsystem

HINWEIS

- Installieren Sie keine Nachrüst-HID-Scheinwerfer. Die Audio- und Elektronikgeräte in Ihrem Fahrzeug funktionieren sonst möglicherweise nicht einwandfrei.
- Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfum, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Lufterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können.

Antenne



Die Haifischflossenantenne empfängt übertragene Daten (zum Beispiel: AM/FM, SXM).

Lenkradfernbedienungen



(1) SUCHE/SENDERSPEICHER

(2) VOLUME (Lautstärke)

(3) MUTE (Stummschaltung)

(4) MODUS

HINWEIS

Betätigen Sie die Audio-Fernbedientasten nicht gleichzeitig.

SEEK/PRESET (Suche/Senderspeicher) (∧ / ∨)

Wenn Sie den Schalter SUCHE/SPEICHER mindestens 0,8 Sekunden lang nach oben oder unten drücken, funktioniert er in den folgenden Modi:

- Modus RADIO

  Der Schalter fungiert als Auswahltaste für AUTOM. SUCHE. Er sucht Sender, bis Sie die Taste loslassen.
- MEDIA-Modus

  Der Schalter fungiert als Taste für Schnellen Vor-/Rücklauf (FF/RW).

Wenn der Schalter SUCHE/SPEICHER nach oben oder unten gedrückt wird, funktioniert er in den folgenden Modi:

- Modus RADIO

  Er fungiert als SENDERSPEICHER AUF/AB-Taste.
- MEDIA-Modus

  Er fungiert als TITEL AUF/AB-Taste.

LAUTSTÄRKE (VOL+ / VOL-)

Drücken Sie den Hebel nach oben oder unten, um die Lautstärke anzupassen.

MUTE (Stummschaltung) (🔇)

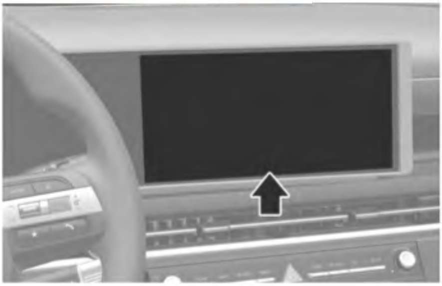
Drücken Sie die MUTE-Taste (Stummschaltung) 3 Sekunden lang, um den Ton stumm zu schalten oder wieder zu aktivieren.

Drücken Sie die MUTE-Taste (Stummschaltung) 3 Sekunden lang, um die ISLA-Funktion auszuschalten.

MODUS

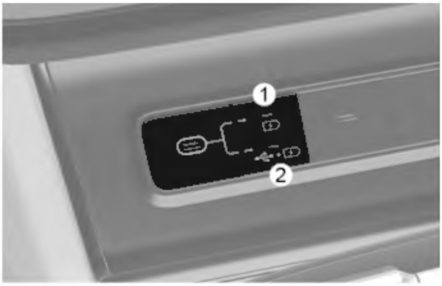
Drücken Sie die MODUS-Taste, um den Radio-Modus umzuschalten.

Infotainmentsystem



Weitere Informationen finden Sie in der separat mitgelieferten Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems.

USB-Anschluss



Drücken Sie die Taste zur Auswahl des USB-Anschlusses, während der Motor läuft. Drücken Sie den oberen Teil der Taste (1), um ein elektronisches Gerät zu laden. Drücken Sie den unteren Teil der Taste (2), um ein Speichermedium zu laden und Musik zu hören. Der USB-Anschluss kann verwendet werden, wenn eine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

- Sie können Audiogeräte über ein USB-Kabel an den USB-Anschluss des Fahrzeugs anschließen.
- Nachdem Sie ein Speichermedium wie ein MP3- oder USB-Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen haben, können Sie Musik über die Fahrzeuglautsprecher hören oder sie über das Infotainment-System abspielen.
- Es können kleine elektronische Geräte aufgeladen werden.

i Informationen

- Manche Geräte lassen sich möglicherweise nicht über den USB-Anschluss aufladen.
- Wenn ein tragbares Audiogerät an die Stromversorgung angeschlossen ist, können bei der Wiedergabe Störungen auftreten. Wenn dies der Fall ist, ziehen Sie das USB-Kabel ab und verwenden Sie die Stromquelle des tragbaren Audiogeräts.

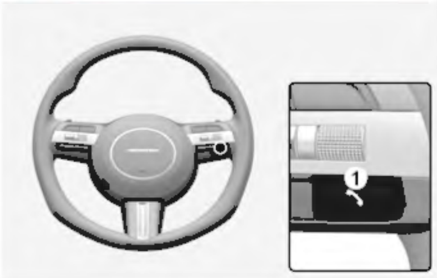
HINWEIS

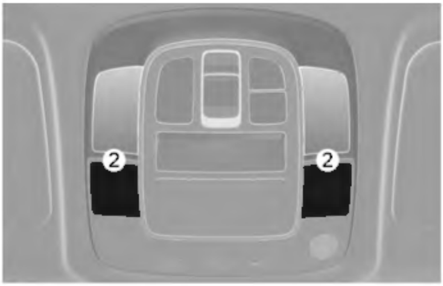
- Wenn Sie ein USB-Gerät vom Typ A oder ein Speichergerät an das Fahrzeug anschließen, verwenden Sie einen für Ihr Fahrzeug spezifizierten Original-Umwandlungsadapter (Typ C zu A). Ein handelsüblicher Adapter ist nicht mit einer Vorrichtungen zur Rauschunterdrückung, zur Vermeidung von Überstrom, und zur Gewährleistung der Stabilität ausgestattet. Wenn Sie ein nicht-spezifiziertes Kabel anschließen, können der USB-Anschluss des Fahrzeugs oder die angeschlossenen Geräte beschädigt werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden, um weitere Informationen über Zubehör für HYUNDAI-Fahrzeuge zu erhalten.



- Die Verwendung von Nicht-Originalteilen kann den USB-Anschluss und das Infotainment-System beschädigen. Solche Schäden unterliegen nicht der Gewährleistung Ihres Fahrzeugs.

Drahtlose Bluetooth® -Technologie





(1) Schaltfläche Anrufen/Annehmen/Beenden
(2) Mikrofon

Weitere Informationen finden Sie in der separat mitgelieferten Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems.

⚠ VORSICHT

Um den Fahrer nicht abzulenken, sollten Sie diese Funktionen während der Fahrt möglichst wenig nutzen. Ablenkung kann eine Kollision verursachen, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

Spracherkennung



Siehe zusätzliche Informationen im mitgelieferten Infotainment-Handbuch.

6. Fahrhinweise

⚠ WARNUNG

Kohlenmonoxid (CO) -Gas ist giftig. Das Einatmen von CO kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Motorabgase enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid.

Atmen Sie keine Motorabgase ein.

Sollten Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Abgasgeruch im Fahrzeug feststellen, öffnen Sie sofort die Fenster. Das Einatmen von CO kann zu Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken führen.

Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.

Immer, wenn das Fahrzeug für ein Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden. Wenn der Auspuff anders klingt oder Sie über etwas fahren, was an die Unterseite des Fahrzeugs schlägt, sollten Sie die Abgasanlage umgehend von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.

Selbst bei geöffneter Garagentür ist es gefährlich, den Motor in der Garage im Leerlauf laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor nur so lange laufen, dass das Fahrzeug nach dem Start aus der Garage fahren kann.

Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.

Wenn es erforderlich ist, den Motor für längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie mit dem Gebläseregler „Hoch" ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Lufteinlässe frei halten.

Halten Sie die Lufteinlässe vor der Windschutzscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Hindernissen, damit die Lüftung ordnungsgemäß funktionieren kann.

Falls Sie mit offener Heckklappe fahren müssen:

Schließen Sie alle Fenster.

Öffnen Sie die Belüftungsdüsen am Kombiinstrument.

Aktivieren Sie den Frischluftmodus, richten Sie den Luftstrom in den Fußraum oder Kopfbereich und stellen Sie eine hohe Gebläsedrehzahl ein.

Vor der Fahrt

Vor dem Einsteigen

- Achten Sie darauf, dass alle Fenster, Außenspiegel, Scheinwerfer und Leuchten sauber und frei sind.
- Beseitigen Sie Schnee, Eis und Raureif.
- Prüfen Sie die Reifen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärtsfahren möchten.

Vor Fahrtantritt

- Stellen Sie sicher, dass Motorhaube, Heckklappe und Türen sicher geschlossen und verriegelt sind.
- Stellen Sie den Sitz und das Lenkrad ein.
- Stellen Sie den Innen- und die Außenspiegel ein.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Beleuchtungseinrichtungen funktionieren.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an. Stellen Sie sicher, dass alle Passagiere den Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Studieren Sie die Instrumente und Anzeigen auf dem Kombiinstrument und die Meldungen auf dem Display, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass alle mitgeführten Gegenstände ordnungsgemäß verstaut oder befestigt sind.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung schwerer und tödlicher Verletzungen:

- Legen Sie IMMER den Sicherheitsgurt an. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sicherheitsgurte“ in Kapitel 3.
- Fahren Sie immer defensiv. Rechnen Sie damit, dass andere Fahrer oder Fußgänger leichtsinnig sind und Fehler machen.
- Konzentrieren Sie sich auf das Fahren. Die Ablenkung des Fahrers kann zu Unfällen führen.
- Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

Kein Alkohol und keine Drogen am Steuer.

Das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist gefährlich und kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Alkoholisierte Fahrer verursachen eine überaus große Anzahl tödlicher Unfälle. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen. Ein einziges Glas kann Ihre Reaktionsfähigkeit auf Änderungen der Fahrbedingungen und Notfälle reduzieren und Ihre Reaktionszeit wird mit jedem weiteren Glas schlechter.

Das Fahren unter Drogeneinfluss ist mindestens so gefährlich wie das Fahren unter Alkoholeinfluss.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einen schweren Unfall haben, ist wesentlich höher, wenn Sie Alkohol trinken bzw. Drogen nehmen und dann fahren. Führen Sie kein Fahrzeug, wenn Sie Alkohol oder Drogen zu sich genommen haben. Fahren Sie nicht mit einem Fahrer mit, der Alkohol getrunken oder Drogen genommen hat. Wählen Sie einen Fahrer für den Abend oder bestellen Sie ein Taxi.

Start/Stopp-Knopf



Immer wenn die Vordertür geöffnet wird, leuchtet die Motor-Start/Stopp-Taste auf und erlischt für einige Sekunden nach dem Schließen der Tür.

⚠ WARNUNG

Fahrzeug im Notfall ausschalten:

Halten Sie den Start-/Stopp-Knopf mehr als zwei Sekunden lang gedrückt oder drücken Sie ihn drei Mal kurz nacheinander (innerhalb von drei Sekunden).

Wenn das Fahrzeug noch in Bewegung ist, können Sie den Motor wieder anlassen, ohne das Bremspedal zu treten. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, während der Gang in N steht.

⚠ WARNUNG

- Drücken Sie niemals den Start-/Stopp-Knopf, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Damit wird das Fahrzeug abgeschaltet und die Hilfskraftunterstützung für Lenkung und Bremssystem geht verloren. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrersitzes, dass sich der Schalthebel in Position P (Parken) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse an, drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position AUS, und nehmen Sie den Smart-Key mit. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie NIEMALS durch das Lenkrad nach dem Start-/Stopp-Knopf oder einem anderen Bedienknopf, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Ihre Hand oder Ihr Arm in diesem Bereich kann zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

Positionen der Motor-Stop/Start-Taste für Fahrzeug mit Automatikgetriebe

Knopfstellung	Aktion	Anmerkungen
AUS	Um den Motor auszuschalten, drücken Sie die Start-/Stopp-Taste, während das Fahrzeug auf P (Parken) geschaltet ist. Wenn Sie die Start-/Stopp-Taste drücken, während das Fahrzeug auf D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) geschaltet ist, schaltet das Getriebe automatisch auf P (Parken). Wenn Sie die Start-/Stopp-Taste drücken, während das Getriebe auf N (Leerlauf) geschaltet ist, wechselt die Start-/Stopp-Taste in die ACC-Position. Das Lenkrad ist verriegelt, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen.	Wenn das Lenkrad beim Öffnen der Fahrertür nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, ertönt ein Warnsignal.
ACC	Drücken Sie die Start-/Stopp-Taste, wenn sich diese in der Stellung AUS befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen. Manche der elektrischen Zubehörteile stehen zur Verfügung. Das Lenkrad wird entriegelt.	• Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf mehr als eine Stunde lang in der Stellung ACC lassen, wird automatisch der Batteriestrom unterbrochen, damit die Batterie nicht entladen wird. • Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, funktioniert der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf, während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen, um das Lenkradschloss freizugeben.
ON	Drücken Sie den Start/Stopp-Knopf, wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen. Die Warnleuchten können vor dem Anlassen des Motors kontrolliert werden.	Lassen Sie den Start-/Stopp-Knopf bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON, damit sich die Batterie nicht entlädt.
START (anlassen)	Um den Motor zu starten, betätigen Sie das Bremspedal und drücken die Start-/Stopp-Taste, während der Gang in die Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) geschaltet ist. Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie den Motor in der Stellung P (Parken) starten.	Wenn Sie den Start-/Stopp-Knopf drücken, ohne das Kupplungspedal zu treten, lässt sich der Motor nicht starten und der Start-/Stopp-Knopf wechselt in folgende Position: **AUS** > **ACC** > **EIN** > **AUS oder ACC**

Motor anlassen

⚠ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe, z. B. hohe Absätze, Skistiefel, Sandalen, Flip-Flops usw., können die Betätigung von Brems- und Gaspedal beeinträchtigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit betätigtem Gaspedal.

  Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.
- Warten Sie, bis die Motordrehzahl im Normalbereich liegt. Das Fahrzeug kann sich bei hoher Drehzahl plötzlich bewegen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

i Informationen

- Das Fahrzeug startet durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfes nur dann, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet.
- Der Motor lässt sich möglicherweise auch dann nicht starten, wenn sich der Smart-Key zwar im Fahrzeug befindet, aber weit vom Fahrer entfernt ist.
- Wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in der Position ACC oder ON befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist. Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist, blinkt die Kontrollleuchte „🔑“ und die Warnung „Schlüssel nicht im Fahrzeug“ leuchtet auf. Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt der Signalton für etwa 5 Sekunden. Lassen Sie den Smart-Key im Fahrzeug.

Fahrzeug mit Automatikgetriebe:

1. Tragen Sie den Smartkey immer bei sich.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
3. Stellen Sie sicher, dass der Gang in (P) Parkstufe geschaltet ist.
4. Treten Sie das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf.

i Informationen

- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen.

  Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. Vermeiden Sie schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen.
- Starten Sie das Fahrzeug immer mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Betätigen Sie das Gaspedal nicht, während Sie das Fahrzeug starten. Lassen Sie den Verbrennungsmotor während des Aufwärmens nicht hochtourig laufen.

Motor mit Turbolader-Zwischenkühler anlassen und ausschalten

1. Nach Anlassen des Motors fahren Sie den Motor nicht hochtourig bzw. beschleunigen Sie nicht. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn mehrere Sekunden im Leerlauf laufen, bis ausreichend Schmierung in der Turboladereinheit gewährleistet ist.
2. Nach hohen Geschwindigkeiten oder längeren Fahrten, die schwere Motorlasten erfordern, lassen Sie den Motor etwa 1 Minute im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn abschalten. Die Leerlaufzeit ermöglicht Abkühlen des Turboladers vor Abschalten des Motors.

HINWEIS

Schalten Sie den Motor nicht sofort ab, nachdem dieser schweren Lasten ausgesetzt war. Dies kann schwere Schäden am Motor oder an der Turboeinheit verursachen.

HINWEIS

Beschädigungen des Fahrzeugs verhindern:

- Wenn der Motor während der Fahrt ausgeht, versuchen Sie nicht, den Ganghebel in Stellung P (Parken) zu bringen.

  Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Gang während der Fahrt in N (Neutralstellung) schalten und den Start-/Stopp-Knopf drücken, um einen Neustart des Motors zu versuchen.
- Vermeiden Sie ein Anschieben oder Anschleppen Ihres Fahrzeugs, um es zu starten.

HINWEIS

Beschädigungen des Fahrzeugs verhindern:

Drücken Sie den Start/Stopp-Knopf nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremsleuchtensicherung durchgebrannt ist.

Wenn die Bremsleuchtensicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf die normale Art und Weise anlassen. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn Sie die Sicherung nicht austauschen können, können Sie den Motor starten, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf 10 Sekunden lang gedrückt halten, während sich der Start-/Stopp-Knopf in der Position ACC befindet.

Treten Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer auf das Bremspedal, bevor Sie das Fahrzeug starten.

Starthilfe



Wenn die Batterie des Smart-Keys erschöpft ist oder der Smart-Key nicht richtig funktioniert, können Sie das Fahrzeug starten, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf mit dem Smart-Key in Richtung der Abbildung oben drücken.

Motor abschalten

1. Halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie das Bremspedal ganz durch.
2. Stellen Sie sicher, dass der Gang in (P) Parkstufe geschaltet ist.
3. Drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Stellung OFF (Aus) und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Fernstart

ausstattungsabhängig



Sie können das Fahrzeug über die Fernstart-Taste des Smart-Keys anlassen.

So lassen Sie das Fahrzeug über Fernstart an:

1. Drücken Sie die Türverriegelungstaste innerhalb von 10 m (32 Fuß) vom Fahrzeug.
2. Drücken Sie die Taste Fernstart ( ) innerhalb von 4 Sekunden nach dem Verriegeln der Türen länger als 2 Sekunden lang.
3. Um die Fernstart-Funktion abzuschalten, drücken Sie die Fernstart-Taste ( ) einmal.

- Die Fernstart-Taste ( ) ist nicht betriebsbereit, wenn sich der Smart-Key nicht im Umkreis von 10 m (32 ft.) befindet.
- Ein Fernstart des Fahrzeugs ist nicht möglich, wenn die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet ist.
- Das Fahrzeug muss sich in Stellung P (Parken) befinden, damit die Fernstart-Funktion verfügbar ist.
- Der Motor schaltet sich ab, wenn Sie nicht innerhalb von 10 Minuten nach Fernstart des Fahrzeugs einsteigen.
- Lassen Sie den Motor nicht über lange Zeit im Leerlauf.

Automatikgetriebe

ausstattungsabhängig

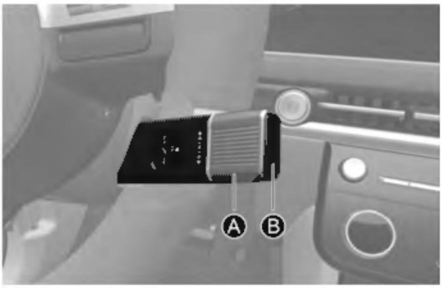
Bedienung des Automatikgetriebes (Drehschalthebel)

Das Automatikgetriebe verfügt über sechs Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang.

Der jeweilige Gang wird in Position D (Fahrstufe) des Wählhebels automatisch gewählt.

⚠ WARNUNG

Der Schaltregler des Automatikgetriebes oder Teile im Innenraum können heiß werden, wenn das Fahrzeug bei heißem Wetter im Freien geparkt ist. Seien Sie immer vorsichtig, wenn das Fahrzeug heiß ist.



[A] Drehgangschaltung
[B] Taste P

Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie den Schaltregler drehen oder in P schalten.

Wenn sich der Start/Stopp-Knopf in Stellung EIN befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

⚠ WARNUNG

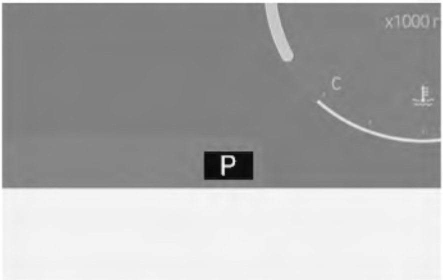
Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen senken:

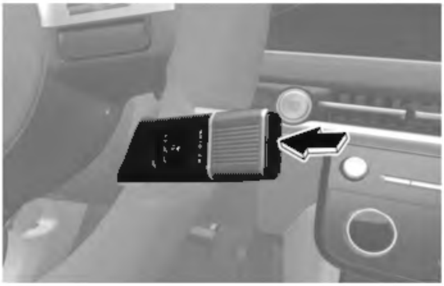
- Prüfen Sie IMMER den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrersitzes, dass die Position P (Parken) eingelegt ist. Ziehen Sie dann die Feststellbremse an und bringen Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position AUS. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Verwenden Sie auf einer glatten Straße bei Verwendung der Schaltwippen (manueller Schaltmodus) nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.

Getriebeganggruppen

P (Parkstufe)

Warten Sie immer, bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.





Um auf P (Parkstufe) zu schalten, drücken Sie die P-Taste und betätigen gleichzeitig das Bremspedal.

Wenn Sie den Motor in R (Rückwärtsgang), N (Neutralstellung) oder D (Fahrstufe) ausschalten, wird automatisch in Stellung P (Parkstufe) geschaltet.

⚠ WARNUNG

- Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, verlieren Sie unter Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie prüfen, ob sich das Fahrzeug in der Position P (Parkstufe) befindet. Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie den Motor aus.
- Wenn Sie auf einer Steigung parken, schalten Sie in Stellung P (Parkstufe) und betätigen die Feststellbremse, um ein Herunterrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Automatische Schaltung in Stellung P (Parkstufe)

Der Gang wird unter den folgenden Bedingungen aus Sicherheitsgründen in Stellung P (Parkstufe) geschaltet.

- Wenn der Motor ausgeschaltet wird, während der Gang in Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahrstufe) oder N (Neutralstellung) steht.
- Wenn die Fahrertür geöffnet ist, während der Motor läuft, der Gang in Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahren) oder N (Leerlauf) steht und das Fahrzeug stillsteht.
- Wenn die Fahrertür geöffnet ist, während der Gang in Stellung N (Neutralstellung) steht und das Fahrzeug aus ist.

In Situationen, in denen der Gang in Stellung P (Parkstufe) stehen muss, prüfen Sie am Kombiinstrument immer, ob der Gang tatsächlich in Stellung P (Parkstufe) steht.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.



Um den Gang in Stellung R (Rückwärtsgang) zu stellen, drehen Sie die Drehgangschaltung auf R (Rückwärtsgang) und betätigen dabei das Bremspedal.

Wenn das Fahrzeug in der Stellung R (Rückwärtsgang) angehalten ist, schaltet der Gang automatisch in Stellung P (Parken), wenn Sie die Fahrertür öffnen.

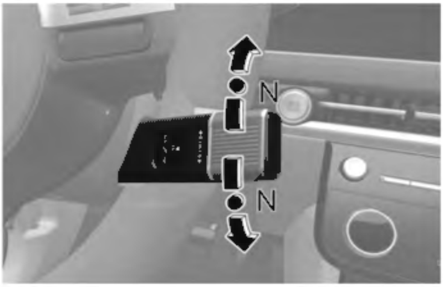
Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet, schaltet der Gang möglicherweise nicht automatisch in die Stellung P (Parken), um Schäden am Automatikgetriebe zu verhindern.

HINWEIS

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt.



Um den Gang in Stellung N (Leerlauf) zu schalten, drehen Sie den Drehschalthebel auf N von R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren) und betätigen dabei das Bremspedal.

Treten Sie immer auf das Bremspedal, wenn Sie aus der Neutralstellung (N) in einen anderen Gang schalten.

Wenn Sie den Motor in N (Neutralstellung) ausschalten, wird automatisch in Stellung P (Parkstufe) geschaltet.

Wenn Sie jedoch bei ausgeschaltetem Motor in N (Leerlauf) bleiben müssen, lesen Sie bitte Abschnitt „Bei ausgeschaltetem Fahrzeug in N (Neutralstellung) bleiben".

⚠ WARNUNG

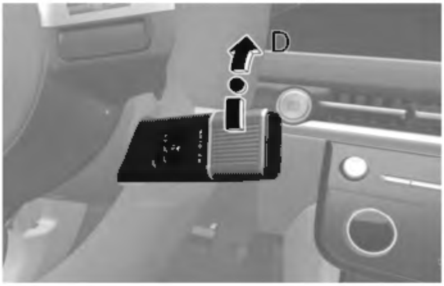
Der Motor kann in Stellung N (Neutral) gestartet werden, starten Sie den Motor aus Sicherheitsgründen jedoch stets in der Stellung P (Parken).

D (Fahren)

Dies ist die normale Stellung zum Fahren.

Das Getriebe schaltet automatisch durch die 6 verfügbaren Gänge und erzielt so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimale Fahrleistung.

Für zusätzliche Leistung, wenn Sie ein anderes Fahrzeug überholen möchten oder bergauf fahren, drücken Sie stärker auf das Gaspedal, bis Sie merken, dass das Getriebe in einen niedrigeren Gang runterschaltet.



Um den Gang in Stellung D (Fahren) zu stellen, drehen Sie die Drehgangschaltung auf D (Fahren) und betätigen dabei das Bremspedal.

Wenn das Fahrzeug in der Stellung D (Fahrstufe) angehalten ist, schaltet der Gang automatisch in Stellung P (Parkstufe), wenn Sie bei gelöstem Sicherheitsgurt die Fahrertür öffnen.

Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet, schaltet der Gang möglicherweise nicht automatisch in die Stellung P (Parken), um Schäden am Automatikgetriebe zu verhindern.

HINWEIS

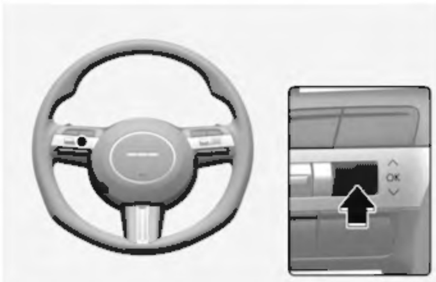
Warten Sie immer, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Stellung D (Fahrstellung) schalten.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie nach dem Anhalten an einer starken Steigung anfahren, kann das Fahrzeug zurückrollen und dadurch einen Unfall verursachen, wenn Sie nicht das Gas- oder Bremspedal betätigen, selbst wenn der Gang in Stellung D (Fahrstufe) steht.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug in N (Neutralstellung) bleiben





Wenn Sie in N (Neutralstellung) bleiben möchten, nachdem der Motor abgeschaltet wurde (in ACC-Position), gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Schalten Sie Auto Hold aus und lösen Sie bei laufendem Motor die elektronische Feststellbremse.
2. Drehen Sie den Schaltregler in Stellung N (Leerlauf), während Sie das Bremspedal betätigen.
3. Wenn Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen, erscheint die Meldung „Taste OK am Lenkrad gedrückt halten, um in der Neutralstellung zu bleiben“ auf der Anzeige des Kombiinstruments.
4. Drücken Sie die OK-Taste auf dem Lenkrad und halten Sie sie länger als eine Sekunde gedrückt.

5. Wenn die Meldung „Fahrzeug bleibt in (N). Schalten Sie den Gang ein, um den Vorgang abzubrechen“ auf der Anzeige des Kombiinstruments erscheint, schalten Sie das Fahrzeug aus, während Sie das Bremspedal betätigen.

   Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, schalten Sie in den Gang P (Parken), D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang). Andernfalls bleibt N (Leerlauf) eingelegt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

   Wenn Sie die Fahrertür öffnen, schaltet der Ganghebel automatisch in Stellung P (Parkstufe) und der Start-/Stopp-Knopf wechselt in die Position OFF.

HINWEIS

Wenn der Gang in Stellung N (Neutralstellung) steht, steht der Start-/Stopp-Knopf in Stellung ACC. In der Position ACC können die Türen nicht verriegelt werden. Die Batterie kann sich entladen, wenn der Knopf längere Zeit in der ACC-Position belassen wird.

Wenn die Batterie entladen ist

Sie können nicht schalten, wenn die Batterie entladen ist.

Gehen Sie in Notfällen folgendermaßen vor, um auf ebenem Untergrund in Stellung N (Neutralstellung) zu schalten.

1. Verbinden Sie die Batteriekabel von einem anderen Fahrzeug oder einer anderen Batterie mit den Starthilfeklemmen im Motorraum.

   Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist (Hybridfahrzeug)", "Wenn die 12-V-Batterie entladen ist (Plug-in-Hybridfahrzeug)" in Kapitel 8.
2. Lösen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB), wenn der Start/Stopp-Knopf in Stellung EIN steht.
3. Schalten Sie in Position N (Neutralstellung). Siehe „Bei ausgeschaltetem Fahrzeug in N (Neutralstellung) bleiben“ in diesem Kapitel.

i Informationen

In Situationen, in denen bei ausgeschaltetem Fahrzeug von P (Parken) auf N (Leerlauf) geschaltet werden muss, lesen Sie den Abschnitt „Bei ausgeschaltetem Fahrzeug in N (Neutralstellung) bleiben“ in diesem Kapitel.

Schalthebelsperre

Das Automatikgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass das Getriebe von P (Parkstufe) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe) geschaltet werden kann, sofern nicht das Bremspedal getreten wird.

So schalten Sie von P (Parkstufe) oder N (Neutralstellung) auf R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstufe):

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Lassen Sie den Motor an.
3. Schalten Sie, während Sie das Bremspedal betätigen.

Meldung auf der Anzeige des Kombiinstruments

Für Gangwechsel Bremse betätigen



Diese Meldung erscheint, wenn das Bremspedal beim Schalten nicht betätigt wird.

Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie dann.

Shift to P after stopping (Wenn Fahrzeug steht in Stellung P schalten)



Diese Meldung erscheint, wenn der Gang bei der Fahrt in Stellung P (Parken) geschaltet wird.

Halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie den Wahlhebel in die Stellung P (Parken) bringen.

Systemfehler beim Schalten



Diese Meldung erscheint, wenn das Getriebe oder der Schaltregler in der Stellung P (Parken) nicht einwandfrei funktioniert.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Check shift controls (Shift By Wire System prüfen)



Diese Meldung erscheint, wenn eine Fehlfunktion des Drehschalthebels vorliegt.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

P Taste prüfen



Diese Meldung erscheint, wenn ein Problem mit der P-Taste vorliegt.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Einstellrädchen klemmt



Diese Meldung erscheint, wenn die Drehgangschaltung nach dem Drehen nicht in ihre normale Position zurückkehrt.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Das Fahrzeug bleibt in (N). Zum Abbrechen Gang wechseln



Diese Meldung erscheint, wenn Sie die Taste "OK" am Lenkrad nach der Meldung '**Das Fahrzeug bleibt in (N). Zum Abbrechen Gang wechseln**" auf dem Display des Kombiinstruments erscheint. Der Gang bleibt nach dem Abstellen des Motors in der Stellung N (Leerlauf).

Warnung überhitztes Getriebe

Getriebe überhitzt! Parken mit eingeschaltetem Motor



Wiederholtes plötzliches Beschleunigen und Schnellstarten kann das Getriebe überhitzen. Wenn das Getriebe überhitzt ist, alarmiert der Selbstschutzmodus den Fahrer mit einer akustischen Warnmeldung.

Bringen Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort, schalten Sie in P (Parken) und halten Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor an. Warten Sie, bis das Getriebe ausreichend abgekühlt ist.

Fahrzeugleistung aufgrund hoher Getriebetemperatur eingeschränkt



Wenn Sie mit überhitztem Getriebe weiterfahren, erscheint die oben genannte Warnmeldung und der Selbstschutzmodus drosselt die Leistungsabgabe des Fahrzeugs.

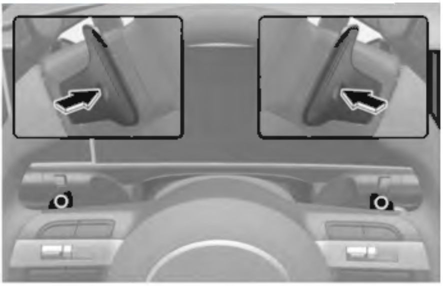
- Bringen Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort, schalten Sie in P (Parken) und halten Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor an. Warten Sie, bis das Getriebe ausreichend abgekühlt ist.
- Wenn die oben genannte Meldung ständig angezeigt wird, empfehlen wir Ihnen, sich an einen HYUNDAI Vertragshändler zu wenden.

Getriebe gekühlt und sicher zum Fahren



Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug sicher gefahren werden kann.

Schaltwippe (Handschaltmodus)



Die Schaltwippe ist verfügbar, wenn sich der Schalthebel/-regler in der Position D (Fahren) oder im manuellen Schaltmodus befindet.

Die Schaltwippen funktionieren bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit nicht.

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] einmal, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten, und das System wechselt vom Automatikschaltmodus in den manuellen Schaltmodus.

Um vom Handschaltmodus zurück zum Automatikschaltmodus zu schalten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Ziehen Sie die Schaltwippe [+] und halten Sie sie länger als eine Sekunde.
- Wechseln Sie den Schalthebel von D (Fahren) auf Handschaltmodus und schalten Sie ihn im Schalthebelmodus wieder in die Stellung D. Drehen Sie den Drehschalthebel in Stellung D.

Der Handschaltmodus wechselt auch in einer der folgenden Situationen wieder in den Automatikschaltmodus:

- Wenn das Gaspedal während der Fahrt für mehr als 6 Sekunden leicht betätigt wird. (Der Handbetrieb wird im SPORT-Modus als Fahrmodus beibehalten)
- Wenn das Fahrzeug anhält.

Mit dem Schalthebel im manuellen Schaltmodus

die Schaltwippe [+] oder [-] einmal ziehen, um einen Gang nach oben oder unten zu schalten.

i Informationen

Wenn die Schaltwippen [+] und [-] gleichzeitig betätigt werden, wird nicht geschaltet.

Parken

Lassen Sie das Fahrzeug immer komplett zum Stillstand kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal.

Schalten Sie in die Position P (Parken), ziehen Sie die Feststellbremse an und drücken Sie die Start/Stopp-Taste, um das Fahrzeug auszuschalten.

Nehmen Sie den Schlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs mit.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor anhalten, achten Sie darauf, dass Sie nicht versehentlich längere Zeit das Gaspedal treten. Der Motor oder die Abgasanlage können sich überhitzen und einen Brand auslösen.
- Das Abgas und die Abgasanlage sind sehr heiß. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu den Teilen der Abgasanlage ein.
- Stoppen oder parken Sie nicht über brennbaren Materialien wie trockenem Gras, Papier oder Blättern. Sie können sich entzünden und einen Brand verursachen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Schalten Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Gang von Stellung P (Parkstufe) oder Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Schalten Sie den Gang niemals während der Fahrt in Stellung P (Parkstufe).

  Legen Sie den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Schalten Sie den Gang während der Fahrt nicht in Stellung N (Neutralstellung). Wenn der Gang während der Fahrt in Stellung N (Neutralstellung) geschaltet wird, kann das Fahrzeug keine Motorbremsung mehr durchführen. Dies kann das Unfallrisiko erhöhen.

  Wenn Sie den Gang während der Fahrt zurück in Stellung D (Fahrstufe) stellen, kann das Getriebe schwer beschädigt werden.
- Bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten für die Vorwärtsfahrt immer den Schaltregler in Stellung D (Fahrstufe) schalten bzw. für die Rückwärtsfahrt den Schaltregler in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten. Prüfen Sie nach der Wahl von D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) die auf dem Kombiinstrument angezeigte Gangposition, bevor Sie losfahren. Wenn sich das Fahrzeug in die entgegengesetzte Richtung des gewählten Gangs bewegt, kann der Motor abschalten und es kann zu einem schweren Unfall kommen, weil die Bremsleistung nachlässt.
- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Selbst ein leichter, aber ständiger Pedaldruck kann zu Überhitzung der Bremsen, Verschleiß der Bremse und möglicherweise zum Ausfall der Bremse führen.

- Wenn Sie Gaspedal und Bremspedal gleichzeitig betätigen, kann die Logiksteuerung eine Verringerung der Motorleistung veranlassen, um sicherzugehen, dass das Fahrzeug abgebremst wird. Die Fahrzeugbeschleunigung beginnt erneut, wenn Sie das Bremspedal freigeben.
- Verringern Sie bei Fahrt im Sport-Modus die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen niedrigeren Gang schalten. Anderenfalls lässt sich der niedrigere Gang nicht einlegen, weil die Motordrehzahl außerhalb des zulässigen Bereichs liegt.
- Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie beim Bremsen, Gasgeben und beim Schalten besonders vorsichtig, Auf glatter Fahrbahn kann eine abrupte Änderung der Fahrzeuggeschwindigkeit dazu führen, dass die Antriebsräder der Traktion verlieren und die Fahrzeugkontrolle verloren geht; dadurch kann es zu einem Unfall kommen.
- Optimale Fahrleistungen und Verbrauchswerte werden erzielt, wenn das Gaspedal sachte betätigt wird.

⚠ WARNUNG

Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen senken:

- Legen Sie IMMER den Sicherheitsgurt an. In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.

Leerlaufassistent

ausstattungsabhängig

Wenn ein bevorstehendes Abbremsereignis durch die Analyse des Navigationspfads und der Straßeninformationen vorhergesagt wird, wird der Fahrer darüber informiert, wann er das Gaspedal loslassen sollte (einmaliger Benachrichtigungston und Anzeige auf dem Kombiinstrument), um unnötigen Kraftstoffverbrauch zu reduzieren und den Einsatz der Bremsen zu minimieren.

i Informationen

Verzögerungsereignisse: Richtungswechsel (rechts/links/abbiegen), Kreisverkehr, Autobahnauf-/-abfahrt, Heckklappe

Einstellung des Leerlaufassistenten

Die Ausrollfunktion muss im Einstellungsmenü auf dem Infotainmentsystem aktiviert werden. Wählen Sie:

- **Einstellungen** > **Eco-Fahrzeug** > **Leerlaufassistent**

Betriebsbedingungen für Ausrollen

Die Leerlauf-Funktion funktioniert unter den folgenden Bedingungen:

- Ein Ziel wird im Navigationssystem ausgewählt
- "ECO" ist als Fahrmodus ausgewählt.
- Der Gang ist in Stellung D (Fahrstellung)
- Die Taste für den intelligenten Tempomat steht auf OFF.
- Das Bremspedal oder das Gaspedal wird nicht betätigt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs liegt im Bereich von 40 km/h (25 mph)~160 km/h (100 mph)

i Informationen

- Der Leerlauf-Betrieb kann durch die Größe der Reifen und die Höhe des Drucks beeinflusst werden.
- Der Start-Leerlauf ist so konzipiert, dass er perfekt für jede Bedingung geeignet ist.
- Abhängig von den Fahrbedingungen (Straßenneigung, Entfernung usw.) wird der Leerlaufbetrieb nicht aktiviert, selbst wenn die oben genannten Bedingungen erfüllt sind.

Bremsen mit der Regenerativbremse (Schaltwippe)

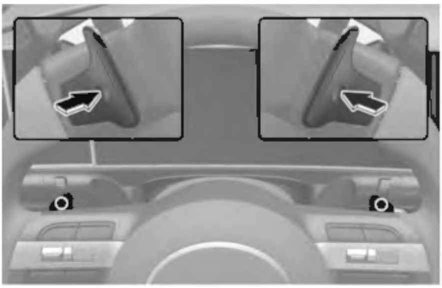
Das regenerative Bremssystem bedient die Schaltwippen, um die Intensität der regenerativen Bremsung (0-3 Stufen) des Fahrzeugs im ECO-Modus zu steuern. Er verbessert den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs und verhilft dem Fahrer zu einem besseren Fahrgefühl.

i Informationen

Das regenerative Bremssystem nutzt den Elektromotor zum Betätigen der Bremse. Der Elektromotor wandelt die kinetische Energie, die beim Abbremsen des Fahrzeugs entsteht, in Strom um und lädt die Hochvoltbatterie auf.

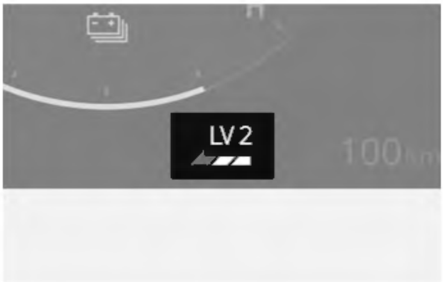
Nutzen der Regenerativbremsanlage

Bedienung des Schalthebels



- Ziehen Sie die linke Schaltwippe (-) einmal, um die Intensität der regenerativen Bremsung um 1 zu erhöhen. Das erhöht die Intensität der Verlangsamung.
- Ziehen Sie die rechte Schaltwippe (+) einmal, um die Intensität der regenerativen Bremsung um 1 zu verringern. Das verringert die Intensität der Verlangsamung.
- Während das intelligente Rekuperationssystem eingeschaltet ist: Halten Sie die rechte Schaltwippe (+) länger als 1 Sekunde gedrückt, um das intelligente Rekuperationssystem auszuschalten. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Intelligentes Energierückgewinnungssystem“ in diesem Kapitel.)
- Während das intelligente Rekuperationssystem ausgeschaltet ist: Halten Sie die rechte Schaltwippe (+) länger als 1 Sekunde gedrückt, um das intelligente Rekuperationssystem einzuschalten. Die Stufe der regenerativen Bremsung erscheint als "**AUTO**".

Prüfen Sie die Wirkung der Regenerativbremse



Die ausgewählte Stufe der Regenerativbremse wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

⚠ VORSICHT

- Beim Einschalten des Fahrzeugs beginnt die regenerative Bremsstufe bei 0 und funktioniert nur bei eingelegtem Gang D (Drive).
- Wenn Sie in P (Parken), R (Rückwärtsfahren) oder N (Neutral) schalten, wird die regenerative Bremse deaktiviert, wenn Sie in D (Fahren) schalten, arbeitet die regenerative Bremse in der zuvor eingestellten Stufe.
- Wenn ABS und ESC in Betrieb sind, ist die regenerative Bremse deaktiviert.

- Je nach Fahrzeuggeschwindigkeit ergibt sich ein Unterschied in der Verzögerung, selbst bei gleicher regenerativer Bremsstufe. Der Unterschied ist im Stadtverkehr spürbar, aber bei hohen Geschwindigkeiten gibt es keinen großen Unterschied.

⚠ VORSICHT

Das Fahrzeug kommt mit der regenerativen Bremsstufe 1-3 durch Betätigung der Schaltwippe nicht zum Stillstand. Das Fahrzeug bewegt sich langsam, wobei die Stärke der regenerativen Bremsung ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h (6 mph) abnimmt. Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

Regeneratives Bremssystem mit Vollbremsfunktion (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Ziehen Sie die linke Schaltwippe (-) und halten Sie sie länger als etwa 0,4 Sekunden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

- Die Intensität des regenerativen Bremsens wird während des Abbremsens als "**MAX**" im Kombiinstrument angezeigt und erscheint als "**STOPP**", wenn das Fahrzeug anhält.

Vollbremsung mit regenerativem Bremssystem

Ziehen Sie die linke Schaltwippe (-) im Leerlauf.

Wenn die regenerative Bremsstufe auf STOPP steht, bremst das Fahrzeug weiter, auch wenn der Fahrer die linke Schaltwippe (-) loslässt.

- Treten Sie das Gaspedal durch, um das Fahrzeug wieder zu starten, wenn die regenerative Bremse auf STOPP steht.
- Wenn das Bremspedal gedrückt wird, während die regenerative Bremsstufe auf MAX steht, wird die MAX-Stufe beibehalten, auch wenn Sie den Schalthebel ziehen (die regenerative Bremsstufe wechselt zu STOPP, wenn das Fahrzeug steht).

⚠ VORSICHT

- Die Vollbremsfunktion des regenerativen Bremssystems kontrolliert nicht den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Je nach Fahrzeug und Straßenzustand kann es vorkommen, dass das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, obwohl die Vollbremsfunktion des regenerativen Bremssystems aktiv ist. Überprüfen Sie die Umgebung und betätigen Sie das Bremspedal, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu kontrollieren.
- Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein und reduzieren Sie bei Bedarf die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.
- Die Vollbremsfunktion des regenerativen Bremssystems ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Überwachen Sie immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Regenerativbremsanlage - Einschränkungen

Die Intensität des regenerativen Bremsens kann in den folgenden Situationen nicht mit dem Schalthebel geändert werden:

- Wenn die Schaltwippen + und - gleichzeitig betätigt werden.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Bremspedal abgebremst wird.
- Der intelligente Tempomat ist aktiviert.

⚠ VORSICHT

Je nach Ladezustand der Batterie und des Motors (Überladung, hohe/niedrige Temperatur) kann die Nutzung des Systems eingeschränkt sein. Prüfen Sie die Straßenverhältnisse vor Ihnen und treten Sie bei Bedarf auf das Bremspedal, um zu verzögern.

Die anfängliche Einstellung der regenerativen Bremskraft ist je nach gewähltem Fahrmodus unterschiedlich.

Fahrmodus	Bedienung der Schaltwippe	Funktion der Schaltwippe
ECO	+	Verringerung der Intensität der regenerativen Bremsung
	-	Erhöhung der Intensität der regenerativen Bremsung
SPORT	+	Handschaltung +
	-	Handschaltung -

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Integriertes Steuersystem des Fahrmodus (Einachsantrieb)" in diesem Kapitel.

Warnung zur Systembegrenzung

Rekuperatives (regeneratives) Bremsen nicht verfügbar. Batterie vollständig geladen



Das regenerative Bremsen wird vorübergehend eingeschränkt, um die Batterie zu schützen, da die Hochvoltbatterie voll geladen ist.

- Das hydraulische Bremsen über das Bremspedal kann normal verwendet werden.
- Die Begrenzung des regenerativen Bremsens hält länger an, wenn die Batterietemperatur zu niedrig oder zu hoch ist.

Bedingungen für Schaltwippe zur Rekuperation (Regeneration) nicht erfüllt



In den folgenden Situationen ist das System eingeschränkt und es erscheint eine Warnung. Verwenden Sie das System nach dem normalen Fahren wieder.

- Wenn die Motor- oder Batterietemperatur zu hoch/niedrig ist oder eine Fehlfunktion des Getriebes vorliegt.
- Wenn das regenerative Bremsen aktiviert ist, während ABS, Tempomat oder Intelligenter Tempomat aktiviert sind.

Intelligentes Energierückgewinnungssystem

Das intelligente Regenerationssystem erkennt den Abstand zwischen den Fahrzeugen, die Geschwindigkeit und das Gefälle der Straße und steuert die Stärke der regenerativen Bremsung beim Ausrollen.

Es reduziert unnötiges Betätigen der Pedale und verbessert so die Verbrauchseffizienz und den Fahrkomfort.

i Informationen

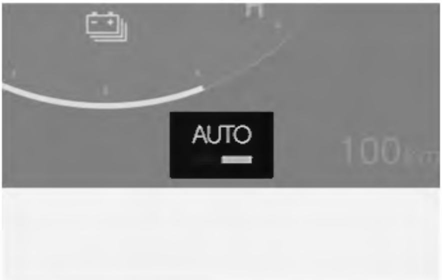
- Unter Ausrollen versteht man das Fahren eines Fahrzeugs ohne Betätigung des Brems pedals und des Gaspedals. Der Segelmodus nutzt die Trägheit der Antriebsenergie anstelle der Fahrzeugleistung.
- Das regenerative Bremssystem nutzt den Elektromotor zum Betätigen der Bremse. Der Elektromotor wandelt die kinetische Energie, die beim Abbremsen des Fahrzeugs entsteht, in Strom um und lädt die Hochvoltbatterie auf.

Intelligentes Rückgewinnungssystem EIN/AUS

Betätigen Sie die Wählhebel wie unten gezeigt, um das intelligente Regenerationssystem zu nutzen.

- **Einschalten des intelligenten Regenerationssystems:**

  Wählen Sie im Infotainment System unter **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **ECO** -Fahrzeug > **Intelligente Rekuperation (Intelligentes Regenerationssystem)** die Option EIN, oder legen Sie den Gang D (Drive) ein und halten Sie den rechten Schalthebel (+) über eine Sekunde lang gedrückt.



  Das intelligente Regenerationssystem ist eingeschaltet und die Regenerationsbremsstufe wird als "**AUTO**" angezeigt.

- **Ausschalten des intelligenten Regenerationssystems:**

  Wählen Sie im Infotainment System unter **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **ECO** -Fahrzeug > **Intelligente Rekuperation (Intelligentes Regenerationssystem)** die Option AUS, oder halten Sie den rechten Schalthebel (+) über eine Sekunde lang gedrückt. Auf dem Kombiinstrument erscheint anstelle von "**AUTO**" die regenerative Bremsstufe 1 bis 3 und das intelligente Regenerationssystem schaltet sich aus.

Betriebszustand der intelligenten Energierückgewinnung

Wenn die Stärke der regenerativen Bremsung Stufe 1-3 als „**AUTO**“ angezeigt wird und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 5 km/h liegt, steuert das System die Stärke der regenerativen Bremsung automatisch unter den folgenden Bedingungen.

- Das Straßengefälle ändert sich.
- Die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug reduziert oder erhöht sich.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeuges reduziert oder erhöht sich.

⚠ VORSICHT

- Wenn die Warnleuchte Vorwärtssicherheit eingeschaltet ist, funktioniert das intelligente Regenerationssystem nicht richtig. Betätigen Sie das Bremspedal zum Abbremsen.
- Die Funktion, die die Stärke der regenerativen Bremsung in Abhängigkeit von der Straßenneigung anpasst, ist nur wirksam, wenn die Stärke der regenerativen Bremsung 0 ist. Die Bremsstärke ändert sich nicht wesentlich in Abhängigkeit von der Straßenneigung, wenn die Stärke der regenerativen Bremsung 1 oder höher ist.

Einstellungsstufen der intelligenten Rückgewinnung



Wenn das intelligente Regenerationssystem eingeschaltet ist, wird die Regenerationsstufe als "**AUTO**" (1) auf dem Kombiinstrument angezeigt. Die Anzeige "**AUTO**" erscheint im Bereitschaftszustand in Grau. Das System steuert die regenerative Bremsstufe (2) automatisch entsprechend den Betriebsbedingungen des intelligenten Regenerationssystems. Wenn das Frontradar ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte (3) grün auf.

Voreinstellung der intelligenten Rückgewinnung

Die vorgegebene Stärke der regenerativen Bremsung des intelligenten Regenerationssystems kann geändert werden. Stellen Sie die vorgegebene Stärke der regenerativen Bremsung auf die niedrigste ein und lassen Sie das System die Bremsintensität automatisch anpassen.

Um die Standardeinstellung der intelligenten Regeneration zu ändern, ziehen Sie die linke oder rechte Schaltwippe, um die Stufe von 1 bis 3 einzustellen, während das intelligente Regenerationssystem eingeschaltet ist.

Aussetzen der Intelligenten Rückgewinnung

Das intelligente Regenerationssystem wird unter den folgenden Bedingungen vorübergehend ausgeschaltet. Passen Sie bei ausgeschaltetem System die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs an die Straßenverhältnisse an.

- Das Fahrzeug wird nach dem Ausschalten wieder eingeschaltet.
- Der Schalt- bzw. Wählhebel sich in Stellung N (Neutralstellung), R (Rückwärtsgang) oder P (Parkstufe) befindet
- Der Fahrmodus wird in den Modus SPORT oder SCHNEE geändert.
- Der intelligente Tempomat ist aktiviert.
- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) ist in Betrieb/ABS (Antiblockiersystem) ist in Betrieb.
- Die Motor- und Batterietemperatur ist zu hoch oder zu niedrig oder es liegt eine Fehlfunktion des Akkus oder des Getriebes vor.
- Der SOC (Ladezustand) ist hoch.

Sensor vorn



(1) Frontradar

Das Frontradar erkennt den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug, um die Intensität der regenerativen Bremsung zu steuern.

Intelligentes Regenerationssystem deaktiviert



Wenn das Frontradar von Fremdkörpern wie Schnee, Regen oder Schmutz bedeckt ist, kann die Erkennungsleistung nachlassen und das intelligente Regenerationssystem deaktiviert werden.

Auf dem Kombiinstrument kann die Warnmeldung "**Intelligentes Rekuperationssystem prüfen**" erscheinen.

Außerdem wird anstelle von „**AUTO**" die Stärke der regenerativen Bremsung angezeigt.

Entfernen Sie solche Fremdkörper und schalten Sie das System wieder ein, indem Sie den rechten Schalthebel (+) länger als eine Sekunde ziehen und halten.

Wenn das System nicht normal funktioniert, nachdem alles, was den Sensor verdeckt, entfernt wurde, empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Vorsichtsmaßnahmen für das intelligente Regenerationssystem

Das intelligente Regenerationssystem ist kein Ersatz für richtiges und sicheres Fahren.

Um schwere Verletzungen oder Tod zu vermeiden:

Generelle Vorsichtsmaßnahmen

- Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu den voraus fahrenden Fahrzeugen ein und passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit an die Straßenverhältnisse an.
- Das intelligente Regenerationssystem kann keine Fußgänger, Fahrzeuge, die plötzlich anhalten, und Fahrzeuge, die von der Gegenspur kommen, erkennen.
- Fahrzeuge, die häufig die Spur wechseln, können eine Verzögerung verursachen oder dazu führen, dass das intelligente Regenerationssystem auf ein Fahrzeug auf der Nachbarspur reagiert.
- Treten Sie beim Anhalten des Fahrzeugs auf das Bremspedal.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um unter den folgenden Bedingungen abzubremsen, wenn:
  - Wenn der vordere Teil des Fahrzeugs aufgrund der im hinteren Teil des Fahrzeugs geladenen Ladung höher ist.
  - Das Lenkrad wird gelenkt.
  - Das Fahrzeug wird in der Mitte der Fahrspur gefahren.
  - Das Fahrzeug wird auf einer engen oder kurvigen Straße gefahren.
- Das intelligente Regenerationssystem funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn es durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.

Vorsichtsmaßnahmen für Sensoren

- Bei einem Aufprall auf oder in der Nähe des Radars kann das Radar beschädigt oder in der Nähe des Radars nicht richtig ausgerichtet sein. Auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Halten Sie den Sensor und seine Umgebung stets sauber.
- Bringen Sie keinen Nummernschildrahmen oder andere Gegenstände wie Stoßstangenaufkleber, Folien, Stoßstangenschutz oder Stoßstangenfolien in der Nähe des Radars an.
- Verwenden Sie für die Reparatur des Stoßfängers, an dem sich das Radar befindet, nur HYUNDAI-Originalteile.
- Das intelligente Regenerationssystem funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ausgetauscht wurde oder die Umgebung des Radars beschädigt oder lackiert wurde.
- Sprühen Sie das Frontradar oder die Umgebung nicht direkt mit Hochdruckwasser ab.

Vorkehrungen zur Fahrzeugerkennung

Erkennen eines vorausfahrenden Fahrzeugs

- Es kann vorkommen, dass das intelligente Regenerationssystem das vorausfahrende Fahrzeug nicht erkennt oder dass es das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich erkennt, z. B. wenn das intelligente Regenerationssystem nur langsam reagiert, wenn Sie bergauf fahren oder wenn Sie durch eine Kurve fahren. Die Intensität der regenerativen Bremsung kann sich erhöhen und Ihr Fahrzeug verlangsamen.
- Einige Fahrzeuge in Ihrer Fahrspur werden vom Sensor möglicherweise nicht erkannt:
  - Schmale Fahrzeuge wie Motorräder oder Fahrräder
  - Zu einer Seite versetzte Fahrzeuge
  - Langsam fahrende Fahrzeuge bzw. abbremsende Fahrzeuge
  - Fahrzeuge mit kleinem Heckprofil, z. B. Anhänger ohne Ladung



- Wenn das Fahrzeug vor dem vorausfahrenden Fahrzeug anhält und das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt, können die Front-Sensoren das angehaltene Fahrzeug möglicherweise nicht erkennen.

Fahren in Kurven



In Kurven kann es vorkommen, dass das intelligente Regenerationssystem ein Fahrzeug auf der gleichen Spur nicht erkennt und das Fahrzeug beschleunigt, indem es die Intensität der regenerativen Bremsung automatisch verringert. Die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs kann sich durch eine automatische Erhöhung der regenerativen Bremsleistung verringern, wenn ein Fahrzeug auf einer benachbarten Spur erkannt wird oder wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug plötzlich erkannt wird. Betätigen Sie das Bremspedal oder das Gaspedal, je nach Straße und Fahrbedingungen.

Fahren am Berg



Beim Ausrollen an einer Steigung oder einem Gefälle kann es vorkommen, dass das intelligente Regenerationssystem ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Spur nicht erkennt und Ihr Fahrzeug beschleunigt. Außerdem verlangsamt sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug plötzlich erkannt wird. Betätigen Sie das Bremspedal oder das Gaspedal, je nach Straße und Fahrbedingungen.

Fahrspurwechsel



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Die Spur wechselndes Fahrzeug

Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Das intelligente Regenerationssystem erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn Ihr Fahrzeug abrupt die Spur wechselt.

Bremsanlage

Bremsen mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

Wenn der Motor nicht läuft oder während der Fahrt ausgeschaltet wird, funktioniert der Bremskraftverstärker nicht. Sie können Ihr Fahrzeug trotzdem anhalten, indem Sie eine höhere Kraft auf das Bremspedal ausüben als üblich. Der Bremsweg wird jedoch länger sein als mit Bremskraftverstärker.

Bei abgestelltem Motor nimmt die restliche Bremskraftunterstützung mit jeder Betätigung des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

HINWEIS

- Bei Betätigung des Bremspedals unter bestimmten Fahr- bzw. Witterungsbedingungen kann kurzzeitig ein Geräusch zu hören sein. Dies ist normal und weist nicht auf ein Problem an den Bremsen hin.
- Beim Fahren auf einer Straße, auf die Enteisungschemikalien gegeben wurden, können durch diese Chemikalien Bremsgeräusche oder abnormaler Reifenverschleiß auftreten. Betätigen Sie bei sicherer Verkehrslage verstärkt die Bremsen, um die Enteisungschemikalien von den Bremsscheiben und -belägen zu entfernen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleißen und dass sich der Bremsweg verlängert.
- Wenn Sie einen langen oder steilen Abhang hinunterfahren, verwenden Sie die Schaltwippe und schalten manuell in einen niedrigeren Gang, um die Geschwindigkeit ohne übermäßige Nutzung des Bremspedals zu steuern. Eine permanente Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen. Das könnte zu einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung, einer Verformung der Bremsscheibe und Vibrationen des Lenkrads führen. Dasselbe Phänomen konnte bei starkem Bremsen mit hoher Geschwindigkeit beobachtet werden.
- Nasse Bremsen können die Fähigkeit des Fahrzeugs zum sicheren Abbremsen beeinträchtigen; außerdem kann das Fahrzeug bei angezogenen Bremsen zur Seite ziehen. Ein leichtes Probebremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Tippen Sie leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen aufzuwärmen und zu trocknen, und halten Sie dabei eine sichere Fahrgeschwindigkeit bei, bis die Bremsleistung wieder normal ist. Fahren Sie erst mit hohen Geschwindigkeiten, wenn die Bremsen einwandfrei funktionieren.

Verschleißkontrollleuchten für Scheibenbremsbeläge

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hohes Quietschgeräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Der Ton kann unterbrochen auftreten oder immer dann auftreten, wenn Sie das Bremspedal treten.

HINWEIS

Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen, da dies kostspielige Reparaturen verursachen kann.

i Informationen

Lassen Sie die Bremsbeläge an der Vorder- oder Hinterachse immer achsweise ersetzen.

Elektronische Feststell-bremse (EPB)

Feststellbremse betätigen

Elektronische Feststellbremse (EPB) anziehen:



1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse aufleuchtet.

Unter den folgenden Bedingungen wird die elektronische Feststellbremse (EPB) automatisch aktiviert:

- Wenn dies von anderen Systemen angefordert wurde.
- Wenn der Fahrer das Fahrzeug ausschaltet, während Auto Hold aktiv ist.

Notbremsung

Wenn Sie beim Fahren ein Problem mit dem Bremspedal feststellen, können Sie eine Notbremsung durch Hochziehen und Halten des EPB-Schalters durchführen. Das Bremsen ist nur möglich, wenn Sie den EPB-Schalter halten. Der Bremsweg ist jedoch länger als normal.

⚠ WARNUNG

Aktivieren Sie die EPB außer in Notfällen nicht während der Fahrt, um das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes zu verringern. Es könnte die Bremsanlage beschädigen und zu einem Unfall führen.

i Informationen

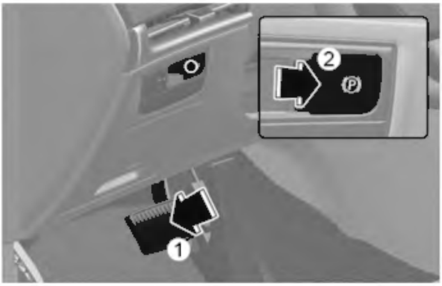
Bei Notbremsungen leuchtet die Warnleuchte der Feststellbremse auf und zeigt damit an, dass das System gerade aktiv ist.

HINWEIS

Wenn Sie ein ständiges Geräusch oder Brandgeruch bemerken, während die EPB für eine Notbremsung verwendet wird, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler inspizieren zu lassen.

Feststellbremse lösen

EPB (elektronische Feststellbremse) lösen:



1. Bringen Sie den Start/Stopp-Kopf in die Stellung EIN oder START.
2. Drücken Sie bei betätigtem Bremspedal den EPB-Schalter.

Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse erlischt.

EPB (elektronische Feststellbremse) automatisch lösen:

- Gang in P (Parkstellung)

  Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von P (Parkstellung) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrstellung).
- Gang in N (Neutralstellung)

  Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von N (Neutralstellung) nach R (Rückwärts-gang) oder D (Fahrstellung).
- Kontrollieren Sie die Einhaltung der folgenden Bedingungen:

1. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheits-gurte angelegt sind und Türen, Motorhaube und Heckklappe geschlossen sind.
2. Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von P (Parkstellung) nach R (Rückwärtsgang), D (Fahrstellung) oder in den Hand-schaltmodus.
3. Treten Sie das Gaspedal.

   Vergewissern Sie sich, dass die Warnleuchte der Feststellbremse erlischt.

i Informationen

- Zu Ihrer Sicherheit können Sie die EPB aktivieren, auch wenn sich der Start-/Stopp-Knopf in Position AUS befindet (nur wenn Batteriestrom verfügbar ist), aber Sie können diese nicht lösen.
- Treten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Bremspedal und lösen Sie die Fest-stellbremse von Hand mit dem EPB-Schalter, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug zurücksetzen.

HINWEIS

- Wenn die Warnleuchte der Feststell-bremse weiter leuchtet, auch wenn die EPB gelöst wurde, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler inspizieren lassen.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit angezogener elektronischer Feststell-bremse. Dadurch können die Brems-scheiben und der Bremsrotor verschleißen.

Warnmeldungen

Um die EPB zu lösen, legen Sie den Sicherheitsgurt an und schließen Sie Türen, Motorhaube und Kofferraum.



- Wenn Sie versuchen, mit EPB zu fahren, ertönt ein Warnton, und eine Warnmeldung wird angezeigt.
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist und die Motorhaube oder Kofferraumklappe offen ist, werden ein Warnton und eine Warnmeldung ausgegeben.
- Wenn ein Problem mit dem Fahrzeug auftritt, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.

Treten Sie unter den genannten Umständen das Bremspedal und lösen Sie die elektrische Feststellbremse, indem Sie den EPB-Schalter drücken.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, warten Sie immer ab, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, und treten Sie bis dahin weiter das Bremspedal.

  Legen Sie den Gang in P (Parken) ein, ziehen Sie den Schalter der elektronischen Feststellbremse und schalten Sie das Fahrzeug aus. Nehmen Sie den Schlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs mit.

  Fahrzeuge, bei denen die Parkstellung (P) nicht vollständig aktiviert ist und die Feststellbremse angezogen ist, können sich versehentlich in Bewegung setzen und Sie oder andere Personen verletzen.
- Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse NIEMALS anfassen. Wenn die EPB unbeabsichtigt freigegeben wird, kann es zu schweren Verletzungen kommen.
- Lassen Sie die EPB nur los, wenn Sie im Fahrzeug sitzen und den Fuß fest auf dem Bremspedal halten.

HINWEIS

- Betätigen Sie nicht das Gaspedal, während die Feststellbremse angezogen ist. Wenn Sie bei eingeschalteter EPB das Gaspedal betätigen, ertönt eine Warnton, und eine Warnmeldung wird angezeigt. Es können Schäden an der Feststellbremse auftreten.
- Fahren bei angezogener Feststellbremse kann die Bremsanlage überhitzen und vorzeitigen Verschleiß bzw. Schäden an den Bremsteilen verursachen. Vergewissern Sie sich vor dem Fahren, dass die EPB freigegeben ist und die Warnleuchte für die Feststellbremse ausgeschaltet ist.

> ### *i* Informationen
>
> - Während des Betriebs oder der Freigabe der EPB ist möglicherweise ein Klicken zu hören. Diese Bedingungen sind normal und zeigen an, dass die EPB ordnungsgemäß funktioniert.
> - Wenn Sie Ihre Wagenschlüssel einem Parkplatzwächter oder Hotelboy überlassen, informieren Sie ihn, wie die EPB funktioniert.

AUTO HOLD wird deaktiviert! Press brake pedal (Gefälle! Bremse betätigen)



Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

Feststellbremse automatisch angezogen



Wenn EPB angezogen wird, während Auto Hold aktiviert ist, ertönt ein Warnton, und eine Warnmeldung wird angezeigt.

EPB-Fehlfunktion

Die Warnleuchte für die elektronische Parkbremse (EPB) leuchtet auf, wenn der Start/Stopp-Knopf in der Position EIN gebracht wird und erlischt nach etwa 3 Sekunden, wenn das System normal funktioniert.

Wenn die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, beim Fahren aufleuchtet oder nicht aufleuchtet, wenn der Start/Stopp-Knopf in die Stellung EIN gebracht wird, liegt möglicherweise eine Störung der elektrischen Feststellbremse vor.

Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Die EPB-Warnleuchte kann aufleuchten, wenn die ESC-Kontrollleuchte leuchtet, weil die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert, dies zeigt jedoch nicht notwendigerweise eine Fehlfunktion der EPB an.

Warnleuchte für die Feststellbremse



Überprüfen Sie die Warnleuchte der Feststellbremse, indem Sie den Start-/Stopp-Knopf des Motors auf EIN stellen.

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Feststellbremse gelöst wurde und die Warnleuchte der Feststellbremse erloschen ist.

Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor nicht erlischt, könnte eine Störung im Bremssystem vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur bis zu einen sicheren Parkplatz oder einer Werkstatt.

Wenn die Elektronische Feststellbremse (EPB) nicht gelöst wird

Für den Fall, dass sich die elektrische Feststellbremse nicht ordnungsgemäß lösen lässt, empfehlen wir, das Fahrzeug auf einem Abschlepp-Pritschenwagen in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen und das System dort überprüfen zu lassen.

Auto Hold

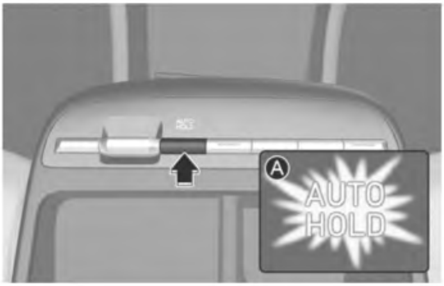
ausstattungsabhängig

Die Auto Hold-Funktion hilft, das Fahrzeug im Stillstand zu halten, auch wenn das Bremspedal nicht niedergedrückt wird, nachdem der Fahrer das Fahrzeug mit dem Bremspedal vollständig zum Stehen gebracht hat.

i Informationen

Die Einstellung Auto Hold On oder Off bleibt erhalten, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird. Bei einem Neustart des Fahrzeugs wird die letzte Einstellung für Auto Hold übernommen.

Nutzung:



[A] Weiß

1. Betätigen Sie bei geschlossener Fahrertür und Motorhaube das Bremspedal und dann den Schalter AUTO HOLD. Die weiße AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet, d. h., das System ist betriebsbereit.
2. Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal vollständig anhalten, hält Auto Hold den Bremsdruck aufrecht, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Die Anzeige wechselt von weiß auf grün.
3. Das Fahrzeug bleibt auch dann stehen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.

4. Wenn die elektronische Feststellbremse (EPB) aktiviert wird, wird die Auto- Hold-Funktion aufgehoben und die Kontrollleuchte wird weiß.

Zum Lösen:

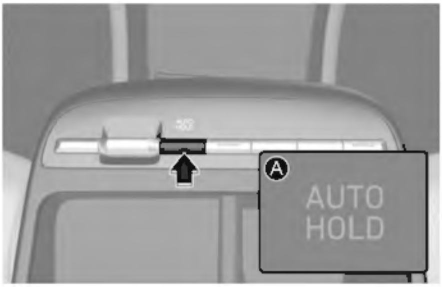
Wenn Sie das Gaspedal betätigen und die Fahrstufe D (Fahrstufe), R (Rückwärtsgang) oder der Handschaltmodus aktiviert ist, wird die Auto-Hold-Funktion automatisch freigegeben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte ändert sich von Grün in Weiß.

⚠ WARNUNG

Überzeugen Sie sich stets davon, dass der Bereich um das Fahrzeug herum frei ist, wenn die Auto-Hold-Funktion automatisch beendet wird, weil Sie das Gaspedal betätigen.

Geben Sie behutsam Gas, um ruckfrei anzufahren.

Beenden:



[A] Licht aus

1. Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
2. Drücken Sie den Schalter AUTO HOLD.

Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte AUTO HOLD.

⚠ WARNUNG

Damit sich das Fahrzeug nicht plötzlich und unerwartet in Bewegung setzt, treten sie beim Beenden der Funktion „Auto Hold“ IMMER das Bremspedal, bevor Sie:

- Bergab fahren
- Rückwärts fahren
- Parken

i Informationen

Die Auto Hold-Funktion funktioniert in folgenden Fällen nicht:

- Der Gang steht in Stellung P (Parkstellung).
- EPB aktiviert ist.
- Zu Ihrer Sicherheit erfolgt ein automatischer Wechsel von Auto Hold zu EPB, wenn:
  - Das Fahrzeug länger als 10 Minuten steht.
  - Das Fahrzeug auf einem steilen Hang steht.
  - Das Fahrzeug sich mehrmals bewegt hat.

  In diesen Fällen leuchtet die Warnleuchte für die Feststellbremse, die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte wechselt von grün auf weiß und es ertönt ein Warnsignal; außerdem erscheint eine Warnmeldung, dass die EPB automatisch aktiviert wurde. Betätigen Sie vor dem Weiterfahren das Bremspedal, prüfen Sie, ob der Bereich um das Fahrzeug frei ist und lösen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter.
- Bei Aktivierung von Auto Hold hören Sie möglicherweise mechanische Geräusche. Es ist jedoch normales Betriebsgeräusch.

HINWEIS

Wenn die Kontrollleuchte AUTO HOLD auf Gelb wechselt, funktioniert die automatische Haltefunktion nicht einwandfrei. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen HYUNDAI Vertragshändler zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Betätigen Sie das Gaspedal langsam, wenn Sie das Fahrzeug starten.
- Deaktivieren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Auto-Hold-Funktion, wenn Sie bergab fahren, zurücksetzen oder einparken.

HINWEIS

Bei einer Fehlfunktion der Öffnungserkennung für Fahrertür oder Motorhaube funktioniert die Auto-Hold-Funktion möglicherweise nicht einwandfrei.

Wir empfehlen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Warnmeldungen

Feststellbremse automatisch angezogen



Wenn EPB angezogen wird, während Auto Hold aktiviert ist, ertönt ein Warnton, und eine Warnmeldung wird angezeigt.

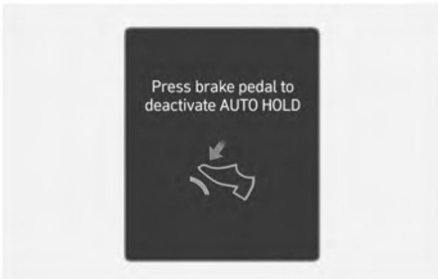
AUTO HOLD wird deaktiviert! Press brake pedal (Gefälle! Bremse betätigen)



Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

Wenn diese Meldung erscheint, funktionieren die Auto-Hold-Funktion und die EPB möglicherweise nicht. Treten Sie zu Ihrer Sicherheit das Bremspedal.

Bremse drücken, zum AUTO HOLD deaktivieren



Wenn Sie nicht das Bremspedal treten, während Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken des Schalters AUTO HOLD deaktivieren, erklingt ein Warnton und es erscheint eine entsprechende Meldung.

ABS-Bremssystem

⚠ WARNUNG

Ein Antiblockierbremssystem (ABS) oder eine elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) verhindert keine Unfälle durch unangemessene oder gefährliche Fahrmanöver. Auch wenn die Kontrolle über das Fahrzeug bei Notbremsungen verbessert wird, müssen Sie immer einen sicheren Abstand zu Objekten vor Ihnen einhalten. In extremen Fahrbedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit immer reduziert werden. Bei Fahrzeugen mit ABS oder ESC kann der Bremsweg bei folgenden Straßenbedingungen länger sein als bei Fahrzeugen ohne diese Systeme.

Drosseln Sie unter folgenden Umständen das Tempo:

- Auf unebener Fahrbahn, auf Kies oder auf schneebedeckten Straßen
- Auf Straßen mit Schlaglöchern oder unterschiedlich hohen Fahrbahnen
- Wenn Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind

Die Funktion des ABS- oder ESC-Systems sollte nicht bei hohen Geschwindigkeiten oder Kurvenfahrten getestet werden. Dies könnte Ihre Sicherheit oder die Sicherheit anderer gefährden.

ABS ist ein elektronisches Bremssystem, das Bremsschlupf verhindert. Mit ABS kann der Fahrer gleichzeitig lenken und bremsen.

Nutzung der ABS-Funktion

Um Ihr ABS in einer Notsituation optimal zu nutzen, dürfen Sie den Bremsdruck nicht modulieren und die Bremsen nicht wiederholt durchtreten und freigeben. Betätigen Sie das Bremspedal so stark wie möglich.

Wenn Sie Ihre Bremsen unter Bedingungen betätigen, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist normal und bedeutet, dass Ihr ABS aktiv ist.

Das ABS verkürzt weder die zum Anhalten des Fahrzeugs benötigte Zeit noch den dafür benötigten Weg.

Halten Sie immer ausreichend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

ABS verhindert k ein Rutschen, das aus plötzlichen Richtungswechseln resultiert, z. B. zu schneller Kurvenfahrt oder einem plötzlichen Spurwechsel. Fahren Sie immer mit einer sicheren Geschwindigkeit entsprechend den Straßen- und Wetterbedingungen.

Das ABS kann einen Stabilitätsverlust nicht verhindern. Lenken Sie bei scharfen Bremsungen immer vorsichtig. Starke oder abrupte Lenkradbewegungen können dazu führen, dass Ihr Fahrzeug in den Gegenverkehr gerät oder von der Straße abkommt.

Auf unbefestigten und unebenen Untergründen kann der Einsatz des ABS-Systems den Bremsweg im Vergleich zu einem Fahrzeug ohne ABS-System verlängern.

Die ABS-Warnleuchte (ABS) bleibt mehrere Sekunden lang eingeschaltet, nachdem der Start-/Stopp-Knopf in die Stellung EIN geschaltet wurde.

Während dieser Zeit durchläuft das ABS eine Selbstdiagnose. Ist alles normal, erlischt die Leuchte. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Wir empfehlen, so schnell wie möglich einen HYUNDAI-Vertragshändler zu kontaktieren.

⚠ WARNUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte (ABS) dauerhaft aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem des ABS vor. Ihre Bremskraftverstärker funktionieren normal. Wir empfehlen, dass Sie sich so schnell wie möglich an Ihren nächsten HYUNDAI-Vertragshändler wenden, um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren.

HINWEIS

Wenn Sie beim Befahren eines Untergrunds mit schlechter Traktion (z. B. bei Glatteis) längere Zeit das Bremspedal treten, kann das ABS-System dauerhaft aktiviert werden und die ABS-Warnleuchte (ABS) Warnleuchte leuchtet möglicherweise auf. Schleppen Sie Ihr Fahrzeug an einen sicheren Ort und schalten Sie das Fahrzeug aus.

Starten Sie das Fahrzeug neu. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß.

Andernfalls liegt möglicherweise ein Problem des ABS vor. Wir empfehlen, so schnell wie möglich einen HYUNDAI-Vertragshändler zu kontaktieren.

i Informationen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug aufgrund einer entladenen Batterie mit Starthilfe starten, wird die ABS (ABS) Warnleuchte gleichzeitig aufleuchten. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. und zeigt keine Störung des ABS-Systems an. Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten zu stabilisieren.

Die ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs. Der ESC übt einen Bremsdruck auf alle Fahrzeugbremsen aus und greift in das Motormanagementsystem ein, um den Fahrer bei der Einhaltung des vorgesehenen Kurses zu unterstützen. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und das Fahrverhalten immer den Straßenverhältnissen an.

⚠ WARNUNG

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Das ESC-System verhindert keine Unfälle.

Überhöhte Geschwindigkeit in Kurven, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können zu schweren Unfällen führen.

ESC-Betrieb

ESC eingeschaltet

Wenn der Start-/Stopp-Knopf auf ON steht, leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF ungefähr drei Sekunden lang auf. Wenn beide Leuchten erlöschen sind, ist das ESC-System aktiviert.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte:

- Wenn Sie Ihre Bremsen unter Bedingungen betätigen, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.
- Wenn das ESC eingreift, reagiert der Motor möglicherweise nicht wie gewohnt auf die Gaspedalstellung.
- Wenn der Tempomat oder die intelligente Tempomatsteuerung bei Aktivierung des ESC in Betrieb waren, werden Tempomat bzw. intelligente Tempomatsteuerung automatisch deaktiviert. Der Tempomat oder die intelligente Tempomatsteuerung können wieder aktiviert werden, wenn es die Straßenverhältnisse erlauben. **Siehe Abschnitt „Tempomatsteuerung (CC) oder Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) System“ in Kapitel 7 (ausstattungsabhängig).**
- Beim Verlassen einer verschmutzten Fahrbahn oder bei Fahrt auf glatter Straße erhöht sich möglicherweise die Motordrehzahl nicht, selbst wenn Sie das Gaspedal voll durchtreten. Dies ist dazu da, die Stabilität und die Traktion Ihres Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, und stellt kein Problem dar.

ESC abgeschaltet



ESC-Betrieb abbrechen:

- Zustand 1

  Drücken Sie kurz die ESC OFF-Taste. Die Kontrollleuchte „ESC OFF“ und/oder die Meldung „Traktionskontrolle Aus“ leuchten auf. In diesem Zustand ist die Traktionssteuerungsfunktion von ESC (Motormanagement) deaktiviert, die Bremssteuerung des ESC (Bremsmanagement) jedoch weiterhin aktiv.

- Status 2

  Drücken Sie die ESC OFF-Taste länger als 3 Sekunden. Die Kontrollleuchte ESC OFF und/oder die Meldung „Traktions- & Stabilitätskontrolle Aus“ leuchten auf und ein Warnton ertönt. In diesem Zustand sind sowohl die Traktionskontrolle des ESC (Motormanagement) als auch die Bremssteuerung des ESC (Bremsmanagement) deaktiviert.

  Wenn der Start-/Stopp-Knopf bei ausgeschaltetem ESC-System in die Position OFF gedrückt wird, bleibt das ESC-System ausgeschaltet. Beim nächsten Start des Verbrennungsmotors wird das ESC-System automatisch wieder eingeschaltet.

Kontrollleuchten

ESC-Kontrollleuchte (blinkt)



ESC OFF-Kontrollleuchte (leuchtet auf)



Wenn der Start-/Stopp-Knopf in die Stellung ON (EIN) gedrückt wird, leuchtet die ESC-Kontrollleuchte auf und erlischt dann, sofern das ESC ordnungsgemäß funktioniert.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer, wenn das ESC eingreift.

Bleibt die ESC-Kontrollleuchte an, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Fahrzeugs mit dem ESC-System vor. Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, sollten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet auf, wenn das ESC ausgeschaltet wird.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte ESC blinkt, ist das ESC aktiv:

Fahren Sie langsam und versuchen Sie NIEMALS, zu beschleunigen. Schalten Sie NIEMALS das ESC aus, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt. Andernfalls können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

HINWEIS

Wenn Sie mit Felgen und Reifen unterschiedlicher Größe fahren, kann dies zu Fehlfunktionen des ESC-Systems führen. Stellen Sie vor dem Reifenwechsel sicher, dass alle vier Felgen und Räder die gleiche Größe haben. Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit Felgen und Reifen unterschiedlicher Größe.

ESC-System abschalten

Während der Fahrt

Der ESC-OFF-Modus sollte nur kurz verwendet werden, um das Fahrzeug zu befreien, wenn es in Schnee oder Schlamm feststeckt. Dazu wird der Betrieb des ESC vorübergehend unterbrochen, um das Raddrehmoment aufrechtzuerhalten.

Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

HINWEIS

Um Beschädigungen des Getriebes zu verhindern:

- Lassen Sie die Räder einer Achse nicht zu stark durchdrehen, während die Warnleuchten für ESC, ABS und Feststellbremse aufleuchten. Solche Reparaturen sind nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt. Verringern Sie die Motorleistung, und lassen Sie die Räder nicht zu stark durchdrehen, wenn diese Leuchten aufleuchten.
- Achten Sie darauf, dass das ESC ausgeschaltet ist (Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet), wenn das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand getestet werden soll.

i Informationen

Das Ausschalten der ESC-Funktion hat keinen Einfluss auf die Funktion des ABS oder der herkömmlichen Bremsanlage.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)

Das Fahrzeugstabilitätsmanagement ist eine Funktion des Systems der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC). Dadurch bleibt das Fahrzeug stabil, wenn Sie auf nassen, rutschigen und unebenen Straßen plötzlich beschleunigen oder bremsen und die Traktion der vier Reifen plötzlich ungleichmäßig wird.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Nutzung des Fahrzeugstabilitätsmanagements:

- Prüfen Sie IMMER die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Das VSM-System ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an. Das VSM-System verhindert keine Unfälle. Zu hohe Geschwindigkeit bei schlechtem Wetter, auf rutschigen und unebenen Straßen kann zu schweren Unfällen führen.

VSM-Funktion

VSM eingeschaltet

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM ein:

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist eingeschaltet.

Während des ESC-Betriebs

Wenn Sie die Bremsen unter Bedingungen betätigen, die das ESC-System aktivieren könnten, hören Sie möglicherweise Geräusche von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das VSM-System aktiv ist.

i Informationen

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM nicht ein:

- Fahrt auf einer ansteigenden oder abfallenden Straße, z. B. bei Gefälle oder Berg.
- Fahrzeug zurücksetzen.
- Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet.
- Die MDPS-Warnleuchte (Motorgetriebene Servolenkung) (⊜!) leuchtet oder blinkt.

VSM abgeschaltet

Um den VSM-Betrieb abzubrechen, drücken Sie die ESC OFF-Taste. ESC AUS () leuchtet auf.

Zum Einschalten des VSM drücken Sie die ESC OFF-Taste erneut. Die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt.

⚠ WARNUNG

Wenn die ESC-Warnleuchte () Kontrollleuchte oder MDPS- (⊜!Warnleuchte () leuchtet oder blinkt, weist das VSM-System möglicherweise eine Fehlfunktion auf. Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, sollten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

HINWEIS

Wenn Sie mit Felgen und Reifen unterschiedlicher Größe fahren, kann dies zu Fehlfunktionen des VSM-Systems führen. Stellen Sie vor dem Reifenwechsel sicher, dass alle vier Felgen und Räder die gleiche Größe haben. Fahren Sie niemals mit Reifen und Felgen unterschiedlicher Größe.

Anhängerstabilitätsassistent (TSA)

Der Anhängerstabilitätsassistent unterstützt die Fahrzeugstabilitätskontrolle. Der Anhängerstabilitätsassistent versucht, das Fahrzeug und den Anhänger zu stabilisieren, wenn der Anhänger ausschwenkt oder ausbricht. Es gibt verschiedene Gründe, die ein Fahrzeug zum Ausschwenken bringen. Meist spielt jedoch eine zu hohe Geschwindigkeit eine Rolle, aber auch Seitenwinde und eine falsche Beladung.

Faktoren für das Ausschwenken sind beispielsweise:

- Hohe Geschwindigkeit
- Starker Seitenwind
- Unsachgemäße Überladung
- plötzliche Bewegungen des Lenkrads
- Unebene Fahrbahn

Der Anhängerstabilitätsassistent analysiert kontinuierlich die Fahrzeug- und Anhängerstabilität. Wenn der Anhängerstabilitätsassistent ein Ausschwenken erkennt, werden automatisch die Bremsen betätigt, um das Fahrzeug auf den Vorderrädern zu stabilisieren. Wenn das nicht reicht, um das Fahrzeug zu stabilisieren, werden die Bremsen für alle Räder automatisch betätigt und die Motordrehzahl reduziert. Wenn das Fahrzeug nicht mehr ausschwenkt, ist das Anhängerstabilitätssystem außer Betrieb.

Berganfahrhilfe (HAC)

Der Berganfahrassistent verhindert, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn ein Fahrzeug nach einem Stopp auf einem Gefälle gestartet wird. Das System betätigt die Bremsen automatisch etwa 2 Sekunden lang (maximal 5 Sekunden lang, wenn das Gaspedal während des HAC-Betriebs leicht getreten wird) und löst die Bremse nach 2 Sekunden wieder bzw. wenn das Gaspedal getreten wird.

⚠ WARNUNG

Seien Sie immer bereit, das Gaspedal zu betätigen, wenn Sie auf einer Steigung starten. Der Berganfahrassistent wird nur etwa 2 Sekunden lang aktiviert (maximal 5 Sekunden, wenn das Gaspedal während der Nutzung des Berganfahrassistenten leicht getreten wird).

i Informationen

- Der Berganfahrassistent ist nicht aktiv, wenn der Gang in die Stellung P (Parkstellung) oder N (Neutralstellung) geschaltet ist.
- Der Berganfahrassistent wird auch aktiviert, wenn die ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) deaktiviert ist. Es wird jedoch nicht aktiviert, wenn ESC nicht normal arbeitet.

Notstoppsignal (ESS)

Das Notbremssignal warnt den Hintermann bei Vollbremsungen (blinkende Bremsleuchten).

Die Funktion wird unter den folgenden Umständen aktiviert:

- Das Fahrzeug bleibt plötzlich stehen. (Die Verzögerung überschreitet 7 m/s^2 und die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 55 km/h (34 mph).)
- Das ABS wird aktiviert und die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 55 km/h (34 mph).

Die Warnblinkleuchte wird automatisch eingeschaltet, nachdem die Bremsleuchten geblinkt haben:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht über 40 km/h (25 mph) liegt,
- Wenn das ABS deaktiviert ist und
- Wenn die plötzliche Bremssituation vorbei ist.

Der Warnblinker schaltet sich in folgenden Fällen aus:

- Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Zeit mit niedriger Geschwindigkeit fährt.

  Der Fahrer kann die Warnblinkanlage manuell durch Drücken der Taste ausschalten.

i Informationen

Das Notbremssignal wird nicht aktiviert, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Bremsassistent (BAS)

Der Bremsassistent soll das Unfallrisiko verringern oder ausschließen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bzw. zu einem Fußgänger wird durch die Sensoren (z.B. Radar und Kamera) erkannt und der Fahrer gegebenenfalls auf das Unfallrisiko durch Aktivierung einer Warnmeldung oder der Warnalarme hingewiesen.

Funktionsbeschränkungen

Der Bremsassistent ist ein ergänzendes System und stellt keinen Ersatz für eine sichere Fahrweise dar. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten, um eine sichere Nutzung des AEB-Systems zu gewährleisten.

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Benutzung des Bremsassistenten:

Die Einparkhilfe ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an den Straßenzustand an.

Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Der Bremsassistent stoppt das Fahrzeug nicht vollständig und verhindert keine Kollisionen.

Seitenwind-Stabilitätskontrolle (CSC)

Die Seitenwind-Stabilitätskontrolle (CSC) arbeitet mit der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) und der motorgetriebenen Servolenkung (MDPS) zusammen, um das Fahrzeug zu stabilisieren, wenn es aufgrund von starkem Seitenwind geschüttelt oder nach außen gedrückt wird.

CSC-Systembetrieb



- Wenn Sie über eine Brücke oder neben einem großen Lkw oder Bus fahren, kann starker Seitenwind dazu führen, dass das Fahrzeug wackelt oder nach außen gedrückt wird. Das CSC passt die Fahrzeughaltung und das Lenkrad automatisch an, um den Kurs des Fahrzeugs zu korrigieren.
- Wenn es aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte ESC (⛐) auf und auf der Anzeige des Fahrzeugs erscheint eine Warnmeldung mit einem Warnton.
- Bei der Aktivierung kann der Fahrer eine leichte Vibration des Fahrzeugs und eine Unruhe im Lenkrad spüren, die durch das Bremsen und MDPS verursacht wird.

CSC-System aus

Die Seitenwind-Stabilitätskontrolle funktioniert unter Umständen nicht oder hebt ihre Funktion unter den folgenden Bedingungen auf:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 70 km/h (45 mph)
- Wenn der Fahrer eine scharfe Kurve durchfährt.
- Wenn das Bremspedal über einen bestimmten Punkt hinaus gedrückt wird.
- Fahren auf einer holprigen Straße, bei Eis, Schnee oder rutschigem Untergrund wie Eis, Schnee oder Regen.
- Wenn die die Kontrollleuchte ESC AUS (⛐ OFF) aufleuchtet, wenn das ESC ausgeschaltet wird (ESC AUS-Status 2).
- ESC ist aktiviert.
- Die Fahrassistenzsysteme (FCA, BCA, LKA, LFA usw.) sind aktiviert.

CSC-Fehlfunktion

- Wenn der ESC Probleme hat, funktioniert der CSC nicht.
- Wenn MDPS Probleme hat, kann CSC teilweise arbeiten.
- Wenn die ESC-Warnleuchte (⛐) oder MDPS-Warnleuchte (⊙!) dauerhaft leuchtet oder blinkt, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Die Seitenwindstabilitätskontrolle ist nur ein zusätzliches System zur Unterstützung des Fahrers. Der Fahrer sollte für die Kontrolle des Fahrzeugs verantwortlich sein.

Halten Sie während der Fahrt immer das Lenkrad fest und treten Sie auf das Bremspedal, um die Geschwindigkeit zu verringern.

Multikollisionsbremse (MCB)

ausstattungsabhängig

Die Multikollisionsbremse regelt bei einem Unfall, bei dem der Airbag aktiviert wird, die Bremse automatisch, um die Gefahr zusätzlicher Unfälle zu reduzieren.

Systemfunktion

- Von dem Moment, in dem der Airbag aktiviert, überwacht die Multikollisionsbremse für kurze Zeit die Intensität der Brems- und Gaspedalbetätigung. Das System ist aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Fahrgeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Unfalls liegt unter 180 km/h (112 mph).
  - Das Bremspedal und das Gaspedal werden kaum betätigt.
- Wenn der Fahrer das Bremspedal über ein bestimmtes Maß hinaus betätigt, während die Multikollisionsbremse aktiv ist, hat die Bremsleistung Priorität gegenüber der automatischen Bremsung durch die Multikollsions-bremse. Wenn der Fahrer jedoch den Fuß vom Bremspedal nimmt, wird die automatische Bremsung durch die Multikollisionsbremse auch weiterhin beibehalten.

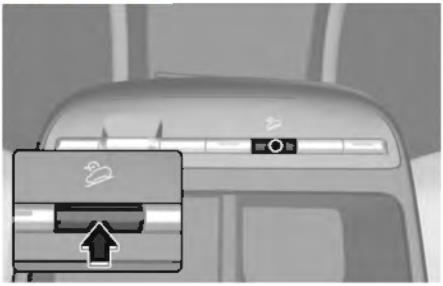
System Aus

- Die Multikollisionsbremse wird in den folgenden Situationen deaktiviert:
  - Das Gaspedal wird über ein bestimmtes Maß hinaus betätigt.
  - Das Fahrzeug hält an.
  - Es ist eine Störung der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) oder elektronischer Geräte aufgetreten.
  - In einer Situation, in der das System nicht normal funktionieren kann.
  - Zehn Sekunden sind verlaufen, seit die Bremse durch die Multikollisionsbremse automatisch geregelt wurde.

⚠ WARNUNG

- Die Multikollisionsbremse verringert die Fahrgeschwindigkeit nach einer Kollision und vermindert die Gefahr einer zweiten Kollision. Sie verhindert jedoch eine zweite Kollision nicht unbedingt. Sie können sich vom Kollisionsort entfernen, um weitere gefährliche Situationen zu vermeiden, indem Sie das Gaspedal betätigen.
- Nachdem das Fahrzeug von der Multikollsionsbremse angehalten wurde, beendet das System die Regelung der Bremsen. Je nach Situation sollte der Fahrer das Brems- oder Gaspedal betätigen, um einen weiteren Unfall zu verhindern.

Bergabbremsreglung (DBC)



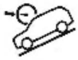
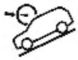
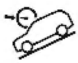
Die Bergab-Bremskontrolle unterstützt den Fahrer bei Herabfahren eines starken Gefälles, ohne das Bremspedal betätigen zu müssen.

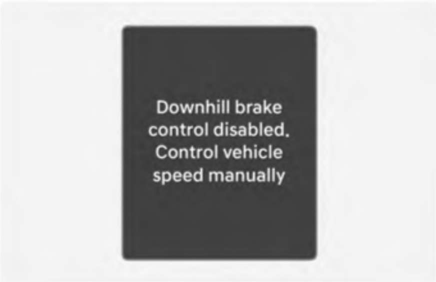
Das System wendet automatisch die Bremsen an, um die Fahrgeschwindigkeit unter einer bestimmten Geschwindigkeit zu halten, und ermöglicht dem Fahrer, sich darauf zu konzentrieren, das Fahrzeug die Steigung hinab zu lenken.

Das System wird mit jedem Abschalten des Motors ausgeschaltet.

Drücken Sie die Taste, um das System zu aktivieren, und drücken Sie sie erneut, um es auszuschalten.

Systemfunktion

Modus	Anzeige	Beschreibung
Standby	 Grüne Leuchte ein	Drücken Sie die Taste der Bergab-Bremskontrolle, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 60 km/h (37 mph) liegt. Die Bergab-Bremskontrolle schaltet sich ein und befindet sich im Standby-Modus. Das System schaltet sich nicht ein, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h (37 mph) liegt.
Aktiviert	 Grüne Leuchte blinkt	Im Standby-Modus aktiviert die Bergab-Bremskontrolle unter den folgenden Bedingungen: • Das Gefälle ist steil genug. • Das Bremspedal oder das Gaspedal wird nicht betätigt. Innerhalb des Aktivierungsbereichs (von 4 bis 40 km/h) kann der Fahrer die Fahrgeschwindigkeit mit dem Brems- bzw. Gaspedal kontrollieren.
Deaktiviert	 Grüne Leuchte aus	Bergab-Bremskontrolle schaltet sich unter den folgenden Bedingungen ab: • Die Taste der Bergab-Bremskontrolle wird erneut gedrückt. • Die Fahrgeschwindigkeit beträgt über 60 km/h (37 mph).
	 Grüne Leuchte ein	Bergab-Bremskontrolle wird unter den folgenden Bedingungen deaktiviert, bleibt jedoch im Standby-Modus: • Das Gefälle ist nicht steil genug. • Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 40 und 60 km/h.
Systemstörung	 Gelbe Leuchte ein	Die gelbe Warnleuchte leuchtet auf, wenn das System eine Störung aufweist oder während der Aktivierung möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert. In diesem Fall ist die Bergab-Bremskontrolle deaktiviert. Wir empfehlen, das System so bald wie möglich durch einen HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.



Bergab Bremskontrolle inaktiv. Geschwindigkeit manuell regulieren

Wenn die Bergab-Bremskontrolle nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Warnmeldung auf dem Kombiinstrument-Display und Sie hören einen Warnton. In diesem Fall kontrollieren Sie die Fahrgeschwindigkeit durch Betätigen des Bremspedals.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie die Bergab-Bremskontrolle auf normalen Straßen immer ab. Das System kann sich unbeabsichtigterweise aus dem Standby-Modus aktivieren, wenn Sie über Bodenschwellen oder enge Kurven fahren.

i Informationen

- Die Bergab-Bremskontrolle deaktiviert an steilem Gefälle möglicherweise nicht, obwohl das Brems- oder Gaspedal betätigt wird.
- Die Bergab-Bremskontrolle hält die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise nicht immer auf einer bestimmten Geschwindigkeit.
- In den folgenden Situationen funktioniert die Bergab-Bremskontrolle nicht:
  - Der Gang steht in Stellung P (Parkstellung).
  - ESC ist aktiviert.
- Geräusche oder Schwingungen können an den Bremsen auftreten, wenn die Bergab-Bremskontrolle aktiviert ist.
- Die hintere Bremsleuchte leuchtet auf, wenn die Bergab-Bremskontrolle aktiviert ist.

Hinweise zum Bremsen

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, warten Sie immer ab, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, und treten Sie bis dahin weiter das Bremspedal. Schalten Sie in die Position P (Parkstellung), ziehen Sie dann die Feststellbremse an und drücken Sie den Start-/Stopp-Knopf in die Position OFF.

Fahrzeuge, bei denen die Feststellbremse nicht betätigt oder nicht voll angezogen ist, können unbeabsichtigt wegrollen und den Fahrer und andere Personen verletzen. Ziehen Sie IMMER die Feststellbremse an, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Nasse Bremsen können gefährlich sein! Die Bremsen können nass werden, wenn das Fahrzeug durch stehendes Wasser gefahren oder gewaschen wird. Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht.

Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie die Bremsen leicht, bis die Bremswirkung wieder normal ist. Wenn sich die Bremsleistung nicht wieder normalisiert, stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es sicher möglich ist, und bitten Sie einen HYUNDAI-Vertragshändler um Hilfe.

Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt NICHT auf dem Bremspedal ruhen. Schon ein leichter, aber konstanter Pedaldruck kann zur Überhitzung der Bremsen, Verschleiß der Bremse und möglicherweise zum Ausfall der Bremse führen.

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug vorsichtig ab und halten das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.

Lassen Sie den Fuß bei stehendem Fahrzeug fest auf dem Bremspedal ruhen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn rollen kann.

Allradantrieb (4WD)

ausstattungsabhängig

Der Allradantrieb (4WD) verteilt die Motorleistung auf alle Vorder- und Hinterräder und ermöglicht so maximale Traktion. Der Allradantrieb ist nützlich, wenn zusätzliche Traktion auf rutschigen, schlammigen, nassen oder schneebedeckten Straßen erforderlich ist.

Der Allradantrieb kann auch für die gelegentliche Nutzung von unbefestigten Straßen und Wegen im Gelände verwendet werden. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit immer auf ein Niveau, das für diese Bedingungen angemessen ist.

⚠ WARNUNG

Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen senken:

- Fahren Sie nicht in Bedingungen, die die Auslegung des Fahrzeugs überschreiten, wie beispielsweise anspruchsvolle Geländefahrten.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.
- Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Räder von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.

HINWEIS

- Fahren Sie nicht durch Wasser, wenn der Wasserstand höher als die Unterseite des Fahrzeugs ist.
- Prüfen Sie den Zustand der Bremsen nach Herausfahren aus Schlamm oder Wasser. Betätigen Sie das Bremspedal mehrfach bei langsamer Fahrt, bis Sie feststellen, dass wieder normaler Bremsbetrieb vorliegt.
- Kürzen Sie das geplante Wartungsintervall, wenn Sie in Geländebedingungen wie Sand, Schlamm oder Wasser fahren (siehe „Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen (für Europa)" in Kapitel 9).
- Waschen Sie Ihr Fahrzeug nach Geländefahrten immer gründlich, insbesondere die Unterseite des Fahrzeugs.
- Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug mit vier Reifen derselben Größe und Art auszustatten.
- Stellen Sie sicher, dass ein Fahrzeug mit konstantem 4WD von einem Abschlepp-Pritschenwagen transportiert wird.

Allradantrieb (4WD)

Automatischer AWD-Modus (Normale Fahrt)

Wenn das 4WD-System feststellt, dass ein Allradantrieb erforderlich ist, wird die Antriebskraft des Motors automatisch auf alle vier Räder verteilt.

Für sicheren 4WD-Betrieb

Vor der Fahrt

Achten Sie darauf, dass alle Passagiere immer angeschnallt sind.

Fahrt auf schneebedeckten oder vereisten Straßen

- Fahren Sie langsam an, indem Sie das Gaspedal vorsichtig betätigen.
- Verwenden Sie Winterreifen oder Schneeketten.
- Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Verwenden Sie beim Abbremsen die Motorbremse.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, schnelle Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und scharfe Kurven, um Rutschen zu vermeiden.

Fahrten in Sand oder Schlamm

- Behalten Sie eine geringe und konstante Geschwindigkeit bei.
- Verwenden Sie bei der Fahrt in Schlamm bei Bedarf Schneeketten.
- Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit und prüfen Sie immer die Straßenbedingungen.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, schnelle Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und scharfe Kurven, um Festfahren zu vermeiden.

i Informationen

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand steckt, platzieren Sie rutschfestes Material unter den Antriebsrädern, um die Traktion zu gewährleisten, oder lassen Sie die Räder langsam vorwärts und rückwärts drehen, sodass sich das Fahrzeug freischaufelt. Vermeiden Sie es, den Motor ständig mit hohen Drehzahlen laufen zu lassen, um Schäden am Allradsystem zu vermeiden.

Überhitztes Getriebe





- Bei Fahrten auf schlammigen und sandigen Straßen unter erschwerten Bedingungen kann das Getriebe überhitzt werden.
- Wenn das Getriebe überhitzt, wird der Schutzmodus aktiviert und die Meldung „**Getriebe heiß! Anhalten und Motor laufen lassen**" erscheint auf dem Kombiinstrument-Display und ein Signalton ertönt.
- Halten Sie in diesem Fall an einer sicheren Stelle, lassen Sie den Motor laufen, betätigen Sie die Bremsen, schalten Sie den Schaltregler des Fahrzeugs in die Parkstufe (P) und warten Sie, bis das Getriebe abgekühlt ist.

- Wenn Sie diese Warnung ignorieren, könnte sich das Fahrverhalten weiter verschlechtern. Es kann zu abrupten Schaltvorgängen, häufigen Schaltvorgängen oder Ruckeln kommen. Um in den normalen Fahrzustand zurückzukehren, halten Sie das Fahrzeug an und betätigen Sie das Bremspedal oder schalten Sie in P (Parken). Lassen Sie das Getriebe vor dem Losfahren einige Minuten bei eingeschaltetem Motor abkühlen.
- Wenn die Meldung „**Getriebe abgekühlt. Weiterfahren**" erscheint, können Sie mit Ihrem Fahrzeug weiter fahren.
- Wenn die Warnmeldungen im Display des Kombiinstruments weiterhin blinken, empfehlen wir Ihnen zu Ihrer Sicherheit, das System von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Bergauf- oder Bergabfahrt

- Bergauf fahren
  - Vor dem Losfahren prüfen Sie, ob es möglich ist, bergauf zu fahren.
  - Fahren Sie so gerade wie möglich.
- Bergab fahren
  - Schalten Sie beim Bergabfahren nicht in einen anderen Gang. Wählen Sie den passenden Gang, bevor Sie bergab fahren.
  - Fahren Sie langsam und nutzen Sie beim Bergabfahren den Motor als Bremse.
  - Fahren Sie so gerade wie möglich.

⚠ WARNUNG

- Seien Sie bei der Bergauf- oder Bergabfahrt an steilen Hänge extrem vorsichtig. Das Fahrzeug kann auf der Böschung, aufgrund des Geländes sowie bei Wasser und Schlamm umkippen.
- Fahren Sie nicht über steile Hänge. Eine leichte Veränderung des Radwinkels kann das Fahrzeug destabilisieren. Ein stabiles Fahrzeug kann an Stabilität verlieren, wenn das Fahrzeug seine Vorwärtsbewegung stoppt. Ihr Fahrzeug kann sich überschlagen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Durch Wasser fahren

- Vermeiden Sie es möglichst, durch tiefes stehendes Wasser zu fahren. Dies kann Ihren Motor abwürgen und Ihre Abgasrohre verstopfen.
- Ändern Sie bei Fahrten in Wasser nicht den Gang.

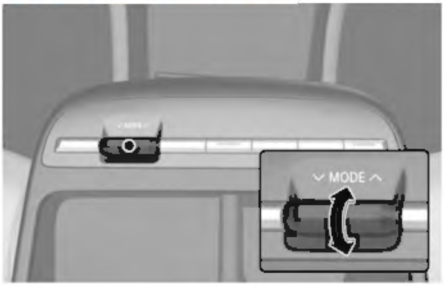
Zusätzliche Fahrumstände

- Machen Sie sich vor der Fahrt mit den Geländebedingungen vertraut.
- Seien Sie bei der Geländefahrt immer umsichtig und vermeiden Sie gefährliche Bereiche.
- Fahren Sie bei starkem Wind langsam.
- Reduzieren Sie in Kurven die Geschwindigkeit. Der Schwerpunkt von Fahrzeugen mit Allradantrieb liegt höher als bei herkömmlichen Fahrzeugen mit Zweiradantrieb. Das Fahrzeug kann sich eher überschlagen, wenn Sie das Lenkrad zu schnell drehen.
- Halten Sie bei Geländefahrten immer das Lenkrad gut fest.

⚠ WARNUNG

Greifen Sie bei Geländefahrten nicht in das Innere des Lenkrads. Sie können durch plötzliche Lenkmanöver oder durch Zurückspringen des Lenkrads durch Aufprallen auf Objekte auf dem Boden Ihren Arm verletzen. Sie könnten die Kontrolle über das Lenkrad verlieren, was zu schwerer oder tödlicher Verletzung führen kann.

Allradantrieb (4WD) für das Gelände



Drücken Sie die Taste DRIVE/TERRAIN, um vom normalen Fahrmodus in den Multi-Terrain-Modus zu wechseln. Drücken Sie die Taste nach oben oder unten, um SCHNEE, SCHLAMM oder SAND auszuwählen.

Ausgewählter Modus		Beschreibung
SNOW		• Verwenden Sie diesen Modus bei der Fahrt auf rutschigen Straßen. • Die Fahrleistung des Motors wird richtig auf die Räder verteilt, um dazu beizutragen, das Fahrzeug auf rutschigen Straßen ruhig anzufahren und ein Rutschen der Reifen zu vermeiden.
MUD		• Verwenden Sie diesen Modus bei der Fahrt auf matschigen, unbefestigten oder unebenen Straßen. • Die Fahrleistung des Motors wird richtig auf die Räder verteilt, um ausreichende Fahrkraft zum Anfahren des Fahrzeugs bereitzustellen.
SAND		• Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie auf glattem, trockenem Sand, Kieswegen und unbefestigten Straßen fahren. • Die Antriebsleistung des Motors wird richtig auf die Räder verteilt, um eine sichere Fahrt auf ebenem, trockenem Sand, Kieswegen und unbefestigten Straßen zu unterstützen.

⚠ VORSICHT

Behalten Sie den FAHR-Modus bei, wenn Sie auf Straßen unter normalen Bedingungen fahren. Das Fahren im GELÄNDE-Modus auf normalen Straßen kann das 4WD-System beschädigen und mechanische Vibrationen oder Geräusche verursachen.

Beim Fahren (insbesondere bei Kurvenfahrten) unter normalen Straßenbedingungen im GELÄNDE-Modus kann der Fahrer geringfügige mechanische Vibrationen oder Geräusche wahrnehmen, was ein ganz normales Phänomen ist und keine Fehlfunktion darstellt. Wenn der GELÄNDE-Modus ausgeschaltet wird, verschwinden derartige Schwingungen oder Geräusche sofort wieder. Wenn Sie den GELÄNDE-Modus ausschalten, kann es zu kleinen Erschütterungen kommen. Dies ist jedoch ein normales Phänomen, das so lange anhält, bis die Traktionskräfte an den Vorder- und Hinterrädern des Fahrzeugs nachlassen.

Notmaßnahmen

Reifen

Verwenden Sie keine Reifen und Räder, die sich in Größe oder Art von den ursprünglich an Ihrem Fahrzeug eingebauten Reifen und Rädern unterscheiden. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Lenkfehler oder Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte.

Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit. Wenn Sie für Ihr Fahrzeug Rad- und Reifenkombinationen verwenden, die von HYUNDAI nicht für den Geländeeinsatz empfohlen wurden, sollten Sie diese Reifen nicht bei Autobahnfahrten verwenden.

⚠ WARNUNG

Starten oder betreiben Sie den Motor niemals, während ein Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb auf einem Wagenheber aufgebockt ist. Das Fahrzeug könnte vom Wagenheber rutschen/rollen und Personen in der Nähe schwer oder sogar tödlich verletzen.

Abschleppen

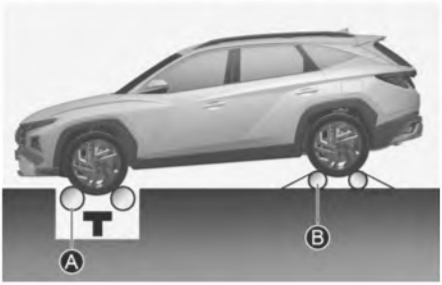
Fahrzeuge mit Allradantrieb müssen mit allen Rädern vom Boden abgeschleppt werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Abschleppen" in Kapitel 8.

Fahrzeugprüfung

1. Wenn das Fahrzeug auf einer Hebebühne betrieben werden muss, versuchen Sie nicht, eines der vier Rädern am Drehen zu hindern. Dies könnte das 4WD-System beschädigen.
2. Ziehen Sie niemals die Feststellbremse an, wenn Sie den Motor auf einer Hebebühne betreiben. Dies könnte das 4WD-System beschädigen.

Prüfung auf einem Rollenprüfstand

Fahrzeuge mit permanentem Allradantrieb müssen auf einem speziellen Allrad-Rollenprüfstand geprüft werden.



[A] Rollenprüfstand (Tachometer)
[B] Vorübergehende freie Rolle

Fahrzeuge mit permanentem Allradantrieb sollten nicht auf einem Rollenprüfstand für Vorderachsantrieb überprüft werden. Wenn ein Rollenprüfstand für Fahrzeuge mit Zweiradantrieb verwendet werden muss, führen Sie das folgende Verfahren durch:

1. Prüfen Sie die für Ihr Fahrzeug verwendeten Reifendrücke.
2. Platzieren Sie die Vorderräder für einen Geschwindigkeitstest wie in der Abbildung auf dem Rollenprüfstand.
3. Lösen Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie die Hinterräder auf provisorische Freilaufrollen wie in der Abbildung.

⚠ VORSICHT

- Ziehen Sie nie die Feststellbremse an, wenn Sie diesen Test durchführen.
- Drehen Sie die Vorderräder und Hinterräder nicht unabhängig voneinander, wenn sich das Fahrzeug auf einer Hebebühne befindet. Es sollten alle vier Räder gleichzeitig überprüft werden.

⚠ WARNUNG

Halten Sie sich von der Front des Fahrzeugs fern, während das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand einen Gang eingelegt hat. Das Fahrzeug kann vorwärtsspringen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Überschlaggefahr vermindern

Dieses Kombinationsfahrzeug für die Personenbeförderung ist als SUV (Sports Utility Vehicle) definiert. SUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie in einem weiten Einsatzbereich für Off Road-Fahrten geeignet sind. Aus den besonderen Konstruktionsmerkmalen resultiert, dass der Schwerpunkt höher liegt als bei gewöhnlichen Straßenfahrzeugen. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist der bessere Blick auf die Straße, der es Ihnen erlaubt, Probleme frühzeitiger zu erkennen. Sie sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren wie konventionelle PKW, genauso wie tiefer liegende Sportwagen nicht für zufriedenstellende Fahrten in unbefestigtem Gelände konzipiert sind. Aufgrund dieses Risikos wird dem Fahrer und den Fahrgästen dringend empfohlen, ihre Sicherheitsgurte anzulegen. Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein wesentlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Es gibt Schritte, die ein Fahrer ergreifen kann, um das Risiko eines Überschlags zu reduzieren. Wenn es irgendwie möglich ist, vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen, beladen Sie den Dachgepäckträger nicht mit schweren Gegenständen und verändern Sie niemals Ihr Fahrzeug auf irgendeine Art und Weise.

⚠ WARNUNG

Überschlag

Wie auch bei anderen SUV-Fahrzeugen kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

- SUV-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart.
- Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge.
- Ein SUV-Fahrzeug ist nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle Fahrzeuge.
- Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen.
- Bei einem Überschlagunfall ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine nicht angeschnallte Person stirbt, wesentlich höher als bei einer angeschnallten Person. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen ordnungsgemäß angeschnallt sind.

⚠ WARNUNG

Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert.
Verwenden Sie keine Reifen-/Felgengrößen und Bauarten, die von den ursprünglich am Fahrzeug montierten abweichen. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Lenkfehler oder Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte.
Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit. Wenn Sie Ihr Fahrzeug dennoch Rad- und Reifenkombinationen verwenden, die von HYUNDAI nicht für den Geländeeinsatz empfohlen wurden, sollten Sie diese Reifen nicht bei Autobahnfahrten verwenden.

⚠ WARNUNG

Aufgebocktes Fahrzeug

Schalten Sie niemals den Motor ein und lassen Sie nie die Reifen drehen, wenn ein Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb aufgebockt ist.

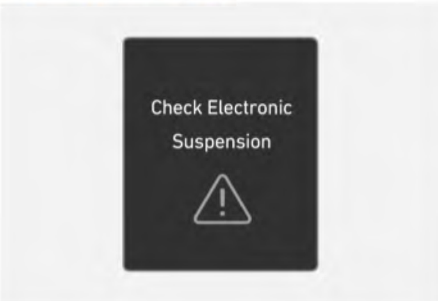
Es besteht die Gefahr, dass durch die Bodenberührung der Reifen das aufgebockte Fahrzeug herunterrutscht und nach vorn oder hinten springt.

Elektronische Aufhängungssteuerung

ausstattungsabhängig

Die elektronisch gesteuerte Aufhängung steuert die Fahrzeugaufhängung automatisch unter Verwendung von Fahrzeugsensoren, um den Fahrkomfort zu optimieren. Dafür werden Fahrbedingungen wie Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Kurvenfahrt, Stoppanforderungen und Beschleunigung berücksichtigt.

Systemstörung



Elektronische Federung prüfen

Wenn die elektronisch gesteuerte Aufhängung nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Warnmeldung auf dem Kombiinstrument-Display. In diesem Fall sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.

HINWEIS

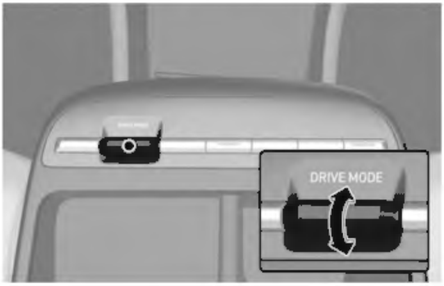
Wenn die Batterieladung zu hoch oder zu niedrig ist, funktioniert die elektronisch gesteuerte Aufhängung möglicherweise vorübergehend nicht, um das System zu schützen. In diesem Fall erscheint die Warnmeldung „Elektronische Aufhängung prüfen".

Integriertes Steuersystem des Fahrmodus (Einachsantrieb)

ausstattungsabhängig

Fahrmodusauswahl

Wechsel des Fahrmodus



Der Fahrer kann einen Fahrmodus entsprechend seinen Vorlieben und den Straßenbedingungen auswählen.



Der Modus ändert sich, wenn Sie die Auswahltaste FAHRMODUS nach oben oder unten drücken.

- **ECO** > **SPORT** > **MY DRIVE**

Das System wird in den ECO-Modus zurückgesetzt, wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.

Merkmale des Fahrmodus

ECO-Modus

Im Eco-Modus wird der Kraftstoffverbrauch für umweltfreundlichen Betrieb optimiert.

Der Kraftstoffverbrauch variiert je nach Fahrstil des Fahrers und den Straßenbedingungen.

- Wenn der ECO-Modus ausgewählt ist, leuchtet die ECO-Anzeige im Kombiinstrument auf.
- Wenn der ECO-Modus aktiviert ist:
  - Das Ansprechen der Beschleunigung kann bei mäßiger Betätigung des Gaspedals leicht vermindert sein.
  - Die Leistung der Klimaanlage kann eingeschränkt sein.
  - Das Schaltmuster des Getriebes ändert sich möglicherweise.
  - Das Motorgeräusch kann bei manchen Getriebeschaltungen lauter sein, da beim Herunterschalten mehr Druck auf das Gaspedal ausgeübt werden muss.

Die vorstehenden Situationen sind normale Umstände bei aktiviertem ECO-Modus, um den Kraftstoffverbrauch zu senken.

SPORT-Modus

Im SPORT-Modus ist sportliches, aber sicheres Fahren möglich.

Im SPORT-Modus kann mehr Kraftstoff verbraucht werden.

- Wenn der SPORT Modus ausgewählt ist, leuchtet die SPORT Anzeige im Kombiinstrument auf.
- Der Fahrmodus wird in den ECO-Modus zurückgesetzt, wenn der Motor neu gestartet wird.
- Wenn der Modus SPORT aktiviert ist, gilt Folgendes:
  - Die Motordrehzahl bleibt auch nach Freigabe des Gaspedals noch längere Zeit erhöht.
  - Hochschaltvorgänge bei Beschleunigung werden verzögert.

Merkmale des Modus MY DRIVE

ausstattungsabhängig

SMART-Modus

Der SMART-Modus wählt den richtigen Fahrmodus (SMART ECO und SMART SPORT) unter Berücksichtigung der Fahrgewohnheiten des Fahrers aus, sobald das Bremspedal oder das Lenkrad betätigt wird.

Fahrsituationen, die im SMART-Modus eintreten können:

- Der Fahrmodus ändert sich automatisch nach einer bestimmten Zeit auf ECO-Modus, wenn Sie das Gaspedal vorsichtig treten (Ihr Fahrverhalten wird dann als „aufmerksam“ kategorisiert).
- Der Fahrmodus ändert sich nur bei extremen Fahrbedingungen in den SMART-SPORT-Modus. In den meisten normalen Fahrsituationen ist der Fahrmodus entweder auf den Modus SMART ECO eingestellt.

- Der Fahrmodus ändert sich automatisch auf SMART SPORT, wenn Sie das Fahrzeug abrupt beschleunigen oder mehrfach das Lenkrad betätigen (Ihr Fahrverhalten wird als „sportlich“ eingestuft). In diesem Fahrmodus fährt Ihr Fahrzeug in einem niedrigeren Gang, damit Sie schneller beschleunigen oder bremsen können und die Motorbremse einen besseren Effekt hat.

Eine allgemeine Beschreibung der Modi SMART ECO und SMART SPORT finden Sie unter "Funktionen der Modi ECO und SPORT".

Einschränkungen des SMART-Modus

Der SMART-Modus kann in folgenden Fällen eingeschränkt sein. Merkmale der Modi ECO und SPORT

- Der Fahrer benutzt den Schalthebel, um manuell zu schalten. (Das System priorisiert das manuelle Schalten des Fahrers)
- Der intelligente Tempomat ist aktiviert.
- Die Getriebeöltemperatur ist entweder extrem niedrig oder extrem hoch.

Mein Fahrmodus

Der Modus MY DRIVE erlaubt es dem Fahrer, die Einstellungen von Antriebsstrang, Lenkrad, Federung und Allradantrieb zu personalisieren.

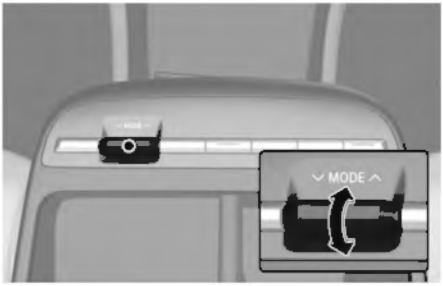
- Um den MY DRIVE-Modus einzustellen, gehen Sie im Infotainment-System zu **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrmodus** > **MY DRIVE-MODUS**.

Mein Fahrmodus	
Antriebsstrang	ECO/NORMAL/ SPORT/SMART
Lenkrad	NORMAL/SPORT

Integriertes Steuersystem des Fahrmodus (Allradantrieb)

ausstattungsabhängig

Fahrmodus



Der Fahrer kann einen Fahrmodus entsprechend seinen Vorlieben und den Straßenbedingungen auswählen.



Der Modus ändert sich wie folgt, wenn die Taste FAHREN/GELÄNDE umgeschaltet wird.

- **ECO** > **SPORT** > **MY DRIVE**

Merkmale des Fahrmodus

ECO-Modus

Im Eco-Modus wird der Kraftstoffverbrauch für umweltfreundlichen Betrieb optimiert.

Der Kraftstoffverbrauch variiert je nach Fahrstil des Fahrers und den Straßenbedingungen.

- Wenn der ECO-Modus ausgewählt ist, leuchtet die ECO-Anzeige im Kombiinstrument auf.
- Wenn der ECO-Modus aktiviert ist:
  - Das Ansprechen der Beschleunigung kann bei mäßiger Betätigung des Gaspedals leicht vermindert sein.
  - Die Leistung der Klimaanlage kann eingeschränkt sein.
  - Das Schaltmuster des Getriebes ändert sich möglicherweise.
  - Das Motorgeräusch kann bei manchen Getriebeschaltungen lauter sein, da beim Herunterschalten mehr Druck auf das Gaspedal ausgeübt werden muss.

Die vorstehenden Situationen sind normale Umstände bei aktiviertem ECO-Modus, um den Kraftstoffverbrauch zu senken.

SPORT-Modus

Im SPORT-Modus ist sportliches, aber sicheres Fahren möglich.

Im SPORT-Modus kann mehr Kraftstoff verbraucht werden.

- Wenn der SPORT Modus ausgewählt ist, leuchtet die SPORT Anzeige im Kombiinstrument auf.
- Der Fahrmodus wird in den ECO-Modus zurückgesetzt, wenn der Motor neu gestartet wird.
- Wenn der Modus SPORT aktiviert ist, gilt Folgendes:
  - Die Motordrehzahl bleibt auch nach Freigabe des Gaspedals noch längere Zeit erhöht.
  - Hochschaltvorgänge bei Beschleunigung werden verzögert.

Merkmale des Modus MY DRIVE

ausstattungsabhängig

SMART-Modus

Der SMART-Modus wählt den richtigen Fahrmodus (SMART ECO und SMART SPORT) unter Berücksichtigung der Fahrgewohnheiten des Fahrers aus, sobald das Bremspedal oder das Lenkrad betätigt wird.

Fahrsituationen, die im SMART-Modus eintreten können:

- Der Fahrmodus ändert sich automatisch nach einer bestimmten Zeit auf ECO-Modus, wenn Sie das Gaspedal vorsichtig treten (Ihr Fahrverhalten wird dann als „aufmerksam“ kategorisiert).
- Der Fahrmodus ändert sich nur bei extremen Fahrbedingungen in den SMART-SPORT-Modus. In den meisten normalen Fahrsituationen ist der Fahrmodus entweder auf den Modus SMART ECO eingestellt.
- Der Fahrmodus ändert sich automatisch auf SMART SPORT, wenn Sie das Fahrzeug abrupt beschleunigen oder mehrfach das Lenkrad betätigen (Ihr Fahrverhalten wird als „sportlich“ eingestuft). In diesem Fahrmodus fährt Ihr Fahrzeug in einem niedrigeren Gang, damit Sie schneller beschleunigen oder bremsen können und die Motorbremse einen besseren Effekt hat.

Eine allgemeine Beschreibung der Modi SMART ECO und SMART SPORT finden Sie unter "Funktionen der Modi ECO und SPORT".

Einschränkungen des SMART-Modus

Der SMART-Modus kann in folgenden Fällen eingeschränkt sein. Merkmale der Modi ECO und SPORT

- Der Fahrer benutzt den Schalthebel, um manuell zu schalten. (Das System priorisiert das manuelle Schalten des Fahrers)
- Der intelligente Tempomat ist aktiviert.
- Die Getriebeöltemperatur ist entweder extrem niedrig oder extrem hoch.

Mein Fahrmodus

Der Modus MY DRIVE erlaubt es dem Fahrer, die Einstellungen von Antriebsstrang, Lenkrad, Federung und Allradantrieb zu personalisieren.

- Um den MY DRIVE-Modus einzustellen, gehen Sie im Infotainment-System zu **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrmodus** > **MY DRIVE-MODUS**.

Mein Fahrmodus	
Antriebsstrang	ECO/NORMAL/ SPORT/SMART
Lenkrad	NORMAL/SPORT

Terrain-Modus

Der Geländemodus hilft, ein optimales Fahrverhalten zu erzielen, indem er Motor und Bremsen entsprechend den Straßenverhältnissen regelt.

Drücken Sie die Taste DRIVE/TERRAIN, um vom Drive Mode in den Terrain-Control-Modus zu wechseln.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Allradantrieb (4WD)“ in diesem Kapitel.

Besondere Fahrbedingungen

Gefährliche Fahrbedingungen

Wenn die Fahrt durch Elemente wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm und Sand gefährlich ist, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie einen längeren Bremsweg ein.
- Vermeiden Sie abrupte Brems- und Lenkmanöver.
- Wenn Ihr Fahrzeug im Schnee, Schlamm oder Sand feststeckt, verwenden Sie den zweiten Gang. Beschleunigen Sie langsam, um unnötiges Durchdrehen der Räder zu vermeiden.
- Legen Sie Sand, Steinsalz, Schneeketten oder andere rutschfeste Materialien unter die Räder, um die Traktion zu verbessern, wenn das Fahrzeug in Eis, Schnee oder Schlamm feststeckt.

⚠ WARNUNG

Das Herunterschalten mit Automatikgetriebe bei der Fahrt auf rutschigem Untergrund kann einen Unfall verursachen. Die plötzliche Änderung der Reifendrehzahl kann dazu führen, dass die Reifen zu rutschen beginnen. Seien Sie beim Zurückschalten auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie dann zwischen Position R (Rückwärtsgang) und einem Vorwärtsgang hin und her.

Lassen Sie die Räder nach Möglichkeit nicht durchdrehen und überdrehen Sie nicht den Motor.

Warten Sie, bis sich die Räder nicht mehr drehen, bevor Sie den Gang wechseln, um einen Getriebeverschleiß zu vermeiden. Lassen Sie das Gaspedal während des Schaltens los und betätigen Sie leicht auf das Gaspedal, während der Ganghebel eingelegt ist. Die langsame Drehung der Räder in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung verursacht eine Schaukelbewegung, die das Fahrzeug befreien kann.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug fest sitzt und übermäßiges Durchdrehen der Räder auftritt, kann sich die Temperatur in den Reifen sehr schnell erhöhen. Wenn die Reifen beschädigt werden, kann es zu einem Reifenschaden oder einer Reifenexplosion kommen. Dieser Zustand ist gefährlich - Sie und andere könnten verletzt werden. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden.

Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu befreien, kann sich das Fahrzeug schnell überhitzen, dies kann zu einem Motorraumbrand oder anderen Schäden führen. Vermeiden Sie möglichst ein starkes Durchdrehen der Räder, um eine Überhitzung der Reifen oder des Motors zu vermeiden. Lassen Sie die Fahrzeugräder NICHT über 56 km/h (35 mph) drehen.

i Informationen

Vor dem Freischaukeln des Fahrzeugs muss das ESC abgeschaltet werden.

HINWEIS

Wenn Sie nach mehrmaligen Versuchen noch festgefahren sind, lassen Sie das Fahrzeug von einer Zugmaschine herausziehen, um eine Überhitzung des Motors, Getriebeschäden und Reifenschäden zu vermeiden. Siehe „Abschleppen“ in Kapitel 8.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven

Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden.

Fahren im Dunkeln

Nachtfahrten sind gefährlicher als Autofahrten bei Tageslicht. Hier sind einige wichtige Tipps, die Sie beachten sollten:

- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit und halten Sie größere Abstände zu anderen Verkehrsteilnehmern, um den schlechteren Sichtverhältnissen gerecht zu werden. Dies gilt insbesondere in Bereichen, die nicht beleuchtet sind.
- Stellen Sie die Spiegel so ein, dass Sie möglichst wenig von den Scheinwerfern anderer Fahrzeuge geblendet werden.
- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und richtig ausgerichtet. Verschmutzte oder falsch ausgerichtete Scheinwerfer erschweren die Sicht bei Dunkelheit.

- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es dauert einige Sekunden, damit sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnen.

Fahren bei Regen

Regen und nasse Straßen können Fahrten gefährlich machen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter oder rutschigen Straßen:

- Fahren Sie langsamer und vergrößern Sie den Sicherheitsabstand. Starker Regen erschwert die Sicht und verlängert den Anhalteweg des Fahrzeugs.
- Tempomat oder Intelligente Tempomatsteuerung ausschalten. (ausstattungsabhängig)
- Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Reifen ausreichend Profil haben. Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und ein Unfall verursacht. Siehe „Reifen ersetzen“ in Kapitel 9.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Bremsen nass sind, betätigen Sie sie solange behutsam beim Fahren, bis sich die Bremswirkung wieder normalisiert.

Aquaplaning

Wenn die Straße nass genug ist und Sie schnell genug fahren, hat Ihr Fahrzeug möglicherweise nur wenig oder keinen Kontakt mit der Straßenoberfläche und fährt nur auf Wasser. Der beste Rat besteht darin, bei nasser Straße langsamer zu fahren.

Das Aquaplaningrisiko steigt mit abnehmender Profiltiefe, siehe dazu Abschnitt „Reifen ersetzen“ in Kapitel 9.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahren mit hoher Geschwindigkeit

Reifen

Passen Sie den Reifendruck wie angegeben an. Ein zu niedriger Reifendruck kann die Reifen überhitzen oder beschädigen.

Montieren Sie keine abgefahrenen oder beschädigten Reifen, die die Traktion oder Bremswirkung beeinträchtigen könnten.

i Informationen

Überschreiten Sie beim Aufpumpen auf keinen Fall den auf den Reifen angegebenen Maximaldruck.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Das Fahren mit höheren Geschwindigkeiten auf der Autobahn verbraucht mehr Kraftstoff und ist weniger effizient als Fahren mit einer niedrigeren, gemäßigten Geschwindigkeit. Halten Sie eine moderate Geschwindigkeit ein, um beim Fahren auf der Autobahn Kraftstoff zu sparen.

Prüfen Sie vor dem Fahren unbedingt den Kühlmittelstand und den Motorölstand.

Hybrid-Starter- und Generatorriemen (HSG)

Ein loser oder beschädigter HSG-Riemen kann zur Überhitzung des Motors oder zur Entladung der Batterie führen.

Überschlaggefahr vermindern

Ihr Mehrzweck-Pkw ist als Sports Utility Vehicle (SUV) definiert. SUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie in einem weiten Einsatzbereich für Off Road-Fahrten geeignet sind. Die spezifischen Konstruktionseigenschaften verleihen ihm einen höheren Schwerpunkt als herkömmliche Fahrzeuge. Dies kann eher zu einem Überschlag bei abrupten Richtungswechseln führen. SUV-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart. Aufgrund dieses Risikos wird dem Fahrer und den Fahrgästen dringend empfohlen, ihre Sicherheitsgurte anzulegen. Bei einem Überschlagunfall ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine nicht angeschnallte Person stirbt, wesentlich höher als bei einer angeschnallten Person.

Es gibt Schritte, die ein Fahrer ergreifen kann, um das Risiko eines Überschlags zu reduzieren. Vermeiden Sie, falls irgend möglich, scharfe Kurven und abrupte Manöver, laden Sie kein schweres Gepäck auf das Dach Ihres Fahrzeugs und modifizieren Sie das Fahrzeug niemals.

⚠ WARNUNG

SUV-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart. Um Überschlagen oder Kontrollverlust zu verhindern:

- Durchfahren Sie Kurven langsamer als Sie es mit einem normalen Pkw tun würden.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven und abrupte Manöver.
- Modifizieren Sie Ihr Fahrzeug nicht auf eine Weise, die den Schwerpunkt erhöht.
- Halten Sie die Reifen ordnungsgemäß aufgeblasen.
- Transportieren Sie keine schwere Ladung auf dem Dach.

⚠ WARNUNG

Bei einem Überschlagunfall ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine nicht angeschnallte Person stirbt, wesentlich höher als bei einer angeschnallten Person. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrgäste ihre Sicherheitsgurte tragen.

Fahren im Winter

Durch die harten Witterungsbedingungen im Winter verschleißen Reifen schnell und auch andere Probleme treten auf. Um die Fahrprobleme im Winter zu minimieren, sollten Sie folgende Vorschläge beachten:

Fahren bei Schnee oder Eis

Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Betätigen Sie die Bremsen vorsichtig. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken. Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein.

Führen Sie immer eine Notfallausrüstung mit sich. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Winterreifen

⚠ WARNUNG

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Wir empfehlen die Verwendung von Winterreifen, wenn die Straßentemperatur unter 7 °C (45°F) liegt.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass derselbe Aufpumpdruck wie bei den Originalreifen verwendet wird. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um bei allen Wetterverhältnissen ausgeglichene Fahreigenschaften beizubehalten. Die Traktion von Winterreifen ist auf trockenen Straßen nicht so hoch wie die Traktion der Originalreifen Ihres Fahrzeugs. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

Schneeketten

Typ A



Da die Seitenwände von Radialreifen dünner sind als bei anderen Reifentypen, können sie beschädigt werden, wenn bestimmte Schneeketten darauf montiert werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Wenn Schneeketten verwendet werden müssen, empfehlen wir, Original-HYUNDAI-Teile oder eine gleichwertige, für Ihr Fahrzeug spezifizierte Schneekette zu benutzen und die Schneekette unter Beachtung der mit den Schneeketten gelieferten Anweisungen zu montieren. Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Montage von Schneeketten unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Wenn Sie Schneeketten verwenden, ziehen Sie die Ketten auf die Hinterräder wie im Folgenden beschrieben auf.

2WD (Zweiradantrieb): Vorderräder

4WD (Allradantrieb): Alle vier Räder Ist ein kompletter Satz Schneeketten für ein Allradfahrzeug nicht verfügbar, können die Schneeketten auch nur an den Vorderrädern angebracht werden.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung von Schneeketten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten auswirken:

- Fahren Sie langsamer als 30 km/h (20 mph) bzw. halten Sie sich an das vom Hersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit (je nachdem, welcher Wert niedriger ist).
- Fahren Sie vorsichtig und meiden Sie Schlaglöcher, enge Kurven und andere Gefahrenquellen, die das Fahrverhalten beeinträchtigen könnten.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkmanöver und Vollbremsungen.

i Informationen

- Montieren Sie die Schneeketten nur paarweise und auf den Vorderreifen. Beachten Sie, dass Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs jedoch nicht verhindert werden kann.
- Verwenden Sie keine Spike-Reifen, ohne sich zuvor über die vor Ort geltenden Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen informiert zu haben. In vielen Ländern sind Spike-Reifen nicht erlaubt.

Montage der Schneeketten

Befolgen Sie bei der Montage von Schneeketten die Anweisungen des Herstellers und montieren Sie diese so straff wie möglich. Fahren Sie mit angebauten Schneeketten langsam (weniger als 30 km/h (20 mph)). Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass die Ketten das Fahrzeug nicht mehr berühren. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage des Fahrzeugs ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf (ausstattungsabhängig). Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

HINWEIS

Bei der Verwendung von Schneeketten:

- Schneeketten mit falscher Größe oder nicht ordnungsgemäß montierte Schneeketten können die Bremsleitungen, die Aufhängung, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Verwenden Sie die SAE-Klasse „S“ oder Drahtketten.
- Wenn Sie hören, dass die Ketten gegen die Karosserie schlagen, spannen Sie sie nach, um dies zu unterbinden.
- Um Schäden an der Karosserie zu vermeiden, sollten Sie die Ketten nach 0,5-1,0 km (0,3-0,6 Meilen) nachspannen.
- Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit Aluminiumfelgen keine Schneeketten. Wenn es nicht zu vermeiden ist, verwenden Sie eine Drahtkette.
- Verwenden Sie Drahtketten von weniger als 12 mm (0,47 Zoll) Dicke, um Schäden an der Kettenverbindung zu vermeiden.

Vorkehrungen im Winter

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Achten Sie darauf, dass Sie das Motorkühlmittel entsprechend dem Wartungsplan in Kapitel 9 wechseln oder auffüllen. Lassen Sie das Motorkühlmittel vor dem Winter prüfen, damit sicher ist, dass der Gefrierpunkt für die erwarteten Temperaturen im Winter ausreicht.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Wintertemperaturen verschlechtern die Batterieleistung. **Überprüfen Sie die Batterie und die Kabel, wie in Kapitel 9** beschrieben. Wir empfehlen, den Ladezustand der Batterie in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder an einer Tankstelle prüfen zu lassen.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

In manchen Regionen wird im Winter die Verwendung von „Winteröl“ mit niedrigerer Viskosität empfohlen. Wechseln Sie außerdem das Motoröl und den Filter, wenn das nächste Wartungsintervall bevorsteht. Frisches Motoröl gewährleistet einen optimalen Motorbetrieb während der Wintermonate. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 2. Wenden Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler, wenn Sie nicht sicher sind, welche Winterölsorte Sie verwenden sollten.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie die Zündkerzen wie in Kapitel 9 angegeben. Wenn nötig, ersetzen Sie sie. Prüfen Sie auch alle Zündleitungen und -komponenten auf Risse, Verschleiß und Beschädigungen.

Einfrieren der Schlösser verhindern:

Um ein Einfrieren der Schlösser zu verhindern, sprühen Sie eine zugelassene Enteisungsflüssigkeit oder Glyzerin in die Schlüssellöcher. Wenn eine Schlüsselöffnung bereits mit Eis bedeckt ist, sprühen Sie zugelassene Enteisungsflüssigkeit über das Eis, um es zu entfernen. Wenn ein interner Teil eines Schlosses einfriert, versuchen Sie das Schloss mit einem heißen Schlüssel aufzutauen. Verwenden Sie den heißen Schlüssel vorsichtig, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie einen handelsüblichen Frostschutzzusatz für das Wasser der Scheibenwaschanlage.

Fügen Sie der Scheibenwaschanlage eine zugelassene Frostschutzlösung wie im Fensterwaschbehälter angegeben hinzu, um ein Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern. Die Frostschutzlösung für Scheibenwaschanlagen ist bei einem HYUNDAI-Vertragshändler und den meisten Kfz-Zubehörhändlern erhältlich. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, um Schäden an der Fahrzeuglackierung zu vermeiden.

Scheibenwischer prüfen

Prüfen Sie Folgendes:

- Front- und Heckscheibe wurden von Eis und Schnee befreit.
- Die Wischerblätter sind nicht an der Scheibe festgefroren oder festgeklebt.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass Ihre Feststellbremse einfriert, betätigen Sie sie vorübergehend mit dem Gang in Stellung P (Parkstellung). Blockieren Sie außerdem vorher die Hinterräder, damit das Fahrzeug nicht wegrollt. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Wenn Sie unter solchen Bedingungen während des strengen Winters fahren, sollten Sie regelmäßig unter dem Fahrzeug prüfen, ob die Vorderräder und die Lenkungskomponenten blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Entsprechend den Wetterbedingungen sollten Sie während der Fahrt geeignete Notfallausrüstung mit sich führen. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Legen Sie keine Gegenstände oder Werkstoffe im Motorraum ab.

Gegenstände oder Materialien im Motorraum können zu einem Motorausfall oder einem Brand führen, da diese die Motorkühlung blockieren können. Solche Schäden sind nicht durch die Herstellergarantie abgedeckt.

Fahren Sie Ihr Fahrzeug, wenn in den Abgasrohren Wasserdampf kondensiert und sich dort ansammelt

Wenn das Fahrzeug im Winter bei laufendem Motor für längere Zeit steht, kann Wasserdampf in den Abgasrohren kondensieren und sich dort ansammeln. Wasser in den Abgasrohren kann u.a. Geräusche verursachen, verschwindet jedoch bei mittlerer bis hoher Geschwindigkeit.

Anhängerbetrieb (für Europa)

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Gespannbetrieb nutzen wollen, sollten Sie zuerst die gesetzlichen Anforderungen Ihres Landes beachten. Aufgrund unterschiedlicher Gesetze können die Anforderungen zum Anhängerbetrieb und zum Ziehen von Fahrzeugen abweichen. Wenden Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler, wenn Sie nicht sicher sind, welche Winterölsorte Sie verwenden sollten.

Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch. Erfolgreiches und sicheres Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise. Fahrzeugschäden durch unsachgemäßen Gespannbetrieb unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb und zur Sicherheit. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Wenn Sie nicht die richtige Ausrüstung verwenden und/oder falsch fahren, können Sie im Gespannbetrieb die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Wenn der Anhänger beispielsweise zu schwer ist, kann die Bremsleistung reduziert werden. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.
- Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass die Gesamtgewichte des Gespanns und des Zugfahrzeugs, sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers, die zulässigen Werte nicht übersteigen.
- Achten Sie darauf, die Start-Stopp-Automatik zu deaktivieren, wenn Sie einen Anhänger ziehen.

i Informationen

Für Europa

- Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15% überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10% oder 100 kg (220,4 lbs), je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 eine Geschwindigkeit von 100 km/h (62,1 mph) beziehungsweise bei einem Fahrzeug der Kategorie N1 von 80 km/h (49,7 mph) nicht überschreiten.
- Bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 darf im Anhängerbetrieb die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung maximal 15% höher sein als die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen. Überschreiten Sie in diesem Fall nicht die Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h (62,1 mph) und erhöhen Sie den Reifenfülldruck um mindestens 0,2 bar.
  - M1: Pkw (max. 9 Sitz)
  - N1: Nutzfahrzeug (max. 3,5 Tonnen)

i Informationen

Wenn ein Anhänger nicht benutzt wird, sollten Sie ihn so vom Fahrzeug abnehmen, dass das Nummernschild sichtbar ist.

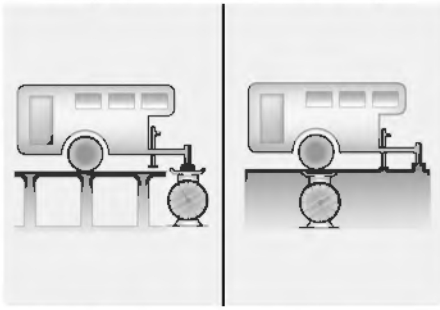
Sie möchten einen Anhänger ziehen?

Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Informieren Sie sich bei Ihrem Anhänger-Händler über eine Schlingerdämpfung.
- Schleppen Sie während der ersten 2.000 km (1.200 Meilen) mit Ihrem Fahrzeug kein anderes Fahrzeug ab, damit sich der Motor richtig einfahren kann. Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann Ihr Motor oder Ihr Getriebe schwer beschädigt werden.
- Falls Sie einen Anhänger ziehen möchten, empfehlen wir, sich wegen weiterer Informationen oder Zubehör an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden. zu wenden.
- Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (langsamer als 100 km/h (60 mph)) und halten Sie sich an die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger.
- Fahren Sie auf längeren Steigungsstrecken nicht schneller als 70 km/h (45 mph) bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Studieren Sie sorgfältig die Gewichts- und Lastgrenzen auf den folgenden Seiten.

Anhängergewicht

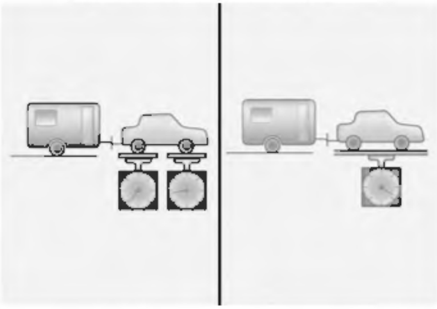
Anhängelast / Gesamtgewicht des Anhängers



Wie hoch ist das maximale Gewicht eines Anhängers? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zu viel sein. Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Stützlast

Achslast / Fahrzeug-Gesamtgewicht



Die Stützlast eines Anhängers ist eine wichtige Größe, da sie das Gesamtgewicht des ziehenden Fahrzeugs beeinflusst. Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10% des Gewichts des beladenen Anhängers betragen.

Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben. Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

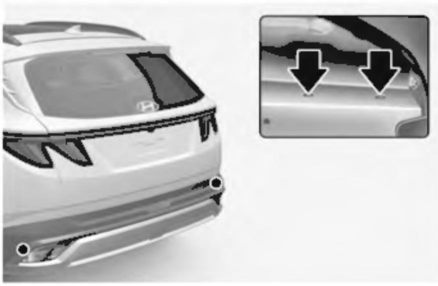
- Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.
- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.

i Informationen

Mit zunehmender Höhe nimmt die Motorleistung ab. Ab 1.000 m über dem Meeresspiegel und danach alle 1.000 m müssen 10% des Fahrzeug-/Anhängergewichts (Anhängergewicht + Fahrzeuggesamtgewicht) abgezogen werden.

Zugvorrichtung

Zugvorrichtungen



i Informationen

Die Bohrung für die Anhängerzugvorrichtungen befindet sich auf beiden Seiten unter der Karosserie hinter den Hinterreifen.

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn ja, stellen Sie sicher, dass die Bohrlöcher verschlossen werden, wenn die Anhängerzugvorrichtung abgebaut wird. Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen am Stoßfänger. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- Es darf kein Bereich des hinteren Kennzeichens oder der Beleuchtungseinrichtungen des Fahrzeugs durch die mechanische Verbindungseinrichtung verdeckt werden.

  Wenn das hintere Kennzeichenschild und/oder die Beleuchtungseinrichtungen durch irgendeinen Teil der mechanischen Verbindungseinrichtung teilweise verdeckt werden können, sind mechanische Verbindungseinrichtungen, die sich nicht leicht und ohne Verwendung von Werkzeug entfernen oder neu anordnen lassen, mit Ausnahme eines leicht zu betätigenden (z. B. mit einer Kraft von höchstens 20 Nm) Auslöseschlüssels, der vom Hersteller der Verbindungseinrichtung geliefert wird, nicht zulässig.

  Bitte beachten Sie, dass die angebaute und nicht in Betrieb befindliche mechanische Verbindungseinrichtung immer entfernt oder neu positioniert werden muss, wenn das hintere Nummernschild und/oder die hintere Beleuchtungseinrichtung durch einen Teil der mechanischen Verbindungseinrichtung verdeckt wird.
- HYUNDAI Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler.

Sicherheitsketten

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit Sicherheitsseilen verbunden sein.

Anweisungen über Sicherheitsketten erhalten Sie vom Anhängerkupplungshersteller oder Anhängerhersteller. Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers zum Anbringen von Spanngurten. Lassen Sie die Seile ausreichend durchhängen, damit Sie mit dem Anhänger um Kurven fahren können. Die Sicherheitsseile dürfen jedoch nie auf dem Boden schleifen.

Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremsanlage ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn Ihr Anhänger das zulässige Anhängergewicht überschreitet und die Bremsen nicht aktiviert sind, muss der Anhänger mit eigenen Bremsen ausgestattet sein, die für das Gewicht geeignet sind. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird. Verändern Sie keinesfalls die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Bremsen.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Abstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand, als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert. Zudem müssen Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg neben dem überholten Fahrzeug fahren, bevor Sie wieder einscheren können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Um den Anhänger nach links zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach links. Um den Anhänger nach rechts zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach rechts. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Kurvenfahren

Bei Kurvenfahrten mit einem Anhänger müssen Sie einen größeren Kurvenradius als normal wählen. Dies ist erforderlich, damit der Anhänger nicht an Banden, Bordsteinkanten, Verkehrszeichen, Bäumen oder anderen Objekten anstößt. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Zeigen Sie Fahrtrichtungsänderungen frühzeitig an.

Blinker

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, blinken auch die Blinkleuchten am Anhänger, um anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen, dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerleuchten prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

⚠ WARNUNG

Schließen Sie eine Anhänger-Beleuchtungsanlage nicht direkt an die Fahrzeugbeleuchtung an. Es dürfen ausschließlich für Anhänger zugelassene Kabelstränge verwendet werden. Andernfalls können Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs und/oder Verletzungen die Folge sein. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Fahren am Berg

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück. Wenn Sie nicht zurückschalten, können die Bremsen überbeansprucht und dadurch zu heiß werden, so dass die Bremswirkung nachlässt.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen niedrigeren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h (45 mph), um ein Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

Wenn das Gewicht Ihres Anhängers über dem Gesamtgewicht für ungebremste Anhänger liegt und Ihr Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, sollten Sie beim Ziehen des Anhängers in der Fahrstufe „D“ fahren.

Beim Fahren mit Anhänger in der Fahrstufe D ist die Hitzeentwicklung im Getriebe geringer und die Lebensdauer des Getriebes wird erhöht.

HINWEIS

Überhitzung von Motor und/oder Getriebe verhindern:

- Beachten Sie intensiv die Kühlmittel-temperaturanzeige, wenn Sie mit Anhänger eine starke Steigung (über 6%) befahren, damit der Motor nicht zu heiß wird. Wenn der Zeiger der Kühlmitteltemperatur sich in Richtung der Markierung „H“ (Heiß) bewegt, halten Sie bei der nächsten sicheren Gelegenheit an und lassen Sie den Motor im Leerlauf abkühlen. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.

- Wenn Sie einen Anhänger mit dem maximalen zulässigen Gesamtgewicht und dem maximalen Anhängergewicht ziehen, kann es zur Überhitzung des Motors oder Getriebes kommen. Lassen Sie den Verbrennungsmotor bei solchen Bedingungen im Leerlauf laufen, bis er abgekühlt ist. Sie können fortfahren, sobald der Verbrennungsmotor oder das Getriebe ausreichend abgekühlt sind.
- Im Gespannbetrieb kann Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit wesentlich niedriger sein als der allgemeine Verkehrsfluss, insbesondere bei Bergauffahrt. Verwenden Sie die rechte Spur, wenn Sie mit einem Anhänger bergauf fahren. Wählen Sie Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend der ausgewiesenen Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit Anhänger, der Steigung und dem Anhängergewicht.

Parken auf Gefällstrecken

Generell sollte ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger nicht auf einer Gefällstrecke geparkt werden.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Parken Sie das Fahrzeug ein.

   Drehen Sie das Lenkrad zur Bordsteinkante (bei Fahrtrichtung bergab nach rechts, bei Fahrtrichtung bergauf nach links).
2. Schalten Sie den Gang in Stellung P (Parkstellung).
3. Betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
4. Blockieren Sie die Räder des Anhängers auf der Talseite mit Unterlegkeilen.
5. Lassen Sie den Motor an, treten Sie die Bremse, schalten Sie in die Neutralstufe, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie langsam die Bremse los, bis die Unterlegkeile das Gewicht aufnehmen.
6. Betätigen Sie erneut die Bremsen und die Feststellbremse.
7. Schalten Sie den Gang in Stellung P (Parkstellung), wenn das Fahrzeug auf einer Steigung geparkt ist, und in Stellung R (Rückwärtsgang), wenn es auf einem Gefälle geparkt ist.
8. Schalten Sie das Fahrzeug ab und lösen Sie die Fahrzeugbremsen, lassen Sie jedoch die Feststellbremse betätigt.

⚠ WARNUNG

Schwere oder tödliche Verletzungen verhindern:

- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Feststellbremse nicht voll eingestellt ist. Wenn der Motor noch läuft, kann sich das Fahrzeug plötzlich bewegen. In diesem Fall besteht für Sie und Passanten die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben in Position.

Fahren des Fahrzeugs nach dem Parken auf einem Hügel

1. Bringen Sie den Gang in Stellung P (Parkstellung), bremsen Sie und treten Sie das Bremspedal weiter durch, während Sie:
   - Den Motor starten;
   - Einen Gang (oder eine Fahrstufe) einlegen und
   - Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Nehmen Sie langsam Ihren Fuß vom Bremspedal.
3. Fahren Sie langsam, bis der Anhänger von den Bremsblöcken entfernt ist.
4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, die Getriebeflüssigkeit, das Achsschmier- und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen. Bitte denken Sie daran, dass auch Anhänger und Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

HINWEIS

Schäden am Fahrzeug verhindern:

- Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen. Wenn eine Überhitzung des Motorkühlmittels angezeigt wird, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Verbrennungsmotor abkühlen zu lassen.
- Schalten Sie den Motor nicht aus, wenn die Kühlmittelanzeige Überhitzung anzeigt.

  (Lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen, um ihn abzukühlen)
- Prüfen Sie den Füllstand der Getriebeflüssigkeit häufiger, wenn Sie mit Anhänger fahren.
- Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, sollten Sie einen zusätzlichen Kühllüfter (Kondensatorlüfter) nachrüsten lassen, um das Leistungsvermögen des Motors bei Anhängerbetrieb zu erhöhen.

Fahrzeuggewicht

Zwei Aufkleber im Einstieg der Fahrertür geben Aufschluss über die Zuladungskapazität Ihres Fahrzeugs. Einer davon enthält Angaben zu Reifendrücken und Tragfähigkeit, während der andere die Typengenehmigung zeigt.

Machen Sie sich vor dem Beladen des Fahrzeugs mit den folgenden Begriffen für Gewichtsangaben des Fahrzeug vertraut, wie sie in den technischen Daten und auf dem Typschild zu finden sind:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im „Leergewicht ohne Zusatzausstattung“ nicht enthalten sind, also beispielsweise das Gepäck und die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem „Leergewicht mit Zusatzausstattung“ und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Schild mit der Typgenehmigung. Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeuggesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem „Leergewicht ohne Zusatzausstattung“ und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Gesamtgewicht ist auf dem Typenschild angegeben; es befindet sich auf der Fahrer- oder Beifahrerseite am Schweller.

Überladung

⚠ WARNUNG

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Typenschild an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

7. Fahrerassistenzsystem

7. Fahrerassistenzsystem

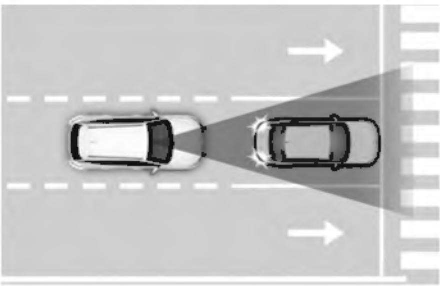
Hinweis zum Fahrerassistenzsystem

Aufgrund der Softwareversion des Infotainment-Systems kann die Beschreibung der einzelnen Funktionen des Fahrerassistenzsystems von der Betriebsanleitung abweichen.

Wenn die Navigation mit HYUNDAI-Originalteilen erfolgt, kann die Einstellmethode der einzelnen Funktionen von der Bedienungsanleitung abweichen. Rufen Sie in diesem Fall das Webhandbuch über den QR-Code in der separat mitgelieferten einfachen Anleitung auf.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera)

ausstattungsabhängig



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent ist so konzipiert, dass er das vorausfahrende Fahrzeug erkennt und überwacht bzw. ein motorisiertes Zweirad, einen Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrbahn erkennt, den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer Kollision warnt und eine Notbremsung auslöst.

Erkennungssensor



(1) Frontkamera

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ VORSICHT

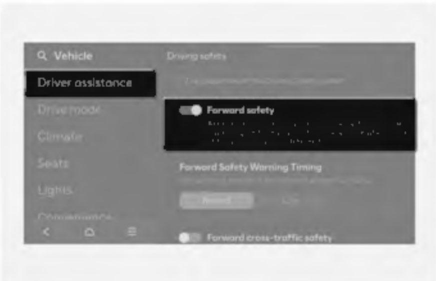
Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Demontieren Sie niemals den Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Beschädigungen daran.
- Wenn der Erkennungssensor ersetzt oder repariert wurde, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen lassen.
- Bringen Sie NIEMALS Zubehör oder Aufkleber an der Windschutzscheibe an und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Achten Sie sorgfältig darauf, die Frontkamera trocken zu halten.
- Legen Sie niemals reflektierende Gegenstände (z.B. weißes Papier, Spiegel) auf das Kombiinstrument.

- Stellen Sie keine Gegenstände in der Nähe der Frontscheibe ab und montieren Sie kein Zubehör an der Frontscheibe. Dadurch kann die Leistung der Entfroster- und Entfrostungsfunktion der Klimaanlage beeinträchtigt werden, so dass die Fahrerassistenzsysteme möglicherweise nicht mehr funktionieren.

Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Motor **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

- Wenn „**Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung**“ ausgewählt ist, warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer je nach Kollisionsrisiko mit einer Warnmeldung oder einem akustischen Signal. Der Bremsassistent wird abhängig von der Kollisionsrisikostufe angewandt. Wenn **Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung** abgewählt wird, schaltet sich die Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung aus. Die Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

⚠ WARNUNG

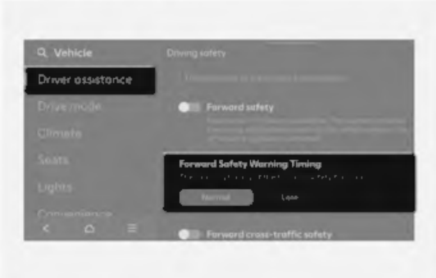
Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, schaltet sich der Frontalkollisionsvermeidungsassistent immer ein. Wenn jedoch **Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung** gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

Der Fahrer kann den Status des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten (ausgewählt/abgewählt) über das Menü Einstellungen überwachen. Wenn die Warnleuchte (⚠) bei eingeschaltetem Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten an bleibt, lassen Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen.

⚠ WARNUNG

Wenn der Motor neu gestartet wird, schaltet sich der Frontalkollisionsvermeidungsassistent immer ein. Wenn jedoch „Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung“ gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung Warnzeitpunkt



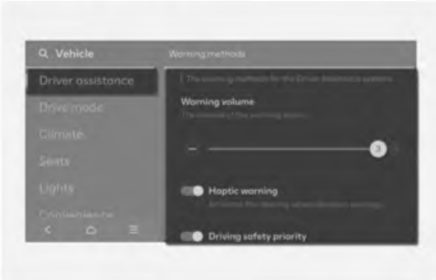
Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** > **Warnzeit für Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die anfängliche Aktivierungszeit der Warnung für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten zu ändern. Die Warnzeit kann entweder auf **Normal** oder **Spät** eingestellt werden.

- Verwenden Sie unter normalen Fahrbedingungen **Normal**. Wenn der Warnzeitpunkt zu empfindlich erscheint, ändern Sie ihn auf **Spät**.
  - Wenn Sie **Später** wählen, warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer nicht so schnell.

⚠ VORSICHT

- Auch wenn **Normal** für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann die Warnung zu spät erscheinen, wenn das vordere Fahrzeug plötzlich anhält.
- Wählen Sie **Spät** für den Warnzeitpunkt, wenn der Verkehr gering ist und die Geschwindigkeit langsam ist.

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- **Warntonlautstärke**: Passt die Lautstärke des Warntones an. Wenn Sie die Warntonlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer geringen Lautstärke warnen (ausstattungsabhängig).
- **Haptische Warnung**: Aktiviert die Lenkradvibrationswarnung (ausstattungsabhängig).
- **Fahrsicherheitspriorität**: Verringert die Lautstärke aller anderen Töne, wenn das Fahrsicherheitssystem einen Warnton ausgibt.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die Warnlautstärke und die Haptikwarnung können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.

Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Grundlegende Funktion

Die Grundfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten ist die Warnung und Unterstützung bei der Steuerung des Fahrzeugs in Abhängigkeit vom Grad des Kollisionsrisikos: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden“.

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheint die Warnmeldung **Kollisionswarnung** auf dem Kombiinstrument, es ertönt ein Warnton und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig).
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug oder motorisiertes Zweirad erkannt wird, wird die Funktion aktiviert, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zwischen 10-180 km/h (6-112 mph) liegt.
- Wenn ein Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen erkannt wird, wird das System aktiv, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit zwischen etwa 10-80 km/h (6-49 mph) liegt.

Notbremsung



Um den Fahrer bei einer unterstützten Notbremsung zu warnen, erscheint die Warnmeldung „**Notbremsung**" auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig).

Eine Notbremsung wird unter den folgenden Bedingungen durchgeführt.

- Fahrzeug oder motorisiertes Zweirad:

	Fahrzeug in Bewegung	Angehaltenes Fahrzeug
Schwache Bremsleistung	Etwa 10-60 km/h (6-80 mph)	
Starke Bremsleistung	Etwa 10-60 km/h (6-80 mph)	Etwa 10-60 km/h (6-80 mph)

- Fußgänger oder Radfahrer:

Das Funktion ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen etwa 10-60 km/h (6-37 mph) liegt.

⚠ VORSICHT

- Der Funktionsbetriebsbereich kann sich aufgrund der Verkehrssituation vor dem Fahrzeug oder der Umgebung des Fahrzeugs verringern.
- Bei Nachtfahrten ist die Erkennungsleistung der motorisierten Zweiräder vermindert, so dass der Auffahrschutz vorübergehend eingeschränkt sein oder nicht funktionieren kann.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „**Vorsichtig fahren**" auf dem Kombiinstrument.

  Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremskontrolle wird beendet, nachdem das Fahrzeug etwa 2 Sekunden lang durch eine Notbremsung abgebremst wurde.

i Informationen

Drücken Sie die Warnblinkanlage, um den Warnton des Kollisionswarn- oder Notbremssystems abzuschalten.

⚠ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals absichtlich den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten mit Personen, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer zur Vermeidung einer Kollision das Bremspedal betätigt.
- Während der Nutzung des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschiebt. Lassen Sie den Sicherheitsgurt immer angelegt und sichern Sie lose Gegenstände.
- Wenn eine Warnmeldung eines anderen Systems erscheint oder eine akustische Warnung erzeugt wird, wird die Warnmeldung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und die akustische Warnung wird möglicherweise nicht erzeugt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent kann sich je nach Straßenzustand und Umgebung abschalten, nicht richtig funktionieren oder unbegründet aktiviert werden.
- Selbst wenn ein Problem mit dem Frontalkollisionsvermeidungsassistenten auftritt, funktioniert die Bremsanlage des Fahrzeugs einwandfrei.
- Bei einer Notbremsung wird die Bremssteuerung durch den Frontalkollisions-Vermeidungsassistent automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug stark gegenlenkt.

⚠ VORSICHT

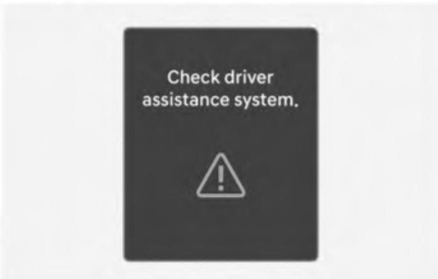
- Je nach Zustand des Fahrzeugs, des motorisierten Zweirads, des Fußgängers oder Radfahrers vor dem Fahrzeug und in der Umgebung kann sich der Geschwindigkeitsbereich für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten verringern. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann den Fahrer nur warnen oder gar nicht aktivieren.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent arbeitet unter bestimmten Bedingungen und berücksichtigt dabei das Risiko durch ein entgegenkommendes Fahrzeug oder motorisiertes Zweirad, die Fahrtrichtung, die Geschwindigkeit und Umgebung.
- Nur die Warnung und Kollisionsminderung durch den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten sind je nach erkennbarem Abstand möglich.

i Informationen

- In einer Situation, in der eine Kollision unmittelbar bevorsteht, kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die Bremsung unterstützen, wenn der Fahrer selbst nicht ausreichend bremst.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstruments oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

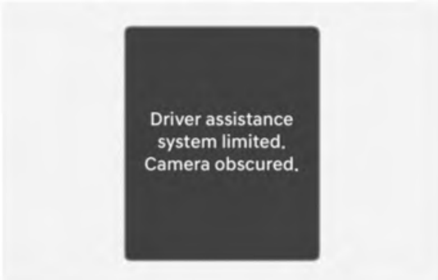
Fehlfunktion und Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Fehlfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten



Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht einwandfrei funktioniert, wird die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem überprüfen“** angezeigt und die Warnleuchten ⚠ und leuchten auf dem Kombiinstrument auf. Wir empfehlen die Inspektion des Fahrzeugs durch einen HYUNDAI-Vertragshändler.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert



Wenn die Windschutzscheibe mit der Frontsichtkamera oder der Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt sind, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern und die Funktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann eingeschränkt oder deaktiviert werden.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Kamera verdeckt“** und die Warnleuchten ⚠ und leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht einwandfrei funktioniert, nachdem die Blockierung (Schnee, Regen oder Fremdkörper) entfernt wurde, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument-Display erscheint bzw. die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht korrekt.
- Das FCA funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Start des Motors keinerlei Objekte erkannt.
- Wenn der Motor abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt der Zustand erhalten. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert daher möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist aufgrund der Umgebung zu hoch oder niedrig.
- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Das Licht von Straßenlaternen oder des entgegenkommenden Verkehrs wird auf der nassen Straße reflektiert, z.B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Ein Objekt ist auf dem Kombiinstrument platziert.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs, Fußgängers oder Radfahrers erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Bus, ein schwerer Lastwagen, ein Lastwagen mit ungewöhnlich geformter Ladung, ein Anhänger usw.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist zu gering, und die Rückleuchten sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist klein oder das Fahrzeug sieht nicht normal aus, z. B. wenn das Fahrzeug gekippt ist, sich überschlagen hat oder die Seite des Fahrzeugs sichtbar ist, usw.
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug, motorisierte Zweirad, Fußgänger oder Radfahrer schert plötzlich vorne ein.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.

- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Sie verlassen die Fahrspur oder kehren auf die Fahrspur zurück.
- Instabile Fahrt
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat eine ungewöhnliche Form.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt bergauf oder bergab
- Der Fußgänger oder Radfahrer wird von der Kamera nicht vollständig erkannt, weil sich beispielsweise der Fußgänger vorbeugt oder nicht vollständig aufrecht geht.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung oder Ausrüstung, die es schwierig macht, ihn als Fußgänger oder Radfahrer zu erkennen.



Die obige Abbildung zeigt, welches Bild von der Frontsichtkamera und dem Frontradar als Fahrzeug, motorisiertes Zweirad, Fußgänger und Radfahrer erkannt wird.

- Der vordere Fußgänger oder Radfahrer bewegt sich sehr schnell.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist klein oder hat eine niedrige Körperhaltung.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist in seiner Mobilität beeinträchtigt.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.
- Vorn dem Fahrzeug befindet sich eine Gruppe von Fußgängern, Radfahrern oder eine große Menschenmenge.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
- Der Fußgänger oder Radfahrer ist von der ähnlich geformten Struktur in der Umgebung nur schwer zu unterscheiden.
- Sie fahren in der Nähe der Kreuzung an einem Fußgänger, Radfahrer, Verkehrsschildern, Gebäuden usw. vorbei.
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, eine Baustelle, auf einer unbefestigten Straße, teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, Fahrbahnschwellen usw.
- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.

- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.

⚠ WARNUNG

- **Fahrten in einer Kurve**



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass keine Warnung bzw. kein Bremsassistent verfügbar sind, wenn diese erforderlich sind.

Wenn Sie auf einer kurvenreichen Straße fahren, müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, damit der Sicherheitsabstand eingehalten wird.



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) erkennt bei der Fahrt auf einer kurvenreichen Straße möglicherweise ein Fahrzeug, einen Fußgänger oder einen Radfahrer in der benachbarten Spur oder außerhalb der Spur.

In diesem Fall kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer unnötigerweise warnen und die Bremse steuern. Prüfen Sie immer die Verkehrsbedingungen um das Fahrzeug.

- **Fahren am Hang**









Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, motorisierte Zweiräder, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Eigenschaften der Sensoren beeinträchtigt.

Dies kann zu einer unnötigen Warnung, Brems- oder Lenkunterstützung (ausstattungsabhängig) oder zu einer fehlenden Warnung, Brems- oder Lenkunterstützung (ausstattungsabhängig) führen.

Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit schnell reduziert werden, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug, ein motorisiertes Zweirad, ein Fußgänger oder ein Radfahrer erkannt wird.

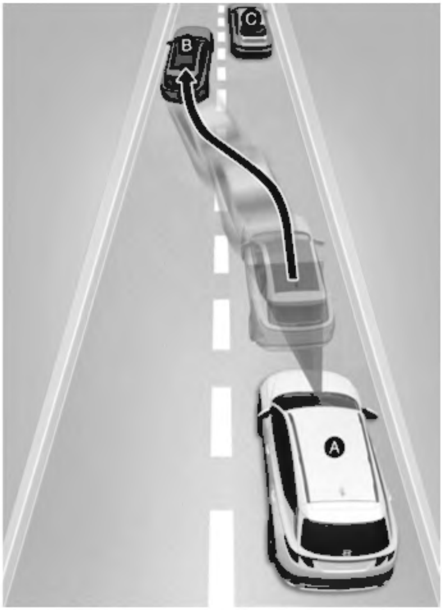
Behalten Sie bei Berg- und Talfahrten stets die Straße im Auge und lenken /bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und einen sicheren Abstand zu halten.

- **Fahrspurwechsel**



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Die Spur wechselndes Fahrzeug

Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Die Spur wechselndes Fahrzeug
[C] Fahrzeug in der gleichen Fahrspur

Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt der Frontalkollisionsvermeidungsassistent das vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise nicht sofort.

In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.

- **Fahrzeug erkennen**



Wenn das Fahrzeug vor Ihnen Ladung hat, die nach hinten aus dem Fahrerhaus herausragt oder das Fahrzeug vor Ihnen eine höhere Bodenfreiheit aufweist, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Das FCA-System kann möglicherweise die aus dem Fahrzeug herausragende Ladung nicht erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen sicheren Bremsabstand vom am weitesten herausragenden Objekt einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu bewahren.

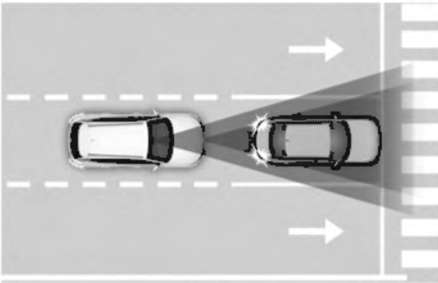
⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie aus Sicherheitsgründen den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten aus.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent kann aktiv werden, wenn er Objekte erkennt, die aufgrund der Form oder der Eigenschaften Fahrzeugen, motorisierten Zweirädern, Fußgängern und Radfahrern ähnlich sind.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht bei Fahrrädern, Motorrädern oder kleineren Objekten mit Rädern wie Kofferrollern, Einkaufswagen oder Kinderwagen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera 15 Sekunden lang nicht.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion)

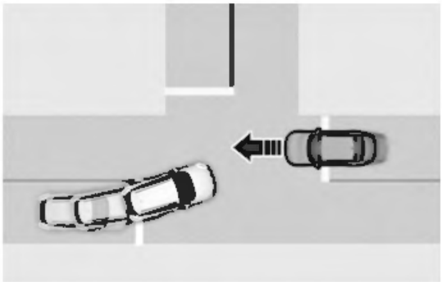
ausstattungsabhängig

Grundlegende Funktion



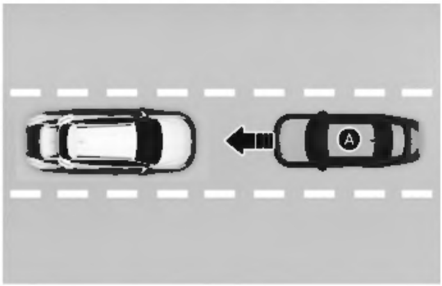
Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent ist so konzipiert, dass er das vorausfahrende Fahrzeug erkennt und überwacht bzw. ein motorisiertes Zweirad, einen Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrbahn erkennt, den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer Kollision warnt und eine Notbremsung auslöst.

Abbiegen



Die Abbiegefunktion kann dazu beitragen, Kollisionen mit entgegenkommenden Fahrzeugen in einer benachbarten Spur zu vermeiden, wenn Sie an einer Kreuzung mit eingeschaltetem Blinker nach links (Linkslenker) oder rechts (Rechtslenker) abbiegen, indem sie eine Notbremsung durchführt.

Funktion Direkter Gegenverkehr



[A] Entgegenkommendes Fahrzeug

Die Funktion Direkter Gegenverkehr hilft, die Geschwindigkeit bei der Kollision zu reduzieren, wenn ein direkt entgegenkommendes Fahrzeug erkannt wird.

Erkennungssensor



(1) Frontkamera
(2) Frontradar

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

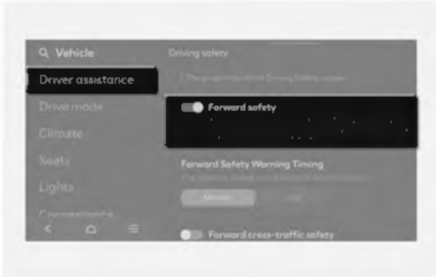
- Demontieren Sie niemals den Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Beschädigungen daran.
- Wenn die Erkennungssensoren ersetzt oder repariert wurden, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Bringen Sie NIEMALS Zubehör oder Aufkleber an der Windschutzscheibe an und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Achten Sie sorgfältig darauf, die Frontkamera trocken zu halten.
- Legen Sie niemals reflektierende Gegenstände (z.B. weißes Papier, Spiegel) auf das Kombiinstrument.
- Stellen Sie keine Gegenstände in der Nähe der Frontscheibe ab und montieren Sie kein Zubehör an der Frontscheibe. Dadurch kann die Leistung der Entfroster- und Entfrostungsfunktion der Klimaanlage beeinträchtigt werden, so dass die Fahrerassistenzsysteme möglicherweise nicht mehr funktionieren.
- Bringen Sie in der Nähe der vorderen Radarabdeckung keinen Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Stoßstangenaufkleber, Folien oder Stoßstangenschutz an.
- Halten Sie den Radarsensor und die Abdeckung immer sauber und frei von Schmutz und Ablagerungen.

  Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur ein weiches Tuch. Sprühen Sie kein Druckwasser direkt auf den Sensor oder die Sensorabdeckung.
- Wenn das Radar oder der Bereich um das Radar in irgendeiner Weise beschädigt oder beeinträchtigt wurde, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, auch wenn keine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt wird. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Verwenden Sie nur Originalteile, um einen beschädigten Sensor oder eine beschädigte Sensorabdeckung zu reparieren oder zu ersetzen. Bringen Sie keine Farbe auf der vorderen Radarabdeckung auf.

- Mit Eckradar von und/oder hinten ausgestattete Fahrzeuge
  - Bringen Sie in der Nähe des Eckradarsensors vorn und des Eckradarsensors hinten keinen Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folie oder Stoßfängerschutz an.
  - Die Funktion arbeitet möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt wurde, oder der Bereich um den Eckradarsensor vorn oder hinten beschädigt oder lackiert wurde.
  - Wenn ein Anhänger, Träger usw. installiert ist, kann dieser die Eigenschaften des Eckradars hinten oder die Funktionsfähigkeit des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten beeinträchtigen.

Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Motor **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

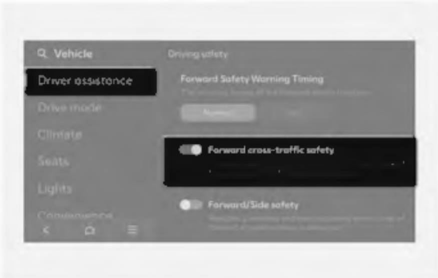
- Wenn „**Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung**" ausgewählt ist, warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer je nach Kollisionsrisiko mit einer Warnmeldung oder einem akustischen Signal. Der Bremsassistent wird abhängig von der Kollisionsrisikostufe angewandt. Wenn **Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung** abgewählt wird, schaltet sich die Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung aus. Die Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, schaltet sich der Frontalkollisionsvermeidungsassistent immer ein. Wenn jedoch **Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung** gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

Querverkehrwarnung vorne

ausstattungsabhängig



Wählen Sie bei eingeschaltetem Motor im Einstellungsmenü **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** > **Sicherheit im Querverkehr** vorn, um die Querverkehrfunktion ein- bzw. wieder auszuschalten.

Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung Warnzeitpunkt



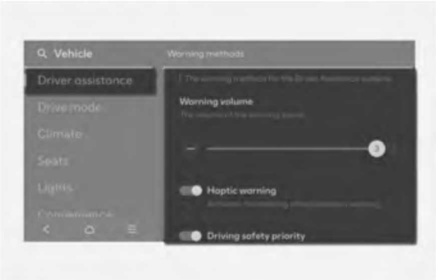
Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** > **Warnzeit für Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die anfängliche Aktivierungszeit der Warnung für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten zu ändern. Die Warnzeit kann entweder auf **Normal** oder **Spät** eingestellt werden.

- Verwenden Sie unter normalen Fahrbedingungen **Normal**. Wenn der Warnzeitpunkt zu empfindlich erscheint, ändern Sie ihn auf **Spät**.
  - Wenn Sie **Später** wählen, warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer nicht so schnell.

⚠ VORSICHT

- Auch wenn **Normal** für den Warnzeitpunkt ausgewählt ist, kann die Warnung zu spät erscheinen, wenn das vordere Fahrzeug plötzlich anhält.
- Wählen Sie **Spät** für den Warnzeitpunkt, wenn der Verkehr gering ist und die Geschwindigkeit langsam ist.

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- **Warntonlautstärke**: Passt die Lautstärke des Warntones an. Wenn Sie die Warntonlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer geringen Lautstärke warnen (ausstattungsabhängig).
- **Haptische Warnung**: Aktiviert die Lenkradvibrationswarnung (ausstattungsabhängig).
- **Fahrsicherheitspriorität**: Verringert die Lautstärke aller anderen Töne, wenn das Fahrsicherheitssystem einen Warnton ausgibt.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die Warnlautstärke und die Haptikwarnung können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.

Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Grundlegende Funktion

Die Grundfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten ist die Warnung und Unterstützung bei der Steuerung des Fahrzeugs in Abhängigkeit vom Grad des Kollisionsrisikos: „Kollisionswarnung", „Notbremsung" und „Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden".

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheint die Warnmeldung **Kollisionswarnung** auf dem Kombiinstrument, es ertönt ein Warnton und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig).
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug oder motorisiertes Zweirad erkannt wird, wird die Funktion aktiviert, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zwischen 10-200 km/h (6-124 mph) liegt.
- Wenn ein Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen erkannt wird, wird das System aktiv, wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 10-85 km/h (6-53 mph) liegt.

Notbremsung



Um den Fahrer bei einer unterstützten Notbremsung zu warnen, erscheint die Warnmeldung „**Notbremsung**" auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig).

Eine Notbremsung wird unter den folgenden Bedingungen durchgeführt.

- Fahrzeug oder motorisiertes Zweirad:

	Fahrzeug in Bewegung	Angehaltenes Fahrzeug
Schwache Bremsleistung	Etwa 10-200 km/h (6-124 mph)	
Starke Bremsleistung	Etwa 10-130 km/h (6-80 mph)	Etwa 10-75 km/h (6-46 mph)

- Fußgänger oder Radfahrer:

Das Funktion ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen etwa 10-65 km/h (6-40 mph) liegt.

⚠ WARNUNG

- Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich kann je nach Zustand des vorausfahrenden Fahrzeugs oder der Umgebung eingeschränkt sein.
- Bei Nachtfahrten kann sich die Erkennung von motorisierten Zweirädern verschlechtern und der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei oder ist vorübergehend eingeschränkt.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wird, erscheint die Warnmeldung **„Vorsichtig fahren“** im Kombiinstrument.

  Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremskontrolle wird beendet, nachdem das Fahrzeug etwa 2 Sekunden lang durch eine Notbremsung abgebremst wurde.

i Informationen

Die akustische Warnung kann bei aktivierter Kollisionswarnung oder Notbremsung durch Drücken des Warnblinkschalters ausgeschaltet werden.

Abbiegen

Die Abbiegefunktion warnt und steuert das Fahrzeug in Abhängigkeit vom Grad des Kollisionsrisikos: „Kollisionswarnung“, „Notbremsung“ und „Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden“.

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheint die Warnmeldung **Kollisionswarnung** auf dem Kombiinstrument, es ertönt ein Warnton und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig).
- Das Funktion ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen etwa 10-30 km/h (6-19 mph) und die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs oder motorisierten Zweirads, zwischen etwa 30-70 km/h (19-44 mph) liegt.

Notbremsung



- Um den Fahrer bei einer unterstützten Notbremsung zu warnen, erscheint die Warnmeldung „**Notbremsung**" auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig).
- In einer Notbremssituation wird die Bremsung durch die Funktion mit starker Bremskraft unterstützt, um eine Kollision mit dem entgegenkommenden Fahrzeug zu verhindern.
- Das Funktion ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen etwa 10-30 km/h (6-19 mph) und die Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs oder motorisierten Zweirads, zwischen etwa 30-70 km/h (19-44 mph) liegt.

i Informationen

Wenn sich der Fahrersitz links befindet, wird die Abbiegefunktion nur aktiviert, wenn Sie nach links abbiegen.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „**Vorsichtig fahren**" auf dem Kombiinstrument.

  Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremskontrolle wird beendet, nachdem das Fahrzeug etwa 2 Sekunden lang durch eine Notbremsung abgebremst wurde.

i Informationen

Die akustische Warnung kann bei aktivierter Kollisionswarnung oder Notbremsung durch Drücken des Warnblinkschalters ausgeschaltet werden.

Funktion Direkter Gegenverkehr

Die Funktion „Direkter Gegenverkehr" warnt und steuert das Fahrzeug in Abhängigkeit vom Grad des Kollisionsrisikos: „Kollisionswarnung", „Notbremsung" und „Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden".

Kollisionswarnung



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheint die Warnmeldung **Kollisionswarnung** auf dem Kombiinstrument, es ertönt ein Warnton und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig).
- Die Funktion wird aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 10-130 km/h (6-80 mph) liegt und die erkannte Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

Notbremsung



- Um den Fahrer bei einer unterstützten Notbremsung zu warnen, erscheint die Warnmeldung „Notbremsung" auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig).
- In einer Notbremssituation wird die Bremsung durch die Funktion mit starker Bremskraft unterstützt, um eine Kollision mit dem entgegenkommenden Fahrzeug zu verhindern.
- Die Funktion wird aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30-130 km/h (19-80 mph) liegt und die erkannte Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „Vorsichtig fahren" auf dem Kombiinstrument. Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremskontrolle wird beendet, nachdem das Fahrzeug etwa 2 Sekunden lang durch eine Notbremsung abgebremst wurde.

⚠ VORSICHT

Wenn Ihr Fahrzeug oder das entgegenkommende Fahrzeug nicht geradeaus fährt, kann es sein, dass die Warnung und Steuerung der Funktion „Direkter Gegenverkehr" zu spät kommt oder nicht funktioniert.

⚠ WARNUNG

- Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich kann je nach Zustand des vorausfahrenden Fahrzeugs oder der Umgebung eingeschränkt sein.
- Bei Nachtfahrten kann sich die Erkennung von motorisierten Zweirädern verschlechtern und der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei oder ist vorübergehend eingeschränkt.
- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals absichtlich den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten mit Personen, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer zur Vermeidung einer Kollision das Bremspedal betätigt.
- Während der Nutzung des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschiebt. Lassen Sie den Sicherheitsgurt immer angelegt und sichern Sie lose Gegenstände.
- Wenn eine Warnmeldung eines anderen Systems erscheint oder eine akustische Warnung erzeugt wird, wird die Warnmeldung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und die akustische Warnung wird möglicherweise nicht erzeugt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent kann sich je nach Straßenzustand und Umgebung abschalten, nicht richtig funktionieren oder unbegründet aktiviert werden.
- Selbst wenn ein Problem mit dem Frontalkollisionsvermeidungsassistenten auftritt, funktioniert die Bremsanlage des Fahrzeugs einwandfrei.
- Bei einer Notbremsung wird die Bremssteuerung durch den Frontalkollisions-Vermeidungsassistent automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug stark gegenlenkt.

⚠ **VORSICHT**

- Je nach Zustand des Fahrzeugs, des motorisierten Zweirads, des Fußgängers oder Radfahrers vor dem Fahrzeug und in der Umgebung kann sich der Geschwindigkeitsbereich für den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten verringern. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann den Fahrer nur warnen oder gar nicht aktivieren.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent arbeitet unter bestimmten Bedingungen und berücksichtigt dabei das Risiko durch ein entgegenkommendes Fahrzeug oder motorisiertes Zweirad, die Fahrtrichtung, die Geschwindigkeit und Umgebung.
- Nur die Warnung und Kollisionsminderung durch den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten sind je nach erkennbarem Abstand möglich.

i **Informationen**

- In einer Situation, in der eine Kollision unmittelbar bevorsteht, kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die Bremsung unterstützen, wenn der Fahrer selbst nicht ausreichend bremst.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstruments oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

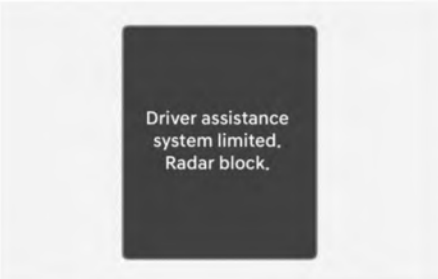
Fehlfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten



Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht einwandfrei funktioniert, wird die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem überprüfen“** angezeigt und die Warnleuchten (⚠) und (⚠) leuchten auf dem Kombiinstrument auf. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert





Wenn die vordere Windschutzscheibe mit der Frontsichtkamera, die vordere Radarabdeckung, der Stoßfänger oder der Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt sind, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern und die Funktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistent eingeschränkt oder deaktiviert werden.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung „Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Kamera verdeckt“ oder die Warnung **„Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Radar blockiert“** angezeigt und die Warnleuchten (⚠) und (⚠) leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent auch nach der Entfernung von Fremdkörpern wie Schnee oder Regen oder Hindernissen (beispielsweise Träger, Fahrradständer o.ä.) von der hinteren Stoßstange nicht normal funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint bzw. die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.
- Das FCA funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, es werden dann nach dem Start des Motors keinerlei Objekte erkannt.

Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist aufgrund der Umgebung zu hoch oder niedrig.
- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.

- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Das Licht von Straßenlaternen oder des entgegenkommenden Verkehrs wird auf der nassen Straße reflektiert, z.B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Ein Objekt ist auf dem Kombiinstrument platziert.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs, motorisierten Zweirads, Fußgängers oder Radfahrers erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad ist ein Bus, ein schwerer Lastwagen, ein Lastwagen mit ungewöhnlich geformter Ladung, ein Anhänger usw.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist zu gering, und die Rückleuchten sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist klein oder das Fahrzeug sieht nicht normal aus, z. B. wenn das Fahrzeug gekippt ist, sich überschlagen hat oder die Seite des Fahrzeugs sichtbar ist, usw.
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug, motorisierte Zweirad, Fußgänger oder Radfahrer schert plötzlich vorne ein.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (z.B. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Bei Fahrten in der Nähe eines Materials, das auf dem vorderen Radar sehr gut reflektiert wird, z. B. einer Leitplanke, eines benachbarten Fahrzeugs usw.
- Der vorausfahrende Radfahrer sitzt auf einem Fahrrad aus einem Material, das nicht auf das vordere Radar reflektiert wird.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad wird spät erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad ist verbogen
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs bzw. motorisierten Zweirads ist schnell oder langsam
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad weicht Ihrem Fahrzeug aus, um eine Kollision zu vermeiden.

- Bei einem Fahrzeug oder motorisierten Zweirad vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Sie verlassen die Fahrspur oder kehren auf die Fahrspur zurück.
- Instabile Fahrt
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat eine ungewöhnliche Form.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt bergauf oder bergab
- Der Fußgänger oder Radfahrer wird von der Kamera nicht vollständig erkannt, weil sich beispielsweise der Fußgänger vorbeugt oder nicht vollständig aufrecht geht.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung oder Ausrüstung, die es schwierig macht, ihn zu erkennen.
- Hinterradlenkung (ausstattungsabhängig) ist deaktiviert



Die obige Abbildung zeigt, welches Bild von der Frontsichtkamera und dem Frontradar als Fahrzeug, motorisiertes Zweirad, Fußgänger und Radfahrer erkannt wird.

- Der vordere Fußgänger oder Radfahrer bewegt sich sehr schnell.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist klein oder hat eine niedrige Körperhaltung.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist in seiner Mobilität beeinträchtigt.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.
- Vorn dem Fahrzeug befindet sich eine Gruppe von Fußgängern, Radfahrern oder eine große Menschenmenge.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
- Der Fußgänger oder Radfahrer ist von der ähnlich geformten Struktur in der Umgebung nur schwer zu unterscheiden.
- Sie fahren in der Nähe der Kreuzung an einem Fußgänger, Radfahrer, Verkehrsschildern, Gebäuden usw. vorbei.
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, eine Baustelle, auf einer unbefestigten Straße, teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, Fahrbahnschwellen usw.
- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.

- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.

⚠ WARNUNG

- **Fahrten in einer Kurve**



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, motorisierte Zweiräder oder Fußgänger vor Ihnen nicht, wenn Sie kurvige Straßen fahren, da dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass keine Warnung, kein Bremsassistent und keine Lenkhilfe (ausstattungsabhängig) verfügbar sind, wenn diese erforderlich sind.

Wenn Sie in einer Kurve fahren, müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, damit der Sicherheitsabstand eingehalten wird.



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) erkennt bei der Fahrt auf einer kurvenreichen Straße möglicherweise ein Fahrzeug, ein motorisiertes Zweirad, einen Fußgänger oder einen Radfahrer in der benachbarten Spur oder außerhalb der Spur.

In diesem Fall kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer unnötigerweise warnen und die Bremse oder das Lenkrad (ausstattungsabhängig) steuern. Prüfen Sie immer die Verkehrsbedingungen um das Fahrzeug.

- **Fahren am Hang**









Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, motorisierte Zweiräder, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Eigenschaften der Sensoren beeinträchtigt.

Dies kann zu einer unnötigen Warnung, Brems- oder Lenkunterstützung (ausstattungsabhängig) oder zu einer fehlenden Warnung, Brems- oder Lenkunterstützung (ausstattungsabhängig) führen.

Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit schnell reduziert werden, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug, ein motorisiertes Zweirad, ein Fußgänger oder ein Radfahrer erkannt wird.

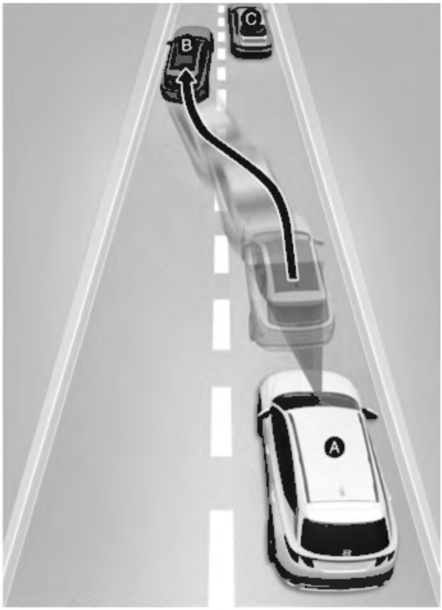
Behalten Sie bei Berg- und Talfahrten stets die Straße im Auge und lenken /bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und einen sicheren Abstand zu halten.

- **Fahrspurwechsel**



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Die Spur wechselndes Fahrzeug

Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Die Spur wechselndes Fahrzeug
[C] Fahrzeug in der gleichen Fahrspur

Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt der Frontalkollisionsvermeidungsassistent das vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.

- **Fahrzeug erkennen**



Wenn das Fahrzeug vor Ihnen Ladung hat, die nach hinten aus dem Fahrerhaus herausragt oder das Fahrzeug vor Ihnen eine höhere Bodenfreiheit aufweist, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Das FCA-System kann möglicherweise die aus dem Fahrzeug herausragende Ladung nicht erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen Sicherheitsabstand zum hintersten Objekt einhalten und ggf. das Bremspedal treten und das Fahrzeug lenken, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Abstand zu wahren.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie aus Sicherheitsgründen den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten aus.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent kann aktiv werden, wenn er Objekte erkennt, die aufgrund der Form oder der Eigenschaften Fahrzeugen, motorisierten Zweirädern, Fußgängern und Radfahrern ähnlich sind.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht bei Fahrrädern oder kleineren Objekten mit Rädern wie Kofferrollern, Einkaufswagen oder Kinderwagen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera 15 Sekunden lang nicht.

i Informationen

Informationen zu den Einschränkungen im Bereich des toten Winkels des Fahrers und zu den Vorsichtsmaßnahmen für die hinteren Eckradare finden Sie im Abschnitt „Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA)“ in diesem Kapitel.

Spurhalteassistent (LKA)

ausstattungsabhängig

Bei einer bestimmten Geschwindigkeit erkennt der Spurhalteassistent Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) und kann Sie warnen, wenn Ihr Fahrzeug die Spur verlässt, ohne den Blinker zu betätigen, und kann die Lenkung unterstützen, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug die Fahrspur verlässt.

Erkennungssensor



(1) Frontkamera

Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) zu erkennen.

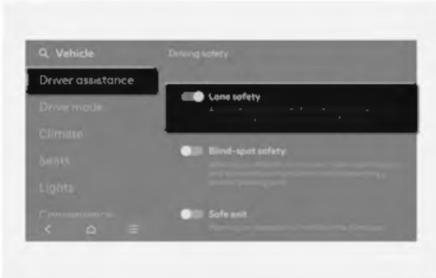
In der Abbildung oben sehen Sie die genaue Position des Erkennungssensors.

⚠ VORSICHT

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontkamera finden sich im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera)" in diesem Kapitel.

Einstellungen des Spurhalteassistenten

Spursicherheit



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** > **Spursicherheit** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

Wenn **Spursicherheit** ausgewählt ist, unterstützt der Spurhalteassistent automatisch die Lenkung des Fahrers, wenn ein Verlassen der Spur erkannt wird, um zu verhindern, dass das Fahrzeug aus der Spur gerät. Wenn **Spursicherheit** abgewählt ist, schaltet sich der Spurhalteassistent aus und die gelbe Kontrollleuchte (/🚘\) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

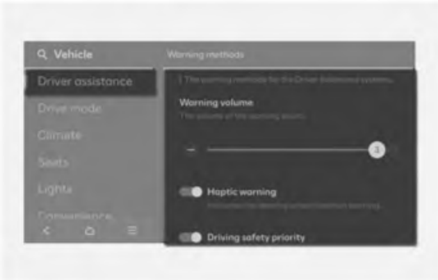
⚠ WARNUNG

- Der Spurhalteassistent steuert das Lenkrad nicht, wenn das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur gefahren wird.
- Der Fahrer sollte immer auf seine Umgebung achten. Wenn **Spursicherheit** abgewählt ist, kann der Spurhalteassistent Sie nicht unterstützen.

i Informationen

Wenn der Anhänger elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument und der Spurhalteassistent ist deaktiviert. Die Funktion wird nach dem Abziehen des Anhängersteckers wieder aktiviert. (Bei Gebrauch von HYUNDAI Originalteilen)

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden.

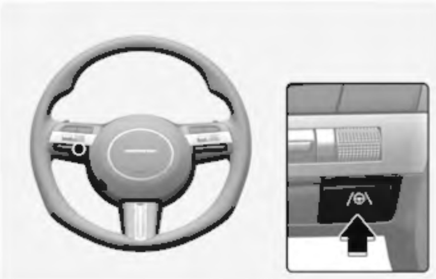
- **Warntonlautstärke**: Passt die Lautstärke des Warntones an.
- **Haptische Warnung**: Aktiviert die Lenkradvibrationswarnung (ausstattungsabhängig).
- **Akustische Warnung der Spursicherheit Aus**: Die Warntonlautstärke von Spursicherheit ertönt nicht, wenn die haptische Warnung ausgewählt ist (ausstattungsabhängig).
- **Fahrsicherheitspriorität**: Verringert die Lautstärke aller anderen Töne, wenn das Fahrsicherheitssystem einen Warnton ausgibt.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die Warnlautstärke und die Haptikwarnung können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.
- Die akustische Warnung des Spurhalteassistenten kann ausgeschaltet werden, wenn sowohl die Warntonlautstärke als auch die haptische Warnung eingeschaltet sind.

Betrieb des Spurhalteassistenten

Ein-/Ausschalten des Spurhalteassistenten



Bei jedem Einschalten des Fahrzeugs wird der Spurhalteassistent immer eingeschaltet, und die graue Kontrollleuchte (/🚘\) leuchtet am Kombiinstrument auf. Wenn der Spurhalteassistent eingeschaltet ist, halten Sie die Taste Spurhalteassistent (/⊕\) Gedrückt, um die Funktion auszuschalten.

ℹ Informationen

Wenn Sie den Spurhalteassistenten ausschalten, indem Sie die Taste Spurhalteassistent (/⊕\) am Lenkrad drücken, schaltet sich auch die Spurhalteeinstellung aus.

Warnung und Kontrolle

Der Spurhaltassistent warnt und kontrolliert das Fahrzeug mit dem Spurhalteassistenten und dem Spurhaltewarnsystem.

Links



Rechts



Spurwechselwarnung

- Um den Fahrer zu warnen, dass das Fahrzeug von der vorausliegenden Fahrspur abweicht, blinkt die grüne (/🚘\) Anzeige im Kombiinstrument, die Fahrspurlinie blinkt im Kombiinstrument, je nachdem, in welche Richtung das Fahrzeug lenkt, und es ertönt ein akustisches Warnsignal.
- Der Spurhalteassistent funktioniert unter den folgenden Bedingungen und je nach Erkennungsziel.
  - Spur-Markierungen: Fahrzeuggeschwindigkeit von 45 bis 200 km/h (28 bis 120 mph)
  - Straßenränder: Fahrzeuggeschwindigkeit von 60 bis 200 km/h (40 bis 120 mph)

Spurhalteassistent

- Um den Fahrer zu warnen, dass das Fahrzeug von der vorausliegenden Fahrspur abweicht, blinkt die grüne (/🚗\) auf dem Kombiinstrument, und das Lenkrad wird gesteuert, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.
- Der Spurhalteassistent funktioniert unter den folgenden Bedingungen und je nach Erkennungsziel.
  - Spur-Markierungen: Fahrzeuggeschwindigkeit von 45 bis 200 km/h (28 bis 120 mph)
  - Straßenränder: Fahrzeuggeschwindigkeit von 60 bis 200 km/h (40 bis 120 mph)

Lenkradwarnung



Wenn der Fahrer die Hände mehrere Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung **„Hände am Lenkrad lassen“** und ein Warnton ertönt in mehreren Stufen.

⚠ WARNUNG

- Das Lenkrad wird möglicherweise nicht unterstützt, wenn es sehr fest gehalten oder über einen bestimmten Bereich hinaus gedreht wird.
- Der Spurhalteassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Die Lenkradwarnung kann je nach Straßenbedingungen zu spät erscheinen. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Wenn das Lenkrad nur sehr leicht gehalten wird, kann die Warnmeldung der Lenkradwarnung erscheinen, weil der Spurhalteassistent möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

i Informationen

- Weitere Informationen zu den Einstellungen des Kombiinstruments finden Sie im Abschnitt „Kombiinstrument-Display“ in Kapitel 4.
- Wenn Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien am Kombiinstrument von grau zu weiß und die grüne Kontrollleuchte (/▬\) Kontrollleuchte leuchtet auf.

Spur nicht erkannt



Spur erkannt



- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ oder ausgewähltem Thema des Kombiinstruments unterscheiden.
- Der Fahrer kann trotz des Spurhalteassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktiviertem Spurhalteassistenten leicht- oder schwergängiger an.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten

Fehlfunktion des Spurhalteassistenten



Wenn der Spurhalteassistent nicht einwandfrei funktioniert, erscheint die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem überprüfen**“ und die gelbe Warnleuchte des Spurhalteassistenten (/▬\) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Spurhalteassistent deaktiviert



Wenn die vordere Windschutzscheibe, an der sich die Frontkamera befindet, oder der Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist, kann dies die Erkennungsleistung verringern und den Spurhalteassistenten vorübergehend einschränken oder deaktivieren.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Kamera verdeckt“** und die Hauptwarnleuchte (⚠) oder die Warnleuchte des Spurhalteassistenten (/🚘\) leuchtet im Kombiinstrument auf.

Der Spurhalteassistent funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn der Spurhalteassistent nicht einwandfrei funktioniert, nachdem er entfernt wurde, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht im Kombiinstrument angezeigt wird, funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht einwandfrei.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Daher funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht einwandfrei.

Einschränkungen des Spurhalteassistenten

Der Spurhalte-Assistent funktioniert unter den folgenden Bedingungen eventuell nicht einwandfrei oder kann unerwartet reagieren:

- Die Fahrbahn ist verunreinigt oder schwer zu erkennen:
  - Die Fahrbahnmarkierungen (oder der Straßenrand) sind durch Regen, Schnee, Schmutz, Öl usw. nicht erkennbar.
  - Sich die Farbe der Fahrspur- (oder Fahrbahnrand-) Markierung nicht deutlich genug von der Fahrbahn abhebt.
  - Es sind Markierungen (oder Fahrbahnränder) auf der Straße in der Nähe der Fahrspur vorhanden oder die Markierungen (oder Fahrbahnränder) auf der Straße ähneln den Fahrspurmarkierungen (oder dem Fahrbahnrand).
  - Die Spurmarkierung (oder der Straßenrand) ist undeutlich oder beschädigt.
  - Auf die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand) fällt durch den Mittelstreifen, Bäume, Leitplanken, Lärmschutzwände usw. ein Schatten.
- Die Anzahl der Fahrspuren ändert sich, oder die Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder) überkreuzen sich.
- Es gibt mehr als zwei Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) auf der Straße.
- Die Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder) sind kompliziert oder durch andere Strukturen ersetzt, beispielsweise an einer Baustelle.
- Es sind Fahrbahnmarkierungen wie Zickzacklinien, Zebrastreifen und Verkehrszeichen vorhanden.
- Die Fahrspurmarkierung verschwindet plötzlich, beispielsweise an einer Kreuzung

- Die Fahrspur (oder Straße) ist sehr breit oder sehr schmal.
- Der Straßenrand hat keine Fahrspurmarkierung.
- Die Fahrbahn hat eine Begrenzung, z. B. eine Mautschranke, einen Gehweg, einen Bordstein usw.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist extrem kurz oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand).

i Informationen

Weitere Informationen zu den Einschränkungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Fehlfunktion und Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie den Spurhalteassistenten verwenden:

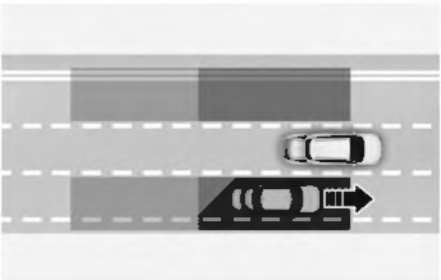
- Dem Fahrer obliegt das sichere Führen und Steuern des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Spurhalteassistenten und gehen Sie kein Risiko ein.
- Die Funktion des Spurhalteassistenten kann je nach Straßenzustand und Umgebung abgeschaltet werden oder nicht fehlerhaft sein. Fahren Sie immer vorsichtig.
- Lesen Sie unter „Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten“ nach, wenn die Spur nicht einwandfrei erkannt wird.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie aus Sicherheitsgründen den Spurhalteassistenten aus.
- Bei hohen Geschwindigkeiten erfolgt keine Lenksteuerung. Der Fahrer muss bei der Verwendung des Spurhalteassistenten immer die Höchstgeschwindigkeit einhalten.
- Wenn eine Warnmeldung eines anderen Systems erscheint oder eine akustische Warnung ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Spurhalteassistenten möglicherweise nicht angezeigt und die akustische Warnung wird nicht ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Spurhalteassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, wird die Lenkung möglicherweise nicht korrekt unterstützt.
- Der Spurhalteassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Kamera.
- Der Spurhalteassistent funktioniert in folgenden Fällen nicht:
  - Innerhalb einer bestimmten Zeitspanne nach dem Ein- oder Ausschalten des Blinkers oder der Warnblinkanlage.
  - Das Fahrzeug beim Einschalten des Spurhalteassistenten nicht in der Mitte der Spur fährt oder gerade erst einen Spurwechsel vollzogen hat.
  - ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.
  - Das Fahrzeug wird in einer engen Kurve gefahren.
  - Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs liegt unter oder über der Betriebsgeschwindigkeit des Spurhalteassistenten.
  - Das Fahrzeug führt plötzliche Fahrspurwechsel durch.
  - Das Fahrzeug plötzlich bremst.
- Die Fahrstabilität kann abnehmen, wenn das Fahrzeug überladen ist oder die Gewichtsverteilung ungleichmäßig ist. Dies kann die Leistung des Spurhalteassistenten beeinträchtigen.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA)

ausstattungsabhängig

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent erkennt herannahende Fahrzeuge im toten Winkel des Fahrers und warnt Sie mit einer Warnleuchte und einem Warnton vor einer möglichen Kollision.

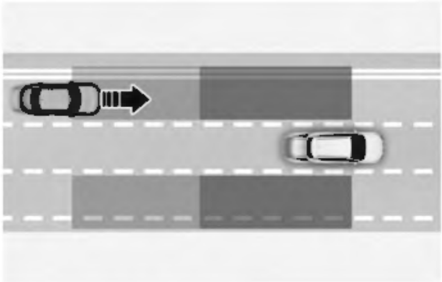
Wenn beim Verlassen einer parallelen Lücke ein Kollisionsrisiko besteht, kann der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent Ihr Fahrzeug abbremsen, um eine Kollision zu vermeiden.



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent erkennt, dass sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, und informiert den Fahrer entsprechend.

⚠ VORSICHT

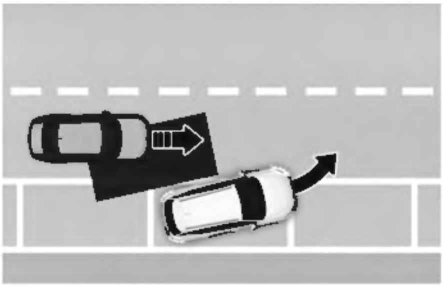
Der Erkennungsbereich kann je nach der Fahrzeuggeschwindigkeit variieren. Selbst wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, warnt der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent Sie möglicherweise nicht, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit überholen.



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent hilft zu erkennen, dass sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit aus dem toten Winkel nähert, und informiert den Fahrer entsprechend.

⚠ VORSICHT

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach der Geschwindigkeit des sich mit hoher Geschwindigkeit nähernden Fahrzeugs variieren.



Wenn Sie vorwärts aus einer Parklücke herausfahren und der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ein Kollisionsrisiko mit einem sich nähernden Fahrzeug im toten Winkel erkennt, kann er durch Bremsen des Fahrzeuges helfen, eine Kollision zu vermeiden.

Erkennungssensor



(1) Eckradar hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Demontieren Sie niemals die Erkennungssensorbaugruppe und vermeiden Sie Beschädigungen daran.
- Wenn das hintere Eckradar oder die Umgebung des Radars in irgendeiner Weise beschädigt oder beeinträchtigt wurde, funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, auch wenn die Warnmeldung nicht im Kombiinstrument angezeigt wird. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Wenn die hinteren Eckradare ersetzt oder repariert wurden, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Verwenden Sie nur Originalteile zur Reparatur des Bereichs des hinteren Stoßfängers, in dem sich das Eckradar hinten befindet.
- Die Originalteile des hinteren Stoßfängers mit Eckradaren haben sich bewährt. Der Austausch oder die Lackierung des hinteren Stoßdämpfers kann dazu führen, dass der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent nicht gut funktioniert. Wenn die Teile ersetzt oder verändert werden müssen, stellen Sie sicher, dass geeignete Produkte verwendet werden.
- Bringen Sie in der Nähe des Eckradarsensors hinten keine Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folie oder Stoßfängerschutz an.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn der Stoßdämpfer ausgetauscht wurde oder die Umgebung des hinteren Eckradars beschädigt oder lackiert wurde.
- Wenn ein Anhänger, Carrier usw. montiert ist, kann dies die Leistung des Heckradars beeinträchtigen oder der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht.

Einstellungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Totwinkelsicherheit



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** > **Totwinkelsicherheit** aus dem Einstellungsmenü, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

- Wenn „**Totwinkelsicherheit**" ausgewählt ist, warnt der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent den Fahrer mit einer Warnmeldung, und je nach Kollisionsrisiko mit einer akustischen Warnung. Der Bremsassistent wird je nach Kollisionsrisiko beim Ausparken aktiviert.



Wenn das Fahrzeug mit ausgeschaltetem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent neu gestartet wird, erscheint die Meldung „**Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ist ausgeschaltet**" im Kombiinstrument.

Wenn Sie „**Totwinkelsicherheit**" wählen, blinkt die Warnleuchte im Außenspiegel drei Sekunden lang. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, blinkt bei Auswahl von „**Totwinkelsicherheit**" außerdem die Warnleuchte am Außenrückspiegel drei Sekunden lang.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer muss sich stets seiner Umgebung bewusst sein und sicher fahren. Wenn „**Totwinkelsicherheit**" abgewählt ist, kann der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent Sie nicht unterstützen.

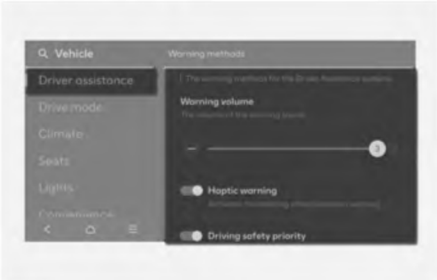
i Informationen

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behält der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent die letzte Einstellung bei.

i Informationen

Wenn der Anhänger elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument und der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ist deaktiviert. Die Funktion wird nach dem Abziehen des Anhängersteckers wieder aktiviert. (Bei Gebrauch von HYUNDAI Originalteilen)

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- **Warntonlautstärke**: Passt die Lautstärke des Warntones an.
- **Haptische Warnung**: Aktiviert die Lenkradvibrationswarnung (ausstattungsabhängig).
- **Fahrsicherheitspriorität**: Verringert die Lautstärke aller anderen Töne, wenn das Fahrsicherheitssystem einen Warnton ausgibt.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die Warnlautstärke und die Haptikwarnung können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.

Betrieb des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Kollisionswarnung (während der Fahrt)



- Um den Fahrer vor einem Fahrzeug zu warnen, leuchten die Warnleuchten am Außenspiegel und am Head-Up-Display (ausstattungsabhängig) auf.
- Fahrzeugerkennung ist aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h (12 mph) und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs im Bereich des toten Winkels über 10 km/h (7 mph) liegt.

Kollisionswarnung

- Die Kollisionswarnung wird aktiviert, wenn der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeugs eingeschaltet wird.
- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinken die Warnleuchten am Außenspiegel und am Head-Up-Display (ausstattungsabhängig). Gleichzeitig ertönt ein Warnton, und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig).
- Die Kollisionswarnung wird aktiv, wenn Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h (24 mph) und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs im Bereich des toten Winkels über 10 km/h (7 mph) liegt.

- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird oder Sie sich von der Fahrspur entfernen, wird die Kollisionswarnung abgebrochen und der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kehrt in den Zustand der Fahrzeugerkennung zurück.

⚠ WARNUNG

- Der Erfassungsbereich des Eckradars hinten wird durch die Standardfahrbahnbreite bestimmt, daher kann der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent auf einer schmalen Straße andere Fahrzeuge in den benachbarten zwei Fahrspuren erkennen und Sie warnen. Auf einer breiten Straße hingegen kann der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ein Fahrzeug in der Nachbarspur möglicherweise nicht erkennen und Sie nicht warnen.
- Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, funktioniert die Kollisionswarnung durch den Blinker nicht.

i Informationen

Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Linksabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand zu den Fahrzeugen in der linken Spur ein. Wenn sich der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Rechtsabbiegen aktiviert. Halten Sie einen angemessenen Abstand ein, wenn sich die Fahrzeuge in der rechten Spur befinden.

Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstruments oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

Kollisionsvermeidungs-Assistent (beim parallelen Ausparken)



- Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal und die Warnleuchte auf dem Head-Up-Display (ausstattungsabhängig) blinkt.
- Eine Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit einem Fahrzeug im Bereich des toten Winkels zu verhindern.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent wird aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) liegt und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs im Bereich des toten Winkels über 5 km/h (3 mph) beträgt.



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung **Vorsichtig fahren** auf dem Kombiinstrument.

  Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremskontrolle wird beendet, nachdem das Fahrzeug etwa 2 Sekunden lang durch eine Notbremsung abgebremst wurde.
- Während der Bremssteuerung durch das BCA endet die Bremssteuerung, wenn der Fahrer das Bremspedal mit ausreichender Kraft betätigt.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn eine Warnmeldung eines anderen Systems erscheint oder ein Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und es wird keine akustische Warnung erzeugt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei aktiviertem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent wird die Bremssteuerung durch die Funktion automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug hart einlenkt.
- Während der Nutzung des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschoben werden. Lassen Sie den Sicherheitsgurt immer angelegt und sichern Sie lose Gegenstände.
- Auch wenn ein Problem mit dem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent auftritt, funktionieren die grundlegenden Lenk- und Bremsfunktionen des Fahrzeugs einwandfrei.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer muss immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten. Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten mit Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ WARNUNG

Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

Es wird nur in folgenden Fällen eine Warnung ausgegeben:

- Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Fehlfunktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten



Wenn der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent hinten nicht einwandfrei funktioniert, erscheint mehrere Sekunden lang die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem überprüfen“** im Kombiinstrument und die Hauptwarnleuchte (⚠) im Kombiinstrument angezeigt. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.



Wenn die Außenrückspiegel-Warnleuchte nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem prüfen“** mehrere Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt, und der Hauptwarnanzeige (⚠) im Kombiinstrument angezeigt. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent deaktiviert



Wenn der hintere Stoßfänger um das Heckradar oder den Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung **Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Radar blockiert** auf dem Kombiinstrument.

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert ordnungsgemäß, wenn solche Fremdkörper oder Anhänger usw. entfernt wurden und dann das Fahrzeug neu gestartet wird.

Wenn der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent nach dem Ausbau nicht einwandfrei funktioniert, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht im Kombiinstrument angezeigt wird, funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Fahrzeugs Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Fahrzeugs durch Fremdkörper blockiert wird.

⚠ VORSICHT

Schalten Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten aus, um einen Anhänger, einen Gepäckträger oder ein anderes Anbaugerät anzubringen oder zu entfernen. Schalten Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent anschließend wieder ein.

Einschränkungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-assistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Totwinkel-Erkennungssensor möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Bei schlechtem Wetter, z. B. starkem Schnee, starkem Regen usw.
- Das hintere Eckradar ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.
- Die Temperatur im Bereich des hinteren Eckradars ist zu hoch oder zu niedrig.
- Auffahrt auf eine Autobahnauffahrt
- Der Straßenbelag (oder der Boden der Umgebung) enthält ungewöhnliche Metallteile (z. B. aufgrund einer U-Bahn).
- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein festes Objekt, z. B. Schallschutzwände, Leitplanken, Mitteltrennwände, Einfahrtsschranken, Straßenlaternen, Schilder, Tunnel, Wände usw. (einschließlich Doppelstrukturen)
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (z.B. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Fahrten auf nasser Fahrbahn, z. B. mit einer Pfütze auf der Straße.
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug oder fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug überholt das andere Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wechselt die Spur.

- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Ein Anhänger, Gepäckträger oder ein anderer Anbau ist im Bereich des hinteren Eckradars installiert.
- Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar hinten durch Fremdkörper wie Aufkleber, Stoßfängerschutz, Fahrradträger, usw. verdeckt.
- Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder das Radar wird aus seiner Position bewegt.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.

Unter folgenden Umständen funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei oder wird bei Erkennung der folgenden Objekte unerwartet aktiviert:

- Es wird ein Motorrad oder ein Fahrrad erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
- Es wird ein großes Fahrzeug, z. B. ein Bus oder LKW, erkannt.
- Es wird ein bewegliches Hindernis wie ein Fußgänger, ein Tier, ein Einkaufswagen oder ein Kinderwagen erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug mit geringer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.

Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Die Bremsanlage wurde geändert
- Abrupte Fahrspurwechsel durch das Fahrzeug

i Informationen

Weitere Informationen zu den Einschränkungen der Frontkamera finden Sie in den Abschnitten „Fehlfunktion und Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten“ und „Spurhalteassistent (LKA)“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

- **Fahrten in einer Kurve**



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-assistent funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. In bestimmten Fällen erkennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht.

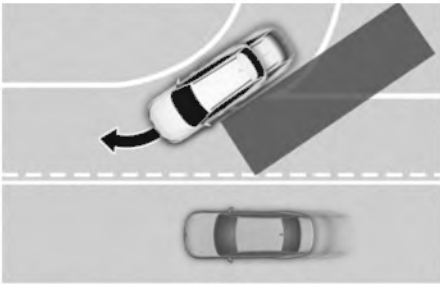
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-assistent funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. Das System kann ein Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennen.

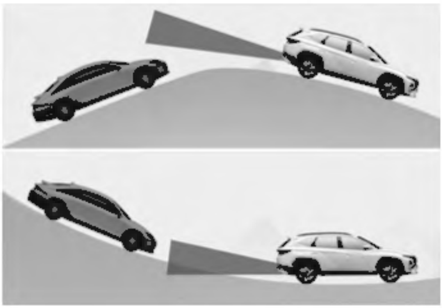
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- **Fahren am Hang**



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-assistent funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Sie an einer Steigung fahren. Das System kann das Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur möglicherweise nicht oder den Boden oder die Konstruktion falsch erkennen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

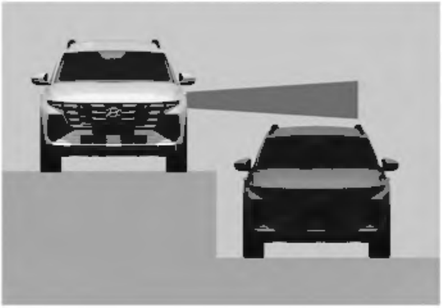
- **Fahrten, bei denen sich die Straße verbindet/teilt**



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-assistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich Straßen gabeln oder zusammengeführt werden. In bestimmten Fällen erkennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- **Fahrten, bei denen die Höhen der Fahrbahnen unterschiedlich sind**



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Spuren während der Fahrt abweichende Höhen haben. In manchen Fällen kann das System ein Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Fahrspurhöhen nicht erkennen (an Unterführungs-Verbindungsabschnitten, kreuzungsfreien Abschnitten usw.).

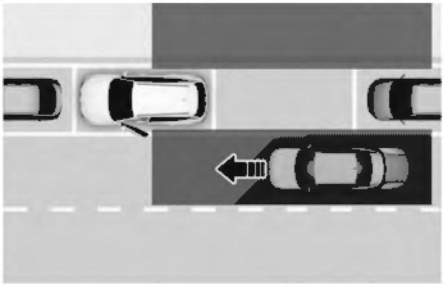
Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, müssen Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten ausschalten.
- Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn es durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise erst etwa 3 Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs oder nach der Initialisierung der Frontkamera oder des Radars für die hinteren Ecken.

Ausstiegswarnung (SEW)

ausstattungsabhängig



Wenn das Fahrzeug steht und die Ausstiegswarnung ein Fahrzeug erkennt, das sich der hinteren Ecke des Fahrzeugs nähert und ein Fahrgast eine Tür öffnet, kann die Ausstiegswarnung Sie mit einer Warnmeldung und einem Warnton warnen, um einen Unfall zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

Der Warnzeitpunkt kann je nach der Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor



(1) Eckradar hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ VORSICHT

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen des Heckradars finden Sie in Abschnitt „Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen der Ausstiegswarnung

Ausstiegswarnung



Wählen Sie bei laufendem Motor im Einstellungsmenü **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** > **Ausstiegswarnung** aus oder ab, um den Ausstiegsassistenten zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

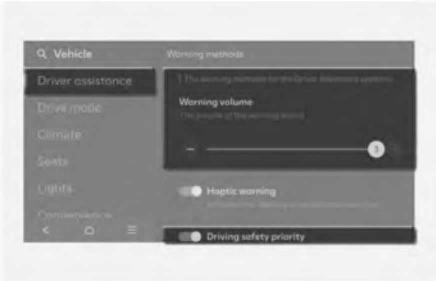
⚠ WARNUNG

Der Fahrer sollte immer auf seine Umgebung achten. Bei Abwahl der Option „Safe Exit Warning“ (Ausstiegswarnung) unterstützt die Ausstiegswarnung Sie nicht.

i Informationen

Wenn der Motor neu gestartet wird, behält die Ausstiegswarnung die letzte Einstellung bei.

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- **Warntonlautstärke**: Passt die Lautstärke des Warntones an.

  Wenn Sie die Warntonlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer geringen Lautstärke warnen (ausstattungsabhängig).
- **Fahrsicherheitspriorität**: Verringert die Lautstärke aller anderen Töne, wenn das Fahrsicherheitssystem einen Warnton ausgibt.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Betrieb der Ausstiegswarnung

Ausstiegswarnung





Kollisionswarnung beim Verlassen des Fahrzeugs

- Wenn beim Öffnen einer Tür ein sich von hinten näherndes Fahrzeug erkannt wird, erscheint die Warnmeldung „**Kollisionswarnung**" auf dem Kombiinstrument und ein Warnton ertönt.
- Der Ausstiegswarnassistent warnt den Fahrer, wenn die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs unter 3 km/h (2 mph) und die Geschwindigkeit des sich von hinten nähernden Fahrzeugs über 6 km/h (4 mph) liegt.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise für die Aussteigewarnung:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung der Ausstiegswarnung möglicherweise nicht angezeigt und es wird kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton der Ausstiegswarnung nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen verhindern.
- Die Ausstiegswarnung warnt den Fahrer je nach Straße und Fahrbedingungen ggf. zu spät oder gar nicht. Überprüfen Sie immer die Fahrzeugumgebung.
- Der Fahrer und die Mitfahrer sind für beim Aussteigen aus dem Fahrzeug verursachte Unfälle verantwortlich. Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

i Informationen

- Wenn der Motor abgestellt wurde, funktioniert die Ausstiegswarnung noch etwa 3 Minuten lang, schaltet sich aber sofort aus, wenn die Türen verriegelt sind.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ oder ausgewähltem Thema des Kombiinstruments unterscheiden.

Fehlfunktion und Einschränkungen der Ausstiegswarnung

Fehlfunktion der Ausstiegswarnung



Wenn die Ausstiegswarnung nicht einwandfrei funktioniert, wird mehrere Sekunden lang die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem überprüfen“** im Kombiinstrument angezeigt und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Wenn die Hauptwarnleuchte leuchtet, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.



Wenn die Außenrückspiegel-Warnleuchte nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem prüfen“** mehrere Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt, und der Hauptwarnanzeige (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Wenn die Hauptwarnleuchte leuchtet, empfehlen wir Ihnen, das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.

Ausstiegswarnung deaktiviert



Wenn der hintere Stoßfänger im Bereich des Heckradars oder des Sensors mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger montiert ist, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern, so dass die Funktion der Ausstiegswarnung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Radar blockiert“** auf der Anzeige des Kombiinstruments.

Die Ausstiegswarnung arbeitet wieder einwandfrei, sobald solche Fremdkörper oder der Anhänger usw. entfernt wurden und der Motor neu gestartet wird.

Wenn die Ausstiegswarnung nicht einwandfrei funktioniert, nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument-Display erscheint, funktioniert die Ausstiegswarnung möglicherweise nicht korrekt.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z.B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Motors Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Motors durch Fremdkörper blockiert wird.

⚠ VORSICHT

Schalten Sie die Ausstiegswarnung aus, um einen Anhänger, einen Gepäckträger oder ein anderes Anbaugerät anzubringen oder zu entfernen. Schalten Sie die Ausstiegswarnung anschließend wieder ein.

Einschränkungen der Ausstiegswarnung

Unter folgenden Umständen funktioniert der Ausstiegswarnassistent möglicherweise nicht einwandfrei oder er wird unerwartet aktiviert:

- Aussteigen aus dem Fahrzeug in der nähe von Bäumen oder hohem Gras
- Aussteigen aus dem Fahrzeug bei nasser Straße
- Das herannahende Fahrzeug ist sehr schnell oder sehr langsam

i Informationen

Weitere Informationen zu den Einschränkungen des Heckradars finden Sie in Abschnitt „Fehlfunktion und Einschränkungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

- Der Ausstiegswarnassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Radarsensoren hinten erst nach 3 Sekunden.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Daher funktioniert die Ausstiegswarnung möglicherweise nicht einwandfrei.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)



(1) Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung

(2) Eingestellte Geschwindigkeit

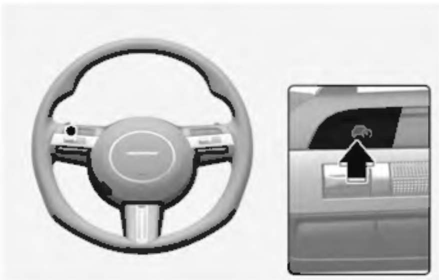
Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung aufheben, wenn Sie eine höhere Geschwindigkeit bevorzugen.

Wenn Sie die eingestellte Sollgeschwindigkeit überschreiten, wird der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es wird ein Warnton ausgegeben), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Betrieb des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen

1. Halten Sie die Fahrassistenztaste gedrückt (), um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen. Die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (LIMIT) leuchtet im Kombiinstrument auf.



2. Drücken Sie den +Schalter nach oben oder den -Schalter nach unten und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los.

   Drücken und halten Sie den +Schalter nach oben oder den -Schalter nach unten. Die Geschwindigkeit wird zunächst auf das nächste 10-fache (das 5-fache bei mph) erhöht oder verringert und dann jeweils um 10 km/h (5 mph) erhöht oder verringert.



3. Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
   - Wenn Sie schneller als mit der voreingestellten Geschwindigkeit fahren möchten, drücken Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus, um die Kickdown-Funktion zu aktivieren.
   - Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder die Höchstgeschwindigkeit einhalten.



i Informationen

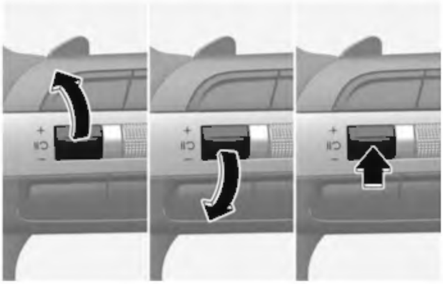
- Wenn das Gaspedal nicht über den Druckpunkt hinaus gedrückt wird, bleibt die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb der Geschwindigkeitsbegrenzung.

Vorübergehendes Pausieren des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten



Drücken Sie die Taste II↺ , um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung vorübergehend aufzuheben. Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird ausgeschaltet, die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (LIMIT) bleibt aber eingeschaltet.

Wiederaufnahme des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten



Um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten nach Pausierung der Funktion wieder zu aktivieren, betätigen Sie den Schalter +, -, II↺ Schalter.

Wenn Sie den Schalter + nach oben oder den Schalter - nach unten drücken, wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

Wenn Sie die Taste II↺ drücken, kehrt das Fahrzeug zu der voreingestellten Geschwindigkeit zurück.

Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ausschalten



Drücken Sie die Fahrassistententaste (🚗) um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten auszuschalten. Die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (LIMIT) erlischt.

Drücken Sie immer die Fahrassistenz-Taste (🚗), um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten auszuschalten, wenn er nicht genutzt wird.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten verwenden:

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Schalten Sie den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ab, wenn er nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Änderung einer Geschwindigkeit zu vermeiden. Prüfen Sie, ob die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige (LIMIT) aus ist.
- Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ersetzt nicht das ordnungsgemäße und sichere Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer sicher zu fahren und sich unerwarteter und plötzlicher Situationen bewusst zu sein. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.

Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (ISLA) (für Europa)

ausstattungsabhängig

Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent verwendet Informationen der erkannten Verkehrsschilder und nutzt die Daten des Navigationssystems, um Sie über die zulässige Drehzahl zu informieren und Sie dabei zu unterstützen, die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Straße einzuhalten.

⚠ VORSICHT

- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Funktion in anderen Ländern verwendet wird.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, muss dieses regelmäßig aktualisiert werden, damit der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent richtig funktioniert.
- Das Infotainmentsystem kann sich nach Softwareupdates ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Erkennungssensor



(1) Frontkamera

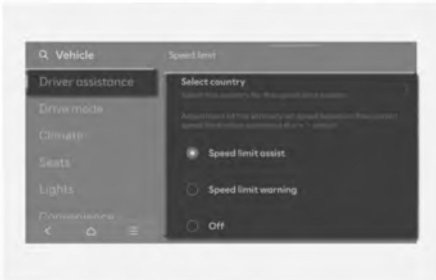
In der Abbildung oben sehen Sie die genaue Position des Erkennungssensors.

⚠ VORSICHT

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontkamera finden sich im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Geschwindigkeitsbegrenzung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Drehzahlbegrenzung** bzw. deaktivieren Sie diese Option, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

- **Landesauswahl**: Wenn das Navigationssystem nicht verfügbar ist, können Sie das Land für die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung manuell auswählen.
- **Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent**: Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent informiert den Fahrer über Geschwindigkeitsbegrenzungen und zusätzliche Verkehrsschilder. Zudem weist der Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer darauf hin, die eingestellte Geschwindigkeit des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten bzw. der intelligenten Tempomatsteuerung zu ändern, um den Fahrer dabei zu unterstützen, die Geschwindigkeitsbegrenzung einzuhalten.

- **Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung**: Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent informiert den Fahrer über die Geschwindigkeitsbegrenzung. Zudem warnt der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer, wenn das Fahrzeug schneller als das Tempolimit gefahren wird.
- **Geschwindigkeitsbegrenzungshinweise**: Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent informiert den Fahrer über die gegenwärtige Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße.
- **Aus**: Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent schaltet sich aus. Die (⊖) wird angezeigt.

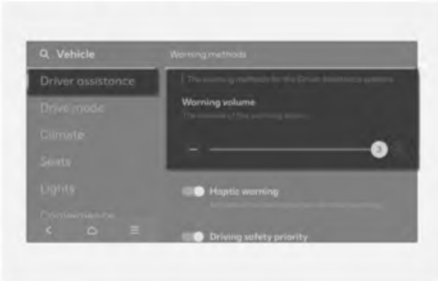
i Informationen

Drücken und halten Sie die Taste Stummschaltung (🔇) am Lenkrad, um vom Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten (oder der Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung) zu Geschwindigkeitsbegrenzungshinweisen oder zurück zu wechseln oder letztere auszuschalten.

⚠ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ist kein Ersatz für ordnungsgemäßes und sicheres Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer sicher zu fahren und sich unerwarteter und plötzlicher Situationen bewusst zu sein. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- Warntonlautstärke: Passt die Lautstärke des Warntones an.

  Wenn Sie die Warntonlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer geringen Lautstärke warnen (ausstattungsabhängig).

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Betrieb des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Warnung und Kontrolle

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent warnt und steuert das Fahrzeug anhand der Funktionen „Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung“, „Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung“ und „Änderung der eingestellten Geschwindigkeit“.

Anzeigen des Tempolimits



Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Informationen

- Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen an der Straße nicht erkannt werden können, wird '---' angezeigt. Bitte lesen Sie den Abschnitt Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten, wenn die Straßenschilder schwer zu erkennen sind.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent stellt neben dem Tempolimit weitere Informationen zu Verkehrsschildern bereit. Die zusätzlichen Informationen zu Verkehrsschildern können je nach Land unterschiedlich sein.
- Ein Zusatzschild, das unter dem Verkehrszeichen für das Tempolimit oder ein Überholverbot angezeigt wird, steht für die Bedingungen, unter denen das Verkehrszeichen befolgt werden muss. Wenn das Zusatzschild nicht erkannt wurde, wird es als leer angezeigt.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ oder ausgewähltem Thema des Kombiinstruments unterscheiden.

Warnung Höchstgeschwindigkeitsüberschreitung



Wenn Sie mit einer höheren Geschwindigkeit als der angezeigten fahren, blinkt die rote Kontrollleuchte und ein Warnton ertönt.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeit



Wenn sich das Tempolimit der Straße während des Betriebs des manuellen Tempolimitassistenten oder der intelligenten Tempomatsteuerung ändert, wird ein nach oben oder unten zeigender Pfeil angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass die eingestellte Geschwindigkeit geändert werden muss. Zu diesem Zeitpunkt kann der Fahrer die eingestellte Geschwindigkeit entsprechend der Geschwindigkeitsbegrenzung ändern, indem er den + oder - Schalter am Lenkrad betätigt.

Automatische Änderung der eingestellten Geschwindigkeit (bei Ausstattung mit Navigationssystem)



Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent oder die intelligente Tempomatsteuerung unterstützt das Fahrzeug bei der Anpassung der Geschwindigkeit an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Wenn die Reisegeschwindigkeit als gleich der Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt ist, passt das Fahrzeug seine Geschwindigkeit automatisch an, wenn sich die Geschwindigkeitsbegrenzung ändert. Die Funktion funktioniert auf Straßen, die eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h (44 mph) oder mehr haben. Wenn die Funktion aktiv ist, erscheint die Reisegeschwindigkeit im Kombiinstrument in grün.

⚠ WARNUNG

- Selbst nach Ändern der eingestellten Geschwindigkeit gemäß dem Tempolimit der Straße kann das Fahrzeug immer noch schneller als das Tempolimit gefahren werden. Betätigen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern.
- Wenn das Tempolimit der Straße unter 30 km/h (20 mph) liegt, funktioniert die Funktion zur Änderung der eingestellten Geschwindigkeit nicht.
- Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent arbeitet mit den vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeitseinheiten im Kombiinstrument. Wenn die Geschwindigkeitseinheit nicht auf die in Ihrem Land verwendete Geschwindigkeitseinheit eingestellt ist, funktioniert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei.

i Informationen

- Weitere Informationen zum Betrieb des manuellen Drehzahlbegrenzungsassistenten finden Sie im Abschnitt „Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)“ in diesem Kapitel.
- Weitere Informationen zum Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung finden Sie im Abschnitt „Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)“ in diesem Kapitel.

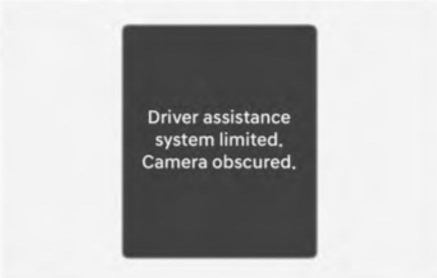
Fehlfunktion und Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Fehlfunktion des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten



Wenn der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird die Warnmeldung "**Fahrerassistenzsystem prüfen**" mehrere Sekunden lang im Kombiinstrument angezeigt, und die Hauptwarnleuchte (⚠) und Geschwindigkeitsbegrenzungswarnleuchte (⊖) werden auf dem Kombiinstrument angezeigt. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent deaktiviert



Wenn die vordere Windschutzscheibe dort, wo sich die Frontkamera befindet, mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern und die Funktion des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert werden. In diesem Fall erscheint die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Kamera blockiert**" angezeigt und die Warnleuchte Geschwindigkeitsbegrenzung (⊖) werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent nach seiner Entfernung nicht einwandfrei funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung oder Warnleuchte nicht im Kombiinstrument erscheint, funktioniert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Daher funktioniert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei.

Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Das Verkehrsschild ist verschmutzt oder nicht erkennbar.
- Das Verkehrsschild ist aufgrund von schlechtem Wetter, wie Regen, Schnee, Nebel usw., schwer zu sehen.
- Das Verkehrsschild ist nicht klar zu sehen oder beschädigt.
- Das Verkehrsschild ist teilweise durch umgebende Objekte oder Schatten verdeckt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Standard.
- Der Text oder die Abbildung auf dem Verkehrsschild weicht vom Standard ab
- Das Verkehrsschild ist zwischen der Hauptstrecke und der Abfahrt oder zwischen sich gabelnden Straßen aufgestellt.
- Es sind keine Zusatzzeichen an einem Verkehrsschild angebracht, das sich an einer Abfahrt befindet.

- Ein Schild ist an einem anderen Fahrzeug befestigt.
- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und den Verkehrsschildern ist zu groß.
- Das Fahrzeug trifft auf beleuchtete Verkehrszeichen.
- Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent erkennt Zahlen oder Abbildungen auf den Straßenschildern oder anderen Schildern fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ein Verkehrsschild in der Nähe der Straße, auf der Sie fahren, wird erkannt
- Die anderen Verkehrszeichen oder Schilder stehen neben dem Straßenschild
- Mehrere Schilder stehen dicht zusammen.
- Das Schild für die Mindestgeschwindigkeit wird falsch erkannt.
- Das Schild mit der Mindestgeschwindigkeitsbegrenzung ist auf der Straße aufgezeichnet.
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels oder beim Unterqueren einer Brücke.
- Die Scheinwerfer werden nicht benutzt oder die Helligkeit der Scheinwerfer ist bei Nacht oder im Tunnel schwach
- Verkehrsschilder sind aufgrund der Reflexion von Sonnenlicht, Straßenlaternen oder Gegenverkehr schlecht zu erkennen.
- Die Navigations- oder GPS-Informationen enthalten Fehler.
- Der Fahrer folgt nicht der Führung der Navigation.
- Der Fahrer fährt auf einer neuen Straße, die noch nicht im Navigationssystem enthalten ist.
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Fahrten auf einer Straße mit scharfer oder kontinuierlicher Kurve
- Fahrten über Bodenschwellen oder Fahrten bergauf und bergab bzw. links oder rechts an steilen Gefällen
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Fahren auf einer neuen Fahrbahn
- Die Navigationssoftware wird während der Fahrt aktualisiert
- Die Navigation wird während der Fahrt neu gestartet

⚠ WARNUNG

- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ist eine ergänzende Funktion, die dem Fahrer dabei hilft, das Tempolimit der Straße einzuhalten. Er zeigt möglicherweise nicht die richtige Geschwindigkeitsbegrenzung an bzw. regelt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Gebiet.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera.

i Informationen

Weitere Informationen zu den Einschränkungen der Frontkamera finden Sie im Abschnitt „Fehlfunktion und Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten“ in diesem Kapitel.

Fahreraufmerksam-keits-Warnsystem (DAW)

ausstattungsabhängig

Warnung unaufmerksame Fahrweise

Die Fahreraufmerksamkeitswarnung überwacht Ihr Fahrverhalten während der Fahrt. Wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers unter ein bestimmtes Niveau sinkt, empfiehlt die Fahreraufmerksam-keitswarnung eine Pause, um ein sicheres Fahren zu unterstützen.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs

Die Funktion „Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs“ informiert den Fahrer, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.

Erkennungssensor



(1) Frontkamera

Die Frontkamera dient als Erkennungs-sensor. Sie erkennt während der Fahrt den Fahrstil und die Anfahrt eines vorfah-renden Fahrzeugs.

In der Abbildung oben sehen Sie die genaue Position des Erkennungssensors.

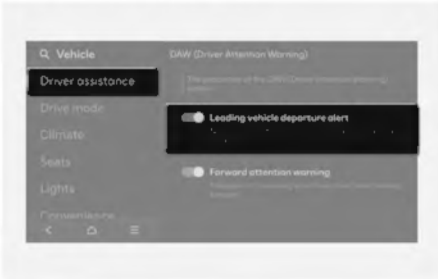
⚠ VORSICHT

- Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale Leistung des Fahreraufmerksam-keits-Warnsystems aufrechtzuerhalten.
- Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontkamera finden sich im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassis-tent (FCA) (nur Frontkamera)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Fahrerauf-merksamkeitswarnsystems

Vorsicht, vorausfahrendes Fahrzeug fährt los

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahreraufmerksamkeitswarnung (DAW)** und aktivieren Sie dann im Infotain-ment-System die Option **Warnung anfahrendes Fahrzeug voraus,** um die Funktionen zu verwenden.



Wenn „**Warnung anfahrendes Fahrzeug voraus**“ aktiviert ist, informiert die Funktion den Fahrer, wenn ein erkanntes Fahrzeug vorne anfährt.

Betrieb des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems

Warnung unaufmerksame Fahrweise

Die grundlegende Funktion der Fahreraufmerksamkeitswarnung besteht darin, den Fahrer zu warnen „**Pause einlegen**“.

Eine Pause machen



Die Meldung „**Pause einlegen**“ erscheint und die Warnleuchte für unaufmerksames Fahren (☕) blinkt auf dem Kombiinstrument mit einem Warnton, um den Fahrer aufzufordern, eine Pause einzulegen, wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers unter einem bestimmten Niveau liegt.

- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung schlägt keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit kürzer als 4 Minuten ist oder seit der letzten vorgeschlagenen Pause noch keine 4 Minuten vergangen sind.

⚠ WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

⚠ VORSICHT

- Das System schlägt möglicherweise je nach Fahrverhalten oder Fahrstil des Fahrers auch eine Pause vor, wenn der Fahrer keine Müdigkeit verspürt.
- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung ist ein ergänzendes System und kann möglicherweise nicht feststellen, ob der Fahrer unaufmerksam ist.
- Ein müder Fahrer sollte eine Pause machen, selbst wenn das Ermüdungswarnsystem keine Pause vorschlägt.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs



Wenn ein vorne erkanntes Fahrzeug von einem Halt anfährt, informiert die „Warnung anfahrendes Fahrzeug voraus“ den Fahrer durch die Anzeige „**Fahrzeug vorne fährt los**“ im Kombiinstrument und mit einem Warnton.

⚠ WARNUNG

- Wenn eine Warnmeldung eines anderen Systems erscheint oder ein anderer Warnton ertönt, wird die Warnmeldung der Warnung anfahrendes Fahrzeug voraus möglicherweise nicht angezeigt und der Warnton ertönt nicht.
- Dem Fahrer obliegt das sichere Führen und Steuern des Fahrzeugs.

⚠ VORSICHT

- Die Warnung bei Abfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs ist eine Zusatzfunktion und warnt den Fahrer möglicherweise nicht, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.
- Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets die Fahrzeugfront und den Straßenzustand.

i Informationen

Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstruments oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystem

Fehlfunktion des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems



Wenn das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem nicht einwandfrei funktioniert, wird mehrere Sekunden lang die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem überprüfen“** im Kombiinstrument angezeigt und die Hauptwarnleuchte (⚠) und die Warnleuchte für unaufmerksames Fahren (☕) auf dem Kombiinstrument angezeigt. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Fahreraufmerksamkeitswarnung deaktiviert



Wenn die Windschutzscheibe, an der sich die Frontkamera befindet, mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist, kann dies die Erkennungsleistung verringern und die Fahreraufmerksamkeitswarnung vorübergehend einschränken oder deaktivieren. In diesem Fall erscheint die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Kamera blockiert“**, die Hauptwarnleuchte (⚠) und die Warnleuchte für unaufmerksames Fahren (☕) auf dem Kombiinstrument angezeigt. Die Fahreraufmerksamkeitswarnung funktioniert einwandfrei, wenn Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden. Wenn die Fahreraufmerksamkeitswarnung nicht einwandfrei funktioniert, nachdem der Fremdkörper entfernt wurde, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei in einem Gebiet (z.B. offenes Gelände), in dem keine Objekte direkt nach dem Einschalten des Fahrzeugs erkannt werden.
- Wenn das Fahrzeug abgestellt und neu gestartet wird, während die Kamera blockiert ist oder eine Fehlfunktion aufweist, bleibt dieser Zustand erhalten. Daher funktioniert die Fahreraufmerksamkeitswarnung möglicherweise nicht einwandfrei.

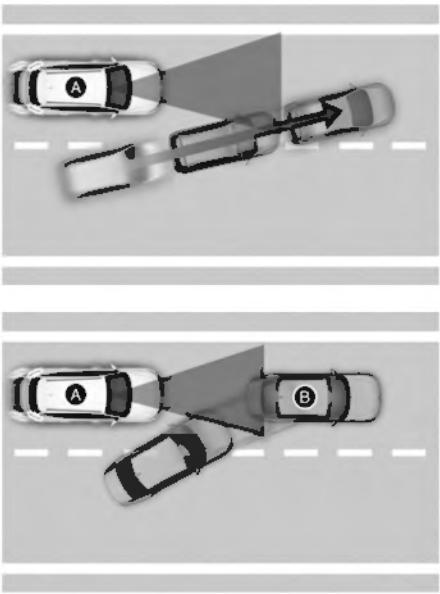
Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems

Das Ermüdungswarnsystem funktioniert möglicherweise in folgenden Situationen nicht richtig:

- Das Fahrzeug wird rücksichtslos gefahren.
- Das Fahrzeug überquert absichtlich immer wieder die Fahrspuren.
- Das Fahrzeug wird durch ein Fahrerassistenzsystem, beispielsweise den Spurhalteassistenten, gesteuert.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs

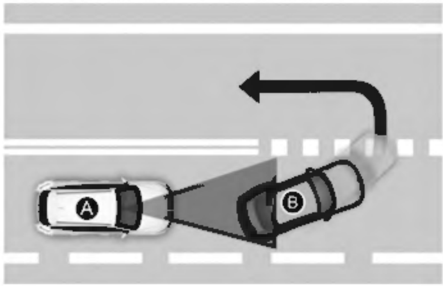
- **Wenn das vorausfahrende Fahrzeug einschert**



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Vorausfahrendes Fahrzeug

Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert, funktioniert die Warnung, Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

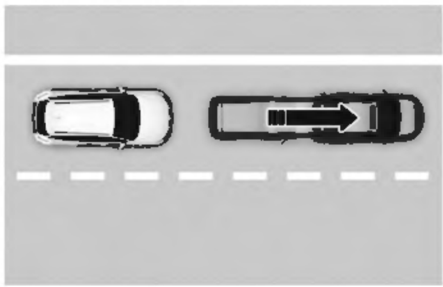
- **Wenn das Fahrzeug vor Ihnen abrupt lenkt**



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Vorausfahrendes Fahrzeug

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug eine scharfe Kurve macht, z. B. nach links oder rechts oder eine 180°-Wendung usw., funktioniert die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

- **Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt**



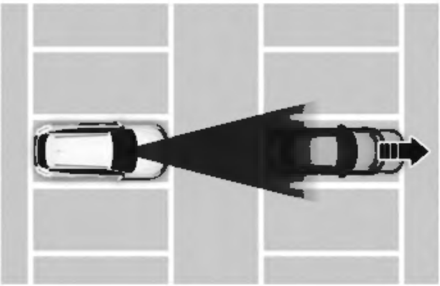
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.

- **Wenn sich ein Fußgänger oder Radfahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befindet**



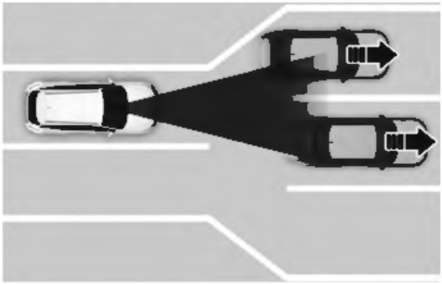
Wenn sich Fußgänger oder Radfahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befinden, funktioniert die Warnung, Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

- **Auf Parkplätzen**



Wenn sich ein vor Ihnen geparktes Fahrzeug von Ihnen entfernt, kann Sie die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug darauf aufmerksam machen, dass das geparkte Fahrzeug anfährt.

- **An Mautstellen, Kreuzungen, usw.**



Wenn Sie eine Mautstelle oder eine Kreuzung mit vielen Fahrzeugen passieren oder wenn Fahrspuren zusammengeführt werden oder sich teilen, funktioniert die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

⚠ WARNUNG

Die Fahreraufmerksamkeitswarnung funktioniert möglicherweise etwa 15 Sekunden lang nicht, nachdem das Fahrzeug gestartet oder die Frontkamera initialisiert wurde.

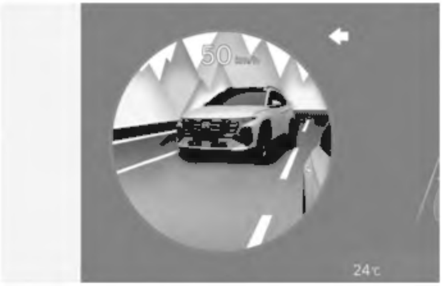
i Informationen

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontkamera finden sich im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera)“ in diesem Kapitel.

Totwinkelüberwachung (BVM)

ausstattungsabhängig

Links



Rechts



Die Totwinkelüberwachung nutzt die Weitwinkelkameras, um die hinteren toten Winkel des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen, wenn der Blinker eingeschaltet ist, um einen sicheren Spurwechsel zu unterstützen.

Erkennungssensor



(1) Weitwinkel-Seitenkamera (Kamera an der Unterseite des Spiegels)

(2) Weitwinkel-Seitenkamera (Kamera an der Unterseite des Spiegels)

Die genaue Position der Erkennungssensoren entnehmen Sie der obigen Abbildung.

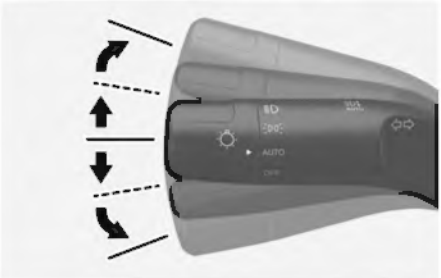
Einstellungen der Totwinkelüberwachung

Einstellen der Funktionen

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrsicherheit** und aktivieren Sie dann **Totwinkelüberwachung** im Infotainment-System, um die Totwinkelüberwachung zu aktivieren.

Betrieb der Totwinkelüberwachung

Die Totwinkelüberwachung wird ein- bzw. ausgeschaltet, wenn das Blinkersignal ein- bzw. ausgeschaltet wird.



Betriebsbedingungen

Wenn der linke oder rechte Blinker eingeschaltet wird, wird das Bild auf dieser Seite auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Ausschalt-Bedingungen

- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird, wird das Bild auf dem Kombiinstrument ausgeschaltet.
- Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, wird die Totwinkelüberwachung unabhängig vom Blinkerstatus ausgeschaltet.
- Wenn eine andere wichtige Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kann sich die Totwinkelüberwachung ausschalten.

Fehlfunktion der Totwinkelüberwachung

Wenn die Totwinkelüberwachung nicht einwandfrei funktioniert, die Anzeige im Kombiinstrument flackert oder das Kamerabild nicht einwandfrei angezeigt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Die tatsächlichen Entfernung des Objekts kann von dem auf dem Bildschirm angezeigten Bild abweichen. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Umgebung des Fahrzeugs direkt.
- Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Wenn das Objektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, kann die Erkennungsleistung der Kamera beeinträchtigt werden, und der Totwinkel-Monitor funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Tempomatsteuerung (CC)

ausstattungsabhängig



(1) Kontrollleuchte Tempomatsteuerung
(2) Eingestellte Geschwindigkeit

Mit der Tempomatsteuerung können Sie schneller als 30 km/h (20 mph) fahren, ohne das Gaspedal zu treten.

Betrieb der Tempomatsteuerung

Geschwindigkeit einstellen

1. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit, die jedoch mehr als ca. 30 km/h (20 mph) betragen muss.



2. Drücken Sie bei der gewünschten Geschwindigkeit die Fahrassistenz-Taste. Die eingestellte Geschwindigkeit und Reisegeschwindigkeit (CRUISE) leuchten auf dem Kombiinstrument auf.
3. Lassen Sie das Gaspedal los.

   Das Fahrzeug hält die eingestellte Geschwindigkeit auch dann bei, wenn das Gaspedal nicht gedrückt wird.

i Informationen

- Das Fahrzeug kann beim Bergauf- oder Bergabfahren möglicherweise geringfügig verlangsamen bzw. beschleunigen.
- Das Symbol der Fahrassistenztaste kann je nach Fahrzeugoption variieren.

Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit



- Drücken Sie den + Schalter nach oben und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (+) nach oben und halten Sie sie gedrückt, während Sie die im Kombiinstrument eingestellte Geschwindigkeit überwachen. Die Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von 10 (das 5-fache bei mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h (5 mph) erhöht.

  Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird und das Fahrzeug auf diese Geschwindigkeit beschleunigt.

Vermindern der eingestellten Geschwindigkeit



- Drücken Sie den - Schalter nach unten und lassen Sie ihn sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und halten Sie sie gedrückt, während Sie die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument überwachen. Die Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von 10 (das 5-fache in mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h (5 mph) verringert.

  Geben Sie den Schalter frei, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

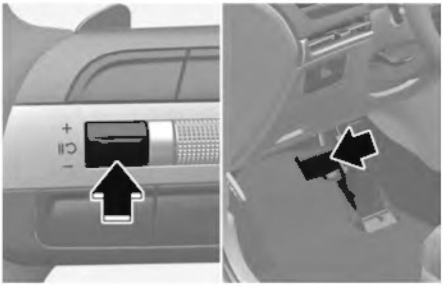
Vorübergehend beschleunigen

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen möchten, betätigen Sie das Gaspedal.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Wenn Sie bei erhöhter Geschwindigkeit die Schaltwippe + nach oben oder die Schaltwippe - nach unten drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeit auf die aktuelle höhere Geschwindigkeit eingestellt.

Tempomatsteuerung vorübergehend stoppen



Die intelligente Tempomatsteuerung in folgenden Fällen beendet:

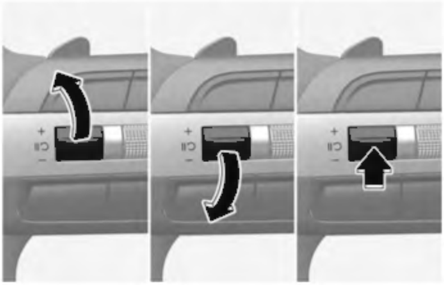
- Das Bremspedal wird betätigt.
- Durch Drücken der Taste II⟳ Schalter.
- Es wird auf N (Neutralstellung) geschaltet.
- Verringern der Drehzahl des Fahrzeugs auf weniger als etwa 30 km/h (20 mph).
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) ist aktiviert.
- Sie schalten im Handschaltmodus auf den 2. Gang herunter.

Die Sollgeschwindigkeit wird ausgeschaltet, aber die Kontrollleuchte Tempomat (CRUISE) bleibt aber eingeschaltet.

HINWEIS

Wenn die Tempomatsteuerung in einer nicht erwähnten Situation pausiert, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Tempomatsteuerung wieder aktivieren



Betätigen Sie die Tasten +, - oder ⏸⟲ .

Wenn Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

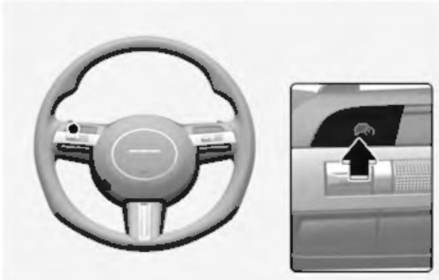
Wenn Sie die Taste ⏸⟲ drücken, kehrt das Fahrzeug zu der voreingestellten Geschwindigkeit zurück.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss über 30 km/h (20 mph) liegen, damit die Tempomatsteuerung wieder genutzt werden kann.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie den Fahrzustand, bevor Sie den ⏸⟲ Schalter betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit kann sich stark erhöhen oder verringern, wenn Sie die Taste ⏸⟲ betätigen.

Tempomatsteuerung ausschalten



Drücken Sie die Fahrassistenz-Taste, um die Tempomatsteuerung auszuschalten. Die Tempomatanzeige (CRUISE) erlischt.

Drücken Sie immer die Fahrassistenztaste, um die Tempomatsteuerung auszuschalten, wenn sie nicht benutzt wird.

i Informationen

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ausgestattet ist, halten Sie die Fahrassistenz-Taste gedrückt, um die Tempomatsteuerung auszuschalten. Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird jedoch aktiviert.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, wenn Sie die Tempomatsteuerung verwenden:

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Schalten Sie deshalb die Tempomatsteuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Veränderung einer Geschwindigkeit zu vermeiden. Überprüfen Sie, ob die Tempomatanzeige (CRUISE) aus ist.
- Die Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer vorsichtig zu fahren und stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen zu rechnen.
- Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Benutzen Sie die Tempomatsteuerung nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:
  - Bei starkem Verkehr oder schwierigen Verkehrsbedingungen kann es problematisch sein, mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.
  - Bei Fahrt auf vereisten, regennassen oder schneebedeckten Straßen
  - Bei Fahrten auf hügeligen oder windigen Straßen
  - Bei Fahrten in windigen Gebieten
  - Bei Fahren mit schlechter Sicht (möglicherweise aufgrund ungünstiger Witterung wie Schnee, Nebel, Regen oder Sandsturm)
- Verwenden Sie die Tempomatsteuerung nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)

ausstattungsabhängig

Die Intelligente Tempomatsteuerung erkennt ein vorausfahrendes Fahrzeug und hilft, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die eingestellte Ge einzuhalten.

Überholassistent

Wenn die Intelligente Tempomatsteuerung feststellt, dass Sie versuchen, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu überholen, unterstützt die Intelligente Tempomatsteuerung Sie beim Beschleunigen.

Erkennungssensor



(1) Frontkamera
(2) Frontradar

Frontkamera und Frontradar werden als -Erkennungssensor zur Erkennung von vorausfahrenden Fahrzeugen eingesetzt.

In der Abbildung oben sehen Sie die genaue Position des Erkennungssensors.

⚠ VORSICHT

Halten Sie Frontkamera und Frontradar immer in gutem Zustand, um die optimalen Eigenschaften der intelligenten Tempomatsteuerung aufrechtzuerhalten.

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontkamera und das Frontradar finden sich im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion)“ in diesem Kapitel.

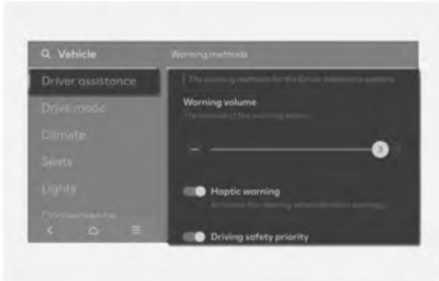
Einstellungen der intelligenten Tempomatsteuerung

Intelligente Tempomatsteuerung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrkomfort** > **Intelligente Tempomatsteuerung (SCC),** um den Fahrzeugabstand, die Beschleunigung und die Reaktionsgeschwindigkeit manuell zu ändern.

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- **Warntonlautstärke**: Passt die Lautstärke des Warntones an.

  Wenn Sie die Warntonlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer geringen Lautstärke warnen (ausstattungsabhängig).
- **Haptische Warnung**: Aktiviert die Lenkradvibrationswarnung (ausstattungsabhängig).
- **Fahrsicherheitspriorität**: Verringert die Lautstärke aller anderen Töne, wenn das Fahrsicherheitssystem einen Warnton ausgibt.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die Warnlautstärke und die Haptikwarnung können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.

Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung

Betriebsbedingungen

Grundlegende Funktion

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Der Gang ist in Stellung D (Fahrstellung)
- Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit liegt innerhalb des Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.
  - 10–180 km/h (5-112 mph): wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt.
  - 0–180 km/h (0-112 mph): wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.
- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) oder ABS (Anti-Blockier-System) ist eingeschaltet

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht.

- Die Fahrertür ist geöffnet.
- Die Motordrehzahl ist hoch
- Die Feststellbremse ist angezogen
- ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) oder ABS (Anti-Blockier-System) steuert das Fahrzeug.
- Die Bremssteuerung durch den Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert.

i Informationen

In Halteposition vor einem anderen Fahrzeug kann SCC (Smart Cruise Control) durch den Fahrer aktiviert werden, während das Bremspedal nicht betätigt wird.

Betriebsbedingungen für den Überholassistenten

Der Überholassistent wird aktiviert, wenn bei eingeschalteter intelligenter Tempomatsteuerung der linke Blinker (Linkslenker) bzw. der rechte (Rechtslenker) eingeschaltet wird und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h (40 mph)
- Ein Fahrzeug wird vor Ihrem Fahrzeug erkannt.

Der Überholassistent funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht.

- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird reduziert, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten

⚠ WARNUNG

- Wenn der linke Blinker (Linkslenker) oder der rechte Blinker (Rechtslenker) eingeschaltet wird und sich ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug befindet, kann unser Fahrzeug vorübergehend beschleunigen. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Unabhängig von der Fahrtrichtung in Ihrem Land wird der Überholassistent aktiviert, wenn die Bedingungen erfüllt sind. Wenn Sie die Funktion in Ländern mit anderer Fahrtrichtung verwenden, sollten Sie stets die Straßenverhältnisse prüfen.

Intelligente Tempomatsteuerung anschalten

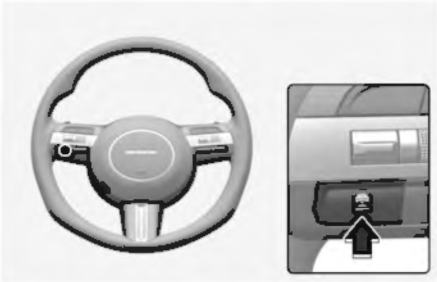


- Drücken Sie die Fahrassistent-Taste, um die intelligente Tempomatsteuerung einzuschalten. Die Geschwindigkeit wird auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.
- Wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten; wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt, kann die Geschwindigkeit verringert werden, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt Ihr Fahrzeug auf die ausgewählte Geschwindigkeit und fährt dann mit einer konstanten Fahrgeschwindigkeit.

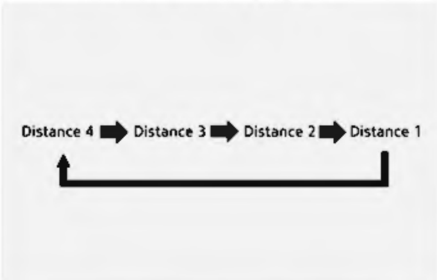
***i* Informationen**

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0-30 km/h (0-20 mph) beträgt, während Sie die Taste Fahrassistenz drücken, wird die Intelligente Tempomatsteuerung auf 30 km/h (20 mph) eingestellt.

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen



Drücken Sie die Taste wiederholt, um durch die Abstandseinstellungen **Abstand 4** > **Abstand 3** > **Abstand 2** > **Abstand 1** > **Abstand 4** wechseln.



Wenn Sie beispielsweise mit 90 km/h (56 mph) fahren, wird der Abstand wie folgt eingehalten:

- Abstand 4: etwa 52,5 m (172 ft)
- Abstand 3: etwa 40 m (130 ft)
- Abstand 2: etwa 32,5 m (106 ft)
- Abstand 1: etwa 25 m (82 ft)

i Informationen

Der Abstand wird beim Neustart des Fahrzeugs oder bei einer vorübergehenden Abschaltung der intelligenten Tempomatsteuerung auf den zuletzt eingestellten Abstand eingestellt.

Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit



- Drücken Sie den + Schalter nach oben und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (+) nach oben und halten Sie sie gedrückt, während Sie die im Kombiinstrument eingestellte Geschwindigkeit überwachen. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 10 km/h (5 mph). Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird und das Fahrzeug auf diese Geschwindigkeit beschleunigt. Sie können die eingestellte Geschwindigkeit auf bis zu 180 km/h (112 mph) erhöhen.

⚠ WARNUNG

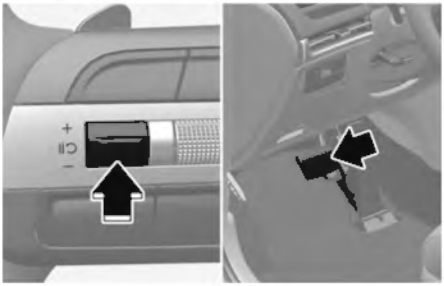
Prüfen Sie den Fahrzustand, bevor Sie die Schaltwippe (+) betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit steigt stark an, wenn Sie die Schaltwippe (+) nach oben drücken und halten.

Vermindern der eingestellten Geschwindigkeit



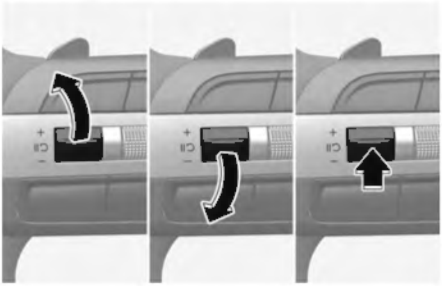
- Drücken Sie den - Schalter nach unten und lassen Sie ihn sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und halten Sie sie gedrückt, während Sie die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument überwachen. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 10 km/h (5 mph). Geben Sie den Schalter frei, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Sie können die Einstellgeschwindigkeit auf 30 km/h (20 mph) herabsetzen.

Intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abbrechen



Drücken Sie die Taste ‖↻ oder treten Sie auf das Bremspedal, um die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abzuschalten.

Intelligente Tempomatsteuerung wiederaktivieren



Um die intelligente Tempomatsteuerung nach Deaktivierung der Funktion wieder aufzunehmen, betätigen Sie den Schalter +, - oder ❚❚↻ .

Wenn Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

Wenn Sie die Taste ❚❚↻ drücken, kehrt das Fahrzeug zu der voreingestellten Geschwindigkeit zurück.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie den Fahrzustand, bevor Sie den ❚❚↻ Schalter betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit kann sich stark erhöhen oder verringern, wenn Sie die Taste ❚❚↻ betätigen.

Intelligente Tempomatsteuerung ausschalten



Um die intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten, drücken Sie die Taste Fahrassistenz (🚗).

i Informationen

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ausgestattet ist, halten Sie die Fahrassistenz-Taste (🚗) gedrückt, um die Tempomatsteuerung auszuschalten. Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird jedoch aktiviert.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie die Schalter und Tasten nicht gleichzeitig. Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise nicht richtig.

Anzeige und Bedienung

Sie können den Status der intelligenten Tempomatsteuerung in der Fahrassistenz-Ansicht des Kombiinstruments sehen. Siehe Abschnitt „Kombiinstrument-Display“ in Kapitel 4.

Je nach Status des Systems wird die intelligente Tempomatsteuerung wie folgt angezeigt.

In Betrieb



Vorübergehend unterbrochen



- Während des ESC-Betriebs

(1) Ob ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden ist sowie der gewählte Abstand

(2) Eingestellte Geschwindigkeit

(3) Ob sich vor dem eigenen Fahrzeug ein Fahrzeug befindet und welcher Fahrzeugabstand eingestellt ist.

- Bei vorübergehender Deaktivierung

(1) Ihr Fahrzeug (grau)

(2) Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit (grau)

i Informationen

- Als Abstand zum vorderen Fahrzeugs wird auf dem Kombiinstrument der tatsächliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug angezeigt.
- Der Sollabstand kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und eingestelltem Fahrzeugabstand variieren. Bei niedriger Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Änderung des Fahrzeugsollabstands gering sein, obwohl sich der Fahrzeugabstand geändert hat.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstruments oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

Vorübergehend beschleunigen



Wenn Sie vorübergehend schneller fahren möchten, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern, während Smart Cruise Control in Betrieb ist, treten Sie das Gaspedal durch. Während das Gaspedal durchgedrückt wird, blinken die eingestellte Geschwindigkeit, die Entfernungsstufe und die Zielentfernung im Kombiinstrument.

Wenn das Gaspedal jedoch nur unzureichend durchgedrückt wird, kann das Fahrzeug abbremsen.

⚠ WARNUNG

Seien Sie bei kurzzeitiger Beschleunigung vorsichtig, da die Geschwindigkeit dann nicht automatisch geregelt wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.

Intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abbrechen



Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 190 km/h (118 mph)
- Das Fahrzeug ist für eine bestimmte Zeit gestoppt
- Das Gaspedal wird für längere Zeit ununterbrochen betätigt
- Die Bedingungen für die Funktion der intelligenten Tempomatsteuerung sind nicht erfüllt.

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend automatisch deaktiviert ist, erscheint die Warnmeldung „Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert" auf dem Kombiinstrument und es wird ein Warnton für den Fahrer ausgegeben.

i Informationen

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung bei aktiver Funktion vorübergehend deaktiviert wird und das Fahrzeug steht, kann die EPB (elektronische Feststellbremse) aktiviert werden.

⚠ WARNUNG

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend deaktiviert wird, wird der Abstand zum vorderen Fahrzeug nicht mehr beibehalten. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Bedingungen für intelligente Tempomatsteuerung nicht erfüllt



Wenn die Fahrassistent-Taste, der + Schalter, der - Schalter oder II⊃ bedient wird während die Betriebsbedingungen für die Intelligente Tempomatsteuerung nicht erfüllt sind, erscheint die Anzeige „Bedingungen der Intelligenten Tempomatsteuerung nicht erfüllt" (oder „Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) Bedingungen nicht erfüllt") im Kombiinstrument und es ertönt eine akustische Warnung.

Im Verkehr



Im Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt, fährt auch Ihr Fahrzeug an. Außerdem erscheint nach dem Anhalten des Fahrzeugs und nach Ablauf einer bestimmten Zeit die Meldung „Schalter oder Gaspedal zum Beschleunigen“ im Kombiinstrument. Bedienen Sie das Fahrpedal oder drücken Sie den Schalter +, den Schalter - oder den Schalter II↻ Schalter, um die Fahrt zu beginnen.

Warnung vor den Fahrbahnverhältnissen



In der folgenden Situation wird die Warnmeldung „**Auf umliegende Fahrzeuge achten**“ im Kombiinstrument angezeigt und ein Warnton ertönt und das Lenkrad vibriert (ausstattungsabhängig), um den Fahrer vor den Straßenbedingungen zu warnen.

- Das vorausfahrende Fahrzeug verschwindet, wenn die intelligente Tempomatsteuerung den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei Fahrt unterhalb einer bestimmten Geschwindigkeit einhält.

⚠ WARNUNG

Behalten Sie Fahrzeuge oder Gegenstände, die plötzlich vor Ihnen auftauchen können, stets im Auge, und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu wahren.

Kollisionswarnung



Wenn die Intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist und das Risiko einer Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug hoch ist, wird die Warnmeldung „**Kollisionswarnung**" im Kombiinstrument angezeigt und ein Warnton ertönt, um den Fahrer zu warnen. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

⚠ WARNUNG

In den folgenden Situationen warnt die intelligente Tempomatsteuerung den Fahrer möglicherweise nicht vor einer Kollision:

- Der Abstand zum vorderen Fahrzeug ist gering, oder die Geschwindigkeit des vorderen Fahrzeugs ist höher oder fast identisch mit der Ihres Fahrzeugs.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr niedrig oder es steht still
- Das Gaspedal wird direkt nach dem Einschalten der intelligenten Tempomatsteuerung betätigt.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung verwenden:

- Die intelligente Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise unerwartete und plötzliche Situationen oder komplexe Fahrsituationen nicht, daher sollten Sie immer auf die Verkehrsbedingungen achten und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kontrollieren.
- Schalten Sie deshalb die intelligente Tempomatsteuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Öffnen Sie die Tür nicht und verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist, selbst wenn das Fahrzeug steht.
- Beachten Sie immer die gewählte Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein, der den Straßenverhältnissen und der Fahrzeuggeschwindigkeit entspricht. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug während der Fahrt mit hoher Geschwindigkeit zu gering ist, kann dies zu einer schweren Kollision führen.
- Wenn beim Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug dieses Fahrzeug verschwindet, kann die intelligente Tempomatsteuerung plötzlich auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigen. Fahren Sie vorausschauend und rechnen Sie stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann bei Bergauffahrt abnehmen und bei Bergabfahrt ansteigen.
- Rechnen Sie immer mit plötzlich auftretenden Situationen wie dem plötzlichen Einscheren eines Fahrzeugs.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung aus Sicherheitsgründen aus.
- Schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung aus, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Störungen durch starke elektromagnetische Wellen vorliegen.
- Der intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise ein Hindernis vor dem Fahrzeug nicht und verursacht eine Kollision. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Fahrzeuge, die vor Ihnen häufig die Spur wechseln, können das Ansprechverhalten der intelligenten Tempomatsteuerung verzögern oder dazu führen, dass die intelligente Tempomatsteuerung auf ein Fahrzeug reagiert, das sich in einer Nachbarspur befindet. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Achten Sie immer auf die Umgebung und fahren Sie sicher, auch wenn keine Warnmeldung erscheint oder kein Warnton ertönt.
- Wenn eine Warnmeldung eines anderen Systems erscheint oder ein anderer Warnton erzeugt wird, wird die Warnmeldung der Intelligenten Tempomatsteuerung möglicherweise nicht angezeigt und der Warnton nicht erzeugt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Fahrzeughersteller ist nicht verantwortlich für Verkehrsverstöße oder Unfälle, die durch den Fahrer verursacht werden.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrer Region.

i Informationen

- Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise mehrere Sekunden lang nicht, nachdem das Fahrzeug gestartet oder die Frontkamera oder das Frontradar initialisiert wurde.
- Möglicherweise hören Sie ein Geräusch, wenn die Bremse durch die intelligente Tempomatsteuerung gesteuert wird.

Fehlfunktion und Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung

Fehlfunktion der intelligenten Tempomatsteuerung



Wenn die Intelligente Tempomatsteuerung nicht einwandfrei funktioniert, erscheint die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem überprüfen“** und die Hauptwarnleuchte (⚠) im Kombiinstrument leuchtet auf. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert



Wenn die vordere Radarabdeckung oder der Sensor mit Schnee, Regen oder Fremdkörpern bedeckt ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert ist.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Radar blockiert“** erscheint für eine bestimmte Zeit auf dem Kombiinstrument.

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

⚠ WARNUNG

Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig.

⚠ VORSICHT

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert in manchen Bereichen wie offenem Gelände möglicherweise nicht richtig, wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs keinerlei Objekte erkannt werden.

Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung

Unter folgenden Umständen funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht einwandfrei oder sie wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Windschutzscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Das Licht von Straßenlaternen oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs wird auf der nassen Straße reflektiert, z.B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist zu hoch oder niedrig.
- Ein Objekt ist auf dem Kombiinstrument platziert.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Helligkeit draußen ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Helligkeit im Außenbereich ist gering, und die Rücklichter sind nicht eingeschaltet oder nicht hell
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist zu klein oder sieht nicht normal aus (ist beispielsweise geneigt, gekippt usw.)
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug schert plötzlich vorne ein.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Ein Objekt, das vom vorderen Radar reflektiert wird, wie z.B. eine Leitplanke, ein Fahrzeug in der Nähe usw.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (z.B. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Das vorausfahrende Fahrzeug besteht aus einem Material, das nicht auf das vordere Radar reflektiert wird.
- Fahrten in der Nähe eines Autobahnkreuzes oder einer Mautstelle
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Fahrten in einer Kurve
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.

- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Instabile Fahrt
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Fahrten auf einem Parkplatz
- Fahrten durch eine Mautstelle, Baustelle, auf einer unbefestigten oder teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, über Fahrbahnschwellen usw.
- Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
- Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.

- **Fahrten in einer Kurve**



In Kurven erkennt die intelligente Tempomatsteuerung ein Fahrzeug in der gleichen Spur möglicherweise nicht und beschleunigt auf die eingestellte Geschwindigkeit. Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert werden, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird.

Wählen Sie in Kurven die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal je nach Straße und Verkehrsbedingungen.



Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit kann aufgrund eines Fahrzeugs in der benachbarten Fahrspur reduziert werden.

Betätigen Sie das Gaspedal und wählen Sie eine geeignete Geschwindigkeit. Stellen Sie sicher, dass die Straßenverhältnisse einen sicheren Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung ermöglichen.

- **Fahren am Hang**



Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird.

Wählen Sie an Steigungen die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal je nach Fahrbahn und den Verkehrsbedingungen vor Ihnen.

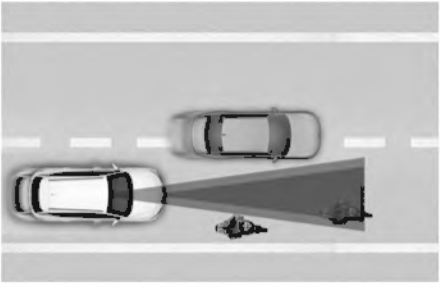
- **Fahrspurwechsel**



[A] Ihr Fahrzeug
[B] Die Spur wechselndes Fahrzeug

Ein Fahrzeug, das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

- **Situationen, in denen die Erkennung eingeschränkt ist**





In den folgenden Fällen können einige Fahrzeuge, Fußgänger oder Tiere in Ihrer Fahrspur nicht durch den Sensor erfasst werden:

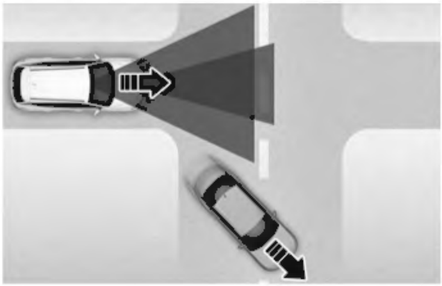
- Zu einer Seite versetzte Fahrzeuge
- Langsam fahrende Fahrzeuge bzw. abbremsende Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit größerer Bodenfreiheit oder Fahrzeuge, die Lasten transportieren, die aus dem Heck des Fahrzeugs herausragen.
- Fahrzeuge, bei denen die Vorderseite durch schwere Lasten angehoben ist.
- Fahrzeuge im Umkreis von etwa 2 m (6 ft) von Ihrem Fahrzeug
- Fahrzeuge in Gegenrichtung
- Angehaltene Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit kleinem Heckprofil, z. B. mit Anhänger
- Schmale Fahrzeuge wie Motorräder oder Fahrräder
- Sonderfahrzeuge
- Tiere und Fußgänger
- Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an.

- Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an.

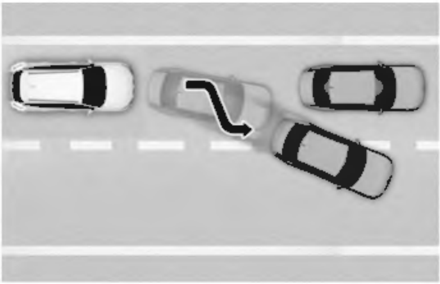
  In den folgenden Fällen kann das vorausfahrende Fahrzeug nicht vom Sensor erfasst werden:

  - Sie lenken Ihr Fahrzeug.
  - Fahren auf engen oder kurvigen Straßen

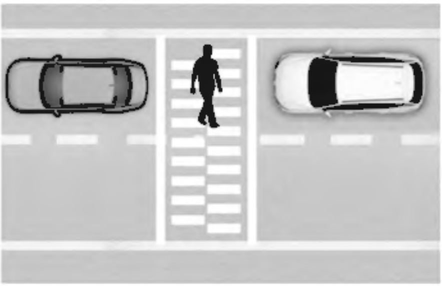
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug an einer Kreuzung aus dem Sichtfeld gerät, kann Ihr Fahrzeug beschleunigen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



- Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt die intelligente Tempomatsteuerung das vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



- Achten Sie immer auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hält.



Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC)

ausstattungsabhängig

Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung soll dazu beitragen, mit einer den Fahrbahnbedingungen angemessenen, bestimmten Geschwindigkeit auf Autobahnen (oder Schnellstraßen) zu fahren, die auf den Straßeninformationen des Navigationssystems beruht, während die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist.

i Informationen

- Die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung ist nur auf bestimmten Autobahnen verfügbar.
  - Bestimmte Autobahnen mit begrenzten Ein- und Ausfahrten, die einen ununterbrochenen Verkehrsfluss mit hoher Geschwindigkeit ermöglichen. Auf kontrollierten Zufahrten sind nur Pkw und Motorräder erlaubt.
- Zusätzliche Autobahnen können durch zukünftige Aktualisierungen der Navigation ergänzt werden.

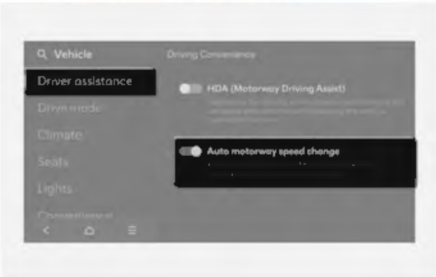
i Informationen

Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung funktioniert auf den Hauptstrecken von Autobahnen (oder Schnellstraßen), nicht aber an Kreuzungen oder Einmündungen.

Automatische Verzögerung in Autobahnkurven

Wenn die Fahrgeschwindigkeit hoch ist, bremst die automatische Abbremsfunktion in Kurven auf der Autobahn Ihr Fahrzeug ab bzw. beschränkt die Beschleunigung, um Sie bei der sicheren Kurvenfahrt basierend auf den Kurveninformationen aus dem Navigationssystem zu unterstützen.

Einstellungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Fahrkomfort** > **Automatische Geschwindigkeitsanpassung auf Autobahnen**, um die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung zu aktivieren, bzw. wählen Sie die Funktion ab, um sie zu deaktivieren.

i Informationen

Wenn ein Problem mit der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung vorliegt, kann die Funktion nicht über das Einstellungsmenü eingestellt werden.

Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Betriebsbedingungen

Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung ist einsatzbereit, wenn die folgenden Bedingungen alle erfüllt sind:

- Die automatische Geschwindigkeitsänderung auf der Autobahn wird im Einstellungsmenü ausgewählt.
- Die intelligente Tempomatsteuerung ist aktiv.
- Fahrten auf Fernstraßen (oder Autobahnen)

i Informationen

Weitere Informationen zur Bedienung der intelligenten Tempomatsteuerung finden Sie im Abschnitt „Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)“ in diesem Kapitel.

Anzeige und Steuerung der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Wenn die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung aktiviert ist, wird dies auf dem Kombiinstrument wie folgt angezeigt:



Standby der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, leuchtet die grüne NAV Kontrollleuchte auf.

Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Während die Geschwindigkeit kontrolliert wird, blinkt die grüne NAV Kontrollleuchte.

Vorübergehender Abbruch oder Unterbrechung durch den Fahrer

Wenn die navigationsbasierte Intelligente Tempomatsteuerung das Fahrzeug nicht steuern kann, z. B. wenn die Intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend unterbrochen wird oder das Navigationssystem nach einer Route sucht, leuchtet die graue NAV Kontrollleuchte auf.

Wenn der Fahrer das Gaspedal durchdrückt, blinkt die weiße NAV Kontrollleuchte.

⚠ WARNUNG



Die Warnmeldung „**Fahren Sie vorsichtig**“ erscheint unter den folgenden Umständen:

- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung ist nicht in der Lage, Ihr Fahrzeug auf eine sichere Geschwindigkeit abzubremsen.

i Informationen

Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstruments oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

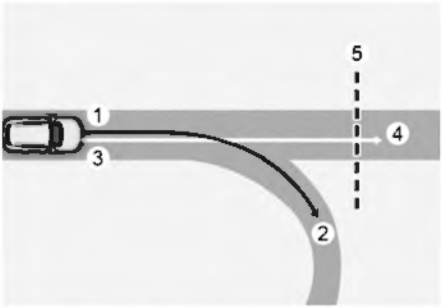
Automatische Verzögerung in Autobahnkurven

- Je nach der voraus liegenden Kurve auf der Autobahn (oder Fernstraße) wird das Fahrzeug abgebremst und nach dem Durchfahren der Kurve auf die von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt.
- Die Fahrzeugverzögerungszeit kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und Kurve der Straße unterschiedlich sein. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto schneller beginnt die Verzögerung.

Einschränkungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Unter folgenden Umständen funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht einwandfrei:

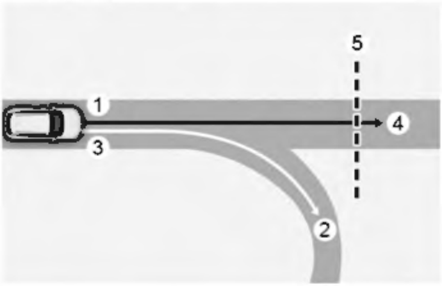
- Das Navigationssystem funktioniert nicht richtig.
- Karteninformationen werden aufgrund einer Fehlfunktion des Infotainmentsystems nicht übertragen.
- Geschwindigkeitsbegrenzung und Straßeninformationen in der Navigation sind nicht aktualisiert.
- Die Karteninformationen und die tatsächliche Straße weichen aufgrund von Fehlern der Echtzeit-GPS-Daten oder aufgrund von Fehlern der Kartenangaben voneinander ab.
- Das Navigationssystem sucht während der Fahrt nach einer Route.
- GPS-Signale werden in Bereichen wie Tunneln blockiert
- Eine Straße, die sich zu zwei oder mehr Straßen gabelt, die dann wieder zusammentreffen
- Der Fahrer verlässt die durch das Navigationssystem festgelegte Route.
- Die Route zum Ziel wird geändert oder abgebrochen, indem das Navigationssystem zurückgesetzt wird.
- Das Fahrzeug fährt in eine Tankstelle oder auf einen Rastplatz.
- Android Auto oder Car Play ist in Betrieb.
- Das Navigationssystem kann die aktuelle Fahrzeugposition nicht erkennen (z. B. Hochstraßen, einschließlich Überführungen, verlaufen neben allgemeinen Straßen oder es gibt parallel verlaufende Straßen).
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt aktualisiert.
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt neu gestartet.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung einiger Abschnitte ändert sich je nach den Straßenverhältnissen.
- Fahrten auf einer im Bau befindlichen Straße
- Fahrten auf einer Straße mit kontrollierten Auf- und Abfahrten
- Es gibt schlechtes Wetter, beispielsweise starker Regen, starker Schnee usw.
- Fahrten auf einer Straße mit scharfer Kurve



(1) Route festlegen
(2) Nebenstrecke
(3) Fahrstrecke
(4) Hauptstraße
(5) Straßenkurve

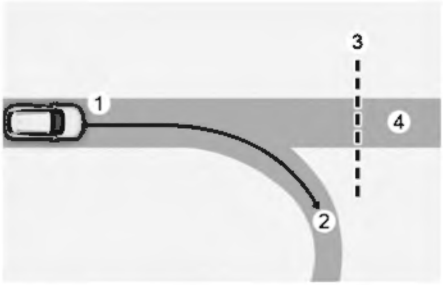
- Wenn es einen Unterschied zwischen der festgelegten Navigationsroute (Nebenstrecke) und der Fahrtroute (Hauptstrecke) gibt, kann die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurve erst funktionieren, wenn die Fahrtroute als Hauptstrecke erkannt wird.

- Wenn die Fahrtroute des Fahrzeugs als Hauptstrecke erkannt anstelle der eingestellten Navigationsroute beibehalten wird, wird die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven aktiv. Je nach dem Abstand zur Kurve und der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Fahrzeugverzögerung nicht ausreichend sein oder das Fahrzeug schnell gebremst werden.



(1) Route festlegen
(2) Nebenstrecke
(3) Fahrstrecke
(4) Hauptstraße
(5) Straßenkurve

- Wenn es einen Unterschied zwischen der Navigationsroute (Hauptstrecke) und der Fahrstrecke (Nebenstrecke) gibt, arbeitet die Funktion zur Verzögerung in Autobahnkurven mit den Kurveninformationen für die Hauptstrecke.
- Wenn das System feststellt, dass Sie die Route durch die Einfahrt in das Autobahnkreuz oder die Kreuzung verlassen, funktioniert die automatische Verzögerung in Autobahnkurven nicht.



(1) Fahrstrecke
(2) Nebenstrecke
(3) Straßenkurve
(4) Hauptstraße

- Wenn kein Ziel im Navigationssystem festgelegt wurde, arbeitet die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven mit den Kurveninformationen der Hauptstrecke.
- Selbst wenn Sie von der Hauptstraße abfahren, kann die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven aufgrund von Navigationsinformationen des Autobahnkurvenabschnitts vorübergehend aktiviert sein.

⚠ WARNUNG

- Die vom Navigationssystem unterstützte intelligente Tempomatsteuerung ist kein Ersatz für sicheres Fahren, sondern nur eine Komfortfunktion. Behalten Sie immer die Straße im Auge, und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein.
- Die Informationen der Navigation zu Geschwindigkeitsbegrenzungen können von den tatsächlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Straße abweichen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die Geschwindigkeitsbeschränkung auf der tatsächlichen Fahrstrecke oder Fahrspur zu prüfen.

- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung wird automatisch deaktiviert, wenn Sie die Autobahn (oder die Fernstraße) verlassen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.
- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung funktioniert bei vorausfahrenden Fahrzeugen und je nach den Fahrbedingungen des Fahrzeugs möglicherweise nicht. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie eine Mautstelle auf einer Autobahn passiert haben, arbeitet die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung für die erste Fahrspur. Wenn Sie in eine der anderen Spuren einfahren, funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Das Fahrzeug beschleunigt, wenn der Fahrer das Gaspedal tritt und die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, und die Funktion bremst das Fahrzeug nicht ab. Wenn das Gaspedal jedoch nur unzureichend durchgedrückt wird, kann das Fahrzeug abbremsen.
- Wenn der Fahrer beschleunigt und das Gaspedal freigibt, während die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wird das Fahrzeug möglicherweise nicht ausreichend verzögert oder schnell auf eine sichere Geschwindigkeit abgebremst.
- Wenn die Kurve zu groß oder zu klein ist, funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht.

i Informationen

- Es kann zu einer zeitlichen Verzögerung zwischen der Routenführung der Navigation und dem Beginn und Ende des Betriebs der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung kommen.
- Die Geschwindigkeitsangaben auf dem Kombiinstrument und der Navigation können voneinander abweichen.
- Selbst wenn Sie mit einer Geschwindigkeit fahren, die niedriger ist als die von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit, kann die Beschleunigung durch die vor Ihnen liegenden Kurvenabschnitte begrenzt sein.
- Wenn die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wenn Sie die Hauptfahrbahn verlassen, um in ein Autobahnkreuz, eine Anschlussstelle oder eine Rastanlage, usw. einzufahren, kann die Funktion noch einige Zeit in Betrieb sein.
- Die Verzögerung durch die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung kann aufgrund der Straßenverhältnisse wie unebenen Fahrbahnen, engen Gassen usw. als nicht ausreichend empfunden werden.

Spurfolgeassistent (LFA)

ausstattungsabhängig

Der Spurfolgeassistent erkennt Fahrspurmarkierungen und/oder ein vorausfahrendes Fahrzeug auf der Straße und hält das Fahrzeug in der Spurmitte.

Erkennungssensor



(1) Frontkamera

Die Frontkamera wird als Erkennungssensor für Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) und vorausfahrende Fahrzeuge verwendet.

In der Abbildung oben sehen Sie die genaue Position des Erkennungssensors.

⚠ VORSICHT

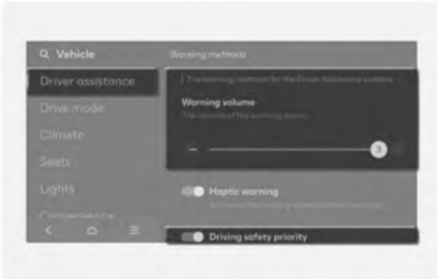
Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Frontkamera finden sich im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (nur Frontkamera)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Spurfolgeassistenten

i Informationen

Wenn der Anhänger elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument und der Spurfolgeassistent ist deaktiviert. Die Funktion wird nach dem Abziehen des Anhängersteckers wieder aktiviert. (Bei Gebrauch von HYUNDAI Originalteilen)

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

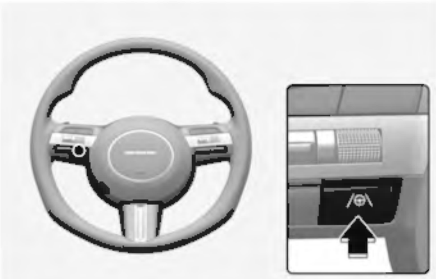
- **Warntonlautstärke**: Passt die Lautstärke des Warntones an.

  Wenn Sie die Warntonlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer geringen Lautstärke warnen (ausstattungsabhängig).
- **Fahrsicherheitspriorität**: Verringert die Lautstärke aller anderen Töne, wenn das Fahrsicherheitssystem einen Warnton ausgibt.

> **i Informationen**
>
> - Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
> - Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
> - Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Betrieb des Spurfolgeassistenten

Ein-/Ausschalten des Spurfolgeassistenten



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug kurz die Taste Spurhalteassistent (/⊕\) am Lenkrad, um den Spurfolgeassistenten einzuschalten. Die graue oder grüne (⊖) Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

Spurfolgeassistent



Wenn das vorausfahrende Fahrzeug und/oder beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden und Ihre Geschwindigkeit unter 180 km/h (112 mph) liegt, leuchtet die grüne (⊖) Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Spurhalteassistent hilft beim Zentrieren des Fahrzeugs auf der Fahrspur, indem er das Lenkrad unterstützt.

> **⚠ VORSICHT**
>
> Wenn das Lenkrad nicht unterstützt wird, blinkt die weiße (⊖) Anzeigelampe und wechselt zu grau.

Lenkradwarnung



Wenn der Fahrer die Hände mehrere Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung **„Hände am Lenkrad lassen“** mit einem Warnton in verschiedenen Stufen.

- Erste Stufe: Warnmeldung
- Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) mit einem Warnton



Wenn der Fahrer nach der Lenkrad-Warnung immer noch nicht die Hände am Lenkrad hat, erscheint die Warnmeldung **„Spurhalte-Assistent deaktiviert“**, und der Spurhalte-Assistent wird automatisch deaktiviert.

⚠ WARNUNG

- Das Lenkrad wird möglicherweise nicht unterstützt, wenn es sehr fest gehalten oder über einen bestimmten Bereich hinaus gedreht wird.
- Der Spurfolgeassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Die Lenkradwarnung kann je nach Straßenbedingungen zu spät erscheinen. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkradwarnung erscheinen, weil der Spurfolgeassistent möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

> *i* **Informationen**
>
> - Weitere Informationen zu den Einstellungen des Kombiinstruments finden Sie im Abschnitt „Kombiinstrument-Display“ in Kapitel 4.
> - Wenn beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien auf dem Kombiinstrument von grau zu weiß.
>
> Spur nicht erkannt
>
> 
>
> Spur erkannt
>
> 
>
> - Die Bilder und Farben des Kombiinstruments können sich je nach dem im Einstellungsmenü ausgewählten Kombiinstrumenttyp und Thema unterscheiden.
> - Wenn keine Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, kann die Lenkradsteuerung durch den Spurfolgeassistenten eingeschränkt sein, wenn sich ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet oder die Fahrbedingungen für das Fahrzeug nicht gegeben sind.
> - Der Fahrer kann trotz des Spurfolgeassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.
> - Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktiviertem Spurfolgeassistenten leicht- oder schwergängiger an.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurfolgeassistenten

Fehlfunktion des Spurfolgeassistenten



Wenn der Spurfolgeassistent nicht einwandfrei funktioniert, wird mehrere Sekunden lang die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem überprüfen“** im Kombiinstrument angezeigt und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet im Kombiinstrument auf. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Einschränkungen des Spurfolgeassistenten

Weitere Informationen zu den Einschränkungen des Spurfolgeassistenten finden Sie im Abschnitt „Spurhalteassistent (LKA)“ in diesem Kapitel.

i Informationen

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen zum Spurfolgeassistenten finden Sie im Abschnitt „Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten“ in diesem Kapitel.

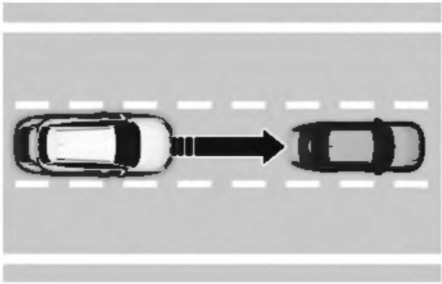
⚠ WARNUNG

- Weitere Informationen zu den Warnungen zum Spurfolgeassistenten finden Sie im Abschnitt „Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten“ in diesem Kapitel.
- Die Fahrstabilität kann abnehmen, wenn das Fahrzeug überladen ist oder die Gewichtsverteilung ungleichmäßig ist. Dies kann die Leistung des Spurhalteassistenten beeinträchtigen.

Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA)

ausstattungsabhängig

Grundlegende Funktion



Der Autobahn-Fahrassistent hilft dabei, einen bestimmten Abstand und eine bestimmte Geschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten, während Sie auf einem Autobahn-Hauptabschnitt fahren, und unterstützt die Zentrierung des Fahrzeugs in der Spur.

Erkennungssensor



(1) Frontkamera

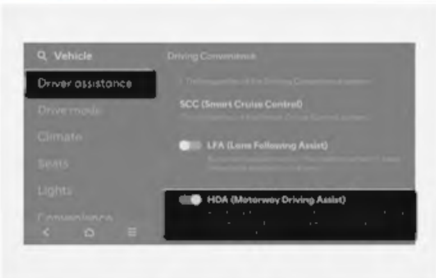
(2) Frontradar

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ VORSICHT

Weitere Informationen zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Erkennungssensoren finden Sie im Abschnitt „Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des Autobahn-Fahrassistenten



Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug im Einstellungsmenü **Einstellungen** oder deaktivieren Sie die Option > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Komfort beim Fahren**, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

Autobahn-Fahrassistent

Wenn die Funktion „Autobahn-Fahrassistent“ ausgewählt wird, kontrolliert sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die Sollgeschwindigkeit und hält das Fahrzeug mittig in der Fahrspur.

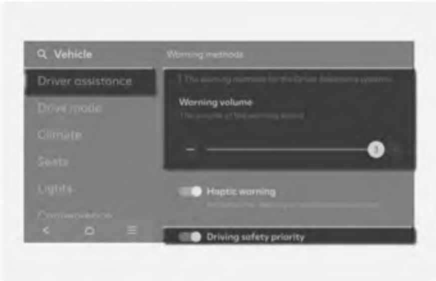
i Informationen

- Wenn es ein Problem mit den Funktionen gibt, können die Einstellungen nicht geändert werden. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behalten die Funktionen die letzte Einstellung bei.

i Informationen

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn der Anhänger elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument und der Autobahn-Fahrassistent ist deaktiviert. Die Funktion wird nach dem Abziehen des Anhängersteckers wieder aktiviert. (Bei Gebrauch von HYUNDAI Originalteilen)

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- **Warntonlautstärke**: Passt die Lautstärke des Warntones an.

  Wenn Sie die Warntonlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer geringen Lautstärke warnen (ausstattungsabhängig).
- **Fahrsicherheitspriorität**: Verringert die Lautstärke aller anderen Töne, wenn das Fahrsicherheitssystem einen Warnton ausgibt.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten

Grundlegende Funktion

Anzeige des Betriebsstatus

Sie können den Status des Autobahn-Fahrassistenten in der Fahrassistenten-Ansicht im Kombiinstrument sehen. Siehe den Abschnitt „Kombiinstrument-Display“ in Kapitel 4.

Der Autobahn-Fahrassistent wird abhängig vom Status der Funktion wie nachfolgend dargestellt angezeigt.

Betriebszustand



Standby-Zustand



1. Die Anzeige für den Autobahn-Fahrassistenten zeigt, ob sich ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug befindet; die gewählte Entfernung wird angezeigt.

- Anzeige für den Autobahnfahrassistenten (HDA)
  - HDA grün: Betriebszustand
  - HDA grau: Standby-Zustand
  - HDA weiß blinkend: Gaspedal betätigt
  - Nicht angezeigt: Aus
2. Eingestellte Geschwindigkeit
3. Der Spurfolgeassistent
4. Ob sich vor dem eigenen Fahrzeug ein Fahrzeug befindet und welche Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist
5. Ob die Fahrspur erkannt wird

i Informationen

- Weitere Informationen zur Anzeige finden Sie in den Abschnitten „Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)“ und „Spurfolgeassistent (LFA)“ in diesem Kapitel.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstruments oder des im Konfigurationsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten

Der Autobahn-Fahrassistent ist aktiv:

- Fahren auf der Hauptstrecke von Autobahnen und Einschalten des Autobahn-Fahrassistenten durch Drücken der Taste für den Fahrassistenten
- Beim Einfahren auf die Hauptspur von Autobahnen, wenn der Spurfolgeassistent und der intelligente Tempomat in Betrieb sind.

Neustart nach Stopp

Wenn der Autobahn-Fahrassistent in Betrieb ist, hält Ihr Fahrzeug an, wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug anhält. Wenn sich das vor Ihnen fahrende Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden nach dem Halt in Bewegung setzt, startet Ihr Fahrzeug ebenfalls. Außerdem erscheint nach dem Anhalten des Fahrzeugs und nach Ablauf von 30 Sekunden die Meldung „**Schalter oder Gaspedal zum Beschleunigen**“ im Kombiinstrument. Bedienen Sie das Fahrpedal oder drücken Sie den Schalter +, den Schalter - oder den Schalter II↻ Schalter, um die Fahrt zu beginnen.



Lenkradwarnung



Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „**Hände am Lenkrad lassen**“ und ein Warnton ertönt in mehreren Stufen.

Erste Stufe: Warnmeldung

Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) und Warnton



Wenn der Fahrer nach der Lenkradwarnung immer noch nicht die Hände am Lenkrad hat, erscheint die Warnmeldung „**Autobahn-Fahrassistent (HDA) System abgebrochen**“ und der Autobahn-Fahrassistent und der Spurwechsel-Assistent werden automatisch abgebrochen.

Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit



Wenn der Autobahn-Fahrassistent durch die Lenkradwarnung abgebrochen wird, wird die Fahrgeschwindigkeit begrenzt.

Während die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzung in Betrieb ist, erscheint die Meldung „**Griff des Fahrer nicht erkannt. Die Geschwindigkeit wird begrenzt**“ erscheint auf dem Kombiinstrument, und ein Warnton ertönt kontinuierlich.

Standby des Autobahn-Fahrassistenten

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung während der Nutzung des Autobahn-Fahrassistenten vorübergehend deaktiviert ist, befindet sich der Autobahn-Fahrassistent im Bereitschaftszustand. Zu diesem Zeitpunkt funktioniert der Spurhalteassistent einwandfrei.

i Informationen

- Die Fahrgeschwindigkeitsbeschränkung hilft Ihnen, unter 60 km/h (40 mph) zu fahren. Dabei wird Ihr Fahrzeug verzögert, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Nachdem das Fahrzeug verzögert wurde, kann es nicht automatisch wieder beschleunigen.
- Die Fahrgeschwindigkeitsbeschränkung wird in den folgenden Fällen aufgehoben:
  - Wenn der Fahrer wieder nach dem Lenkrad greift
  - Wenn der Fahrer den Spurfolgeassistenten durch Drücken der Taste des Spurhalteassistenten einschaltet (/⊖\)
  - Wenn der +, -, II⊃ Schalter oder Taste betätigt wird oder das Gas- oder Bremspedal durchgedrückt wird

Fehlfunktion und Einschränkungen des Autobahn-Fahrassistenten

Fehlfunktion des Autobahn-Fahrassistenten



Wenn der Autobahn-Fahrassistent nicht einwandfrei funktioniert, erscheint die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem überprüfen**“ und die gelbe Warnleuchte des Spurhalteassistenten ( ) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die sichere Fahrt mit dem Fahrzeug verantwortlich.
- Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Der Autobahn-Fahrassistent ist eine zusätzliche Funktion, das den Fahrer beim Fahren unterstützt, und kein vollständig autonomes Fahrsystem. Prüfen Sie stets den Straßenzustand und ergreifen Sie gegebenenfalls geeignete Maßnahmen, um sicher zu fahren.
- Behalten Sie immer die Straße im Auge, und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein. Der Fahrzeughersteller ist nicht verantwortlich für Verkehrsverstöße oder Unfälle, die durch den Fahrer verursacht werden.
- Der Autobahn-Fahrassistent kann möglicherweise nicht alle Verkehrssituationen erkennen. Der Autobahn-Fahrassistent kann Kollisionen aufgrund von Beschränkungen der Funktion möglicherweise nicht erkennen. Beachten Sie immer die Einschränkungen der Funktion. Hindernisse wie Fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder, Fußgänger oder unspezifische Objekte oder Konstruktionen wie Leitplanken, Schlagbäume usw., mit denen das Fahrzeug kollidieren kann, werden möglicherweise nicht erkannt.
- Die Fahrhilfe auf der Autobahn schaltet unter den folgenden Bedingungen automatisch aus:
  - Bei Fahrten auf Straßen, die der Autobahn-Fahrassistent nicht berücksichtigt, z. B. auf Rastplätzen, auf Kreuzungen, in Einmündungen usw.
  - Das Navigationssystem funktioniert nicht richtig, z. B. wenn das Navigationssystem aktualisiert oder neu gestartet wird.
- Der Autobahn-Fahrassistent kann sich je nach den Straßenverhältnissen (Navigationsinformationen) und der Umgebung unbeabsichtigt ein- oder ausschalten.
- Der Spurhalteassistent kann vorübergehend deaktiviert sein, wenn die Frontkamera die Fahrspuren nicht richtig erkennt oder die Lenkradwarnung eingeschaltet ist.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Autobahn-Fahrassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird, kann Ihr Fahrzeug zur Seite ziehen oder von der Fahrspur abkommen.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie den Autobahn-Fahrassistenten aus Sicherheitsgründen aus.

- Je nachdem, wie das Lenkrad gehalten wird oder wie die Straßenverhältnisse sind, kann die Lenkradwarnung früher oder später erscheinen. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Lesen Sie aus Sicherheitsgründen das Handbuch, bevor Sie den Autobahn-Fahrassistenten verwenden.
- Der Autobahn-Fahrassistent funktioniert nicht, wenn der Motor gestartet wird oder die Erkennungssensoren oder das Navigationssystem initialisiert werden.

Einschränkung des Autobahn-Fahrassistenten

Der Autobahn-Fahrassistent funktioniert unter den folgenden Umständen möglicherweise nicht einwandfrei oder gar nicht:

- Wenn die Kartenangaben und die tatsächliche Straße voneinander abweichen, weil das Navigationssystem nicht aktualisiert ist.
- Die Karteninformationen und die tatsächliche Straße weichen aufgrund von Fehlern der Echtzeit-GPS-Daten oder aufgrund von Fehlern der Kartenangaben voneinander ab.
- Das Infotainmentsystem wird durch die gleichzeitige Ausführung von Funktionen wie Routensuche, Videowiedergabe, Spracherkennung usw. überlastet.
- GPS-Signale werden in Bereichen wie Tunneln blockiert
- Wenn der Fahrer vom Kurs abkommt oder die Route zum Ziel geändert oder durch Zurücksetzen des Navigationssystems abgebrochen wird.
- Das Fahrzeug fährt in eine Tankstelle oder auf einen Rastplatz.
- Android Auto oder Car Play ist in Betrieb.
- Das Navigationssystem kann die aktuelle Fahrzeugposition nicht erkennen (z. B. Hochstraßen, einschließlich Überführungen, verlaufen neben allgemeinen Straßen oder es gibt parallel verlaufende Straßen).

i Informationen

Für weitere Informationen zu den Einschränkungen der Frontkamera, des Frontradars, siehe Abschnitt „Fehlfunktion und Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten“ in diesem Kapitel.

Rückfahrmonitor (RVM)

Der Rückfahrmonitor zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug, um Sie beim Einparken und Fahren zu unterstützen.

i Informationen

Wenn das Fahrzeug mit einer Anzeige ausgestattet ist oder ein zusätzliches Infotainment-System (Original Hyundai Teil) eingebaut wurde, können die Funktionen des Rückfahrmonitors von den in der Betriebsanleitung angegebenen abweichen.

Machen Sie sich in einem solchen Fall mit den Einstellungen und der Bedienung des Rückfahrmonitors vertraut, wie in der Betriebsanleitung beschrieben, die Sie über den QR-Code in der Kurzanleitung des Infotainment-Systems aufrufen können.

Erkennungssensor

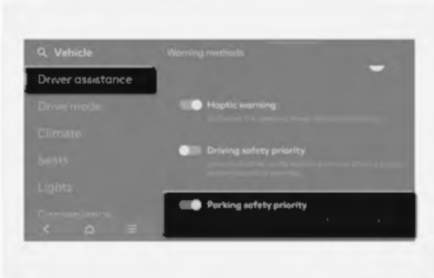


(1) Weitwinkelrückfahrkamera

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen des Rückfahrmonitors

Warnmethoden



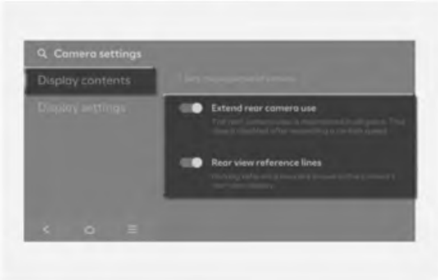
Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- **Vorrang für sicheres Parken**: Senkt die Lautstärke aller anderen Töne, wenn eine Einparkhilfe aktiv ist.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Kameraeinstellungen



Sie können den Rückfahrmonitor **Anzeigeinhalt** ändern, indem Sie das Einstellungssymbol (⚙) auf dem Bildschirm antippen, während der Heckmonitor in Betrieb ist, oder indem Sie im Einstellungsmenü im Infotainment-System **Fahrerassistenz** > **Parksicherheit** > **Kameraeinstellungen** im Menü **Einstellungen** auswählen, während das Fahrzeug eingeschaltet ist.

- Unter **Anzeigeinhalte** können Sie die Einstellungen für **Verwendung der Rückfahrkamera erweitern** und **Referenzlinien für die Rückansicht** ändern.

Erweiterte Rückfahrüberwachung

Behält die Anzeige der Rückansicht bei, wenn Sie von R (Rückwärtsgang) auf N (Leerlauf) oder D (Fahren) schalten. Beim Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit wird die Rückansicht nicht mehr angezeigt.

Parklinien Rückansicht

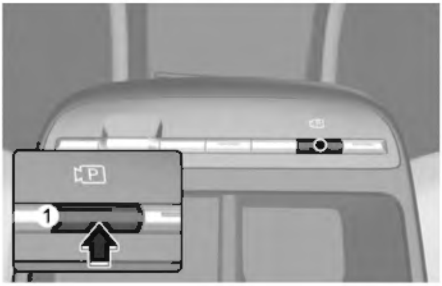
Wenn die Option **Referenzlinien für die Rückansicht** ausgewählt ist, werden die Parkhilfslinien der Rückfahrkamera und die Führungslinien der Rückfahrkamera im Bereich Rückansicht des Bildschirms des Infotainment-Systems angezeigt.

i Informationen

- Die horizontale Parkleitlinie in der Sicht nach hinten erscheint im Abstand von 0,5 m (20 ft.), 1 m (40 ft.) und 2,3 m (91 ft.) vom Fahrzeug.
- Die horizontale Leitlinie der Einparkhilfe für die Heckansicht von oben zeigt den Abstand zum Öffnen der Heckklappe und den Abstand von 1,5 m (60 ft) zum Fahrzeug an.
- Die horizontale Parkleitlinie in der Sicht nach hinten erscheint im Abstand von 0,5 m (1,6 Fuß), 1 m (3,3 Fuß) und 2,3 m (7,6 Fuß) vom Fahrzeug.
- Die horizontale Leitlinie der Einparkhilfe für die Heckansicht von oben zeigt den Abstand zum Öffnen der Heckklappe und den Abstand von 1,5 m (5,0 ft) zum Fahrzeug an.

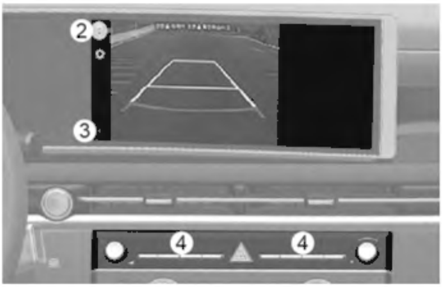
Betrieb der Rückfahrüberwachung

Taste Parken/Ansicht



Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), während sich das Getriebe in P (Parkstellung), D (Fahren) oder N (Neutral) befindet, um den Rückfahrmonitor einzuschalten.

Rückansicht



Betriebsbedingungen

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), während sich das Getriebe in P (Parkstellung), N (Neutral) oder D (Fahren) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) oder weniger beträgt.

Tippen Sie auf die Taste Ansicht ändern (2), um die Rückansicht oder die Draufsicht hinten auszuwählen.

Ausschalt-Bedingungen

- Der Schalthebel wird in die Position P (Parkstufe) gebracht.
- Die Taste Parken/Ansicht (1) oder die Bildschirmtaste des Infotainment-Systems (4) ist gedrückt.
- Der Schalthebel ist in der Position N (Neutral) oder D (Fahren) und die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 10 km/h (6 mph).
- Die vorherige Taste (■) (3) wird im Menü der Rückansicht ausgewählt.

i Informationen

Wenn der Rückwärtsgang (R) eingelegt ist, wird die Rückansicht nicht ausgeschaltet.

Erweiterte Rückfahrüberwachung

Die Rückansicht wird weiter auf dem Bildschirm angezeigt, um Ihnen beim Einparken zu helfen.

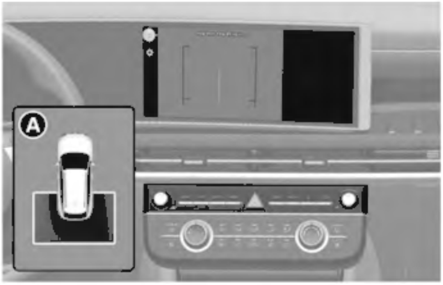
Betriebsbedingungen

Der Gang ist von R (Rückwärtsgang) auf N (Neutral) oder D (Fahren) geschaltet und die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 10 km/h (6 mph) oder weniger.

Ausschalt-Bedingungen

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) liegt, wird die Rückansicht ausgeschaltet.
- Schalten Sie in die Stellung P (Parken), die Rückansicht wird ausgeschaltet.
- Die Rückfahrkamera wird ausgeschaltet, wenn die Taste Parken/Sicht (1) gedrückt wird.

Rückansicht von oben



Wählen Sie über die Ansichtstasten (2) den Modus für die Draufsicht nach hinten [A].

Die Draufsicht erscheint auf dem Bildschirm und der Abstand zum Fahrzeug wird im hinteren Bereich Ihres Fahrzeugs angezeigt.

Rückansicht während der Fahrt

Der Fahrer kann während der Fahrt die Rückansicht auf dem Bildschirm kontrollieren, sie soll das Rückwärtsfahren unterstützen.

Betriebsbedingungen

- Die Taste Parken/Ansicht (1) wird gedrückt, während sich der Gang in P (Parkstellung), N (Neutral) oder D (Fahren) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) liegt.

Ausschalt-Bedingungen

- Der Schalthebel wird in die Position P (Parkstufe) gebracht.
- Die Taste Parken/Ansicht (1) wird erneut gedrückt.
- Eine der Bildschirmtasten des Infotainment-Systems (4) wird ausgewählt.
- Die vorherige Taste (<) (3) wird im Menü der Rückansicht ausgewählt.

Während des ESC-Betriebs

Wenn der Gang auf R (Rückwärtsgang) geschaltet ist und die Rückansicht während der Fahrt auf dem Bildschirm erscheint, wechselt der Bildschirm zur Rückansicht.

i Informationen

- Die Rückansicht schaltet sich unabhängig vom Modus nicht aus, wenn der Gang in R (Rückwärtsgang) eingelegt ist.
- Wenn die Rückansicht aktiviert ist, wird der zuletzt verwendete Ansichtsmodus angezeigt.
- Die hinteren Einpark-Hilfslinien werden in der Rückansicht und der Draufsicht angezeigt. (Bei Auswahl in **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Parksicherheit** > **Kameraeinstellungen** > **Anzeigeinhalte** > **Referenzlinien für die Rückansicht** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems) Allerdings werden während der Fahrt in der Rückansicht keine Einpark-Hilfslinien angezeigt.
- Die Rückansicht während der Fahrt schaltet sich auch bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als 10 km/h nicht aus, nachdem sie eingeschaltet wurde.
- Wenn die Rückfahrkamera während der Fahrt eingeschaltet ist, wird die Draufsicht hinten deaktiviert.

Fehlfunktion und Einschränkungen der Rückfahrüberwachung

Fehlfunktion der Rückfahrüberwachung

Wenn der Rückfahrmonitor nicht einwandfrei funktioniert, der Bildschirm flackert oder das Kamerabild nicht einwandfrei angezeigt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Einschränkungen des Rückfahrmonitors

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit steht oder in einem Parkhaus geparkt wird, können die Abgase das Bild vorübergehend verwischen.

⚠ WARNUNG

- Die Weitwinkel-Rückfahrkamera deckt nicht den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug ab. Der Fahrer sollte den hinteren Bereich immer direkt mit dem Innen- und Außenspiegel kontrollieren, bevor er einparkt oder rückwärts fährt.
- Das auf dem Bildschirm angezeigte Bild kann von dem tatsächlichen Abstand zu dem Gegenstand abweichen. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Umgebung des Fahrzeugs direkt.
- Halten Sie das Objektiv der hinteren Weitwinkelkamera immer sauber. Wenn das Objektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, können sich die Erkennungseigenschaften der Kamera verschlechtern, und der Rückfahrmonitor funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei. Verwenden Sie jedoch keine chemischen Lösungsmittel wie stark alkalische Reinigungsmittel oder flüchtige organische Lösungsmittel (Benzin, Aceton usw.). Dies kann das Kameraobjektiv beschädigen.

Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM)

ausstattungsabhängig

Der Umgebungsüberwachungs-Monitor nutzt die Weitwinkelkameras und zeigt über den Bildschirm des Infotainment-Systems Bilder rund um Ihr Fahrzeug an, um Sie beim sicheren Einparken und Fahren zu unterstützen.

Erkennungssensor





(1) Weitwinkelkamera für die Frontansicht

(2) Weitwinkel-Seitenkamera (unter dem Außenrückspiegel)

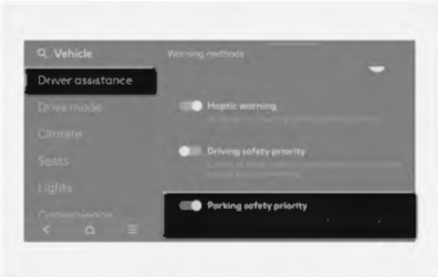
(3) Weitwinkel-Seitenkamera (unter dem Außenrückspiegel)

(4) Weitwinkelrückfahrkamera

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors

Warnmethoden



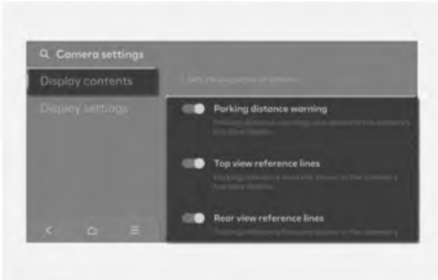
Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- **Vorrang für sicheres Parken**: Senkt die Lautstärke aller anderen Töne, wenn eine Einparkhilfe aktiv ist.

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Kameraeinstellungen



Sie können den Umgebungsüberwachungs-Monitor **Anzeigeinhalt** ändern, indem Sie das Einstellungssymbol (⚙) auf dem Bildschirm antippen, während der Umgebungsüberwachungs-Monitor in Betrieb ist, oder indem Sie im Einstellungsmenü im Infotainment-System **Fahrerassistenz** > **Parksicherheit** > **Kameraeinstellungen** im Menü **Einstellungen** auswählen, während das Fahrzeug eingeschaltet ist.

- In der Anzeige **Anzeigeinhalt** können Sie die Einstellungen für **Einparkhilfe**, **Referenzlinien in der Draufsicht** und **Referenzlinien in der Rückansicht** ändern.

Einparkhilfe

Wenn die Option **Einparkhilfe** ausgewählt ist, wird die Einparkhilfe im Bereich Draufsicht des Umgebungsüberwachungs-Monitors angezeigt.

Referenzlinien in der Draufsicht

Wenn **Referenzlinien in der Draufsicht** ausgewählt ist, erscheint die Einparkhilfe im Draufsichtbereich des Umgebungs-überwachungs-Monitors, wenn die vordere Draufsicht und die hintere Draufsicht angezeigt werden.

i Informationen

Die horizontale Leitlinie der Einparkhilfe zeigt den erforderlichen Abstand vom Fahrzeug zum Öffnen der Heckklappe von 2 m (79 ft) an.

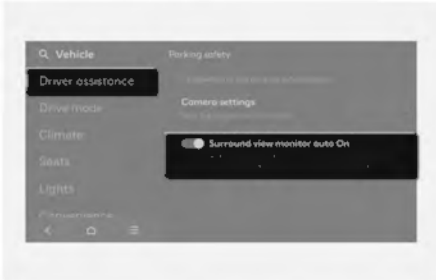
Referenzlinien für die Rückansicht

Wenn **Referenzlinien für die Rückansicht** ausgewählt ist, wird die Parkführung in der Rückansicht angezeigt.

i Informationen

Die horizontale Leitlinie zeigt den Abstand von 0,5 m (20 ft.), 1 m (40 ft.) und 2,3 m (91 ft.) an.

Umgebungsüberwachung Automatisch Ein



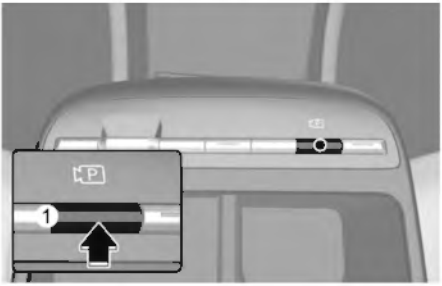
Wählen Sie bei laufendem Motor **Fahrerassistenz** > **Parksicherheit** > **Umgebungsüberwachung Automatisch Ein** im Einstellungsmenü des Infotain-ment-Systems, um die Funktion zu verwenden.

i Informationen

Weitere Informationen zum Umgebungs-überwachungs-Monitor Auto Ein finden Sie unter Betrieb des Umgebungsüber-wachungs-Monitors in diesem Kapitel.

Betrieb des Umgebungsüberwachungs-Monitors

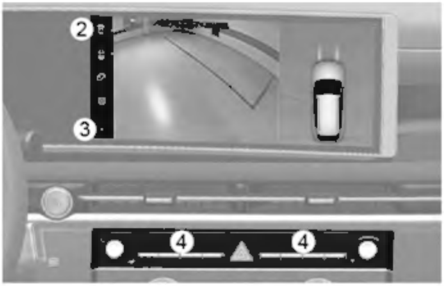
Taste Parken/Ansicht



Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), um die Umgebungsüberwachung einzuschalten.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

Ansicht von vorn



Die Frontansicht wird auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Gang in N (Neutral) oder D (Fahren) geschaltet ist, um das Einparken zu unterstützen.

Mit der Taste Ansicht wechseln (2) können Sie zwischen Draufsicht, Frontansicht und Seitenansicht wählen.

Betriebsbedingungen

- Der Gang wird von R (Rückwärtsgang) auf N (Neutral) oder D (Fahren) geschaltet und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt 10 km/h (6 mph) oder weniger.
- Die Taste Parken/Ansicht (1) wird gedrückt, während der Gang sich in P (Parkstufe), N (Neutral) oder D (Fahrstufe) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) oder weniger beträgt.
- Die Funktion **Umgebungsüberwachungs-Monitor autom. Ein** ist aktiviert.

  Wenn im Einstellungsmenü **Fahrerassistenz** > **Parksicherheit** > **Umgebungsüberwachungs-Monitor autom. Ein** ausgewählt wird, erscheint die Frontansicht beim Einparken.

i Informationen

Wenn die Frontansicht aktiviert ist, wird der zuletzt verwendete Ansichtsmodus angezeigt.

Ausschalt-Bedingungen

- Der Schalthebel wird in Position P (Parken) oder R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Taste Parken/Ansicht (1) oder die Taste (4) des Infotainment-Systems wird gedrückt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 10 km/h (6 mph).
- Die vorherige Taste (■) (3) wird im Menü der Umgebungsüberwachung ausgewählt.

i Informationen

Der Umgebungsüberwachungs-Monitor schaltet sich möglicherweise aus, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 10 km/h (6 mph) übersteigt. Der Umgebungsüberwachungs-Monitor schaltet sich jedoch möglicherweise nicht wieder ein, auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) sinkt.

Frontansicht während der Fahrt

Der Fahrer kann die Frontansicht auf dem Bildschirm einsehen, um sicheres Fahren zu unterstützen.

Sie können die Frontansicht während der Fahrt mit der Taste Ansicht ändern (2) auswählen.

Betriebsbedingungen

- Die Taste Parken/Ansicht (1) wird gedrückt, während sich der Gang in N (Neutral) oder D (Fahren) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) beträgt.

Ausschalt-Bedingungen

- Die Taste Parken/Ansicht (1) oder die Taste (4) des Infotainment-Systems wird gedrückt.
- Der Schalthebel wird in Position P (Parken) oder R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die vorherige Taste (■) (3) wird im Menü der Umgebungsüberwachung ausgewählt.

i Informationen

- Wenn die Frontansicht während der Fahrt aktiviert ist, wird der zuletzt verwendete Ansichtsmodus angezeigt.
- Die Frontansicht während der Fahrt schaltet sich nicht aus, selbst wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 10 km/h (6 mph) absinkt, nachdem sie eingeschaltet wurde.
- Wenn die Frontansicht während der Fahrt eingeschaltet ist, sind die Frontansicht von oben und die Seitenansicht bei allen Geschwindigkeiten deaktiviert.

Rückansicht



Die Rückansicht wird auf dem Bildschirm angezeigt, um Sie beim Einparken zu unterstützen.

Mit der Taste Ansicht wechseln (2) können Sie zwischen Draufsicht, Rückansicht und Seitenansicht wählen.

Betriebsbedingungen

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Rückansicht wird ausgewählt, indem Sie die Taste Ansicht ändern (2) drücken, nachdem Sie die Taste Parken/Ansicht (1) gedrückt haben, während sich der Gang in P (Parkstellung), N (Neutral) oder D (Fahren) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) oder weniger beträgt.

Mit der Taste Ansicht ändern (2) können Sie die Rückansicht auswählen.

Ausschalt-Bedingungen

Wenn sich der Gang in P (Parkstellung), N (Neutral) oder D (Fahren) befindet:

- Die Taste Parken/Ansicht (1) oder die Taste (4) des Infotainment-Systems wird gedrückt.
- Der Gang wird von N (Leerlauf) oder D (Fahren) auf P (Parken) geschaltet.
- Die vorherige Taste (◀) (3) wird im Menü der Umgebungsüberwachung ausgewählt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 10 km/h (6 mph).

Wenn der Gang in R (Rückwärtsgang) geschaltet ist:

- Der Schalthebel wird in die Position P (Parkstufe) gebracht.

i Informationen

In der Stellung R (Rückwärtsgang) schaltet sich die Rückfahrkamera nicht aus, auch wenn die Taste (4) des Infotainmentsystems gedrückt wird.

3D-Ansicht



Die 3D-Ansicht zeigt die Umgebung des Fahrzeugs aus verschiedenen Blickwinkeln.

Durch Antippen des Bildschirms können Sie den Blickwinkel ändern. Drücken Sie die Taste 3D-Ansicht erneut, um zum Ausgangswinkel zurückzukehren.

Betriebsbedingungen

Wenn die 3D-Ansicht durch Drücken der Taste Ansicht ändern (2) ausgewählt wird:

- Der Schalthebel befindet sich in P (Parkstufe), N (Neutral) oder D (Fahrstufen), wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) oder weniger beträgt.
- Der Umgebungsüberwachungs-Monitor schaltet sich ein, wenn der Schalthebel sich in R (Rückwärtsgang) befindet.

Ausschalt-Bedingungen

Wenn sich der Gang in P (Parkstellung), N (Neutral) oder D (Fahren) befindet:

- Der Gang wird von N (Neutral) oder D (Fahren) auf P (Parkstellung) geschaltet.
- Die Taste Parken/Ansicht (1) oder die Taste (4) des Infotainment-Systems wird gedrückt.
- Die vorherige Taste (■) (3) wird im Menü der Umgebungsüberwachung ausgewählt.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 10 km/h (6 mph).

Wenn der Gang in R (Rückwärtsgang) geschaltet ist:

- Der Schalthebel wird in die Position P (Parkstufe) gebracht.

i Informationen

Die 3D-Ansicht zeigt keine Leitlinien an.

Rückansicht während der Fahrt

Der Fahrer kann während der Fahrt die Rückansicht auf dem Bildschirm kontrollieren, sie soll das Rückwärtsfahren unterstützen.

Betriebsbedingungen

- Die Rückansicht wird ausgewählt, indem Sie die Taste zum Wechseln der Ansicht (2) drücken, nachdem Sie die Taste Parken/Ansicht (1) gedrückt haben, während sich der Gang in N (Neutral) oder D (Fahren) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

Mit der Taste Ansicht ändern (2) können Sie die Rückansicht auswählen.

Ausschalt-Bedingungen

- Der Schalthebel wird in die Position P (Parkstufe) gebracht.
- Die Taste Parken/Ansicht (1) oder die Taste (4) des Infotainment-Systems wird gedrückt.
- Die vorherige Taste (■) (3) wird im Menü der Umgebungsüberwachung ausgewählt.

i Informationen

- Wenn die Rückansicht während der Fahrt aktiviert ist, wird der zuletzt verwendete Ansichtsmodus angezeigt.
- Parkhilfslinien der Rückfahrkamera funktioniert während der Fahrt nicht in der Rückansicht.
- Die Rückansicht während der Fahrt schaltet sich auch bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von weniger als 10 km/h nicht aus, nachdem sie eingeschaltet wurde.
- Wenn die Rückansicht während der Fahrt aktiviert ist, sind Draufsicht hinten und die hintere Seitenansicht bei jeder Geschwindigkeit deaktiviert.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Umgebungsüberwachungs-Monitors

Fehlfunktion der Umgebungsüberwachung

Wenn der Umgebungsüberwachungs-Monitor nicht einwandfrei funktioniert, der Bildschirm flackert oder das Kamerabild nicht einwandfrei angezeigt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Einschränkungen der Umgebungsüberwachung

- Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit steht oder in einem Parkhaus geparkt wird, können die Abgase das Bild vorübergehend verwischen.
- Unter den folgenden Umständen kann es zu einer abnormalen Anzeige des Bildschirms kommen, und ein Symbol kann im Bereich Draufsicht auf dem Bildschirm erscheinen:
  - Die Heckklappe ist geöffnet.
  - Die Fahrer- oder Beifahrertür ist geöffnet.
  - Der Außenspiegel ist eingeklappt.

⚠ WARNUNG

- Schauen Sie sich IMMER um, um Gegenstände oder Hindernisse zu erkennen, bevor Sie das Fahrzeug bewegen. Was Sie auf dem Bildschirm sehen, kann von der tatsächlichen Position des Fahrzeugs abweichen.
- Das auf dem Bildschirm angezeigte Bild kann von dem tatsächlichen Abstand zu dem Gegenstand abweichen. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Umgebung des Fahrzeugs direkt.
- Die Umgebungsüberwachung ist für eine ebene Fläche ausgelegt. Daher sieht das Bild auf dem Bildschirm unnatürlich aus, wenn der Umgebungsüberwachungs-Monitor auf Straßen mit unterschiedlichen Höhen (wie Bordsteinkanten und Rüttelschwellen) verwendet wird.
- Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber. Wenn das Objektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, können sich die Erkennungseigenschaften der Kamera verschlechtern, und der Umgebungsüberwachungs-Monitor funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei. Verwenden Sie jedoch keine chemischen Lösungsmittel wie stark alkalische Reinigungsmittel oder flüchtige organische Lösungsmittel (Benzin, Aceton usw.). Dies kann das Kameraobjektiv beschädigen.

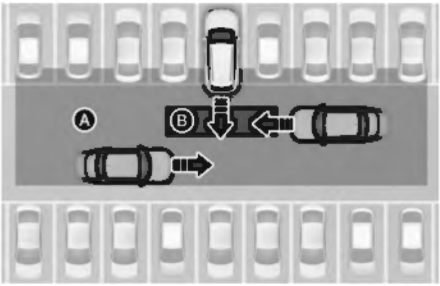
i Informationen

Der Umgebungsüberwachungs-Monitor verwendet die im Fahrzeug installierten Kameras, um Bilder rund um das Fahrzeug über den Bildschirm des Infotainment-Systems anzuzeigen. Das auf dem Bildschirm angezeigte Bild kann je nach Umgebung unnatürlich aussehen.

Querverkehrs-Kollisions-vermeidungsassistent hinten (RCCA)

ausstattungsabhängig

Der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten erkennt Fahrzeuge, die sich von hinten links oder rechts nähern, während Ihr Fahrzeug rückwärts fährt, und warnt Sie mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer möglichen Kollision. Außerdem kann der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten beim Abbremsen Ihres Fahrzeugs helfen, um eine Kollision zu vermeiden.



[A] Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten
[B] Betriebsbereich des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

⚠ VORSICHT

Der Warnzeitpunkt kann je nach der Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor



(1) Eckradar hinten

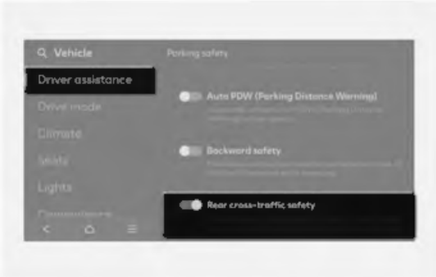
Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

i Informationen

Weitere Informationen zu den Vorkehrungen des Heckradars finden Sie im Abschnitt „Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA)“ in diesem Kapitel.

Einstellungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem



Wählen Sie bei laufendem Motor im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems **Einstellungen** > **Fahrerassistenz** > **Parksicherheit** > **Querverkehr-Erkennungssystem hinten**, um den Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten hinten einzuschalten, bzw. wählen Sie die Funktion ab, um sie zu deaktivieren.

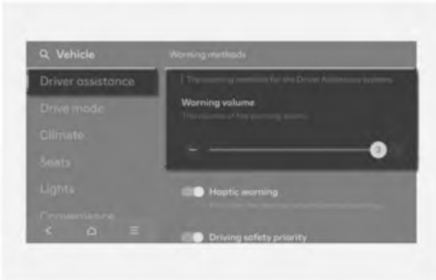
⚠ WARNUNG

Wenn der Motor neu gestartet wird, wird der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent immer eingeschaltet. Wenn jedoch nach dem Neustart des Motors „Querverkehr-Erkennungssystem hinten" gewählt wird, sollte der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

***i* Informationen**

Wenn der Anhänger elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument und der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent ist deaktiviert. Die Funktion wird nach dem Abziehen des Anhängersteckers wieder aktiviert. (Bei Gebrauch von HYUNDAI Originalteilen)

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- **Warntonlautstärke**: Passt die Lautstärke des Warntones an.
- **Haptische Warnung**: Aktiviert die Lenkradvibrationswarnung (ausstattungsabhängig).

i Informationen

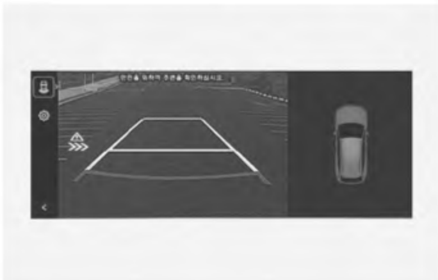
- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die Warnlautstärke und die Haptikwarnung können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.

Betrieb des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungs-assistenten

Der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten warnt und hilft, das Fahrzeug je nach Kollisionsrisiko zu steuern: „Kollisionswarnung", „Notbremsung" und „Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden".

Kollisionswarnung





- Der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten wird aktiviert, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 8 km/h (5 mph).
- Das herannahende Fahrzeug befindet sich maximal etwa 25 m (82 ft.) von der linken und rechten Seite Ihres Fahrzeugs entfernt.

- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h (3 mph).

i Informationen

- Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, kann eine Warnung erscheinen, wenn sich ein Fahrzeug von links oder rechts nähert, auch wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 0 km/h (0 mph) ist.
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ oder ausgewähltem Thema des Kombiinstruments unterscheiden.

Notbremsung





- Um den Fahrer vor einem sich von hinten links oder rechts nähernden Fahrzeug zu warnen, blinkt die Warnleuchte am Außenrückspiegel und eine Warnmeldung erscheint im Kombiinstrument. Gleichzeitig ertönt ein akustischer Warnton. Auch auf dem Infotainment-System wird eine Warnung angezeigt.
- Der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten wird aktiviert, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 8 km/h (5 mph).
  - Das herannahende Fahrzeug befindet sich maximal etwa 1,5 m (5 ft.) von der linken und rechten Seite Ihres Fahrzeugs entfernt.
  - Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, das sich von links und rechts nähert, liegt über 5 km/h (3 mph).
  - Die Notbremsung wird unterstützt, um eine Kollision mit von links und rechts herannahenden Fahrzeugen zu verhindern.

⚠ WARNUNG

Die Bremssteuerung wird in folgenden Fällen beendet:

- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich außerhalb des Erkennungsbereichs.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt hinter Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt nicht auf Ihr Fahrzeug zu.
- Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sinkt.
- Der Fahrer tritt das Bremspedal mit ausreichender Kraft.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung „**Vorsichtig fahren**" auf dem Kombiinstrument.
- Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.
- Die Bremskontrolle wird beendet, nachdem das Fahrzeug etwa 2 Sekunden lang durch eine Notbremsung abgebremst wurde.
- Bei einer Notbremsung bricht die Bremssteuerung des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten automatisch ab, wenn der Fahrer das Bremspedal übermäßig stark betätigt.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten:

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen nur, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Während der Nutzung des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschoben werden. Lassen Sie den Sicherheitsgurt immer angelegt und sichern Sie lose Gegenstände.
- Selbst wenn ein Problem mit dem hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten auftritt, funktioniert die Bremsanlage des Fahrzeugs normal.
- Bei aktiviertem hinterem Querverkehr-Erkennungssystem wird die Bremssteuerung durch die Funktion automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal übermäßig stark betätigt.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.

- Testen Sie den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten niemals absichtlich an Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠ VORSICHT

Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

Es wird nur in folgenden Fällen eine Warnung ausgegeben:

- Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

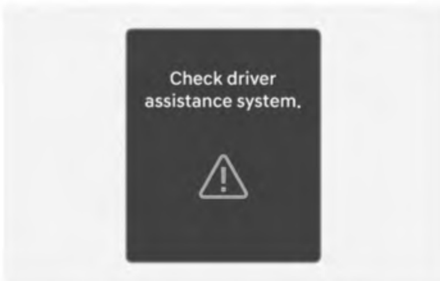
i Informationen

Wenn der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent Sie beim Bremsen unterstützt, muss der Fahrer sofort das Bremspedal treten und die Fahrzeugumgebung überprüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, wenn der Fahrer das Bremspedal mit ausreichender Kraft betätigt.
- Nach Schalten in Position R (Rückwärtsgang) wird die Bremssteuerung einmalig für Fahrzeuge aktiviert, die sich von links und rechts nähern.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Querverkehrs-Kollisionsvermeidungs assistenten hinten

Fehlfunktion des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten



Wenn der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten nicht einwandfrei funktioniert, erscheint mehrere Sekunden lang die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem überprüfen**“ im Kombiinstrument und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet im Kombiinstrument auf. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.



Wenn die Außenrückspiegel-Warnleuchte nicht einwandfrei funktioniert, erscheint mehrere Sekunden lang die Warnmeldung **„Außenspiegel-Warnsymbol überprüfen“** im Kombiinstrument und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet im Kombiinstrument auf. Sollte dies der Fall sein, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Hinterer Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent deaktiviert



Wenn die hintere Stoßstange um das hintere Radar oder den hinteren Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall erscheint die Warnmeldung **„Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Radar blockiert.“** auf dem Kombiinstrument.

Der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten funktioniert einwandfrei, nachdem solche Fremdkörper oder Anhänger usw. entfernt werden.

Wenn der Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten nicht einwandfrei funktioniert, nachdem er entfernt wurde, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das Querverkehr-Erkennungssystem hinten möglicherweise nicht richtig.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent hinten funktioniert in einem bestimmten Bereich möglicherweise nicht richtig (Beispiel: offenes Gelände), wenn nach dem Einschalten des Motors keine Objekte erkannt werden.

⚠ VORSICHT

Schalten Sie den Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten aus, um einen Anhänger, einen Gepäckträger oder ein anderes Anbaugerät anzubringen oder zu entfernen. Schalten Sie den Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten anschließend wieder an.

Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

Der Kollisionsvermeidungsassistent hinten arbeitet unter den folgenden Umständen möglicherweise nicht richtig oder reagiert unerwartet:

- Abfahrt von Stellen, wo Bäume oder Gras über die Straße wuchern.
- Abfahrt bei nasser Straße
- Zu hohe oder zu niedrige Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs

Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

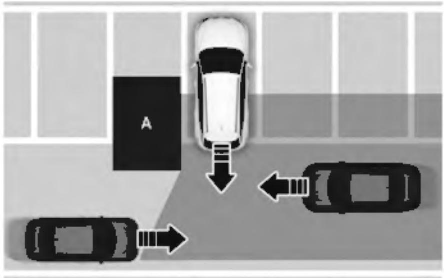
- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Die Bremsanlage wurde geändert
- Der ferngesteuerte intelligente Parkassistent ist in Betrieb (ausstattungsabhängig)

i Informationen

Weitere Informationen zu den Einschränkungen des Heckradars finden Sie in Abschnitt „Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA)“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

- **Fahrten in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion**

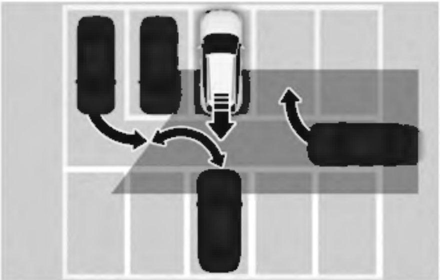


[A] Bauten

Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann beim Fahren in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion in ihrer Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

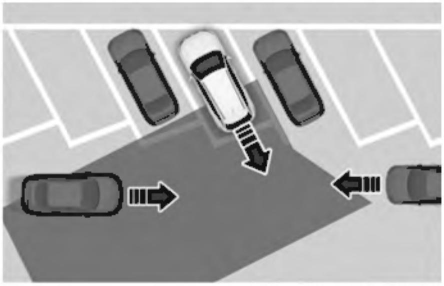
- **Wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parkumgebung befindet**



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann Fahrzeuge erkennen, die neben Ihrem Fahrzeug einparken oder ausparken (Beispiel: ein Fahrzeug, das neben Ihrem Fahrzeug ausparkt, hinter Ihnen ein- oder ausparkt, ein Fahrzeug, das sich beim Wenden Ihrem Fahrzeug nähert usw.). In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

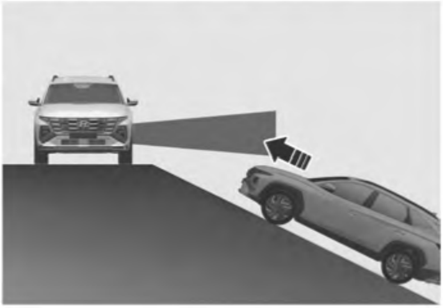
- **Wenn das Fahrzeug schräg geparkt ist**



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann beim diagonalen Rückwärtsfahren in seiner Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

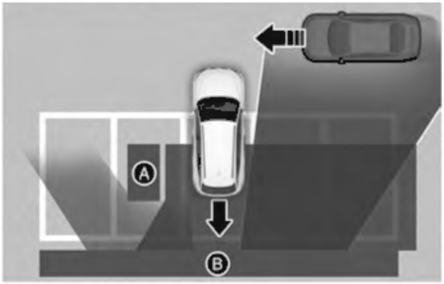
- **Wenn sich das Fahrzeug auf/in der Nähe einer Steigung befindet.**



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann in seiner Funktionalität eingeschränkt sein, wenn sich das Fahrzeug auf oder an einer Steigung oder einem Gefälle befindet, und erkennt dann das sich von links oder rechts nähernde Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- **Einparken in der Nähe von Bauten.**

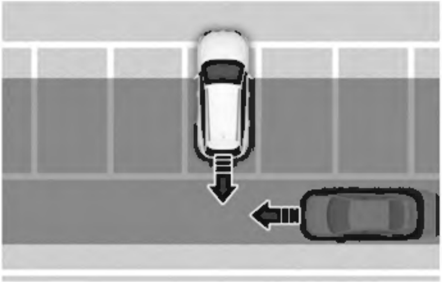


[A] Bauten
[B] Wand

Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann Fahrzeuge erkennen, die vor Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke mit einer Wand oder Konstruktion im Heck- oder Seitenbereich einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- **Wenn das Fahrzeug rückwärts eingeparkt wird.**



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann Fahrzeuge erkennen, die hinter Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

⚠ WARNUNG

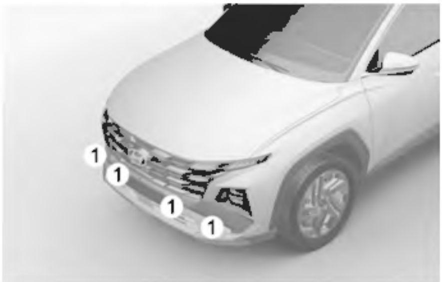
- Wenn Sie einen Anhänger ziehen oder den Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten aus Sicherheitsgründen ausschalten.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent wird möglicherweise erst 3 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der hinteren Eckradargeräte in Betrieb genommen.

Einparkhilfe vorn/hinten (PDW)

ausstattungsabhängig

Die Einparkhilfe vorne/hinten nutzt die vorderen und hinteren Ultraschallsensoren, um zu erkennen, ob sich eine Person, ein Tier oder ein Gegenstand innerhalb eines bestimmten Abstands zum Fahrzeug befindet, wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit fährt, und warnt Sie entsprechend.

Erkennungssensor





(1) Ultraschallsensoren vorn

(2) Ultraschallsensoren hinten

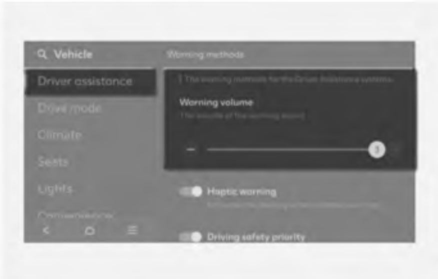
Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Einparkhilfe vorn/hinten

i Informationen

Wenn der Anhänger elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument und die Einparkhilfe hinten ist deaktiviert. Die Funktion wird nach dem Abziehen des Anhängersteckers wieder aktiviert. (Bei Gebrauch von HYUNDAI Originalteilen)

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- **Warntonlautstärke**: Passt die Lautstärke des Warntones an.

  Wenn Sie die Warntonlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer geringen Lautstärke warnen (ausstattungsabhängig).

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Automatische Einparkhilfe (PDW)

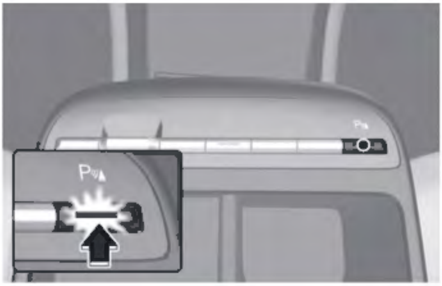
Um die Funktion **Auto PDW (Einparkhilfe)** zu verwenden, wählen Sie im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems **Einstellungen** > **Fahrzeug**> **Fahrerassistenz** > **Sicheres Parken** > **Auto PDW (Einparkhilfe)**.

i Informationen

Wenn **Automatische Einparkhilfe (PDW)** gewählt wird, bleibt die Kontrollleuchte der Taste Parksicherheit (P) eingeschaltet.

Betrieb der Einparkhilfe vorn/hinten

Parksicherheitstaste



Drücken Sie die Parksicherung (P)-Taste, um die Einparkhilfe vorwärts/rückwärts einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

- Wenn Sie den Gang R (Rückwärtsgang) einlegen, schaltet sich die Einparkhilfe automatisch ein (Kontrollleuchte der Taste Sicheres Parken leuchtet).

Einparkhilfe vorn

ausstattungsabhängig

Die Einparkhilfe vorn wird aktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.

- Der Gang wird von R (Rückwärtsgang) in D (Fahrstufe) geschaltet.
- Der Gang befindet sich in D (Fahren) und die Kontrollleuchte der Taste Parksicherheit ist eingeschaltet.
- Schalten Sie in D (Fahren), wenn die Funktion ausgeschaltet ist (Nur wenn im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Parksicherheit** > **Automatische Einparkhilfe (PDW)** ausgewählt ist.)

i Informationen

- Die Einparkhilfe vorn wird nur aktiviert, wenn die Vorwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs unter 10 km/h (6 mph) liegt.
- Die Einparkhilfe vorn wird deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 30 km/h (18 mph) liegt. Sie wird u.U. nicht wieder aktiviert, auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) fällt.

  (Nur wenn **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Parksicherheit** > **Auto PDW (Parksensorwarnung)** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems nicht ausgewählt ist).
- Im Gang R (Rückwärtsgang) werden keine Warnungen vor Objekten auf der vorderen Innenseite ausgegeben, sondern nur Warnungen vor Objekten innerhalb von 60 cm (24 Zoll) im vorderen Außenseitenbereich.

Abstand zum Objekt	Warnleuchte		Warnton
	Kombiinstrument	Infotainment-System	
60-120 cm (24-48 in)			Warnton ertönt in Intervallen (vordere Innenseite)
30-60 cm (12-24 in)			Der Warnton ertönt häufiger.
innerhalb 30 cm (12 in)			Es ertönt ein durchgehender Warnton

- Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn einer der Ultraschallsensoren eine Person oder ein Objekt in seinem Erfassungsbereich erkennt. Außerdem ertönt ein Warnton.

- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird mit einem akustischen Signal vor dem nächstgelegene Objekt gewarnt.
- Wenn der Abstand zu einem Objekt 60 cm (24 Zoll) oder mehr beträgt, werden die Warnungen im vorderen Außenseitenbereich nicht auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert.

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.

Abstand zum Objekt	Warnleuchte		Warnton
	Kombiinstrument	Infotainment-System	
60-120 cm (24-48 in)			Warnton ertönt in Intervallen
30-60 cm (12-24 in)			Der Warnton ertönt häufiger.
innerhalb 30 cm (12 in)			Es ertönt ein durchgehender Warnton

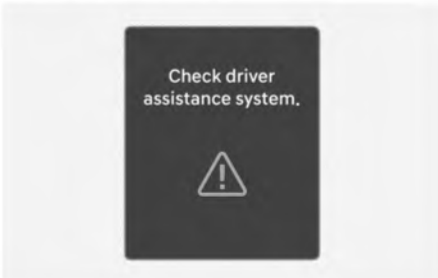
- Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn einer der Ultraschallsensoren eine Person oder ein Objekt in seinem Erfassungsbereich erkennt. Außerdem ertönt ein Warnton.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird mit einem akustischen Signal vor dem nächstgelegene Objekt gewarnt.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Fehlfunktion und Einschränkungen für die Einparkhilfe vorn/hinten

Fehlfunktion der Einparkhilfe

Wenn die Einparkhilfe normal funktioniert, ertönt beim Schalten in R (Rückwärtsgang) nach dem Starten des Fahrzeugs ein einzelner Piepton als Bestätigung für den normalen Betrieb der Einparkhilfe. Wenn eines der folgenden Symptome auftritt, überprüfen Sie die Ultraschallwellensensoren auf Schäden oder Blockierung. Wenn Probleme mit der Einparkhilfe auftreten, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

- Kein Bestätigungston
- Auf dem Kombiinstrument werden Warnungen in der problematischen Richtung angezeigt





Einparkhilfe deaktiviert



Wenn das Kombiinstrument vor einer eingeschränkten Funktion der Einparkhilfe warnt, überprüfen Sie, ob die Oberflächen der Ultraschallwellensensoren sauber sind. Die Einparkhilfe kann beeinträchtigt sein, wenn sich Schnee, Regenwasser oder andere Fremdkörper auf den Oberflächen der Ultraschallwellensensoren befinden. Halten Sie die Oberflächen der Ultraschallwellensensoren stets sauber.

Einschränkungen der Einparkhilfe vorn/hinten

Die Einparkhilfe funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal.

- Schnee oder Frost auf den Oberflächen der Ultraschallwellensensoren (die normale Funktion wird nach dem Tauen wieder aufgenommen)
- Schnee, Regenwasser oder andere Fremdkörper auf den Oberflächen der Ultraschallwellensensoren (die normale Funktion wird nach dem Entfernen wieder aufgenommen)
- Hitzewellen oder extreme Kälte
- Ausbau eines Ultraschallwellensensors oder eines benachbarten Teils
- Starkes Drücken oder Aufschlagen auf die Oberflächen der Ultraschallsensoren
- Kratzer auf Oberflächen der Ultraschallsensoren
- Wasserstrahl unter Hochdruck (Autowäsche) auf Oberflächen der Ultraschallsensoren
- Störung durch eine andere Ultraschallwellenquelle in der Nähe, z.B. Hupe eines anderen Fahrzeugs, Motorgeräusch eines Motorrads, Druckluftbremse eines großen Fahrzeugs

Die Einparkhilfe funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei.

- Starke Regenfälle oder Spritzwasser
- Schnee auf den Ultraschallwellensensoren
- Störung durch die Einparkhilfe eines anderen Fahrzeugs
- Wasser tropft auf Oberflächen der Ultraschallsensoren
- Betrieb auf unebenen/rauen Straßen, Schotterstraßen, Hügeln oder Grünflächen
- Störung durch eine andere Ultraschallwellenquelle in der Nähe
- Positionierung des Nummernschilds an einer unüblichen Stelle
- Änderungen der Stoßdämpferhöhe oder andere Umstände, die dazu führen, dass der Ultraschallwellensensor anders eingebaut wird als zum Zeitpunkt der Werksfreigabe
- Störung durch Zubehör in der Nähe der Ultraschallwellensensoren

Vor den folgenden Objekten wird möglicherweise nicht gewarnt.

- Scharfe oder dünne Gegenstände (z.B. Seil)
- Schmale Objekte wie z.B. die Ecken einer quadratischen Säule
- Kleine Objekte mit einem Durchmesser von weniger als 14 cm (5 Zoll) oder einer Länge von weniger als 100 cm (39 Zoll)
- Objekte, die Ultraschallwellen absorbieren, wie Watte, Schaumstoff und Schnee

- Menschen, Tiere oder Objekte, die sich sehr nahe an den Ultraschallwellensensoren befinden

⚠ WARNUNG

- Auch mit Einparkhilfe müssen Sie während der Fahrt aufmerksam bleiben und die Bereiche um das Fahrzeug herum selbst überprüfen.
- Die Umgebung und verschiedene andere Bedingungen können verhindern, dass Warnungen ausgegeben werden.
- Für Unfälle oder Schäden, die durch Fehler der Einparkhilfe entstehen, wird keine Entschädigung geleistet.
- Seien Sie beim Steuern des Fahrzeugs sehr aufmerksam, um Gegenständen oder Fußgängern auf der Straße, insbesondere Kindern, auszuweichen.
- Da die Reichweite des Ultraschallsensors und die erfassbaren Gegenstände begrenzt sind, kann es vorkommen, dass Warnungen nicht ausgegeben werden.
- Abhängig von den Geschwindigkeiten der Fahrzeuge oder den Formen von Menschen, Tieren oder Gegenständen gibt die Einparkhilfe möglicherweise nicht für alle erkannten Gegenstände eine Warnung aus.
- Wenn die Einparkhilfe nicht normal funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten (PDW)

ausstattungsabhängig

Die Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten nutzt die vorderen, seitlichen und hinteren Ultraschallsensoren, um zu erkennen und Sie zu warnen, wenn sich eine Person, ein Tier oder ein Gegenstand in einem bestimmten Abstand befindet, wenn Ihr Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit fährt.

Erkennungssensor





(1) Ultraschallsensoren vorn

(2) Ultraschallsensoren seitlich vorn

(3) Ultraschallsensoren hinten

(4) Ultraschallsensoren seitlich hinten

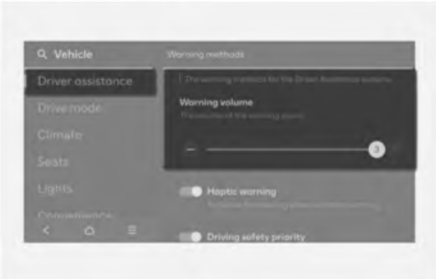
Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten

i Informationen

Wenn der Anhänger elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument und die Einparkhilfe hinten ist deaktiviert. Die Funktion wird nach dem Abziehen des Anhängersteckers wieder aktiviert. (Bei Gebrauch von HYUNDAI Originalteilen)

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- **Warntonlautstärke**: Passt die Lautstärke des Warntones an.

  Wenn Sie die Warntonlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer geringen Lautstärke warnen (ausstattungsabhängig).

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Einparkhilfe Automatik Ein

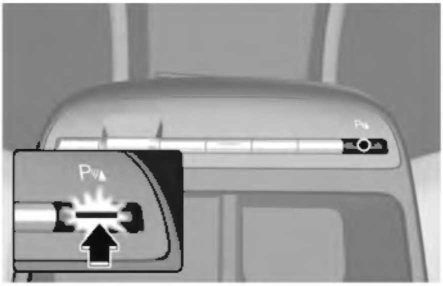
Um die Funktion **Auto PDW (Einparkhilfe)** zu verwenden, wählen Sie im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems **Einstellungen** > **Fahrzeug**> **Fahrerassistenz** > **Sicheres Parken** > **Auto PDW (Einparkhilfe).**

i Informationen

- Wenn Automatische Einparkhilfe (PDW) gewählt wird, bleibt die Kontrollleuchte der Taste Parksicherheit (P) eingeschaltet.

Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten Bedienung

Parksicherheitstaste



Drücken Sie die Parksicherung (P)-Taste, um die Einparkhilfe vorwärts/rückwärts einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

- Wenn Sie den Gang R (Rückwärtsgang) einlegen, schaltet sich die Einparkhilfe automatisch ein (Kontrollleuchte der Taste Sicheres Parken leuchtet).

Einparkhilfe vorn

Die Einparkhilfe vorn funktioniert unter den folgenden Bedingungen.

- Der Gang wird von R (Rückwärtsgang) in D (Fahrstufe) geschaltet.
- Die Fahrstufe (D) ist eingelegt und die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste (P) leuchtet
- Schalten Sie in D (Fahren), wenn die Funktion ausgeschaltet ist

  (Nur wenn **Einstellungen** > **Fahrzeug > Fahrerassistenz** > **Sicheres Parken** > **Auto PDW (Einparkhilfe)** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems ausgewählt ist).

i Informationen

- Die Einparkhilfe vorn wird nur aktiviert, wenn die Vorwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs unter 10 km/h (6 mph) liegt.
- Die Einparkhilfe vorn wird deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 30 km/h (18 mph) liegt. Sie wird u.U. nicht wieder aktiviert, auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) fällt.

  (Nur wenn **Einstellungen** > **Fahrzeug > Fahrerassistenz** > **Parksicherheit** > **Auto PDW (Parksensorwarnung)** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems nicht ausgewählt ist).
- während der Gang in R (Rückwärtsgang) eingelegt ist, funktioniert die Parkdistanzwarnung nur für den vorderen äußeren Seitenbereich.

Abstand zum Objekt	Warnleuchte		Warnton
	Kombiinstrument	Infotainment-System	
60-120 cm (24-48 in)			Warnton ertönt in Intervallen (vordere Innenseite)
30-60 cm (12-24 in)			Der Warnton ertönt häufiger.
innerhalb 30 cm (12 in)			Es ertönt ein durchgehender Warnton

- Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn einer der Ultraschallsensoren eine Person oder ein Objekt in seinem Erfassungsbereich erkennt. Außerdem ertönt ein Warnton.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird mit einem akustischen Signal vor dem nächstgelegene Objekt gewarnt.

- Wenn der Abstand zum Objekt mehr als 60 cm (24 Zoll) beträgt, wird im Kombiinstrument nicht die Warnung nur vorne außen angezeigt.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Abstandswarnung beim seitlichen Einparken

Die seitliche Einparkhilfe funktioniert unter den folgenden Bedingungen.

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Der Gang wird von R (Rückwärtsgang) auf D (Fahren) geschaltet.
- Die Fahrstufe (D) ist eingelegt und die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste (P) leuchtet
- Schalten Sie in D (Fahren), wenn die Funktion ausgeschaltet ist

  (Nur wenn **Einstellungen** > **Fahrzeug > Fahrerassistenz** > **Sicheres Parken** > **Auto PDW (Einparkhilfe)** im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems ausgewählt ist).

i Informationen

- Die seitliche Einparkhilfe wird aktiviert, wenn die Vorwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs weniger als 10 km/h (6 mph) beträgt.
- Die seitliche Einparkhilfe wird nur aktiviert, wenn die Einparkhilfe vorne oder hinten aktiviert ist.

Abstand zum Objekt	Warnleuchte		Warnton
	Kombiinstrument	Infotainment-System	
60-120 cm (24-48 in)			-
30-60 cm (12-24 in)			-
innerhalb 30 cm (12 in)			Es ertönt ein durchgehender Warnton

- Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn einer der Ultraschallsensoren eine Person oder ein Objekt in seinem Erfassungsbereich erkennt.
- Wenn ein Objekt in einem Abstand von weniger als 30 cm (12 in) von der Seite des Fahrzeugs erkannt wird, ertönt ein Warnton.
- Wenn ein Objekt außerhalb des Fahrwegs des Fahrzeugs erkannt wird, wird eine entsprechende Kontrollleuchte angezeigt.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert.

- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.

Abstand zum Objekt	Warnleuchte		Warnton
	Kombiinstrument	Infotainment-System	
60-120 cm (24-48 in)			Warnton ertönt in Intervallen
30-60 cm (12-24 in)			Der Warnton ertönt häufiger.
innerhalb 30 cm (12 in)			Es ertönt ein durchgehender Warnton

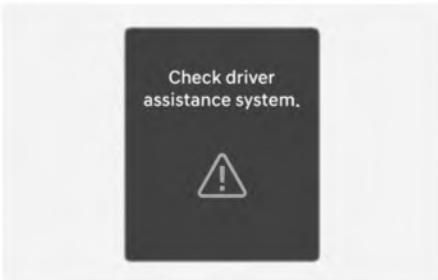
- Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn einer der Ultraschallsensoren eine Person oder ein Objekt in seinem Erfassungsbereich erkennt. Außerdem ertönt ein Warnton.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird mit einem akustischen Signal vor dem nächstgelegene Objekt gewarnt.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Fehlfunktion und Einschränkungen für die Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten

Fehlfunktion der Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten

Wenn die Einparkhilfe normal funktioniert, ertönt beim Schalten in R (Rückwärtsgang) nach dem Starten des Fahrzeugs ein einzelner Piepton als Bestätigung für den normalen Betrieb der Einparkhilfe. Wenn eines der folgenden Symptome auftritt, überprüfen Sie die Ultraschallwellensensoren auf Schäden oder Blockierung. Wenn Probleme mit der Einparkhilfe auftreten, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

- Kein Bestätigungston
- Auf dem Kombiinstrument werden Warnungen in der problematischen Richtung angezeigt





Einparkhilfe deaktiviert



Wenn das Kombiinstrument vor einer eingeschränkten Funktion der Einparkhilfe warnt, überprüfen Sie, ob die Oberflächen der Ultraschallwellensensoren sauber sind. Die Einparkhilfe kann beeinträchtigt sein, wenn sich Schnee, Regenwasser oder andere Fremdkörper auf den Oberflächen der Ultraschallwellensensoren befinden. Halten Sie die Oberflächen der Ultraschallwellensensoren stets sauber.

Einschränkungen der Einparkhilfe vorn/hinten

Die Einparkhilfe funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht normal.

- Schnee oder Frost auf den Oberflächen der Ultraschallwellensensoren (die normale Funktion wird nach dem Tauen wieder aufgenommen)
- Schnee, Regenwasser oder andere Fremdkörper auf den Oberflächen der Ultraschallwellensensoren (die normale Funktion wird nach dem Entfernen wieder aufgenommen)
- Hitzewellen oder extreme Kälte
- Ausbau eines Ultraschallwellensensors oder eines benachbarten Teils
- Starkes Drücken oder Aufschlagen auf die Oberflächen der Ultraschallsensoren
- Kratzer auf Oberflächen der Ultraschallsensoren
- Wasserstrahl unter Hochdruck (Autowäsche) auf Oberflächen der Ultraschallsensoren
- Störung durch eine andere Ultraschallwellenquelle in der Nähe, z.B. Hupe eines anderen Fahrzeugs, Motorgeräusch eines Motorrads, Druckluftbremse eines großen Fahrzeugs

Die Einparkhilfe funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei.

- Starke Regenfälle oder Spritzwasser
- Schnee auf den Ultraschallwellensensoren
- Störung durch die Einparkhilfe eines anderen Fahrzeugs
- Wasser tropft auf Oberflächen der Ultraschallsensoren
- Betrieb auf unebenen/rauen Straßen, Schotterstraßen, Hügeln oder Grünflächen
- Störung durch eine andere Ultraschallwellenquelle in der Nähe
- Positionierung des Nummernschilds an einer unüblichen Stelle
- Änderungen der Stoßdämpferhöhe oder andere Umstände, die dazu führen, dass der Ultraschallwellensensor anders eingebaut wird als zum Zeitpunkt der Werksfreigabe
- Störung durch Zubehör in der Nähe der Ultraschallwellensensoren

Vor den folgenden Objekten wird möglicherweise nicht gewarnt.

- Scharfe oder dünne Gegenstände (z.B. Seil)
- Schmale Objekte wie z.B. die Ecken einer quadratischen Säule
- Kleine Objekte mit einem Durchmesser von weniger als 14 cm (5 Zoll) oder einer Länge von weniger als 100 cm (39 Zoll)
- Objekte, die Ultraschallwellen absorbieren, wie Watte, Schaumstoff und Schnee
- Menschen, Tiere oder Objekte, die sich sehr nahe an den Ultraschallwellensensoren befinden

⚠ WARNUNG

- Auch mit Einparkhilfe müssen Sie während der Fahrt aufmerksam bleiben und die Bereiche um das Fahrzeug herum selbst überprüfen.
- Die Umgebung und verschiedene andere Bedingungen können verhindern, dass Warnungen ausgegeben werden.
- Für Unfälle oder Schäden, die durch Fehler der Einparkhilfe entstehen, wird keine Entschädigung geleistet.
- Seien Sie beim Steuern des Fahrzeugs sehr aufmerksam, um Gegenständen oder Fußgängern auf der Straße, insbesondere Kindern, auszuweichen.
- Da die Reichweite des Ultraschallsensors und die erfassbaren Gegenstände begrenzt sind, kann es vorkommen, dass Warnungen nicht ausgegeben werden.
- Abhängig von den Geschwindigkeiten der Fahrzeuge oder den Formen von Menschen, Tieren oder Gegenständen gibt die Einparkhilfe möglicherweise nicht für alle erkannten Gegenstände eine Warnung aus.
- Wenn die Einparkhilfe nicht normal funktioniert, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken (PCA)

ausstattungsabhängig

Der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken erkennt Fußgänger und Gegenstände hinter dem Fahrzeug und kann Sie warnen und beim Bremsen unterstützen, um eine Kollision zu vermeiden, während Ihr Fahrzeug rückwärts fährt.

Erkennungssensor





(1) Weitwinkelrückfahrkamera

(2) Ultraschallsensoren hinten

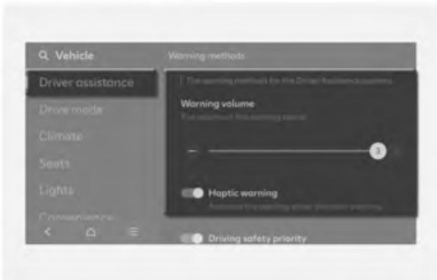
Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellung des Kollisionsvermeidungs-Assistenten beim Rückwärtseinparken

i Informationen

Wenn der Anhänger elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument und der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken ist deaktiviert. Die Funktion wird nach dem Abziehen des Anhängersteckers wieder aktiviert. (Bei Gebrauch von HYUNDAI Originalteilen)

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- **Warntonlautstärke**: Passt die Lautstärke des Warntones an.

  Wenn Sie die Warntonlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer geringen Lautstärke warnen (ausstattungsabhängig).

- **Haptische Warnung**: Aktiviert die Lenkradvibrationswarnung (ausstattungsabhängig).

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.
- Die Warnlautstärke und die Haptikwarnung können nicht gleichzeitig ausgeschaltet werden. Wenn eine der Warnungen ausgeschaltet ist, wird die andere aktiviert.

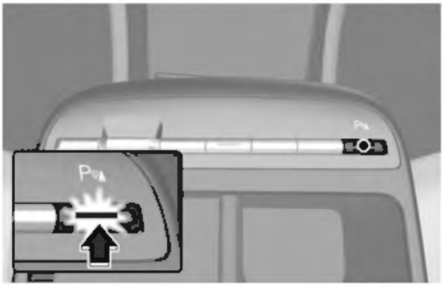
Parksicherheit

Wählen Sie bei laufendem Motor im Einstellungsmenü **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Parksicherheit** aus oder ab, um festzulegen, ob die einzelnen Funktionen verwendet werden sollen.

- Wenn **„Sicheres Zurücksetzen“** ausgewählt ist, warnt der Parkassistent den Fahrer und unterstützt ihn beim Bremsen, wenn eine Kollision mit einem Fußgänger oder einem Gegenstand von hinten droht.

Betrieb des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken

Ein-/Ausschalten des Kollisionsvermeidungs-Assistenten beim Einparken



Halten Sie die Einparkhilfetaste (P) länger als 2 Sekunden, um den Parkassistenten ein- oder auszuschalten.

Betriebsbedingungen

Wenn der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken die Gefahr einer Kollision mit einem Fußgänger oder einem Gegenstand hinter dem Fahrzeug erkennt, wird der Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument gewarnt. Wenn der Umgebungsüberwachungs-Monitor in Betrieb ist, erscheint eine Warnung auf dem Infotainment-Bildschirm.

Wenn eine Kollision droht, unterstützt Sie der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken beim Bremsen.

Wählen Sie **„Sicheres Zurücksetzen“** aus dem Menü **„Parksicherheit“** des Infotainment-Systems. Der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Einparken wird aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Heckklappe und die Tür sind geschlossen
- Die Feststellbremse ist gelöst

- Es ist keine Anhänger angekoppelt
- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 10 km/h (6 mph) (Erkennung von Fußgängern)
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 4 km/h (2,4 mph) (Erkennung von Objekten)
- Komponenten des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Einparken wie die Weitwinkel-Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren funktionieren normal

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken aktiviert wird, erscheint eine Linie hinter dem Fahrzeugbild im Kombiinstrument.



i Informationen

Der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken wird nur einmal aktiviert, nachdem der Gang auf R (Rückwärtsgang) geschaltet wurde. Um den Kollisionsvermeidungs-Assistenten beim Rückwärtseinparken wieder zu aktivieren, schalten Sie von einem anderen Gang auf R (Rückwärtsgang).

Ausschalt-Bedingungen

Wenn eine Kollision droht, unterstützt Sie der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken beim Bremsen. Der Bremsassistent wird nach 5 Minuten deaktiviert. Betätigen Sie sofort das Bremspedal und überprüfen Sie die Umgebung des Fahrzeugs. Der Bremsassistent wird auch unter den folgenden Bedingungen deaktiviert:

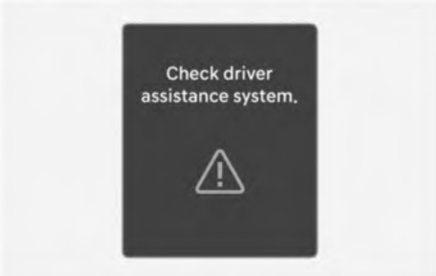
- Der Schalthebel wird in Position P (Parken) oder D (Fahren) gebracht.
- Das Bremspedal wird mit ausreichender Kraft betätigt

i Informationen

Wenn der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken aktiviert ist, wird die Bremskontrolle nach 5 Minuten aufgehoben und die Feststellbremse aktiviert.

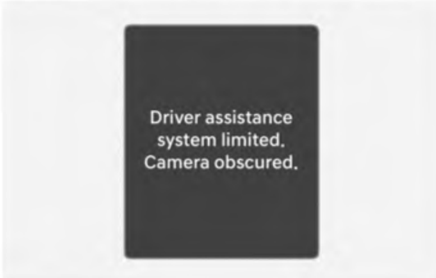
Fehlfunktion und Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken

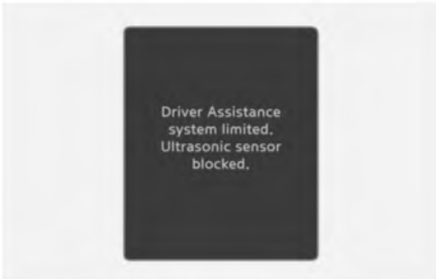
Fehlfunktion des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Rückwärtseinparken



Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken oder andere zugehörige Funktionen nicht einwandfrei funktionieren, erscheint die Warnmeldung „**Fahrerassistenzsystem überprüfen**“ im Kombiinstrument und der Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken schaltet sich automatisch aus. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken deaktiviert





Die Meldung „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Kamera verdeckt.**“ oder „**Fahrerassistenzsystem eingeschränkt. Ultraschallsensor blockiert**“ erscheint auf dem Kombiinstrument, wenn eine der folgenden Situationen auftritt:

- Die Weitwinkel-Rückfahrkamera bzw. die Ultraschallsensoren hinten sind durch Fremdkörper wie Schnee oder Regen usw. abgedeckt.
- Bei schlechtem Wetter, z. B. starkem Schnee, starkem Regen usw.

In diesem Fall kann sich der Heckkollisionsvermeidungsassistent abschalten oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Prüfen Sie, ob die Weitwinkel-Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren sauber sind.

Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtseinparken

Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken unterstützt unter folgenden Umständen nicht die Bremsung oder warnt den Fahrer nicht, selbst wenn Fußgänger oder Objekte vorhanden sind:

- Probleme mit dem Fahrzeug
  - Nicht werkseitig installierte Geräte oder Zubehörteile vorhanden
  - Instabilität des Fahrzeugs aufgrund eines Unfalls oder anderer Ursachen
  - Die Höhe des Stoßfängers oder die Installation des hinteren Ultraschallsensors wurde geändert.
  - Die Weitwinkelrückfahrkamera(s) oder die Ultraschallsensoren sind beschädigt.
  - Die Weitwinkelrückfahrkamera(s) oder die Ultraschallsensoren sind mit Fremdkörpern wie Schnee, Schmutz usw. verdeckt.
  - Die Weitwinkelrückfahrkamera(s) wird/werden durch eine Lichtquelle oder durch ungünstige Witterungsbedingungen, wie starken Regen, Nebel, Schnee usw. gestört.
- Probleme mit der Umgebung
  - Die Umgebung ist sehr hell oder sehr dunkel.
  - Die Außentemperatur ist sehr hoch oder sehr niedrig.
  - Der Wind ist entweder stark (über 20 km/h (12 mph)) oder weht lotrecht zur hinteren Stoßstange.
  - Objekte, die übermäßigen Lärm erzeugen, wie Hupen, laute Motorräder oder Lkw-Druckluftbremsen befinden sich in der Nähe des Fahrzeugs.
  - Ein Ultraschallsensor mit ähnlicher Frequenz in der Nähe Ihres Fahrzeugs
  - Die Straße ist glatt oder abschüssig.
  - Das Bild des Fußgängers in der Frontsichtkamera ist vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
- Probleme mit Fußgängern oder Gegenständen
  - Die Fußgänger sind schwer zu erkennen
  - Es besteht ein Bodenhöhenunterschied zwischen Fahrzeug und Fußgänger.
  - Der Fußgänger befindet sich fast an der Hinterkante des Fahrzeugs.
  - Der Fußgänger steht nicht aufrecht.
  - Der Fußgänger ist entweder sehr klein oder sehr groß, so dass er nicht erkannt werden kann.
  - Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
  - Der Fußgänger trägt Kleidung, die Ultraschallwellen nicht gut reflektiert.
  - Aufgrund der Größe, Dicke, Höhe oder Form des Objekts reflektiert es Ultraschallwellen nicht gut (z. B. niedrige Objekte, schmale Objekte, runde Säulen, kleine Säulen, Ecken einer quadratischen Säule, Büsche, Bordsteine, Karren, Mauerränder usw.)
  - Der Fußgänger oder das Objekt bewegt sich.
  - Der Fußgänger oder das Objekt befindet sich sehr nahe am Heck des Fahrzeugs.
  - Hinter dem Fußgänger bzw. dem Objekt befindet sich ein großes Objekt, wie etwa eine Wand.
  - Das Objekt befindet sich nicht in der vorderen oder hinteren Mitte Ihres Fahrzeugs.
  - Das Objekt steht nicht parallel zur hinteren Stoßstange.
  - Die Sensoren können die Fußgänger und Objekte nicht erkennen

- Probleme mit den Fahrbedingungen
  - Der Fahrer fährt das Fahrzeug unmittelbar nach dem Schalten auf R (Rückwärtsgang) oder D (Fahren).
  - Der Fahrer beschleunigt das Fahrzeug oder wendet.
  - Das Fahrzeug fährt sofort nach dem Starten des Fahrzeugs los

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für den Kollisionsvermeidungsassistenten beim Rückwärtsparken:

- Fahren Sie immer besonders aufmerksam. Der Fahrer ist für das Bremsen und das sichere Fahren verantwortlich.
- Achten Sie bei der Fahrt immer auf die Straßen- und Verkehrsbedingungen, unabhängig davon, ob eine Warnung vorliegt.
- Schauen Sie sich immer um, um Fußgänger oder Gegenstände zu erkennen, bevor Sie das Fahrzeug bewegen.
- Die Erkennungsleistung des Heckkollisionsvermeidungsassistenten kann unter bestimmten Bedingungen variieren. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 4 km/h (2 mph) beträgt, greift der Kollisionsvermeidungs-Assistent zum Rückwärtseinparken nur ein, wenn Fußgänger erkannt werden. Schauen Sie sich immer um und passen Sie auf, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug fahren.
- Der Heckkollisionsvermeidungsassistenten kann unter bestimmten Bedingungen anders funktionieren Wenn sich das Fahrzeug wiederholt vor und zurück bewegt, kann es sein, dass der Heckkollisionsvermeidungsassistent das Bremsen nicht unterstützt oder den Fahrer nicht warnt. Passen Sie immer auf, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug fahren.
- Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder wird je nach Straßenzustand und Umgebung unnötig aktiviert.
- Verlassen Sie sich beim Einparken nicht ausschließlich auf den Parkkollisions-Vermeidungsassistenten. Dies kann zu Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen.

⚠ VORSICHT

- Bei plötzlichem Bremsen zur Vermeidung einer Kollision kann ein Geräusch hörbar sein.
- Wenn bereits ein anderer Warnton ertönt, z. B. ein Warnton für den Sicherheitsgurt, ertönt die Warnung des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken möglicherweise nicht.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger beschädigt, ersetzt oder repariert wurde.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Störungen durch elektromagnetische Wellen vorliegen.
- Wenn das Audiosystem des Fahrzeugs mit hoher Lautstärke spielt, hören die Insassen möglicherweise keine Warntöne des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken.

- Schalten Sie den Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken aus, wenn Sie einen Anhänger ziehen. Wenn Sie einen Anhänger ziehen und zurücksetzen, wird andernfalls der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken aktiviert, da er den Anhänger erkennt.
- Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

  Es wird nur in folgenden Fällen eine Warnung ausgegeben:
  - Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
  - Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften der Erkennungssensoren aufrechtzuerhalten:

- Halten Sie die Weitwinkelrückfahrkameras und die Ultraschallsensoren immer sauber.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kameralinse keine säurehaltigen oder alkalischen Reinigungsmittel. Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.
- Spritzen Sie die Weitwinkelrückfahrkamera oder die Ultraschallsensoren oder deren Umgebung nicht direkt mit einem Hochdruckreiniger ab. Es kann zu einer Fehlfunktion der Weitwinkelkameras oder der Ultraschallsensoren führen.
- Bringen Sie keine Objekte, wie Stoßstangenaufkleber oder einen Stoßstangenschutz in der Nähe der Weitwinkelkameras oder der Ultraschallsensoren an und lackieren Sie die Stoßstange nicht. Andernfalls kann die Leistung des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken beeinträchtigt werden.
- Die Weitwinkelkamera und die Komponenten der Ultraschallsensoren dürfen niemals zerlegt oder Schlagbeanspruchung ausgesetzt werden.
- Üben Sie keine Gewalt auf die Weitwinkelrückfahrkamera oder die Ultraschallsensoren aus. Der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Weitwinkelkamera oder die Ultraschallsensoren gewaltsam dejustiert werden/wurden. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.

---

i Informationen

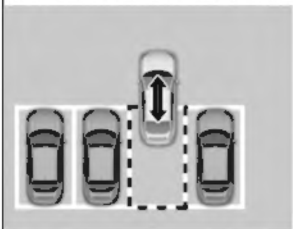
Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtsparken kann in den folgenden Situationen einen Fußgänger oder ein Objekt erkennen:

- Ein Fußgänger steht hinter dem Fahrzeug.
- Ein großes Hindernis, z. B. ein Fahrzeug, wird in der Heckmitte Ihres Fahrzeugs geparkt

Ferngesteuerter Intelligenter Parkassistent (RSPA)

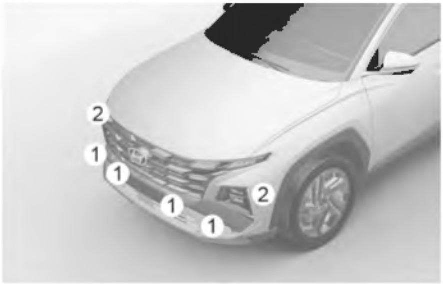
ausstattungsabhängig

Der intelligente Fernparkassistent nutzt die vorderen, vorderen seitlichen, hinteren seitlichen und hinteren Ultraschallsensoren, um Parklücken zu erkennen und die Fahrzeuglenkung, die Geschwindigkeit und die Gangschaltung zu steuern sowie das Ein- und Ausparken von außerhalb des Fahrzeugs zu unterstützen.

Funktion	Beschreibung
Ferngesteuerte Bedienung	Ferngesteuerte Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung 

- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe und die ferngesteuerte Bedienfunktion können mit dem Smart-Key von außerhalb des Fahrzeugs bedient werden.
- Wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist, sind auch die Einparkhilfe, der Heckmonitor und das Umgebungsüberwachungssystem aktiviert. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Einparkhilfe vorn/seitlich/hinten (PDW)“ und „Umgebungsüberwachungs-Monitor (SVM)“ in diesem Kapitel.

Sensoren erkennen





(1) Ultraschallsensoren vorn
(2) Ultraschallsensoren seitlich vorn
(3) Ultraschallsensoren hinten
(4) Ultraschallsensoren seitlich hinten

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften der Erkennungssensoren aufrechtzuerhalten:

- Demontieren Sie niemals den Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Beschädigungen daran.
- Wenn die Erkennungssensoren repariert werden müssen, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

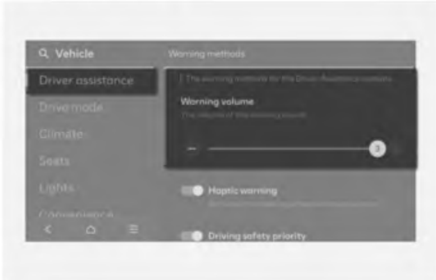
- Die Funktion der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe kann beeinträchtigt sein, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Montage der Ultraschallsensoren verändert oder diese beschädigt wurden. Jegliche Ausstattungsteile oder Zubehöre, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser bedeckt sind, funktionieren sie solange nicht, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, zerkratzen und schlagen Sie nicht auf den Ultraschallsensor. Dies könnte zu Sensorschäden führen.
- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den umgebenden Bereich.

Einstellungen für ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe

i Informationen

Wenn das Fahrzeug und der Anhänger elektrisch verbunden sind, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument und der intelligente Ferneinparkassistent wird deaktiviert. Die Funktion wird nach dem Abziehen des Anhängersteckers wieder aktiviert. (Bei Gebrauch von HYUNDAI Originalteilen)

Warnmethoden



Die Warnmethoden können bei eingeschaltetem Fahrzeug eingestellt werden. Wählen Sie **Einstellungen** > **Fahrzeug** > **Fahrerassistenz** > **Warnungsmethoden** aus dem Einstellungsmenü des Infotainment-Systems, um die folgenden Einstellungen zu ändern.

- **Warntonlautstärke**: Passt die Lautstärke des Warntones an.

  Wenn Sie die Warntonlautstärke ausschalten, kann die Funktion Sie zu Ihrer Sicherheit mit einer geringen Lautstärke warnen (ausstattungsabhängig).

i Informationen

- Wenn Sie die Warnmethoden ändern, können sich auch die Warnmethoden anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Die Warnmethode behält ihre letzte Einstellung bei, auch wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.
- Je nach den Merkmalen und Spezifikationen Ihres Fahrzeugs ist das Einstellungsmenü für Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht verfügbar.

Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Taste für ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe

Taste Parken/Ansicht	Smart-Key
	

Anord-nung	Name	Symbol	Beschreibung
Im Inne-ren des Fahr-zeugs	Taste Par-ken/Ansicht		Halten Sie die Taste Parken/Ansicht gedrückt, um die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe einzuschalten. Außerdem wird die Parkabstandswarnung für die Vor-wärts-/Rückwärts-Bewegung automatisch einge-schaltet.
Smart-K ey	Fernstart-taste		• Drücken Sie die Fernstarttaste, nachdem Sie die Tür verriegelt und den Motor ausgeschaltet haben, um den Motor zu starten. • Drücken Sie die Fernstarttaste, wenn die ferngesteu-erte intelligente Einparkhilfe bzw. die ferngesteuerte Bedienfunktion aktiv sind, um die Funktion zu beenden.
	Vorwärts-taste		Bei Verwendung der ferngesteuerte Bedienfunktion bewegt sich das Fahrzeug bei gedrückter Taste in Richtung der betreffenden Taste.
	Rückwärts-taste		

Ferngesteuerte Bedienung

Betriebsreihenfolge

Die ferngesteuerte Bedienung funktioniert in der folgenden Reihenfolge:

1. Vorbereitungen für die ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung
2. Ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung

1. Vorbereitungen für die ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung

Es gibt zwei Möglichkeiten, die ferngesteuerte Bedienfunktion zu nutzen.

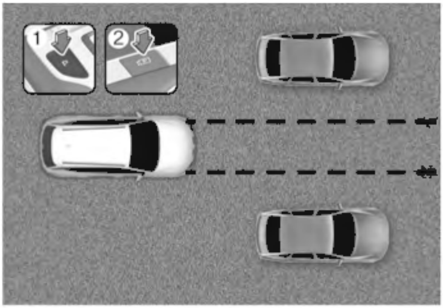
Methode (1) Verwendung der Funktion bei ausgeschaltetem Motor

1. Drücken Sie innerhalb eines bestimmten Bereichs vom Fahrzeug aus die Türverriegelungstaste (🔒) auf dem Smart Key und verriegeln Sie alle Türen.



2. Halten Sie die Fernstarttaste (🚗) für 4 Sekunden gedrückt, bis der Motor anspringt.

Weitere Einzelheiten zum Fernstart des Motors finden Sie im Abschnitt „Start/Stopp-Knopf“ in Kapitel 6.



Methode (2): Verwendung der Funktion bei eingeschaltetem Motor

1. Parken Sie das Fahrzeug vor der Stelle, an der Sie die ferngesteuerte Bedienfunktion verwenden möchten, und schalten Sie den Gang auf P (Parken).
2. Drücken und halten Sie die Taste Parken/Ansicht (P), um den intelligenten Parkassistenten einzuschalten.
   - Auf dem Infotainment-System wird die Meldung „Fernsteuerung in Betrieb“ angezeigt.
3. Steigen Sie mit dem Smart Key aus dem Fahrzeug aus und schließen Sie alle Türen und die Heckklappe.

i Informationen

„Zustimmen“ muss im Infotainmentsystem ausgewählt sein und das Infotainmentsystem muss einwandfrei funktionieren, um die Fernbedienungsfunktion zu verwenden.

2. Ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung



[A] Vorwärts
[B] Rückwärts

- Drücken und halten Sie eine der Speichertasten () oder Rückwärtstaste (auf dem Smart Key. Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe steuert automatisch das Lenkrad, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Gangschaltung. Das Fahrzeug bewegt sich in Richtung der gedrückten Taste.
- Wenn Sie während des Betriebs der Fernbedienungsfunktion die Taste loslassen, wird das Fahrzeug angehalten und die Funktionssteuerung pausiert. Die Funktion beginnt wieder zu arbeiten, wenn die Taste erneut gedrückt und gehalten wird.
- Halten Sie die Vorwärtstaste () oder Rückwärtstaste (), bis das Fahrzeug den Zielort erreicht.
- Wenn die Fernsteuerung abgeschlossen ist, steigen Sie mit dem Smart-Key in das Fahrzeug ein oder drücken Sie die Fernstarttaste () am Smart-Key von außerhalb des Fahrzeugs.
- Die Meldung wird auf dem Infotainment-System angezeigt. Das Fahrzeug schaltet automatisch in P (Parkstellung) und betätigt die Feststellbremse.
- Wenn die Fernstart-Funktion () gedrückt wird, schaltet sich das Fahrzeug aus. Wenn sich der Fahrer im Fahrzeug befindet, bleibt das Fahrzeug eingeschaltet.
- Mit der Fernsteuerung können Sie das Fahrzeug mit dem Smart-Key außerhalb des Fahrzeugs fernsteuern.

i Informationen

- Prüfen Sie, ob sich alle Smart-Keys außerhalb des Fahrzeugs befinden, wenn Sie die ferngesteuerte Bedienfunktion verwenden.
- Die ferngesteuerte Bedienfunktion arbeitet nur, wenn sich der Smart-Key maximal 4 m (13 Fuß) vom Fahrzeug entfernt befindet. Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, auch wenn die Vorwärts- oder Rückwärtstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird, überprüfen Sie den Abstand zum Fahrzeug und drücken die Taste erneut.
- Der Erkennungsbereich des Smart-Keys kann je nach der Umgebung durch Funkwellen von Sendemasten, Rundfunksendern usw. variieren.
- Wenn das Fahrzeug mit Methode (1) ferngesteuert rückwärts fährt, wird dies als Ausparksituation erkannt und das Fahrzeug fährt 4 m (13 ft.), um zu prüfen, ob sich Fußgänger, Tiere oder Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Nach der Bestätigung wird das Lenkrad entsprechend der Situation vor dem Fahrzeug gesteuert.
- Bei ferngesteuerter Vorwärtsbewegung mit Methode (2) wird eine Einparksituation erkannt und sofort das Lenkrad entsprechend dem Zustand vor dem Fahrzeug gesteuert, um ein Einfahren in die Parklücke und die Ausrichtung des Fahrzeugs zu unterstützen. Die Eigenschaften können sich jedoch bei Fußgängern, Tieren sowie je nach der Form von Gegenständen, Standort usw. in der Nähe des Fahrzeugs verschlechtern.

- Beim ferngesteuerten Zurücksetzen richten beide Methoden (1) und (2) zuerst das Lenkrad aus und bewegen dann das Fahrzeug nur geradeaus.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie die ferngesteuerte Bedienfunktion verwenden, stellen Sie sicher, dass alle Fahrgäste aus dem Fahrzeug ausgestiegen sind.
- Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist oder die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe in einer engen Parklücke nicht funktioniert, arbeitet auch die ferngesteuerte Bedienfunktion nicht. Parken Sie Ihr Fahrzeug immer an einer Stelle, die breit genug ist, um ein- und aussteigen zu können.
- Bitte beachten Sie, dass Sie je nach Parklücke möglicherweise nicht in der Lage sind, die genutzte Parklücke mit der ferngesteuerten Bedienfunktion wieder zu verlassen.
- Nach dem Einparken kann sich die Umgebung durch Bewegung der benachbarten Fahrzeuge verändern. In diesem Fall kann es vorkommen, dass der ferngesteuerte Betrieb nicht aktiviert wird.
- Schließen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs Fenster und Schiebedach und vergewissern Sie sich, dass der Motor abgestellt ist, bevor Sie die Türen verriegeln.

Status des ferngesteuerten Betriebs

Betriebsstatus	Smart-Key-LED	Warnblinkanlage
Unter Kontrolle	Grüne LED blinkt kontinuierlich.	-
Pause	Rote LED blinkt kontinuierlich.	Blinkt
Aus	Rote LED leuchtet 4 Sekunden lang und schaltet sich dann aus.	Blinkt 3 Mal und schaltet sich aus.
Abgeschlossen	Die grüne LED leuchtet 4 Sekunden auf und schaltet sich dann aus.	Blinkt 1 Mal und schaltet sich aus.

i Informationen

- Der Betriebsstatus der Warnblinkanlage steht aufgrund der Bestimmungen Ihres Landes möglicherweise nicht zur Verfügung.
- Wenn sich der Smart-Key nicht innerhalb des Bereichs des Fahrzeugs befindet (etwa 4 m (13 ft)), leuchtet bzw. blinkt die Smart-Key-LED nicht. Verwenden Sie den Smart-Key innerhalb seines Erkennungsbereichs.

Ferngesteuerten Betrieb während des Betriebs ausschalten

- Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (P), während das Infotainment-System den Fahrer mit Methode 2 anleitet.
- Schalten Sie von P (Parkstellung) in einen anderen Gang, während das Infotainment-System den Fahrer mit Methode 2 führt.
- Drücken Sie die Parksicherung (P) oder wählen Sie „Abbrechen“ im Infotainment-System.
- Drücken Sie die Taste Fernstart () auf dem Smart-Key, während das Fahrzeug durch die ferngesteuerte Betriebsfunktion gesteuert wird. Die ferngesteuerte Betriebsfunktion wird abgeschaltet. Dabei wird der Motor abgestellt.
- Steigen Sie mit dem Smart-Key in das Fahrzeug ein. Die ferngesteuerte Betriebsfunktion wird abgeschaltet. Dabei bleibt der Motor eingeschaltet.

Die Funktion wird unter den folgenden Bedingungen gestoppt:

- Ein Fußgänger, Tier oder Objekt befindet sich in der Bewegungsrichtung des Fahrzeugs.
- Die Tür oder die Heckklappe ist geöffnet.
- Die Vorwärts- () oder Rückwärtstaste () wird nicht dauerhaft gedrückt
- Es werden gleichzeitig mehrere Tasten auf einem Smart-Key gedrückt.
- Der Smart-Key wird nicht innerhalb des Erkennungsbereichs von 4 m (13 Fuß) betätigt. vom Fahrzeug entfernt befindet.
- Die Taste eines anderen Smart-Keys wird zusätzlich zum verwendeten Smart-Key gedrückt.
- Der Park-Kollisionsvermeidungsassistent bzw. der Heckkollisionsvermeidungs-Assistent ist aktiv, wenn das Fahrzeug in Rückwärtsrichtung gesteuert wird.
- Das Fahrzeug bewegt sich maximal 7 m (22 Fuß), wenn der Smart-Key gedrückt und die ferngesteuerte Bedienfunktion aktiviert wird (maximale Fahrstrecke pro Tastendruck).

Die Funktion wird unter den folgenden Bedingungen abgebrochen:

Wenn die ferngesteuerte Einparkhilfe abgebrochen wird, hält das Fahrzeug automatisch an, schaltet den Gang auf P (Parken) und aktiviert die EPB (elektronische Feststellbremse).

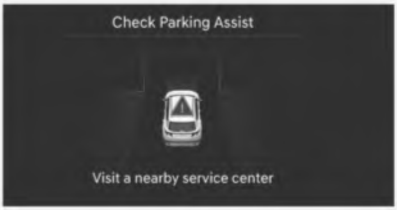
- Das Lenkrad wird eingelenkt.
- Der Gang wird während der Bewegung des Fahrzeugs eingelegt.
- Bedienung der EPB während der Fahrt
- Die Motorhaube ist geöffnet.
- Das Brems- oder Gaspedal wird betätigt, wenn alle Türen geschlossen sind.
- Der Smart Key befindet sich außerhalb des Fahrzeugs, und das Bremspedal wird bei geöffneter Fahrertür betätigt.
- Rasche Beschleunigung
- Fahrzeug schleudert
- Das Rad ist durch ein Hindernis blockiert und kann sich nicht bewegen.
- Etwa 3 Minuten und 50 Sekunden sind vergangen, seit die Fernbedienungsfunktion in Betrieb genommen wurde
- Die Neigung der Straße überschreitet den Betriebsbereich.
- Die Funktion wird für mehr als 1 Minute gestoppt.
- Die Gesamtverfahrstrecke des Fahrzeugs liegt über 14 m (45 Fuß), seit die ferngesteuerte Bedienfunktion in Betrieb genommen wurde.

- Lenkrad, Schaltung, Bremsen und Fahrsteuerung funktionieren nicht normal.
- Es gibt ein Problem mit dem Smart-Key, oder die Batterie des Smart-Keys ist zu schwach.
- Das ABS-, TCS- oder ESC-System wird bei glatten Straßenverhältnissen aktiv.
- Der Alarm der Diebstahlwarnanlage ertönt.

Fehlfunktion und Einschränkungen der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Fehlfunktion der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Prüfung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe



Wenn der intelligente Fernparkassistent nicht einwandfrei funktioniert, erscheint die Warnmeldung „**Parkhilfe überprüfen**“ auf dem Infotainment-System. Wenn diese Meldung erscheint, stellen Sie die Verwendung des intelligenten Fernparkassistenten ein. Wir empfehlen, das Fahrzeug dann von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe abgebrochen



Wenn die ferngesteuerte Einparkhilfe aktiv ist, kann die Funktion abgebrochen werden, und die Warnmeldung „**Einparkhilfe abgebrochen**“ erscheint unabhängig von der Einparkphase. Je nach Situation können weitere Meldungen erscheinen. Befolgen Sie die Anweisungen des Infotainment-Systems, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit der ferngesteuerten Einparkhilfe einparken. Achten Sie immer auf die Umgebung und benutzen Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aufmerksam.

Standby der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe



Beim Parken/Ansehen erscheint die Meldung "**Parkassistenzbedingungen nicht erfüllt**", wenn die (P) Taste gedrückt wurde, während sich der intelligente Remote-Parkassistent im Standby-Modus befindet. Halten Sie nach einer Weile die Taste Parken/Ansicht (P) gedrückt, um zu sehen, ob der intelligente Remote-Parkassistent funktioniert.

Die Meldung erscheint auch dann, wenn die Batterie des Smart-Keys zu schwach ist. Prüfen Sie den Batteriestand des Smart-Keys.

Einschränkungen der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Unter den folgenden Umständen kann die Leistung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe beim Ein- oder Ausparken des Fahrzeugs eingeschränkt sein; es besteht Kollisionsgefahr oder die intelligente Einparkhilfe kann sich abschalten. Parken oder verlassen Sie das Fahrzeug ggf. manuell.

- Am Lenkrad ist Zubehör angebracht, oder die Lenkung wurde modifiziert.
- Das Fahrzeug ist mit Schneeketten, einem Ersatzreifen oder einem Rad anderer Größe ausgestattet.
- Der Reifendruck ist höher oder niedriger ist als der Standardreifendruck.
- Ihr Fahrzeug ist mit Ladung beladen, die länger oder breiter als Ihr Fahrzeug ist, oder Sie ziehen einen Anhänger.
- Modifizierte Bremssystemkomponenten wie Bremsscheiben, Bremssättel usw.
- Modifizierte Komponenten der Antriebseinheit, wie z. B. der Motor, das Getriebe usw.
- Probleme mit der Achsvermessung oder veränderte Aufhängungskomponenten
- Ihr Fahrzeug ist stark zur Seite geneigt
- Ihr Fahrzeug ist mit einer Anhängerkupplung ausgestattet.
- Das Nummernschild ist an anderer Stelle als vorgesehen angebracht.
- Es befindet sich eine Person, ein Tier oder ein Objekt über oder unter dem Ultraschallsensor, wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiviert wird.
- Die Parklücke ist gekrümmt oder diagonal.
- In der Nähe der Parklücke befindet sich eine Person, ein Tier oder ein Objekt (z. B. ein Mülleimer, Fahrrad, Motorrad, Einkaufswagen, eine schmale Säule usw.) in der Nähe des Parkplatzes.
- In der Nähe der Parklücke befindet sich ein runder oder schmaler Pfeiler oder ein Pfeiler mit Gegenständen wie einem Feuerlöscher usw.
- Die Straßenoberfläche ist uneben (Bordstein, Bodenwellen usw.).
- Die Straße ist glatt.
- Die Parklücke befindet sich in der Nähe eines Fahrzeugs mit größerer Bodenfreiheit oder eines großen Fahrzeugs, z. B. eines Lastwagens usw.
- Der Parklücke ist geneigt.
- Es ist sehr windig.

- Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe auf unebenen Straßen, unbefestigten Straßen, Gebüsch usw.
- Die Leistung des Ultraschallsensors wird durch extrem heißes oder kaltes Wetter beeinträchtigt.
- Der Ultraschallsensor ist mit Schnee oder Wasser bedeckt.
- Ein Objekt befindet sich in der Nähe, das Ultraschallwellen erzeugt.
- Wenn ein drahtloses Gerät mit Sendefunktion in der Nähe der Ultraschallsensoren arbeitet.
- Ihr Fahrzeug wird durch die Einparkhilfe eines anderen Fahrzeugs beeinflusst.
- Der Sensor ist durch einen Stoß auf den Stoßfänger verschoben.
- Wenn der Ultraschallsensor die folgenden Objekte nicht erkennen kann:
  - Spitze oder dünne Objekte, wie Seile, Ketten oder schmale Pfosten
  - Bei Objekten, die kleiner als 100 cm (40 in.) und im Durchmesser kleiner als 14 cm (6 in.) sind.
  - Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, z. B. Kleidung, Schaumstoff oder Schnee.
  - Ein schmales Objekt, z. B. eine Ecke einer quadratischen Säule
  - Person, Tier oder Objekt in der Nähe des Ultraschallsensors

  Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert unter folgenden Umständen möglicherweise nicht normal:

- Beim Parken auf Gefällstrecken



  Parken Sie an Steigungen manuell.

- Parken auf unebener Fahrbahn



  Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe kann abbrechen, wenn das Fahrzeug rutscht oder sich aufgrund der Straßenverhältnisse, beispielsweise Kies oder Split, nicht bewegen kann.

- Parken hinter einem Lkw



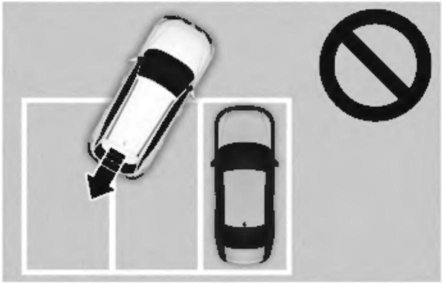
Verwenden Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nicht in der Nähe von Fahrzeugen mit größerer Bodenfreiheit, wie Bussen, Lastwagen usw. Dadurch kann es zu einem Unfall kommen.

- Parken in der Nähe eines Pfeilers



Die Eigenschaften der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe können sich verschlechtern bzw. eine Kollision mit einem Hindernis ist möglich, wenn sich in der Nähe der Parklücke ein schmales Objekt, ein runder oder viereckiger Pfeiler oder ein von Gegenständen, wie z. B. einem Feuerlöscher, umgebener Pfeiler befindet. Der Fahrer sollte das Fahrzeug manuell einparken.

- Parken in einer Parklücke, bei der nur auf einer Seite ein Fahrzeug steht.



Bei Verwendung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe kann Ihr Fahrzeug beim Einparken in eine Parklücke, bei der nur auf einer Seite ein benachbartes Fahrzeug steht, die Parklinie überqueren, um dem geparkten Fahrzeug auszuweichen.

- Diagonales Einparken



In einer schrägen Parklücke funktioniert die Fernsteuerung möglicherweise nicht korrekt.

- Parken im Schnee



Schnee kann die Sensorfunktion beeinträchtigen, außerdem kann die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe deaktiviert werden, wenn auf rutschiger Fahrbahn eingeparkt wird.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen für die ferngesteuerter intelligente Einparkhilfe:

- Der Fahrer ist für sicheres Ein- und Ausparken verantwortlich, wenn er die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe benutzt.
- Halten Sie sich zu Ihrer Sicherheit nicht in Fahrtrichtung des Fahrzeugs auf, wenn Sie die intelligente Einparkhilfe mit der Fernbedienung verwenden.
- Überprüfen Sie immer die Umgebung, wenn Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe verwenden. Sie können mit Fußgängern, Tieren oder Gegenständen kollidieren, wenn sich diese in der Nähe des Sensors oder im toten Winkel des Sensors befinden.
- Eine Kollision kann auftreten, wenn plötzlich ein Fußgänger, Tier oder Objekt auftaucht, während die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist.
- Verwenden Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nicht unter Alkoholeinfluss.
- Lassen Sie weder Kinder noch andere Personen den Smart-Key benutzen.
- Wird die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe über einen längeren Zeitraum ständig verwendet, kann dies die Leistung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe beeinträchtigen.
- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Radsturz bei dem Fahrzeug eingestellt werden muss, z. B. wenn das Fahrzeug zur Seite kippt. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI Vertragshändler überprüfen zu lassen.
- Beim Bremsen mit der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe oder beim Betätigen des Bremspedals durch den Fahrer können Geräusche hörbar sein.
- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe kann plötzlich die Bremse betätigen, um eine Kollision zu vermeiden.
- Verwenden Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nur in einer Parklücke, die groß genug ist, um das Fahrzeug sicher zu bewegen.

HINWEIS

- Wenn die Warnung der 3. Stufe (andauernder Piepton) für die Parkabstandswarnung bei einer Vorwärts-/Rückwärtsbewegung ertönt und die intelligente Einparkhilfe aktiv ist, befindet sich das erkannte Hindernis in der Nähe Ihres Fahrzeugs. Zu diesem Zeitpunkt wird die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe vorübergehend deaktiviert. Achten Sie darauf, dass sich keine Fußgänger, Tiere oder Gegenstände in der Nähe Ihres Fahrzeugs befinden.
- Je nach Bremsbetätigung können die Bremsleuchten während der Bewegung des Fahrzeugs aufleuchten.
- Wenn ein Fahrzeug ferngesteuert gestartet wird, das lange Zeit bei kaltem Wetter geparkt war, kann sich die Aktivierung der ferngesteuerten intelligenten Ausparkhilfe je nach Motorzustand verzögern.

Konformitätserklärung

Frontradar

ausstattungsabhängig

Die HF-Komponenten (Frontradar) erfüllen folgende Anforderungen:

- Für Taiwan

第十二條
經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條
低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。
前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

- Für Thailand



- Für Indonesien

66717/SDPPI/2020
11274

- Für Malaysia

MCMC
CIDF16000007

- Für Singapur

Complies with
IMDA Standards
DA105282

- Für Europa

Trade mark or Trade name : Hyundai Mobis
203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 06141,
Republic of Korea
Frequency : 76-77 GHz
Max EIRP (Peak):
- Long Distance: 35.32 dBm
- Short Distance : 28.97 dBm

The antenna(s) must be installed such that a minimum separation distance of at least 20 cm is maintained between the radiator (antenna) and all persons at all times. This device must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.

Hereby, Hyundai Mobis Co.Ltd declares that the radio equipment type MAR320 is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.mobis.co.kr/upload/CE/MOBIS_MAR320_Radar.pdf

- Für die Ukraine

UA.RF: 3MOBSR320

Hyundai Mobis Co.,TOB
Гантнам-гу 203, Тегеран-ро Сеул 06141
Республіка Корея
UNIT ASSY-FR RADAR
MAR320
Частотний діапазон: 76 – 77 ГГц
Потужність передачі: 35.32 дБм (макс.)
EIRP, 28.97 дБм (макс.) EIRP

справжнім Hyundai Mobis Co.,TOB заявляє, що тип радіообладнання MAR320 відповідає Технічному регламенту радіообладнання;
повний текст декларації про відповідність доступний на вебсайті за такою адресою:
http://www.mobis.co.kr/upload/CE/MOBIS_MAR320_Radar.pdf

- Für Republik Moldau

Prin prezenta, Hyundai Mobis Co.,Ltd. declară că tipul de echipamente radio MAR320 este în conformitate cu Reglementarea tehnică „Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio".
Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la următoarea adresă de Internet:
http://www.mobis.co.kr/upload/CE/MOBIS_MAR320_Radar.pdf

- Für Jordanien

Hyundai Mobis Co.,Ltd
UNIT ASSY-FR RADAR
MAR320

- Für die Vereinigten Arabischen Emirate

TRA
TRA – United Arab Emirates
Dealer ID : [illegible]
TA RTTE : [illegible]
Model: MAR320
Type: UNIT ASSY-FR RADAR

- Für Ghana

NCA Approved: SRO-1M-7E4-XOF

- Für Serbien

И011 19

- Nur Republik Südafrika

ICASA
TA-2019/2218
APPROVED

- Für Sambia

ZICTA
ZMB/ZICTA/TA/2020/2/15

- Für Nigeria

Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission

- Für Marokko

AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément : MR 22383 ANRT 2020
Date d'agrément : 30/01/2020

- Für Russland

EAC
Model : MAR320
Hyundai Mobis
Rating : 12V DC, 1.5A
MADE IN KOREA
Hyundai Mobis Co.,Ltd
203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 06141, Republic of Korea
Local representative : Proxy
Local rep Address : ...
Local rep contact : Tel. 7 (495) ...

- Für Oman

Oman – TRA
D192564
TRA/TA-R/8981/20

- Für Israel

Hyundai Mobis MAR320

- Für Brasilien

ANATEL
03189-20-04902
Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados

- Für Mexiko

IFETEL: RLVHYMA20-0936

"La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:
(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada."

- Für Paraguay

CONATEL
NR: 2020-03-I-
0186
Hyundai Mobis Co.,Ltd
MAR320
Hyundai Mobis

- Für Mauretanien

AGREE PAR L'ARE MAURITANIE
Numéro d'agrément : 0811/ARE/2020
Date d'agrément :17/06/2020

- Für China

车辆驾驶辅助雷达系统型号：MAR320
执行标准：信部无[2005]423号
频率范围：76-77 GHz
放射功率：≤55dBm（EIRP）
天线类型：集成型微带贴片阵列天线
用户控制：不可
使用温度：+22.8 °C
电压：DC 12.0 V

不得擅自更改发射频率、加发射功率（包括额外加装射频功率放大器），不得擅自外接天线或改用其它发射天线

使用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰；一旦发现有干扰现象时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用

使用微功率无线电设备，必须耐受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰

机场等的电磁环境保护区域内使用微功率设备，应当遵守电磁环境保护及相关行业主管部门的规定

- Für Argentinien

RAMATEL
H-24691

- Für Pakistan

Approved by PTA
TAC NO : 9.750/2020

PTA

- Für Benin

AGREE PAR L'ATRPT BENIN
numéro d'agrément:
N181/ARCEP/SE/DJPC/DAR/2020
Date d'agrément: 08 SEPT 2020

Eckradar hinten

ausstattungsabhängig

Die Hochfrequenzkomponenten (Radar in den Ecken im Heck) erfüllen folgende Anforderungen:

- Für Taiwan

第十二條
經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條
低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。
前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

- Thailand

กสทช.

เครื่องวิทยุคมนาคมนี้ ได้รับยกเว้น ไม่ต้องได้รับใบอนุญาตให้มี ใช้ซึ่งเครื่องวิทยุคมนาคม หรือตั้งสถานีวิทยุคมนาคมตามประกาศ กสทช. เรื่อง เครื่องวิทยุคมนาคม และสถานีวิทยุคมนาคมที่ได้รับยกเว้นไม่ต้องได้รับใบอนุญาตวิทยุคมนาคม ตามพระราชบัญญัติวิทยุคมนาคม พ.ศ. 2498

กสทช. โทรคมนาคม
กำกับดูแลเพื่อประชาชน
Call Center 1200 (โทรฟรี)

- Für Indonesien

76478/SDPPI/2021
13085

- Für Malaysia

MCMC
CIDF16000007

- Für Singapur

Complies with
IMDA Standards
DA105282

- Europa

Trade mark or Trade name : Hyundai Mobis
203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 06141, Republic of Korea
Frequency : 76-77 GHz
Max EIRP(Peak) :
Normal Resolution 28.17 dBm
High Resolution : 29.18 dBm

The antenna(s) must be installed such that a minimum separation distance of at least 20 cm is maintained between the radiator (antenna) and all persons at all times. This device must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.

Hereby, Hyundai Mobis Co.,Ltd declares that the radio equipment type MAR120 is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: http://www.mobis.co.kr/upload/CE/MOBIS_MAR120_Radar.pdf

- Für die Ukraine

UA RF : 3MOBSR120

Hyundai Mobis Co., ТОВ
Гангнам-гу 203, Тегеран-ро
Сеул 06141
Республіка Корея
UNIT ASSY-RR CORNER RADAR
MAR120
Частотний діапазон: 76 – 77 ГГц
Потужність передачі: 28.17 дБм (макс.) EIRP, 29.18 дБм (макс.) EIRP

справжнім Hyundai Mobis Co., ТОВ заявляє, що тип радіообладнання MAR120 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на вебсайті за такою адресою:

http://www.mobis.co.kr/upload/CE/MOBIS_MAR120_Radar.pdf

- Moldawien

Prin prezenta, Hyundai Mobis Co.,Ltd. declară că tipul de echipamente radio MAR120 este în conformitate cu Reglementarea tehnică „Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio".
Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la următoarea adresă de internet:

http://www.mobis.co.kr/upload/CE/MOBIS_MAR120_Radar.pdf

- Jordanien

Hyundai Mobis Co.,Ltd
UNIT ASSY-RR CORNER RADAR
MAR120

- Vereinigte Arabische Emirate

TRA
REGISTERED
No: ER79466/20

DEALER No:
DA0038946/10

- Ghana

NCA Approved: SRO-1M-7E4-X46

- Serbien und Montenegro

И 038 20

- Republik Südafrika

ICASA TA-2019/2552 APPROVED

- Sambia

ZICTA

ZMB/ZICTA/TA/2020/3/178

- Russland

EAC

Model : MAR120
Hyundai Mobis
Rating : 12V DC, 1.5A
MADE IN KOREA
Hyundai Mobis Co.,Ltd
203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 06141, Republic of Korea
Local representative : Proxy
Local rep Address : [illegible], Protvino, Moscow region, 142281
Local rep contact : Tel. 7 [illegible] , E-mail: [illegible]

- Nigeria

Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission

- Oman

Oman – TRA
D192564
TRA/TA-R/9146/20

- Marokko

AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément : MR 22267 ANRT 2020
Date d'agrément : 06/03/2020

- Israel



- Für Mauretanien

AGREE PAR L'ARE MAURITANIE
Numéro d'agrément : 0809/ARE/2020
Date d'agrément :10/06/2020

- Für China

车辆驾驶辅助雷达系统型号：MAR120
执行标准：信部无[2005]423号
频率范围：76-77 GHz
放射功率：≤55dBm（EIRP）
天线类型：集成型微带贴片阵列天线
用户控制：不可
使用温度：+24.1 °C
电压：DC 12.0 V

不得擅自更改发射频率、加发射功率（包括额外加装射频功率放大器），不得擅自外接天线或改用其它发射天线

使用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰；一旦发现有干扰现象时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用

使用微功率无线电设备，必须耐受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰

机场等的电磁环境保护区域内使用微功率设备，应当遵守电磁环境保护及相关行业主管部门的规定

- Für Brasilien

ANATEL

03238-20-04902

Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados

- Für Mexiko

IFETEL: RLVHYMA20-1152

"La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:
(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada."

- Für Paraguay

CONATEL

NR : 2020-06-I-0290

Hyundai Mobis Co.,Ltd
MAR120
Hyundai Mobis

- Für Argentinien

RAMATEL
H-24868

- Für Pakistan

Approved by PTA
TAC NO : 9.758/2020

PTA

- Für Benin

AGREE PAR L'ATRPT BENIN
numéro d'agrément:
N180/ARCEP/SE/DJPC/DAR/2020
Date d'agrément: 08 SEPT 2020

- Für das Vereinigte Königreich

MOBIS Parts Europe N.V.
Ansley Hall Drive, Birch Coppice Business Park
Dordon, Tamworth. B78 1SQ, UK

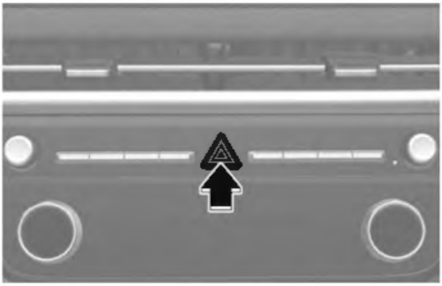
Frequency : 76-77 GHz
Max EIRP(Peak) :
- Normal Resolution 28.17 dBm
- High Resolution : 29.18 dBm

Simplified UK Declaration of Conformity

Hereby, Hyundai Mobis Co.,Ltd declares that the radio equipment type MAR120 is in compliance with the Radio Equipment Regulations 2017. The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address: http://www.mobis.co.kr/upload/CE/MOBIS_MAR120_Radar.pdf

8. Notsituationen

Warnblinkanlage



Die Warnblinker warnen andere Verkehrsteilnehmer, damit diese sich beim Heranfahren, beim Überholen oder beim Vorbeifahren besonders vorsichtig verhalten.

Es sollte immer dann verwendet werden, wenn Sie Notreparaturen durchführen oder in der Nähe eines Fahrbahnrandes anhalten.

Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten des Warnblinkers die Warnblinkertaste; der Start-/Stopp-Knopf kann in einer beliebigen Position stehen. Die Warnblinkertaste befindet sich in der mittleren Blende. Alle Blinker blinken gleichzeitig.

- Die Warnblinkanlage funktioniert sowohl bei laufendem als auch bei stehendem Motor.
- Bei eingeschalteten Warnblinkern können die Richtungsblinker nicht zusätzlich eingeschaltet werden.

Bei einer Notsituation während der Fahrt

Wenn beim Fahren der Motor abstirbt

- Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Versuchen Sie, den Motor wieder anzulassen. Wenn Ihr Fahrzeug nicht startet, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler oder eine andere Fachwerkstatt zu wenden.

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

Wenn der Motor an einer Kreuzung oder einem Bahnübergang abstirbt, schalten Sie in die Position „N“ (Neutralstellung) und schieben Sie das Fahrzeug dann an eine sichere Stelle, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Wie Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug in N (Neutral) bleiben, erfahren Sie im Abschnitt „Automatikgetriebe“ in Kapitel 6.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

- Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und eine Kollision verursachen könnten. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
- Wenn das Fahrzeug gestoppt ist, drücken Sie die Warnblinkertaste, schalten Sie auf P, betätigen die Feststellbremse und drücken die Start/Stop-Taste in die Position OFF.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
- Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel in diesem Kapitel.

Wenn das Fahrzeug nicht startbereit ist

- Achten Sie darauf, dass sich die Schalttaste in Position P (Parkstufe) befindet. Das Fahrzeug startet nur, wenn sich die Schalttaste in der Position P (Park) befindet.
- Dieses Fahrzeug verfügt nicht über eine normale 12-V-Batterie, die regelmäßig ersetzt werden muss. Es handelt sich um einen Lithium-Ionen-Typ, der in die Hochvoltbatterie des HEV integriert ist. Das Fahrzeug verfügt über ein 12-V-Batterieschutzsystem, das die 12-V-Batterie für das Fahrzeug abschaltet, um eine vollständige Entladung zu verhindern. Wenn das Fahrzeug nicht startet, drücken Sie zuerst den Reset-Schalter für die 12-V-Batterie (an der linken Seite des Lenkrads neben dem Schalter zum Öffnen der Tankklappe), um die 12-V-Batterie wieder anzuschließen. Sie müssen das Fahrzeug jedoch innerhalb von 15 Sekunden nach Drücken des Reset-Schalters für die 12-V-Batterie starten. Betreiben Sie nach dem Start des Fahrzeugs (Anzeige AN), das Fahrzeug im Freien sicher im Stand im Bereitschaftsmodus und/oder fahren Sie es 30 Minuten lang, um die 12-V-Batterie vollständig aufzuladen.
- Prüfen Sie den Kraftstofffüllstand und füllen Sie bei Bedarf Kraftstoff nach.

Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

HINWEIS

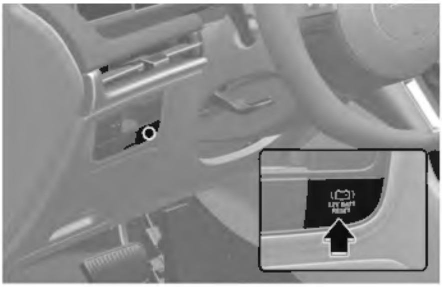
Das Anschieben oder Anschleppen des Fahrzeugs kann den Katalysator überlasten und die Abgasregelung beschädigen.

Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist (Hybridfahrzeug)

Vorbereitung vor dem Start mit Starthilfekabeln

Dieses Fahrzeug verfügt nicht über eine normale 12-V-Batterie, die regelmäßig ersetzt werden muss. Es handelt sich um einen Lithium-Ionen-Typ, der in die Hochvoltbatterie des HEV integriert ist. Das Fahrzeug verfügt über ein 12-V-Batterieschutzsystem, das die 12-V-Batterie für das Fahrzeug abschaltet, um eine vollständige Entladung zu verhindern.

Reset-Schalter für die 12-V-Batterie verwenden



1. Drücken Sie die Reset-Taste für die 12-V-Batterie, um die 12-V-Batterie wieder anzuschließen.
2. Starten Sie das Fahrzeug innerhalb von 15 Sekunden nach Betätigung der Reset-Taste für die 12-V-Batterie.
3. Betreiben Sie nach dem Start des Fahrzeugs (Anzeige an), das Fahrzeug im Freien sicher im Stand im Bereitschaftsmodus und/oder fahren Sie es 30 Minuten lang, um die 12-V-Batterie vollständig aufzuladen.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht unmittelbar nach dem Drücken des Reset-Schalters für die 12-V-Batterie starten, wird die Stromversorgung der 12-V-Batterie nach einigen Sekunden automatisch unterbrochen, um die 12-V-Batterie vor zusätzlicher Entladung zu schützen. Wenn die 12-V-Batterie vor dem Starten des Fahrzeugs nicht zugeschaltet ist, drücken Sie erneut den Reset-Schalter für die 12-V-Batterie und starten Sie das Fahrzeug sofort wie beschrieben.

Die wiederholte Betätigung des Reset-Schalters für die 12-V-Batterie ohne ausreichende Laufzeit des Verbrennungsmotors (30 Minuten) kann zu einer übermäßigen Entladung der 12-V-Batterie führen, die einen Start des Fahrzeugs verhindert. Wenn die 12-V-Batterie so weit entladen ist, dass der Reset-Schalter nicht mehr funktioniert, versuchen Sie, das Fahrzeug mit einem Starthilfekabel zu starten.

i Informationen

Nach dem Start des Fahrzeugs (Anzeige an) wird die 12-V-Batterie geladen, unabhängig davon, ob der Verbrennungsmotor läuft. Obwohl kein Motorgeräusch hörbar ist, ist es nicht notwendig, das Gaspedal zu betätigen.

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

In Kapitel 4 oder 5 finden Sie Informationen zu:

- Elektrische Fensterheber
- Trip-Computer
- Klimaanlage
- Uhr
- Audiosystem
- Schiebedach

HINWEIS

Externe Stromquelle mit 12-V-Batterie

Die Verwendung von externen Stromverbrauchern kann die Leistung und Funktion des Fahrzeugs beeinträchtigen. Insbesondere bei Verwendung von Kombiinstrument-Kameras kann die Stromversorgung des Fahrzeugs vor dem automatischen Herunterfahren der Kombiinstrument-Kamera abschalten.

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, starten Sie das Fahrzeug wie beschrieben. (Siehe „Reset-Schalter für die 12-V-Batterie verwenden")

Motor mit Starthilfekabeln starten

Falls das Fahrzeug noch immer keine funktionierende 12-V-Batterie besitzt (prüfen Sie, ob die Innenbeleuchtung eingeschaltet werden kann), können Sie an den Anschlussklemmen im Motorraum eine 12-V-Booster-Batterie oder ein Starthilfekabel der 12-V-Batterie eines anderen Fahrzeugs gemäß den folgenden Anweisungen anschließen.

Das Starten eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Befolgen Sie die Schritte zur Starthilfe in diesem Abschnitt, um schwere Verletzungen oder Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie Ihr Fahrzeug richtig fremdstarten können, empfehlen wir Ihnen dringend, den Start einem Servicetechniker oder Abschleppdienst zu überlassen.

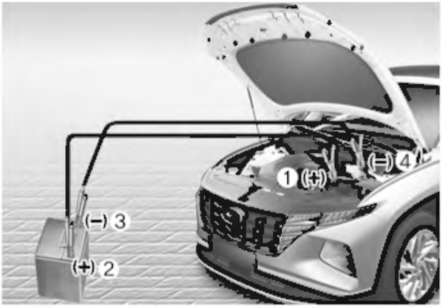
1. Positionieren Sie die Fahrzeuge so nah beieinander, dass die Länge der Starthilfekabel ausreicht. Die Fahrzeuge dürfen einander jedoch nicht berühren.

   Meiden Sie Lüfter und andere bewegliche Teile im Motorraum auch dann, wenn der Motor abgestellt ist.

2. Schalten Sie alle elektrischen Geräte wie Radios, Beleuchtung, Klimaanlage usw. aus. Stellen Sie die Fahrzeuge in Position P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an. Schalten Sie beide Fahrzeuge AUS.

   ⚠ VORSICHT

   Identifizieren Sie vor der Starthilfe die positive (+) und negative (-) Anschlussklemme richtig, um eine Verpolung zu vermeiden.

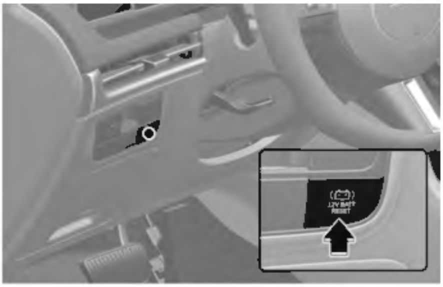


3. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst ein Starthilfekabel an der roten positiven (+) Starthilfeklemme Ihres Fahrzeugs (1) an.
4. Schließen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels an die rote Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs an (2).
5. Schließen Sie das zweite Starthilfekabel an der schwarzen negativen (-) Batterieklemme/Starthilfeanschluss des Starthilfe gebenden Fahrzeugs (3) an.
6. Schließen Sie das andere Ende des zweiten Überbrückungskabels an die schwarze Batterieklemme oder den Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs (4) an.

   Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel keinen Kontakt mit anderen Teilen außer den richtigen Batteriepolen oder Anschlussklemmen oder dem Massepunkt am Motor haben. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

⚠ WARNUNG

Schließen Sie das Starthilfekabel nicht an der negativen (-) Starthilfe-Anschlussklemme der entladenen Batterie an. Ein Funke könnte die Batterie explodieren lassen und zu einem Personen- oder Fahrzeugschaden führen.



7. Drücken Sie den Reset-Schalter für die 12-V-Batterie.
8. Starten Sie den Verbrennungsmotor des Begleitfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
9. Starten Sie Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich. Betreiben Sie nach dem Start des Fahrzeugs (Anzeige an), das Fahrzeug im Freien sicher im Stand im Bereitschaftsmodus und/oder fahren Sie es 30 Minuten lang, um die 12-V-Batterie vollständig aufzuladen.

Wenn Ihr Fahrzeug nach ein paar Versuchen nicht anspringt, muss es wahrscheinlich gewartet werden. Bitten Sie in diesem Fall um qualifizierte Hilfe. Wenn die Ursache für die Batterieentladung nicht offensichtlich ist, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Trennen Sie die Überbrückungskabel in der umgekehrten Reihenfolge wie beim Anschließen:

1. Klemmen Sie das Überbrückungskabel von dem schwarzen Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs ab (4).
2. Klemmen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels von der schwarzen Batterieklemme oder dem Fahrgestell-Massepunkt (-) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (3).

3. Klemmen Sie das zweite Überbrückungskabel von der roten Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (2).
4. Ziehen Sie das andere Ende des Starthilfekabels vom roten Ladeanschluss im Sicherungskasten im Motorraum (1) ab.

i Informationen

Die vom Ladegerät abgegebene Spannung sollte zwischen 13,3 und 14 V und der abgegebene Ladestrom unter 60 A liegen. (13,8 V empfohlen).

⚠ VORSICHT

- Die Verwendung eines falschen Ladegeräts mit einem Spannungs- und Strombereich, der höher als angegeben ist, kann zu Überhitzung und Schäden an der 12-V-Batterie führen.
- Die Verwendung eines falschen Ladegeräts führt zum Abschalten der Stromversorgung, um die 12-V-Batterie zu schonen. Stoppen Sie die Verwendung des falschen Ladegeräts, sobald das Fahrzeug ausgeschaltet ist.

i Informationen



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Bestimmungen oder Vorschriften.

HINWEIS

So verhindern Sie Beschädigungen Ihres Fahrzeugs:

- Verwenden Sie ausschließlich eine 12-Volt-Stromversorgung (Batterie oder Starthilfevorrichtung), wenn Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe geben.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug durch Anschieben zu starten.

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie bei der Starthilfe, dass sich das Plus- (+) und das Minuskabel (-) berühren. Ein Funke kann zu Verletzungen führen.

⚠ VORSICHT

Starten Sie Ihr Hybridfahrzeug nicht mit Starthilfekabeln. Die Durchführung einer Starthilfe an einem anderen Fahrzeug beschädigt die 12-Volt-Batterie (Lithium-Ausführung) des Hybridfahrzeugs.

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Motor mit Starthilfekabeln starten

Das Starten eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Befolgen Sie die Schritte zur Starthilfe in diesem Abschnitt, um schwere Verletzungen oder Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie Ihr Fahrzeug richtig fremdstarten können, empfehlen wir Ihnen dringend, den Start einem Servicetechniker oder Abschleppdienst zu überlassen.

⚠ WARNUNG

Um SCHWERE oder TÖDLICHE VERLETZUNGEN bei Ihnen oder Umstehenden zu verhindern, befolgen Sie bei der Arbeit in der Nähe der Batterie bzw. beim Umgang mit der Batterie immer diese Vorsichtsmaßnahmen:



Lesen und befolgen Sie beim Umgang mit einer Batterie immer sorgfältig die Anweisungen.



Tragen Sie Augenschutz, der für den Schutz vor Säurespritzern vorgesehen ist.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



Wasserstoff befindet sich bereits in den Batteriezellen. Er ist stark brennbar und kann bei Entzündung explodieren.



Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



Batterien enthalten Schwefelsäure, die stark korrodierend ist. Lassen Sie Säure nicht in Kontakt mit Ihren Augen, Ihrer Haut oder Ihrer Bekleidung kommen.

Wenn Säure in Ihre Augen gelangt, spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Säure auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie den Bereich gründlich. Bei Schmerzen oder einem brennenden Gefühl suchen Sie sofort einen Arzt auf.

- Beim Anheben einer Batterie im Kunststoffgehäuse kann übermäßiger Druck auf das Gehäuse zum Austreten von Batteriesäure führen. Heben Sie sie mit einem Batterieträger an oder halten Sie sie mit Ihren Händen an gegenüberliegenden Ecken.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn Ihre Batterie eingefroren ist.
- Versuchen Sie NIEMALS, die Batterie zu laden, während die Batteriekabel des Fahrzeugs an die Batterie angeschlossen sind.
- Das elektrische Zündsystem verwendet Hochspannung. Berühren Sie diese Komponenten NIEMALS bei laufendem Motor oder während sich die Start/Stop-Taste in der Position ON befindet.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (-) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.
- Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.

HINWEIS

So verhindern Sie Beschädigungen Ihres Fahrzeugs:

- Verwenden Sie ausschließlich eine 12-Volt-Stromversorgung (Batterie oder Starthilfevorrichtung), wenn Sie Ihrem Fahrzeug Starthilfe geben.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug durch Anschieben zu starten.

i Informationen



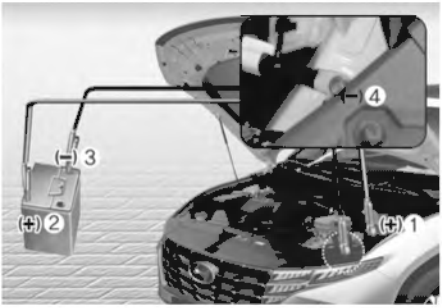
Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Bestimmungen oder Vorschriften.

Starthilfeverfahren

1. Positionieren Sie die Fahrzeuge so nah beieinander, dass die Länge der Starthilfekabel ausreicht. Die Fahrzeuge dürfen einander jedoch nicht berühren.
2. Meiden Sie Lüfter und andere bewegliche Teile im Motorraum auch dann, wenn der Motor abgestellt ist.
3. Schalten Sie alle elektrischen Geräte wie Radios, Beleuchtung, Klimaanlage usw. aus. Stellen Sie die Fahrzeuge in Position P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an. Schalten Sie beide Fahrzeuge AUS.

i Informationen

Ihr Fahrzeug ist mit einer Batterie im Gepäckraum ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Starthilfekabeln starten wollen, verwenden Sie dazu den Starthilfeanschluss im Motorraum.



4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst ein Starthilfekabel am roten Ladeanschluss im Sicherungskasten im Motorraum (1) an.
5. Schließen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels an die rote Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs an (2).
6. Schließen Sie das zweite Überbrückungskabel an die schwarze Batterieklemme oder den Fahrgestell-Massepunkt (-) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs (3) an.
7. Schließen Sie das andere Ende des zweiten Überbrückungskabels an die schwarze Batterieklemme oder den Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs (4) an.

   Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel keinen Kontakt mit anderen Teilen außer den richtigen Batteriepolen oder Anschlussklemmen oder dem Massepunkt am Motor haben. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.
8. Starten Sie den Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten lang mit etwa 2.000 U/min laufen. Starten Sie dann Ihr Fahrzeug.

Wenn Ihr Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht startet, muss es wahrscheinlich gewartet werden. Bitten Sie in diesem Fall um qualifizierte Hilfe. Wenn die Ursache für die Batterieentladung nicht offensichtlich ist, sollten Sie das Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

Trennen Sie die Überbrückungskabel in der umgekehrten Reihenfolge wie beim Anschließen:

1. Klemmen Sie das Überbrückungskabel von dem schwarzen Fahrgestell-Massepunkt (-) Ihres Fahrzeugs ab (4).
2. Klemmen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels von der schwarzen Batterieklemme oder dem Fahrgestell-Massepunkt (-) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (3).
3. Klemmen Sie das zweite Überbrückungskabel von der roten Batterie-/Starthilfeklemme (+) des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ab (2).
4. Klemmen Sie das andere Ende des Überbrückungskabels von der roten Starthilfeklemme (+) Ihres Fahrzeugs ab (1).

Wenn der Motor zu heiß wird

Wenn die Temperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, Leistungsverlust feststellbar ist oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist der Motor möglicherweise überhitzt.

Wenn dieser Fall auftritt, verhalten Sie sich bitte wie folgt:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Schalten Sie in Position P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie aus.

   Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie aus.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, nachdem kein Kühlmittel mehr ausläuft bzw. kein Dampf mehr austritt.
4. Wenn es keinen sichtbaren Motorkühlmittelverlust und keinen Dampf gibt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, dass der Motorkühllüfter in Betrieb ist.

   1) Wenn der Lüfter nicht in Betrieb ist, schalten Sie den Motor aus.
5. Prüfen Sie, ob der Antriebsriemen der Kühlmittelpumpe fehlt.

   1) Wenn der Antriebsriemen noch vorhanden ist, prüfen Sie, ob er ausreichend gespannt ist.

   2) Wenn der Antriebsriemen ausreichend gespannt zu sein scheint, prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Kühlmittelschläuchen ausläuft oder von der Fahrzeugunterseite tropft. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)

⚠ WARNUNG



Halten Sie bei laufendem Motor Abstand zu sich bewegenden Teilen (Kühlerlüfter, Antriebsriemen etc.). Andernfalls drohen schwere Verletzungen.

6. Wenn der Antriebsriemen der Wasserpumpe defekt ist oder Motorkühlmittel austritt, stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an den nächstgelegenen HYUNDAI-Vertragshändler.
7. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Ist Kühlmittel ausgetreten, füllen Sie vorsichtig so viel Kühlmittel in den Behälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
8. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung.

   Wenn die Überhitzung erneut auftritt, sollten Sie sich an den nächstgelegenen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.

⚠ WARNUNG



Entfernen Sie niemals den Motorkühler-deckel oder die Ablassschraube, wenn Verbrennungsmotor und Motorkühler heiß sind.

Heißes Kühlmittel und Dampf können unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis er abgekühlt ist. Arbeiten Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie den Motor-kühlerdeckel entfernen. Wickeln Sie ein dickes Tuch um ihn und drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck im Kühlsystem entspannt wird. Wenn Sie sicher sind, dass der gesamte Druck abgelassen wurde, drücken Sie mit einem dicken Tuch auf den Deckel und drehen Sie ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.

⚠ VORSICHT

- Ein erheblicher Kühlmittelverlust weist auf eine Undichtigkeit im Kühlsystem hin. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.
- Wenn sich der Verbrennungsmotor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motorblock beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motor-kühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu. Es können mehrere Auffüll-zyklen erforderlich sein, bis das Motor-kühlsystem richtig gefüllt ist. Falls nötig, empfehlen wir, dass Sie sich hierfür an einen HYUNDAI-Vertrags-händler wenden.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)

ausstattungsabhängig





(1) Warnleuchte für Reifendefekt/TPMS-Störungsleuchte
(2) Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifendruckanzeige (Anzeige auf dem Kombiinstrument-Display)

Reifendruck prüfen



- Sie können den Reifendruck im Warnmodus auf dem Kombiinstrument-Display prüfen.

  Siehe „Kombiinstrument-Display“ in Kapitel 4.
- Der Reifendruck wird nach dem ersten Motorstart nach einigen Minuten Fahrt angezeigt.
- Wenn der Reifendruck nicht angezeigt wird, wenn das Fahrzeug steht, erscheint die Meldung „Anzeige nur bei Fahrt“. Prüfen Sie nach dem Fahren den Reifendruck.
- Die angezeigten Reifendruckwerte können sich von den mit einem Reifendruckmesser gemessenen Werten unterscheiden.
- Sie können die Maßeinheit für den Reifenluftdruck im Modus „Benutzereinstellungen“ des Kombiinstruments ändern.
  - psi, kPa, bar (Siehe „Kombiinstrument-Display“ in Kapitel 4).

Reifendruck-Überwachungs-system

⚠ WARNUNG

Zu hoher oder niedriger Reifendruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können.

Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an allen Reifen einschließlich Ersatzrad (wenn vorhanden), ob der Reifendruck den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder Aufkleber mit Reifendrücken entspricht. (Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Sonderrädern ausstatten, die nicht auf dem angebrachten Schild oder Aufkleber für die Reifendrücke aufgeführt sind, müssen Sie die entsprechenden Reifendrücke für diese Räder erfragen und einhalten.)

Als zusätzliche Komponente der Sicherheitsausstattung ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungs-system (TPMS) ausgerüstet. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Stoppen Sie deshalb Ihr Fahrzeug sobald als möglich, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck aufleuchtet, prüfen Sie Ihre Reifen und korrigieren Sie die Reifendrücke auf die vorgegebenen Werte. Das Fahren mit einem Reifen, in dem der Reifendruck erheblich zu gering ist, führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann.

Ein zu geringer Reifendruck erhöht auch den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und kann das Fahr- und Bremsverhalten negativ beeinflussen.

Bitte beachten Sie, dass das TPMS-System kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenpflege ist und es in der Verantwortung des Fahrers liegt, den korrekten Reifendruck einzuhalten, auch wenn der Reifendruck noch nicht so weit abgesunken ist, dass die TPMS-Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck eingeschaltet wird.

Ihr Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn die Systemfunktion nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die TPMS-Störungsleuchte ist mit der Warnleuchte für geringen Reifendruck kombiniert. Wenn das System eine Fehlfunktion feststellt, blinkt die Kontrollleuchte etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauerhaft. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt.

Wenn die Störungsleuchte durchgehend leuchtet, kann das System möglicherweise den niedrigen Reifendruck nicht wie vorgesehen erkennen oder anzeigen. Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus vielen verschiedenen Gründen auftreten, beispielsweise durch Austausch oder Wechsel der Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen.

Prüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben, damit das TPMS auch mit den angebauten Reifen oder Felgen ordnungsgemäß funktioniert.

HINWEIS

In den folgenden Fällen empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

1. Die Anzeige für niedrigen Reifendruck/TPMS-Fehlfunktion leuchtet 3 Sekunden lang nicht auf, wenn der Start/Stopp-Knopf in Position EIN gedrückt wird oder wenn der Motor läuft.
2. Die TPMS-Störungsleuchte blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent.
3. Die Reifendefekt-Positionsanzeige erlischt nicht.

Warnleuchte für niedrigen Reifendruck



Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifendruckanzeige



Wenn die Kontrollleuchten des Reifendruck-Überwachungssystems leuchten und eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument-Display angezeigt wird, ist der Reifendruck in mindestens einem Reifen zu niedrig. Die Positionsanzeigeleuchte für Reifen mit geringem Reifendruck zeigt an, in welchem Reifen der Reifendruck erheblich zu gering ist. Die Position des Reifens wird durch eine Kontrollleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, reduzieren Sie unverzüglich Ihre Geschwindigkeit, vermeiden Sie schnelle Kurvenfahrten und berücksichtigen Sie, dass sich die Bremswege verlängern können. Stoppen Sie und prüfen Sie Ihre Reifen sobald als möglich. Korrigieren Sie die Reifendrücke entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifendrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule auf der Fahrerseite.

Wenn Sie keine Servicemöglichkeit erreichen können oder der Reifen den korrigierten Reifendruck nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem geringen Reifendruck durch das Ersatzrad.

Die Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck bleibt eingeschaltet, und die TPMS-Störungsanzeige blinkt möglicherweise eine Minute lang und leuchtet dann ständig (wenn das Fahrzeug etwa 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15,5 mph) gefahren wird), bis Sie den defekten Reifen mit zu niedrigem Reifendruck repariert und am Fahrzeug ersetzt haben.

⚠ VORSICHT

Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifendruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt, sondern die tiefere Temperatur führt zu einer proportionalen Druckminderung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Gebiet in ein kaltes Gebiet oder aus einem kalten Gebiet in ein warmes Gebiet fahren oder die Außentemperatur höher oder tiefer ist, sollten Sie den Reifendruck prüfen und auf den vorgegeben Wert korrigieren.

⚠ WARNUNG

Schäden durch zu niedrigen Druck

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck macht das Fahrzeug instabil und führt möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen.

Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifendruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

TPMS (Reifendruck-Überwachungssystem)-Störungsleuchte



Bei einer Störung des Reifendruck-Überwachungssystems blinkt etwa eine Minute lang die TPMS-Störungsleuchte und leuchtet dann permanent.

In jedem Fall sollten Sie Ihr Fahrzeug umgehend von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

HINWEIS

Bei einer TPMS-Fehlfunktion leuchtet die Reifendefekt-Positionsanzeige auch dann nicht auf, wenn der Reifendruck eines Reifens zu niedrig ist.

HINWEIS

Die TPMS-Störungsanzeige kann nach einer Minute Blinken dauernd leuchten, wenn sich das Fahrzeug in der Nähe von Stromversorgungskabeln oder Funksendern befindet, z. B. in der Nähe von Polizeiwachen, Behörden und öffentlichen Einrichtungen, Rundfunkstationen, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw.

Außerdem kann die TPMS-Störungsanzeige aufleuchten, wenn Schneeketten oder elektronische Geräte wie Computer, Ladegeräte, Fernstarter, Navigationssysteme usw. verwendet werden. Dies kann den normalen Betrieb des TPMS stören.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifendruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Wir empfehlen, den defekten Reifen so bald wie möglich von einem HYUNDAI-Vertragshändler reparieren zu lassen oder durch das Ersatzrad zu ersetzen.

HINWEIS

Es wird empfohlen, nur Pannensicherungsmittel, das von einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt zugelassen ist, oder ein gleichwertiges, für Ihr Fahrzeug spezifiziertes Mittel zu verwenden, um einen Reifen mit zu niedrigem Druck zu reparieren bzw. aufzupumpen. Nicht von einer HYNDAI-Vertragswerkstatt zugelassenes Reifendichtmittel bzw. nicht gleichwertiges, für Ihr Fahrzeug spezifiziertes Reifendichtmittel kann den Reifendrucksensor beschädigen.

Das Reserverad (ausstattungsabhängig) wird nicht mit einem Reifendruck-Überwachungssensor geliefert. Wenn der Reifen mit zu niedrigem Druck oder der defekte Reifen durch den Ersatzreifen ersetzt wird, leuchtet die Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck weiter. Die TPMS-Störungsanzeige leuchtet auch nach einer Minute Blinken auf, wenn das Fahrzeug etwa 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15,5 mph) gefahren wird.

Sobald der mit einem Reifendruck-Überwachungssensor ausgerüstete Originalreifen wieder auf den empfohlenen Druck aufgepumpt und am Fahrzeug angebaut ist, erlöschen die Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck und die TPMS-Störungsleuchte innerhalb weniger Minuten.

- Alle auf dem europäischen Markt während des unten angegebenen Zeitraums verkauften Fahrzeuge müssen mit einem TPMS ausgestattet sein.
  - Neues Fahrzeugmodell: 1. November 2012 ~
  - Derzeitiges Fahrzeugmodell: ab 1. November. 2014 (je nach Fahrzeugzulassung)

Wenn die Anzeigeleuchten nach einigen Minuten nicht erlöschen, Sie sich an den nächstgelegenen HYUNDAI-Vertragshändler.

Alle Räder sind mit einem Reifendrucksensor ausgerüstet, der sich im Reifen unter dem Ventilschaft befindet (außer beim Ersatzrad). Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Es wird empfohlen, stets den Reifenservice eines HYUNDAI-Vertragshändlers in Anspruch zu nehmen.

Sie können einen Reifen mit niedrigem Reifendruck schon mit einem Blick erkennen. Verwenden Sie zum Messen immer ein Reifendruckmessgerät von guter Qualität. Beachten Sie, dass ein (durch das Fahren) heißer Reifen einen höheren Druck hat als ein kalter Reifen.

„Kalter Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug in den vergangenen 3 Stunden abgestellt war oder maximal 1,6 km (1 Meile) weit gefahren wurde.

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Reifendruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Reifendruck aufpumpen.

⚠ WARNUNG

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.
- Wenn Sie bemerken, dass das Fahrzeug instabil wird, gehen Sie sofort vom Gas, treten Sie behutsam die Bremse und halten Sie vorsichtig an einer sicheren Stelle abseits der Straße an.

⚠ WARNUNG

Eine Änderung, Modifikation oder Deaktivierung der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion, nämlich das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifendruck und/oder TPMS-Störungen, beeinträchtigt wird. Eine Änderung, Modifikation oder Deaktivierung der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

⚠ WARNUNG

Für Europa

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug vor, die die TPMS-Funktion beeinträchtigen könnten.
- Handelsübliche Räder haben keinen TPMS-Sensor.

  Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI Vertragshändler erworben wurden.
- Wenn Sie die auf dem Markt erhältlichen Räder verwenden, empfehlen wir, einen von einem HYUNDAI-Vertragshändler zugelassenen TPMS-Sensor oder einen gleichwertigen, für Ihr Fahrzeug zugelassenen Sensor, zu benutzen. Wenn Ihr Fahrzeug keinen TPMS-Sensor besitzt oder der TPMS-Sensor nicht richtig funktioniert, vergessen Sie möglicherweise die regelmäßige Fahrzeuginspektion, die in Ihrem Land durchgeführt werden muss.

Bei einer Reifenpanne (mit Ersatzrad)

ausstattungsabhängig

⚠ WARNUNG

Ein Reifenwechsel kann gefährlich sein. Beachten Sie beim Wechseln von Rädern die folgende Anleitung, um die Gefahr schwerer oder lebensgefährlicher Verletzungen zu verringern.

⚠ VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Wagenheberkurbel verwenden, und halten Sie sich vom flachen Ende fern. Das flache Ende hat scharfe Kanten, die Schnittverletzungen verursachen können.

Wagenheber und Werkzeug



(1) Wagenheber
(2) Wagenheberkurbel
(3) Radmutternschlüssel

Der Wagenheber, der Wagenhebergriff und der Radmutternschlüssel werden im Laderaum unter der Gepäckraumabdeckung aufbewahrt.

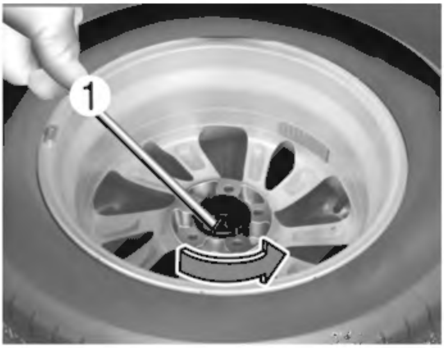
Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.



Drehen Sie die Flügelschraube gegen den Uhrzeigersinn, um das Reserverad zu entnehmen.

Verstauen Sie das Reserverad in derselben Mulde und sichern Sie es, indem Sie die Flügelschraube im Uhrzeigersinn drehen.

Verstauen sie das Reserverad und die Werkzeuge an den dafür vorgesehenen Stellen, damit sie nicht „scheppern".



Wenn sich die Flügelschraube zur Radbefestigung schwer von Hand lösen lässt, können Sie sie problemlos mit dem Griff des Wagenhebers lösen.

1. Setzen Sie den Griff des Wagenhebers (1) in die Flügelschraube zur Radbefestigung.
2. Drehen Sie die Flügelschraube, die das Rad fixiert, gegen den Uhrzeigersinn.

Rad wechseln

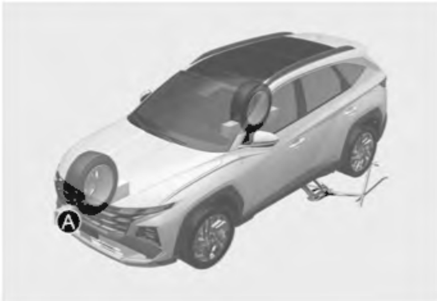
⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug könnte vom Wagenheber rutschen/rollen und Personen in der Nähe schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Legen Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
- Versuchen Sie NIEMALS, einen Reifen in der Fahrspur zu wechseln. Fahren Sie das Fahrzeug IMMER vollständig auf einer ebenen Fläche von der Straße ab, bevor Sie versuchen, einen Reifen zu wechseln. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Pannendienst zu Hilfe.
- Benutzen Sie unbedingt den Wagenheber, der zum Fahrzeug gehört.
- Platzieren Sie den Wagenheber beim Aufbocken nur an den dafür vorgesehenen Aufnahmepunkten und niemals an den Stoßfängern oder anderen Teilen des Fahrzeugs.
- Starten Sie den Motor nicht und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.
- Halten Sie Kinder von der Straße und vom Fahrzeug fern.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifen Ihres Fahrzeugs zu wechseln:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
2. Stellen Sie den Gang auf P (Parkstufe), ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den Zündschalter in die Position LOCK/OFF.
3. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein (Taste drücken).
4. Nehmen Sie den Radkreuzschlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.



[A] Block

5. Legen Sie Keile vor und hinter das Rad, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.



6. Lösen Sie die Radmuttern in der gezeigten Reihenfolge um jeweils eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie sie aber erst ab, wenn das Rad beim Anheben nicht mehr den Boden berührt.



7. Platzieren Sie den Wagenheber an der vorgesehenen Wagenheberposition unter dem Rahmen, der dem zu wechselnden Reifen am nächsten liegt. Die Hebepositionen sind am Rahmen angeschweißte Platten mit zwei Kerben. Heben Sie das Fahrzeug niemals an einer anderen Stelle oder an einem anderen Teil des Fahrzeugs an. Anderenfalls können das Seitendichtungsprofile oder andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden.



8. Stecken Sie die Wagenheberkurbel in den Wagenheber und drehen Sie die Kurbel so lange im Uhrzeigersinn, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug stabil auf dem Wagenheber steht.
9. Lösen Sie die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel und entfernen Sie sie mit den Fingern. Nehmen Sie das Rad von den Radmutterbolzen und legen Sie es flach auf den Boden. Entfernen Sie Schmutz und Ablagerungen von den Radmutterbolzen, Montageflächen und dem Rad.

⚠ WARNUNG

Räder können scharfe Kanten besitzen. Fassen Sie sie vorsichtig an, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Vergewissern Sie sich vor dem Anbau des Rades, dass sich keine Fremdkörper (z. B. Schlamm, Teer, kleine Steine usw.) auf der Radnabe und der Felge befinden. Solche Fremdkörper können verhindern, dass die Felge vollständig an der Radnabe anliegen kann.

Beseitigen Sie eventuellanhaftende Fremdkörper. Wenn die Felge nicht vollständig an der Anlagefläche der Radnabe anliegt, könnten sich die Radmuttern und damit das Rad vom Fahrzeug lösen. Der Verlust eines Rades kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

10. Schieben Sie das Reserverad auf die Bolzen der Radnabe.
11. Schrauben Sie die Radmuttern mit den Fingern auf die Bolzen. Der Konus der Radmuttern muss zum Rad zeigen.
12. Lassen Sie das Fahrzeug herunter, indem Sie die Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen.



13.Ziehen Sie mit dem Radmutternschlüssel die Radmuttern in der gezeigten Reihenfolge fest. Überprüfen Sie jede Radmutter, bis sie fest sitzt. Nach dem Reifenwechsel empfehlen wir Ihnen, die Radmuttern so bald wie möglich von einem HYUNDAI Vertragshändler mit dem richtigen Drehmoment anziehen zu lassen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radmuttern beträgt 11–13 kgf·m.

Wenn Sie einen Reifenmesser haben, überprüfen Sie den Reifendruck (siehe Abschnitt „Reifen und Räder“ in Kapitel 2 für Anweisungen zum Reifendruck). Wenn der Reifendruck geringer ist als vorgeschrieben, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle/Werkstatt und korrigieren Sie den Reifendruck. Drehen Sie immer die Ventilkappen wieder auf, nachdem Sie den Reifendruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder aufgeschraubt wird, könnte Luft aus den Reifen entweichen. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, kaufen Sie eine neue und schrauben Sie diese so bald als möglich auf. Sichern Sie nach dem Reifenwechsel den platten Reifen und verstauen Sie Wagenheber und Werkzeug in ihren Staufächern.

HINWEIS

Nachdem Sie das Ersatzrad montiert haben, prüfen Sie den Reifendruck so bald als möglich. Stellen Sie den empfohlenen Druck ein.

⚠ VORSICHT

Die Radmuttern und Radmuttern Ihres Fahrzeugs besitzen metrische Gewinde. Stellen Sie während des Reifenwechsels sicher, dass die gleichen Schrauben wieder eingesetzt werden. Wenn Sie Ihre Radmuttern austauschen müssen, überprüfen Sie, ob diese ein metrisches Gewinde haben, um eine Beschädigung der Radbolzen zu vermeiden und sicherzustellen, dass das Rad ordnungsgemäß an der Nabe befestigt ist. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

⚠ WARNUNG

Radbolzen

Wenn Radbolzen beschädigt sind, besteht die Gefahr, dass die Räder nicht sicher befestigt werden können. Räder könnten sich während der Fahrt lösen und zu einem Unfall mit schweren Verletzungen führen.

Versuchen Sie nicht, das Rad zu wechseln, sondern überlassen Sie dies einem Fachmann, wenn der Wagenheber, die Radmuttern oder -bolzen oder andere Elemente beschädigt oder in schlechtem Zustand sind.

Verwendung von kompakten Ersatzrädern

ausstattungsabhängig

Noträder sind nur für den Notfall bestimmt. Fahren Sie mit dem Notrad vorsichtig und befolgen Sie stets die Sicherheitsvorkehrungen.

⚠ WARNUNG

So verhindern Sie, dass das Notrad versagt und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen:

- Benutzen Sie das Notrad nur im Notfall.
- Fahren Sie niemals schneller als 80 km/h (50 mph).
- Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung des Notrads. Die maximal zulässige Reifenbelastung ist auf der Reifenflanke des Notrads angegeben.
- Verwenden Sie das Notrad nicht auf Dauer. Reparieren oder ersetzen Sie den Originalreifen so schnell wie möglich, um einen Ausfall des Notrads zu vermeiden.

Beim Fahren mit montiertem Notrad:

- Prüfen Sie den Reifendruck, nachdem Sie das Notrad am Fahrzeug angebaut haben. Das Notrad muss mit einem Reifendruck von 4,2 bar (420 kPa (60 psi)) befüllt werden.
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.
- Montieren Sie das Notrad niemals an einem anderen Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.
- Die Lebensdauer des Notrad-Reifenprofils ist kürzer als die eines serienmäßigen Reifens. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notrad-Reifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf dieselbe Felge montieren wird.
- Verwenden Sie nicht mehrere Noträder gleichzeitig.
- Ziehen Sie keinen Anhänger, solange ein Notrad montiert ist.

***i* Informationen**

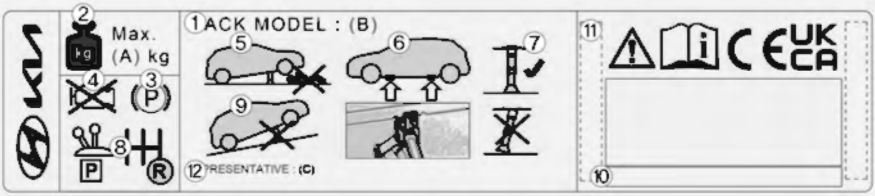
Wenn der Originalreifen und das Rad repariert und wieder am Fahrzeug angebaut sind, muss das Anzugsmoment der Radmuttern korrekt eingestellt werden. Das korrekte Anzugsmoment der Radmutter beträgt 11 - 13 kgfm.

HINWEIS

So verhindern Sie Schäden an Notrad und Fahrzeug:

- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an den Straßenzustand an, um allen Gefahren (Schlaglöcher etc.) aus dem Weg zu gehen.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht über Hindernisse. Das Notrad hat einen kleineren Durchmesser als ein herkömmliches Rad, wodurch sich die Bodenfreiheit um ca. 25 mm (1 Zoll) verringert.
- Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad. Da ein Notrad-Reifen kleiner ist als ein serienmäßiger Reifen, würde die Schneekette nicht ordnungsgemäß passen.
- Montieren Sie den Notradreifen nicht auf anderen Felgen und montieren Sie keine herkömmlichen Reifen, Winterreifen, Radkappen und Radzierblenden auf einer Notradfelge.
- Beschleunigen oder bremsen Sie in keinem der Fahrmodi plötzlich (0–40 km/h) (0-25 mph). Dies kann zum Austritt von Getriebeöl führen.

Wagenheber-Aufkleber



(1) Modellbezeichnung
(2) Maximal zulässige Last
(3) Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, bevor Sie einen Wagenheber verwenden.
(4) Schalten Sie immer den Motor aus, bevor Sie einen Wagenheber verwenden.
(5) Stellen Sie niemals einen Teil Ihres Körpers unter das Fahrzeug, das mit einem Wagenheber angehoben wurde.
(6) Verwenden Sie nur die dafür vorgesehenen Stellen am Rahmen.
(7) Legen Sie beim Abstützen des Fahrzeugs die Grundplatte des Wagenhebers flach auf den Boden unter den Hebepunkt.
(8) Schalten Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Gang in Position P (Parken).
(9) Heben Sie das Fahrzeug nicht an einer Steigung an. Heben Sie das Fahrzeug nur auf einem festen, ebenen Untergrund an.
(10)Hersteller des Wagenhebers
(11) Herstellungsdatum Wagenheber
(12)Vertreter und Anschrift des Vertreters

Die tatsächliche Wagenheberkennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

Detailliertere Angaben finden Sie in dem Schild auf dem Wagenheber.

EG-Konformitätserklärung für den Wagenheber

ATTESTATION

kiwa

Attestation of Conformity
according to Machinery directive (2006/42/EC)

Certificate No.
CA20P2019

Owner of Certificate	**SAMKI IND. CO., LTD.** #175,Techno saneop-ro 29beon-gil, Nam-gu, Ulsan, Korea 44776
Manufacturer	**SAMKI IND. CO., LTD.** #175,Techno saneop-ro 29beon-gil, Nam-gu, Ulsan, Korea 44776
Trade Mark	SAMKI SAMKI INDUSTRY Co.,Ltd.
Product	JACK ASSEMBLY
Type/Model	Jack Assembly-1000 kg
Reference Document	Technical construction file (Document No.: SKCE-TCF-002 / rev.5 / 09-03-2020)

The product described above complies with the requirements of the Machinery Directive (2006/42/EC) Annex I. The details about the product conformity and applied standards are mentioned in the technical file referenced above. This certificate is subject to Kiwa Korea regulations and it is valid only for the above mentioned equipment. This Certificate, different from an EC Certificate, counts as Attestation of conformity to be used by first part.

Issue date	01-04-2020
Last revised date	N/A
Expiry date	31-03-2025
Revision	0

Kiwa Korea Lead Auditor *Kiwa Korea General Manager*

Kiwa Korea Ltd.
411, SJ Technoville, 278, Beotkkot-ro, Gumcheon-gu, Seoul, Korea
Tel: +82 2 3397 0101, Fax: + 82 2 3397 0105
E-mail: info@cermet.co.kr, Web: www.kiwa.kr

CE The CE marking may be used if all relevant and effective EC directives are complied with.

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit)

ausstattungsabhängig



(1) Kompressor
(2) Dichtmittelflasche

Lesen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch vor der Benutzung sorgfältig durch, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Das Reifen-Mobilität-Kit dient zur provisorischen Reparatur des Reifens. Sie sollten den Reifen nach Anwendung des Kits möglichst bald von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

⚠ VORSICHT

Wenn zwei oder mehr Reifen defekt sind, verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, da das Dichtmittel im Reifen-Mobilitäts-Kit nur für einen defekten Reifen reicht.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall durch plötzlichen Reifenschaden führen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Ihren Reifen so bald wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach Aufpumpen mit den Tire Mobility Kit Reifendruck verlieren.

Einleitung

Mit dem Tire Mobility Kit bleiben Sie auch nach einer Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von Pkw-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und pumpt den Reifen auf.

Überzeugen Sie sich zuerst, dass der Reifen einwandfrei abgedichtet wurde. Dann können Sie mit dem Reifen vorsichtig mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) bis zu 200 km (120 Meilen) weit fahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, in der/dem der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenseitenwand nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Reifendruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder Sie einen Anhänger ziehen.

Das TMK ist nicht für als dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und kann nur für einen Reifen verwendet werden.

Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine punktuelle Reifenundichtigkeit

einfach und zuverlässig abdichten können.

Lesen Sie den Abschnitt „Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits“ in diesem Kapitel.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie das TMK nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Reifendruck gefahren wurde.

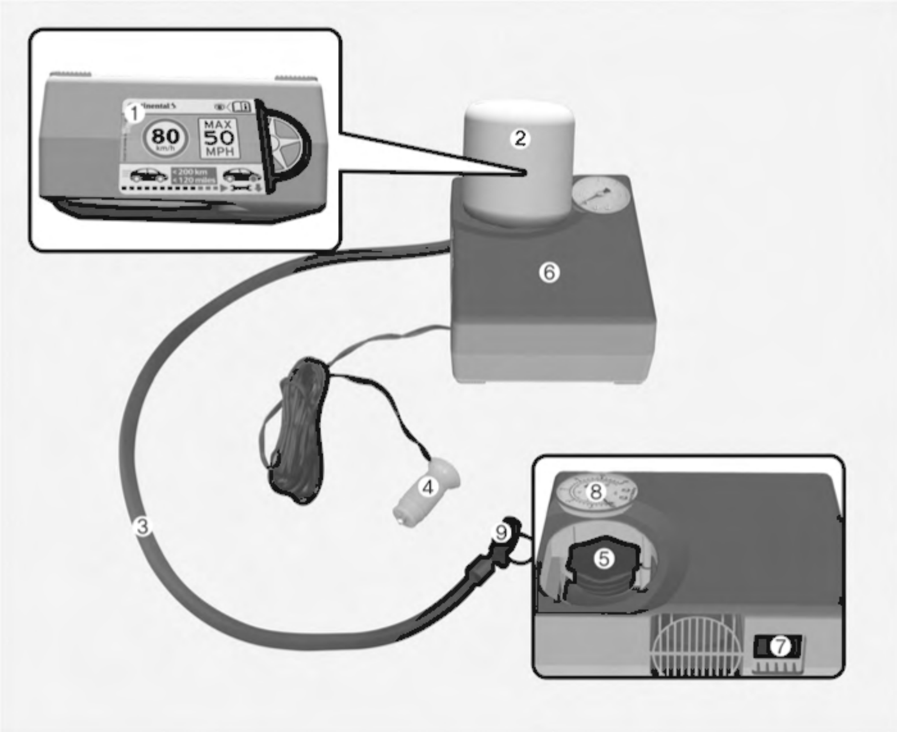
Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem TMK abgedichtet werden.

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie abseits des fließenden Verkehrs mit dem Tire Mobility Kit arbeiten können.
- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug, auch auf fast ebenem Untergrund, nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie ausschließlich das Reifen-Mobilität-Kit, um Pkw-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Nur kleine Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem Reifen-Mobilität-Kit abgedichtet werden.
- Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Reifenarten.
- Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.
- Die Verwendung des Tire Mobility Kit kann bei Reifenschäden von mehr als 4 mm (0,16 Zoll) unwirksam sein.

  Wir empfehlen Ihnen, sich an den nächstgelegenen HYUNDAI-Händler zu wenden, wenn der Reifen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit nicht repariert werden kann.
- Verwenden Sie das Tire Mobility Kit nicht bei stark beschädigten Reifen, die zuvor ohne bzw. mit zu wenig Luft gefahren wurden.
- Nur kleine Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem Reifen-Mobilität-Kit abgedichtet werden.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper (Nägel, Schrauben etc.), die in den Reifen eingedrungen sind.
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte bei Kompressorbetrieb die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das Reifen-Mobilität-Kit niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Benutzen Sie das Tire Mobility Kit nicht bei Außentemperaturen von weniger als -30°C (-22°F).
- Bei Hautkontakt mit der Versiegelung den Bereich gründlich mit Wasser abwaschen. Wenn die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Bei Augenkontakt mit dem Dichtmittel die Augen mindestens 15 Minuten lang spülen. Wenn die Reizung anhält, einen Arzt aufsuchen.
- Bei Verschlucken des Dichtmittels den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Niemals einer bewusstlosen Person etwas einflößen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Eine längere Einwirkung des Dichtmittels kann zu Schäden an Körpergewebe wie Nieren usw. führen.

Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits



1. Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
2. Dichtmittel und Dichtmittelflasche
3. Verbindungsschlauch von Kompressor und Reifen
4. Stecker und Kabel für den Anschluss an eine Steckdose
5. Halterung für die Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. EIN/AUS-Schalter
8. Druckmessgerät zur Anzeige des Reifendrucks
9. Ventil zur Verringerung des Reifendrucks

Verbinder, Kabel und Anschlussschlauch befinden sich im Kompressorgehäuse.

Halten Sie die angegebene Reihenfolge strikt ein, andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel, wenn dessen Lagerzeit (d. h. das Verfalls-datum auf dem Dichtmittelbehälter) überschritten ist. Dadurch kann sich die Gefahr von Reifenpannen erhöhen.

⚠ WARNUNG

- Gehört nicht in Kinderhände.
- Nicht in die Augen gelangen lassen.
- Nicht verschlucken.

Reifen-Mobilitäts-Kit bei einer Reifenpanne verwenden

⚠ VORSICHT



Entfernen Sie den Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit (1) von der Dichtmittelflasche (2) und bringen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug an, z. B. auf dem Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht zu schnell zu fahren.

⚠ VORSICHT

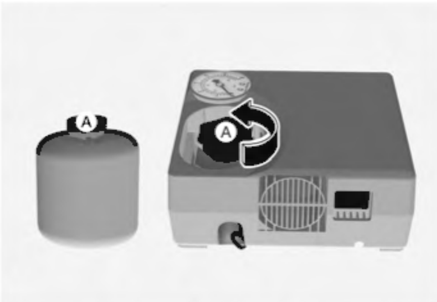
Wenn nur der Reifendruck angepasst werden muss, lesen Sie den Abschnitt „Reifendruck anpassen“ in diesem Kapitel.

Bevor Sie das Tire Mobility Kit verwenden, sollten Sie sich mit der Anleitung für das Dichtungsmittel vertraut machen.

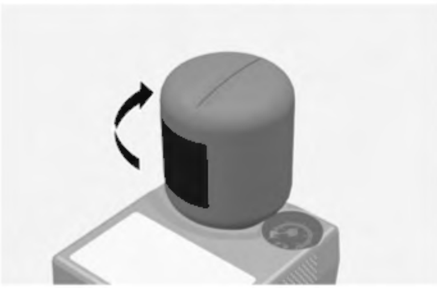
1. Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel (2).



2. Entfernen Sie den Deckel (A) der Dichtmittelflasche (2) und des Kompressors (6).

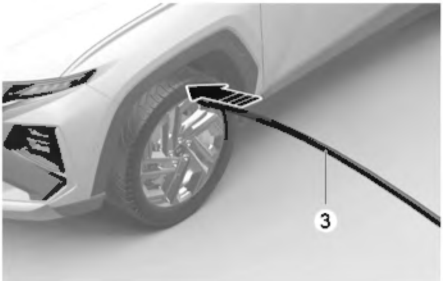


3. Verbinden Sie die Dichtmittelflasche (2) und den Kompressor (6).



4. Stellen Sie sicher, dass das Ventil (9) zum Verringern des Reifendrucks geschlossen ist.

5. Schrauben Sie den Ventildeckel von dem Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Anschlussschlauch (3) des Kompressors an den Reifen.



HINWEIS

Montieren Sie den Dichtmitteleinfüllschlauch sicher am Ventil. Andernfalls kann Dichtmittel zurückfließen und den Einfüllschlauch verstopfen.

6. Stellen Sie sicher, dass sich der Kompressor abschaltet, indem Sie [O] auf dem Hauptschalter (7) drücken.
7. Schließen Sie das Kabel und den Stecker (4) an die Steckdose im Fahrzeug an.



8. Starten Sie das Fahrzeug.

9. Schalten Sie bei laufendem Motor den Kompressor ein, indem Sie [I] drücken, und lassen Sie ihn etwa 5-7 Minuten laufen, um die Dichtungsmasse auf den richtigen Druck aufzufüllen. (Siehe Abschnitt „Reifen und Räder“ in Kapitel 2). Der Reifendruck nach dem Füllen ist nicht so wichtig und kann später geprüft/behoben werden.

   Achten Sie darauf, den Reifen nicht zu weit aufzupumpen, und halten Sie sich während des Befüllens vom Reifen fern.

   ⚠ VORSICHT

   Sie sollten das Fahrzeug nicht fahren, wenn der Reifendruck unter 2 bar (200 kPa (29 psi)) liegt. Dies kann zu einem Unfall aufgrund eines geplatzten Reifens führen.

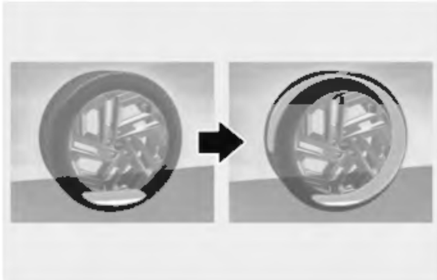
10. Schalten Sie den Kompressor aus.
11. Trennen Sie den Schlauch von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Legen Sie das Tire Mobility Kit wieder an den dafür vorgesehenen Platz im Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht längere Zeit in schlecht belüfteten Räumen laufen. Es könnte zu einer Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickungsgefahr kommen.

Verteilung des Dichtmittels

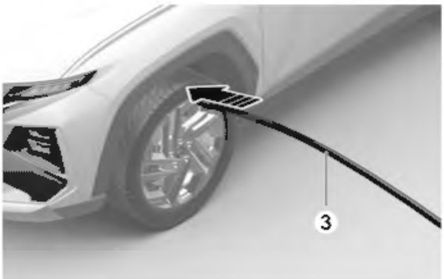


1. Fahren Sie sofort etwa 7-10 km (4-6 Meilen oder etwa 10 Minuten), um das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.

   Überschreiten Sie nicht eine Geschwindigkeit von 80 km/h (50 mph). Falls möglich, fahren Sie nicht langsamer als 20 km/h (12 mph).

   Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche bemerken, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher am Straßenrand anhalten können.

   Rufen Sie einen Pannen- oder Abschleppdienst zu Hilfe.
2. Nachdem Sie etwa 7-10 km (4-6 Meilen oder etwa 10 Minuten) gefahren sind, halten Sie an einer sicheren Stelle an.



3. Verbinden Sie den Anschlussschlauch (3) des Kompressors und Reifens direkt mit dem Reifenventil.

4. Schließen Sie die Kabel (4) an die Batterie an.
5. Korrigieren Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Wert.

   Gehen Sie bei laufendem Motor folgendermaßen vor.

   - So erhöhen Sie den Reifendruck:

   Schalten Sie den Kompressor ein. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.

   - So verringern Sie den Reifendruck:

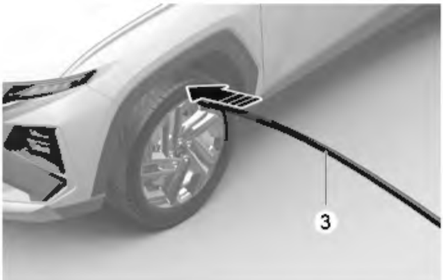
   Stellen Sie das Ventil (9) zur Verringerung des Reifendrucks ein.

HINWEIS

Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da der Kompressor sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.

Reifendruck anpassen

1. Nachdem Sie etwa 7-10 km (4-6 Meilen oder etwa 10 Minuten) gefahren sind, halten Sie an einer sicheren Stelle an.



2. Verbinden Sie den Anschlussschlauch (3) des Kompressors und Reifens direkt mit dem Reifenventil.
3. Schließen Sie die Kabel (4) an die Batterie an.
4. Korrigieren Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Wert.

   Gehen Sie bei laufendem Motor folgendermaßen vor.

   - So erhöhen Sie den Reifendruck:

   Schalten Sie den Kompressor ein. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.

   - So verringern Sie den Reifendruck:

   Stellen Sie das Ventil (9) zur Verringerung des Reifendrucks ein.

HINWEIS

Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da der Kompressor sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.

i Informationen

Das Manometer kann bei laufendem Kompressor einen höheren als den tatsächlichen Wert anzeigen. Um den genauen Reifendruck zu erhalten, muss der Kompressor ausgeschaltet werden.

⚠ VORSICHT

Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal und schlagen in dem Abschnitt „Verteilung des Dichtmittels“ nach. Wiederholen Sie dann die Schritte 1 bis 4.

Die Verwendung des TMK kann bei Reifenbeschädigungen, die größer als ca. 4 mm sind, ungeeignet sein.

Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, falls sich der Reifen nicht mit dem Tire Mobility Kit fahrtauglich machen lässt.

⚠ WARNUNG

Der Reifenfülldruck muss auf den korrekten Druck aufgepumpt werden (siehe Abschnitt „Reifen und Räder“ in Kapitel 2). Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen.

Rufen Sie einen Pannen- oder Abschleppdienst zu Hilfe.

⚠ VORSICHT

Reifendrucksensor

Am Reifendrucksensor und am Rad anhaftende Dichtmittelrückstände müssen beim Aufziehen des neuen Reifens beseitigt werden. Die Reifendrucksensoren sollten überprüft werden. Wir empfehlen, dass Sie dies bei einem autorisierten Händler erledigen lassen.

i Informationen

Wenn Sie den reparierten oder ausgetauschten Reifen und das gewechselte Rad wieder am Fahrzeug anbauen, ziehen Sie die Radmuttern mit 11-13 bis 79-94 kgf m an.

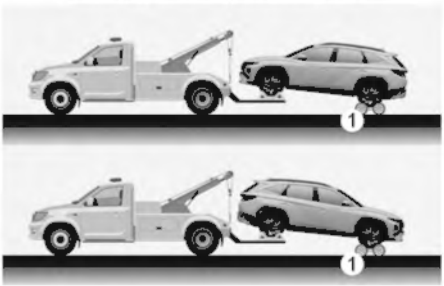
Abschleppen

Fahrzeug abschleppen lassen

Abschleppen auf Ladefläche



Abschleppen mit angehobenen Rädern



(1) Nachläufer

Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einem HYUNDAI-Vertragshändler oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

Fahrzeuge mit Allradantrieb müssen mit einer Abschleppbrille und Nachläufern oder einem Pritschenwagen abgeschleppt werden, wobei alle Räder vom Boden abgehoben sein müssen.

Fahrzeuge mit Zweiradantrieb können mit den Hinterrädern auf dem Boden und nur den Vorderrädern vom Boden abgehoben (kein Pritschenwagen) abgeschleppt werden.

Es wird empfohlen, Nachläufer oder einen Pritschenwagen zu verwenden. Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.

HINWEIS

Um Schäden beim Abschleppen zu vermeiden:

- Heben Sie das Fahrzeug nicht mit der Anhängerkupplung oder mit Karosserie- und Fahrwerksteilen an.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit den Vorderrädern auf dem Boden ab.



- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Pritschenwagen.



Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt werden muss:

1. Geben Sie die EPB vor Abschalten des Motors frei.
2. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF (AUS).
3. Schalten Sie auf „N“ (Neutralstellung) und betätigen Sie das Bremspedal.
4. Drehen Sie den Zündschalter in die Position ACC.

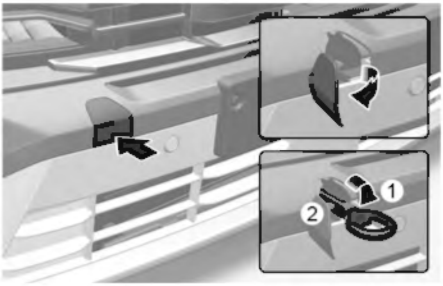
HINWEIS

Wenn nicht in die Position N (Neutralstellung) geschaltet wird, können interne Getriebeschäden entstehen.

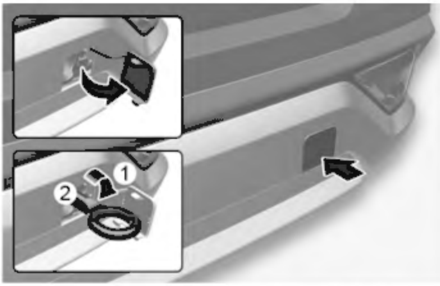
Abnehmbare Abschleppöse

1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.

Vorn



Hinten



2. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie auf den unteren Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, bis sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

Abschleppen im Notfall

Vorn



Hinten



Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, das Abschleppen einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder einem gewerblichen Abschleppdienst zu überlassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Kette abgeschleppt werden, welche an der Abschleppöse vorn unter dem Fahrzeug befestigt wird.

Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie das Fahrzeug mit einem Seil oder einer Kette abschleppen. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

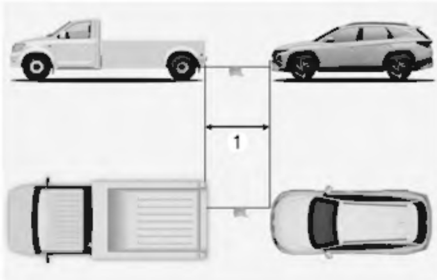
Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

⚠ VORSICHT

Der Fahrer muss sich beim Abschleppen des Fahrzeugs für Lenk- und Bremsvorgänge im Fahrzeug befinden. Mitfahrer dürfen sich nicht im Fahrzeug befinden.

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise beim Abschleppen:

- Bringen Sie den Zündschalter in die Position ACC, damit die Lenkradsperre aufgehoben wird.
- Schalten Sie auf N (Neutralstellung).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Treten Sie das Bremspedal kräftiger als sonst, da die Servounterstützung der Bremsen nicht zur Verfügung steht.
- Beim Lenken wird ein größerer Kraftaufwand benötigt, da die Servounterstützung der Lenkung nicht zur Verfügung steht.
- Das abschleppende Fahrzeug muss schwerer sein als das abzuschleppende Fahrzeug.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Üben Sie eine gleichmäßige, konstante Kraft aus.



- Verwenden Sie ein Abschleppseil oder eine Abschleppkette mit einer Länge von weniger als 5 m (16 ft.) (1). Befestigen Sie ein weißes oder rotes Tuch (etwa 30 cm (12 Zoll) breit) in der Mitte des Abschleppseils oder der Kette, damit sie deutlich sichtbar ist.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie darauf, dass das Abschleppseil immer straff bleibt.
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen das Automatikgetriebe auf Lecks unter Ihrem Fahrzeug. Wenn das Automatikgetriebe leckt, muss das Fahrzeug auf einen Pritschenwagen oder Anhänger geladen oder mit einem Nachläufer abgeschleppt werden.

HINWEIS

Beschleunigen oder verzögern Sie das Fahrzeug langsam und allmählich, wenn Sie das Abschleppseil oder die Kette straff halten, um das Fahrzeug zu starten oder zu fahren. Andernfalls können Abschlepphaken und Fahrzeug beschädigt werden.

HINWEIS

So verhindern Sie, dass Ihr Fahrzeug beim Abschleppen beschädigt wird:

- Schleppen Sie immer geradeaus, wenn Sie die Abschlepphaken verwenden. Schleppen Sie nicht seitlich oder senkrecht.
- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, das nicht aus eigener Kraft aus Sand oder Schlamm etc. freikommt, an der Abschleppöse herauszuziehen.
- Fahren Sie beim Abschleppen nicht schneller als 15 km/h und nicht weiter als 1,5 km, da andernfalls schwere Schäden am Getriebe drohen.
- Das Fahrzeug sollte mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) oder weniger innerhalb der Entfernung von 20 km (12 Meilen) abgeschleppt werden. (Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe/Intelligentem Schaltgetriebe)

Notfallausrüstung

ausstattungsabhängig

Ihr Fahrzeug ist mit Notfallgeräten ausgestattet, die Ihnen helfen, auf Notsituationen zu reagieren.

Feuerlöscher

Wenn Sie wissen, wie Sie den Feuerlöscher benutzen müssen, gehen Sie bei einem kleinem Brand vorsichtig folgendermaßen vor.

1. Ziehen Sie den Splint oben am Feuerlöscher heraus, der verhindert, dass der Griff des Feuerlöschers versehentlich gedrückt wird.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Brandherd.
3. Halten Sie etwa 2,5 m (8 ft.) Abstand vom Feuer und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu betätigen. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.
4. Bewegen Sie die Düse am Brandherd hin und her. Wenn der Brand wieder gelöscht ist, beobachten Sie ihn sorgfältig, damit er sich nicht wieder neu entzündet.

Erste-Hilfe-Koffer

Es werden Verbrauchsmaterialien für die Erste Hilfe wie Schere, Verbandmaterial, Klebeband usw. bereitgestellt.

Warndreieck

Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um bei Notfällen andere Fahrzeuge zu warnen, wenn das Fahrzeug beispielsweise aufgrund von Problemen am Straßenrand geparkt ist.

Reifendruckmesser

ausstattungsabhängig

Die Reifen verlieren normalerweise beim alltäglichen Gebrauch etwas Luft, sodass Sie regelmäßig nachpumpen müssen. Dies ist kein Anzeichen für undichte Reifen, sondern für normalen Verschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck immer bei kalten Reifen, da sich der Reifendruck mit der Temperatur erhöht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifendruck zu prüfen:

1. Drehen Sie die Ventilkappe ab, die sich in der Felge befindet.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil. Es wird etwas Luft abgegeben, wenn Sie das Messgerät aufsetzen. Wenn das Messgerät nicht richtig sitzt, geht noch mehr Luft verloren.
3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifendruck misst.
4. Lesen Sie den Reifendruck vom Messgerät ab, damit Sie wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Stellen Sie den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Druck ein. Siehe Abschnitt „Reifen und Räder“ in Kapitel 2.
6. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

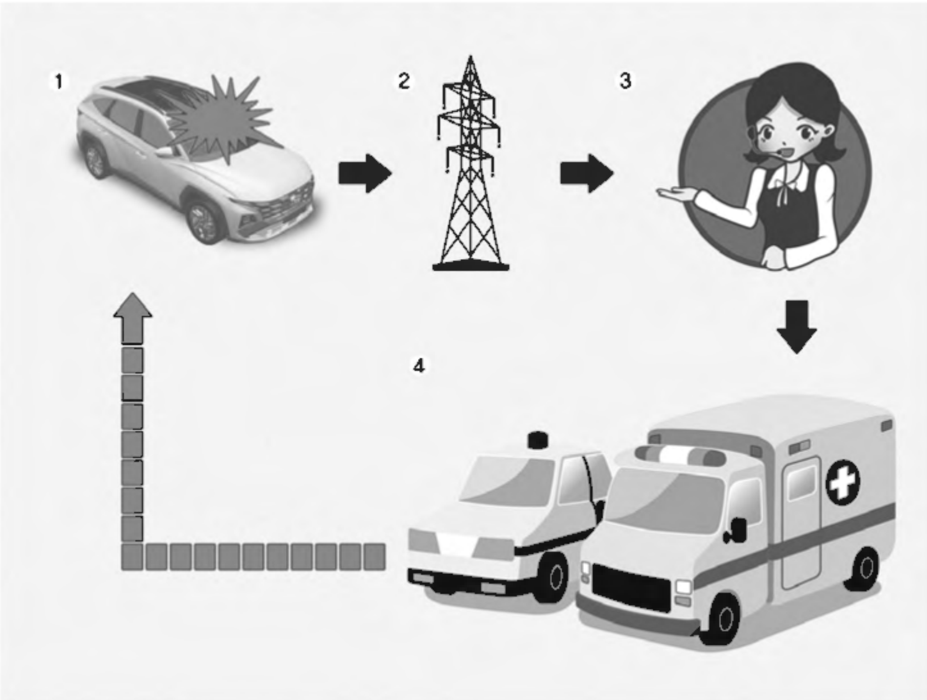
Europaweites eCall-System (für Europa)

ausstattungsabhängig

Das Fahrzeug ist mit einer Vorrichtung* ausgestattet, die mit dem europaweiten eCall-System verbunden ist, um in einer Notsituation einen Anruf an Nothilfeteams zu tätigen. Das europaweite eCall-System ist ein automatischer Notrufservice, der bei einem Verkehrsunfall oder anderen** Unfällen auf den Straßen Europas aktiv wird (nur in Ländern mit Regelung zu diesem System).

Das System ermöglicht den Kontakt mit einem Mitarbeiter des Einsatzservices bei Unfällen auf den Straßen Europas (nur in Ländern mit Regelung zu diesem System).

Das europaweite eCall-System übermittelt gemäß den Bedingungen, die in der Bedienungsanleitung sowie im Garantie- und Servicebuch genannt sind, Daten an die Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point) wie Informationen zum Standort des Fahrzeugs, Fahrzeugtyp, VIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer).



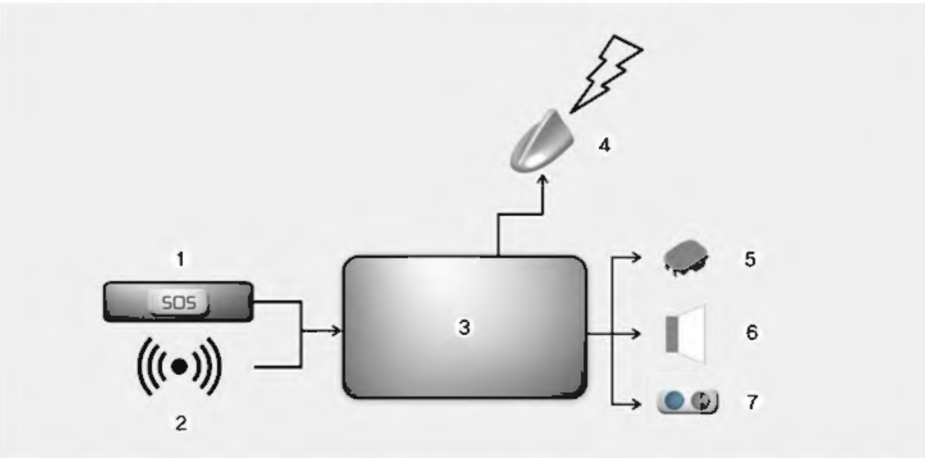
1. Verkehrsunfall
2. Drahtlos-Netzwerk
3. Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)
4. Rettung

* Die europaweite eCall-Vorrichtung in der Betriebsanleitung bezieht sich auf eine im Fahrzeug eingebaute Vorrichtung, die eine Verbindung mit dem europaweiten eCall-System aufbaut.

** Mit „andere Unfälle" sind alle Unfälle auf den Straßen Europas (nur in Ländern, in denen dieses System zugelassen ist) gemeint, die zu Verletzten bzw. Hilfsbedarf geführt haben. Zur Meldung eines Unfalls stoppen Sie das Fahrzeug, drücken die SOS-Taste (zur Anordnung der Taste siehe Bild in Kapitel „Pan-European eCall-Notrufsystem (ausstattungsabhängig)" im Benutzerhandbuch). Während des Anrufs erfasst das System Informationen zu dem Fahrzeug (von dem der Anruf getätigt wird). Anschließend verbindet es das Fahrzeug mit einem Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP), damit der Fahrer den Grund für den Notruf erklären kann.

Nachdem die in dem europaweiten eCall-System gespeicherten Daten an den Notdienst gesendet wurden, um dem Fahrer und den Fahrzeuginsassen mit geeigneten Rettungsmaßnahmen zu helfen, werden die Daten nach Abschluss der Rettungsmaßnahme gelöscht.

Beschreibung des fahrzeugeigenen eCall-Systems (für Europa)



Übersicht über das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis, seinen Betrieb und seine Funktionen: siehe diesen Abschnitt. Der eCall-Service auf 112-Basis ist ein öffentlicher Service für das Allgemeinwohl und ist kostenlos zugänglich.

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis wird standardmäßig aktiviert. Es wird mittels fahrzeugeigener Sensoren im Falle eines schweren Unfalls automatisch aktiviert.

Es wird auch dann automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das im Falle eines schweren Unfalls nicht mehr funktioniert.

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis kann bei Bedarf zudem manuell ausgelöst werden. Anweisungen für die manuelle Aktivierung des Systems: siehe diesen Abschnitt.

Bei einem kritischen Systemversagen, das das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 112 deaktiviert, wird den Insassen des Fahrzeugs die folgende Warnung ausgegeben: siehe diesen Abschnitt.

Informationen zur Datenverarbeitung (nur Europa)

Jegliche Verarbeitung von personenbezogenen Daten über das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 112 erfüllt die Regeln zum Schutz von personenbezogenen Daten gemäß den Richtlinien 95/46/EG (1) und 2002/58/EG (2) des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates und die Anforderung, die vitalen Interessen der Einzelnen gemäß Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EG (3) zu schützen.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck der Entgegennahme des eCall-Notrufs alleinig durch die europäische Notrufnummer 112 beschränkt.

Datentypen und ihre Empfänger

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112 kann nur die folgenden Daten erfassen und verarbeiten:

- Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer
- Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug)
- Art der Fahrzeugtreibstoffspeicherung (Benzin/Diesel, CNG/LPG/Elektro/Wasserstoff)
- Letzte Positionen des Fahrzeugs und Fahrtrichtung
- Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und ihr Zeitstempel
- Zusätzliche Daten (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Die Empfänger der durch das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis verarbeiteten Daten sind die relevanten öffentlichen Notrufzentralen, die von den jeweiligen Behörden des Landes, auf dessen Gebiet sich das Fahrzeug befindet, als die Instanz ausgewiesen sind, die eCalls an die europäische Notrufnummer 112 als erstes empfängt und handhabt. Zusätzliche Informationen (falls verfügbar): Nicht zutreffend

(1) Direktive 95/46/EC des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 24. Oktober 1995 zu Schutz Einzelner hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Bewegung derartiger Daten (OJ L 281, 23.11.1995, S. 31).

(2) Direktive 2002/58/EC des Europäischen Parlaments des Europarats vom 12. Juli 2002 hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und des Datenschutzes im Sektor der elektronischen Kommunikation (Direktive zu Datenschutz und elektronischer Kommunikation) (OJ L 201, 31.7.2002, S. 37).

(3) Direktive 95/46/EC ist durch Regelung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Bewegung derartiger Daten (Datenschutz-Grundverordnung) (OJ L 119, 4.5.2016, S. 1) außer Kraft gesetzt. Die Regelung gilt seit 25. Mai 2018.

Vorkehrungen für die Datenverarbeitung

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass in dem Systemspeicher enthaltene Daten nicht vor Auslösen eines eCall-Anrufs außerhalb des Systems verfügbar sind. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass es im normalen Betriebszustand nicht verfolgbar ist und keiner kontinuierlichen Verfolgung unterliegt. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich entfernt werden.

Die Standortdaten des Fahrzeugs werden ständig im internen Speicher des Systems überschrieben, so dass immer maximal die letzten drei aktuellen Fahrzeugstandorte gespeichert sind, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.

Das Protokoll der Aktivitätsdaten im fahrzeugeigenen eCall-System auf 112-Basis wird nicht länger als für die Abwicklung des eCall-Notrufs notwendig und in jedem Fall nicht länger als 13 Stunden ab Initiieren des eCall-Notrufs gespeichert. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Modalitäten für die Ausübung der Rechte der betroffenen Person

Die betroffene Person (der Eigentümer des Fahrzeugs) hat Anspruch auf Zugang zu den Daten und gegebenenfalls auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung der sie betreffenden Daten, deren Verarbeitung nicht den Bestimmungen der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Dritte, gegenüber denen die Daten offengelegt wurden, müssen über derartige Berichtigungen, Löschungen oder Blockierungen, die gemäß dieser Direktive ausgeführt wurden, in Kenntnis gesetzt werden, sofern dies sich nicht als unmöglich erweist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Das Datensubjekt hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, wenn es der Ansicht ist, dass seine Rechte als Folge der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten verletzt wurden.

Kontaktservice, der für den Umgang mit Zugangsanfragen verantwortlich ist (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Europaweites eCall-System (für Europa)



Im Fahrgastraum angebrachte Elemente des europaweiten eCall-Systems:

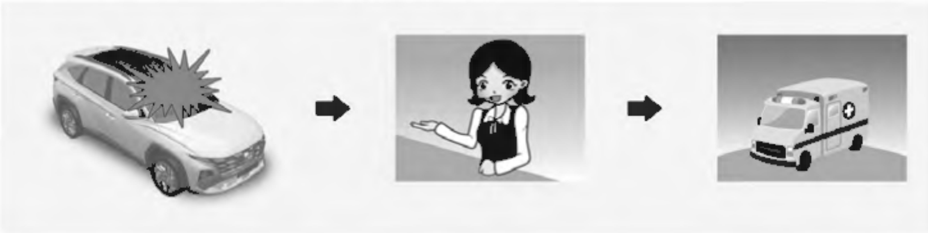
(1) SOS-Taste
(2) LED

SOS-Taste: Der Fahrer/Beifahrer tätigt durch Drücken dieser Taste einen Notruf an die Notrufzentrale.

LED: Die LED leuchtet 3 Sekunden, wenn sich der Engine Start/Stop-Knopf in der Position ON befindet. Danach werden die LEDs bei Normalbetrieb des Systems abgeschaltet.

Wenn es Probleme im System gibt, leuchtet die SOS-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

Automatische Unfallmeldung (für Europa)



Die europaweite eCall-Vorrichtung tätigt automatisch einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point), um angemessene Rettungsmaßnahmen im Falle eines Unfalls anzufordern.

Für angemessene Rettungsdienste und Unterstützung überträgt das europaweite eCall-System die Unfalldaten bei Erkennen eines Verkehrsunfalls automatisch an die Notrufzentrale (PSAP).

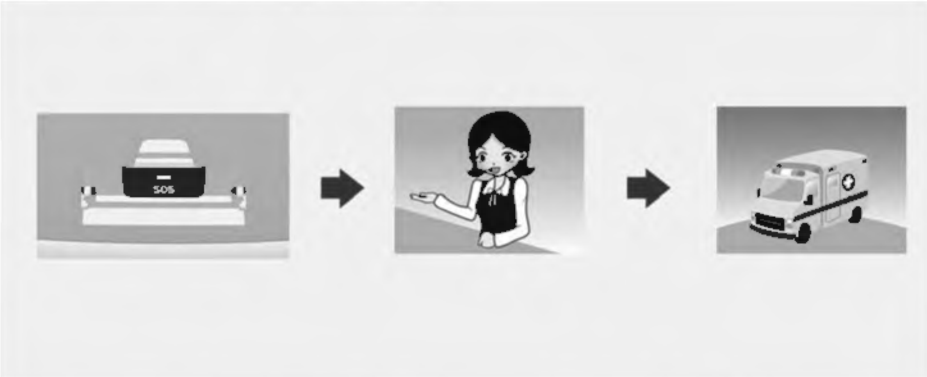
In diesem Fall kann der Notruf nicht durch Drücken der SOS-Taste beendet werden und das europaweite eCall-system bleibt angeschlossen, bis der Notrufmitarbeiter, der den Anruf entgegennimmt, den Anruf beendet.

Bei kleineren Verkehrsunfällen tätigt das europaweite eCall-System möglicherweise keinen Notruf. Ein Notruf kann jedoch manuell durch Betätigen der SOS-Taste vorgenommen werden.

⚠ VORSICHT

Bei fehlender Mobilfunkübertragung und ohne GPS- und Galileo-Signalen ist der Betrieb des Systems nicht möglich.

Manuelle Unfallmeldung (für Europa)



Der Fahrer oder Beifahrer kann einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) manuell durch Drücken der SOS-Taste vornehmen, um die entsprechenden Rettungsdienste anzurufen.

Ein Anruf an die Rettungsdienste über das europaweite eCall-System kann durch erneutes Drücken der SOS-Taste nur vor Verbindung des Anrufs abgebrochen werden.

Nach Aktivieren des Notrufs im manuellen Modus (für entsprechende Rettungsdienste und Hilfe) überträgt das europaweite eCall-System durch Drücken der SOS-Taste automatisch die Verkehrsunfalldaten bzw. die Daten zu anderen Unfällen an den Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) (während des Notrufs).

Wenn der Fahrer oder Beifahrer versehentlich die SOS-Taste drückt, kann er die Funktion durch erneutes Drücken der Taste innerhalb von 3 Sekunden abbrechen. Danach kann der Verbindungsaufbau nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Bei einem Verkehrsunfall oder anderem Unfall sind zur manuellen Aktivierung eines Notrufs folgende Schritte erforderlich:

1. Halten Sie das Fahrzeug gemäß den Verkehrsregeln an, um Sicherheit für Sie und andere Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.
2. Drücken Sie die SOS-Taste. Bei Drücken der SOS-Taste wird eine Registrierung der Vorrichtung im Funktelefonnetz durchgeführt, ein minimaler Datensatz über das Fahrzeug und seinen Standort wird gemäß den technischen Anforderungen der Vorrichtung erfasst. Anschließend wird eine Verbindung mit dem Mitarbeiter des europaweiten eCall-Systems hergestellt, um die Gründe (Bedingungen) des Notrufs zu klären.
3. Nach Klären der Gründe des Notrufs sendet der Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) Rettungsdienste aus und beendet den Notruf.

Wenn der Notruf nicht wie vorgeschrieben beendet wird, gilt der Notruf als Fehlalarm.

⚠ WARNUNG

Notstromversorgung des europaweiten eCall-Systems von der Batterie

- Die Batterie des europaweiten eCall-Systems liefert eine Stunde lang Strom, falls die Hauptstromquelle des Fahrzeugs aufgrund der Kollision in der Notsituation abgeschnitten wurde.
- Die Batterie des europaweiten eCall-Systems sollte alle 4 Jahre ausgetauscht werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Leistungen der planmäßigen Wartung“ in Kapitel 9.

Aufleuchten der roten LED (Fehlfunktion des Systems)

Wenn die rote LED bei normalen Fahrbedingungen aufleuchtet, kann dies eine Fehlfunktion des europaweiten eCall-Systems anzeigen. Wir empfehlen Ihnen, das paneuropäische eCall-System sofort bei einem HYUNDAI-Vertragshändler zu überprüfen.

Anderenfalls kann der korrekte Betrieb der in Ihrem Fahrzeug angebrachten Vorrichtung des europaweiten eCall-Systems nicht garantiert werden. Der Eigentümer des Fahrzeugs trägt die Verantwortung für Konsequenzen, die als Folge der Nichtbefolgung der vorstehend genannten Bedingungen entstehen.

Willkürlicher Ausbau oder Modifikation

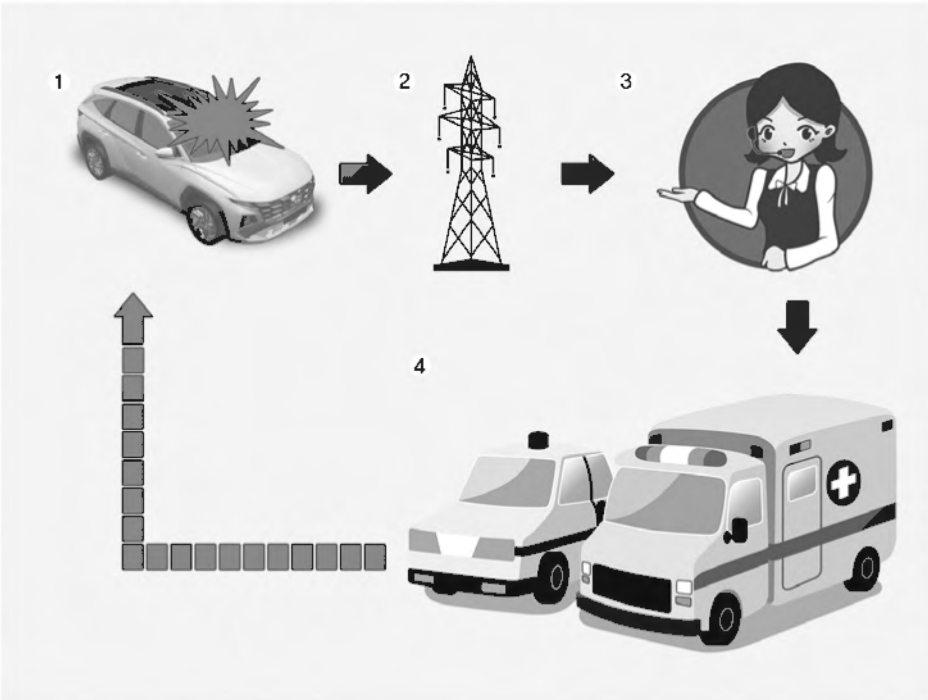
Das europaweite eCall-System ruft Rettungsdienste zur Hilfe. Ein willkürlicher Ausbau oder Änderungen an den Einstellungen des europaweiten eCall-Systems können daher Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigen. Es kann zudem irrtümlicherweise einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) vornehmen. Sie werden daher geben, selbst oder durch Dritte keine Änderungen an den Einstellungen der in Ihrem Fahrzeug angebrachten Ausrüstung des europaweiten eCall-Systems vorzunehmen.

eCall-System der VAE (nur VAE)

Das Fahrzeug ist mit einer Vorrichtung* ausgestattet, die mit dem eCall-System der VAE verbunden ist, um in einer Notsituation einen Anruf an Nothilfeteams zu tätigen. Das eCall-System der VAE ist ein automatischer Notrufdienst, der bei einem Verkehrsunfall oder anderen** Unfällen auf den Straßen ausgelöst wird. (nur in Ländern, in denen dieses System zugelassen ist)

Das System ermöglicht den Kontakt mit einem Mitarbeiter des Einsatzservices bei Unfällen auf den Straßen (nur in Ländern, in denen dieses System zugelassen ist).

Das eCall-System der VAE übermittelt gemäß den Bedingungen, die in der Bedienungsanleitung sowie im Garantie- und Servicebuch genannt sind, Daten an die Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point) wie Informationen zum Standort des Fahrzeugs, Fahrzeugtyp, VIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer).



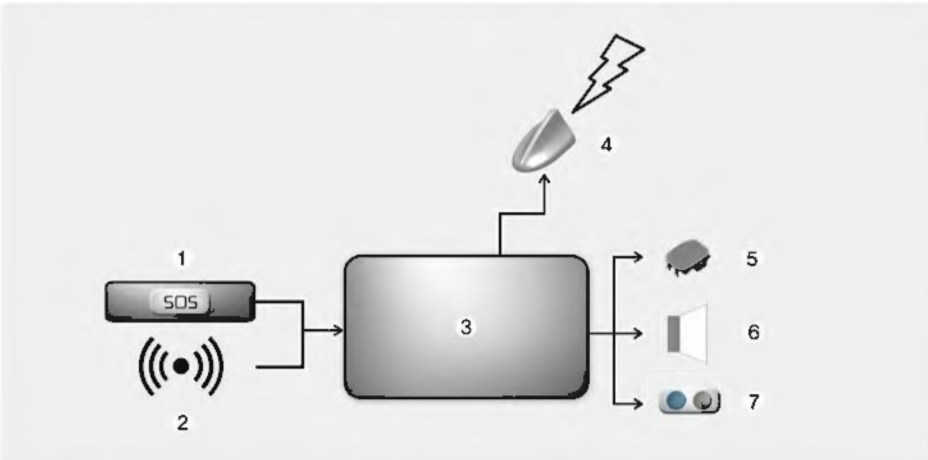
1. Verkehrsunfall
2. Drahtlos-Netzwerk
3. Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)
4. Rettung

* Das in der Betriebsanleitung erwähnte eCall-Gerät der VAE ist ein im Fahrzeug eingebautes Gerät, das eine Verbindung mit dem eCall-System der VAE aufbaut.

** Mit „andere Unfälle“ sind alle Unfälle auf den Straßen der VAE (nur in Ländern, in denen dieses System zugelassen ist) gemeint, die zu Verletzten bzw. Hilfsbedarf geführt haben. Bei Registrierung eines Unfalls ist es notwendig, das Fahrzeug anzuhalten und die SOS-Taste zu drücken (Position der Taste ist in dem Bild im Kapital „eCall der VAE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)“) der Betriebsanleitung angezeigt. Während des Anrufs erfasst das System Informationen zu dem Fahrzeug (von dem der Anruf getätigt wird). Anschließend verbindet es das Fahrzeug mit einem Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP), damit der Fahrer den Grund für den Notruf erklären kann.

Nachdem die in dem eCall-System der VAE gespeicherten Daten an den Notdienst gesendet wurden, um dem Fahrer und den Fahrzeuginsassen mit geeigneten Rettungsmaßnahmen zu helfen, werden die Daten nach Abschluss der Rettungsmaßnahme gelöscht.

Beschreibung des fahrzeugeigenen eCall-Systems (nur VAE)



Übersicht über das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis, seinen Betrieb und seine Funktionen: siehe diesen Abschnitt. Der eCall-Service auf 999-Basis ist ein öffentlicher Service für das Allgemeinwohl und ist kostenlos zugänglich.

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis wird standardmäßig aktiviert. Es wird bei einem schweren Unfall automatisch über fahrzeuginterne Sensoren aktiviert.

Es wird auch dann automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das im Falle eines schweren Unfalls nicht mehr funktioniert.

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis kann bei Bedarf zudem manuell ausgelöst werden. Anweisungen für die manuelle Aktivierung des Systems: siehe diesen Abschnitt.

Bei einem kritischen Systemversagen, das das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 999 deaktiviert, wird den Insassen des Fahrzeugs die folgende Warnung ausgegeben: siehe diesen Abschnitt.

Informationen zur Datenverarbeitung (nur VAE)

Jegliche Verarbeitung von personenbezogenen Daten über das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 999 erfüllt die Regeln zum Schutz von personenbezogenen Daten gemäß den Direktiven 95/46/EC (1) und 2002/58/EC (2) des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates und die Anforderung, die vitalen Interessen der Einzelnen gemäß Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EC (3) zu schützen.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck der Entgegennahme des eCall-Notrufs alleinig durch die Notrufnummer 999 der VAE beschränkt.

Datentypen und ihre Empfänger

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 999 kann nur die folgenden Daten erfassen und verarbeiten:

- Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer
- Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug)
- Art der Fahrzeugtreibstoffspeicherung (Benzin/Diesel, CNG/LPG/Elektro/Wasserstoff)
- Letzte Positionen des Fahrzeugs und Fahrtrichtung
- Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und ihr Zeitstempel
- Zusätzliche Daten (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Die Empfänger der durch das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis verarbeiteten Daten sind die relevanten öffentlichen Notrufzentralen, die von den jeweiligen Behörden des Landes, auf dessen Gebiet sich das Fahrzeug befindet, als die Instanz ausgewiesen sind, die eCalls an die Notrufnummer 999 der VAE als erstes empfängt und handhabt. Zusätzliche Informationen (falls verfügbar): Nicht zutreffend

(1) Direktive 95/46/EC des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 24. Oktober 1995 zu Schutz Einzelner hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Bewegung derartiger Daten (OJ L 281, 23.11.1995, S. 31).

(2) Direktive 2002/58/EC des Europäischen Parlaments des Europarats vom 12. Juli 2002 hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und des Datenschutzes im Sektor der elektronischen Kommunikation (Direktive zu Datenschutz und elektronischer Kommunikation) (OJ L 201, 31.7.2002, S. 37).

(3) Direktive 95/46/EC ist durch Regelung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Bewegung derartiger Daten (Datenschutz-Grundverordnung) (OJ L 119, 4.5.2016, S. 1) außer Kraft gesetzt. Die Regelung gilt seit 25. Mai 2018.

Vorkehrungen für die Datenverarbeitung

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass in dem Systemspeicher enthaltene Daten nicht vor Auslösen eines eCall-Anrufs außerhalb des Systems verfügbar sind. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass es im normalen Betriebszustand nicht verfolgbar ist und keiner kontinuierlichen Verfolgung unterliegt. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich entfernt werden.

Die Standortdaten des Fahrzeugs werden ständig im internen Speicher des Systems überschrieben, so dass immer maximal die letzten drei aktuellen Fahrzeugstandorte gespeichert sind, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.

Das Protokoll der Aktivitätsdaten im fahrzeugeigenen eCall-System auf 999-Basis wird nicht länger als für die Abwicklung des eCall-Notrufs notwendig und in jedem Fall nicht länger als 13 Stunden ab Initiieren des eCall-Notrufs gespeichert. Zusätzliche Anmerkungen (falls zutreffend): Nicht zutreffend

Modalitäten für die Ausübung der Rechte der betroffenen Person

Die betroffene Person (der Eigentümer des Fahrzeugs) hat Anspruch auf Zugang zu den Daten und gegebenenfalls auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung der sie betreffenden Daten, deren Verarbeitung nicht den Bestimmungen der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Dritte, gegenüber denen die Daten offengelegt wurden, müssen über derartige Berichtigungen, Löschungen oder Blockierungen, die gemäß dieser Direktive ausgeführt wurden, in Kenntnis gesetzt werden, sofern dies sich nicht als unmöglich erweist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Das Datensubjekt hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, wenn es der Ansicht ist, dass seine Rechte als Folge der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten verletzt wurden.

Kontaktservice, der für den Umgang mit Zugangsanfragen verantwortlich ist (falls zutreffend): Nicht zutreffend

eCall-System der VAE (nur VAE)



Im Fahrgastraum angebrachte Elemente des eCall-Systems der VAE:

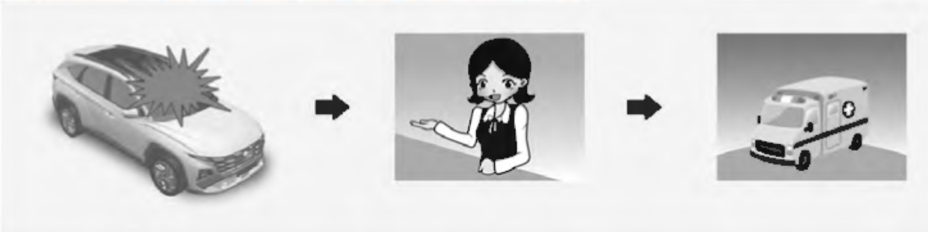
(1) SOS-Taste
(2) LED

SOS-Taste: Der Fahrer/Beifahrer tätigt durch Drücken dieser Taste einen Notruf an die Notrufzentrale.

LED: Die LED leuchtet 3 Sekunden, wenn sich der Engine Start/Stop-Knopf in der Position ON befindet. Danach werden die LEDs bei Normalbetrieb des Systems abgeschaltet.

Wenn es Probleme im System gibt, leuchtet die SOS-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

Automatische Unfallmeldung (nur VAE)



Die eCall-Vorrichtung der VAE tätigt automatisch einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point), um angemessene Rettungsmaßnahmen im Falle eines Unfalls anzufordern.

Zur schnellen Verständigung der Rettungsdienste und Hilfeleistung überträgt das eCall-System der VAE die Unfalldaten bei Erkennung eines Verkehrsunfalls automatisch an die Notrufzentrale.

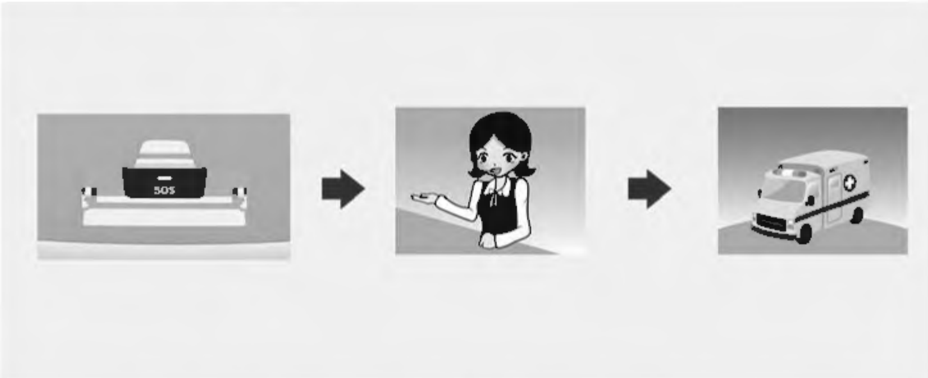
In diesem Fall kann der Notruf nicht durch Drücken der SOS-Taste beendet werden und das eCall-System der VAE bleibt angeschlossen, bis der Notrufmitarbeiter, der den Anruf entgegennimmt, den Anruf beendet.

Bei kleineren Verkehrsunfällen tätigt das eCall-System der VAE möglicherweise keinen Notruf. Ein Notruf kann jedoch manuell durch Betätigen der SOS-Taste vorgenommen werden.

⚠ VORSICHT

Bei fehlender Mobilfunkübertragung und ohne GPS- und Galileo-Signalen ist der Betrieb des Systems nicht möglich.

Manuelle Unfallmeldung



Der Fahrer oder Beifahrer kann einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) manuell durch Drücken der SOS-Taste vornehmen, um die entsprechenden Rettungsdienste anzurufen.

Ein Anruf an die Rettungsdienste über das eCall-System der VAE kann durch erneutes Drücken der SOS-Taste nur vor Verbindung des Anrufs abgebrochen werden.

Nach manueller Aktivierung des Notrufs (zur Verständigung des Rettungsdienstes und der Unfallhilfe) sendet das eCall-System der VAE während des Notrufs automatisch die Daten des Verkehrsunfalls bzw. eines sonstigen Notfalls an den Mitarbeiter der Notrufzentrale, sobald die SOS-Taste gedrückt ist.

Wenn der Fahrer oder Beifahrer versehentlich die SOS-Taste drückt, kann er die Funktion durch erneutes Drücken der Taste innerhalb von 3 Sekunden abbrechen. Danach kann der Verbindungsaufbau nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Bei einem Verkehrsunfall oder anderem Unfall sind zur manuellen Aktivierung eines Notrufs folgende Schritte erforderlich:

1. Halten Sie das Fahrzeug gemäß den Verkehrsregeln an, um Sicherheit für Sie und andere Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.
2. Drücken Sie die SOS-Taste. Bei Drücken der SOS-Taste wird eine Registrierung der Vorrichtung im Funktelefonnetz durchgeführt, ein minimaler Datensatz über das Fahrzeug und seinen Standort wird gemäß den technischen Anforderungen der Vorrichtung erfasst. Anschließend wird eine Verbindung mit dem Mitarbeiter des eCall-Systems der VAE hergestellt, um die Gründe (Bedingungen) des Notrufs zu klären.
3. Nach Klären der Gründe des Notrufs sendet der Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) Rettungsdienste aus und beendet den Notruf.

Wenn der Notruf nicht wie vorgeschrieben beendet wird, gilt der Notruf als Fehlalarm.

⚠ WARNUNG

Notstromversorgung des eCall-Systems der VAE von der Batterie

- Die Batterie des eCall-Systems der VAE liefert eine Stunde lang Strom, falls die Hauptstromquelle des Fahrzeugs aufgrund der Kollision in der Notsituation abgeschnitten wurde.
- Die Batterie des eCall-Systems der VAE sollte alle 4 Jahre ausgetauscht werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Leistungen der planmäßigen Wartung" in Kapitel 9.

Aufleuchten der roten LED (Fehlfunktion des Systems)

Wenn die rote LED bei normaler Fahrt leuchtet, kann eine Fehlfunktion des eCall-Systems der VAE vorliegen. Wir empfehlen Ihnen, das eCall-System der VAE sofort bei einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen zu lassen.

Anderenfalls kann der korrekte Betrieb der in Ihrem Fahrzeug angebrachten Vorrichtung des eCall-Systems der VAE nicht garantiert werden. Der Eigentümer des Fahrzeugs trägt die Verantwortung für Konsequenzen, die als Folge der Nichtbefolgung der vorstehend genannten Bedingungen entstehen.

Willkürlicher Ausbau oder Modifikation

Das eCall-System der VAE ruft Rettungsdienste zur Hilfe. Eine willkürliche Entfernung oder Veränderungen an den Einstellungen des eCall-Systems der VAE können daher die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Es kann zudem irrtümlicherweise einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) vornehmen. Sie werden daher gebeten, selbst oder durch Dritte keine Änderungen an den Einstellungen der in Ihrem Fahrzeug angebrachten Ausrüstung des eCalls der VAE vorzunehmen.

eCall-Zertifizierungssiegel





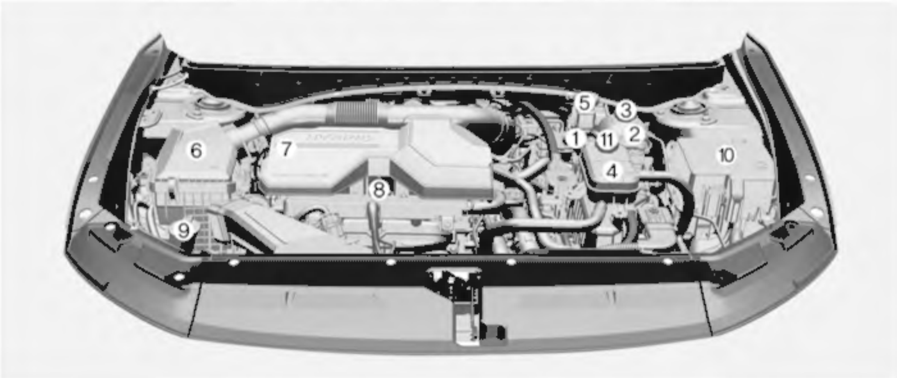


9. Wartung

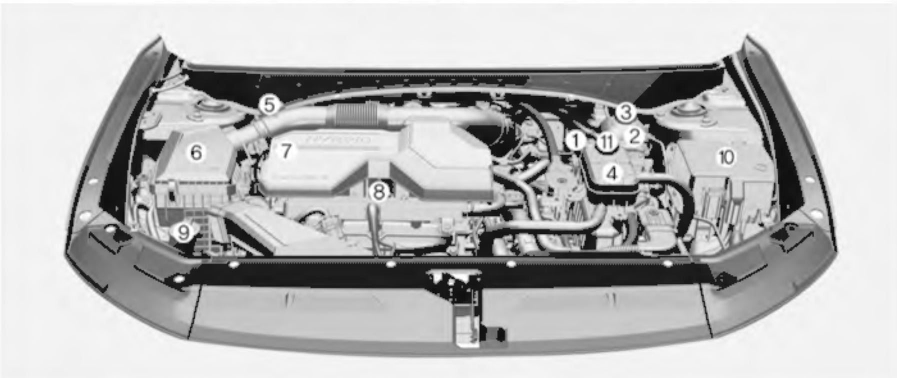
9. Wartung

Motorraum

Smartstream G1.6 T-GDi HEV / Smartstream G 1.6 T-GDi PHEV-Linkslenker



Smartstream G1.6 T-GDi HEV / Smartstream G 1.6 T-GDi PHEV-Rechtslenker



Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

1. ECU
2. Motorkühlmittelbehälter
3. Deckel für Motorkühlmittelbehälter
4. Wechselrichterkühlmittelbehälter
5. Bremsflüssigkeitsbehälter
6. Luftfilter
7. Motoröl-Einfüllöffnung
8. Messstab Motoröl
9. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage
10. Sicherungskasten
11. Deckel für Umrichter-Kühlmittelbehälter

Wartungsarbeiten

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungs- und Inspektionsarbeiten stets sehr sorgfältig vor, um Sach- und Personenschäden zu vermeiden.

Wir empfehlen, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler warten und reparieren zu lassen. Ein HYUNDAI-Vertragshändler erfüllt die hohen Service-Qualitätsstandards von HYUNDAI und wird von HYUNDAI technisch unterstützt, um Ihnen eine hohe Service-Zufriedenheit zu bieten.

Verantwortung des Besitzers

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegen in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Sie müssen alle Unterlagen aufbewahren, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind. Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Ausführliche Informationen zu den Garantiebedingungen befinden sich in Ihrem Servicepass.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können. Im vorliegenden Kapitel werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

Ihr Fahrzeug darf in keiner Weise verändert werden. Solche Modifikationen können die Leistung, Sicherheit oder Haltbarkeit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und darüber hinaus die Bedingungen der beschränkten Garantien für das Fahrzeug verletzen.

HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie bestimmte Service- oder Wartungsmaßnahmen nicht verstehen, sollten Sie das System von einem autorisierten Hyundai-Händler überprüfen lassen.

Wartung durch den Fahrzeughalter

⚠ WARNUNG

Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Wenn Sie nicht über ausreichende Kenntnisse und Erfahrung oder die richtigen Werkzeuge und Ausrüstungen für die Arbeit verfügen, sollten Sie diese von einem HYUNDAI-Vertragshändler durchführen lassen. Befolgen Sie IMMER folgende Vorsichtsmaßnahmen bei der Durchführung von Wartungsarbeiten:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf ebenem Boden ab, bringen Sie die Schalttaste in die Position P (Parkstufe), betätigen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Position LOCK/OFF.
- Legen Sie Keile vor und hinter die Räder, damit sich das Fahrzeug nicht in Bewegung setzen kann.

  Legen Sie Schmuck und weite Kleidungsstücke ab, die sich in beweglichen Teilen verfangen könnten.
- Wenn Sie während der Wartung den Motor laufen lassen müssen, tun Sie dies im Freien oder in einem Bereich mit ausreichender Belüftung.
- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie und von Teilen der Kraftstoffanlage fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen vom Fahrzeughalter oder von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Eventuell auftretende Probleme sollten so schnell wie möglich dem Händler gemeldet werden.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserfüllstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

⚠ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelfüllstand des Verbrennungsmotors/Wechselrichters bei betriebswarmem Motor prüfen. Dabei kann Kühlmittel aus der Öffnung austreten und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

Während der Fahrt:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auf ein schwergängiges oder lockeres Lenkrad oder eine Änderung der Ausrichtung bei Geradeausfahrt.
- Achten Sie beim Fahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht oder das Bremspedal weit durchgetreten werden muss oder das Durchtreten zu viel Kraft erfordert.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Parksperre (P) des Automatikgetriebes.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Füllstand des Kühlmittelbehälters.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Reifendruck aller Reifen einschließlich Reserverad und prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß, einseitige Abnutzung und Beschädigungen.
- Prüfen Sie die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens zwei Mal pro Jahr: (z.B. im Frühling und im Herbst)

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Dichtheit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
- Prüfen Sie die Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.
- Überprüfen Sie die Funktion des Schiebedachs (ausstattungsabhängig). Stauben Sie die Schiebedachschienen mit einem sauberen Tuch ab und schmieren Sie die Schienen und die beweglichen Teile mit allgemeinem Schmierfett.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie die Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Fetten Sie die Tür- und Haubenscharniere.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie die Klimaanlage.
- Prüfen und schmieren Sie die Gelenke und die Schaltzüge/Stangen des Automatikgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Pole. (Bei Plug-in-Hybridfahrzeugen)
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.

Leistungen der planmäßigen Wartung

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, muss der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen beachtet werden.

- Wiederholtes Fahren einer kurzen Strecke von weniger als 8 km (5 mi.) bei normaler Temperatur oder weniger als 16 km (10mi.) bei eisiger Temperatur
- Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahrten über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit
- Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen.
- Fahren in Gebieten, wo Tausalz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- Fahrten mit starker Staubbelastung
- Fahrten in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen
- Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen
- Abschleppen oder Campen und Fahren mit Gepäck auf dem Dach
- Benutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung bei Fahrzeugabschleppen
- Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung/Abbremsung
- Häufiges Fahren im Stopp-and-Go-Verkehr
- Verwendung von nicht empfohlenen Motorölen (Mineralöle, halbsynthetische Öle, minderwertige Spezifikationen usw.)

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorgenannten Bedingungen genutzt wird, sollten die Inspektionen häufiger erfolgen, Betriebsflüssigkeiten häufiger gewechselt und bestimmte Komponenten häufiger ersetzt werden als im nachstehenden Standard-Wartungsplan angegeben. Halten Sie die in der Tabelle vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein, wenn die Fristen oder Kilometerstände in der Tabelle erreicht sind.

i Informationen

- Da es normal ist, dass Motoröl während der Fahrt verbraucht wird, sollte der Motorölstand regelmäßig überprüft werden.
- Das Motorölwechselintervall für normale Betriebsbedingungen basiert auf der Verwendung der empfohlenen Motorspezifikation. Wenn nicht die empfohlene Motorölspezifikation verwendet wird, muss das Motoröl wie unter schweren Einsatzbedingungen gewechselt werden.

Standard-Wartungsplan – für Europa

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTER-VALLE	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	mi.×1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km×1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT									
Motoröl und Motorölfilter *1 *2		R	R	R	R	R	R	R	R
Luftfiltereinsatz		I	I	I	R	I	I	I	R
Kraftstoffadditive *3		Alle 15.000 km (10.000 Meilen) oder 12 Monate auffüllen							
Ladeluftkühler, Zulauf-/Ablauf-schlauch		I	I	I	I	I	I	I	I
Luftansaugschlauch		I	I	I	I	I	I	I	I

*1 Motorölfüllstand alle 500 km (350 Meilen) sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Dichtheit achten.

*2 Geben Sie dem Motoröl niemals Additive zu. Additive für Motoröle können die Eigenschaften eines Motoröls ändern und einem schweren Motorausfall verursachen.

*3 Wenn kein hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen entsprechend den europäischen Kraftstoffnormen (EN228) oder ähnlichen Vorgaben verfügbar ist, eine Flasche Kraftstoffzusatz zugeben. Kraftstoffzusätze erhalten Sie vom HYUNDAI-Vertragshändler zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Mischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

** Der Motorölstand sollte regelmäßig geprüft und ordnungsgemäß beibehalten werden. Der Betrieb mit unzureichender Ölmenge kann den Motor beschädigen und derartige Schäden sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Standard-Wartungsplan – für Europa

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTER-VALLE	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	mi.×1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km×1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT									
Zündkerzen *1		Alle 75.000 km (46.000 Meilen) ersetzen							
Belüftungsschlauch und Tankdeckel					I				I
Kraftstofftank-Belüftungsfilter					I				I
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse					I				I
HSG-Riemen (Hybrid-Starter & Generator)*2		Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen, alle 105.000 km (70.000 Meilen) bzw. alle 48 Monate ersetzen.							

*1 Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

*2 Untersuchen Sie den HSG-Riemen auf Anzeichen von Schnitten, Rissen, übermäßigem Verschleiß oder Ölsättigung und tauschen Sie ihn bei Bedarf aus, wenn z. B. Geräusche des Antriebsriemens auftreten.

* Der Kraftstofffilter gilt als wartungsfrei, es wird jedoch eine regelmäßige Überprüfung empfohlen, da dieser Wartungsplan von der Kraftstoffqualität abhängt. Bei Problemen wie verringertem Kraftstofffluss, schlechtem Ansprechen des Motors, Leistungsabfall, Schwierigkeiten beim Anlassen usw. ersetzen Sie den Filter sofort unabhängig vom Wartungsplan und lassen sich dabei von einem HYUNDAI-Vertragshändler beraten.

Standard-Wartungsplan – für Europa

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTERVALLE		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		mi.×1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
		km×1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT										
Kühlsystem			I	I	I	I	I	I	I	I
Motorkühlmittel [*1]			Tauschen Sie den Motor zunächst nach 195.000 km (120.000 Meilen) oder 120 Monaten aus, danach alle 30.000 km (25.000 Meilen) oder 24 Monate. [*2]							
Wechselrichter-kühlmittel	Hybrid		Tauschen Sie den Motor zunächst nach 195.000 km (120.000 Meilen) oder 120 Monaten aus, danach alle 30.000 km (25.000 Meilen) oder 24 Monate. [*2]							
	Plug-in-Hybrid		Alle 60.000 km (40.000 Meilen) oder 36 Monate ersetzen [*2]							
Komplette elektrische Anlage				I		I		I		I
Zustand der Batterie (12 V) (bei Plug-in-Hybridfahrzeug)			I	I	I	I	I	I	I	I
Batterie des europaweiten eCall-Systems (ausstattungsabhängig) / Batterie des eCall-Systems der VAE (ausstattungsabhängig)			Alle 4 Jahre ersetzen							
Automatikgetriebeflüssigkeit			Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich							
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse			I	I	I	I	I	I	I	I
Bremspedal			I	I	I	I	I	I	I	I
Feststellbremse				I		I		I		I
Bremsflüssigkeit			I	R	I	R	I	R	I	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge			I	I	I	I	I	I	I	I

*1 Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Schäden am Motor/Hybridsystem verursachen.

*2 Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

Standard-Wartungsplan – für Europa

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTERVALLE	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	mi.×1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km×1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT									
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Antriebswelle und Manschetten			I		I		I		I
Gelenkwelle			I		I		I		I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Vorderachse		I	I	I	I	I	I	I	I
Schraube und Muttern an Chassis und Karosserie		I	I	I	I	I	I	I	I
Kältemittel der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kompressor der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kabinenluftfilter			R		R		R		R
Abgasanlage			I		I		I		I
Öl des Hinterachsdifferenzials (4WD) *1					I				I
Öl des Verteilergetriebes (4WD) *1					I				I

*1 Verteilergetriebeöl/Hinterachsdifferentialöl sollte immer dann gewechselt werden, wenn diese Teile unter Wasser gerieten.

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen (für Europa)

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird. Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

R: Ersetzen

Wartungselement	Wartungsart	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Motoröl und Ölfilter	R	Alle 7.500 km (5.000 Meilen) oder 6 Monate ersetzen	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
Luftfiltereinsatz	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Zündkerzen	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	A, B, F, G, H, I, K
HSG (Hybrid-Starter & Generator)-Riemen	I	Alle 7.500 km (5.000 Meilen) bzw. alle 6 Monate	B, C, D, E, I, K
	R	Alle 45.000 km (30.000 Meilen) oder 24 Monate	
Automatikgetriebeflüs-sigkeit	R	Alle 90.000 km (56.000 Meilen) ersetzen	A, C, F, G, H, I, J, K
Lenkgetriebe, Lenkge-stänge und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Vorder-achse	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen (für Europa)

Wartungselement	Wartungsart	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H, J, K
Feststellbremse	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, G, H
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Gelenkwelle	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Kabinenluftfilter	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G
Öl des Hinterachsdifferenzials (4WD)	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen) ersetzen	C, D, E, G, H, I, J
Öl des Verteilergetriebes (4WD)	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen) ersetzen	C, D, E, G, H, I, J

Erschwerte Fahrbedingungen

A. Wiederholtes Fahren einer kurzen Strecke von weniger als 8 km (5 mi.) bei normaler Temperatur oder weniger als 16 km (10 mi.) bei eisiger Temperatur

B. Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahrten über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit

C. Fahrten auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen

D. Fahren in Gebieten, wo Tausalz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen

E. Fahrten mit starker Staubbelastung

F. Fahrten in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen

G. Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen

H. Abschleppen oder Campen und Fahren mit Gepäck auf dem Dach

I. Benutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung oder Schleppfahrzeug

J. Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung/Abbremsung

K. Häufiges Fahren im Stopp-and-Go-Verkehr

L. Verwendung von nicht empfohlenen Motorölen (Mineralöle, halbsynthetische Öle, minderwertige Ölsorten usw.)

Standard-Wartungsplan (außer Europa, außer Mexiko)

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen.

Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTERVALLE		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft							
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	mi.×1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km×1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT									
Motoröl und Motorölfilter *1 *2		Alle 10.000 km (6.000 Meilen) bzw. 12 Monate ersetzen							
Kraftstoffadditive *3		Alle 10.000 km (6.000 Meilen) oder 12 Monate auffüllen							
Luftfiltereinsatz	Für Nahost *4	R	R	R	R	R	R	R	R
	Außer Nahost *4	I	I	R	I	I	R	I	I
Ladeluftkühler, Zulauf-/Ablaufschlauch		Erstmalig nach 8.000 km (5.000 mi.) oder 6 Monate, danach 32.000 km (20.000 mi.) oder 24 Monate inspizieren							
Luftansaugschlauch		Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. 12 Monate überprüfen							

*1 Motorölfüllstand alle 500 km (350 Meilen) sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Dichtheit achten.

*2 Geben Sie dem Motoröl niemals Additive zu. Additive für Motoröle können die Eigenschaften eines Motoröls ändern und einem schweren Motorausfall verursachen.

*3 Wenn kein hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen entsprechend den europäischen Kraftstoffnormen (EN228) oder ähnlichen Vorgaben verfügbar ist, eine Flasche Kraftstoffzusatz zugeben. Kraftstoffzusätze erhalten Sie vom HYUNDAI-Vertragshändler zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Mischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

*4 Nahost umfasst Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten und Iran.

** Der Motorölstand sollte regelmäßig geprüft und ordnungsgemäß beibehalten werden. Der Betrieb mit unzureichender Ölmenge kann den Motor beschädigen und derartige Schäden sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Standard-Wartungsplan (außer Europa, außer Mexiko)

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTERVALLE	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	mi.×1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km×1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT									
Zündkerzen *1		Alle 70.000 km (45.500 Meilen) ersetzen							
Belüftungsschlauch und Tankdeckel					I				I
Kraftstofftank-Belüftungsfilter			I		R		I		R
Kraftstofffilter *2									
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse					I				I
HSG-Riemen (Hybrid-Starter & Generator)*3		Alle 10.000 km (6.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen Alle 100.000 km (60.000 Meilen) bzw. alle 48 Monate ersetzen							

*1 Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

*2 Der Kraftstofffilter gilt als wartungsfrei, es wird jedoch eine regelmäßige Überprüfung empfohlen, da dieser Wartungsplan von der Kraftstoffqualität abhängt. Bei Problemen wie verringertem Kraftstofffluss, schlechtem Ansprechen des Motors, Leistungsabfall, Schwierigkeiten beim Anlassen usw. ersetzen Sie den Filter sofort unabhängig vom Wartungsplan und lassen sich dabei von einem HYUNDAI-Vertragshändler beraten.

*3 Untersuchen Sie den HSG-Riemen auf Anzeichen von Schnitten, Rissen, übermäßigem Verschleiß oder Ölsättigung und tauschen Sie ihn bei Bedarf aus, wenn z. B. Geräusche des Antriebsriemens auftreten.

Standard-Wartungsplan (außer Europa, außer Mexiko)

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTER-VALLE		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft							
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	mi.×1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km×1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT									
Kühlsystem		I	I	I	I	I	I	I	I
Motorkühlmittel [*1]		Tauschen Sie den Motor zunächst nach 195.000 km (120.000 Meilen) oder 120 Monaten aus, danach alle 30.000 km (25.000 Meilen) oder 24 Monate. [*2]							
Wechselrichter-kühlmittel	Hybrid	Tauschen Sie den Motor zunächst nach 195.000 km (120.000 Meilen) oder 120 Monaten aus, danach alle 30.000 km (25.000 Meilen) oder 24 Monate.[*2]							
	Plug-in-Hybrid	Alle 60.000 km (40.000 Meilen) oder 36 Monate ersetzen[*2]							
Zustand der Batterie (12 V) (bei Plug-in-Hybridfahrzeug)		I	I	I	I	I	I	I	I
Komplette elektrische Anlage			I		I		I		I
Batterie des europaweiten eCall-Systems (ausstattungsabhängig) / Batterie des eCall-Systems der VAE (ausstattungsabhängig)		Alle 4 Jahre ersetzen							
Automatikgetriebeflüssigkeit		Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich							
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremspedal		I	I	I	I	I	I	I	I
Feststellbremse			I		I		I		I
Bremsflüssigkeit		I	I	R	I	I	R	I	I
Bremsscheiben und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I

*1 Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Schäden am Motor/Hybridsystem verursachen.

*2 Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

Standard-Wartungsplan (außer Europa, außer Mexiko)

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTER-VALLE	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
	mi.×1.000	10	20	30	40	50	60	70	80
	km×1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSELEMENT									
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Antriebswelle und Manschetten			I		I		I		I
Gelenkwelle			I		I		I		I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Vorderachse		I	I	I	I	I	I	I	I
Schraube und Muttern an Chassis und Karosserie		I	I	I	I	I	I	I	I
Kältemittel der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kompressor der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I
Kabinenluftfilter		R	R	R	R	R	R	R	R
Abgasanlage			I		I		I		I
Öl des Hinterachsdifferenzials (4WD) *1					I				I
Öl des Verteilergetriebes (4WD) *1					I				I

*1 Verteilergetriebeöl/Hinterachsdifferentialöl sollte immer dann gewechselt werden, wenn diese Teile unter Wasser gerieten.

Wartung unter schweren Einsatzbedingungen (außer Europa, außer Mexiko)

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird. Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

R: Ersetzen

Wartungselement	Wartungsart	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Motoröl und Motorölfilter	R	Alle 5.000 km (3.000 Meilen) oder 6 Monate ersetzen	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
Luftfiltereinsatz	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Zündkerzen	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	A, B, F, G, H, I, K
HSG (Hybrid-Starter & Generator)-Riemen	I	Alle 5.000 km (3.000 Meilen) oder 6 Monate	B, C, D, E, I, K
	R	Alle 50.000 km (31.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate	
Automatikgetriebeflüssigkeit	R	Alle 100.000 km (62.000 Meilen)	A, C, F, G, H, I, J, K
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Vorderachse	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H, J, K
Feststellbremse	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, G, H
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Gelenkwelle	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Kabinenluftfilter	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G

Wartungselement	Wartungsart	Wartungsintervalle	Fahrbedin-gung
Öl des Hinterachsdifferenzials (4WD)	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen) ersetzen	C, D, E, G, H, I, J
Öl des Verteilergetriebes (4WD)	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen) ersetzen	C, D, E, G, H, I, J

Erschwerte Fahrbedingungen

A. Wiederholtes Fahren einer kurzen Strecke von weniger als 8 km (5 mi.) bei normaler Temperatur oder weniger als 16 km (10 mi.) bei eisiger Temperatur

B. Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahrten über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit

C. Fahrten auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen

D. Fahren in Gebieten, wo Tausalz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen

E. Fahrten mit starker Staubbelastung

F. Fahrten in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen

G. Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen

H. Abschleppen oder Campen und Fahren mit Gepäck auf dem Dach

I. Benutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung oder Schleppfahrzeug

J. Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung/Abbremsung

K. Häufiges Fahren im Stopp-and-Go-Verkehr

L. Verwendung von nicht empfohlenen Motorölen (Mineralöle, halbsynthetische Öle, minderwertige Ölsorten usw.)

Standard-Wartungsplan (für Mexiko)

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen.

Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Wenn sowohl eine Fahrleistung als auch eine Frist angegeben sind, richtet sich das Wartungsintervall danach, welches Limit zuerst erreicht ist.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTERVALLE	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft										
	Monate	6	12	18	24	30	36	42	48	54	60
	mi.×1.000	6,5	13	19,5	26	32,5	39	45,5	52	58,5	65
	km×1.000	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
WARTUNGSELEMENT											
Motoröl und Motorölfilter *1 *2		Alle 10.000 km (6.500 Meilen) bzw. 6 Monate ersetzen									
Kraftstoffadditive *3		Alle 10.000 km (6.500 Meilen) oder 6 Monate auffüllen									
Luftfiltereinsatz		I	I	R	I	I	R	I	I	R	I
Ladeluftkühler, Zulauf-/Ablaufschlauch		Erstmalig nach 10.000 km (6.500 Meilen) bzw. nach 6 Monaten wechseln, danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate									
Luftansaugschlauch		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

*1 Motorölfüllstand alle 500 km (350 Meilen) sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Dichtheit achten.

*2 Geben Sie dem Motoröl niemals Additive zu. Additive für Motoröle können die Eigenschaften eines Motoröls ändern und einem schweren Motorausfall verursachen.

*3 Wenn kein hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen entsprechend den europäischen Kraftstoffnormen (EN228) oder ähnlichen Vorgaben verfügbar ist, eine Flasche Kraftstoffzusatz zugeben. Kraftstoffzusätze erhalten Sie vom HYUNDAI-Vertragshändler zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Mischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

*4 Nahost umfasst Libyen, Algerien, Marokko, Tunesien, Sudan, Ägypten und Iran.

** Der Motorölstand sollte regelmäßig geprüft und ordnungsgemäß beibehalten werden. Der Betrieb mit unzureichender Ölmenge kann den Motor beschädigen und derartige Schäden sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Standard-Wartungsplan (für Mexiko) (Forts.)

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTERVALLE	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft										
	Monate	6	12	18	24	30	36	42	48	54	60
	mi.×1.000	6,5	13	19,5	26	32,5	39	45,5	52	58,5	65
	km×1.000	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
WARTUNGSELEMENT											
Zündkerzen *1		Alle 70.000 km (45.500 Meilen) ersetzen									
Belüftungsschlauch und Tankdeckel							I				
Kraftstofftank-Belüftungsfilter			I		R		I		R		I
Kraftstofffilter *2			I		R		I		R		I
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse					I				I		
HSG-Riemen (Hybrid-Starter & Generator)*3		Alle 10.000 km (6.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen Alle 100.000 km (60.000 Meilen) bzw. alle 48 Monate ersetzen									

*1 Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

*2 Der Kraftstofffilter gilt als wartungsfrei, es wird jedoch eine regelmäßige Überprüfung empfohlen, da dieser Wartungsplan von der Kraftstoffqualität abhängt. Bei Problemen wie verringertem Kraftstofffluss, schlechtem Ansprechen des Motors, Leistungsabfall, Schwierigkeiten beim Anlassen usw. ersetzen Sie den Filter sofort unabhängig vom Wartungsplan und lassen sich dabei von einem HYUNDAI-Vertragshändler beraten.

*3 Untersuchen Sie den HSG-Riemen auf Anzeichen von Schnitten, Rissen, übermäßigem Verschleiß oder Ölsättigung und tauschen Sie ihn bei Bedarf aus, wenn z. B. Geräusche des Antriebsriemens auftreten.

Standard-Wartungsplan (für Mexiko) (Forts.)

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTERVALLE	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft										
	Monate	6	12	18	24	30	36	42	48	54	60
	mi.×1.000	6,5	13	19,5	26	32,5	39	45,5	52	58,5	65
	km×1.000	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
WARTUNGSELEMENT											
Kühlsystem		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Motorkühlmittel *1		Tauschen Sie den Motor zunächst nach 200.000 km (120.000 Meilen) oder 120 Monaten aus, danach alle 40.000 km (25.000 Meilen) oder 24 Monate.*2									
Wechselrichter-kühlmittel	Hybrid	Tauschen Sie den Motor zunächst nach 200.000 km (120.000 Meilen) oder 120 Monaten aus, danach alle 30.000 km (25.000 Meilen) oder 18 Monate.*2									
	Plug-in-Hybrid	Alle 60.000 km (40.000 Meilen) oder 36 Monate ersetzen*2									
Zustand der Batterie (12 V) (bei Plug-in-Hybridfahrzeug)		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Komplette elektrische Anlage		Alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. 18 Monate überprüfen									
Automatikgetriebeflüssigkeit		Keine Prüfung, keine Wartung erforderlich									
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremspedal		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Feststellbremse			I		I		I		I		I
Bremsflüssigkeit		I	I	I	R	I	I	I	R	I	I
Scheibenbremsen und Bremsbeläge		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

*1 Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen oder Schäden am Motor/Hybridsystem verursachen.

*2 Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

Standard-Wartungsplan (für Mexiko) (Forts.)

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSINTERVALLE	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft										
	Monate	6	12	18	24	30	36	42	48	54	60
	mi.×1.000	6,5	13	19,5	26	32,5	39	45,5	52	58,5	65
	km×1.000	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
WARTUNGSELEMENT											
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Antriebswelle und Manschetten			I		I		I		I		I
Gelenkwelle			I		I		I		I		I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Vorderachse		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Schraube und Muttern an Chassis und Karosserie		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kältemittel der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kompressor der Klimaanlage		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kabinenluftfilter		R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Abgasanlage			I		I		I		I		I
Öl des Hinterachsdifferenzials (4WD) *1		Alle 60.000 km (40.000 Meilen) oder 48 Monate prüfen									
Öl des Verteilergetriebes (4WD) *1		Alle 60.000 km (40.000 Meilen) oder 48 Monate prüfen									

*1 Verteilergetriebeöl/Hinterachsdifferentialöl sollte immer dann gewechselt werden, wenn diese Teile unter Wasser gerieten.

Wartung bei starker Beanspruchung und geringer Kilometerleistung (für Mexiko)

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird. Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

R: Ersetzen

Wartungselement	Wartungsart	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Motoröl und Motorölfilter	R	Alle 5.000 km (3.000 Meilen) oder 3 Monate ersetzen	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L
Luftfiltereinsatz	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Zündkerzen	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	A, B, F, G, H, I, K
HSG (Hybrid-Starter & Generator)-Riemen	I	Alle 5.000 km (3.000 Meilen) oder 6 Monate	B, C, D, E, I, K
	R	Alle 50.000 km (31.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate	
Automatikgetriebeflüssigkeit	R	Alle 100.000 km (62.000 Meilen)	A, C, F, G, H, I, J, K
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Vorderachse	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, G, H, J, K
Feststellbremse	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, G, H
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Gelenkwelle	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G, H, I, J
Kabinenluftfilter	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G

Wartungselement	Wartungsart	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Öl des Hinterachsdifferenzials (4WD)	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen) ersetzen	C, D, E, G, H, I, J
Öl des Verteilergetriebes (4WD)	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen) ersetzen	C, D, E, G, H, I, J

Erschwerte Fahrbedingungen

A. Wiederholtes Fahren einer kurzen Strecke von weniger als 8 km (5 mi.) bei normaler Temperatur oder weniger als 16 km (10 mi.) bei eisiger Temperatur

B. Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahrten über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit

C. Fahrten auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen

D. Fahren in Gebieten, wo Tausalz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen

E. Fahrten mit starker Staubbelastung

F. Fahrten in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen

G. Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen

H. Abschleppen oder Campen und Fahren mit Gepäck auf dem Dach

I. Benutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung bei Fahrzeugabschleppen

J. Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung/Abbremsung

K. Häufiges Fahren im Stopp-and-Go-Verkehr

L. Verwendung von nicht empfohlenen Motorölen (Mineralöle, halbsynthetische Öle, minderwertige Ölsorten usw.)

Erläuterung der notwendigen Wartungsarbeiten

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

HSG (Hybrid-Starter & Generator)-Riemen

Prüfen Sie alle HSG-Riemen auf Risse, übermäßigen Verschleiß, Einschnitte und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie diesen bei Bedarf.

Der HSG-Riemen muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie immer den Motor aus, bevor Sie den HSG-Riemen inspizieren.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Dichtheit und Beschädigungen. Wir empfehlen, dass ein HYUNDAI-Vertragshändler alle beschädigten oder undichten Teile sofort ersetzt.

Kraftstofffilter

Der Kraftstofffilter gilt als wartungsfrei, es wird jedoch eine regelmäßige Überprüfung empfohlen, da diese Wartung von der Kraftstoffqualität abhängt. Wenn einige Problem wie verringerter Kraftstofffluss, sprunghafter Drehzahlanstieg, Leistungsabfall, Probleme beim Anlassen usw. auftreten, müssen Sie den Kraftstofffilter sofort austauschen. Wir empfehlen, dass Sie sich für genauere Informationen an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.

Belüftungsschlauch und Tankdeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Belüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß gewechselt wird.

Luftfiltereinsatz

Verwenden Sie beim Austausch des Luftfiltereinsatzes stets HYUNDAI-Originalteile.

Zündkerzen

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

Achten Sie beim Zusammenbau der Teile darauf, dass Sie die Innen- und Außenseite des Manschettenbodens der Zündspule und den Isolator der Zündkerze mit einem weichen Tuch von Fremdpartikeln reinigen, um eine Verunreinigung des Zündkerzenisolators zu vermeiden.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Komponenten des Kühlsystems, zum Beispiel den Kühler, den Kühlmittelbehälter, die Schläuche und die Anschlüsse auf Dichtheit und eventuelle Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Motorkühlmittel/Wechselrichter-Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Automatikgetriebeflüssigkeit

Die Automatikgetriebeflüssigkeit brauch unter normalen Einsatzbedingungen nicht geprüft zu werden.

Sie sollten die Automatikgetriebeflüssigkeit von einem HYUNDAI-Vertragshändler entsprechend dem Wartungsplan wechseln lassen.

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Prüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Installation, auf Abnutzung, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Bremsflüssigkeit

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsfüllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Der Füllstand muss zwischen den Markierung „MIN“ und „MAX“ an der Seite des Behälters stehen. Verwenden Sie nur Hydraulikbremsflüssigkeit gemäß der Spezifikation DOT 4.

Feststellbremse

Überprüfen Sie das Feststellbremse.

Bremsscheiben, Bremsbeläge, Bremsrotor und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsbeläge, die Scheiben und die Rotoren auf übermäßigen Verschleiß. Prüfen Sie die Bremssättel auf austretende Flüssigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Bremsscheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der HYUNDAI-Website.

(http://service.hyundai-motor.com)

Abgasrohr und Schalldämpfer

Prüfen Sie die Auspuffrohre, den Schalldämpfer und die Aufhänger visuell auf Risse, Verschleiß oder Beschädigung. Starten Sie den Verbrennungsmotor und achten Sie sorgfältig auf austretende Abgase. Ziehen Sie die Verbindungen fest oder tauschen Sie die Teile nach Bedarf aus.

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Aufhängungsverbindungen auf losen Sitz oder Schäden. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Hybridsystem auf übermäßiges Spiel des Lenkrads. Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung.

Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie Antriebswellen, Manschetten und Klemmen auf Risse, Verschleiß oder Schäden. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Kältemittel der Klimaanlage

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

Gelenkwelle

Prüfen Sie Propellerwelle, Muffen, Klemmen, Gummikupplungen und Gummi des Mittellagers auf Risse, Verschleiß oder Beschädigungen. Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

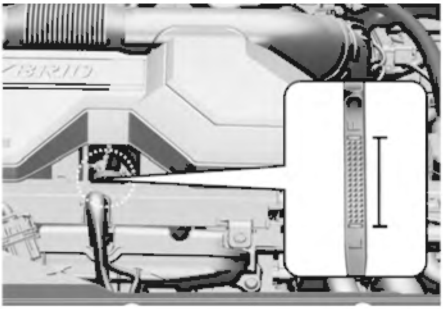
Motoröl

Motorölstand prüfen

Motoröl wird zur Schmierung, Kühlung und zum Betrieb verschiedener Hydraulikkomponenten im Motor verwendet. Motorölverbrauch während der Fahrt ist normal, und es ist notwendig, das Motoröl regelmäßig zu prüfen und nachzufüllen. Prüfen Sie außerdem den Ölstand und füllen Sie ihn innerhalb des empfohlenen Wartungsplans auf, um eine Verschlechterung der Ölleistung zu verhindern.

Prüfen Sie das Motoröl nach dem unten beschriebenen Verfahren.

1. Befolgen Sie alle Vorsichtsmaßnahmen des Ölherstellers.
2. Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in Position P (Parkstufe) auf ebener Fläche befindet, die Feststellbremse angezogen und die Räder blockiert sind.
3. Schalten Sie den Motor ein und lassen Sie ihn Motor warmlaufen, bis die Kühlmitteltemperatur eine konstante Normaltemperatur erreicht.
4. Stellen Sie den Motor ab, entfernen Sie den Öleinfülldeckel und ziehen Sie den Ölmessstab heraus. Warten Sie 15 Minuten, bis das Öl in die Ölwanne zurückgelaufen ist.
5. Wischen Sie den Ölmessstab sauber ab und führen Sie ihn wieder vollständig ein.



6. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen F (voll) und L (leer) stehen.



7. Wenn sich der Ölstand unter der Markierung L befindet, füllen Sie genug Öl nach, bis die Markierung F erreicht ist.

Verwenden Sie ausschließlich ausgewiesenes Motoröl (Siehe Abschnitt „Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen“ in Kapitel 2).

HINWEIS

Beschädigungen des Verbrennungsmotors verhindern:

- Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wischen Sie verschüttetes Öl sofort ab.
- Der Motorölverbrauch kann beim Einfahren eines Neufahrzeugs höher sein und sich nach einer Fahrleistung von 6.000 km (4.000 Meilen) stabilisieren.
- Der Motorölverbrauch kann durch Fahrgewohnheiten, Klimabedingungen, Verkehrsbedingungen, Ölqualität usw. beeinflusst werden. Daher wird empfohlen, dass sie der Motorölstand regelmäßig kontrollierten und das Motoröl bei Bedarf nachgefüllt werden.

Motoröl und Ölfilter wechseln

- Wir empfehlen den Wechsel des Motoröls und Ölfilters durch einen HYUNDAI-Vertragshändler entsprechend dem Wartungsplan am Anfang dieses Kapitels.
- Wird das Wartungsintervall für den Wechsel des Motoröls überschritten, können sich die Eigenschaften des Motoröls und des Motors verschlechtern Wechseln Sie daher das Motoröl entsprechend dem Wartungsplan.
- Verwenden Sie das empfohlene Motoröl und den empfohlenen Filter, um den Motor in optimalem Zustand zu halten. Wenn nicht das empfohlene Motoröl und der empfohlene Filter verwendet werden, muss beides entsprechend dem Wartungsplan wie unter schweren Einsatzbedingungen gewechselt werden.
- Der im Wartungsplan vorgeschriebene Motorölwechsel soll eine Verschlechterung des Öls verhindern und steht in keinem Zusammenhang mit dem Ölverbrauch. Prüfen Sie den Motorölstand regelmäßig und füllen Sie ggf. Öl nach.

i Informationen

Wenn der Öldruck aufgrund von zu wenig Motoröl absinkt, leuchtet die Motoröldruck-Warnleuchte ( ) auf. Außerdem wird das umfassende Motorschutzsystem, das die Motorleistung begrenzt, aktiviert und die Störungsanzeigeleuchte ( ) leuchtet auf, wenn das Fahrzeug in diesem Zustand dauerhaft gefahren wird. Wenn der Motoröldruck wiederhergestellt ist, erlischt die Motoröldruck-Warnleuchte, und das umfassende Motorschutzsystem wird nach einem Neustart des Motors abgeschaltet.

⚠ VORSICHT

Das Motoröl ist unmittelbar nach der Fahrt sehr heiß und kann beim Wechsel Verbrennungen verursachen. Wechseln Sie das Motoröl, nachdem es abgekühlt ist.

⚠ WARNUNG

Gebrauchtes Motoröl kann Hautreizung bzw. Hautkrebs verursachen, wenn es über längere Zeit in Kontakt mit der Haut kommt. Gebrauchtes Motoröl enthält Chemikalien, die bei Laborversuchen an Tieren Krebs verursacht haben. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

HINWEIS

Geben Sie dem Motoröl niemals Additive zu. Additive für Motoröle können die Eigenschaften eines Motoröls ändern und einem schweren Motorausfall verursachen.

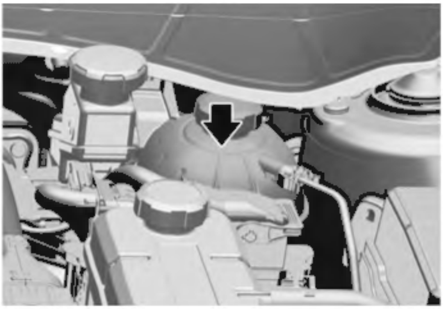
Motorkühlmittel/Wechselrichter-Kühlmittel

Das Hochdruckkühlsystem besitzt einen Behälter mit Universal-Frostschutzmotorkühlmittel, das das ganze Jahr über verwendet werden kann. Der Behälter wird im Werk befüllt.

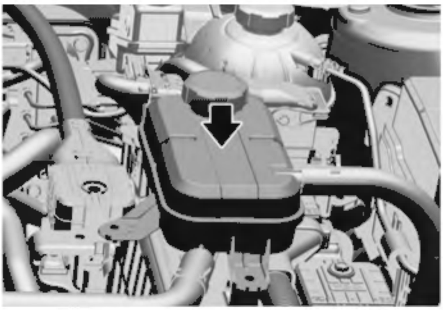
Prüfen Sie den Füllstand des Frostschutzmittels und des Kühlmittels mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

Kühlmittelstand prüfen

Motorkühlmittel



Inverter-Kühlmittel



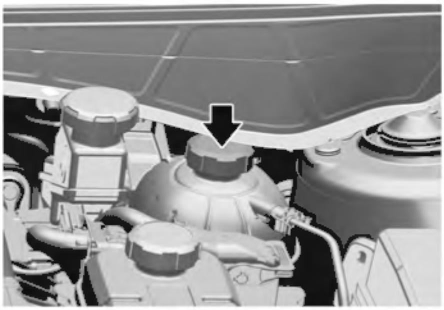
Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschläuche und Heizungsschläuche. Ersetzen Sie aufgequollene oder verschlissene Schläuche.

Der Kühlmittelfüllstand sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN an der Seite des Kühlmittelbehälters liegen, wenn der Motor kalt ist.

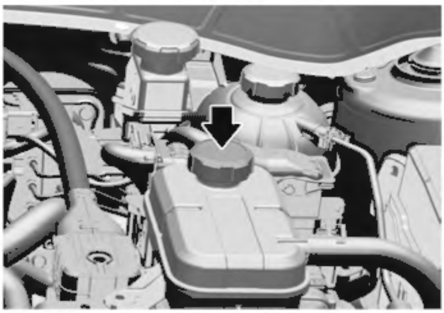
- Motorkühlmittel/Wechselrichter-Kühlmittel für HEV
  - Wenn der Kühlmittelfüllstand zu niedrig ist, fügen Sie das ausgewählte Frostschutzmittel im richtigen Kühlmittel-Mischverhältnis hinzu, um den Füllstand bis auf die MAX-Marke zu bringen, aber nicht zu überfüllen.
- Wechselrichter-Kühlmittel für PHEV
  - Bei niedrigem Füllstand des Wechselrichter-Kühlmittels beim PHEV empfehlen wir, das Kühlmittel von einem HYUNDAI-Vertragshändler/Servicepartner auffüllen zu lassen.

Wenn häufige Ergänzungen erforderlich sind, empfehlen wir, sich zur Überprüfung des Kühlsystems an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Motorkühlmitteldeckel



Wechselrichterkühlerdeckel



⚠ **WARNUNG**

Wechselrichter-Kühlmittel für PHEV

Die Zugabe von anderen Kühlmitteln oder Wasser kann die Eigenschaften des Wechselrichter-Kühlsystems verschlechtern oder sogar zu dessen Ausfall führen.

⚠ **WARNUNG**



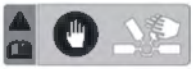
Entfernen Sie niemals den Motorkühlerdeckel und/oder den Wechselrichterkühlerdeckel oder die Ablassschraube, wenn Verbrennungsmotor und Motorkühler heiß sind. Heißes Kühlmittel und Dampf können unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Schalten Sie das Fahrzeug aus und warten Sie, bis der Verbrennungsmotor abgekühlt ist. Arbeiten Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie den Motorkühlerdeckel und/oder den Wechselrichterkühlerdeckel entfernen. Umwickeln Sie ihn mit einem dicken Lappen und drehen Sie ihn langsam bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck im Kühlsystem entspannt wird. Wenn Sie sicher sind, dass der Druck vollständig entwichen ist, drücken Sie den mit einem dicken Lappen umwickelten Verschlussdeckel nieder und schrauben ihn ab.

i **Informationen**

Der Füllstand des Motorkühlmittels und/oder Umrichterkühlmittels wird durch die Temperatur des Hybridsystems beeinflusst. Schalten Sie das Hybrid-Fahrzeug aus, bevor Sie den Motorkühlmittelstand bzw. Umrichterkühlmittelstand prüfen oder auffüllen.

⚠ **WARNUNG**



Der Elektromotor des Kühlgebläses läuft weiter oder läuft wieder an, auch wenn der Verbrennungsmotor nicht läuft, und kann schwere Verletzungen verursachen. Halten Sie Hände, Kleidung und Werkzeuge von den rotierenden Lüfterflügeln des Kühlgebläses fern.

Schalten Sie den Verbrennungsmotor immer aus, es sei denn, das Fahrzeug muss bei eingeschaltetem Verbrennungsmotor überprüft werden. Seien Sie vorsichtig, da das Kühlgebläse möglicherweise läuft, bis Sie die (-) Batterieklemme (bei einem Plug-in-Hybridfahrzeug) bzw. den Batteriestecker (bei einem Hybridfahrzeug) abtrennen.

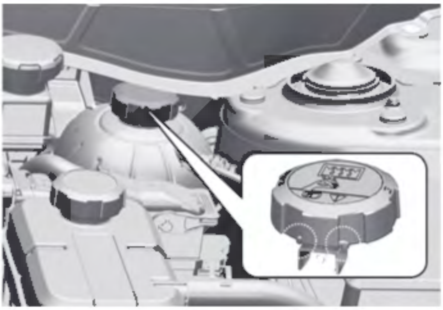
⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Kühlmitteldeckel nach dem Nachfüllen des Kühlmittels richtig geschlossen ist. Andernfalls kann beim Fahren der Motor zu heiß werden.

Frontansicht Motorraum



1. Prüfen Sie, ob das Etikett des Kühlerdeckels vorn gerade steht.



2. Stellen Sie sicher, dass die kleinen Nasen im Kühlmitteldeckel sicher eingerastet sind.

Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes, destilliertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werksseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser.
- Ein falsches Kühlmittelgemisch kann zu schweren Fehlfunktionen oder Schäden am Motor-/Hybridsystem führen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60% oder weniger als 35% Frostschutzmittel enthält, da anderenfalls die Wirkung des Kühlmittels beeinträchtigt würde.

Das Mischungsverhältnis finden Sie in der nachstehenden Tabelle:

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumenteile)	
	Frostschutz	Wasser
-15 °C (5 °F)	35	65
-25 °C (-13 °F)	40	60
-35 °C (-31 °F)	50	50
-45 °C (-49 °F)	60	40

i Informationen

Im Zweifelsfall ist eine Mischung aus 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel am einfachsten zu mischen, da es sich um jeweils die gleiche Menge handelt. Diese Mischung ist für die meisten Temperaturbereiche von -35 °C (-31 °F) und höher geeignet.

Kühlmittel wechseln

Wir empfehlen den Wechsel des Kühlmittels durch einen HYUNDAI-Vertragshändler entsprechend dem Wartungsplan am Anfang dieses Kapitels.

⚠ WARNUNG

Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein.

Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

Motorkühlmittel kann auch zu Schäden an Lack und Karosserie führen.

HINWEIS

Legen Sie zur Vermeidung von Schäden an Motorteilen ein dickes Tuch um die Motor-Kühlmittelöffnung und/oder die Wechselrichter-Kühlmittelöffnung, bevor Sie Kühlmittel nachfüllen, um ein Überlaufen des Kühlmittels und den Kontakt mit Motorteilen wie der Generator zu vermeiden.

Hybrid-Starter- und Generatorriemen (HSG)

Hybrid-Starter- und Generatorriemen (HSG)

Lassen Sie den Hybrid-Starter- und Generatorriemen (HSG) gemäß dem Wartungsplan in diesem Kapitel von einem HYUNDAI-Vertragshändler prüfen oder austauschen.

⚠ VORSICHT

Wenn der HSG-Riemen verschlissen oder beschädigt ist, tauschen Sie ihn aus.

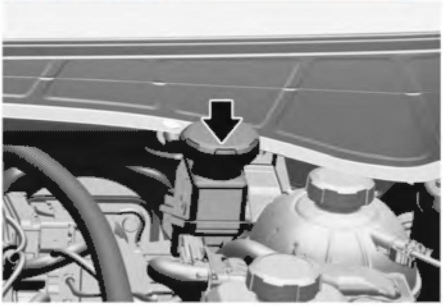
Andernfalls kann es zur Überhitzung des Verbrennungsmotors oder zur Entladung der Batterie kommen.

⚠ WARNUNG

- Schalten Sie das Fahrzeug aus, wenn Sie den Riemen des Verbrennungsmotors oder des Hybridanlassers & Generators (HSG) prüfen. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen kommen.
- Halten Sie Hände, Kleidung usw. vom Hybrid-Starter- und Generatorriemen (HSG) fern.

Bremsflüssigkeit

Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Bremsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen Sie die vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zur Markierung MAX auf. Der Füllstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist. Wenn der Füllstand extrem niedrig ist, sollten Sie das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Bremssystem häufige Flüssigkeitszugaben erfordert, kann dies auf ein Leck im Bremssystem hindeuten. Wir empfehlen die Inspektion des Fahrzeugs durch einen HYUNDAI-Vertragshändler.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit darf nicht in die Augen gelangen. Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, spülen Sie sie mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser aus und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

HINWEIS

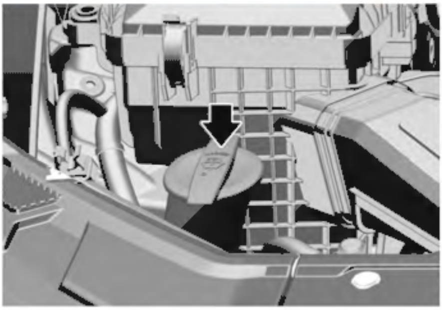
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf den Fahrzeuglack gelangen, da dies Lackschäden zur Folge hat.
- Verwenden Sie NIEMALS Brems-/Kupplungsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden.
- Verwenden Sie nicht die falsche Bremsflüssigkeit. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) in der Bremsanlage können zu Beschädigungen der Anlagenkomponenten führen.

***i* Informationen**

Verwenden Sie nur die angegebene Bremsflüssigkeit (siehe den Abschnitt "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" in Kapitel 2).

Waschflüssigkeit

Füllstand des Waschflüssigkeitsbehälters prüfen



Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Waschflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Waschflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit das Waschwasser nicht einfrieren kann.

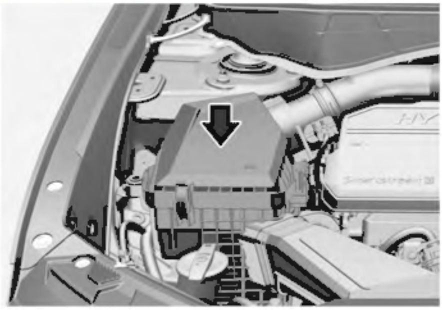
⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie Waschflüssigkeit verwenden, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden:

- Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein. Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. Weiterhin kann es Lackierung und Anbauteile beschädigen.
- Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüssigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Waschflüssigkeit kann Alkohol enthalten und entflammbar sein.
- Trinken Sie keine Waschflüssigkeit und vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut. Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig.
- Halten Sie die Waschflüssigkeit von Kindern und Tieren fern.

Luftfilter

Filter ersetzen



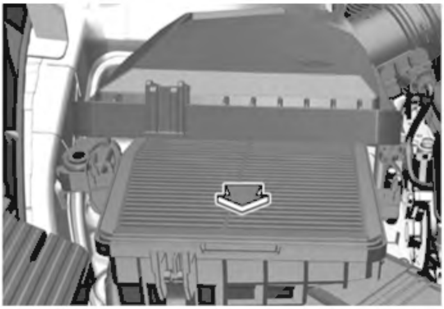
Versuchen Sie nicht, ihn auszuwaschen oder abzuspülen, da dies den Filter beschädigen würde.

Wenn das Luftfilterelement verunreinigt ist, muss es ersetzt werden.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.



1. Lösen Sie die Befestigungsklammern der Luftfilterabdeckung und öffnen Sie die Abdeckung.



2. Wischen Sie das Luftfiltergehäuse innen aus.
3. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz.
4. Schließen Sie die Luftfilterabdeckung mit den Befestigungsklammern.
5. Überprüfen Sie, ob der Deckel fest sitzt.

i Informationen

Wenn das Fahrzeug in extrem staubigen oder sandigen Gebieten betrieben wird, wechseln Sie den Luftfilter häufiger als die üblichen empfohlenen Intervalle (siehe Abschnitt "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen (für Europa)" in diesem Kapitel).

HINWEIS

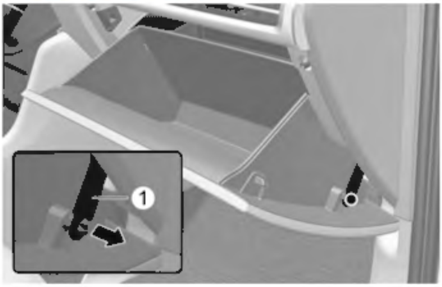
- Fahren Sie nicht ohne Luftfilter. Dies führt zu übermäßigem Verschleiß des Motors.
- Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.
- Ersatzteile sollten Sie von einem HYUNDAI-Vertragshändler erwerben.

Kabinenluftfilter

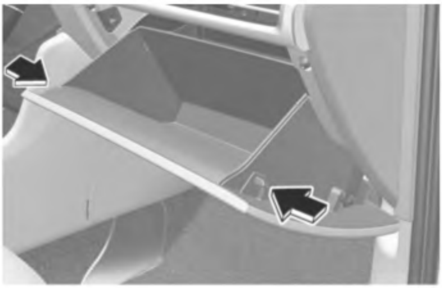
Filter prüfen

Der Luftfilter der Klimaanlage muss laut Wartungsplan ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverschmutzung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Ersetzen Sie den Innenraumluftfilter gemäß den nachstehenden Anweisungen und achten Sie darauf, dass keine anderen Komponenten beschädigt werden.

Filter ersetzen



1. Öffnen Sie das Handschuhfach und entfernen Sie die Stützstange (1).



2. Drücken Sie beide Seiten des Handschuhfaches wie dargestellt ein. Dadurch lösen sich die Haltestifte des Handschuhfaches aus der Halteposition, sodass das Handschuhfach herunterhängt.



3. Halten Sie die Verriegelung auf der rechten Seite der Abdeckung gedrückt.
4. Ziehen Sie die Abdeckung heraus.
5. Ersetzen Sie den Innenraumluftfilter.
6. Bauen Sie den Filter in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.

HINWEIS



Setzen Sie den neuen Innenraumluftfilter seitenrichtig ein: das Pfeilsymbol (↓) muss nach unten zeigen, um Geräusche zu vermeiden und einen erhöhten Wirkungsgrad zu erzielen.

Wischerblätter

Wischerblätter prüfen

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen.

Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

HINWEIS

Vermeiden Sie Beschädigungen der Wischerblätter, der Arme oder anderer Komponenten und verzichten Sie auf:

- Verwendung von Benzin, Kerosin, Farbverdünner oder anderen Lösungsmitteln auf oder in der Nähe dieser Teile.
- Manuelle Bewegungen der Scheibenwischer
- Verwendung nicht vorgeschriebener Wischerblätter

i Informationen

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachszusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

i Informationen

Wischerblätter sind Verbrauchsartikel. Der normale Verschleiß der Wischerblätter ist nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreicht, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und müssen ersetzt werden.

HINWEIS

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

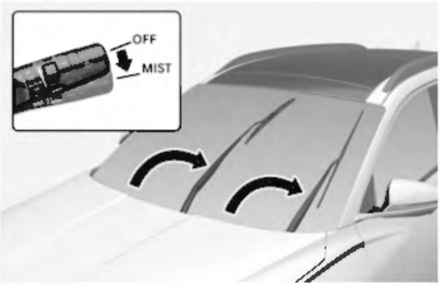
HINWEIS

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

HINWEIS

- Um eine Beschädigung der Motorhaube und der Wischerarme zu vermeiden, sollten die Wischerarme nur in der oberen Wischposition angehoben werden.
- Bringen Sie die Wischerarme vor dem Fahren immer auf die Windschutzscheibe zurück.

Wartungsstellung Scheibenwischer vorne

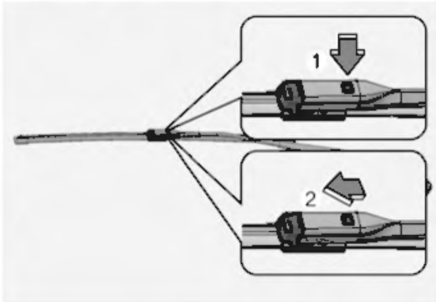


Das Fahrzeug verfügt über eine „versteckte“ Scheibenwischerkonstruktion, d.h. die Scheibenwischer können nicht angehoben werden, wenn sie sich in ihrer unteren Ausgangsposition befinden.

1. Ziehen bzw. drücken Sie innerhalb von 20 Sekunden nach Abschalten des Motors den Scheibenwischerhebel etwa 2 Sekunden lang nach unten in die Stellung MIST (bzw. nach unten in die Stellung 1x), bis sich die Scheibenwischer in die obere Wischposition begeben.
2. Jetzt können Sie die Scheibenwischer von der Windschutzscheibe anheben.
3. Setzen Sie die Scheibenwischer vorsichtig wieder auf die Windschutzscheibe.
4. Drehen Sie den Wischerschalter in die Stellung ON (Ein), um die Scheibenwischer wieder in die untere Ausgangsposition zu bringen.



1. Heben Sie den Wischerarm an.

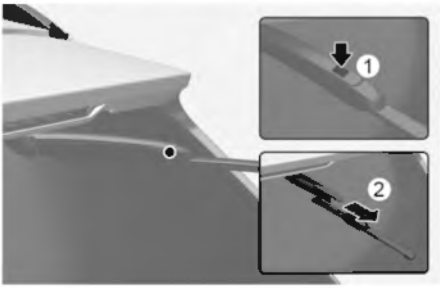


2. Drücken Sie den Anschlag (1) auf den Wischerarm und schieben Sie das Wischerblatt nach oben (2) und entfernen Sie es.
3. Bauen Sie das neue Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.
4. Klappen Sie den Wischerarm auf die Windschutzscheibe.

Scheibenwischerblatt hinten ersetzen



1. Drücken Sie innerhalb von 20 Sekunden nach dem Abstellen des Fahrzeugs den Scheibenwischerschalter etwa 2 Sekunden lang nach oben in die Position MIST, bis sich die Scheibenwischer in die unterste Position bewegen.
2. Heben Sie den Wischerarm an.



3. Heben Sie den Wischerarm ab, indem Sie das Messer nach unten drücken (1).
4. Montieren Sie das neue Wischerblatt. Nachdem der Austausch abgeschlossen ist, kehrt der Wischerarm in seine Ausgangsposition zurück, nachdem Sie den Wischer einmal betätigt haben.

Batterie (Plug-in-Hybridfahrzeug)

ausstattungsabhängig

⚠ WARNUNG

Um SCHWERE oder TÖDLICHE VERLETZUNGEN bei Ihnen oder Umstehenden zu verhindern, befolgen Sie bei der Arbeit in der Nähe der Batterie bzw. beim Umgang mit der Batterie immer diese Vorsichtsmaßnahmen:



Lesen und befolgen Sie beim Umgang mit einer Batterie immer sorgfältig die Anweisungen.



Tragen Sie Augenschutz, der für den Schutz vor Säurespritzern vorgesehen ist.



Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.



Wasserstoff befindet sich bereits in den Batteriezellen. Er ist stark brennbar und kann bei Entzündung explodieren.



Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



Batterien enthalten Schwefelsäure, die stark korrodierend ist. Lassen Sie Säure nicht in Kontakt mit Ihren Augen, Ihrer Haut oder Ihrer Bekleidung kommen.

Wenn Säure in Ihre Augen gelangt, spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit sauberem Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn Säure auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie den Bereich gründlich. Bei Schmerzen oder einem brennenden Gefühl suchen Sie sofort einen Arzt auf.

- Beim Anheben einer Batterie im Kunststoffgehäuse kann übermäßiger Druck auf das Gehäuse zum Austreten von Batteriesäure führen. Heben Sie sie mit einem Batterieträger an oder halten Sie sie mit Ihren Händen an gegenüberliegenden Ecken.
- Versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn Ihre Batterie eingefroren ist.
- Versuchen Sie NIEMALS, die Batterie zu laden, während die Batteriekabel des Fahrzeugs an die Batterie angeschlossen sind.
- Das elektrische Zündsystem verwendet Hochspannung. Berühren Sie diese Komponenten NIEMALS bei laufendem Motor oder während sich die Start/Stop-Taste in der Position ON befindet.

HINWEIS

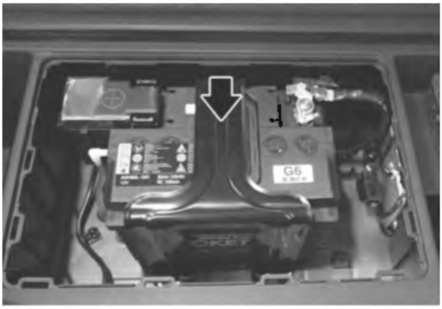
- Wenn Sie das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen längere Zeit nicht verwenden, trennen Sie die Batterie und bewahren Sie sie drinnen auf.
- Laden Sie die Batterie immer vollständig, um Schäden am Batteriegehäuse bei niedrigen Temperaturen zu verhindern.

HINWEIS

Wenn Sie nicht autorisierte elektronische Geräte an die Batterie anschließen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie niemals nicht autorisierte Geräte.

Optimale Batteriewartung

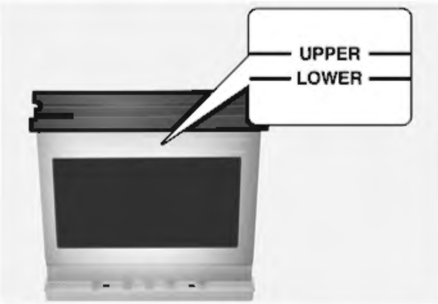
Gepäckraum



- Sorgen Sie für sichere Befestigung der Batterie.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie die Pole und Anschlüsse sauber, sicher befestigt und mit Vaseline oder Polfett bedeckt.
- Spülen Sie verschüttetes Elektrolyt mit einer Lösung aus Wasser und Natron sofort von der Batterie ab.
- Wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht verwendet wird, trennen Sie die Batteriekabel.

i Informationen

Für Batterien, die mit UPPER (Maximum) und LOWER (Minimum) gekennzeichnet sind



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet ist, die an der Seite mit LOWER (MIN) und UPPER (MAX) markiert ist, sollten Sie den Elektrolytstand prüfen.

Der Elektrolytstand sollte zwischen LOWER (MIN) und UPPER (MAX) liegen. Wenn der Elektrolytstand niedrig ist, fügen Sie destilliertes (oder entmineralisiertes) Wasser hinzu. (Fügen Sie niemals Schwefelsäure oder anderen Elektrolyt hinzu.)

Achten Sie darauf, kein destilliertes (oder entmineralisiertes) Wasser auf der Batterieoberfläche oder benachbarten Komponenten zu verschütten.

Überfüllen Sie außerdem die Batteriezellen nicht.

Andernfalls können die Batterie oder andere Komponenten korrodieren. Schließen Sie zum Schluss den Zellenkappe fest. Wir empfehlen Ihnen jedoch, sich für eine bessere Batteriewartung an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Batteriekapazitätsaufkleber

Typ A



Typ B



1. MF68L-DIN: Der HYUNDAI-Modellname der Batterie
2. 12V: Nennspannung
3. 68 Ah (20HR): Die Nennleistung (in Amperestunden)
4. RC 110min: Die Nennkapazität (in Amperestunden)
5. 600A: Kaltteststromstärke in Ampere nach SAE/EN

Batterie laden

Mit Batterieladegerät

Ihr Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Batterie auf Kalziumbasis.

- Wenn die Batterie über einen kurzen Zeitraum entladen wird (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenbeleuchtung eingeschaltet waren, während das Fahrzeug nicht benutzt wurde), laden Sie sie durch langsames Laden (Erhaltungsladung) für 10 Stunden wieder auf.
- Wenn die Batterie sich aufgrund hoher elektrischer Last bei Verwendung des Fahrzeugs entlädt, laden Sie es mit 20-30 A über zwei Stunden.

⚠ WARNUNG

Befolgen Sie beim Laden der Fahrzeugbatterie immer diese Anweisungen, um die Gefahr SCHWERER oder TÖDLICHER VERLETZUNGEN durch Explosionen oder Säureverätzungen zu vermeiden:

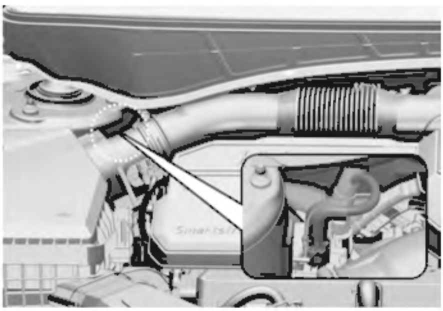
- Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten oder Laden der Batterie schalten Sie alle Zusatzgeräte aus und schalten Sie den Motor ab.
- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern und rauchen Sie nicht in ihrer Nähe.
- Arbeiten Sie immer draußen oder in einem gut belüfteten Bereich.
- Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie beim Laden prüfen.
- Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und in einen gut belüfteten Bereich gebracht werden.
- Beobachten Sie die Batterie während des Ladevorgangs und brechen Sie die Ladung ab bzw. reduzieren Sie die Laderate, wenn die Batteriezellen stark zu kochen anfangen.
- Das Batterienegativkabel muss zuerst entfernt und zuletzt angebracht werden, wenn die Batterie getrennt wird. Trennen Sie das Batterieladegerät in der folgenden Reihenfolge:
  1. Schalten Sie den Hauptschalter des Batterieladegeräts aus.
  2. Lösen Sie die Negativklemme vom Minuspol der Batterie.
  3. Lösen Sie die Positivklemme vom Pluspol der Batterie.
- Wir empfehlen die Verwendung von Batterien, die bei einem HYUNDAI-Vertragshändler erworben wurden.

Hybridfahrzeug

Die 12-V-Hilfsbatterie des Fahrzeugs ist in die Hochvoltbatterie integriert. Die Hochvoltbatterie befindet sich unter dem Sitzkissen der 2. Sitzreihe.

Bezüglich der Batteriewartung empfehlen wir, das System von einem HYUNDAI-Vertragshändler warten zu lassen.

Stecker der 12-V-Hilfsbatterie



Ziehen Sie den Stecker der 12-V-Hilfsbatterie im Motorraum ab, um die Stromversorgung der 12-V-Hilfsbatterie zu unterbrechen.

Schließen Sie den Stecker der 12-V-Hilfsbatterie nach Abschluss der Wartungsarbeiten an der Batterie wieder an.

⚠ VORSICHT

- Die Leistungsfähigkeit des Akkus nimmt bei niedrigen Temperaturen ab. Wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzt wird, parken Sie es möglichst drinnen.
- Sorgen Sie dafür, dass die Batterie stets auf volle Kapazität aufgeladen ist. Bei geringer Batteriekapazität sind Frostschäden am Batteriegehäuse möglich.
- Installieren Sie keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte (z. B. Lampen, Dashcam usw.) an einem Fahrzeug. Dadurch kann die Batterie entladen werden.

HINWEIS

AGM-Batterie (ausstattungsabhängig)

- Absorbent Glass Mat (AGM)-Batterien sind wartungsfrei. Wir empfehlen eine Wartung der AGM-Batterie durch einen HYUNDAI-Vertragshändler. Verwenden Sie zum Laden Ihrer AGM-Batterie nur vollautomatische Batterieladegeräte, die speziell für AGM-Batterien entwickelt wurden.
- Beim Ersetzen der AGM-Batterie sollten Sie Ersatzteile von einem HYUNDAI-Vertragshändler verwenden.
- Öffnen oder entfernen Sie nicht die Kappe oben auf der Batterie. Dies kann Lecks des Elektrolyts verursachen, die zu schweren Verletzungen führen können.

Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Nach dem Anlassen über Starthilfekabel von einer funktionstüchtigen Batterie fahren Sie das Fahrzeug 20 bis 30 Minuten, bevor Sie den Motor ausschalten. Das Fahrzeug lässt sich möglicherweise nicht wieder anlassen, wenn Sie den Motor ausschalten, bevor sich die Batterie ausreichend aufladen konnte. Siehe „Motor mit Starthilfekabeln anlassen" in Kapitel 8 für weitere Informationen zum Starthilfeverfahren.

i Informationen



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Bestimmungen oder Vorschriften.

Zurückzusetzende Elemente

Nach Entladung der Batterie oder Abtrennung der Batterieklemme (bei einem Plug-in-Hybridfahrzeug) bzw. des Batteriesteckers (bei einem Hybridfahrzeug) muss gegebenenfalls für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fenster mit Öffnungs-/Schließautomatik (siehe Kapitel 5)
- Schiebedach (siehe Kapitel 5)
- Trip-Computer (siehe Kapitel 5)
- Klimaregelung (siehe Kapitel 5)
- Fahrersitz-Memoryfunktion (siehe Kapitel 5)
- Uhr (siehe Kapitel 5)
- Infotainmentsystem (siehe Handbuch des Infotainmentsystems)

Reifen und Räder

⚠ WARNUNG

Ein defekter Reifen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen. Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise zur Vermeidung SCHWERER und TÖDLICHER VERLETZUNGEN:

- Prüfen Sie Ihre Reifen monatlich auf ordnungsgemäßen Reifendruck sowie auf Verschleiß und Beschädigung.
- Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet. Verwenden Sie immer ein Reifendruckmessgerät, um den Reifendruck zu messen. Reifen mit zu hohem oder zu geringem Druck verschleißen ungleichmäßig, was das Fahrverhalten verschlechtert.
- Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad, wenn Sie den Reifendruck der Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.
- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrener Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.
- Ersetzen Sie die Reifen IMMER durch Reifen mit der Größe, dem Profil und dem Aufbau, die ursprünglich mit diesem Fahrzeug geliefert wurden. Die Verwendung von Reifen und Felgen, die von den empfohlenen Größen abweichen, kann die Fahreigenschaften verändern, die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen oder das Antiblockiersystem (ABS) Ihres Fahrzeugs negativ beeinflussen, was zu einem schweren Unfall führen kann.

Reifenpflege

Achten Sie aus Sicherheitsgründen und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.



Alle Spezifikationen (Reifengröße und Reifendruck) befinden sich auf einem Aufkleber an der B-Säule der Fahrerseite.

Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalter Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km (1 Meile) zurückgelegt hat.

Der Reifendruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 - 41 kPa (4 - 6 psi) über dem Reifendruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Reifendruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde. Den empfohlenen Luftdruck finden Sie im Abschnitt „Reifen und Räder“ in Kapitel 9.

⚠ WARNUNG

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendrucks sorgt für optimale Fahreigenschaften, bestes Fahrzeughandling und minimalen Reifenverschleiß.

Zu hoher oder zu niedriger Reifendruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können.

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Dieses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.

⚠ VORSICHT

- Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß sowie erhöhtem Kraftstoffverbrauch und beeinträchtigt das Fahrverhalten. Eine Radverformung ist ebenfalls möglich. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen oft aufgepumpt werden muss, empfehlen wir Ihnen, ihn durch einen HYUNDAI-Vertragshändler prüfen zu lassen.
- Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.

Reifenfülldruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen einschließlich des Ersatzreifens mindestens einmal im Monat.

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie den Reifendruck mit einem genauen Manometer. Eine Sichtprüfung ist zur Bestimmung des korrekten Reifendrucks nicht ausreichend. Radialreifen sehen voll aufgepumpt aus, auch wenn sie zu wenig Reifendruck haben.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck in kaltem Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifendruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

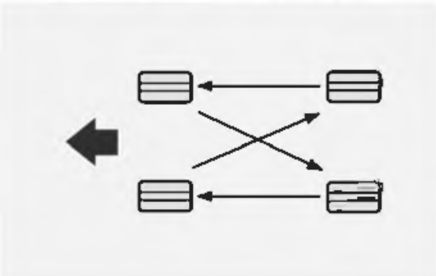
Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

Reifen tauschen

Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, sollten die Räder entsprechend dem Wartungsplan oder bei ungleichmäßigem Verschleiß auch schon früher getauscht werden.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

Prüfen Sie die Reifen beim Tausch auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifendruck, falscher Spureinstellung und nicht ausgewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen. Ersetzen Sie den Reifen in solchen Fällen. Ersetzen Sie Reifen, bei denen das Gewebe oder der Stahlgürtel sichtbar sind. Vergewissern Sie sich nach dem Tausch der Räder, dass der vordere und hintere Reifendruck entsprechend Spezifikation eingestellt ist und überprüfen Sie den festen Sitz der Radmuttern (das richtige Anzugsmoment beträgt 11-13 kgf·m [79-94 lbf·ft]).



Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

i Informationen

Die Außenseiten und Innenseiten des unsymmetrischen Reifens sind unterscheidbar. Achten Sie bei der Montage eines unsymmetrischen Reifens darauf, dass die als „Außenseite“ markierte Seite nach außen zeigt. Wenn die mit „Innenseite“ markierte Seite außen montiert ist, verschlechtern sich die Fahrzeugeigenschaften.

⚠ WARNUNG

- Beziehen Sie ein Notrad nicht in den Reifentausch ein.
- Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Dies kann zu ungewöhnlichen Fahreigenschaften, zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

In den meisten Fällen muss die Spureinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Spureinstellung korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen die Räder ausgewuchtet werden.

HINWEIS

Zum Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche. Diese zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

⚠ WARNUNG

Verringerung des Risikos von TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN:

- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrener Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung verschlechtern.
- Ersetzen Sie die Reifen immer durch Reifen der Größe, die ursprünglich mit diesem Fahrzeug geliefert wurde. Die Verwendung von Reifen und Felgen, die von den empfohlenen Größen abweichen, kann die Fahreigenschaften verändern, die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen oder das Antiblockiersystem (ABS) Ihres Fahrzeugs negativ beeinflussen, was zu einem schweren Unfall führen kann.
- Wenn Sie Reifen (oder Felgen) austauschen, empfehlen wir die beiden Vorder- oder Hinterreifen (oder Räder) paarweise zu ersetzen. Der Austausch nur eines Reifens kann die Fahrzeugeigenschaften stark verschlechtern.
- Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden. Unabhängig von der restlichen Profiltiefe empfiehlt HYUNDAI, Reifen bei normaler Nutzung nach ca. sechs (6) Jahren zu ersetzen.
- Wärme aufgrund heißen Klimas oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu einem plötzlichen Reifenversagen, einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

Notradbereifung ersetzen

ausstattungsabhängig

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

⚠ WARNUNG

Reparieren oder ersetzen Sie die Originalreifen so bald wie möglich, um einen Ausfall des Notrads, einen Verlust der Fahrzeugkontrolle bzw. einen Unfall zu vermeiden. Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen. Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit mehr als 80 km/h (50 mph), wenn Sie das Notrad verwenden.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

Reifentraktion

Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Reifen sollten ausgetauscht werden, wenn die Anzeigen für Reifenverschleiß erscheinen. Um zu vermeiden, dass Sie die Fahrzeugkontrolle verlieren, sollten Sie immer die Geschwindigkeit reduzieren, wenn die Straße nass, verschneit oder vereist ist.

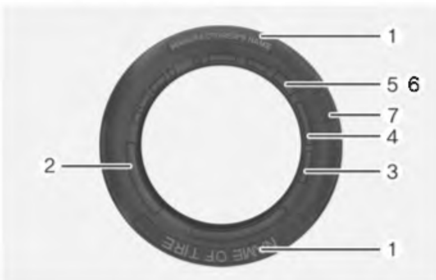
Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie Ihren Händler die Spureinstellung prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken

Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.



1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Angaben beim Kauf neuer Reifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens:

(Bei diesen Angaben handelt es sich lediglich um ein Beispiel. Die tatsächliche Reifengröße kann je nach Fahrzeug davon abweichen.)

235/55R18 240V

235 – Reifenbreite in Millimetern

55 - Seitenverhältnis. Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R - Codierte Reifenbauart (Radialreifen).

18 - Felgendurchmesser in Zoll.

240 - Lastindex; ein Zahlencode für die Höchstlast, die der Reifen tragen kann.

V - Symbol für die Geschwindigkeitsklasse. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Abschnitt.

Bezeichnung der Felgengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge:

7.5J X 18

7.5 - Felgenbreite in Zoll

J - Ausführung des Felgenhorns

18 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe für die zulässige Geschwindigkeit	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h (112 mph)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (RIN: Reifen-Identifizierungs-Nummer)

Reifen, die laut Herstellungsdatum älter sind als 6 Jahre (einschließlich Ersatzreifen), sollten durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (möglicherweise auf der Innenseite) als DOT-Code ablesen. Der DOT-Code ist eine Ziffernabfolge aus Zahlen und Buchstaben. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten 4 Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT:XXXX XXXX OOOO

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Ziffern des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Zum Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1524 bedeutet, dass der Reifen in der 15. Woche des Jahres 2024 produziert wurde.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus gummibeschichtetem Gewebe. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe „R“ steht für Radialreifen, der Buchstabe „D“ steht für Diagonalreifen und der Buchstabe „B“ steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifendruck und zu den Lastbedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm, die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Die Qualitätsklassen können an der Reifenflanke zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Zum Beispiel:

TREADWEAR 200

TRACTION AA

TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Die Reifenverschleißkennzahl bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung - AA, A, B und C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton gemäß den amtlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C besitzt relativ schwache Traktionseigenschaften.

⚠ WARNUNG

Die Traktionszahl für diesen Reifen basiert auf einfachen Bremstraktionstests und berücksichtigt weder Beschleunigung noch Kurvenfahrten, Aquaplaning oder die Eigenschaften bei maximaler Traktion.

Temperaturklassen -A, B und C

Die Temperaturklassen A (höchste), B und C bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

⚠ WARNUNG

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifendruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer oder zu hoher Reifendruck oder zu hohe Belastung können einzeln oder zusammen zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

Niederquerschnittsreifen

ausstattungsabhängig

Das Aspektverhältnis ist bei Niederquerschnittsreifen < 50.

Da Niederquerschnittsreifen für Fahrverhalten und Bremsmanöver optimiert sind, ist ihre Reifenflanke etwas steifer als bei einem Standardreifen. Niederquerschnittsreifen sind zudem tendenziell breiter und haben folglich eine größere Kontaktfläche mit der Straßenoberfläche. In einigen Fällen können sie im Vergleich zu Standardreifen mehr Fahrgeräusche verursachen.

⚠ VORSICHT

Die Reifenflanke eines Niederquerschnittreifens ist kürzer als normal. Somit werden das Rad und der Niederquerschnittreifen leicht beschädigt. Beachten Sie die folgenden Anweisungen.

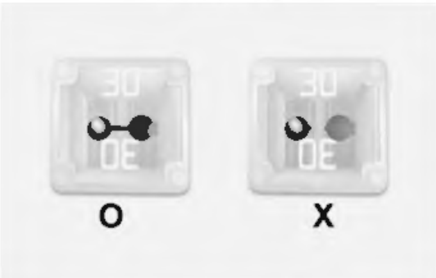
- Achten Sie beim Fahren auf unebener Straße oder beim Fahren im Gelände darauf, dass Reifen und Felgen nicht beschädigt werden. Prüfen Sie nach dem Fahren Reifen und Felgen.
- Wenn Sie über ein Schlagloch, eine Bodenwelle, einen Schacht oder Bordstein fahren, fahren Sie das Fahrzeug langsam, um Reifen und Felgen nicht zu beschädigen.
- Bei einem Aufprall auf einen Reifen empfehlen wir, den Reifen durch einen HYUNDAI-Vertragshändler oder einen Reifenspezialisten überprüfen zu lassen.
- Überprüfen Sie den Reifenzustand und den Reifendruck alle 3.000 km (1.800 mi.), um Reifenschäden zu vermeiden.
- Es ist schwierig, einen Reifenschaden nur mit dem Auge zu erkennen. Wenn es den kleinsten Hinweis auf einen Reifenschaden gibt, prüfen und ersetzen Sie den Reifen, um Schäden durch Undichtheit zu vermeiden.
- Wenn ein Reifen beschädigt wird und Sie auf unebener Straße, im Gelände oder über Hindernisse wie ein Schlagloch, einen Schacht oder Bordstein fahren, deckt Ihre Garantie den Schaden nicht ab.
- Die Reifeninformationen sind auf der Reifenflanke angegeben.

Sicherungen

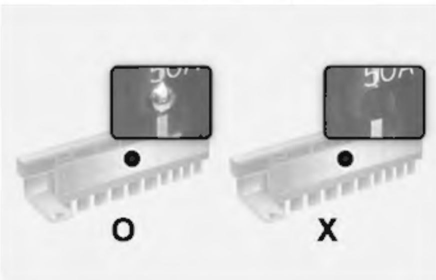
Flachsicherungstyp



Kartuschentyp



Mehrfachsicherung



Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastung geschützt.

Dieses Fahrzeug hat zwei (oder drei) Sicherungskästen: einen im Seitenpolster auf der Fahrerseite, die anderen im Motorraum.

Wenn Leuchten, Zubehör oder Steuerungen Ihres Fahrzeugs nicht funktionieren, prüfen Sie die entsprechende Sicherung. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, schmolz oder brach das Pos. in der Sicherung.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite. Vor dem Ersetzen einer durchgebrannten Sicherung schalten Sie den Motor sowie sämtliche Schalter aus und trennen Sie dann die (-) Batterieklemme (bei einem Plug-in-Hybridfahrzeug) bzw. den Batteriestecker (bei einem Hybridfahrzeug) ab. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer durch eine Sicherung mit denselben Nennwerten.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie es, die betreffende Anlage zu verwenden. Wir empfehlen, dass Sie sich sofort an einen HYUNDAI-Vertragshändler wenden.

i Informationen

Es werden drei verschiedene Sicherungen verwendet: Flachsicherungen für schwächere Stromstärken, Patronensicherungen sowie Schmelzsicherungen für höhere Stromstärken.

⚠ WARNUNG

Ersetzen Sie eine Sicherung immer ausschließlich durch eine Sicherung mit denselben elektrischen Nennwerten.

- Eine Sicherung mit höherem Nennstrom könnte Schäden und einen Brand verursachen.
- Ersetzen Sie eine Sicherung niemals - auch nicht kurzfristig - durch Draht oder Aluminiumfolie. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und zu einem Brand führen.

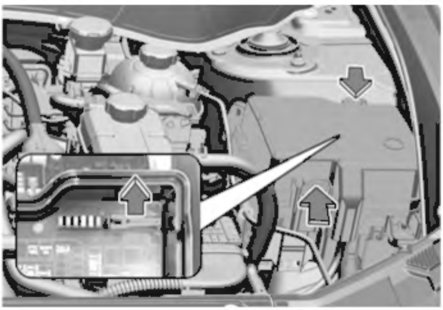
HINWEIS

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

Sicherungen ersetzen (Kombiinstrument)



1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Schalten Sie alle anderen Schalter aus.
3. Öffnen Sie den Sicherungskastende-ckel.
4. Die Position der vermuteten Sicherung finden Sie auf dem Etikett im Siche-rungskastendeckel.



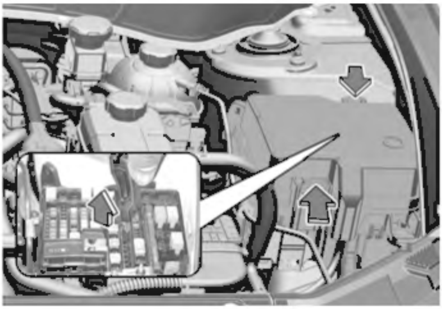
5. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausziehwerkzeug im Deckel des Sicherungskastens im Motorraum.
6. Prüfen Sie die entnommene Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchge-brannt ist. Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Kombiins-trument (oder im Sicherungskasten im Motorraum).
7. Setzen Sie eine neue Sicherung mit derselben Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie straff in ihrem Sockel sitzt. Wenn sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung mit derselben Amperezahl aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird, z.B. für den Zigarettenanzünder.

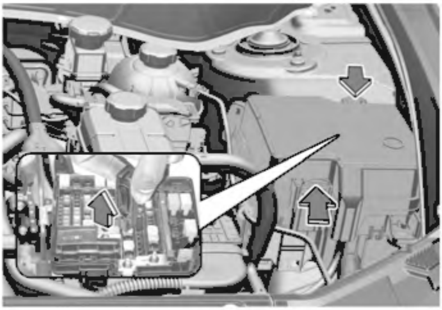
Wenn Scheinwerfer oder andere elektrische Bauteile nicht funktionieren, obwohl keine Sicherungen durchge-brannt sind, prüfen Sie den Sicherungs-kasten im Motorraum. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss sie durch eine Sicherung mit gleichen elektri-schen Werten ersetzt werden.

Sicherungen ersetzen (Motorraum)

Flachsicherung



Patronensicherung

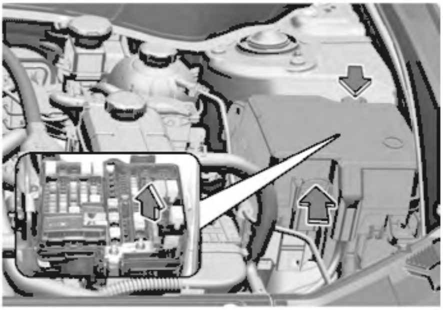


1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Schalten Sie alle anderen Schalter aus.
3. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelung drücken und den Deckel abheben.
4. Prüfen Sie die entnommene Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit derselben Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie straff in ihrem Sockel sitzt. Wenn sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

HINWEIS

Setzen Sie nach der Überprüfung der Sicherungen im Motorraum den Sicherungskastendeckel wieder richtig auf. Sie können ein Klicken hören, wenn der Deckel sicher eingerastet ist. Wenn er nicht sicher eingerastet ist, kann durch eindringendes Wasser die Elektroanlage gestört werden

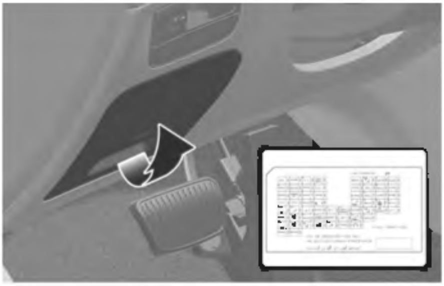
Mehrfachsicherung



Wenn die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler zu wenden.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

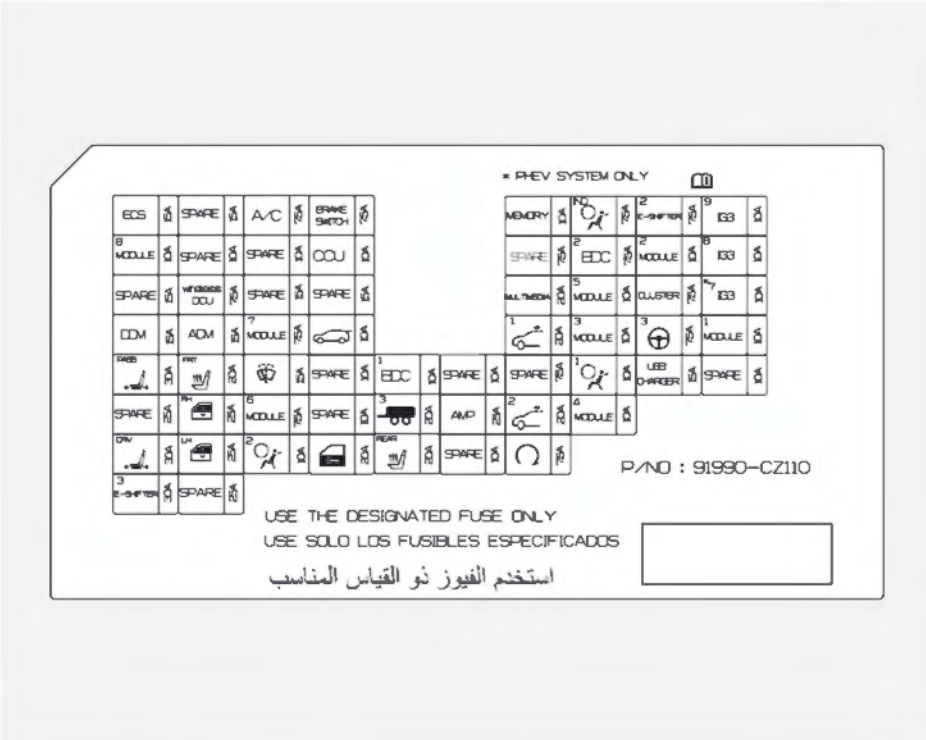
Sicherungskasten im Kombiinstrument (Hybridfahrzeug/Plug-in-Hybridfahrzeug)



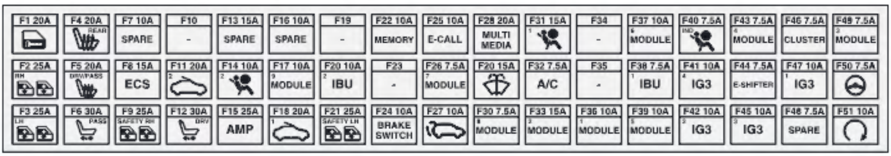
Im Inneren der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Liste der enthaltenen Sicherungen/Relais inklusive ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

i Informationen

gelten nicht alle Beschreibungen der Sicherungskästen in diesem Handbuch auch für Ihr Fahrzeug. Die Informationen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



Sicherungskasten im Kombiinstrument



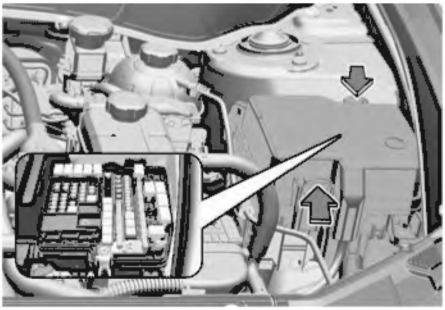
NR.	Bezeichnung der Sicherung	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
F01	DR Lock	20 A	Totverriegelungsrelais, Datenlink-Anschluss, Türverriegelungs-/-entriegelungsrelais
F02	P/WDW RH	25 A	Hauptschalter elektrische Fensterheber, Schalter für elektrischen Fensterheber Beifahrer (Linkslenker)

NR.	Bezeichnung der Sicherung	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
F03	P/WDW LH	25 A	Hauptschalter elektrische Fensterheber, Schalter für elektrischen Fensterheber Beifahrer (Rechtslenker)
F04	Sitzheizung (hinten)	20 A	Sitzheizungs-Steuermodul hinten
F05	Sitzheizung (Fahrer/Beifahrer)	20 A	Steuergerät Vordersitzheizung, Steuergerät Vordersitzbelüftung
F06	P/Seat(PS)	30 A	Schalter für den elektrisch verstellbaren Beifahrersitz, Beifahrersitz-Relaiseinheit
F08	ECS	15 A	ECS-Einheit
F09	Sicherheitsfenster rechts	25 A	Elektrisches Fensterhebermodul Fahrer- (Linkslenker)/Beifahrerseite (Rechtslenker), elektrisches Fensterhebermodul hinten rechts
F11	Schiebedach 2	20 A	Schiebedach-Steuereinheit (Blende)
F12	P/Seat(DR)	30 A	Fahrersitzschalter, Fahrer-IMS-Steuergerät
F14	A/BAG2	10 A	SRS-Steuergerät
F15	AMP	25 A	AMP
F17	Modul 9	10 A	"Außentürgriff Smart-Key Fahrer/Beifahrer, Crashpad-Schalter, Warnblinkleuchten-Schalter, UIP-SensorUIP-Sirene, Datenlink-Anschluss, Regensensor"
F18	Sunroof1	20 A	Schiebedach-Steuereinheit (Glas)
F20	IBU2	10 A	IBU, Zündschalter
F21	Sicherheitsfenster links	25 A	Elektrisches Fensterhebermodul Fahrer- (Rechtslenker)/Beifahrerseite (Linkslenker), elektrisches Fensterhebermodul hinten links

NR.	Bezeichnung der Sicherung	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
F22	MEMOR Y	10 A	Relais Ein-/Ausklappen der Außenspiegel, ROA-Sensor, Fahrer-IMS-Steuermodul, Servo-Heckklappen-Einheit, Ambienteleuchte Fahrer-/Beifahrertür, Klimaanlagenmodul, Konsolen-Ambienteleuchte, Kombiinstrument, Ambienteleuchteneinheit, Klimaanlagenschalter, Ambienteleuchte Crashpad
F24	Bremsschalter	10 A	IBU, Bremslichtschalter
F25	E-Call	10 A	e-Call-Einheit
F26	Module7	7,5 A	IBU
F27	PTG	10 A	Heckklappen-Relais
F28	Multimedia	20 A	Audio, Audio-, Video- & Navigations-Haupteinheit
F29	Waschanlage	15 A	Multifunktionsschalter
F30	Module8	7,5 A	Steuermodul Vorder-/Rücksitzheizung, Steuermodul Vordersitzbelüftung
F31	A/BAG1	15 A	SRS-Steuergerät
F32	A/C	7,5 A	Elektronischer Klimaanlagen-Kompressor, Klimaanlagenschalter vorn/hinten, Klimaanlagenmodul, Anschlussleiste Motorraum (Relais 10, Relais 13)
F33	Module2	15 A	USB-Ladeanschluss vorn, USB-Ladeanschluss hinten
F36	Module1	10 A	E-Call-Einheit, Audio-, A/V- & Navigations-Haupteinheit, AMP, Audio-Tastatur, A/V- & Navigations-Tastatur, IBU, BMS, ADAS-Parken-ECU, Schalter für elektrische Außenspiegel
F37	Module6	10 A	Vorderer Konsolenschalter, EPB-Schalter
F38	IBU1	7,5 A	IBU

NR.	Bezeichnung der Sicherung	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
F39	Module5	10 A	Steuermodul Sitzheizung vorn/hinten, E-Call-Einheit, AMP, Fahrer-IMS-Steuermodul, Klimaanlagenschalter vorn/hinten, Audio, A/V- & Navigations-Steuereinheit, drahtloses Ladegerät, Steuermodul Sitzbelüftung vorn, Datenlink-Anschluss, Klimaanlagen-Steuermodul, Heizungslampe links/rechts, elektrochromatischer Spiegel
F40	A/BAG IND.	7,5 A	Kombiinstrument, Dachkonsolenleuchte
F41	IG3 4	10 A	HPCU
F42	IG3 2	10 A	Elektronische Wasserpumpe (HEV)
F43	Module4	7,5 A	Frontkamera, IBU, 4WD-ECM, VESS-Einheit, Crashpad-Schalter, ECS-Einheit, ADAS-ECU (Parken)
F44	E-Schalt hebel	7,5 A	Elektronischer Schalthebel, SCU
F45	IG3 3	10 A	BMS, Anschlussleiste Motorraum (Relais 2)
F46	Kombiinstrument	7,5 A	Kombiinstrument
F47	IG3 1	10 A	-
F49	Module3	7,5 A	Bremsleuchtenschalter, Dachkonsolenlampe, Multifunktionsschalter (R-MDPS)
F50	MDPS *1	7,5 A	MDPS-Baugruppe (Säulentyp)
F51	START (ANLASSEN)	10 A	Relais Alarmanlage, IBU, HPCU

Sicherungskasten im Motorraum (Hybridfahrzeug/Plug-in-Hybridfahrzeug)

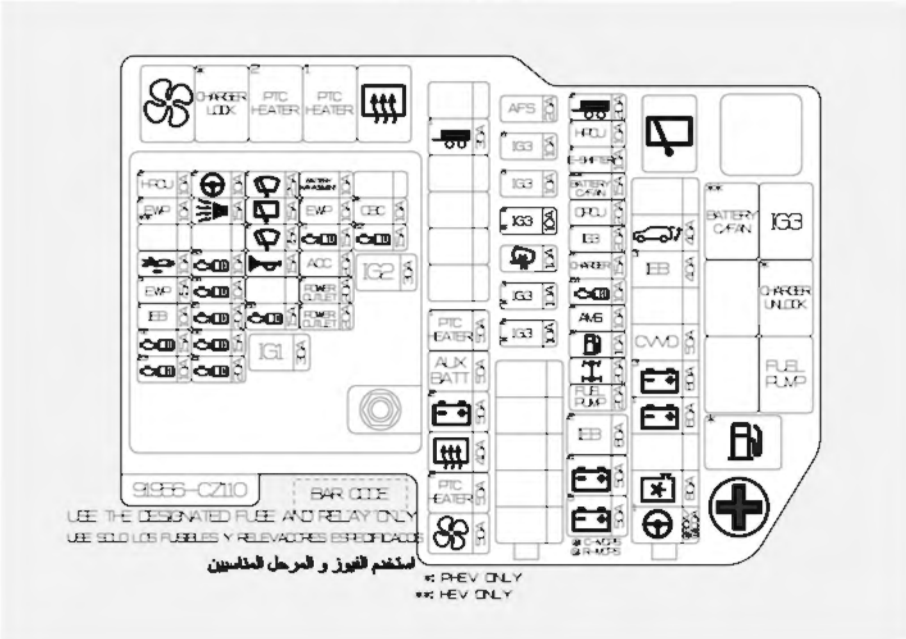


Im Inneren der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Liste der enthaltenen Sicherungen/Relais inklusive ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

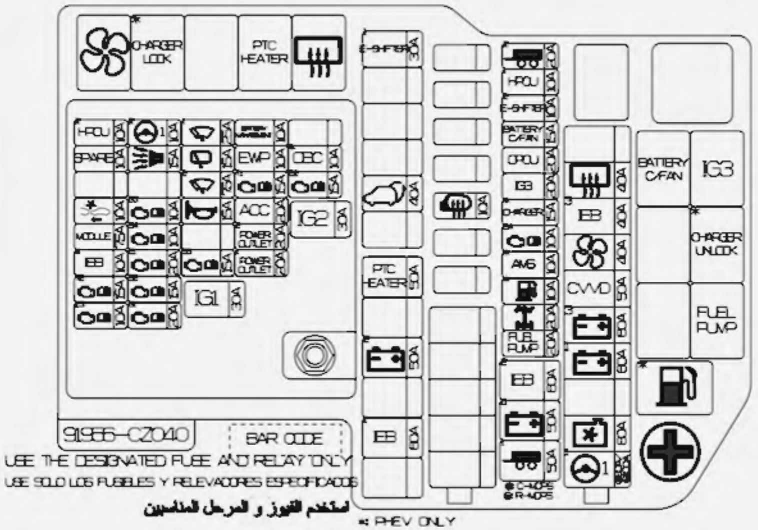
i Informationen

gelten nicht alle Beschreibungen der Sicherungskästen in diesem Handbuch auch für Ihr Fahrzeug. Die Informationen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

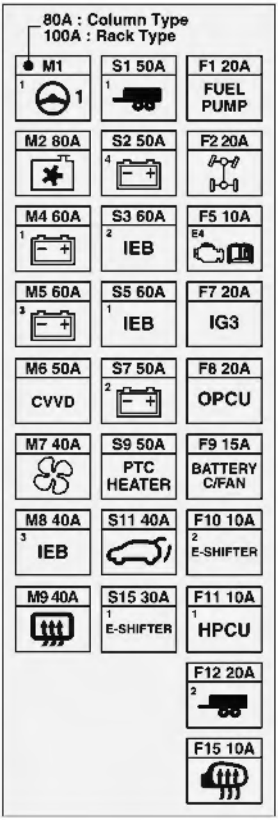
Hybridfahrzeug



Plug-in-Hybridfahrzeug



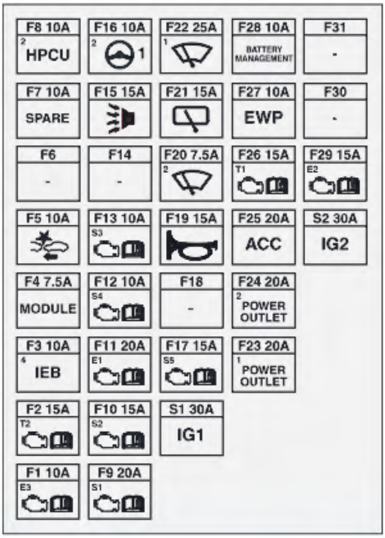
Sicherungskasten im Motorraum



NR.	Bezeich-nung der Sicherung	Nennleis-tung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
M01	MDPS *1	80A/100A	MDPS-Einheit (Säulentyp-80A) / MDPS-Einheit (Gestelltyp-100A)
M02	KÜHLER-LÜFTER	80 A	Kühllüftermotor
M04	B+1	60 A	Anschlussleiste ICU (IPS01, IPS02, IPS03, IPS04, IPS05)
M05	B+3	60 A	Anschlussleiste ICU (Hauptrelais elektrische Fensterheber, Sicherung: F2, F3, F5, F6, F8, F9, F11, F12, F18, F15)
M06	CVVD	50 A	CVVD-Stelleinheit

NR.	Bezeich-nung der Sicherung	Nennleis-tung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
M07	Bower	40 A	E/R-Klemmenblock (Relais 10)
M09	Heck-schei-benheizu ng	40 A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 14)
S01	Trailer1	50 A	Anhängeranschlusseinheit
S02	B+4	50 A	Anschlussleiste ICU (Relais Verriegelung Langzeitla-dung, Sicherung: F1, F4, F14, F17, F20, F21, F24, F27)
S03	IEB2	60 A	IEB-Einheit
S05	IEB1	60 A	IEB-Einheit
S07	B+2	50 A	Anschlussleiste ICU (IPS06, IPS07, IPS08, IPS10, IPS11)
S09	PTC-Hei-zung	50 A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 13)
S11	PTG	40 A	Elektrische Heckklappe
S15	E-Shifter1	30 A	SCU
F01	Kraft-stoff-pumpe	20 A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 7)
F02	4WD	20 A	4WD ECM
F05	ECU4	10 A	ECM
F07	IG3	20 A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 3)
F08	OPCU	20 A	OPU
F09	BATT C/FAN	15 A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 2)
F10	E-Shifter2	10 A	SCU, Elektronischer Schalthebel (SBW)
F11	HPCU1	10 A	HPCU
F12	Trailer2	20 A	Anhängeranschlusseinheit
F15	RR HTD	10 A	Elektrisch verstellbarer Fahrer-Außenspiegel, elekt-risch verstellbarer Beifahrer-Außenspiegel

Sicherungskasten im Motorraum (Leiterplattenblock)



NR.	Bezeich-nung der Sicherung	Nenn-leistung der Siche-rung	Geschützter Stromkreis
S01	IG1	30 A	Platinenblock (PDM(IG1)-Relais)
S02	IG2	30 A	Platinenblock (PDM(IG2)-Relais)
F01	ECU3	10 A	CVVD-Stelleinheit, ECM
F02	TCU2	15 A	TCM, OPU
F03	IEB4	10 A	IEB-Einheit
F04	Modul	7,5 A	Elektronische Wasserpumpe (Motor)
F05	AEB	10 A	Frontradar
F07	EWP1	10 A	-
F08	HPCU2	10 A	HPCU
F09	Sensor1	20 A	Zündspule Nr. 1 bis Nr. 4
F10	Sensor2	15 A	Lambdasonde (auf/ab)
F11	ECU1	20 A	ECM

NR.	Bezeich-nung der Sicherung	Nenn-leistung der Siche-rung	Geschützter Stromkreis
F12	Sensor4	10 A	Anschlussleiste Motorraum (Relais 7)
F13	Sensor3	10 A	Ölsteuerventil 1~2, Spülsteuerungs-Magnetventil, RCV-Steuerungs-Magnetventil, Ölverstellpumpe, Kühlgebläsemotor
F15	B/Horn	15 A	Platinenblock (Relais für Alarmanlagenhupe)
F16	MDPS2 *1	10 A	MDPS-Baugruppe (Gestelltyp)
F17	Sensor5	15 A	Elektrische Spülpumpe
F19	Hupe	15 A	Platinenblock (Hupenrelais)
F20	Wiper(FR) 2	7,5 A	IBU
F21	Wiper(RR)	15 A	Klemmenblock ICU (Relais Heckscheibenwischer)
F22	Wiper(FR) 1	25 A	Platinenblock (Relais für Scheibenwischer vorn (langsam)), Wischermotor vorn
F23	P/Outlet1	20 A	Steckdose Kofferraum
F24	P/Outlet2	20 A	Vordere Steckdose
F25	ACC	20 A	ICU-Anschlussleiste (Sicherung: F33, F36)
F26	TCU1	15 A	TCM
F27	EWP	10 A	Elektronische Wasserpumpe (Motor)
F28	BMS	10 A	BMS
F29	ECU2	15 A	ECM
F30	OBC	10 A	-

*1 MDPS (Motor Driven Power Steering) ist gleichbedeutend mit EPS (Electric Power Steering) und bezeichnet die elektrische Servolenkung.

Glühlampen

Wenden Sie sich an einen HYUNDAI-Vertragshändler, um die Fahrzeugleuchten ersetzen zu lassen. In vielen Fällen ist es nicht einfach, Leuchtmittel an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an das Leuchtmittel zu gelangen. Dies gilt insbesondere für den Ausbau der Scheinwerferbaugruppe, um an die Glühlampe(n) zu gelangen.

Durch den Aus- und Einbau des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

⚠ WARNUNG

- Betätigen Sie vor dem Arbeiten am Scheinwerfer die Fußbremse, schalten Sie auf P (Parkstufe), betätigen Sie die Feststellbremse, drücken Sie den Start/Stopp-Knopf in die Stellung OFF und ziehen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel ab, um eine plötzliche Bewegung des Fahrzeugs und einen elektrischen Schlag zu vermeiden.
- Beachten Sie, dass die Glühlampe heiß sein kann und Sie sich die Finger verbrennen können.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Wattzahl ersetzen. Anderenfalls kann die Sicherung oder die Verkabelung beschädigt werden.

HINWEIS

Um Schäden zu vermeiden, sollten Sie die Scheinwerfergläser nicht mit chemischen Lösungsmitteln oder starken Reinigungsmitteln reinigen.

i Informationen

Scheinwerfer-Trockenmittel (ausstattungsabhängig)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Trockenmittel ausgestattet, um das Beschlagen des Scheinwerfers aufgrund von Feuchtigkeit zu reduzieren. Das Trockenmittel ist ein Verbrauchsmaterial und seine Leistung kann sich aufgrund der Einsatzdauer oder der Umgebungsbedingungen verändern. Wenn das Beschlagen des Scheinwerfers aufgrund von Feuchtigkeit über einen längeren Zeitraum anhält, empfehlen wir Ihnen, einen HYUNDAI-Vertragshändler aufzusuchen.

i Informationen

Die Scheinwerfer- und Rückleuchtengläser können beschlagen, wenn das Fahrzeug nach dem Fahren gewaschen oder nachts bei nassem Wetter gefahren wird. Dieser Zustand wird durch einen Temperaturunterschied zwischen der Innen- und Außentemperatur der Leuchte verursacht und ist kein Hinweis auf ein Problem mit Ihrem Fahrzeug. Wenn sich Feuchtigkeit in der Leuchte niederschlägt, wird sie nach dem Fahren mit eingeschaltetem Scheinwerfer entfernt. Der Grad der möglichen Entfernung kann je nach Größe des Scheinwerfers, der Position des Scheinwerfers und den Umgebungsbedingungen unterschiedlich sein. Wenn sich die Feuchtigkeit jedoch nicht entfernen lässt, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler überprüfen lassen.

i Informationen

- Eine normal funktionierende Leuchte kann kurzzeitig flackern, um das elektrische Steuersystem des Fahrzeugs zu stabilisieren. Wenn die Leuchte jedoch nach einem kurzzeitigen Flackern erlischt oder weiterhin flackert, empfehlen wir eine Durchsicht des Systems durch einen HYUNDAI-Vertragshändler.
- Es kann sein, dass sich das Standlicht nicht einschaltet, wenn der Schalter für das Standlicht eingeschaltet wird, aber das Standlicht und der Scheinwerferschalter können sich einschalten, wenn der Scheinwerferschalter eingeschaltet wird. Dies kann durch einen Netzwerkfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht werden. In diesem Fall empfehlen wir die Überprüfung des Systems durch einen HYUNDAI-Vertragshändler.

i Informationen

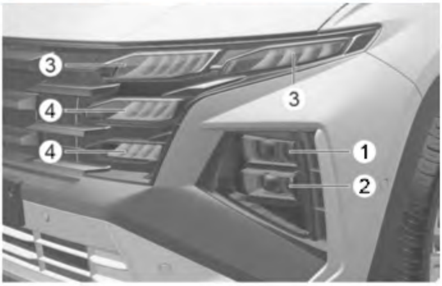
Die Scheinwerferausrichtung sollte nach einem Unfall oder nach dem Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe angepasst werden.

i Informationen

Andere Verkehrsregeln (nur Europa)

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, Abkleben, Abblenden). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

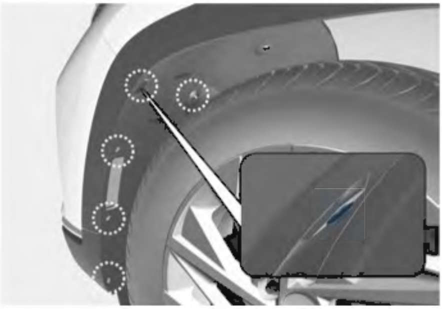
Scheinwerfer, Standlicht, Blinkerleuchte, Tagfahrlicht (DRL) auswechseln



(1) Blinkerleuchte
(2) Scheinwerfer (niedrig)
(3) Tagfahrlicht/Positionsleuchte/Blinkerleuchte
(4) Tagfahrlicht/Positionsleuchte

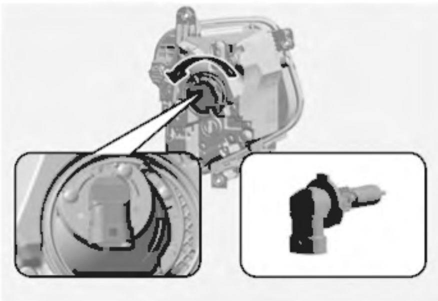
Scheinwerfer / Blinkerleuchte

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an und trennen Sie das Batterie-Minuskabel.

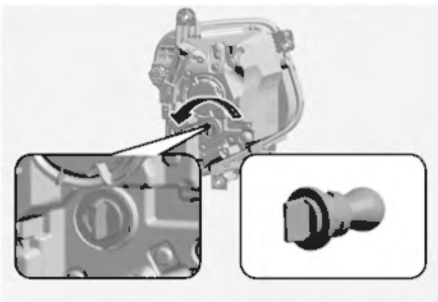


2. Entfernen Sie die Radschutzklammern (unter dem vorderen Stoßdämpfer: 6 Stück).

Scheinwerfer



Blinkerleuchte



3. Drücken Sie den Radschutz zur Seite und entfernen Sie die Lampenfassung, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
6. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
7. Bauen Sie den Radschutz in umgekehrter Reihenfolge ein.

Tagfahrlicht/Positionsleuchte (LED)

Falls das LED-Leuchtmittel nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Das LED -Leuchtmittelsollte von einem qualifizierten Techniker überprüft oder repariert werden, da sie verwandte Teile des Fahrzeugs beschädigen kann.

Leuchten

Falls das LED-Leuchtmittel nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Das LED -Leuchtmittelsollte von einem qualifizierten Techniker überprüft oder repariert werden, da sie verwandte Teile des Fahrzeugs beschädigen kann.

Scheinwerferausrichtung (für Europa)

Typ A



Typ B

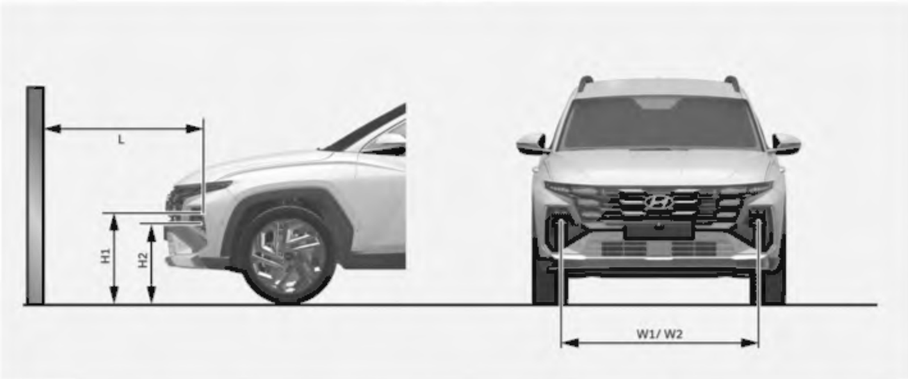


1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
2. Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
3. Zeichnen Sie zwei vertikale Linien (verlaufen durch die Mitte des jeweiligen Scheinwerfers) und eine horizontale Linie (verläuft durch die Mitte beider Scheinwerfer) auf die Projektionsfläche.
4. Richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Teil des Lichtsauf die horizontalen und vertikalen Linien fällt, wenn sich Scheinwerfer und Batterie in normalem Zustand befinden.
5. Um das Abblend- bzw. Fernlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher nach links oder rechts.

   Um das Abblend- bzw. Fernlicht nach oben und unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher nach links oder nach rechts.

Ausrichtungspunkt

LED-Leuchte

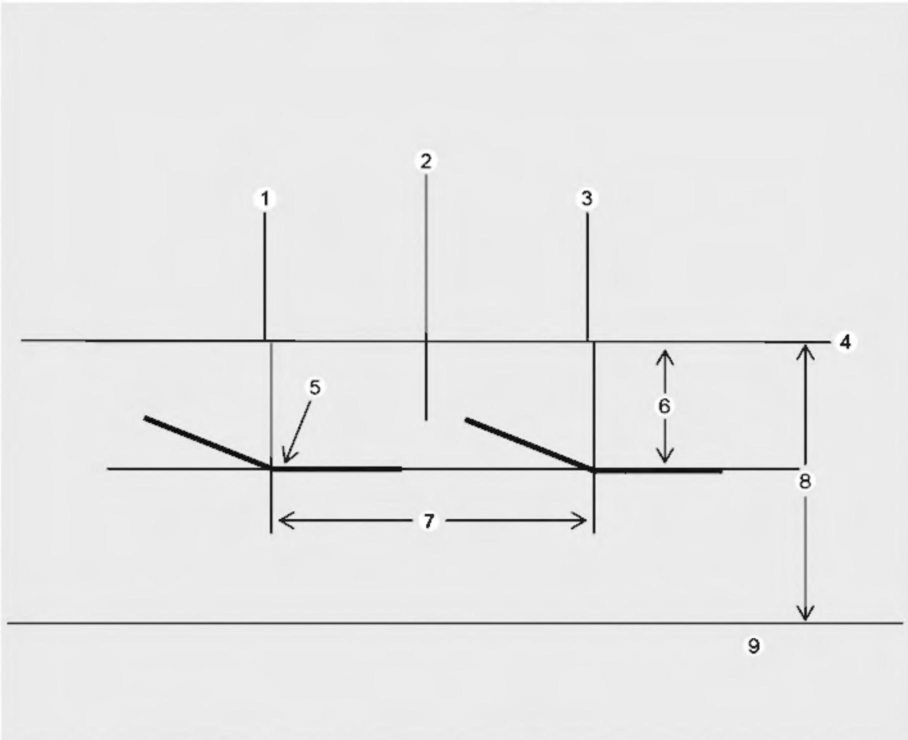


H1 : Höhe der Glühlampenmitte des Scheinwerfers über dem Boden (Abblendlicht)
H2 : Höhe der Glühlampenmitte des Scheinwerfers über dem Boden (Fernlicht)
W1: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Abblendlicht)
W2: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Fernlicht)

Fahrzeugzustand		Leuchtentyp	HI	H2	W/W2
ohne Fahrer	mm	Bi-Halogen-Funktion	664	664	1.436
		LED HERST.	660	589	1.434
mit Fahrer	mm	Bi-Halogen-Funktion	657	657	1.436
		LED HERST.	683	582	1.434

Scheinwerfer Abblendlicht (Seite Rechtslenkung)

Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



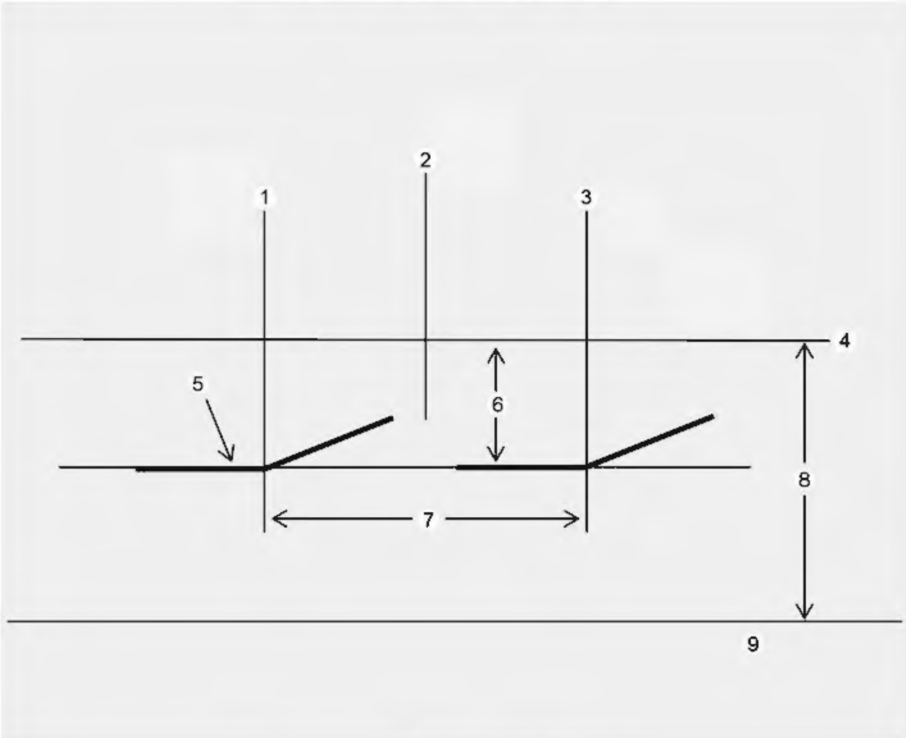
(1) Vertikale Linie der Mitte der linken Scheinwerferbirne
(2) Fahrzeugachse
(3) Vertikale Linie der Mitte der rechten Scheinwerferbirne
(4) Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferbirne
(5) Grenzlinie
(6) 100
(7) W1 (Abblendlicht)
(8) H1 (Abblendlicht)
(9) Boden

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Schalter auf „0" ein.

* Das Fernlicht wird gleichzeitig mit dem Abblendlicht ausgerichtet.

Scheinwerfer Abblendlicht (Seite Linkslenkung)

Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche

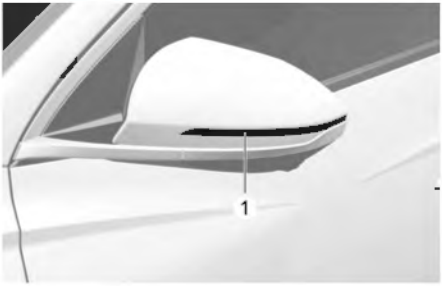


(1) Vertikale Linie der Mitte der linken Scheinwerferbirne
(2) Fahrzeugachse
(3) Vertikale Linie der Mitte der rechten Scheinwerferbirne
(4) Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferbirne
(5) Grenzlinie
(6) 100
(7) W1 (Abblendlicht)
(8) H1 (Abblendlicht)
(9) Boden

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferhöhenverstellung ausgestattet ist, stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Schalter auf „0“ ein.

* Das Fernlicht wird gleichzeitig mit dem Abblendlicht ausgerichtet.

Auswechseln der seitlichen Rückfahrscheinwerfer



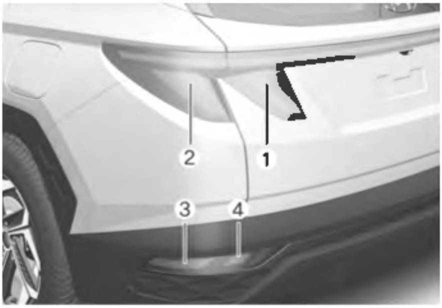
Falls die LED-Leuchte (1) nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Das LED -Leuchtmittelsollte von einem qualifizierten Techniker überprüft oder repariert werden, da sie verwandte Teile des Fahrzeugs beschädigen kann.

Auswechseln der hinteren Kombileuchte

Typ A



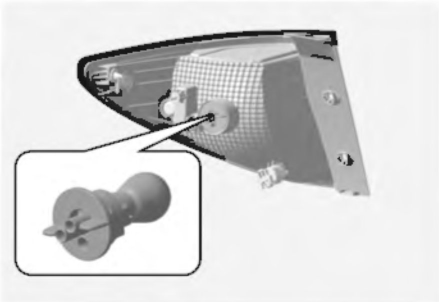
(1) Rückleuchte
(2) Schluss-/Bremslicht
(3) Blinkerleuchte
(4) Rückfahrscheinwerfer (falls vorhanden) oder Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)



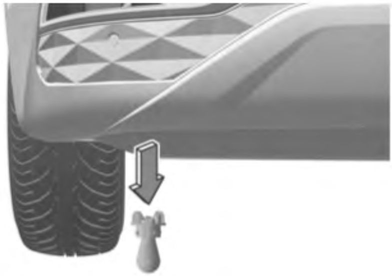
Schluss-/Bremslicht (außen)

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschraubendreher.
4. Bauen Sie die hintere Kombileuchte aus der Fahrzeugkarosserie aus.

5. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.



6. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
7. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.
8. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
9. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.



Rückleuchte (Innen)

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Bauen Sie die Wartungsklappe mit einem flachen Schraubendreher aus.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.

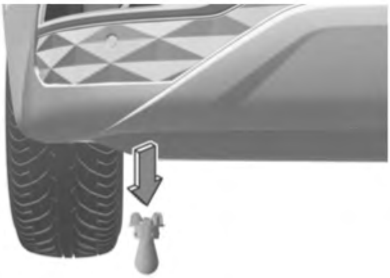


5. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie die Glühlampe, bis sie einrastet.

7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
8. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

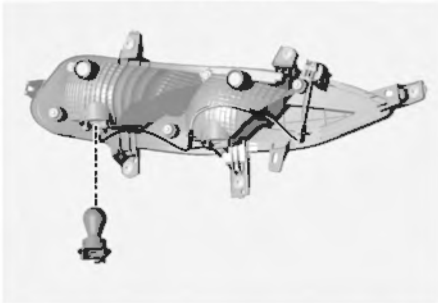
Blinkleuchte, Nebelschlussleuchte, Rückfahrscheinwerfer

1. Klemmen Sie das Batterieminuskabel ab.

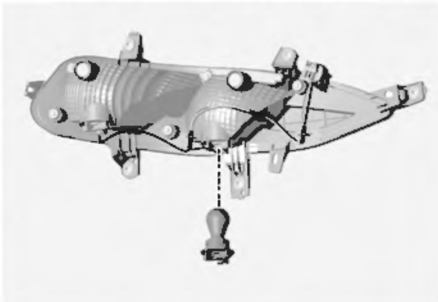


2. Lockern Sie die Halteklammern unter dem Stoßfänger und die Schrauben an der Radkastenverkleidung.
3. Biegen Sie die Verkleidung unter dem Stoßfänger in Richtung des Fahrzeugs.

Blinkerleuchte

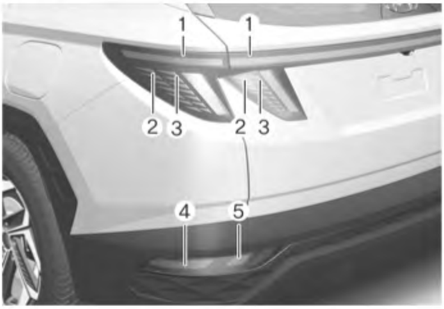


Nebelschlussleuchte / Rückfahrscheinwerfer



4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
5. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
7. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Typ B



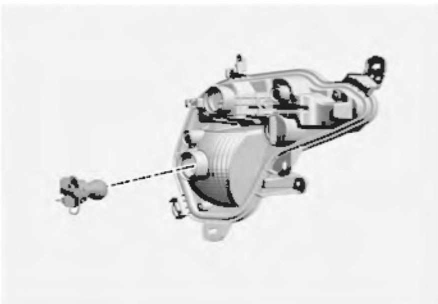
(1) Rückleuchte
(2) Schluss-/Bremslicht
(3) Bremslicht
(4) Blinkerleuchte
(5) Rückfahrscheinwerfer (falls vorhanden) oder Nebelschlussleuchte (falls vorhanden)

Schluss-/Bremslicht, Rückleuchte

Falls das LED-Leuchtmittel nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Das LED -Leuchtmittelsollte von einem qualifizierten Techniker überprüft oder repariert werden, da sie verwandte Teile des Fahrzeugs beschädigen kann.



Nebelschlusslicht

1. Klemmen Sie das Batterieminuskabel ab.
2. Lockern Sie die Halteklammern unter dem Stoßfänger und die Schrauben an der Radkastenverkleidung.
3. Biegen Sie die Verkleidung unter dem Stoßfänger in Richtung des Fahrzeugs.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
5. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
7. Bauen Sie die Leuchtenbaugruppe wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Schluss-/Bremslicht, Rückleuchte, Blinkerleuchte, Rückfahrlicht

Falls das LED-Leuchtmittel nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Das LED -Leuchtmittelsollte von einem qualifizierten Techniker überprüft oder repariert werden, da sie verwandte Teile des Fahrzeugs beschädigen kann.

Leuchtmittel der dritten Bremsleuchte ersetzen

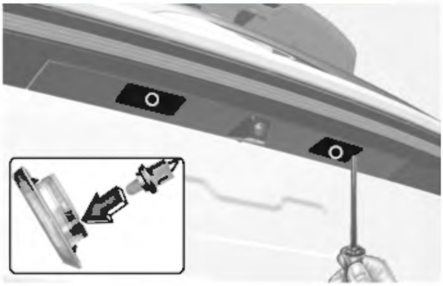


Falls die LED-Leuchte (1) nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Das LED -Leuchtmittelsollte von einem qualifizierten Techniker überprüft oder repariert werden, da sie verwandte Teile des Fahrzeugs beschädigen kann.

Austausch der Nummernschildbeleuchtung



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein.
4. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

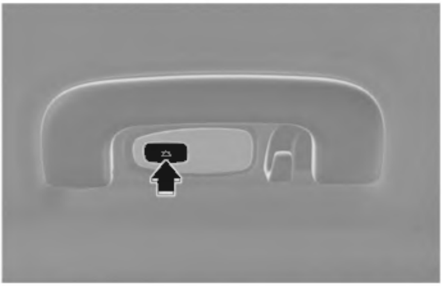
Austausch des Leuchtmittels der Innenraumbeleuchtung

Karten-/Leseleuchte (LED)

Leseleuchte (LED)



Innenraumleuchte (Leseleuchte)



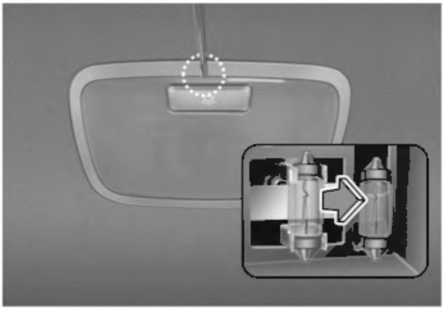
Falls das LED-Leuchtmittel nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI-Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

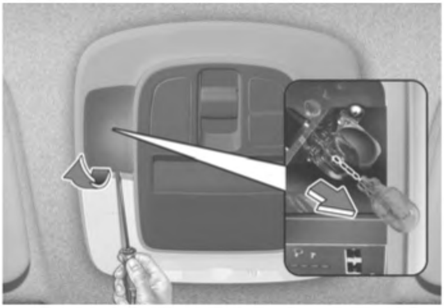
Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (LED-Ausführung) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Leseleuchte, Dachleuchte, Sonnenblendenleuchte und Kofferraumleuchte(Glühlampentyp)

Innenraumleuchte



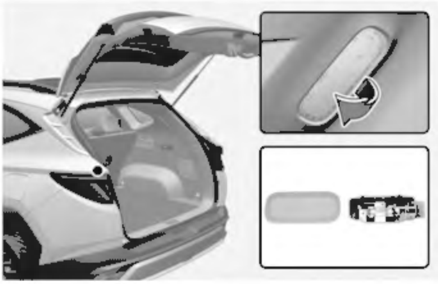
Leseleuchte



Sonnenblendenleuchte



Gepäckraumleuchte



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Lassen Sie die Aussparungen der Streuscheibe mit den Rastnasen des Lampengehäuses fluchten und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass Sie die Streuscheibe, die Halterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

HINWEIS

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Nähe eines Schildes aus Edelstahl oder eines Gebäudes mit Glasfassade parken, können die äußeren Kunststoffteile des Fahrzeugs wie Stoßstange, Spoiler, Verkleidung, Leuchte oder Außenrückspiegel durch das vom Schild oder Gebäude reflektierte Sonnenlicht beschädigt werden. Um Schäden an äußeren Kunststoffteilen zu vermeiden, sollten Sie es vermeiden, in Bereichen mit Lichtreflexionen zu parken, oder eine Fahrzeugabdeckung verwenden. (Die an Ihrem Fahrzeug angebrachten äußeren Kunststoffteile können unterschiedlich sein.)

Allgemeine Hinweise für das Fahrzeugexterieur

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet.

Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug.

  Zu wenig Abstand oder zu viel Druck kann dazu führen, dass Bauteile beschädigt werden oder Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht auf Steckverbinder oder auf Faltenbälge und Verkleidungen aus Gummi oder Kunststoff, da diese Bauteile andernfalls durch den hohen Druck beschädigt werden können.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind, bevor Sie wieder am Straßenverkehr teilnehmen. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

HINWEIS

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder wenn das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.
- Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs waschen.
- Besonders bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers. Wasser könnte durch die Fenster eindringen, sodass die Innenausstattung nass werden könnte.

- Verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel, um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden.
- Um Schäden an der Ladeklappe zu vermeiden, müssen Sie die Fahrzeugtüren beim Waschen schließen und das Fahrzeug verriegeln (Hochdruckwäsche, automatische Autowäsche usw.).

HINWEIS



- Das Waschen mit Wasser im Motorraum (einschließlich Hochdruckwäsche) kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.
- Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

HINWEIS

Fahrzeug mit Mattlackierung (ausstattungsabhängig)

Autowaschanlagen mit drehenden Bürsten sollten nicht verwendet werden, da sie die Oberfläche Ihres Fahrzeugs beschädigen können. Dampfreiniger, die die Fahrzeugoberfläche mit hohen Temperaturen reinigen, können dazu führen, dass Öl auf dem Lack haftet und schwer zu entfernende Flecken bildet.

Verwenden Sie bei der Autowäsche ein weiches Tuch (z.B. Mikrofasertuch oder Schwamm) und trocknen Sie das Auto mit einem Mikrofasertuch. Wenn Sie Ihr Auto von Hand waschen, sollten Sie keinen Reiniger verwenden, der mit einer Wachsbehandlung abschließt. Wenn die Fahrzeugoberfläche stark verschmutzt ist (Sand, Schmutz, Staub, Verunreinigungen usw.), reinigen Sie die Oberfläche zunächst mit Wasser, bevor Sie das Fahrzeug waschen.

Fahrzeug wachsen

Eine gute Wachsschicht ist eine Barriere zwischen Lack und Schmutz. Wenn Sie eine gute Wachsschicht auf Ihrem Fahrzeug tragen, schützen Sie das Fahrzeug besser.

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertiges Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt.

HINWEIS

- Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.
- Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel oder starke ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.

HINWEIS

Fahrzeug mit Mattlackierung (ausstattungsabhängig)

Verwenden Sie keinen Lackschutz (wie Schaumwaschmittel), Scheuermittel oder Politur. Wurde Wachs aufgetragen, entfernen Sie das Wachs umgehend mit einem Silikonreiniger. Wenn Teer oder Teerverunreinigungen vorliegen, verwenden Sie zu deren Entfernung einen Teerreiniger. Achten Sie jedoch darauf, nicht zu viel Druck auf die Lackierung auszuüben.

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

HINWEIS

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

HINWEIS

Fahrzeug mit Mattlackierung (ausstattungsabhängig)

Bei Fahrzeugen mit Mattlackierung ist es nicht möglich, nur den beschädigten Bereich zu behandeln. Stattdessen ist Reparatur der gesamten Komponente notwendig. Wurde Ihr Fahrzeug beschädigt und eine Lackierung ist erforderlich, empfehlen wir, Ihr Fahrzeug von einem HYUNDAI-Vertragshändler warten und reparieren zu lassen. Seien Sie äußerst vorsichtig, da es schwer ist, die Qualität nach einer Reparatur vollkommen wiederherzustellen.

Blanke Metallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Pflege von Leichtmetallfelgen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

HINWEIS

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten,
- Reinigen Sie die Felgen ausschließlich im abgekühlten Zustand.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Reinigen Sie die Räder auch nach dem Fahren auf mit Tausalz gestreuten Straßen.
- Reinigen Sie die Felgen nicht mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine Reiniger, die saure oder alkalische Reinigungsmittel enthalten.

Korrosionsschutz

Fahrzeug vor Korrosion schützen

Korrosionsschutz erreicht HYUNDAI durch modernste Konstruktions- und Fertigungsverfahren und liefert Fahrzeuge von höchster Qualität. Allerdings ist das allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung der Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, so dass das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist.

Umgebungen, die starke Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Feuchtigkeit fördert Korrosion.

Durch Feuchtigkeit entstehen die Bedingungen, die Korrosion begünstigen. Hohe Luftfeuchtigkeit, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, ist besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen bleibt das korrosive Material in Kontakt mit den Fahrzeugoberflächen, da die Feuchtigkeit nur langsam verdunsten kann.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann. Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einem Gebiet mit starker Korrosion leben – wo Streusalz verwendet wird, in der Nähe des Meeres, in Gebieten mit industrieller Verschmutzung, saurem Regen usw., sollten Sie Korrosion besonders sorgfältig vermeiden. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.

- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, empfehlen wir das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei zu bringen.

Vogelkot ist äußert aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise für den Innenraum

Verhindern Sie, dass ätzende Lösungen wie Parfüm und Kosmetiköl mit den Innenteilen in Berührung kommen, da diese Schäden oder Verfärbungen verursachen können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab. Anweisungen zum Reinigen der Fahrzeuginnenflächen finden Sie in den Anweisungen.

HINWEIS

- Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.
- Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder die Oberfläche ablösen.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Oberflächen im Fahrzeuginneren

+ ausstattungsabhängig

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Innenflächen. Bei Bedarf reinigen Sie die Innenflächen mit einer Mischung aus warmem Wasser und einem milden, detergenzienfreien Reinigungsmittel (testen Sie alle Reinigungsmittel vor der Verwendung an einer verdeckten Stelle).

Stoff

ausstattungsabhängig

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

HINWEIS

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft „schwer entflammbar“ beeinträchtigt wird.

Leder

ausstattungsabhängig

- Eigenschaften des Sitzleders
  - Leder wird aus der Außenhaut eines Tieres hergestellt, das mit einem speziellen Verfahren bedarfsgerecht verarbeitet wird. Da es sich um ein Naturprodukt handelt, unterscheidet sich jedes Teil in Dicke oder Dichte.

    Falten können je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit ein natürliches Ergebnis des Streckens und Schrumpfens sein.
  - Der Sitz ist aus dehnbarem Stoff gefertigt, um den Komfort zu verbessern.
  - Die den Körper berührenden Teile sind gekrümmt und der seitliche Stützbereich ist hochgezogen, was Fahrkomfort und Stabilität verbessert.
  - Falten können durch die Nutzung entstehen. Es ist kein Fehler der Produkte.

HINWEIS

- Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Gürtel mit Metallzubehör, Reißverschlüssen oder Schlüsseln in der Gesäßtasche können das Sitzgewebe beschädigen.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Naturleder verändern.
- Jeans oder Kleidungsstücke, die ausbleichen, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.

- Pflege der Ledersitze
  - Saugen Sie den Sitz regelmäßig ab, um Staub und Sand vom Sitz zu entfernen. Das verhindert Abrieb oder Beschädigung des Leders und bewahrt seine Qualität.
  - Wischen Sie den Bezug aus Naturleder häufig mit einem trockenen oder weichen Tuch ab.
  - Die Verwendung eines geeigneten Lederschutzes kann einen Abrieb des Deckleders verhindern und trägt dazu bei, die Farbe zu erhalten. Lesen Sie unbedingt die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Spezialisten, wenn Sie Lederbeschichtung oder Lederpflegemittel verwenden.
  - Helles Leder (Beige, Creme Beige) verschmutzt leicht, der Fleck ist sichtbar. Reinigen Sie die Sitze regelmäßig.
  - Wischen Sie diese nicht mit einem feuchten Tuch ab. Die Oberfläche kann Risse bekommen.

- Ledersitze reinigen
  - Beseitigen Sie sofort alle Verunreinigungen. Befolgen Sie die Anweisungen zur Entfernung der jeweiligen Verunreinigungen.
  - Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Grundierung usw.)

    Tragen Sie die Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verunreinigte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
  - Getränke (Kaffee, Erfrischungsgetränk usw.)

    Tragen Sie eine kleine Menge eines neutralen Reinigungsmittels auf und wischen Sie die Verschmutzungen nicht ab.
  - Öl

    Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und einem Fleckenentferner, der nur für Naturleder verwendet wird.
  - Kaugummi

    Kaugummi können Sie mit Eis härten und dann entfernen.

Sicherheitsgurtband reinigen

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Poster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

HINWEIS

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

Abgasregelung

Die Abgasregelung Ihres Fahrzeugs wird von einer eingeschränkten Garantie abgedeckt. Bitte beachten Sie die Garantieinformationen im Service-Scheckheft Ihres Fahrzeugs.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet. Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

(1) Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
(2) Regelung der Kraftstoffdampfrückführung
(3) System der Abgasreinigung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung sicherzustellen, sollten Sie Ihr Fahrzeug in den vorgeschriebenen Intervallen gemäß Wartungsplan von einem HYUNDAI-Vertragshändler durchsehen und warten lassen.

HINWEIS

Vorsichtshinweise für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC)

- Schalten Sie zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) mit dem ESC-Schalter ab. (Die Kontrollleuchte ESC AUS leuchtet).
- Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden. Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Regelung der Kraftstoffdampfrückführung

Die Kraftstoffdampfrückführung verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank werden im Aktivkohlefilter an Bord absorbiert und gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Filterbehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil (PCSV)

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät (ECM) gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. System der Abgasreinigung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Wenn der Verbrennungsmotor abstirbt oder nicht anspringt, können weitere Anlassversuche zu Beschädigungen der Abgasregelung führen.

Vorsichtsmaßnahmen bei Motorabgasen (Kohlenmonoxid)

- Kohlenmonoxid ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie Abgase jeglicher Art in Ihrem Fahrzeug riechen, fahren Sie mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

⚠ WARNUNG

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Dieses farb- und geruchlose Gas ist gefährlich und kann tödlich wirken, wenn es eingeatmet wird. Folgen Sie den Anweisungen auf dieser Seite, um eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid zu vermeiden.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als zum Herein- oder Herausfahren nötig in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit steht, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht zu lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Schäden an der Abgasregelung führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren

⚠ WARNUNG

Das Abgassystem und der Katalysator sind während und unmittelbar nach dem Betrieb des Verbrennungsmotors sehr heiß. SCHWERE VERLETZUNGEN oder TOD vermeiden:

- Parken, stoppen oder fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht über oder neben entflammbaren Gegenständen wie trockenem Gras, Laub, Papier usw. Unter Ihrem Fahrzeug befindliche brennbare Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden.
- Halten Sie sich von der Abgasanlage und dem Katalysator fern, da Sie sich sonst verbrennen können.

  Entfernen Sie auch nicht die Kühlvorrichtung um die Abgasanlage, versiegeln Sie den Fahrzeugunterboden nicht und bringen Sie keinen Korrosionsschutz auf. Unter bestimmten Bedingungen kann dies eine Brandgefahr darstellen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden:

- Verwenden Sie für Benzinmotoren nur UNVERBLEITES BENZIN.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschaltetem Hybridsystem oder das Befahren von Gefällestrecken mit eingelegtem Gang und ausgeschaltetem Hybridsystem.

- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Alle Inspektionen und Einstellungen müssen von einem HYUNDAI-Vertragshändler durchgeführt werden.
- Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren.

  Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Benzinpartikelfilter (GPF)

ausstattungsabhängig

Der Benzinpartikelfilter (GPF) entfernt Ruß aus dem Abgas.

Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt (oxidiert) das GPF-System den angesammelten Ruß entsprechend den Fahrsituationen automatisch.

Mit anderen Worten: Der gesammelte Ruß wird automatisch von der Motorsteuerung und durch die hohe Abgastemperatur bei normaler/hoher Fahrgeschwindigkeit beseitigt.

Wenn das Fahrzeug jedoch immer nur Kurzstrecken oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann der abgeschiedene Ruß nicht automatisch entfernt werden, weil die Abgastemperatur zu niedrig ist. In diesem Fall kann der abgeschiedene Ruß eine bestimmte Menge erreicht, unabhängig von dem Rußoxidationsvorgang, und die GPF-Leuchte (⁝⃗) leuchtet.

Die Benzinpartikelfilter-Leuchte (GPF-Leuchte) erlischt, wenn die Fahrgeschwindigkeit bei einer Motordrehzahl von 1.500 bis 4.000 U/Min. und im dritten oder einem höheren Gang für etwa 30 Minuten 80 km/h (50 mph) beträgt.

Wenn die GPF-Leuchte zu blinken beginnt oder die Warnmeldung „Abgassystem prüfen“ erscheint, obwohl das Fahrzeug wie vorstehend beschrieben gefahren wurde, sollten Sie das GPF-System von einem Hyundai-Vertragshändler prüfen lassen.

Blinkt die GPF-Leuchte für eine längere Zeit, können Schäden am GPF-System entstehen und der Kraftstoffverbrauch steigt.

⚠ VORSICHT

Benzinkraftstoff

(falls mit GPF ausgestattet)

Wir empfehlen, nur die regulierten Benzinkraftstoffe zu verwenden, wenn Ihr Fahrzeug mit dem GPF-System ausgestattet ist.

Wenn Sie andere Ottokraftstoffe verwenden, die nicht spezifizierte Zusatzstoffe enthalten, können diese das GPF-System beschädigen und Abgasprobleme verursachen.

Zwangsaktivierung des Verbrennungsmotors

Wenn der Motor weiter laufen muss, obwohl das Fahrzeug steht, um das Abgas zu prüfen oder das Fahrzeug zu warten, folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um den Motor zwangsweise zu aktivieren.

1. Bringen Sie die Schalttaste in die Position P (Parkstufe), wenn das Fahrzeug steht. Ziehen Sie die Feststellbremse an. Folgen Sie dann den Schritten (1) bis (5).

   Die folgenden Schritte von (1) bis (5) müssen innerhalb von 60 Sekunden abgeschlossen sein. Anderenfalls wird der Vorgang zurückgesetzt und Sie müssen erneut von Schritt (1) aus beginnen.

(1) Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung ON (EIN). Bei Fahrzeugen mit dem Smart-Key drücken Sie zweimal die Start/Stopp-Taste, ohne das Bremspedal zu treten.

(2) Stellen Sie die Schalttaste auf P (Parkstufe) und betätigen Sie das Gaspedal zweimal.

(3) Stellen Sie die Schalttaste auf N (Neutralstellung) und betätigen Sie das Gaspedal zweimal.

(4) Stellen Sie die Schalttaste auf P (Parkstufe) und betätigen Sie das Gaspedal zweimal.

(5) Starten Sie den Motor bei betätigtem Bremspedal und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.

(6) Der Motor bleibt im Leerlauf und der erzwungene Motorlauf bleibt auch dann erhalten, wenn Sie den Gang in eine andere Position schalten.

2. "⛟" am Kombiinstrument blinkt, wenn der Verbrennungsmotor des Fahrzeugs zwangsaktiviert wurde. Prüfen Sie, ob die Kontrollleuchte „⛟“ blinkt, um sicherzustellen, dass der Aktivierungsmodus für Motorzwangsstart korrekt aufgerufen wurde.

   Die Kontrollleuchte „⛟“ blinkt weiter, bis die Zwangsaktivierung für den Motorstart aufgehoben ist. Wenn der Modus abgebrochen wird, hört die Kontrollleuchte "⛟" auf zu blinken.

3. Schalten Sie das Fahrzeug aus, um die Zwangsaktivierung abzubrechen.

Stichwortverzeichnis

A

B

F

G

H

I

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

Z